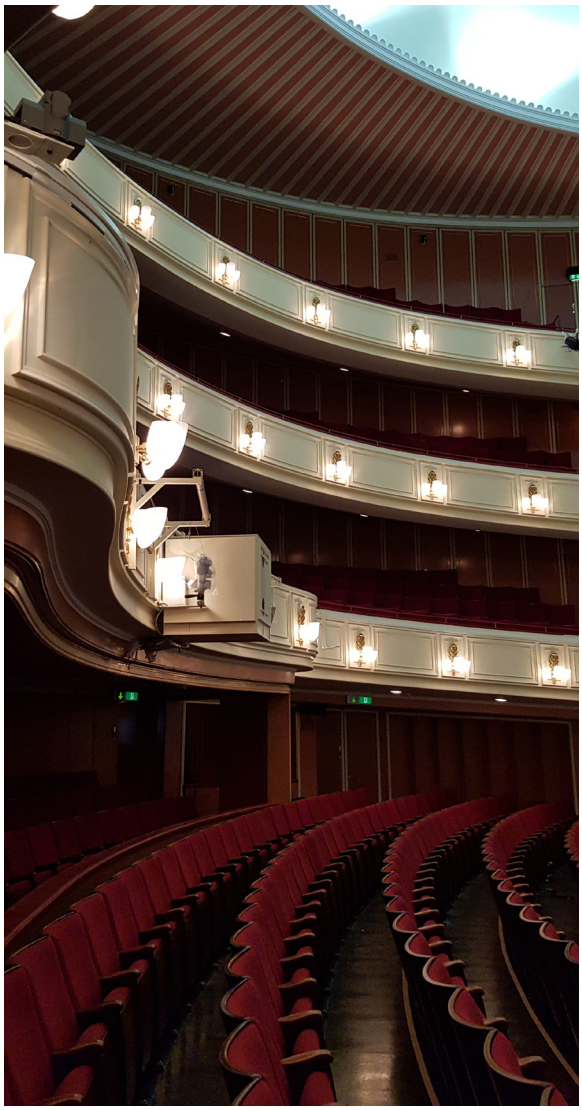
GUTACHTEN

BESTANDSAUFNAHME

Deutsche Oper am Rhein
Heinrich-Heine-Allee 16a
40213 Düsseldorf



Auftraggeber:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturdezernat
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verfasser:

Detlef Stephan Architekten
Ingenieurgesellschaft mbH
für die ARGE: Fabre I Speller Architectes &
Stephan Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln

Bearbeitungszeitraum: August bis November 2019

Titelbild Quelle:
Detlef Stephan Architekten

Landeshauptstadt
Düsseldorf

INHALTSVERZEICHNIS

- Kellergeschoss 4
- Erdgeschoss 157
- 1. Obergeschoss 223
- 2. Obergeschoss 285
- 3. Obergeschoss 354
- 4. Obergeschoss 427
- 5. Obergeschoss 534
- 6. Obergeschoss 570
- Treppenhäuser 593
- Anlage: Diverse Unterlagen Oper 619
- Anlage Pläne und Ansichten 646
- Raumregister 662

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-1
Funktion:	Nutzung Musiker Celli/Bässe

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. In der Wand befinden sich zwei Fensteröffnungen. Die linke Öffnung ist ein Notausstieg. Es handelt sich um ein Holzfenster. Vor diese Fenster befindet sich eine Metalltreppe mit Stufen und einem Leiterabgang mit zwei Tritten in den Raum hinein. Das zweite Fenster in der Wand A ist ebenfalls ein Holzfenster, doppelflügelig, Dreh-Kipp mit Oberlicht. Unter diesem Fenster befindet sich ein Heizkörper. In der Wand befindet sich zusätzlich ein Wanddurchbruch für eine Lüftungsleitung. Im unteren Bereich vor der Wand ist in Teilen eine Abkofferung auf ca. 0,70 cm Höhe. Abgerückt von der Wand befinden sich zwei Stützen.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Mit Fußleiste. In Wand B befindet sich eine Holztür. Die Wand ist von Schränken zugestellt. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß gemalert. In der Wand C befindet sich eine Tür. Es handelt sich um eine Stahltür. Die Wand ist ebenfalls mit Schränken verbaut. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notleuchte.
Wand D	Die Wand ist Trockenbau, weiß gemalert. Ebenfalls mit Schränken verstellt. Auf der Wand befindet sich eine Notleuchte.
Decke	Die Decke ist mit einer Abhangdecke versehen. Es handelt sich um eine Akustikdecke mit 3 Lüftungsauslässen und 4 Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist gefliest.
Sonstiges	Es befinden sich drei Stützen im Raum.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-2
Funktion:	Nutzung Musiker Umkleide

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt und mit Fußleisten. Auf der Wand befinden sich drei Fenster, Holzfenster jeweils Dreh-Kipp mit Oberlicht. Das mittlere Fenster hat eine Fensterbank aus Juramarmor. Unter den Fenstern links und rechts befinden sich Heizkörper. Heizleitungen laufen auf der Wand.
Wand B	Die Wand ist ebenfalls weiß verputzt, massiv mit Fußleisten. Die Wand ist mit Schränken vollgestellt. Es laufen Heizleitungen auf der Wand. Zum Übergang Wand zur Decke befindet sich eine ca. 1,50 m breite Abkofferung mit Revisionsklappen.
Wand C	Die Wand ist weiß verputzt, massiv. Auch diese Wand ist mit Schränken zugebaut. Im rechten Bereich der Wand C befindet sich ebenfalls zur Decke eine Abkofferung. Aus der Abkofferung kommen Elektroleitungen heraus. Diese laufen in einen Kasten, der auf der Wand C verbaut ist. In der Wand befindet sich eine Stahltür mit Umfassungszarge und Obertürschließer. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung.
Wand D	Ebenfalls weiß verputzt, massiv und mit Fußleisten. Auch diese Wand ist mit Schränken zugebaut. Oberhalb von Wand zur Decke befinden sich Abkofferungen. Diese weisen ebenfalls Revisionsöffnungen auf. In der Wand befindet sich eine Holztür mit Umfassungszarge, oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke. Es handelt sich um eine Akustikdecke mit 5 Lüftungsauslässen. An der Decke befinden sich ebenfalls 9 Leuchtstoffröhren als Beleuchtung.
Boden	Der Boden ist gefliest. In Teilen befinden sich Schachtöffnungen im Boden. Diese sind ebenfalls gefliest.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-2
Funktion:	Nutzung Musiker Umkleide

Schäden Wand A	Seitlich unter dem Fenster links befinden sich Risse. Rechts auf der Wand befindet sich abbröckelnder Putz.
Schäden Boden	Vereinzelte Fliesen sind mit Rissen versehen oder gebrochen.
Sonstiges	Im Raum befinden sich zwei quadratische Stützen, diese scheinen massiv.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-2S
Funktion:	Nutzung Waschraum Damen

Wand A	Die Wand A ist weiß verputzt, türhoch gefliest.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt, türhoch gefliest. Die Wand verspringt nach hinten, ca. 1,00 m. An der Wand befindet sich ein Heizkörper. An der Wand B befinden sich noch zwei Duschkabinen mit einem Lüftungsauslass über beide Kabinen.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt und ist gekrümmt, türhoch gefliest. Es gibt eine Tür zum Nebenraum, dies hat eine Umfassungszarge sowie Türblatt, beides aus Holz. Über der Tür befindet sich die Notbeleuchtung, sowie ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt, türhoch gefliest. Hier befinden sich 4 Waschbecken mit Vorwandinstallation.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit mehreren Lüftungsauslässen. Zwei Leuchtstoffmittellampen verkleidet.
Boden	Der Boden ist quadratisch kleinformatig gefliest. Im Boden befindet sich ein Bodenablauf.

Schäden Wand A	Wand A keine Schäden erkennbar. Es gibt wenig Verschmutzungserscheinungen.
Schäden Wand B	An Wand A sind keine Schäden erkennbar. Es gibt kaum Verschmutzungserscheinungen.
Schäden Wand C	Wand A keine Schäden erkennbar. Es gibt kaum Verschmutzungserscheinungen.
Schäden Wand D	Wand A keine Schäden erkennbar. Es gibt kaum Verschmutzungserscheinungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-2S
Funktion:	Nutzung Waschraum Damen

Schäden Decke	Die Decke ist ebenfalls in einem guten Zustand.
Schäden Boden	Der Boden ist in einem guten Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-3
Funktion:	Nutzung Musiker Bläser

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Ein Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls weiß verputzt und massiv. Es befindet sich auf der linken Seite eine Tür mit Eckzarge und Türblatt aus Stahl.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt, mit einem Türblatt aus Holz mit Umfassungszarge und eingelassener Stütze.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt.
Decke	Die Decke ist eine Akustikdecke mit Leuchtstoffröhren und Lüftungsauslässen. Eine Stütze, vermutlich aus Stahlbeton oder Stahl. Die Stütze ist mit Trockenbau verkleidet und befindet sich im Raum.
Boden	Der Boden ist Parkett. Die Sockelleisten sind aus Holz.

Schäden Wand A	Die Wände sind allesamt leicht verschmutzt. In Teilen gibt es leichte Haarrisse.
Schäden Wand B	Die Wände sind allesamt leicht verschmutzt. In Teilen gibt es leichte Haarrisse.
Schäden Wand C	Die Wände sind allesamt leicht verschmutzt. In Teilen gibt es leichte Haarrisse.
Schäden Wand D	Die Wände sind allesamt leicht verschmutzt. In Teilen gibt es leichte Haarrisse.
Schäden Decke	Die Akustikdecke ist noch in einem sehr guten Zustand.
Schäden Boden	Der Boden Parkett ist schon ziemlich abgenutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-3
Funktion:	Nutzung Musiker Bläser

Sonstiges	In dem Raum befinden sich 4 Holzstufen bzw. 3 Stufen und ein Holzpodest mit Handlauf aus Stahl.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-4
Funktion:	Nutzung Musiker Umkleide

Wand A	Die Wand A ist ein Trockenbau, weiß verputzt. Türdurchgang zum Nachbarraum mit Blockzarge aus Holz. Eine Stütze ist eingelassen.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Zwei Heizkörper befinden sich an der Wand.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt, eine Stütze befindet sich an der Wand.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, weiß verputzt.
Decke	Die Decke ist eine Akustikdecke.
Boden	Der Boden besteht aus dem gleichen Parkett wie der Raum ZK-3.

Schäden Wand A	Die Wände sind leicht verschmutzt.
Schäden Wand B	Die Wände sind leicht verschmutzt.
Schäden Wand C	Die Wände sind leicht verschmutzt.
Schäden Wand D	Die Wände sind leicht verschmutzt.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist abgenutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-5
Funktion:	Nutzung Musiker Bläser

Wand A	Die Wand A ist aus Trockenbau, weiß verputzt. Es gibt einen Lautsprecher. Die Wand ist stark zugestellt und kaum einsehbar.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls Trockenbau, weiß verputzt. Die Wand ist gekrümmt. Es befindet sich eine Stütze ungefähr in der Mitte der Wand. Daneben rechts davon eine Tür, mit Umfassungszarge und Tür aus Holz mit einer Notleuchte darüber. Weiter rechts auf der Wand gibt es eine kleinere Stütze.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt. Es befindet sich ein Heizkörper auf der Wand. Dann wieder eine lange Schrankreihe vor die Wand gestellt. Ganz rechts befindet sich eine Art Abkofferung oder Brüstung an der Wand unten.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Es ist eine Art Brüstung vor die Wand gesetzt ist.
Decke	Die Decke ist eine Akustikdecke. Es befinden sich Lüftungsauslässe, sowie Leuchtstoffmittellampen, 4 Stück, an der Decke.
Boden	Der Boden besteht aus Parkett. Holzleisten auch teilweise Parkett, teilweise Standardfußleisten, die sich bis jetzt im Keller befunden haben, weiß gemalert, diese sind dahinter gesetzt, hinter den normalen Parkettfußleisten.
Schäden Wand A	Die Wand A ist normaler Verschmutzungsgrad, sonst keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	Die Wand B hat ebenfalls leichte Verschmutzungen. Keine Schäden.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-5
Funktion:	Nutzung Musiker Bläser

Schäden Wand C	Die Wand C, was man davon erkennen kann, ebenfalls in Ordnung und auch nur ganz leichte Verschmutzungen.
Schäden Wand D	Die Wand D hat im Bereich dieser vorgesetzten Abkofferung/Brüstung leichte Verschmutzungen, ansonsten ist die Wand in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist in einem sehr guten Zustand.
Schäden Boden	Das Parkett an sich ist schon stark abgenutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-6
Funktion:	Nutzung Musiker Schlagwerk

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt, mit Schränken zugebaut.
Wand B	Die Wand ist ebenfalls mit Schränken verstellt. Vermutlich massiv, nicht näher in Augenschein zu nehmen.
Wand C	In der Wand C befindet sich eine doppelflügelige Brandschutztür mit Eckzarge aus Metall. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung, ebenso befindet sich ein Lautsprecher an der Wand, sowie ein Heizkörper mit Heizleitungen.
Wand D	Die Wand ist weiß verputzt und aus Trockenbau. Es gibt einen leichten Vorsprung, ansonsten ist die Wand augenscheinlich in Ordnung, ebenso mit Schränken zugestellt.
Decke	Die Decke ist abgehangen mit einer Akustikdecke. In dieser Akustikdecke befinden sich mehrere Revisionsöffnungen, außerdem Lüftungsauslässe und es befinden sich 4 Leuchten an der Decke.
Boden	Der Boden ist in Ordnung und mit Linoleum oder PVC verlegt.
Schäden Wand A	Es gibt in den Fugen zu den Seitenwänden leichte Rissbildungen. Ansonsten augenscheinlich in Ordnung.
Schäden Wand C	Es gibt im Bereich des Türsturzes leichte Rissbildungen. Diese ziehen sich in der selben Höhe über die Wand.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-7
Funktion:	Nutzung Musiker Damen

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Links befindet sich die Tür in den Waschraum. Das Türblatt ist aus Holz und Umfassungszarge ebenfalls aus Holz. Ein Lautsprecher befindet sich an der Wand sowie eine Aufputzinstallation vom Lichtschalter. Auffällig ist noch, dass die Wand gekrümmt ist.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Ebenfalls gekrümmt. Es stehen Umkleideschränke an der Wand.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Die Wand verspringt und beinhaltet den Durchgang zum Vorraum. Über dem Durchgang zum Vorraum befindet sich ebenfalls eine Notleuchte. In der Mitte befindet sich eine Stütze oder ein Schacht. Dieser ist ebenfalls weiß verputzt. Links von dem Schacht befindet sich ein Heizkörper, darüber ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Wand D ist ebenfalls weiß verputzt. In der Mitte befindet sich ebenfalls wieder eine Stütze, bzw. ein Schacht. Es stehen Schränke vor der Wand.
Decke	Die Decke ist eine Akustikdecke mit Leuchtstoffröhren verkleidet und Lüftungsauslässen.
Boden	Der Boden ist PVC, zumindest laut Angaben im Plan. Die Fußleisten ebenfalls. Fußleisten sind jedoch nicht überall vorhanden.
Schäden Wand A	Normaler Verschmutzungsgrad. Vielleicht schon etwas stärker im Bereich der Tische, auf denen immer die Instrumente abgestellt werden. Dort ist der Putz auch schon abgeplatzt und der weiße Putz dunkel verfärbt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-7
Funktion:	Nutzung Musiker Damen

Schäden Wand B	Nur ganz leichter Verschmutzungsgrad. Weil wahrscheinlich schon mal die blauen Umkleideschränke verrückt worden sind. Die Farbe davon an der Wand.
Schäden Wand C	Ebenfalls verschmutzt, im Hüftbereich. Ansonsten ist die Wand in Ordnung.
Schäden Wand D	Die Wand D ist ebenfalls in Ordnung, leichter Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke ist in einem sehr guten Zustand, sie scheint erneuert.
Schäden Boden	Der Boden ist normaler bis stärkerer Verschmutzungsgrad durch Abnutzungserscheinungen. Die Sockelleisten sind nicht überall vorhanden, also größten Teils nicht vorhanden.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-7.1
Funktion:	Nutzung Vorraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Es befindet sich eine Garderobenleiste an der Wand. In der Ecke zwischen Wand A und B befindet sich vermutlich eine Stütze.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv, weiß verputzt.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Hier befindet sich die Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Stahl zum Flur, sowie eine Notbeleuchtung über der Tür.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Hier ist keine Tür vorhanden, aber der Durchgang zum nächsten Raum.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt. Hier befindet sich eine Leuchtstoffmittellampe mittig unter der Decke.
Boden	Der Boden ist PVC inkl. Fußleisten, allseitig vorhanden. Die Fußleisten bestehen nicht nur aus PVC, sondern auch aus dahinter gesetzten Sockelleisten aus Holz, weiß gemalert.

Schäden Wand A	Die Wand A hat normale bis etwas stärkere Verschmutzungserscheinungen, vermutlich durch das Hängen von Kleidung
Schäden Wand B	Die Wand B hat leichte Verschmutzungserscheinungen.
Schäden Wand C	Die Wand C hat leichte Verschmutzungserscheinungen.
Schäden Wand D	Die Wand D hat ebenfalls leichte Verschmutzungserscheinungen aber keine Schäden erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-7.1
Funktion:	Nutzung Vorraum

Schäden Decke	Die Decke ist in einem guten Zustand.
Schäden Boden	Der Boden hat normale Abnutzungserscheinungen und sonst keine Schäden, die Fußleisten genauso.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-8
Funktion:	Nutzung Bibliothek

Wand A	Die Wand A ist weiß verputzt. Wand A ist mit Regalen vollgestellt und es laufen Leitungen auf der Wand. Ab ungefähr der Mitte bis zwei Drittel, verspringt die Wand nach vorne. Es gibt eine Tür zum Flur mit Eckzarge und Türblatt aus Stahl.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls weiß verputzt, massiv, kaum einsehbar durch verschiedene Regale und Möbel.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls weiß verputzt, massiv. Es sind drei Fenster erkennbar, doppelflügelig und vermutlich zum Drehen und Kippen. Die Fenster haben ein Oberlicht zum Kippen und sind mit Buntglas versehen. Die Fenster haben Einfachverglasung und sind mit Sprossenaufteilung.
Wand D	Die Wand D ist weiß verputzt und massiv. Es befindet sich die Tür in den Nachbarraum in der Wand, Umfassungszarge und Türblatt, beides aus Stahl.
Decke	Die Decke ist massiv, teilweise weiß verputzt. Es gibt zwei Stahlbetonstützen mit darüber verlaufendem Unterzug, ebenfalls aus Stahlbeton.
Boden	Der Boden ist gefliest. Braun-rote Fliesen, quadratisches Format. Sockelleisten Holz in weiß. Die eine Hälfte des Raumes besteht aus Metallregalen auf Schienen, d.h. hier ist der Boden bzw. der Fliesenboden gar nicht einsehbar.
Schäden Wand A	Die Wand A weist Abplatzungen am Putz auf. Es gibt Haarrisse und in Teilen Verschmutzungen.
Schäden Wand B	Die Wand B weist Abplatzungen am Putz auf. Es gibt Haarrisse und in Teilen Verschmutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-8
Funktion: Nutzung Bibliothek

Schäden Wand C	Die Wand C weist Abplatzungen am Putz auf. Es gibt Haarrisse und Teilen Verschmutzungen.
Schäden Wand D	Die Wand D weist Abplatzungen am Putz auf. Es gibt Haarrisse und Verschmutzungen.
Schäden Decke	Es gibt großflächige Putzabplatzungen an der Decke. Teile der Decke sind unverputzt.
Schäden Boden	Der Boden ist bis auf leichte Risse soweit in Ordnung.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-8.1
Funktion:	Nutzung Vorraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Diverse TGA-Leitungen und Rohre laufen an der Wand entlang. Abkofferung im oberen rechten Bereich, diese sind mit Abluft gekennzeichnet. Rechts befindet sich die Tür zum Flur mit Eckzarge und Türblatt aus Stahl, hierbei handelt es sich vermutlich auch um eine Brandschutztür. Neben der Tür befindet sich eine Neonröhre, eine Leuchtstoffröhre verkleidet.
Wand B	Ebenfalls massiv, weiß verputzt. Wanddurchdringungen durch Rohre der TGA, Aufputzinstallationen. Es befindet sich im oberen Bereich eine Abkofferung.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Links befindet sich ein Durchgang zum Treppenraum, allerdings ohne Tür. Rechts befindet sich wiederum eine Tür mit der Nummer K-42. Die Türzarge ist eine Eckzarge und das Türblatt beides ebenfalls aus Stahl. Hier befinden sich auch Durchdringungen durch TGA-Rohre. Leitungen die an der Wand befestigt sind. Hier ist auch Notbeleuchtung für Fluchtweg angebracht.
Wand D	Ebenfalls massiv, weiß verputzt. Mittig der Wand befindet sich eine Tür mit der Nummer K-41, mit Feststeller . Zarge und Türblatt sind beide aus Stahl mit Oberfeststeller. Im oberen Bereich befindet sich eine Abkofferung und Wanddurchdringungen durch TGA-Leitungen bzw. Rohre.
Decke	Die Decke ist soweit erkennbar massiv, weiß verputzt, jedoch ziemlich verbaut durch Verkofferung und Leitungen.
Boden	Der Boden ist aus Estrich, vermutlich beschichtet. Die Holzleisten sind grau gemalert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-8.1
Funktion:	Nutzung Vorraum

Schäden Wand A	Etwas stärkere Verschmutzung. Schäden soweit keine weiteren erkennbar.
Schäden Wand B	Die Wand weist einen normalen bis starken Verschmutzungsgrad auf. Der Putz ist an manchen Stellen geringfügig abgeplatzt.
Schäden Wand C	Die Wand weist einen etwas stärkerer Verschmutzungsgrad, insbesondere im Durchgangsbereich zum Treppenraum auf. In Teilen ist der Putz etwas abgeplatzt, sonst augenscheinlich in Ordnung.
Schäden Wand D	Die Wand weist einen normalen bis stärkeren Verschmutzungsgrad auf. Es gibt Haarrisse im Bereich der Rohrdurchdringungen.
Schäden Decke	Die Decke weist normal bis stärkere Verschmutzungen auf.
Schäden Boden	Der Boden hat normale Abnutzungserscheinungen und ist ansonsten in Ordnung. Fußleisten sind sehr abgenutzt und könnten erneuert werden.
Sonstiges	Der Brandschutz im Bereich der Decke sowie die Wanddurchdringungen sind zu prüfen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-9
Funktion: Nutzung Bibliothek
Türschild jedoch K.10 Nutzung Umkleide Reinigungsdamen

Wand A	Die Wand A ist massiv verputzt. Links befindet sich die Tür zum Flur mit Umfassungszarge. Das Türblatt ist aus Stahl. Über der Tür befindet sich eine Notleuchte. Es verlaufen verschiedene Leitungen durch die Wand.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv und mit einer Tür zum Nachbarraum. Die Tür besteht aus einer Umfassungszarge und einem Türblatt, beides aus Stahl. Die Wand verspringt nach vorne. Sehr wahrscheinlich ist dieser Versprung massiv, ebenfalls weiß verputzt. Durch Regale und Einbaute ist die Wand nicht erreichbar. Es laufen verschiede Haustechnikleitungen auf der Wand.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Es befindet sich ein Fenster in einer Nische. Darunter befindet sich ein Heizkörper. Das Fenster ist einfachverglast, zweiflügelig zum Drehen. Der linke Flügel hat noch eine Art Oberlicht, welches man kippen kann. Das Fensterglas links ist geriffelt.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Die Wand verspringt auch etwas nach vorne im Bereich der linken Wandhälfte.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Die Wand verspringt nach unten. Unter der Decke befinden sich mehrere TGA-Kanäle.
Boden	Der Boden ist Linoleum. Die Sockelleisten sind aus Holz, weiß.
Schäden Wand A	Die Wand A ist leicht verschmutzt. Sonst sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	Die Wand B ist leicht verschmutzt. Sonst sind keine Schäden erkennbar.

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-9
Funktion: Nutzung Bibliothek
Türschild jedoch K.10 Nutzung Umkleide Reinigungsdamen

Schäden Wand C	Die Wand C ist leicht verschmutzt. Sonst sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand D	Die Wand D ist leicht verschmutzt. Sonst sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Decke	Soweit man das erkennen kann, ist die Decke in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit er zugänglich ist in Ordnung. Leichte Verschmutzungen, wahrscheinlich durch Möbel die im Laufe der Zeit verschoben worden sind.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-10
Funktion: Nutzung Umkleide Damen Putzpersonal
Raumschild ZK -9 Bibliothek

Wand A	Die Wand A ist weiß verputzt.
Wand B	Die Wand B ist aus Trockenbau und weiß verputzt. Davor ist eine Vorwand, welche an der linken Seite gefliest ist.
Wand C	Die Wand C ist weiß verputzt. Hier verlaufen auch Rohre durch die Wand.
Wand D	Die Wand D ist weiß verputzt. Es befindet sich eine Tür in der Wand mit Stahlumfassungszarge.
Decke	Die Decke ist massiv und weiß verputzt.
Boden	Der Boden ist Linoleum. Die Sockelleisten sind weiß und aus Holz.

Schäden Wand A	An der Wand A ist der Putz nicht ebenmäßig aufgebracht. Es sind leichte Haarrisse erkennbar.
Schäden Wand B	An der Wand B ist der Putz nicht ebenmäßig aufgebracht. Es sind leichte Haarrisse erkennbar.
Schäden Wand C	Die Wand C ist verschmutzt. Es sind leichte Haarrisse erkennbar.
Schäden Wand D	Die Wand D ist nicht ebenmäßig verputzt.
Schäden Decke	Die Decke ist in Teilen verschmutzt, alte Dübel Löcher vorhanden.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit keine Regale drauf stehen, erkennbar in Ordnung. Leichte Verfärbungen, wahrscheinlich durch Möbel, die vorher drauf standen.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-10
Funktion:	Nutzung Umkleide Damen Putzpersonal

Raumschild ZK -9 Bibliothek

Sonstiges	TGA Raum unter anderem, weil viele Leitungen Abluft- sowie Zuluftkanäle dort verlaufen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-11
Funktion:	Nutzung Umkleide H Putzpersonal

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Stahltür als Brandschutztür mit Eckzarge. Auf der Wand befinden sich Sockelleisten. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Oberhalb der Tür verlaufen verschiedene Elektroleitungen. Es gibt Durchbrüche für Lüftungsleitungen.
Wand B	Die Wand B ist mit Einrichtungen wie Schränke und Regale leicht verbaut. Oberhalb befindet sich ein Lautsprecher, eine Leuchtstoffröhre, verschiedene Durchbrüche für Lüftungsleitungen. Es verlaufen Elektrokabel auf der Wand. Die Wand ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste.
Wand C	Die Wand ist nicht richtig existent. Es gibt eine Nische in Wand B. In dieser Nische befindet sich eine geflieste Ablage auf ca. 1,20 m, ein Waschbecken. Auf der Wand verlaufen Elektroleitungen. Es gibt eine Leuchtstoffröhre, einen Spiegel und verschiedene Wanddurchbrüche für Abfluss- und Wasserleitungen. An der Decke befindet sich eine Leuchte und es laufen verschiedene Leitungen unterhalb der Decke.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt, mit Kühlschränken verbaut. Oberhalb der Kühlschränke gibt es Wanddurchbrüche für Leitungen. Es verlaufen Heizleitungen auf der Wand und es befindet sich ein Heizkörper auf der Wand.
Decke	Unter der Decke laufen verschiedene Elektrotrassen und Lüftungsleitungen. Die Decke ist massiv und weiß gemalert. Augenscheinlich in Ordnung.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum oder PVC verlegt. Augenscheinlich in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-11
Funktion:	Nutzung Umkleide H Putzpersonal

Schäden Wand A	Im Bereich des Türsturzes gibt es eine leichte Rissbildung Richtung Wand D.
Schäden Decke	Unterhalb der Decke zum Ansatz der Wände gibt es teilweise leichte Rissbildungen.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-11.3
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist ein Trockenbau, weiß verputzt mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Die Wand verläuft nicht gerade, sondern gekrümmt. Ganz rechts befindet sich eine Eckzarge und Türblatt aus Stahl um auf den Flur zu gelangen.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt, mit Notleuchte.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt. Eine Tür zum Nachbarraum mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz.
Decke	Die Decke ist eine Akustikdecke mit Leuchtstoffröhren ausgestattet.
Boden	Der Boden ist Parkett. Sockelleisten aus Holz. Es befinden sich noch drei Stufen, so wie ein Holzpodest, um wieder aus dem Flur raus in den anderen Flur, Hauptflur, zu gelangen.

Schäden Wand A	Die Wände sind leicht verschmutzt, ansonsten in einem guten Zustand.
Schäden Wand B	Die Wände sind leicht verschmutzt, ansonsten in einem guten Zustand.
Schäden Wand C	Die Wände sind leicht verschmutzt, ansonsten in einem guten Zustand.
Schäden Wand D	Die Wände sind leicht verschmutzt, ansonsten in einem guten Zustand.
Schäden Decke	Die Akustikdecke ist in einem guten Zustand.
Schäden Boden	Der Boden ist abgenutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-12
Funktion:	Nutzung Orchesterwarte

Wand A	Die Wand ist augenscheinlich massiv, Mauerwerk weiß gemalert. Auf der Wand verlaufen verschiedene Kabelleitungen im oberen Bereich. Es gibt zur Außenwand hin eine Nische, diese ist sehr zugestellt. Es laufen verschiedene Lüftungsleitungen in die Nische. Oberhalb der Nische befindet sich eine Klappe. Vor der Wand befindet sich eine Abkofferung, laut Schilderzeichnung handelt es sich um eine Kondensat-Hebeanlage mit verschiedenen Revisionsöffnungen. Auf der Wand gibt es ein zertifiziertes Brandschott mit Etikett. Im oberen Bereich der Wand laufen Lüftungsleitungen in eine Abkofferung, die sich unter der Decke befindet.
Wand B	Die Wand ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Metalltür. In der Fuge der Wände auf der Wand B verlaufen im oberen Bereich verschiedene Kabeltrassen und Kabelbündel. Es befindet sich eine Notbeleuchtung, sowie ein Lautsprecher auf der Wand. Im oberen Bereich Richtung Decke gibt es eine ca. 1,00 m breite Abkofferung mit Lüftungsauslass und Revisionsklappe.
Wand C	Ist augenscheinlich massiv, weiß verputzt. Die Wand ist sehr zugestellt, daher nicht näher in Augenschein zu nehmen. Im oberen Bereich laufen Elektroleitungen. Es gibt einen Versatz in der Wand. Der weitere Verlauf ist massiv, Mauerwerk gemalert. Ebenfalls mit Elektroleitungen im oberen Bereich der Wand. Es gibt wieder eine Nische zur Außenwand. Diese ist stark zugestellt, daher nicht weiter ersichtlich.
Decke	Die Decke scheint massiv mit verschiedenen Gipskartonabkofferungen und Teilbereichen, die abgehangen sind, bzw. so verkoffert sind, dass Teile

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-12
Funktion:	Nutzung Orchesterwarte

	der Raumdecke abgehangen wirken. Es befindet sich eine Leuchtstoffröhre an der Decke.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.
Schäden Wand B	Im Türbereich und im Übergang von der Wand A zu Wand B befindet sich ein langer vertikaler Riss.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK -13
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand ist massiv. In der Mitte befindet sich eine Brandschutztür zweiflügelig. Die Wand ist verputzt und weiß gestrichen.
Wand B	Die Wand ist massiv. Die linke Seite der Wand ist freigelegt. Man schaut auf Naturstein. Die rechte Seite scheint ebenfalls massiv zu sein, obwohl sie sich stellenweise hohl anhört. Hier ist wahrscheinlich etwas plattenartig vor den Naturstein gesetzt worden. An der Wand befinden sich 4 Röhren senkrecht.
Wand C	Die Wand ist massiv mit einer zweiflügeligen Glastür mit Metallrahmen.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt, wie alle Wände im Raum, bis auf die Wand B. In der Mitte der Wand D befindet sich vermutlich eine Brandschutztür aus Stahl mit Umfassungszarge. Die Tür hat einen Obertürschließer. Rechts von der Tür befindet sich ein abschließbarer Metallkasten, der in die Wand eingelassen worden ist.
Decke	Die Decke ist, soweit das zu beurteilen ist, abgehangen, weiß verputzt und hat einen Versprung, genau auf der Höhe, wo auch der Natursteinboden wechselt. Es befinden sich eingelassene Spots im Bereich Wand A und eine Lampe Leuchtstoffröhre befindet sich noch in der Mitte des Raumes. Eine Lampe, wahrscheinlich eine Notausgangslampe oder ähnliches befindet sich über der Brandschutztür in Wand A.
Boden	Der Boden besteht aus Natursteinplatten. Ungefähr in der Mitte des Raumes sind Fußabtretermatten eingelassen worden. Im letzten Drittel im Raum, also bei Wand A ändert sich der Natursteinboden. Hier ist ein anderer

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK -13
Funktion:	Nutzung Flur

	Naturstein verwendet worden, auf gleicher Höhe, also ebenerdig. Die Sockelleisten bestehen ebenfalls aus dem gleichen Material wie der Boden.
Schäden Wand A	Es gibt keine Risse, keine Verformung und keine Abplatzungen.
Schäden Wand B	Ganz rechts oben in der Ecke sind leichte Haarrisse zu erkennen. Keine Verformungen, keine Abplatzungen.
Schäden Wand C	Es gibt keine Risse, keine Verformung und keine Abplatzungen.
Schäden Wand D	Von der Brandschutztür oben links sind Haarrisse zu erkennen. Ansonsten keine Risse oder Abplatzungen. Der ganz rechte Teil besteht genau wie Wand B, auch aus Natursteinplatten. Die Wand D, wie auch B, springt zurück. Die Brandschutztüren sind in einem guten Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-F1.1
Funktion: Nutzung Flur Abschnitt A

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Mit leichten Unebenheiten. In der Wand befinden sich zwei Stahltüren. Auf der Wand sind außer dem zwei Fluchtwegbeleuchtungen. Ein Lautsprecher, zwei Leuchtstoffröhren, verschiedene Elektrokabel und Leitungen, sowie Wanddurchbrüche. Zertifizierte Schotts sind nicht erkennbar. Im rechten Bereich der Wand A Übergang Wand B befindet sich eine größere Abkofferung und Durchführung von Lüftungsleitungen. Außerdem befinden sich auf der Wand A zwei große Informationskästen mit verschiedenen Flyern und Zetteln. Die Wand hat im unteren Bereich Fußleisten.
Wand B	Die Wand ist massiv, nicht verputzt, aber gemalert. Sichtbares Mauerwerk. In der Wand befindet sich eine Stahltür. Oberhalb der Tür befindet sich eine Fluchtwegbeleuchtung. Ein Lautsprecher und verschiedene Elektroleitungen. In der Wand sind Wanddurchbrüche für Lüftungsleitungen und Elektrokabel. Zertifizierte Schotts sind nicht ersichtlich. Auf der Wand befinden sich ebenfalls Fußleisten.
Wand C	Die Wand ist massiv und weiß verputzt. Im ersten Bereich der Wand befinden sich zwei Stahltüren mit Obertürschließern. Im weiteren Bereich der Wand C befindet sich auf der Wand ein Feuerlöscher und verschiedene Elektroleitungen.
Wand D	Die Wand ist ebenfalls massiv, das Mauerwerk ist weiß gemalert. In der Wand befindet sich eine Tür, vermutlich eine Brandschutztür, zweiflügelig mit Oberschließer. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher und verschiedene Wanddurchbrüche für Lüftungsleitungen. Ein zertifizierter Schott ist erkennbar.
Decke	Die Decke scheint massiv. An der Decke laufen verschiedene technische Leitungen, Lüftungs- und

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-F1.1
Funktion: Nutzung Flur Abschnitt A

	Elektroleitungen. Seitlich zur Wand A befindet sich ein abgekofferter Bereich an der Decke.
Boden	Der Boden ist Estrich, gemalert. Im Boden verlaufen in Teilen Schächte mit metallriffelblech Abdeckplatten, ebenfalls gemalert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-F1.1
Funktion: Nutzung Flur Abschnitt B

Wand A	Die Wand A ist nicht existent, da hier der Übergang in den Abschnitt A ist.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand verläuft im oberen Bereich eine Metallabkofferung mit Elektroleitungen. Ebenfalls befinden sich auf der Wand zwei Leuchtstoffröhren, eine Fluchtwegbeleuchtung und ein Feuerlöscher. Im oberen Bereich der Wand sind verschiedene Wanddurchbrüche für Leitungen. Ein zertifizierter Schott ist erkennbar und mit Plakette versehen. Im unteren Bereich befinden sich Fußleisten.
Wand C	In der Wand C befindet sich eine Stahltür mit Obertürschließer. Die Wand ist massiv, weiß verputzt und hat Fußleisten. Oberhalb der Tür gibt es verschiedene Wanddurchbrüche für Heizungs- und Abwasserleitungen. Ebenso verlaufen ein paar Elektrokabel, ein Lautsprecher befindet sich auf der Wand.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Mit Fußleisten versehen. Es befindet sich eine Stahltür in der Wand mit Obertürschließer. Im oberen Bereich der Wand gibt es verschiedene Wanddurchbrüche für Heizungsleitungen, ein Lüftungsschachtdurchbruch und es laufen verschiedene Elektroleitungen auf der Wand.
Decke	An der Decke verlaufen verschiedene technische Leitungen, Lüftungsleitungen, Heizungsleitungen und Elektroleitungen.
Boden	Der Boden ist Estrich, gemalert. Im Boden verläuft ein Schacht mit Riffelblechabdeckung, ebenfalls gemalert.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur Abschnitt C

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand A laufen im oberen Bereich verschiedene Leitungen, Heizungsleitungen, Kondensat-Trinkwasser, Elektroleitungen. Es befindet sich ein Lautsprecher auf der Wand. Auf der Wand befindet sich eine Stahltür zum Lüftungskanal.
Wand B	Die Wand ist massiv, Mauerwerk weiß gemalert. In der Wand befindet sich eine doppelflügelige Stahltür. Oberhalb der Tür befindet sich eine Fluchtwegleuchte. Oberhalb der Tür verlaufen Elektroleitungen auf der Wand. Es gibt Wanddurchbrüche für Dampf- und Lüftungsleitungen.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Teilweise sichtbares Mauerwerk, gemalert. Es gibt Fußleisten. Auf der Wand laufen Elektroleitungen und Wasserleitungen. Es befindet sich eine Leuchtstoffröhre auf der Wand. In der Wand C befindet sich eine Stahltür.
Wand D	Die Wand ist Leichtbau, nicht massiv, weiß gemalert. In der Wand befindet sich eine Stahltür. Auf der Wand laufen Elektroleitungen. Die Wand ist teils massiv, teils Trockenbau, weiß gemalert. Im oberen Bereich oberhalb der Tür sind Durchbrüche für Lüftungsleitungen. Oberhalb der Tür gibt es verschiedene Durchbrüche für Lüftungsleitungen. Es laufen Elektroleitungen auf der Wand. Im unteren Bereich befinden sich ebenfalls Fußleisten, wie auf den Wänden A, B und C.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß gemalert. Es laufen viele Lüftungsleitungen unterhalb der Decke.
Boden	Der Boden ist Estrich, gemalert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur Abschnitt C

Schäden Wand A	Auf der Wand befinden sich leichte Risse im Bereich der Tür zum Lüftungskanal.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F1.2
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand ist massiv und weiß verputzt. Geschwungen bzw. runde Wand mit Tür, vermutlich Umfassungszarge. Vermutlich Brandschutztür mit Obenfeststeller. Auf Wand A kommen diverse Rohre von der Haustechnik an.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt mit Durchgang ohne Tür. Auch hier verlaufen diverse Haustechnikrohre auf der Wand.
Wand C	Die Wand besteht aus Gipskarton. Die Tür ist vermutlich eine Brandschutztür aus Stahl mit Obenfeststeller und Eckzarge in den nächsten Flurbereich. Die Tür ist aus Holz mit Umfassungszarge. Die Wand verspringt nach hinten. Sie ist weiß verputzt und massiv.
Wand D	Die Wand ist weiß, massiv und verputzt. Zum Teil auch nur weiß gestrichen auf Mauerwerk. Mittig auf der Wand befindet sich eine Tür mit einer Eckzarge aus Stahl, vermutlich eine Brandschutztür . Es gibt diverse Haustechnik Leitungen. Es gibt einen Türdurchgang in den nächsten Raum.
Decke	Die Decke scheint massiv zu sein und ist verputzt.
Boden	Der Boden ist vermutlich Estrich mit einer Beschichtung. Die Sockelleisten sind aus Holz, grau gestrichen.
Schäden Wand A	Kleinere Haarrisse, kleinere Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand B	Kleinere Haarrisse, kleinere Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand C	Sowohl die Bereich der Trockenbauwand, als auch der Mauerwerkswand sind verschmutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F1.2
Funktion:	Nutzung Flur

Schäden Wand D	Keine großen Schäden erkennbar.
Schäden Decke	Die Decke ist ziemlich zugehangen mit verschiedenen Leitungen, daher ist nicht jeder Bereich einsehbar. Es gibt ein paar Abplatzungen und Feinrissen.
Schäden Boden	Keine größeren Schäden erkennbar.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F1.4
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau verputzt.
Wand B	Die Wand B besteht aus Trockenbau, weiß verputzt mit einem Türdurchgang zum Flur. Die Tür hat eine Umfassungszarge aus Stahl sowie ein Türblatt aus Holz.
Wand C	Die Wand C ist massiv gemauert und weiß verputzt. Leitungen verlaufen an der Wand. Es gibt eine Leuchtstoffröhre.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt mit einer Abkofferung an der Decke. Die Tür zum Nebenraum ist aus Holz mit einer Umfassungszarge.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt.
Boden	Der Boden ist Linoleum. Die Sockelleisten sind aus Holz.

Schäden Wand A	Es gibt Haarrisse in den Wänden.
Schäden Wand B	Es gibt Haarrisse in den Wänden.
Schäden Wand C	Es gibt Haarrisse in den Wänden.
Schäden Wand D	Es gibt Haarrisse in den Wänden.
Schäden Decke	Die Decke ist auch in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-F2
Funktion: Nutzung Flur Abschnitt A

Wand A	Die Wand besteht aus zwei Teilen. Teil 1 ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auf der Wand befindet sich eine Leuchtstoffröhre. Es verlaufen verschiedene Elektroleitungen auf der Wand. Wandteil 2 ist auch massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Augenscheinlich in Ordnung. Es befindet sich eine Tür in der Wand mit Obertürschließer und Eckzarge, sowie eine Leuchtstoffröhre. Es laufen Elektroleitungen auf der Wand.
Wand B	Die Wand ist nicht existent.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auf der Wand gibt es eine Tür, eine Brandschutztür aus Metall mit Eckzarge und Obertürschließer. Außerdem gibt es eine Steuerung für eine Brandschutztür, einen Lautsprecher und zwei Fluchtwegbeleuchtungen, sowie vermutlich ein auf die Wand geschraubtes Akustikpaneel.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. Es befindet sich eine zweiflügelige Brandschutztür mit Eckzarge in der Wand und Obertürschließer. Oberhalb der Tür gibt es verschiedene Wanddurchbrüche für Heizung und Wasser, sowie Lüftungsleitungen.
Decke	Die Decke ist durch die Haustechnik nicht direkt ersichtlich, scheint aber massiv, weiß gemalert. Es laufen verschiedene Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsleitungen unterhalb der Decke.
Boden	Der Boden ist Estrich, grau gemalert.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F2
Funktion:	Nutzung Flur Abschnitt B

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Es befindet sich eine Brandschutztür mit Eckzarge und Obertürschließer in der Wand. Außerdem befindet sich auf der Wand ein Lautsprecher. Es gibt oberhalb der Tür verschiedene Wanddurchbrüche für Heizungs- und Wasserleitungen.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auf der Wand verlaufen verschiedene Elektroleitungen. Es befinden sich zwei Leuchtstoffröhren, ein Feuerlöscher und ein Kabelkanal auf der Wand. Außerdem gibt es Wanddurchbrüche für verschiedene Leitungen.
Wand C	Die Wand C ist nicht existent.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Augenscheinlich in Ordnung. Es befindet sich eine Brandschutztür mit Obertürschließer mit Eckzarge in der Wand. Außerdem ein Fluchtwegpiktogramm. Es gibt verschiedene Wanddurchbrüche für Leitungen im oberen Bereich der Wand.
Decke	Die Decke scheint massiv und ist mit verschiedenen Lüftungsleitungen verbaut. Diese verlaufen unterhalb der Decke.
Boden	Der Boden ist Estrich, grau gemalert. Es verläuft ein unterirdischer Schacht im Boden mit Abdeckplatten aus Estrich mit Metallrahmen und Abdeckplatten aus Riffelblech.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F2.1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine zweiflügelige Brandschutztür mit Eckzarge aus Metall. Oberhalb der Tür verlaufen verschiedene Elektroleitungen und es befindet sich eine Leuchtstoffröhre auf der Wand. Außerdem gibt es Wanddurchbrüche für Heizungs- und Wasserleitungen. Zertifizierte gekennzeichnete Schotts sind nicht erkennbar. Augenscheinlich ist die Wand soweit in Ordnung. Es befinden sich auf der Wand ein Flucht- und Rettungsplan, sowie ein Erste Hilfe-Koffer und ein Evakuierungskoffer.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich ein Durchbruch. Über diesem Durchbruch befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm. Es verlaufen Elektroleitungen auf der Wand und oberhalb des Türdurchbruchs sind Wanddurchbrüche für Heizungs- und Wasserleitungen. Zertifizierte Schotts sind hier nicht erkennbar.
Wand C	Die Wand ist massiv, Mauerwerk weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Metall Brandschutztür mit Eckzarge und Obertürschließer. Außerdem befindet sich auf der Wand ein Wandhydrant als Einspeisung für die Feuerwehr, ein Lautsprecher, ein Fluchtwegpiktogramm und eine Leuchtstoffröhre.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß gemalert. Unterhalb der Decke verlaufen verschiedene Haustechnikleitungen, Elektroleitungen, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsleitungen.
Boden	Der Boden ist Estrich, grau gemalert. Augenscheinlich in Ordnung, bis auf leichte Haarrisse.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F2.1
Funktion:	Nutzung Flur

Schäden Wand A	Zertifizierte gekennzeichnete Schotts sind nicht erkennbar. Augenscheinlich ist die Wand soweit in Ordnung.
Schäden Wand B	Zertifizierte Schotts sind hier nicht erkennbar. Der obere Bereich oberhalb des Türsturzes ist in Teilen nicht verputzt. Das Mauerwerk ist sichtbar und sehr unregelmäßig.
Schäden Wand C	Die Sockelleiste ist nur in Teilen vorhanden.
Schäden Boden	Leichte Haarrisse.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	n.n.
Funktion:	Raum geht ab vom Raum Flur ZK-F1.2

Wand A	Die Wand ist weiß verputzt, vermutlich nicht massiv. Es gibt eine Metalltür und Umfassungszarge.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß tapeziert.
Wand C	Die Wand ist nicht ersichtlich.
Wand D	Die Wand D ist nicht existent. Dieser Raum hat nur drei Seiten.
Decke	Die Decke ist weiß und nicht massiv. Es befindet sich eine Beleuchtung an der Decke.
Boden	Der Boden ist Estrich, gemalert.

Schäden Wand A	Der Raum weist keine Mängel auf.
Schäden Wand B	Der Raum weist keine Mängel auf.
Schäden Wand C	Der Raum weist keine Mängel auf.
Schäden Wand D	Der Raum weist keine Mängel auf.
Schäden Decke	Der Raum weist keine Mängel auf.
Schäden Boden	Der Raum weist keine Mängel auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F2.2
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Es befindet sich die Tür zum Nachbarraum in der Wand. Diese besteht aus Umfassungszarge und Türblatt aus Stahl, vermutlich handelt es sich um eine Brandschutztür. Es ist ein Brandschott mit Kennzeichnungsbild ersichtlich.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Es befindet sich eine Brandschutztür zum Nebenraum. Die Tür ist zweiflügelig mit Eckzarge und Türblatt aus Stahl.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Mit Tür zum Nachbarraum. Eckzarge und Türblatt aus Stahl. Brandschutztür. Über der Tür befindet sich ein Brandschott mit Kennzeichnungsschild.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Oben links in der Ecke ein großes Loch mit vielen Leitungen die durch die Wand führen und kein Brandschott erkennbar. Es gibt einen großen Durchgang zum Flur ohne Tür. Über dem Durchgang befindet sich eine Leuchtstoffmittellampe.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt und teilweise durch die vielen Kabeltrassen nicht vollständig einsehbar.
Boden	Der Boden ist Estrich, beschichtet und grau gemalert. Die Holzfußleisten sind grau.

Schäden Wand A	Die Wand A hat einen mittelmäßigen Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand B	Die Wand B ist ebenfalls mittelmäßig verschmutzt. Putzabplatzungen an der Ecke.
Schäden Wand C	Die Wand C hat mittelmäßige bzw. leichte Verschmutzungen. Auch leichte Putzabplatzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F2.2
Funktion:	Nutzung Flur

Schäden Wand D	Bei Wand D sind die Kanten teilweise mit abgebröckelten Putz. Es besteht ein leichter Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke sollte überarbeitet werden, da es viele Putzausbrüche gibt. Es müssen teilweise Deckenschotts nachgearbeitet werden.
Schäden Boden	Der Boden hat Abnutzungserscheinungen. Ansonsten ist der Boden in Ordnung. Die Fußleisten sind nicht wirklich gut gemalert, ansonsten in einem guten Zustand.
Sonstiges	Auf jeden Fall Brandschutz bzw. Brandschotts prüfen.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F2.4
Funktion:	Nutzung Flurabschnitt A

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt, mit Fußleiste. In der Wand befindet sich eine Brandschutztür mit Obertürschließer und Eckzarge. Neben der Tür befindet sich ein Lautsprecher, oberhalb der Tür verlaufen verschiedene Elektroleitungen, Wasserleitungen, sowie Lüftungsleitungen. Die Wanddurchbrüche sind mit zertifizierten Brandschotts gekennzeichnet.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Brandschutztür mit Eckzarge und Obertürschließer. Ebenso befindet sich auf der Wand eine Leuchtstoffröhre und eine Fluchtwegbeleuchtung. Oberhalb der Tür verlaufen verschiedene Elektroleitungen. Es gibt Wanddurchbrüche für Lüftungs- und Heizleitungen. Die Wanddurchbrüche sind mit zertifizierten Brandschutzplaketten markiert.
Wand C	Die Wand C Abschnitt A. Es befindet sich eine Brandschutztür mit Obertürschließer. In der Wand oberhalb der Tür befindet sich ein Durchbruch für eine Lüftungsleitung.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. In der Wand befinden sich zwei Brandschutztüren mit Eckzarge und Obertürschließer. Die andere ohne Obertürschließer. Die Wand hat eine Sockelleiste. Auf der Wand befindet sich ein Feuerlöscher und ein Lautsprecher. Oberhalb der Türen verlaufen verschiedene Elektrokabel. Es gibt Durchbrüche für Heizleitungen und Lüftung. Die Brandschotts sind mit gekennzeichneten und zertifizierten Plaketten versehen.
Boden	Der Boden in beiden Abschnitten A und B des Flures ist aus Estrich, gemalert.
Schäden Boden	Augenscheinlich bis auf leichte Rissbildungen, gibt es hier keine Mängel aufzuweisen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F2.4
Funktion:	Nutzung Flurabschnitt B

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine zweiflügelige Brandschutztür aus Metall mit Eckzarge und Obertürschließer. Auf der Wand befindet sich eine Leuchtstoffröhre. Ebenso verlaufen verschiedene Elektroleitungen auf der Wand. Es gibt Wanddurchbrüche für Heizungs- und Wasserleitungen.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt, in Teilen sichtbares Mauerwerk, gemalert. In der Wand befindet sich eine Brandschutztür mit Oberschließer zweiflügelig, mit Geh-Flügel. Oberhalb der Tür gibt es verschiedene Wanddurchbrüche für Heizungs- und Wasserleitungen, ebenso für Lüftungs- und Elektroleitungen.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In der Wand befinden sich zwei Brandschutztüren aus Stahl mit Obertürschließern. Auf der Wand befindet sich eine Wasserentnahmestelle, ein Lautsprecher und eine Fluchtwegbeleuchtung. Oberhalb der Türen gibt es verschiedene Wanddurchbrüche für Heizungs-, Wasser- und Lüftungs-, ebenso für Elektroleitungen.
Decke	Die Decke ist stark durch die Haustechnik verbaut und kaum ersichtlich. Vermutlich massiv, nicht gemalert.
Boden	Der Boden in beiden Abschnitten A und B des Flures ist aus Estrich, gemalert. Augenscheinlich bis auf leichte Rissbildungen, gibt es hier keine Mängel aufzuweisen.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F2.4
Funktion:	Nutzung Flurabschnitt B

Schäden Decke	Nicht gemalert.
Schäden Boden	Augenscheinlich bis auf leichte Rissbildungen, gibt es hier keine Mängel aufzuweisen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F3
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Es gibt eine große Brandschutztür mit Eckzarge und Türblatt aus Stahl zum nächsten Raum. Auf der Wand befindet sich auch Notrettungswegbeleuchtung, ein Lautsprecher, sowie mehrere Kabel, die an der Wand entlang laufen und Rohre, die durch die Wand durch führen. Es ist ein Brandschott mit Kennzeichnung erkennbar.
Wand B	Die Wand B ist sehr lang und geschwungen. Es gibt es Brandschotts mit Kennzeichnung. Außerdem gibt es Rohre die an der Wand befestigt sind. Vor der Wand befindet sich eine Stütze. In der Mitte der Wand B gibt es eine Flügeltür. Es handelt sich um eine Brandschutztür zum Orchestergraben. Im weiteren Verlauf der Wand befindet sich wieder eine Stütze.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt mit Doppelflügeltür, vermutlich eine Brandschutztür mit Eckzarge und Türblatt aus Stahl. Es gibt eine Notausgangsbeleuchtung, Lautsprecher und Rohrdurchführungen sowie Brandschotts. Eine Kennzeichnung des Schotts ist nicht erkennbar.
Wand D	Die Wand D ist im verlauf ähnlich zu Wand B. Es befinden sich Leitungen und Leuchten an der Wand. Sie ist massiv und weiß verputzt. Es befinden sich insgesamt vier Türen aus Stahl, wahrscheinlich jeweils Brandschutztüren. Es befinden sich Lautsprecher auf der Wand. In der Wand sind relativ viele Wanddurchtrennungen, ein Brandschott mit Kennzeichnung ist zu erkennen. Es sind Abkofferungen zu erkennen, diese sind nicht genauer zu bestimmen ob es sich um massive Bauteile oder Schächte handelt.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit diversen abgehängten Kanälen und Kabeltrassen, sowie Beleuchtung.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-F3
Funktion:	Nutzung Flur

Boden	Der Boden ist aus Estrich beschichtet. Fußleisten aus Holz, grau gestrichen.
Schäden Wand A	Normaler Abnutzungsgrad. Haarrisse erkennbar.
Schäden Wand B	Normaler Verschmutzungsgrad. Ansonsten sieht die Wand in Ordnung aus.
Schäden Wand C	Die Wand ist soweit in Ordnung, bis auf leichte Verschmutzungen.
Schäden Wand D	Die Wand ist soweit in Ordnung, bis auf leichte Verschmutzungen.
Schäden Decke	Die Decke ist bis auf einige Putzabplatzungen, in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-L1
Funktion:	Nutzung Tontechnik

Wand A	Die Wand ist weiß verputzt, massiv. Mit Metalltür und Umfassungszarge. Auf der Wand befindet sich oberhalb der Tür eine Notbeleuchtung, ebenso laufen auf der Wand verschiedene Elektrokabel in Leerrohren.
Wand B	Die Wand ist weiß verputzt, massiv. Ebenfalls befindet sich auf der Wand eine Notbeleuchtung und verschiedene Kabelleitungen. Links oben an der Wand befindet sich ein Wanddurchbruch mit Kabelsträngen. Es befindet sich ein geprüfter Schott mit entsprechenden Dokumentationszetteln auf der Wand.
Wand C	Die Wand ist sehr zugestellt. Vermutlich ebenfalls weiß verputzt und massiv.
Wand D	Die Wand ist sehr zugestellt. Auf der Wand befindet sich eine Kabeltrasse. Die Wand scheint ebenfalls massiv und weiß verputzt.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. An der Decke befinden sich verschiedene Kabeltrassen. Beleuchtung und ca. drei Abkofferungen oder Unterzüge.
Boden	Der Boden ist ein Rohboden, scheint malertechnisch bearbeitet zu sein. In Teilen laufen in dem Boden Schächte, die in den Boden eingelassen sind und mit Abdeckplatten versehen sind.
Schäden Wand A	Soweit ersichtlich scheint der Raum in Ordnung und weist keine größeren baulichen Schäden auf.
Schäden Wand B	Soweit ersichtlich scheint der Raum in Ordnung und weist keine größeren baulichen Schäden auf.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-L1
Funktion:	Nutzung Tontechnik

Schäden Wand C	Soweit ersichtlich scheint der Raum in Ordnung und weist keine größeren baulichen Schäden auf.
Schäden Wand D	Soweit ersichtlich scheint der Raum in Ordnung und weist keine größeren baulichen Schäden auf.
Schäden Decke	Soweit ersichtlich scheint der Raum in Ordnung und weist keine größeren baulichen Schäden auf.
Schäden Boden	Soweit ersichtlich scheint der Raum in Ordnung und weist keine größeren baulichen Schäden auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L2
Funktion: Nutzung Instrumentenmagazin
Raumschild außen ZK.L2 Basskammer
elektrischer Betriebsraum/Orchestergraben Maschinenraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt und verläuft schräg. Eine Leuchte ist angebracht. Leitungen verlaufen an der Wand. Ein gemauerter Wandvorsprung ist zu sehen. Es verlaufen zahlreiche Kabel im rechten Bereich der Wand, senkrecht und durch die Decke durch. An der Wand A befindet sich ein Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Es werden zahlreiche Kabel durch die Wand geführt und es befinden sich Untermaschinerieschränke vor der Wand, so dass diese auch gar nicht gut einsehbar ist.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Hier befindet sich die Tür zum Flur. Die Tür besteht aus Umfassungszarge und Türblatt, beides aus Stahl. Es befindet sich eine Leuchte über der Tür. Die Tür ist mit Feststeller, Lautsprecher. Es verlaufen Kabel an der Wand entlang. In Wand C befindet sich ein Brandschott mit sehr vielen Kabeln, es ist kein zertifizierter Schott erkennbar.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Es stehen viele Instrumente vor der Wand, so dass man nicht viel einsehen kann.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Hier befinden sich zwei Unterzüge, wenn nicht sogar drei. Ein Unterzug geht y-förmig zweigt der ab, deswegen drei Unterzüge. Es ist keine Stütze zu sehen, bis auf den Wandpfeiler, den ich schon erwähnt habe. Ansonsten ist die Decke im Bereich von Wand D und A, sowie C, relativ weit abgehangen, so dass die Höhe ungefähr 1,50 m beträgt.
Boden	Der Boden ist aus Estrich, beschichtet. Die Fußleisten sind abgesetzt. Diese sind im gleichen Farbton, grau-grünlich wie der Boden selbst.

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L2
Funktion: Nutzung Instrumentenmagazin
Raumschild außen ZK.L2 Basskammer
elektrischer Betriebsraum/Orchestergraben Maschinenraum

Schäden Wand A	An Wand A sind leichte Verschmutzungen, ungenutzte Dübellöcher, ansonsten keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	Die Wand B ist so gut wie nicht einsehbar.
Schäden Wand C	Die Wand C hat leichte Verschmutzungen, ansonsten auch Dübellöcher, nicht genutzt. In Teilen ist Putz abgeplatzt, da wo Rohre oder Leitungen durchkommen.
Schäden Wand D	Die Wand D ist soweit in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist auch in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden hat ein paar Abplatzungen ansonsten aber auch in Ordnung.
Sonstiges	Der Brandschutz ist zu klären, insbesondere der Durchdringungen der Leitungen durch die Wände.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L3
Funktion: Nutzung ELA-Technik
stimmt überein mit Raumschild außen

Wand A	Wand A ist komplett zugestellt mit Technikschränken. Die Wand scheint massiv, weiß verputzt. Es werden zahlreiche Kabel durch die Wandgeführt, diese sind mit Brandschotts versehen.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt, springt rechts zurück. Es verlaufen Leitungen an und durch die Wand.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Es handelt es sich um eine Außenwand. Ein Fenster ist vorhanden. Dadurch dass ziemlich viel auf der Natursteinfensterbank steht, kann das Fenster leider nicht getestet werden, ob es zu öffnen ist, es lässt sich auf jeden Fall Kippen, vermutlich auch drehen. Doppelflügelig, vermutlich ist die linke Hälfte Festverglast und nur die rechte Hälfte ist öffenbar. Die Fensterscheibe ist geriffelt. Die rechts Seite vermutlich soweit erkennbar auch nur einfachverglast. Das Fenster ist aus Holz und weiß gestrichen. Ansonsten verlaufen diverse Leitungen an der Wand entlang. Es befindet sich ein Sicherungskasten auf der Wand. Eine Unterverteilung ELA-Anlage ist ebenfalls vorhanden. Eine Stahlkonsole ist an die Wand gedübelt.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Es befindet sich ein Heizkörper an der linken Seite. Rechts daneben befindet sich die Tür zum Treppenraum. Es handelt sich um eine Tür mit Eckzarge und Türblatt aus Stahl. Darüber befindet sich eine Notbeleuchtung, Lautsprecher und auch wieder diverse Leitungen an der Wand entlang und Wanddurchdringungen.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Hier hängt, vermutlich eine Klimaanlage, recht mittig unter der Decke und es verlaufen Leitungen an der Wand. Es gibt Leuchtstofflampe mit zwei Leuchtmitteln.

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L3
Funktion: Nutzung ELA-Technik
stimmt überein mit Raumschild außen

Boden	Der Boden ist Linoleum oder PVC. Sockelleisten aus Holz und weiß gemalert.
Schäden Wand A	Die Wand ist schlecht einsehbar, es sind Haarrisse zu erkennen.
Schäden Wand B	Auch normaler Verschmutzungsgrad. Sonst keine großen Schäden erkennbar.
Schäden Wand C	Es gibt Verschmutzungserscheinungen. Mehrere ungenutzte Dübel in der Wand, sonst keine großen Schäden erkennbar.
Schäden Wand D	Die Wand ist nicht ganz ebenmäßig verputzt. Normaler Verschmutzungsgrad, leichte Haarrisse zu erkennen, ansonsten in Ordnung.
Schäden Decke	An der Decke sind Haarrisse zu erkennen. Es sind Löcher zu sehen, wahrscheinlich durch ehemalige Rauchmelder oder Lampen die dort gehangen haben. Teilweise ist die Farbe, bzw. der Putz schon abgebröckelt.
Schäden Boden	Der Boden hat normale Abnutzungserscheinungen. Die Sockelleisten sind stark abgenutzt. Die Farbe ist zum Teil gar nicht mehr vorhanden und abgeplatzt.
Sonstiges	Auch hier ist auf jeden Fall der Brandschutz im Bereich der Wanddurchdringungen zu überprüfen. Hier sei noch zum Fenster zu erwähnen, dass der Anschluss vom Rahmen zur Leibung auch schon Abrisse zeigt. Das Fenster an sich, bzw. der Rahmen aus Holz ist auch nicht mehr im besten Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-L5
Funktion:	Nutzung Orchesterpost

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Es gibt eine Tür zum Flur mit Umfassungszarge und Türblatt aus Stahl, vermutlich Brandschutztür mit Notbeleuchtung und Lautsprecher oben drüber.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt mit Leitungen die an der Wand lang laufen.
Wand D	Die Wand D ist durch Schrankwand nicht erreichbar. Vermutlich aber Trockenbau und weiß verputzt.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit Lüftungsöffnungen und einer Leuchtstofflampe.
Boden	Der Boden ist Linoleum. Sockelleisten sind nicht überall vorhanden. Teilweise nur malerisch angedeutet in grau, passend zum Boden.

Schäden Wand A	Leichte Verschmutzungen, sonst keine Schäden an Wand A zu erkennen.
Schäden Wand B	Leichte Verschmutzungen. Nicht ebenmäßig verputzt, sonst soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand C ist in Ordnung.
Schäden Wand D	An Wand D ist nur das obere Achtel einsehbar. Dieses ist soweit in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist auch soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit in Ordnung bis dass die Fußleisten nicht überall angebracht sind.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-L6
Funktion:	Nutzung Notlager

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Links befindet sich ein kleiner Heizkörper und eine Stahltür mit Umfassungszarge. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher und eine Notbeleuchtung.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich oben eine Elektrodose mit Durchführung durch die Wand. Am Übergang der Wand B zu C befindet sich im oberen Bereich abbröckelnder Putz. Ein Riss ist in Teilen erkennbar, genauer jedoch nicht festzustellen.
Wand C	Die Wand ist massiv und weiß verputzt.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv und weiß verputzt. Im Randbereich zu Wand A befinden sich Heizungsleitungen.
Decke	Die Decke ist massiv und weiß verputzt. An der Decke befinden sich zwei Leuchtstoffröhren und zwei Lüftungsauslässe.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.

Schäden Wand B	Am Übergang der Wand B zu C befindet sich im oberen Bereich abbröckelnder Putz. Ein Riss ist in Teilen erkennbar, genauer jedoch nicht festzustellen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-L7
Funktion:	Nutzung Lager Haustechnik

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt mit einem Lüftungsgitter. Es gibt verschiedene Leitungen die durch die Wand führen. Ansonsten ist die Wand stark zugestellt mit Regalen und sonstigen Einzelteile und daher schwer einsehbar. Eine Stütze verläuft im rechten Wandbereich und ganz oben rechts in der Ecke werden Leitungen durch die Wand geführt.
Wand B	Die Wand B ist massiv und weiß verputzt. Es führen verschiedene Leitungen durch die Wand. Oben unter der Decke befindet sich eine Konstruktion mit dem Etikett Abluft.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv und weiß verputzt mit Leitungsdurchführungen. Halogenleuchten. Auch hier ist die Wand wieder, wie die beiden Wände A und B, sehr zugestellt mit Regalen, dass man sie also nicht wirklich gut einsehen kann.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls weiß verputzt und massiv. Sie deckt 45 Grad ab. Hier ist auch die Tür aus Stahl mit Eckzarge enthalten, sehr wahrscheinlich Brandschutz mit Notleuchte darüber um in den Flur zurückzugelangen.
Decke	Die Decke scheint massiv zu sein und ist weiß verputzt. In Teilen erkennt man noch die Struktur der Schalbretter. An der Decke befinden sich Leuchtstoffröhren. Der Abluftkanal erstreckt sich über die gesamte Decke.
Boden	Der Boden ist vermutlich der Rohboden bzw. Estrich. Der Boden ist stark zugestellt. In der Nähe der Tür befindet sich eine Stütze im Raum. Diese ist ebenfalls weiß verputzt.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-L7
Funktion:	Nutzung Lager Haustechnik

Schäden Wand A	An der Wand A gib es vereinzelnd Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand B	An der Wand B gib es vereinzelnd Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand C	An der Wand C gib es vereinzelnd Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand D	An der Wand D gib es vereinzelnd Abplatzungen im Putz.
Schäden Decke	An der Decke sind schon relative Abplatzungen an der Decke sichtbar, da hat vermutlich mal eine Lampe gehangen.
Schäden Boden	Am Boden sind mehrere Risse erkennbar. Eine leichte Türschwelle ist zu erkennen. Es gibt eine Dehnfuge im Boden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-L8
Funktion:	Nutzung Abstellraum

Wand A	Die Wand ist weiß verputzt, massiv. Sehr vollgestellt mit verschiedenen Regalen.
Wand B	Die Wand ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Mit einer Stahltür und Umfassungszarge. Links der Tür befindet sich ein Versprung und eine Abkofferung. Der untere Bereich des Versprungs scheint massiv, oben befindet sich die Abkofferung. Oberhalb der Tür befindet sich ein Wanddurchbruch mit verschiedenen Kabeldurchführungen. Ein sachgemäßer oder zertifizierter Schott ist nicht erkennbar.
Wand C	Die Wand ist ebenfalls weiß verputzt, massiv. Es verläuft eine alte Gussleitung auf der Wand.
Wand D	Die Wand ist sehr zugestellt. Augenscheinlich ebenfalls weiß verputzt und massiv.
Decke	Die Decke ist weiß verputzt, massiv. Augenscheinlich sind keine Risse erkennbar.
Boden	Der Boden ist aus Estrich, gemalert.

Schäden Wand A	Augenscheinlich sind keine Risse erkennbar.
Schäden Wand B	Augenscheinlich sind keine Risse erkennbar.
Schäden Wand C	Augenscheinlich sind keine Risse erkennbar.
Schäden Wand D	Augenscheinlich sind keine Risse erkennbar.
Schäden Decke	Augenscheinlich sind keine Risse erkennbar.
Schäden Boden	Augenscheinlich sind keine Risse erkennbar.

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L9
Funktion: Nutzung Lager Küche
Raumbezeichnung außen ZK.L9.1
Nutzung Kühlraum Catering

Wand A	Die Wand A ist weiß verputzt, massiv. Ein Großteil der Wand ist nicht einsehbar, weil der Raum komplett mit einer Art riesigem Kühlschrank vollgestellt ist. Man erkennt dass Rohre aufgeputzt worden sind, waagerecht.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Mittig befindet sich die Tür zum Nachbarraum. Die Tür hat eine Eckzarge aus Stahl, das Türblatt ist ebenfalls aus Stahl. Notbeleuchtung über der Tür. Hier führen massiv Leitungen oben im Deckenbereich durch die Wand.
Wand C	Ebenfalls massiv, weiß verputzt. Die Wand ist vollgestellt mit Wasserkästen und die Wand ist nicht einsehbar. Oben befindet sich ein großer Unterzug direkt an der Decke. Vermutlich Stahlbeton, weiß verputzt. Von der Seite gräulich braun verputzt oder angestrichen, der Rest von der Wand ist nicht erkennbar.
Wand D	Wand D ist auch überhaupt nicht einsehbar durch den riesigen Kühlschrank.
Decke	Die Decke ist massiv, dunkel angestrichen oder verputzt. Hier hängen diverse TGA-Leitungen und Kabeltrassen von der Decke und durch den Kühlschrank auch nicht vollständig einsehbar.
Boden	Der Boden ist gefliest. Fliesenmaß quadratisch, ca. 25 auf 25 cm. Sockelleisten aus Holz, auf der einen Seite weiß gemalert, bei Wand A. Wand B ist zum Teil gräulich gemalert, die Sockelleisten sind auch aus Holz. Auch nicht überall vorhanden, im Türbereich auf der einen Seite fehlt z. B. die Sockelleiste.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L9
Funktion: Nutzung Lager Küche
Raumbezeichnung außen ZK.L9.1
Nutzung Kühlraum Catering

Schäden Wand A	Normale Verschmutzungserscheinungen, Haarrisse, Putzabplatzungen im Bereich an dem das Rohr aufgeputzt worden ist.
Schäden Wand B	Normale Verschmutzungserscheinungen, auch hier ist die Wand teilweise uneben geputzt, durch die ganzen Leitungen, die durch die Wand führen.
Schäden Wand C	Normale Verschmutzungserscheinungen.
Schäden Wand D	Nicht ersichtlich.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit in Ordnung. Die Sockelleisten sind abgenutzt.
Sonstiges	Brandschutz, insbesondere der Wanddurchdringungen, prüfen.

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L9.1
Funktion: Nutzung Lager Küche
Rauschild außen ZK.L9.1 Nutzung Archiv

Wand A	Massiv ist verputzt. Mittig befindet sich eine Brandschutztür aus Stahl mit Umfassungszarge. Mehrere Rohre durchdringen die Wand. Brandschutz sichtbar, soweit erkennbar mit Kennzeichnungsschildern. Es befindet sich hier eine Abkofferung bis hoch zur Decke.
Wand B	Die Wand B existiert in der Form nicht, weil die Wand gekrümmt ist.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Links befindet sich eine Tür, die nicht im Plan eingezeichnet ist. Hierbei handelt es sich auch um ein Türblatt aus Stahl, sowie Eckzarge aus Stahl mit Türfeststeller. Die Wand ist vollgestellt mit Regalen und deshalb nicht gut einsehbar. Auch hier wieder Wanddurchdringungen durch Rohre, sowie Brandschott mit Kennzeichnungsschild. Es befindet sich hier eine Abkofferung bis hoch zur Decke.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Es gibt Wanddurchdringungen, hier ist der Brandschutz zu klären, weil hier auch eine Kabeltrasse oben entlang führt ohne erkennbaren Schott.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt und es gibt diverse Leitungen an der Decke, so dass nicht der ganze Bereich einsehbar ist.
Boden	Der Boden scheint Estrich zu sein, unbehandelt. Sockelleisten aus Holz, weiß gestrichen.
Schäden Wand A	Normale Verschmutzungserscheinungen, leichte Haarrisse erkennbar. An wenigen Stellen leichte Putzabplatzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L9.1
Funktion: Nutzung Lager Küche
Rauschild außen ZK.L9.1 Nutzung Archiv

Schäden Wand C	Normale Verschmutzungserscheinungen, leichte Haarrisse erkennbar. An wenigen Stellen leichte Putzabplatzungen.
Schäden Wand D	Normale Verschmutzungserscheinungen, leichte Haarrisse erkennbar. An wenigen Stellen leichte Putzabplatzungen.
Schäden Decke	Auch normaler Verschmutzungsgrad und Abnutzungserscheinungen.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit erkennbar in Ordnung.

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-L9.1
Funktion: Nutzung Raum neben ZK-8.1
ohne Raumnummer mit der Türnummer K-42
ist nicht zugänglich, mit Generalschlüssel.
Sieht nach Maschinenraum für die Bühne oder ähnliches aus.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-S1
Funktion:	Nutzung Waschraum Herren

Wand A	Die Wand ist weiß verputzt und türhoch gefliest. Es befindet sich eine Lampe über der Tür. Die Türöffnung hat eine Umfassungszarge aus Stahl. Die Wand A verspringt vermutlich auf Grund der Position der Stütze. Rechts auf der Wand befindet sich ein Heizkörper.
Wand B	Die Wand besteht aus Gipskarton. In der Mitte befindet sich wahrscheinlich wieder eine Stütze. Die Wand ist türhoch gefliest. An der Wand befinden sich insgesamt 5 Waschbecken.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Es gibt eine Tür in den nächsten Raum. Die Tür hat eine Umfassungszarge aus Stahl.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Es befinden sich 6 Waschbecken auf der Wand.. In der Mitte befindet sich eine Abkofferung an der Wand.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit eingelassenen Lüftungen und Leuchtstoffröhren an der Decke.
Boden	Der Boden ist gefliest.

Schäden Wand A	An der Wand A sind im verputztem Bereich leichte Haarrisse zu erkennen.
Schäden Wand B	An der Wand B sind im Eckbereich leichte Haarrisse zu erkennen. Die Fliesen sind in Ordnung.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-S1
Funktion:	Nutzung Waschraum Herren

Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-S1.1
Funktion:	Nutzung Dusche Herren

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Mittig auf der Wand gibt es einen Tür zum Vorraum. Die Tür besteht aus Holz mit Umfassungszarge.
Wand B	Die Wand ist eine Trockenbauwand, weiß verputzt und türhoch gefliest. An dieser Wand befinden sich die Armaturen für drei Duschen inkl. Duschtassen und Trennwänden.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Und türhoch gefliest. In der Mitte befindet sich eine Tür mit Zugang zum Toilettenraum. Die Tür hat eine Umfassungszarge.
Wand D	Die Wand scheint massiv zu sein, weiß verputzt. Wieder türhoch gefliest. Ein Heizkörper in der Mitte der Wand. Ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke ist aus Gipskarton mit Lüftungsauslässen. An der Decke befindet sich eine Leutstofflampe.
Boden	Der Boden ist gefliest.

Schäden Wand A	An der Wand A sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	Es befindet sich ein feiner Haarriss in der Ecke links.
Schäden Wand C	Es gibt feine Haarrisse über der Tür und in der Ecke links. Über der Tür etwas weiter rechts, ist der Putz etwas abgeplatzt. Es gibt Feine Haarrisse in der Ecke Übergang Wand C Wand D.
Schäden Wand D	Es gibt feinere Haarrisse.
Schäden Decke	An der Decke sind ganz feine Risse.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-S1.1
Funktion:	Nutzung Dusche Herren

Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-S1.2
Funktion:	Nutzung WC Herren

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Der Raum ist türhoch gefliest. Die Wand beinhaltet eine Tür aus Holz mit Türfeststeller und Umfassungszarge. Es gibt eine Oberleuchte. An der Wand befinden sich außerdem 4 Urinale, sowie ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand ist ebenfalls massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Es befindet sich ein Heizkörper auf der Wand.
Wand C	Die Wand ist weiß verputzt und massiv. An der Wand befinden sich 4 WCs jeweils getrennt durch WC-Trennwände.
Wand D	Die Wand ist ebenfalls massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Hier befinden sich 2 Urinale.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke. Es gibt zwei Lüftungsauslässe, zwei verkleidete Leuchtstoffröhren, sowie 5 Deckenleuchten über jeder WC-Kabine, sowie je WC-Kabine ein Lüftungsauslass.
Boden	Der Boden ist komplett gefliest. Es befinden sich zwei Bodenabläufe im Boden.

Schäden Wand A	An der Wand A sind im verputzten Bereich Haarrisse erkennbar.
Schäden Wand B	An Wand B sind ebenfalls Haarrisse im verputzten Bereich erkennbar. Außerdem gibt es leichte Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand C	An der Wand C sind im verputzten Bereich Haarrisse erkennbar. Im Bereich Wand/Decke sind ebenfalls im Anschlussbereich Risse erkennbar.
Schäden Wand D	An der Wand D sind ebenfalls Haarrisse erkennbar.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-S1.2
Funktion:	Nutzung WC Herren

Schäden Decke	Die Decke, bis auf Haarrisse und leichte Verschmutzungen, auch in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist augenscheinlich in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-S2.1
Funktion:	Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. In der Mitte befindet sich ein Heizkörper.
Wand B	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. An dieser Wand befinden sich zwei WCs mit Vorwandinstallation.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Hier befindet sich die Tür zum Duschraum mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz, weiß gestrichen. Über der Tür befindet sich eine Notleuchte und daneben links ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Es befinden sich zwei WCs mit jeweils Vorwandinstallation. Auf der Wand.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt. Es befinden sich insgesamt vier Deckenleuchten und jeweils über den WC Kabinen Lüftungsauslässe und eine große Lüftung mittig im Raum.
Boden	Der Boden ist ebenfalls gefliest, gräulich, quadratisch und kleinformatig.

Schäden Wand A	Soweit keine erkennbar. Die Wand ist in einem sehr guten Zustand. Zum Fliesenformat noch rechteckig, ca. 20 auf 14 cm.
Schäden Wand B	Die Wand B ist ebenfalls noch im guten Zustand. Es gibt leichte Verschmutzungserscheinungen.
Schäden Wand C	Die Wand C ist ebenfalls in einem guten Zustand, nur leichte Verschmutzungserscheinungen, im verputzten Bereich. Die Fliesen sind in gutem Zustand.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-S2.1
Funktion:	Nutzung WC Damen

Schäden Wand D	Die Wand D ist ebenfalls in einem sehr guten Zustand.
Schäden Decke	Die Decke ist bis auf einen Riss, mittig von der Lüftung ausgehend, links und rechts.
Schäden Boden	Der Boden ist in einem sehr guten Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-S3
Funktion: Nutzung WC Damen
Raumbezeichnung von außen, ZK.S4 WC Damen

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt, türhoch gefliest. Die Wand verläuft schräg. Es befindet sich ein Waschbecken.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Es befindet sich eine Tür zum Flur mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Es gibt eine Notbeleuchtung über der Tür.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt und türhoch gefliest. An der Wand befindet sich ein Heizkörper mit entsprechenden Heizleitungen.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt, türhoch gefliest mit WC und Vorwandinstallation.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit Abluft, Lautsprecher und Deckenbeleuchtung.
Boden	Der Boden ist quadratisch kleinformatig gefliest in grau.

Schäden Wand A	An den Wänden sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	An den Wänden sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand C	An den Wänden sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand D	An den Wänden sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Decke	An der Decke ist ein etwas größeres Loch für die Kabeldurchführung in der Notbeleuchtung. Ansonsten ist die Decke in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-S4
Funktion: Nutzung WC Herren
Raumbezeichnung außen, ZK.S3 WC Herren

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Ein Waschbecken befindet sich an der Wand.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt und türhoch gefliest. Eine Notbeleuchtung hängt über der Tür. Ein Kupferrohr führt durch die Wand durch. Hier befindet sich die Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt, türhoch gefliest. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt, türhoch gefliest. Hier befindet sich ein WC mit Vorwandinstallation.
Decke	Die Decke ist abgehangen. Lautsprecher, Abluft und Beleuchtung sind an der Decke vorhanden.
Boden	Der Boden ist kleinformatig quadratisch gefliest.

Schäden Wand A	Keine Schäden. Es sind grobe bis normale Verschmutzungen erkennbar.
Schäden Wand B	In Wand B ist im Bereich der Abhangdecke ein Stück Wand rausgebrochen worden.
Schäden Wand C	Keine Schäden. Es sind grobe bis normale Verschmutzungen erkennbar.
Schäden Wand D	Keine Schäden. Es sind grobe bis normale Verschmutzungen erkennbar.
Schäden Decke	Keine Schäden. Es sind grobe bis normale Verschmutzungen erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-S4
Funktion: Nutzung WC Herren
Raumbezeichnung außen, ZK.S3 WC Herren

Schäden Boden	Keine Schäden. Es sind grobe bis normale Verschmutzungen erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T1
Funktion:	Nutzung Elektronischer Betriebsraum Batterieraum

Wand A	Die Wand ist mit Technik verbaut. Die Bausubstanz der Wand ist nicht ersichtlich.
Wand B	Die Wand ist ebenfalls mit Technik verbaut. Die Wand ist massiv, teilweise im Rohzustand. Es Wand B ist eine sichtbare Klinker- oder Backsteinwand, teilweise verputzt. In der Wand befinden sich verschiedene Wanddurchbrüche für technische Leitungen, Lüftungsschächte oder Ähnliches.
Wand C	Die Wand ist ebenfalls massiv. Teilweise im Rohzustand, teilweise verputzt. Es befinden sich Unebenheiten auf der Wand. Auf der Wand ist ebenfalls Technik verbaut sowie verschiedene Elektrotrassen. Die ersichtlichen Wanddurchbrüche sind mit zertifizierten Schotts versehen. Auf der Wand gibt es einen Versprung. Im weiteren Verlauf der Wand C befinden sich drei Stahltüren, zwei Lüftungsrevisionsklappen und verschiedene technische Leitungen, sowie Elektrotrassen, eine Notbeleuchtung und die Raumtür, ebenfalls eine Stahltür, vermutlich eine Brandschutztür.
Wand D	Die Wand D ist massiv ebenfalls in Teilen und ungerade verputzt. Es verlaufen ebenfalls Leitungen auf der Wand.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß verputzt. An der Decke befinden sich verschiedene Leitungen, Beleuchtung, Elektrotrassen und Abkofferungen. Ein Teil der Decke ist Beton im Rohzustand.
Boden	Der Boden scheint mit alten Fliesen versehen, die mit Kleber oder verschiedenen Ausgleichsmassen überarbeitet wurde, und ist gemalert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T11
Funktion:	Nutzung Pumpenraum

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß gemalert. Ohne Fußleiste. In der Wand befindet sich eine Metalltür. Auf der Wand verlaufen verschiedene Elektroleitungen. Es gibt Wanddurchbrüche oberhalb der Tür für Lüftungs- und Wasserleitungen. Ebenso gibt es Durchführungen für Elektrokabel. Auf der Wand befindet sich eine Leuchte. Rechts der Tür ist ein Elektrobrandschott mit zertifizierter Plakette.
Wand B	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand laufen verschiedene Elektroleitungen. Es gibt im oberen Bereich Durchbrüche für Lüftungsleitungen und Wasserleitungen, sowie eine Abflussleitung. Zertifizierte Schotts teilweise nicht erkennbar.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand laufen Abwasserleitungen und Wasserleitungen, sowie Elektrokabel. Es gibt verschiedene Wanddurchbrüche für Lüftungsleitungen und Wasserrohre. Zertifizierte Schotts sind erkennbar.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand laufen Elektroleitungen. Es gibt Durchbrüche für Lüftungskanäle. Auf der Wand befindet sich eine Leuchtstoffröhre.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß gemalert. Unter der Decke laufen verschiedene technische Leitungen, Lüftung und Elektrokabel.
Boden	Der Boden ist Estrich, gemalert. Es befindet sich ein Pumpensumpf im Raum, der in etwas 2,50 m tiefe ist. Die Abdeckung ist aus Metallgittern. Es gibt eine Treppe, die in den tiefergelegten Pumpensumpf führt.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T12
Funktion:	Nutzung Pumpe

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Die Wand ist mit Regalen und Schränken zugebaut. Oberhalb der Schränke befinden sich Wanddurchbrüche für Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsleitungen. Es gibt Durchdringungen einzelner Kabel. Zertifizierte Schotts sind nicht erkennbar.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand befinden sich verschiedene Elektroleitungen und technische Geräte. Wanddurchbrüche sind in Teilen mit Elektroschottplaketten verzeichnet.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. An der Wand befindet sich eine Stahltür mit Umfassungszarge. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Es laufen Elektroleitungen auf der Wand und es gibt Wanddurchbrüche für Heizungs- und Sanitärleitungen.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand befinden sich verschiedene Schaltkästen. Es laufen Elektrokabel und es gibt in Teilen Durchbrüche für Wasserleitungen. Augenscheinlich ist die Wand soweit, beurteilbar, in Ordnung.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß gemalert. Es gibt eine Leuchtstoffröhre an der Decke, ansonsten Abhänger für Kabeltrassen und Heizungs- und Sanitärleitungen.
Boden	Im Boden befindet sich ein Pumpensumpf auf ca. 1,80 - 2,00 m Tiefe. Dieser ist mit Gitterrosten abgedeckt und es gibt eine Leiter, die in den Hohlraum führt. Der restliche Boden ist Estrich.
Schäden Wand A	Zertifizierte Schotts sind nicht erkennbar.
Schäden Wand B	Sockelleisten sind nicht vorhanden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T2
Funktion:	Ventilatorenraum

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich eine Art Sockel, der aber nicht massiv zu sein scheint. Aus dem Sockel kommen diverse Heizungsrohre heraus , Teile davon verlaufen in Wand B und in Wand C.
Wand B	Die Wand ist weiß verputzt, springt im linken Bereich vor. Teile der Wand sind verputzt, weitere Teile der Wand bestehen aus sichtbaren und unverputzten jedoch weiß gemalerten Mauerwerk.
Wand C	Die Wand ist massiv aus Mauerwerk. Teilweise weiß verputzt. In der Wand befindet sich die Tür zum Flur. Es handelt sich um eine Stahltür mit Oberfeststeller und Eckzarge. Die Tür scheint eine Brandschutztür zu sein.
Wand D	Die Wand ist ebenfalls weiß verputzt und massiv. Die Wand springt ungefähr ab Mitte 2 Meter zurück.
Decke	Die Decke ist ebenfalls massiv und mit einer Schräge ausgebildet, da sie sich unter der Treppe befindet.
Boden	Der Boden besteht aus Estrich.

Schäden Wand A	Wand A ist dreckig und man müsste die Schotts von den Rohren evtl. überprüfen. Teilweise ist Putz abgeplatzt.
Schäden Wand B	Es sind keine gravierenden Schäden erkennbar.
Schäden Wand C	Es sind keine größeren Schäden erkennbar.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T2
Funktion:	Ventilatorenraum

Schäden Wand D	Wand D weist auch keine größeren Schäden auf. Die Wand ist nicht komplett glatt verputzt, vermutlich sind kleinere Rissbildungen vorhanden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-T3
Funktion: Nutzung Ventilatorenraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Hier befindet sich die Tür zum Flur mit Umfassungszarge und Türblatt aus Stahl. Sehr wahrscheinlich handelt es sich um eine Brandschutztür. Hier sind diverse Brandschotts in der Wand über der Tür.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Es gibt ein riesiges Loch in der Wand wo Leitungen durch geführt werden. Ein Schott ist nicht erkennbar. Die Wand verspringt im rechten Bereich nach vorne.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Es gibt ein Brandschott mit entsprechender Kennzeichnung.
Wand D	Die Wand D verspringt zum Teil durch die Treppenschräge. Der rechte Wandbereich ist wieder gerade, ebenfalls massiv, weiß verputzt mit Rohrdurchdringungen. Es gibt einen Brandschott mit Kennzeichnung.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Ist jeweils schräg, dann wieder gerade und noch einmal schräg, weil wir uns direkt unter der Treppe befinden.
Boden	Der Boden scheint Estrich unbehandelt zu sein.

Schäden Wand A	Der Putz ist nicht ebenmäßig aufgebracht an den Wänden.
Schäden Wand B	Der Putz ist nicht ebenmäßig aufgebracht an den Wänden.
Schäden Wand C	Die Wand C hat normalen Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand D	Die Wand D ist nicht komplett einsehbar.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T3
Funktion:	Nutzung Ventilatorenraum

Schäden Decke	Die Decke ist schwer einsehbar durch verschiedene Haustechnik Leitungen. Man sieht schon Bewehrungen durchkommen die korrodiert ist.
Schäden Boden	Der Boden ist schwer einsehbar, scheint vom Zustand in Ordnung zu sein.
Sonstiges	Der Brandschutz ist zu prüfen. Die Statik sollte überprüft werden auf Grund von korrodierten Bewehrungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T5
Funktion:	Nutzung Haustechnik

Wand A	Die Wand A ist massiv verputzt, fast mittig hoch gefliest, da hier eine Teeküche vorgebaut ist. Kabelleitungen verlaufen durch die Wand. Es ist ein Schott vorhanden. Durch die Wand A verlaufen Zu- und Abluftkanäle.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Es gibt eine Tür zum Flur, mit Eckzarge aus Stahl. Es laufen Leitungen durch die Wand. Diese sind geschottet.
Wand C	Die Wand C ist weiß verputzt. Es befindet sich ein doppelflügeliges Dreh-Kipp Fenster in der Wand. Unterhalb der Fensternische befindet sich ein Heizkörper.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Die Wand hat zum Teil einen runden Verlauf. Es verlaufen Leitungen durch die Wand.
Decke	Die Decke ist massiv und weiß verputzt.
Boden	Der Boden besteht aus zwei unterschiedlichen Linoleumböden. Die Farben blau-grau und grün. Es gibt in Teilen weiße Holzfussleisten.

Schäden Wand A	Die Wand A ist nicht ganz ebenmäßig verputzt. Es sind leichte Haarrisse erkennbar, Durch die Haustechnikleitungen ist die Wand schwer einsehbar.
Schäden Wand B	An Wand B ist ebenfalls verschmutzt. Es sind Haarrisse erkennbar.
Schäden Wand C	An Wand C ist ebenfalls verschmutzt. Es sind. Haarrisse erkennbar.
Schäden Wand D	An Wand D ist der Putz zum Teil schon abgebröckelt. Es sind Haarrisse und in Teilen Verschmutzungen

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T5
Funktion:	Nutzung Haustechnik

	erkennbar. Es gibt einen senkrecht verlaufenden Riss ca. 0,6 mm.
Schäden Decke	An der Decke ist in Teilen der Putz abgebröckelt.
Schäden Boden	Der Linoleumboden sieht soweit in Ordnung aus.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T6
Funktion:	Nutzung Lüftungsgeräte

Wand A	Die Wand A ist massiv, nicht verputzt. Es verlaufen Leitungen und Rohre durch die Wand. Auf der Wand befindet sich ein Notausgangsschild sowie die Tür zum Nebenraum. Diese hat eine Eckzarge aus Stahl.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv und stark zugebaut mit Haustechnik und Leitungen. Ebenso führen Abluftkanäle durch die Wand.
Wand C	Die Wand C ist massiv. Eis gibt eine Tür zum Nebenraum. Diese hat eine Eckzarge aus Stahl. An der Seite befindet sich der Zuluftkanal. Der Bereich ist ebenfalls stark zugebaut durch Haustechnik. Es gibt ein Notausgangsschild auf der Wand.
Wand D	Die Wand D ist komplett mit Haustechnik und Leitungen zugebaut, vermutlich handelt es sich jedoch um eine massive Wand. Es stehen insgesamt 4 Stahlbetonstützen im Raum.
Decke	Die Decke ist massiv, annähernd weiß verputzt. Es gibt einen Unterzug über den Stützen. Die Decke ist ebenfalls durch die Haustechnik stark zu gebaut und schlecht einsehbar.
Boden	Der Boden wird aus Estrich sein, beschichtet oder geschliffen. Keine Podeste erkennbar.

Schäden Wand A	Die Wände sind leicht uneben.
Schäden Wand B	Die Wände sind leicht uneben.
Schäden Wand C	Die Wände sind leicht uneben.
Schäden Wand D	Die Wände sind leicht uneben.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T6
Funktion:	Nutzung Lüftungsgeräte

Schäden Boden	Die Fugen sind teilweise etwas rausgebrochen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T7
Funktion:	Nutzung Lüftung Orchester

Wand A	Die Wand ist augenscheinlich massiv, weiß verputzt. Verschiedene Lüftungsleitungen sind vor die Wand gebaut. Es laufen Elektroleitungen auf der Wand.
Wand B	In der Wand befindet sich eine Stahltür mit Umfassungszarge. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notleuchte und ein Lautsprecher. Es gibt verschiedene Elektrosteuerungen auf der Wand. Im oberen Bereich verlaufen Elektrotrassen und es gibt Wanddurchbrüche für Lüftungsleitungen und Elektroleitungen.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Diese Wand ist ebenfalls zugebaut mit Elektroverteilerschränken und elektrischen Anlagen. Es laufen verschiedene Kabeltrassen auf der Wand. Es gibt Wanddurchbrüche für Lüftungsleitungen, Wasserleitungen und Elektrokabel.
Wand D	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Es gibt eine Fensteröffnung in der Wand. Das Fenster ist ein Holzfenster, dreiteilig. Das mittlere Element ist als Drehfenster zum öffnen. Unterhalb des Fensters befindet sich ein Heizkörper. Auf der Wand befinden sich verschiedene Elektroleitungen und technische Anlagenschränke.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß gemalert. Die Decke ist mit vielen Lüftungsschächten verbaut, die unterhalb verlaufen. Es sind verschiedene Elektroleitungen unterhalb der Decke ersichtlich.
Boden	Der Boden ist augenscheinlich in Ordnung und mit Linoleum verlegt.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK-T7
Funktion:	Nutzung Lüftung Orchester

Schäden Wand B	Nicht alle Wanddurchbrüche sind sachgemäß geschottet.
Schäden Wand C	Nicht alle Schotts sind sachgemäß gekennzeichnet.
Schäden Wand D	m rechten Bereich auf der Wand D gibt es Teilbereiche mit bröckeligem und losem Putz bzw. Farbe.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. ZK-T8
Funktion: Nutzung Vorsicht Niederspannungsraum
Lebensgefahr, unbefugter Zutritt verboten
deshalb kein Zutritt

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK.OUM
Funktion:	Orchestergraben Maschinenraum

Wand A	Die Wände sind durchgängig als Brandwand ausgeführt, als Massivwand, verputzt oder verschlämmt. Die Wände sind in der Oberfläche unterschiedlich bearbeitet und in einem eher technischem Zustand, jedoch mangelfrei.
Wand B	Die Wände sind durchgängig als Brandwand ausgeführt, als Massivwand, verputzt oder verschlämmt. Die Wände sind in der Oberfläche unterschiedlich bearbeitet und in einem eher technischem Zustand, jedoch mangelfrei.
Wand C	Die Wände sind durchgängig als Brandwand ausgeführt, als Massivwand, verputzt oder verschlämmt. Die Wände sind in der Oberfläche unterschiedlich bearbeitet und in einem eher technischem Zustand, jedoch mangelfrei.
Wand D	Die Wände sind durchgängig als Brandwand ausgeführt, als Massivwand, verputzt oder verschlämmt. Die Wände sind in der Oberfläche unterschiedlich bearbeitet und in einem eher technischem Zustand, jedoch mangelfrei.
Decke	Die Decke ist der Boden des Orchestergrabens und zwar als Lagerboden, über dem sich dann noch einmal der eigentliche Orchesterboden befindet. Vom Lagerboden bis zum Orchesterboden ist noch eine Differenzhöhe von ca. 2,00 m. Der Lagerboden dient der Lagerung von Instrumenten, Noten und Weiterem. Die Fläche ist zum Flur an Wand D mit einer zweiflügeligen T90 Tür mit Zertifikat abgeschlossen. Die Tür verfügt über eine Schließfolgeregelung mit Rauchmelder.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	ZK.OUM
Funktion:	Orchestergraben Maschinenraum

Boden	Der Boden ist als Betonboden mit Anstrich ausgeführt. Dehnfugen sind vorhanden.
Sonstiges	Der Maschinenraum des Orchestergrabens nimmt die Maschinerie zum Verfahren der Podien der Musiker auf. Die Verfahrenstechnik ist drei geteilt und kann in drei verschiedenen Ebenen verfahren werden zzgl. zu den Zugangspodesten an der Seite. Die Anlage verfügt über einen Spindelantrieb, der seitlich an der Wand A angeordnet ist und über eine Stahlkonstruktion wird der Holzboden des Orchestergrabens getragen und bewegt. Die begrenzenden Wände dieses technischen Raumes sind die umfassenden Wände A, B, C, D sind durchgängig als Brandwand ausgeführt, als Massivwand, verputzt oder verschlämmt. Die Wände sind in der Oberfläche unterschiedlich bearbeitet und in einem eher technischem Zustand, jedoch mangelfrei.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	TR-K1
Funktion:	Nutzung Treppenraum

Wand A	Die Wand ist massiv, weiß verputzt. Springt im Bereich der Brandschutztür zurück.
Wand B	Gibt es nicht.
Wand C	Die Wand ist ebenfalls weiß verputzt und massiv. Hier führt die Brandschutztür aus Stahl zurück in den Flurbereich.
Wand D	Die Wand ist weiß verputzt mit Heizkörper und Lautsprecher, sowie einer Abkofferung im oberen Bereich.
Decke	Die Decke ist leider zu hoch aber scheint auch massiv zu sein, weiß verputzt. Es gibt eine Leuchtstoffröhre und eine andere Deckenleuchte.
Boden	Der Boden scheint Estrich zu sein. Die Treppen bestehen vermutlich aus Beton und sind mit Kantenschutz versehen..

Schäden Wand A	Augenscheinlich geringe Schäden in Form von Verschmutzung und Haarrissen.
Schäden Wand B	Augenscheinlich geringe Schäden in Form von Verschmutzung und Haarrissen.
Schäden Wand C	Augenscheinlich geringe Schäden in Form von Verschmutzung und Haarrissen.
Schäden Wand D	Augenscheinlich geringe Schäden in Form von Verschmutzung und Haarrissen.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung, die Stufen sind in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	TR-K1
Funktion:	Nutzung Treppenraum

Sonstiges	An den Wänden sind Kupferrohre verlegt und TGA-Leitungen führen durch die Wände.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	HMI
Funktion:	HMI-Zentrale

Sonstiges	Auch an dem Flur angehangen. Beschreibung Wortgleich mit BK-UM.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.UM1
Funktion:	Maschinerie/Untermaschinerie

Wand A	Die Wand A vom Maschinenraum ist doch massiv als Brandwand ausgeführt bis oben. Es gibt also keine nur Lochblechverbindung zu dieser Untermaschinerie. D. h. die Umgebungswände der Maschinerie sind die Wände A, B und C betreffend massiv. An der Wand D ist es ein Gitter, das offen ist zum Flur, der aber eben raummäßig Bestandteil der Untermaschinerie ist.
Wand B	Die Wand B ist eine Betonwand, die verschiedene Durchführungen aufweist. Sie ist weiß gestrichen und im Bereich der Durchführungen beigearbeitet.
Wand C	Die Wand C ist das Trenngitter zur eigentlichen Maschinerie.
Wand D	Die Wand D ist die Trennwand zum Vorflur in der Untermaschinerie. Ist als Kalk- Sandsteinwand ausgebildet mit Türsturz, die in den Maschinenraum führende Tür ist als Rauchschutztür R45 ausgeführt.
Decke	Die Decke ist eine Stahlbetondecke. Im Raum befindet sich ein Stahlträger, der aber offenkundig nicht die Decke selbst trägt, sondern lediglich für das Anhängen anderer Obliegenheiten benutzt wird. Die Decke ist Schalungsraum ausgeführt. Sie ist regelmäßig von Promatstreifen durchschnitten, mit denen vermutlich Stahlträger verkleidet wurden. Der gesamte Bereich ist weiß gestrichen.
Boden	Der Raum verfügt über einen Betonboden, der unbehandelt ist. Hier drauf ist ein Doppelboden erstellt zwischen den Schränken zwei Stufen hoch. Die Doppelbodenplatten sind Linoleumfliesen belegt. Der Raum verfügt über einen weiteren Zugang.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.UM1
Funktion:	Maschinerie/Untermaschinerie

Sonstiges

Die Untermaschinerie besteht aus verschiedenen Bereichen. Neben der eigentlichen Untermaschinerie befinden sich hier entsprechend zugehörige Räume.

BK-UM1: Maschinenraum unter Maschinerie:
Der Maschinenraum unter Maschinerie ist mit den erforderlichen Maschinen vollständig bestückt, so dass die Wände nur partiell erkennbar sind.
Die Umgebungswände sind Massivwände, verputzt und weiß gestrichen. Oberhalb einzelner Maschinen zeigen sich Beschädigungen, wie offene Putzträger oder unzulängliche Kabeldurchführungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-1
Funktion:	Werkstatt/Beleuchtung

Wand A	Außenwand, Mauerwerkswand. Steinsichtig, weiß überstrichen. In der rechten Hälfte verputzt und gestrichen. Die Wand zeigt Feuchtigkeitseinwirkungen zum Teil Aussalzungen. Insbesondere im Bereich des mittig angeschlagenen Notausgangs. Der Notausgang ist nicht funktionsgerecht, weil erst Dinge beiseite gebaut werden müssen und letztlich ein Lichtschacht von Gittern befreit usw. erst zur Notausgangssituation führt. Der Notausgang fungiert auch für die Schlosserei, weshalb es zwischen der Schlosserei und der Beleuchterwerkstatt ein offenen Durchgang gibt.
Wand B	Die Wand B ist eine massiv Wand, zum Teil verputzt, zum Teil steinsichtig mit einem ehemaligen Durchgang oder sonstigen Nieschenvertiefungen. Die Wand zeigt Feuchtigkeitseinwirkung, hat Ausblühungen und Aussalzungen. Sie ist ein Teil mit einem Sanierputz als bearbeitet. Im oberen Bereich befinden sich kleinere Rissbilder.
Wand C	Die Wand C ist eine Mauerwerkswand mit dem Durchbruch zur Schlosserei. Hier wurde an einem Bogen die Hälfte durch eine Kernbohrung entfernt. Darunter ist ein Sturz eingezogen. Die Wand ist mauerwerkssichtig, weiß gestrichen.
Wand D	Die Wand D ist die Wand zum Flur, ebenfalls eine massive Wand, weiß gestrichen. Die Wände versehen mit verschiedenen Kabelpritschen und technische Einbauten. An der Wand D befinden sich in einer Vertiefung (ehemaliger Durchgang?) ein Waschbecken mit Hebeanlage, welches dort angeordnet ist.
Decke	Die Decke ist als Rippendecke ausgeführt. Die Stahltüren sind promatverkleidet. Vereinzelt zeigen sich Risse.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-1
Funktion:	Werkstatt/Beleuchtung

Die Decke ist weiß getüncht und nimmt Heizungsleitungen und ähnliche technische Einrichtungen auf.
Die Beleuchtung ist mit Langfeldleuchten ausgeführt.

Boden

Der Boden ist ein Betonboden, gestrichen. Im Bereich der Arbeitsplätze ist ein Linoleumboden ergänzend aufgelegt.

Sonstiges

Insgesamt ist der Raum nicht arbeitsstättengerecht.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-11
Funktion:	Heizung

Decke	Die Decke ist eine Stahlbetondecke, die Stark mit Heizungsleitungen und technischen Einbauten belegt ist.
Boden	Der Boden ist ein Spaltklinkerboden, der in Teilen durch einen Beton bzw. auf Beton ergänzt wurden.
Sonstiges	Der Heizungskeller liegt gegenüber der Kellerebene vertieft und wird durch eine Stahltreppe mit 7 Stufen erschlossen. Die Umgebungswände werden zusammenhängend beschrieben, weil durch die hohe Installationsdichte und durch die häufigen Versprünge und die geometrische Situation, eine Differenzierung nicht sinnhaft möglich ist. Die Wände sind insgesamt massiv ausgeführt und im Wesentlichen verschlämmt und weiß gestrichen. Teilbereiche scheinen Betonwände zu sein, Teilbereiche sind nachgearbeitet. An der Wand D befinden sich überstrichene Fliesen. Die Wände zeigen verschiedene Absätze. An den Wänden befinden sich starke Verschmutzungen von Bohr- und sonstigen Arbeiten. Es gibt diverse Durchbrüche, durch die die haustechnischen Installationen geführt werden. Die Decke ist eine Stahlbetondecke, die stark mit Heizungsleitungen und technischen Einbauten belegt ist. Der Raum ist insgesamt mit 4 großen Kesseln, Kondensatpumpen und Ähnlichem ausgestattet. Der Boden ist ein Spaltklinkerboden, der in Teilen durch einen Beton bzw. auf Beton ergänzt wurden. Die Kessel stehen auf Sockeln. Der Zustand des Raumes ist Technik gerecht aber überarbeitungsfähig.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Fundus 2 ohne Nr.
Funktion:	Fundus

Decke	Die Decke ist eine Stahlbetonkonstruktion mit Unterzügen.
Boden	Der Boden ist als Betonboden ausgeführt. Im Raum befinden sich Höhenversprünge, die zum Teil anbetoniert sind. Der Raum zeigt ein unregelmäßiges Rissbild. Im Wesentlichen jedoch sind die Flächen intakt. Auch die erforderlichen Dehnfugen sind geschnitten worden. Der Boden ist mit einem Anstrich versehen. Im Boden befinden sich Bodeneinläufe. Respektive Gullys und Teile des Bereichs sind in Riffelblech ausgeführt. Bei den Schrägen gibt es angeflickte Stellen, die durch die Belastung mit den kleinen Rädern der Kostümständer erkennbar in Mitleidenschaft gezogen wurden.
Sonstiges	Der Fundus befindet sich in Verlängerung des vorgenannten Ganges, der zum selbigen führt. Der Fundus ist nicht unmittelbarer Bestandteil des Gebäudes, sondern von der Stadt Düsseldorf der Oper zur Verfügung gestellt, als eine ehemalige dem U-Bahn Bau der Stadt Düsseldorf zugehörige Fläche. Die Wände werden zusammenhängend beschrieben, weil die Aufteilung in 4 Raumwände, aufgrund der Ausdehnung, aber auch der Zwischenwände keinen Sinn macht. Wand A, Wand B, Wand C, Wand D: Die Außenwände A-D des Fundus sind als Betonwände erstellt. Sie sind weiß gestrichen ggf. gespachtelt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. BK-L Fundus 2 ohne Nr.
Funktion: Fundus

Die Wände sind in gutem Zustand.
Im Raum befinden sich ergänzend zu den Wänden diverse Einbauten für Lüftungsanlagen und Weiteres technisches Equipment. Ein Teil der Einbauten wird aber auch als Schuhlager benutzt.
Die Einbauten sind als Stahlbetonwände ausgeführt und weisen in Fuß. Zum Teil Aussalzungen und Hinweise auf Feuchtigkeitsbelastung auf.
Die in den Raum eingestellten Schuhlager sind in Kalk- Sandstein ausgeführt und lassen die vorgenannten Versalzungen nicht erkennen, was darauf schließen lässt, dass sie auf der Bodenplatte stehen.
An den Außenwänden mögen sich auch partiell solche Versalzungen oder Feuchtigkeitsbelastungen finden. Sie konnten jedoch nicht aufgefunden werden, weil die Wände mit Kostümen komplett zugestellt sind.
Sie wurden daher nur partiell begangen.
Der Raum weist weiterhin eine regelmäßige Anzahl von Mauerwerkspfeilern aus Kalk- Sandstein auf, die Hinweise auf eine Feuchtigkeitsbelastung zeigen, jedoch mit Sicherheit nicht auf der Botenplatte stehen.
Diese Pfeiler tragen Unterzugsachsen.
Die Wände sind insgesamt weiß gestrichen und mit einem grauen Sockelanstrich abgesetzt.
Neben den in diesem Bereich zu erwartenden mechanischen Abnutzungen weisen die Wände keine massiven Auffälligkeiten auf.
Lediglich im Bereich der Regale 119, 120, 121 und dann fortlaufend in die hinten quer aufgestellten Regale befindet sich ein Wandbereich und ein Deckenbereich mit einer starken Schräge.
Dieser Bereich, einschließlich des dazugehörigen Unterzugs, zeigt starke Feuchteschäden, entweder ehemaliger oder noch belastender Natur.
Das konnte nicht festgestellt werden.
Die Fläche ist soweit freiräumbar sicherlich bearbeitungswürdig.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Fundus ohne Nr.
Funktion:	Nutzung Fundus

Wand A	Die Wände des Fundus sind als Stahlbetonwände hergestellt und sind Außenwände. Die Wände sind weiß gestrichen und in gutem Zustand.
Wand B	Die Wände des Fundus sind als Stahlbetonwände hergestellt und sind Außenwände. Die Wände sind weiß gestrichen und in gutem Zustand.
Wand C	Im Bereich der Wandscheibe C außenseitig, Schuhlager, Regalbereich 54 befinden sich als begrenzende Wand auch Kalk- Sandsteinwände. Die Wand ist weiß gestrichen und in gutem Zustand.
Wand D	Die Wände des Fundus sind als Stahlbetonwände hergestellt und sind Außenwände. Die Wände sind weiß gestrichen und in gutem Zustand.
Decke	Die Decke ist eine Stahlbetondecke, die mit ihrer Schalungsstruktur beibehalten und so gestrichen wurde. Ein Teil der Decke sind Unterzugsachsen mit massiven Unterzügen, die von den vorbeschriebenen Mauerwerksstützen getragen werden. Im Bereich der Regalanlagen 121 fortlaufend zu den Querregalen Achse A folgt die Decke einer Schräge, die aus den darüber befindlichen baulichen Gegebenheiten kommt. Hier ist es offenkundig zu starken Durchfeuchtungen gekommen. Ob diese noch vorliegen, konnte nicht eruiert werden. Die Bereiche sind stark gelb verfärbt. Rand- und Putzschienen korrodieren. Die Stahlträger zeigen Korrosionsbeginn.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Fundus ohne Nr.
Funktion:	Nutzung Fundus

Soweit die Situation einem alten Wasserschaden geschuldet ist, sollte dieser Bereich bearbeitet werden.
Die Decke selbst nimmt Sprinkleranlagen, Lüftungsanlagen und weiteres technisches Zubehör auf.
Im Wesentlichen wird die Deckenuntersicht aber geprägt durch die vorbeschriebene Hänge- und Verfahranlage an der die Kostümstangen und die Kostüme hängen.
Die Verfahranlage wird nach Rücksprache nicht mehr oder kaum noch so genutzt, wie ursprünglich vorgesehen war, weil zum einen das Verstellen der Weichen schwierig und aufwendig ist und weil zum anderen die elektrische Verfahrbarkeit erst außerhalb des Fundus nämlich ab dem Gang beginnt.
Die Raumhöhe insgesamt würde eine höhere Lagerkapazität erlauben, unter der Prämisse, dass die Lagerung doppelstöckig durchgeführt würde. Dieses ist ggf. aber dann auch nur im Raum begrenzt möglich.
Die Decke ist ansonsten in einem guten Zustand.

Boden

Der Boden ist ein Betonboden, oder ist als Betonboden ausgeführt mit unterschiedlichen Höhen.
Im Bereich der Regalanlagen 35 aufwärts bis ca 50 ist er über die gesamte Länge erhöht ausgeführt. Die Schrägen zur Erhöhung sind anbetoniert und zum Teil durch die Abnutzung oder durch die Benutzung der Kostümwagen in Mitleidenschaft gezogen, wieder beireparіert wieder in Mitleidenschaft gezogen usw. Sie verfügen daher über verschiedene angeflickte Stellen und diverse Rissbilder.
Ein Teil der Schräge ist als Riffelblech ausgeführt.
Im Boden befinden sich Gullys und Abwasseröffnungen.
Im weiteren Verlauf, fortführend ab 110 bis an die hinten an der A Wand befindlichen querlaufenden Ständer, gibt es eine weitere erhöhte Ebene.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Fundus ohne Nr.
Funktion:	Nutzung Fundus

Der Boden ist insgesamt im guten Zustand.
er ist mit einem Anstrich versehen-
Die erforderlichen Fugen sind geschnitten.
Rissbilder außerhalb des Fugenverlaufs sind eher selten.

Schäden Boden

Die Schrägen zur Erhöhung sind anbetoniert und zum Teil durch die Abnutzung oder durch die Benutzung der Kostümwagen in Mitleidenschaft gezogen, wieder beirepariert wieder in Mitleidenschaft gezogen usw. Sie verfügen daher über verschiedene angeflickte Stellen und diverse Rissbilder.

Sonstiges

Der Fundus ist ein eigenständiger Raum, mit dem vorbeschriebenen Zugang zum Fundus verbunden ist.
Er gehört nicht im eigentlichen Sinne zur Oper, sondern ist der Oper von der Stadt Düsseldorf nach Fertigstellung der U-Bahn Bauarbeiten zur Verfügung gestellt.
Der Fundus ist also in Räumlichkeiten beherbergt. Die ursprünglich eine Funktion im U-Bahn Bau hatten.
Er ist daher auch erstellungsseitig neuerem Datums.
Die Wände A, B. C und D werden zusammenhängend mit den eingestellten Säulen und den hier bestehenden baulichen Obliegenheiten beschrieben, weil aufgrund der Größe und Geometrie die raumübliche Aufteilung nicht sinnhaft anwendbar ist.
Die Wände des Fundus sind als Stahlbetonwände hergestellt und sind Außenwände.
Die Wände sind insgesamt weiß gestrichen und in gutem Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Fundus ohne Nr.
Funktion:	Nutzung Fundus

In die Räumlichkeit eingefügten Wände die lüftungstechnische Anlagen aber auch Abtrennungen/Abteilungen der Schuhlager aufnehmen sind bei den lüftungstechnischen Anlagen in Stahlbeton und bei dem Schuhlager ebenfalls in Kalk- Sandstein hergestellt.
Des Weiteren Befinden sich im Raum regelmäßig Stützen aus Kalk- Sandstein, die die Unterzugsachsen aufnehmen.
Die Wände verspringen nach Erfordernis und sind zum Teil offenkundig nach statischer Notwendigkeit auch mit eingestellten Wandscheiben, die die Räume strukturieren, ausgeführt worden.
In Teilen zeigen die Betonwände im Fußbereich Feuchtigkeitsbelastungen, die sich durch Aussalzungen und Ablösungen darstellen.
Diese Aussalzungen und Feuchtebelastungen sind an den Betonwänden erkennbar.
Die Kalk- Sandsteinwände sind augenscheinlich hiervon nicht belastet.
Dieses gilt auch für die Stützen.
Die Außenwände konnten nicht durchgängig begangen und eingesehen werden, weil sie durch die Kostümlagerung im Wesentlichen nicht erreichbar sind.
Sie wurden daher nur partiell begangen.
An diesen Stellen wurde an den Außenwänden keine Beschädigungen festgestellt.
Die Wände sind insgesamt im guten Zustand.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Fundus Zugang ohne Nr.
Funktion:	Zugang zum Fundus

Wand A	Wand A Zugang zum Fundus: Die Wand A ist eine Betonwand aus Beton Fertigteilelementen mit regelmäßigen elastischen Fugen, sowie den entsprechenden Verankerungselementen etc. Sie ist in Beton ausgeführt und weiß gestrichen. Der Zustand ist gut. Die Wand weist nach ungefähr 2 dritteln Zugangsweg eine Öffnung auf, die als Notausgang gekennzeichnet ist. Hier befindet sich eine Nische in der Wand und die Deckenhöhe führt bis auf das Straßenniveau. An der Wand befindet sich eine Aufstiegstreppe als Notausstieg. Des Weiteren befinden sich an der Wand die erforderlichen technischen Einbauten unter anderem ein entsprechender Hilfshebel zum Öffnen der Klappe. im weiteren Verlauf ist in diesem Gang ein Drahtgittertor angeordnet, das jedoch offen steht und augenscheinlich entweder mit einem Panikriegel versehen sein muss oder gar nicht geschlossen werden darf soweit die Fluchtwegmarkierungen hier zu beachten sind.
Wand B	Die Wand B ist eine Betontrennwand in gleicher Bauart wie vor beschrieben. Jedoch in Massivbauweise. Die vorbeschriebenen Verankerungen und Fugenausbildungen finden sich wieder. Die Wand B bildet die Trennwand zum Traforaum. Die Wand ist weiß gestrichen und weist bis auf kleine Haarrisse, keine besonderen Feststellungen auf. Alle Wände haben im unteren Bereich einen Sockelanstrich.
Wand C	Wand C ist ebenfalls als Betonwand ausgeführt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Fundus Zugang ohne Nr.
Funktion:	Zugang zum Fundus

Sie weißt im Bereich des Anschlusses zu Wand D Aussalzungen und Bereiche mit erkennbaren Feuchteschäden auf.
Im weiteren Verlauf ist die Wand jedoch in Takt.
Sie ist weiß gestrichen und als Ortbetonwand hergestellt.
Vereinzelt finden sich Rissbilder, sowie offenkundig bereits gesetzte Rissmarken, unterschiedlicher Größe, die jedoch noch unbeschadet stehen.

Decke

Die Decke ist aus Betonfertigteilen. Gefertigt in regelmäßigen Elementen mit den dazwischen befindlichen elastischen Fugen.
Die Decke nimmt Lüftungsrohre auf, des Weiteren Trassen für Elektroinstallationen und Abwasserinstallationen.
Überdies befinden sich an der Decke die Schienen für das vorbeschriebene Förderungssystem der Kostüme. Die Decke weist keine gravierenden erkennbaren baulichen Mängel auf.

Boden

Der Boden ist als Betonboden ausgeführt.
Die Bodenplatten verfügen über regelmäßig angeordnete Dehnfugen.
Die Fuge unmittelbar hinter dem Gittertor weist die dort bereits in der Wand erkennbaren und verpressten, sowie bearbeiteten Bereiche auf.

Der Boden ist mit einem Anstrich versehen, sowie mit Aufklebern, als Fluchtwegsmarkierung.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Fundus Zugang ohne Nr.
Funktion:	Zugang zum Fundus

Schäden Wand C	Vereinzelt finden sich Rissbilder, sowie offenkundig bereits gesetzte Rissmarken, unterschiedlicher Größe, die jedoch noch unbeschadet stehen.

Sonstiges	Der Fundus der Düsseldorfer Oper befindet sich im Wesentlichen in einem Bereich, der ehemals dem U-Bahn Bau Düsseldorf zugeordnet war. Dieser Bereich wird über einen sehr langen Zugang erschlossen. Er ist mit dem vorbeschriebenen Fundus unmittelbar über die vorbeschriebene Treppe angebunden. Um eine Ordnung in die Räume zu geben haben wir den Zugang und den eigentlichen Fundus getrennt. Ich beschreibe im ersten Schritt nur den Zugang. Im Bereich des vorbeschriebene Gittertores sind an den Wänden A und C bereits Verpressarbeiten durchgeführt worden. Die dort befindliche Arbeitsfuge ist erneuert. Die Rissbilder laufen regelmäßig mit.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Sanitär o.Nr.
Funktion:	Sanitärbereich

Wand A	Die Wand A ist die Nebenseite der Wand D des Bürobereichs. Die Wand ist massiv ausgeführt. Die Wand ist in Teilen gefliest. Im Sanitärbereich ist der Raumbereich total abgehangen.
Wand B	Die Wand B ist die Außenwand, die zwischen dem WC-Bereich und dem Waschbereich verläuft. Sie ist massiv ausgeführt und bis zu einer Höhe von ca. 1,50 gefliest.
Wand D	Die Wand D ist die Seitenwand zum Treppenhaus, und in Teilen die Außenwand. Im Bereich der Urinale befindet sich ein Fenster, weil die Wand zu einem Lichtschacht führt. Teile der Wand sind mit einem Trockenbaukoffer verkoffert. Die Wand ist soweit massiv, verputzt und weiß gestrichen, soweit in Trockenbau ausgeführt, ebenfalls weiß gestrichen. Die Wand ist bis in einer Höhe von ca. 1,50 m gefliest.
Decke	Die Decke im Bürobereich ist als Akustikabhangdecke als Rasterdecke mit sichtbarem Raster ausgeführt. Die Beleuchtung ist als Spiegellangfeldleuchte ausgeführt. Oberhalb der Abhangdecke befinden sich Lüftungseinbauten. Die Decke im WC-Bereich ist die Untersicht des Treppenraums und einfach massiv weiß verputzt ausgeführt.
Boden	Der Boden im Bürobereich ist als Linoleum ausgeführt. Die Fußleiste als weiße Holzfußleiste.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L Sanitär o.Nr.
Funktion:	Sanitärbereich

Der Boden im Sanitärbereich ist als kleinformatige weiße Fliesen ausgeführt.

Sonstiges	Der Raum hat die gleiche Nummer wie der vorgenannte Raum. Er wird im Schild unterschieden 1. Raum Maindistribution, 2. Raum Sub-Distribution.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L5
Funktion:	Fundus

Wand A	Die Seitenwand mit der Zugangstür, die schräg zwischen den Bereichen A und D angeordnet ist, wird hier im Bereich A mit diktiert. Die Wand A ist eine Massivwand. Sie ist verputzt und gestrichen. Sie hat im Zugangsbereich eine Stahlblechtür, die über das Zertifikat T90 RS verfügt. Die Wand nimmt verschiedene technische Einbauten auf und verfügt über diverse Durchführungen, welche geschottet sind. Zum Teil befinden sich an den Schotts die erforderlichen Markierungen. Zum Teil befinden sich diese Markierungen aber auch auf der Außenseite der Wand. Im oberen Bereich ist das Mauerwerk als Kalk-Sandsteinmauerwerk mit Beiarbeiten in Ziegelmauerwerk unverputzt sichtbar. An der Wand befindet sich ein Brandschutztor, das den Abschluss zu dem dahinter befindlichen Lastenaufzug bildet.
Wand B	Die Wand B ist die Trennwand zur Schreinerei. Sie ist massiv ausgeführt. Die Tür mit ihren Anforderungen ist in der Schreinerei beschrieben. Die Massivwand verspringt. Sie nimmt verschiedene technische Einbauten, unter anderem Kabelpritschen und Lüftungsführungen, auf.
Wand C	Die Wand C ist eine Massivwand. Sie befindet sich in Ebene der Außenwand und ist soweit ersichtlich massiv in Beton ausgeführt und neuerem Datums. Sie ist wahrscheinlich in den sichtbaren Teilen im Bereich der Anbindung an die U-Bahn Bereiche ggf. sogar als Unterfangung hergestellt worden.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L5
Funktion:	Fundus

Die Wand ist mit klimatechnischen Einbauten stark belegt, so dass sie nur in Teilbereichen erkennbar ist.
Des Weiteren befinden sich Kabelpritschen und Kabelführungen.
Durch die starke Belegung des Raums mit Garderoben bzw. Kostümen war die Wand nicht nah begehbar.
Im mittleren Bereich der Wand befindet sich ein Promatkanal, der an der Decke verläuft, aber vor der Wand nach unten geht und zumindest in diesem Bestand, als Bereich der Wand erwähnt wird.

Decke

Die Decke ist als Betondecke massiv ausgeführt.
Sie ist mit einem Unterzugraster versehen.
Die Decke ist nur in Teilbereichen frei sichtbar.
Neben den technischen Einbauten, die die Luftversorgung, oder die Elektroversorgung aber auch Abwasser- und Brauchwasserzuleitungen betreffen, befindet sich unter der Decke ein Promatkanal, der an den vorbeschriebenen aus dem Boden kommenden Kanal anschließt und in Richtung der Aufzugsanlage führt.
Des Weiteren befindet sich unter der Decke eine Fördereinrichtung, an der Garderobenteile aufgehangen werden.
Es handelt sich hierbei um eine Fördereinrichtung für Materialien, wie man sie beispielsweise auch in tierverarbeitenden Betrieben oder ähnlichem finden kann.
Diese Anlage nimmt einen Großteil der Decke ein.

Boden

Der Boden ist ein massiver Betonboden, der an verschiedenen Stellen beigearbeitet wurde.
Der Boden verfügt über den schon in den vorhergehenden Kellerräumen beschriebenen, im Boden angeordneten Kanal/Doppelboden der hier zum Teil mit Riffelblech und zum Teil mit Betonplatten belegt ist.
Die Höhe des Bodens ist uneinheitlich und fällt zum Aufzug hin leicht ab und zeigt ein ehemaliges

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-L5
Funktion:	Fundus

Fugenbild, das aber im Bereich der beigearbeiteten Flächen nicht wieder aufgenommen wurde. Die abgehende Treppe ist ebenso als massive Betontreppe ausgeführt mit einem seitlichen Stahlgeländer und einer seitlich angeordneten Liftanlage für Garderobenständer und Weiteres.

Sonstiges

Der Fundus erstreckt sich vom Kellergeschoss weitergehend in einen Tiefkeller, der ehemalige Räume des U-Bahn Baus in Düsseldorf füllt.
Die Beschreibung dieses Raumes betrifft nur den Kellerraum.
Der Tiefkeller wird als separater eigener Bereich aufgenommen.
Die Beschreibung endet daher an der Treppe, die in den Gang zum Tiefkeller führt.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-T13
Funktion:	Nutzung Fettabscheider
(Vorraum)	

Wand A	Diese Wand ist nur verputzt, es sind deutlich nachgeputzte Stellen zu erkennen.
Wand B	Diese Wand befindet sich unter einem Treppenabsatz aus Beton. Der Treppenabsatz ist untermauert mit Kalk- Sandsteinen.
Wand C	Diese Wand besteht im Bereich des Treppenlaufs aus Kalk- Sandstein. Im weiteren Verlauf nach rechts aus Ziegelmauerwerk, welches verputzt ist. Neben des Treppenlaufes ist eine verkofferte Leitungsführung zu sehen, in der rechten Ecke sind Kabeldurchführungen zu sehen, die als Brandschotts ausgebildet wurden.
Wand D	Hier befindet sich die Eingangstür zum Nebenraum, eine Stahltür, Brandschutztür. Es handelt sich um eine Rauchschutztür T30 RS. Oberhalb dieser Tür, knapp unter der Decke sind Kabeldurchführungen zu sehen, die nur mit Vermörtelung als Brandschott ausgebildet sind.
Decke	Rohe Betondecke, die aufgrund des Schalungsbildes offenbar später eingezogen wurde.
Sonstiges	Die erste Beschreibung bezieht sich auf einen kleinen Vorraum vor diesem Raum.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. BK-T13
Funktion: Nutzung Fettabscheider
(eigentlicher Funktionsraum)

Wand A	Die Wand A ist eine gemauerte massive Wand, verputzt mit einem Zugang zum Vorraum mittels Stahltür (Rauchschutztür T30 RS)
Wand B	Die Wand besteht aus massivem Mauerwerk, größtenteils verputzt. An manchen Stellen sind Durchbrüche installiert, die fetthaltiges Abwasser transportieren.
Wand C	Wand aus massivem Mauerwerk, Kalk- Sandstein, unverputzt. In dieser Wand befindet sich wiederum eine Rauchschutztür (Bezeichnung R45).
Wand D	Massive Mauerwerkswand, größtenteils verputzt. Unterhalb der Decke befinden sich etliche Leitungsdurchbrüche für Heiz- und Gasleitungen.
Decke	Die glattgeschalte Betondecke weist zum Teil Löcher auf, in denen freiliegende Bewehrungsstähle zu sehen sind.
Boden	Der Boden besteht aus einem rohen unbehandeltem Betonboden.
Sonstiges	Nachtrag zum Kellergeschoss, fehlender hinterer Raumteil zu Raum BK-T13 Fettabscheider. Dieser Raum ist durch eine Stahltür vom Vorraum getrennt. Die Wände A - D bestehen aus Kalk-Sandstein und haben keine Beschichtung. Die Decke ist massiv, besteht aus Beton, eine Beschichtung ist nicht erkennbar. Etliche Leitungen werden unterhalb der Decke entlanggeführt. Der Boden besteht aus Beton/Estrich, unbeschichtet. Der Behälter des Fettabscheiders befindet sich vor Wand A.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-T2
Funktion:	Gaszähler/Übergabe

Wand A	Die Wand ist eine Außenwand. Das Mauerwerk ist massiv, zum Teil steinsichtig, zum Teil verputzt, weiß gestrichen. Ein Fenster, Lichtschacht davor geblendet, Ziegelmauerwerk Verfugung, erneuerungsbedürftig. Zustand ist insgesamt gut. Der andere Teil der Wand A ist Innenwand zum Nachbarraum, nach innen verspringend. Mauerwerkswand massiv. Oben zum Teil steinsichtig, Kalk- Sandstein, ansonsten verputzt und weiß gestrichen.
Wand B	Die Wand B ist die Seitenwand zum Nachbarraum. Mauerwerk massiv, weiß gestrichen und oben in Teilen steinsichtig, Schottdurchführung mit Schottkennzeichnung ist vorhanden.
Wand C	Die Wand C ist die Trennwand zum Flur. Mauerwerk massiv. Oberhalb der Tür in Teilen nachgearbeitet, mit leichten Fehlstellen. Großflächig von Kabelpritschen und Kabelführungen verdeckt. Die Tür zum Flur ist ausgeführt als Stahlblechtür, Rauchschutztür mit Prüfstempel R45.
Wand D	Die Wand D ist eine Seitenwand zum Nachbarraum als Ziegelwand. Ziegelsichtig, weiß verschlämmt. Im Raum ist die Gaszuleitung mit Gaszähler, Sperrventilen usw.
Decke	Die Decke ist Stahlbeton. Die Schalungsstruktur ist noch sichtbar. Mitten im Raum befindet sich ein Unterzug und dieser Unterzug steht auf einer mittig platzierten Stahlbetonstütze. Des Weiteren befindet sich unter der Decke ein Stahlträger, der jedoch keine tragende Verbindung mit der Decke aufweist.
Boden	Der Boden ist ein Betonboden. An verschiedenen Stellen nachgespachtelt. Der Boden hat zwei

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-T2
Funktion:	Gaszähler/Übergabe

Schächte, die mit Riffelblech überdeckt sind bzw. ein mit einer Betonplatte überdeckten Schacht. Einer der Schächte findet sich an der Hauseinspeisung vis a vis zum Lichtschacht. Der zweite befindet sich an der Kabelpritsche der Wand C. Von hieraus weiterführend unter der Tür hindurch.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-T6.1
Funktion:	Nutzung Vorraum BK 6

Wand A	Die Wand A ist eine lange Wand, verputzt und weiß gestrichen. Im oberen Bereich sind große Lüftungsrohre angebracht. Am Ende des Ganges befindet sich eine kleine Treppe mit 4 Stufen.
Wand B	In Wand B befindet sich eine sehr breite Stahltür, die als Notausgang gekennzeichnet ist. Oberhalb der Tür gibt es viele Leitungsdurchführungen für Druckluft, Lüftung, sowie Zu- und Abluft, sowie Wasser und Heizleitungen. In der Wand B ist eine Brandschutztür T30 RS.
Wand C	Massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. An dieser Wand befinden sich Eingänge zu den einzelnen Räumen, abgetrennt mit Stahltüren.
Wand D	Wand D hat oberhalb der Ausgangstür, welche eine Brandschutztür ist, die zweiflügelig zu öffnen ist, einen Absatz. Die Brandschutztür hat keine Plakette, Schließfolgeregelung und Dichtung sind vorhanden. Oberhalb dieses Absatzes befinden sich etliche Leitungsdurchführungen. Diese Leitungsdurchführungen müssten brandschutztechnisch überprüft werden.
Decke	Die Decke besteht aus Beton, sichtbar sind Unterzüge aus Stahlprofilen. Lüftungswasser und Elektroleitungen liegen in mehreren Schichten sichtbar übereinander und nebeneinander angeordnet unterhalb der Decke.
Boden	Der Boden ist ein Betonboden mit Estrich belegt und Staubschutzanstrich. Fast die gesamte Breite des Bodens besteht aus einem herausnehmbaren Doppelboden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-T6.1
Funktion:	Nutzung Vorraum BK 6

Sonstiges	Flur Vorraum BK 6

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-UM
Funktion:	Maschinenraum Eiserner Vorhang

Wand A	Die Wand A ist eine Massivwand, verputzt. Mit einer Stahltragkonstruktion am Schacht und untenseitig offen als Drahtseilführung.
Wand B	Die Wand B ist die Trennwand zum Flur mit einer doppelflügeligen Stahlblechtür ohne Anforderung also jedenfalls ohne Zertifikat. Zum Teil steinsichtig zum Teil verputzt.
Wand C	Die Wand C ist ein Stahlgitter als Trennung zum HMI Raum.
Wand D	Die Wand D ist eine Massivwand, verputzt an der der Schaltschrank der Obermaschinerie montiert ist.
Decke	Die Decke ist eine Holzbalkendecke mit Stahlkonstruktion entsprechend dem Flur.
Boden	Der Boden ist ein Betonboden, aufgespachtelt mit einer Schwelle zum Flur.
Sonstiges	Der Maschinenraum Eiserner Vorhang ist in den Flur eingebaut in einer Schrank ähnlichen Situation.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-UM K21
Funktion:	Untermaschinerie

Decke	Die Decke ist eine Stahlkonstruktion mit einem Bühnenbretterboden. Es ist aber noch nicht der Bühnenboden selbst, sondern wieder ein Lagerboden, der um ca. 3,00 m aufgeht bis man zum eigentlichen Boden heranreicht.
Boden	Der Boden ist ein Betonboden, auf dem die Maschinerie an Strahlträgern verschraubt ist. Das mittlere Podest ist als Leichtkonstruktion eingestellt.
Sonstiges	Im Raum selbst befinden sich an den Wandseiten A und C die Untermaschinerien selber, die über Seilzüge und Rollen die Bühnenmaschinerie antreiben. In der Mitte befindet sich ein Podestboden.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-UM o.Nr.
Funktion:	Flur der Untermaschinerie

Wand A	Die Wand A ist die Wand zum Außenflur. Sie ist massiv gemauert. Ziegelmauerwerk vorgeblendeter Betonpfeiler, Putzgewurf, relativ viele Durchführungen. Der Abschluss erfolgt durch eine Rauchschutztür R45.
Wand B	Die Wand B ist die Seitenwand zur eigentlichen Untermaschinerie, die im wesentlichen aus der Stahlkonstruktionslochblechwand der Untermaschinerie besteht. Die Seitenteile sind Wände in Kalk-Sandsteinmauerwerk, ausgeführt als Sichtmauerwerk. Bei der Untermaschinerie selbst, Stahlblechlochkonstruktion.
Wand C	Die Wand C ist die Trennwand zum Dimmerraum. Ausführung als Stahlbetonwand massiv. Die beiden Räume sind getrennt durch eine Rauchschutztür als Stahlblechtür R45.
Wand D	Die Wand D ist eine Bestandswand als Ziegelwand. Vor der Wand D sind an beiden Seiten des Flures Treppen in Richtung der Bühne bzw. Orchestergraben aufgeführt. Auf der Seite zum Dimmerraum laufen die Kabelstränge und Kabelpritschen gebündelt auf. Die Ausführung ist als Ziegelmauerwerkswand durchgängig mit zum Teil ausgeflickten Stellen. Teilbereiche sind verputzt.
Decke	Die Decke ist ausgeführt als Holzdecke aus Stahlträgern. Das Niveau der Decke ist Erdgeschossniveau. An der Decke sind Heizungsleitungen, Wasserleitungen, Druckluft, Kondensatleitungen, als auch Kabelpritschen von erheblichen Umfang.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK-UM o.Nr.
Funktion:	Flur der Untermaschinerie

Boden	Der Boden ist ein Estrichboden. Er ist an verschiedenen Stellen ergänzt. Er hat unterschiedliche Höhe und leichte Rissbilder.

Geschoss: KG
Raum-Nr. BK.2
Funktion: Nutzung Schlosserei
(Beleuchtungswerkstatt)

Wand A	Mauerwerkswand, massiv, verputzt und weiß gestrichen. In dieser Wand befindet sich eine Tür zum Flur und eine Tür zum Nebenraum. Die linke der beiden Türen ist eine Rauchschutztür (R45). Die rechte der beiden Türen ist ebenfalls eine Rauchschutztür, Kennzeichnung nicht lesbar.
Wand B	Massives Mauerwerk. Diese Wand ist eine Außenwand mit Fenster zum Hof und kleinem Lastenaufzug.
Wand C	Massives Mauerwerk zum Teil Ziegelstein, zum Teil Kalk- Sandstein, weiß gestrichen. Unterbrochen durch Betonpfeiler.
Wand D	Massives Mauerwerk, weiß gestrichen mit etlichen Leitungsdurchführungen.
Decke	Massive Betondecke, weiß gestrichen mit etlichen abgehängten Leitungen insbesondere Lüftungsleitungen.
Boden	Betonboden / Estrich mit Staubschutzanstrich. Dieser Raum liegt etwa 5,00 - 10,00 cm tiefer als der benachbarte Raum. Er ist über eine Blechrampe erreichbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.3
Funktion:	Nutzung Schreinerei

Wand A	Diese Wand besteht aus massivem Ziegelmauerwerk, ca. 1,00 m dick. Auf dieser Wand befindet sich ein großer Heizkörper. Rechts davon steht in einer Nische ein Geräteschrank aus Stahl. In einer Nische links vom Heizkörper gibt es eine Verbindungstür aus Stahl zum Nachbarraum. Diese Tür wird als T30 bezeichnet (keine Angabe zum Rauchschutz).
Wand B	Massive Mauerwerkswand aus Ziegelsteinen, nur zum Teil verputzt. Insgesamt gestrichen. Auch diese Wand weist eine Nische auf, auf der rechten Seite befindet sich ein Holzverschlag, der nicht zu öffnen ist. Der Raum unter dem Holzverschlag ist ein Treppenunterlauf.
Wand C	Massives Mauerwerk, nur gestrichen, die Decke ist hier niedriger, da es sich um einen Raum unterhalb eines Treppenhauses handelt. Die darüber liegende Treppe liegt auf zwei in der Mitte des Raumes stehenden massiven Mauerwerksstützen von etwa 0,70 x 0,70 cm Stärke.
Wand D	Massive Mauerwerkswand aus Ziegelsteinen, nur gestrichen. In dieser Wand befindet sich die Zugangstür aus dem Fundus heraus. Die Eingangstür ist eine Rauchschutztür T30 RS (R45).
Decke	Die massive Decke ist als Kappendecke ausgebildet und liegt auf den beiden großen Stützen auf. Die Decke ist unterseitig verputzt und weiß gestrichen. Etliche Lüftungs- und Heizungsleitungen sind von hier abgehängt.
Boden	Der Boden ist ein Betonboden mit Estrich und Staubschutzanstrich. In Richtung Wand A befindet sich ein Bodenkanal.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.9
Funktion:	Nutzung Lager Arbeitskleidung

Sonstiges	Dieser Raum ist nicht zugänglich.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: KG
Raum-Nr. BK.F3 Flur
Funktion: Nutzung Flur
(dieser Raum ist der Flur zu den Räumen BK.L6 - BK.L9
Hat keine Raumbezeichnung)

Wand A	Diese Wand ist eine massive Wand mit einer doppelflügeligen Notausgangstür. Oberhalb der Tür sind etliche Leitungsdurchführungen für Heizleitungen, Wasserleitungen und Dampfleitungen. Die zweiflügelige Stahltür ist eine Brandschutztür ohne Zertifikat. Dichtung und Schließmechanismus sind vorhanden.
Wand B	In dieser Flurwand aus massivem Mauerwerk, verputzt und weiß gestrichen, befinden sich Zugänge zu den Technikräumen. Sämtliche Leitungsdurchführungen sind brandschutztechnisch zu überprüfen.
Wand C	Am anderen Ende des Flures befindet sich wieder eine zweiflügelige Stahltür, ausgebildet als Brandschutztür, Dichtung und Schließmechanismus funktionieren. Die Bezeichnung lautet T30 (H30)
Wand D	Massive Mauerwerkswand, weiß geschlämmt. Diese Wand trennt den Flur vom Dimmerraum.
Decke	Die Decke ist eine Massivdecke gewölbt. Vermutlich eine gemauerte Kappendecke. Unterhalb der Decke werden etliche Leitungen geführt, die zum Teil in Wände oder Decken hinausgeführt werden. Die Brandschottsituationen sind zu überprüfen.
Boden	Der Boden ist ein Estrichboden mit Staubschutzanstrich. Etwa in der Mitte des Flures befindet sich ein Kabelkanal mit herausnehmbaren Bodenelementen.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L0
Funktion:	Nutzung (Keine Raumbezeichnung)

Sonstiges	Hier befindet sich eine Stahltür, der Raum ist nicht zugänglich. Im Plan wird dieser Raum als Lager bezeichnet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L2
Funktion:	Nutzung Lager Beleuchtung 2

Wand A	Massive Mauerwerkswand zum Teil verputzt. Der Putz ist im unteren Bereich sehr stark abgeplatzt. Diese Wand ist eine Außenwand mit Fenster. Oberhalb des Kellerfensters befindet sich ein großer mit Promat verkleideter Kanal, der die Außenwand durchbricht.
Wand B	Wand B ist eine massive Mauerwerkswand, weiß gestrichen. An der Wand befinden sich etliche Stromleitungen und Datenleitungen. An dieser Wand befinden sich ebenfalls etliche Schaltschränke mit Mittelspannungsstromanschluss.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Mauerwerkswand zum Flur hin. Hier befindet sich die Ausgangstür aus Stahl. Die Tür ist eine Rauchschutztür (R45).
Wand D	Diese Wand besteht aus massivem Mauerwerk, weiß geschlämmt. Im Deckenbereich befinden sich etliche Abwasserrohre.
Decke	Betondecke, weiß gestrichen. Unterhalb der Decke sind etliche Leitungen abgehängt. Unter anderem befindet sich hier ein etwa 1,00 x 1,00 m großer Kasten aus Promat zur Leitungsführung.
Boden	Roher Betonboden mit Staubschutzanstrich beschichtet. Teilweise beschädigt.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L2 Flur
Funktion:	Nutzung Flur vor dem Raum BK.L2

Wand A	Diese Wand besteht aus massivem Mauerwerk, teilweise geschlämmt und weiß gestrichen, teilweise verputzt und weiß gestrichen. Der linke Teil besteht aus altem, der rechte aus neuem Mauerwerk (Kalk-Sandstein)
Wand B	Massive Mauerwerkswand, weiß verputzt, mit Leitungsdurchführungen und einer Stahlblechtür (Zugang zum Raum BK.1).
Wand C	Massive Mauerwerkswand mit diversen tiefen Nischen. Die mittlere der Türen ist die Aufzugstür. Die Wand besteht aus massivem Mauerwerk (Ziegel) verputzt und weiß gestrichen. Diese Wand weist im unteren Bereich bis auf ca. 0,80 cm Höhe, viele Abplatzungen auf.
Wand D	Diese Wand besteht aus massivem Mauerwerk, weiß geschlämmt. Die Zugangstür zum Treppenraum ist eine Stahlblech- Brandschutz- und Rauchschutztür, Bezeichnung T30.
Decke	Betondecke, weiß gestrichen. Von der Decke sind etliche Leitungen abgehängt, außer Heiz- Wasser- und Elektroleitungen kreuzt diesen Raum auch die Gasleitung.
Boden	Betonboden mit Estrich und Staubschutzanstrich. Kleine Teile des Bodens verfügen über einen Bodenkanal.

Schäden Wand C	Diese Wand weist im unteren Bereich bis auf ca. 0,80 cm Höhe, viele Abplatzungen auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L3
Funktion:	Nutzung Lager Beleuchtung

Wand A	Massive Mauerwerkswand, weiß geschlämmt. Zum Teil roh sichtbares Mauerwerk. Diese Wand ist eine Außenwand mit einem Kellerfenster und einem Lichtschacht. In der ganz linken Ecke sieht man wieder einen Schacht aus Promat verkleidet, oberhalb des linken Fensters.
Wand B	Wand aus massivem Mauerwerk zum Teil weiß geschlämmt, zum Teil sichtbares Mauerwerk. An der Hauswand und an Wand B befinden sich etliche Abwasserleitungen.
Wand C	Massive Mauerwerkswand aus Kalk- Sandstein, weiß gestrichen. Diese Wand ist die Wand zum Flur, getrennt durch eine Stahltür. Diese Tür ist eine Brandschutz und Rauchschutztür mit der Bezeichnung T30 RS.
Wand D	Massive Mauerwerkswand, weiß verputzt. Im Bereich zwischen einem Betonunterzug und einer Betonstütze ist dieser davorliegende Deckenabschnitt unterseitig mit Promat verkleidet.
Decke	Betondecke, weiß gestrichen. Von dieser Decke abgehängt sind etliche Kabel und Leitungsführungen.
Boden	Der Boden ist ein roher Betonboden, teilweise gerissen. Im Bereich des rechten Fensters befindet sich ein Bodenschacht, etwa 1,50 x 1,50 m groß, abgedeckt durch eine Metallplatte.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L4
Funktion:	Nutzung Lager

Wand A	Diese Wand besteht aus massivem Mauerwerk, weiß gestrichen.
Wand B	Ganz links befindet sich eine Stahltür mit der Aufschrift Aufzug Triebwerksraum, daneben eine Treppe zum Erdgeschoss. Die gesamte Wand besteht aus massivem Mauerwerk, größten Teils verputzt. Im Bereich von Rohrdurchführungen unterhalb der Decke fehlen größere Putzstellen, Beimauerungen aus Kalk- Sandstein sind erkennbar. Die Leitungsführungen sind teilweise mit Gipskarton verkleidet.
Wand C	Diese Wand besteht aus massivem Mauerwerk, verputzt und weiß gestrichen. Auf der rechten Seite befindet sich die Zwischentür zum Raum K3. Die Tür ist eine T3 Rauchschutztür mit der weiteren Bezeichnung KR50.
Wand D	Diese Wand hat mehrere Rücksprünge. Im linken Bereich befindet sich ein Nottreppenhaus, zugänglich über eine Stahltür. Das Mauerwerk in diesem Bereich besteht aus Ziegel- und Kalk-Sandsteinen. Die Stahltür zum Nottreppenhaus ist eine Rauchschutztür T30 RS (H30). Im weiteren Verlauf auf der rechten Seite befindet sich eine doppelflügelige Stahltür, als Zwischentür zum Heizungsraum. Diese Tür ist eine Brandschutztür T90.
Decke	Die Decke ist eine Betondecke, von der etliche Leitungen abgehängt sind. Die meisten Leitungen sind abgehängt und isoliert, manche sind mit Gipskarton verkleidet. Vor Wand A, im Bereich zwischen dem Eingang zum Heizungsraum und der Treppe nach draußen, befindet sich ein Stahlgestell mit Gitterrosten als Bodenbelag für das darüber liegende Erdgeschoss.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L4
Funktion:	Nutzung Lager

Boden	Der Boden besteht aus Beton/Oberfläche Estrich geschliffen, zum Teil beschichtet. Hier sind deutlich vergossene Fugen zu sehen.
Schäden Wand B	Im Bereich von Rohrdurchführungen unterhalb der Decke fehlen größere Putzstellen, Beimauerungen aus Kalk- Sandstein sind erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L6
Funktion:	Archiv

Wand A	Die Wand ist massiv, Mauerwerk, verputzt, weiß gestrichen und verschlämmt. Die Wand hat verschiedene Durchbrüche. Der Zustand ist gut.
Wand B	Die Wand ist eine Mauerwerkswand, massiv, verspringend, verschlämmt, weiß gestrichen.
Wand C	Die Wand ist Mauerwerk, massiv, weiß, verspringt, verschlämmt.
Wand D	Die Wand ist eine Mauerwerkswand, Kalk- Sandstein. Steinsichtig, gemauert unter den ehemaligen Bogen im oberen Bereich, Bestandswand, weiß geschlämmt. Die Tür zum Flur als Rauchschutztür R45.
Decke	Nachträglich eingezogene Betondecke. Schalungsrauhe Optik, weiß gestrichen.
Boden	Der Boden ist ein Betonboden, unbehandelt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L7
Funktion:	Nutzung Lager Gebäudereinigung

Wand A	Massive Wand, weiß geschlämmt.
Wand B	Massive Mauerwerkswand, weiß geschlämmt mit einem Rücksprung im oberen Bereich, oberhalb von 2,00 m.
Wand C	Massives Mauerwerk, weiß geschlämmt.
Wand D	Massive Mauerwerkswand, weiß geschlämmt. Diese Wand hat mittig eine Tür zum Flur. Die Tür ist eine Stahlblechtür mit der Bezeichnung R45 (T30).
Decke	Die Decke ist eine Ortbetondecke, weiß gestrichen. Im Bereich von Leitungsdurchführungen weist sie größere Schäden auf. Dort ist auch der Bewehrungsstahl sichtbar.
Boden	Der Boden ist ein unbehandelter Betonboden, teilweise durch Öle oder Farben verschmutzt.

Schäden Decke	Im Bereich von Leitungsdurchführungen weist sie größere Schäden auf. Dort ist auch der Bewehrungsstahl sichtbar.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.L8
Funktion:	Klimatechnik

Wand A	Die Wand ist eine Mauerwerkswand, verputzt. Am Fuß Aussalzungen und Putzablösungen. In Teilen technische Einbauten und an der Wand eine Langfeldleuchte.
Wand B	Die Wand ist eine Mauerwerkswand verschlämmt. Die Wand ist zwischen zwei ehemalige Pfeilervorlagen gesetzt, so dass sie wahrscheinlich nicht tragend ist. Am oberen Ende ist geschädigtes Ziegelmauerwerk als Reparatur einer ehemaligen Öffnung erkennbar. Teile der Öffnung sind mit Papier verstopft. Die Wand hat einige Reparaturstellen.
Wand C	Die Wand C ist eine Seitenwand, Mauerwerkswand, weiß verschlämmt. An der Wand befindet sich die Technik der Wasseraufbereitungsanlage. Zum Teil beireparierte Bereiche.
Wand D	Die Wand D ist die Wand zum Flur. Mauerwerk. massiv, verschlämmt. Teilreparierte Bereiche. In der Wand befindet sich die Tür zum Flur als Stahlblechtür als Stahlblechtür, als Rauchschutztür Qualifikation R45.
Decke	Die Decke ist als Gewölbe ausgebildet, verputzt, zum Teil mit Leitungsdurchführungen, ansonsten weiß geschlämmt.
Boden	Der Boten ist ein Betonboden, zum Teil schon nachgespachtelt, ansonsten unbehandelt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.S2
Funktion:	Nutzung Haustechnik

Wand A	Ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen, mit Stahltür. Rauchschutztür mit der Bezeichnung RS Tür R45.
Wand B	Massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. Im hinteren Bereich ganz rechts mit Fliesen belegt für Duschkabine.
Wand C	Hier ist in einer Nische eine Duschkabine eingebaut. Die Wände sind an allen drei Seiten der Nische weiß gefliest, bis auf 2,00 m Höhe. Auf der rechten Seite der Duschkabine befindet sich eine Gipskartonwand als Vorwand Installation.
Wand D	Massive Wand, die etwa in der Mitte des Raumes einen Rücksprung um 0,60 cm aufweist. Auf der linken Seite der Wand befindet sich eine Hebeanlage und ein Waschbecken. Dieser Teil der Wand ist bis zu 1,50 m Höhe mit Fliesen belegt. Massives Mauerwerk verputzt und weiß gestrichen. Direkt zu beginn der Nische befindet sich ein Heizkörper, daneben einige Spindschränke.
Decke	Abhang Rasterdecke mit Metallprofilen auf etwa 2,30 m Höhe, darüber im Luftraum befinden sich Leitungen.
Boden	Der Boden weist einen leichten Höhenunterschied von 2,00 cm zum Flur hin auf. Der Boden ist belegt mit weißen Mosaikfliesen.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T.1
Funktion:	Sub-Distribution

Wand A	Die Wand A ist eine Massivwand, verputzt und gestrichen. Die Wand ist im Bereich der Tür bis zu einer Höhe von ca. 2,50 m massiv aufgeputzt. Der Putz liegt hohl. Darüber sind Wandstücke zum Teil nur mit Spritzbewurf ergänzt. Im Anschluss zur Decke liegen zum Teil Bewehrungseisen frei. Die Wand ist von Lüftungsrohren und technischen Einbauten durchdrungen und führt eine Kabelpritsche, die sich senkrecht auf der Wand befindet.
Wand B	Die Wand ist eine Massivwand mit einer Gasbetonbekleidung am Wandanschluss zu Wand A (Gasbeton aufgrund der Klopfprobe vermutet). Die Wand endet oben unterhalb eines Unterzugs. Die Wand ist massiv ausgeführt und geschlämmt und gestrichen. Sie nimmt Unterverteilungen, Kabelpritschen und Kabelführungen auf und ist im Anschluss zu Wand C von einem Abwasserrohr durchdrungen.
Wand C	Die Wand ist eine Massivwand. Wand C ist die Außenwand. Die Wand weist eine Öffnung in Richtung in eines Lichtschachts hinaus auf. Die Wand ist massiv, verputzt und gestrichen. Im Bereich des Lichtschachtes zeigt die
Wand D	Die Wand D ist eine Massivwand, verputzt und weiß gestrichen. Vor der Wand laufen Kabelkanäle, auf der Wand befinden sich im geringen Umfang Kabelführungen. Die Wand ist schadensfrei.
Decke	Die Decke ist eine Massivdecke, geschlämmt und weiß gestrichen. Im Raum befindet sich ein Unterzug.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T.1
Funktion:	Sub-Distribution
	Der weitere Unterzug befindet sich oberhalb der Wand B. Die Beleuchtung ist als Langfeldleuchten ausgeführt. Die Verteilerschränke sind in Raummitte angeordnet.
Boden	Der Raum ist mit einem Doppelboden ausgestattet, der mit Linoleum belegt ist. Die Platten beginnen im Raum, der Türdurchgang an Wand A ist als Betonestrich ohne Behandlung ausgeführt.
Schäden Wand C	Wand rechts und links Nässe Einwirkungen.
Sonstiges	Der Raum hat die gleiche Nummer wie der vorgenannte Raum. Er wird im Schild unterschieden 1. Raum Maindistribution, 2. Raum Sub-Distribution.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T3
Funktion:	Telefonanlage

Wand A	Die Wand A ist eine Massivwand, geschlämmt, die zum Fundus führt. Sie ist mit einer Rauchschutztür abgeschlossen. In der Qualifikation R45 als Stahlblechtür. An der Wand befinden sich im oberen Bereich verschiedene Kabelschotts. Die Kennzeichnung der Schotts befindet sich auf der fundusseitigen Wandseite.
Wand B	Die Wand B ist eine Massivwand zum Fundus. Sie hat mehrere Versprünge. Sie ist verputzt und gestrichen. Sie nimmt im geringen Umfang verschiedene technische Einbauten auf.
Wand C	Die Wand C ist die Außenwand. Sie hat im oberen Bereich ein Fenster mit einer Lüftungsöffnung. Sie weist im Bereich Anschluss an Wand D Feuchteschäden auf in Form von Aussalzungen und Putzablösungen. Hier befinden sich im übrigen die Einspeisungen und Einführungen der Telefonanlage.
Wand D	Die Wand D ist eine Massivwand als Trennwand zum Seitenraum. Sie ist in Teilen mit technischen Einbauten belegt. Hier finden sich Telefonanlagenteile wie Rangierverteiler und Weiteres. Im oberen Bereich im Anschluss an die Kanalverkleidung unter der Decke befindet sich ein offenes Schott, durch das verschiedene Kabel geführt wurden.
Decke	Die Decke ist eine Massivdecke.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T3
Funktion:	Telefonanlage

	Unter der Decke befinden sich verschiedene klimatechnische Einbauten. Unter der Decke befindet sich weiterhin eine große Kanalverkleidung, die hier nicht erkennbare technische Einbauten aufnimmt. Die Beleuchtung besteht aus Langfeldrasterleuchten.
Boden	Der Boden ist ausgeführt als Linoleumbelag, grau Fliesenware. Die Fußleiste ist in Kunststoff ausgeführt, jedoch nur in Teilen vorhanden. Im Zugangsbereich liegt ein Riffelblech.
Schäden Wand C	Sie weist im Bereich Anschluss an Wand D Feuchteschäden auf in Form von Aussalzungen und Putzablösungen.
Sonstiges	Der Raum liegt im Fundusbereich.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T5
Funktion:	Klimatechnik

Wand A	Die Wand A ist eine Massivwand, geschlämmt. An der Wand befindet sich eine Kanalführung an der linken Seite. Die Tür zum Flur ist als T30 ausgeführt, Stahlblech.
Wand B	Die Wand B ist eine Massivwand, sie verspringt, weil der Raum insgesamt verspringt. Er besteht im Grunde aus einem Vorflur, einem Hauptraum und zwei Sanitärräume an der Seite.
Wand C	Die Wand C weist in Teilen elektrotechnische und leitungstechnische Anbauten auf. Die Wand ist bis auf geringfügige Rissbilder schadensfrei.
Wand D	Die Wand D ist die Außenwand. Die Wand ist massiv ausgeführt und verschlämmt. Die Wand zeigt leichte Beiarbeiten und Rissbilder. Die Wand D ist die Trennwand zum Sanitärbereich. Die ist massiv ausgeführt. Die Wand ist geschlämmt und gestrichen. Außer kleinen Rissbildern keine gravierenden Schadensbilder. In Teilen nimmt die Wand Leitungsführungen und sonstige technische Einbauten auf. Die Wand D beinhaltet den Durchgang in den Sanitärbereich. Er ist mit einer Umfassungszarge aus Holz und einer einfachen Holztür ausgeführt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T5
Funktion:	Klimatechnik

Schäden Wand C	Die Wand ist bis auf geringfügige Rissbilder schadensfrei
Schäden Wand D	Die Wand zeigt leichte Beiarbeiten und Rissbilder.
Sonstiges	Der Raum hat die gleiche Nummer wie der vorgenannte Raum. Er wird im Schild unterschieden 1. Raum Maindistribution, 2. Raum Sub-Distribution.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T6
Funktion:	Dimmerraum Beleuchtung

Wand A	Alle Wände sind als Stahlbetonwände ausgeführt. Sie sind im Wesentlichen nicht erreichbar, weil die Längswände und eine Stirnwand vollständig mit Schaltschränken und Schalttechnik vollgestellt sind. Soweit erkennbar sind die Wände in mangelfreiem Zustand. Sie sind soweit offenstehend weiß gestrichen und betonsichtig belastet.
Wand B	Alle Wände sind als Stahlbetonwände ausgeführt. Sie sind im Wesentlichen nicht erreichbar, weil die Längswände und eine Stirnwand vollständig mit Schaltschränken und Schalttechnik vollgestellt sind. Soweit erkennbar sind die Wände in mangelfreiem Zustand. Sie sind soweit offenstehend weiß gestrichen und betonsichtig belastet.
Wand C	Alle Wände sind als Stahlbetonwände ausgeführt. Sie sind im Wesentlichen nicht erreichbar, weil die Längswände und eine Stirnwand vollständig mit Schaltschränken und Schalttechnik vollgestellt sind. Soweit erkennbar sind die Wände in mangelfreiem Zustand. Sie sind soweit offenstehend weiß gestrichen und betonsichtig belastet.
Wand D	Alle Wände sind als Stahlbetonwände ausgeführt. Sie sind im Wesentlichen nicht erreichbar, weil die Längswände und eine Stirnwand vollständig mit Schaltschränken und Schalttechnik vollgestellt sind. Soweit erkennbar sind die Wände in mangelfreiem Zustand. Sie sind soweit offenstehend weiß gestrichen und betonsichtig belastet.
Decke	Die Decke ist als ober Rasterdecke mit sichtbarem Raster aufgeführt. Sie verbirgt eine Stahlbetondecke.

Geschoss: KG
Raum-Nr. BK.T6
Funktion: Dimmerraum Beleuchtung

In der Stahlbetondecke sind noch alte Stahlträger für technische Angelegenheiten verblieben.
Die Wand zeigt einige Pfeilervorlagen, die Decke selbst ein Unterzug an den die Oberdecke anschließt.
An der Stirnseite Wand D ist oberhalb der Schaltschränke ein Gipskartonkanal mit Revisionsklappen angeordnet.
Im Raum selbst befinden sich an einem freien Wandstück noch eine umfänglich belegte Kabelpritsche mit einem Brandschott.

Boden

Der Boden ist als Doppelboden aufgeführt. Die Erhöhung um die zwei Stufen ist bereits im Vorraum durchgeführt bzw. wird im hinteren Bereich, im Anschluss an die Unterbühne, im Doppelboden selbst vollzogen.
Der Doppelboden ist mit Linoleum belegt.
Unter dem Doppelboden befindet sich (vermutlich) ein Betonboden.
Der Doppelboden dient der Kabelführung.

Sonstiges

Der Raum verfügt über einen Vorraum vom Flur aus, der aus Betonwänden besteht.
Der Boden ist als Riffelblechboden mit einem vermutlich darunter befindlichen Kanal ausgeführt.
Die Tür zum Flur als Stahlblechtür, Ausführung als R45 mit Zertifikat.
Der Dimmerraum selbst ist gegenüber dem Flur um zwei Stufen nach oben versetzt, welche in Riffelblech mit einem Podest ausgeführt wurden.
Im Vorflur befindet sich die Blecheinhausung für die Unterfahrt des kleinen Bühnenaufzugs.
Rechts davon befinden sich Kabelpritschen und Kabelführungen, die in den Bühnenbereich gehen.
Oberhalb befindet sich eine Stahlklappe als Montageklappe.
Der Dimmerraum selbst ist ebenfalls mit Stahlbetonwänden ausgeführt.

Geschoss: KG
Raum-Nr. BK.T6 o.Nr.
Funktion: Nutzung Nebenraum BK 6
ohne eigene Raumnummer

Wand A	Die Wand A ist aus Mauerwerk, grob verputzt.
Wand B	Die Wand B ist aus Mauerwerk, grob verputzt.
Wand C	Die Wand C ist mit einem schrägen Betonabsatz. Der Raum insgesamt ist nur zwischen 1,20 m und 2,50 hoch.
Wand D	Die Wand D ist aus Mauerwerk, verputzt. Aus der Wand kommt mittig ein großer vorgebauter Kasten mit vielen Leitungsbündeln EDV- und Elektrokabel.
Decke	Die Decke besteht aus Beton, (Sichtbeton). Die Leitungen werden alle an dieser schrägen Betonwand hochgeführt. Knapp unterhalb der Decke ist eine weitere Leitung zu sehen (offenbar Lüftungsleitung).
Boden	Der Boden besteht aus Beton bzw. ist mit Estrich belegt. Im vorderen Bereich ab der Eingangstür etwa 1,20 m lang befindet sich ein kleiner Graben, aufgemauert aus Ziegelsteinen. Der Vordere Bereich des Fußbodens liegt in etwa auf Niveau des unteren Flures. Der restliche Raumbereich auf Niveau des neben liegenden Raumes BK 6.
Sonstiges	Kleiner Schacht mit einer quadratischen Stahleingangstür, direkt am Treppenabsatz. Rechts neben dem Raum BK 6.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T7
Funktion:	Nutzung Gebäudetechnik/Warmwasserspeicher

Wand A	Mauerwerkswand, massiv, weiß gestrichen. Vor der Wand stehen zwei große Warmwasserbereiter. Anmerkung: Die im Plan vermerkte Zwischenwand fehlt.
Wand B	Massives Mauerwerk, teilweise verputzt und gestrichen. An dieser Wand befinden sich etliche Leitungen.
Wand C	Massives Mauerwerk, weiß gestrichen. Vor der Wand befinden sich etliche Leitungen.
Wand D	Diese Wand besteht aus massivem Mauerwerk, verputzt und weiß gestrichen. Darin befindet sich die Eingangstür zum Flur. Die Tür ist eine Rauchschutztür T30 RS.
Decke	Rohe Betondecke, weiß gestrichen. Von dieser Decke sind etliche Heizungsrohre abgehängt.
Boden	Der Boden besteht aus rohem Estrich. Teilweise mit Bruchschäden. An den unteren Wandrändern ist die Wandfarbe teilweise abgeblättert, leichte Verfärbungen und Feuchteinwirkungen sind erkennbar.

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T9
Funktion:	Nutzung

Sonstiges	Dieser Raum gliedert sich in drei Raumabschnitte. Ich beginne mit dem ersten Raum der eine eigene Tür besitzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T9
Funktion:	Nutzung Klimasteuerung

Wand A	Massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. Vor dieser Wand stehen große Schaltanlagen.
Wand B	Massive Mauerwerkswand, verputzt und weiß gestrichen. Diese Wand hatte einen Durchbruch zum Heizungsraum. Dieser ist zugemauert und man sieht noch einen halben scheitrechten Bogen.
Wand C	Die Wand besteht aus massivem Mauerwerk und hat in der Mitte einen etwa 1,20 m breiten Durchbruch ohne Türen. Nebenan befindet sich der mittlere der drei beschriebenen Räume.
Wand D	Die Wand ist eine massive Mauerwerkswand, verputzt und weiß gestrichen. In dieser Wand befindet sich die Tür zum Flur. Die Stahltür ist eine Rauchschutztür (Bezeichnung R45).
Decke	Die Decke ist eine Ortbetondecke, weiß gestrichen. An der Decke befinden sich ein großes Klimagerät und einige wenige Zuleitungen. Oberhalb der Eingangstür sind neu erstellte Kabelabschottungen zu sehen. Die Abschottungen sind beschriftet.
Sonstiges	Der mittlere Raum der drei Räume

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T9
Funktion:	Mittlerer Raum

Wand A	Ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen mit Türdurchbruch zum Nebenraum.
Wand B	Massive Mauerwerkswand, verputzt und gestrichen.
Wand C	Massive Mauerwerkswand, verputzt und weiß gestrichen mit Türdurchbruch zum Nebenraum.
Wand D	Massive Mauerwerkswand zum Flur hin, verputzt und weiß gestrichen mit einer auffälligen neuen Kabeldurchführung.
Decke	Für die Gesamtheit der drei Räume. Massive Betondecke, gestrichen.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus teilweise nicht mehr vorhandenen PVC-Fliesen. Im Bereich des Türeingangs befindet sich ein Bodenkanal, der mit Tränenblech abgedeckt ist. Fußleisten gibt es keine.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	KG
Raum-Nr.	BK.T9.1
Funktion:	Nutzung Klimasteuerung

Wand A	Die Wand A ist eine massive Mauerwerkswand, geschlämmt und weiß gestrichen mit einem Türdurchbruch ohne Tür. Der Raum ist etwa 3,00 m hoch.
Wand B	Die Wand hat eine Raumhohe Gipskartonverkleidung, weiß gestrichen.
Wand C	Massive Mauerwerkswand geschlämmt und weiß gestrichen.
Wand D	Massive Mauerwerkswand, gestrichen. In dieser Wand befindet sich die Zugangstür zum Flur. Diese Tür ist eine Stahlblechtür. Eine Rauchschutztür T30 RS (R30).
Decke	Für die Gesamtheit der drei Räume. Massive Betondecke, gestrichen.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE 11
Funktion:	Nutzung Kasse

Wand A	Trockenbau, man erkennt durch das Licht nicht richtig ob es weiß ist, so weiß, creme, beige farben verputzt. Einbauschränke sind enthalten.
Wand B	Das was man Wand nennen kann ist vermutlich ebenfalls Trockenbau mit Abkofferung. Großer Scheibe oder ähnliches, was als Kassenvitrine/Kassenglasscheibe dient.
Wand C	Scheint etwas massives zu sein, weiß verputzt.
Wand D	Die Wand D ist komplett mit Einbauschränken zu. Man erkennt nichts.
Decke	Die Decke, da kommt man nicht dran, ist auch verputzt, auch in dem gleichen Farbton.
Boden	Der Boden ist aus Teppich. Fußleisten sind malerisch in schwarz an die Wand gestrichen worden.

Schäden Wand A	Dadurch dass der Raum relativ klein ist, nicht wirklich viel zu erkennen, außer manche Abrisse zwischen Wand und Decke.
Schäden Wand B	Dadurch dass der Raum relativ klein ist, nicht wirklich viel zu erkennen, außer manche Abrisse zwischen Wand und Decke.
Schäden Wand C	Dadurch dass der Raum relativ klein ist, nicht wirklich viel zu erkennen, außer manche Abrisse zwischen Wand und Decke.
Schäden Wand D	Dadurch dass der Raum relativ klein ist, nicht wirklich viel zu erkennen, außer manche Abrisse zwischen Wand und Decke.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE 11
Funktion:	Nutzung Kasse

Schäden Decke	Dadurch dass der Raum relativ klein ist, nicht wirklich viel zu erkennen, außer manche Abrisse zwischen Wand und Decke.
Schäden Boden	Beim Boden ist der Teppich soweit auch noch im guten Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE 5
Funktion:	Nutzung Windfang

Wand A	Die Wand A besteht aus einem massivem Unterzug mit zwei Stützen rechts und links eher Wandvorlagen. Die große Öffnung ist geschlossen mit einer Metall-Glasanlage mit drei Doppeltüren. Die Oberfläche ist verputzt und in einem leicht gebrochenen Weißton angestrichen. Die Türumrahmung steht leicht vor und ist verputzt und ist mit einem Ockerton angestrichen. In den Beschichtungen sind leichte Beschädigungen erkennbar.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit gebrochenem Weiß angestrichen. In einem tiefen Durchgang befindet sich eine Metall- Glastür, doppelflügelig. An der rechten Seite des Durchgangs befindet sich eine Brandschutzklappe mit Rauchmelder.
Wand C	Die Wand C besteht aus den Stützen aus dem Außenraum. Die im Innenraum verputzt sind und mit einem gebrochenem weißen Anstrich versehen. Die drei Öffnungen sind mit raumhohen Metall-Glas doppelflügeligen Türen ausgestattet.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, die verputzt ist und mit einem gebrochenen weißen Anstrich versehen ist. In einem tiefen Durchgang befindet sich eine Metall- Glas doppelflügelige Tür. In diesem Durchgang ist auf der linken Seite ebenfalls eine Brandschutzklappe mit Rauchmelder eingelassen. Rechts befindet sich eine zweiflügelige Tür mit Geh- und Stehflügel aus Holz, die in den Raum ZE-T1 Schaltraum führt. Dieser besteht aus massivem Wänden, die verputzt sind und mit einem weißen Anstrich versehen.
Decke	In dem Raum befindet sich eine GK- Abhangdecke mit einer Revisionsklappe und durch die Decke werden mehrere Bündel Kabel nach oben weggeführt. Die Öffnung dazwischen ist nicht

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE 5
Funktion: Nutzung Windfang

	verschlossen. Die Decke ist massiv verputzt und mit einem gebrochenen weißen Anstrich versehen.
Boden	Der Boden ist mit Natursteinfliesen ausgelegt. Vor den drei Eingangstüren an Wand C sind Sauberlaufmatten in den Boden eingelassen.
Schäden Wand A	In den Beschichtungen sind leichte Beschädigungen erkennbar.
Schäden Wand B	Der Anstrich weist leichte Verschmutzungen auf.
Schäden Wand C	Auf der Oberfläche der Wand sind leichte Beschädigungen und Verschmutzungen erkennbar.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-1
Funktion:	Nutzung Aufenthalt

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand. Im unteren Bereich befinden sich Revisionsklappen mit der Aufschrift Brandschutzklappe mit Rauchmelder. Im oberen Bereich sind mehrere Risse erkennbar.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Im rechten Teil befindet sich ein Handwaschbecken mit Fliesenspiegel bis ungefähr 1,50 m Höhe.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt mit weißem Anstrich. Rechts befindet sich die Eingangstür aus einer Holzwerkstofftür die lackiert ist. Die Zarge ist eine Stahleckzarge. Die Tür ist besonders im unteren Bereich stark beschädigt.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke, weiß verspachtelt und gestrichen. An Wand A und B befinden sich Abkofferungen.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum ausgelegt, der sehr alt aussieht und stark beschädigt ist. In der Mitte des Raumes weist der Boden Löcher auf, und im Bereich des Waschbeckens wurde bereits ein Teilstück herausgenommen und wahrscheinlich durch eine Flüssigmasse, die erhärtet ist, ersetzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-1
Funktion: Nutzung Aufenthalt

Schäden Wand D	An Wand D sind über der Tür mehrere Risse erkennbar.
Schäden Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum ausgelegt, der sehr alt aussieht und stark beschädigt ist. In der Mitte des Raumes west der Boden Löcher auf, und im Bereich des Waschbeckens wurde bereits ein Teilstück herausgenommen und wahrscheinlich durch eine Flüssigmasse, die erhärtet ist, ersetzt.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-12
Funktion:	Nutzung Windfang

Wand A	Die Wand A besteht fast ausschließlich aus einer Festverglasung. An der linken Einfassung aus massivem Material sind ein horizontaler und ein diagonalverlaufender Haarriss erkennbar.
Wand B	Die Wand B besteht aus einer Stützenkonstruktion. In der Mitte befinden sich drei jeweils zweiflügelige Türanlagen. Rechts und links jeweils eine Theke mit Durchreiche. Im Hinblick auf die Barrierefreiheit sind die Theken womöglich zu hoch und zumindest eine sollte modifiziert werden, um eine Barrierefreiheit herstellen zu können. Die Laibungen der Türanlagen sind mit Naturstein verkleidet.
Wand C	Die Wand C besteht größten Teils aus einer Festverglasung, die eingefasst ist in einen Unterzug und zwei Stützenvorlagen. In der rechten Stützenvorlage ist mittig ein horizontaler Haarriss zu erkennen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Außenwand. Mittig befinden sich drei Türanlagen, die jeweils zweiflügelig sind mit Oberlicht. An den Stützen zwischen den Türanlagen sind teilweise horizontale Haarrisse erkennbar. Rechts neben der dritten Türanlage ist ein kreuzförmiger Riss erkennbar. In diesem Bereich sind mehrere Haarrisse in der Wand festzustellen.
Decke	Die Decke besteht aus einer abgehängten Rasterdecke, die teilweise mit Akustikplatten gefüllt ist.
Boden	Der Boden ist mit Natursteinplatten ausgelegt. Einige der Platten weisen Risse oder Abplatzungen auf. Vor den Türen sind Sauberlaufmatten in dem Boden eingelassen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-12
Funktion: Nutzung Windfang

Schäden Wand A	An der linken Einfassung aus massivem Material sind ein horizontaler und ein diagonalverlaufender Haarriss erkennbar.
Schäden Wand B	Im Hinblick auf die Barrierefreiheit sind die Theken womöglich zu hoch und zumindest eine sollte modifiziert werden, um eine Barrierefreiheit herstellen zu können.
Schäden Wand C	In der rechten Stützenvorlage ist mittig ein horizontaler Haarriss zu erkennen.
Schäden Wand D	An den Stützen zwischen den Türanlagen sind teilweise horizontale Haarrisse erkennbar. Rechts neben der dritten Türanlage ist ein kreuzförmiger Riss erkennbar. In diesem Bereich sind mehrere Haarrisse in der Wand festzustellen.
Schäden Boden	Einige der Platten weisen Risse oder Abplatzungen auf.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-2
Funktion:	Nutzung Aufenthalt

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Links befindet sich ein Trockenbauschacht. Rechts in der oberen Ecke, befindet sich ebenfalls eine Trockenbauabkofferung.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Im linken Bereich befindet sich ein Handwaschbecken mit einem ca. 1,50 m hohen Fliesenspiegel.
Wand C	Die Wand C ist vermutlich eine Leichtbauwand, verputzt und weiß gestrichen mit einem Lüftungsgitter. Um das Lüftungsgitter sind zahlreiche Risse zu erkennen. Im unteren Bereich der Wand sind mehrere Revisionsklappen der Beschriftung Brandschutzklappe mit Rauchmelder eingelassen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt und weiß angestrichen. Hier befindet sich die Eingangstür aus einer Holzwerkstofftür mit Lackierung. Mit einer Holzeckzarge. An zwei Stellen sind scheinbar nicht mehr im Gebrauch befindliche Öffnungen verdeckt durch einfach aufgeklebte Platten in einem Fall mit Schrauben befestigte Platten.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke, die rund um an den Wandanschlüssen mit einer Schattenfuge versehen ist.
Boden	Der Fußboden ist mit einem alten Linoleumboden ausgelegt. Dieser erscheint veraltet und spröde geworden. An einigen Bereichen sind Laufspuren erkennbar. Dort ist die oberste Beschichtung des Belags glänzend abgenutzt. Besonders im Bereich des Handwaschbeckens ist der Bodenbelag stark beschädigt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-2
Funktion:	Nutzung Aufenthalt

Schäden Boden	Dort ist die oberste Beschichtung des Belags glänzend abgenutzt. Besonders im Bereich des Handwaschbeckens ist der Bodenbelag stark beschädigt.

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-3
Funktion: Nutzung Abrechnungsraum

Wand A	Die Wand A ist eine massive Außenwand. Sie ist verputzt und weiß angestrichen. Im linken Bereich befinden sich eine Fensterbank mit drei Öffnungsflügeln. Im linken Bereich sind diagonale Risse erkennbar. Ein Großteil der Wand sieht so aus, als wäre der Putz bereits repariert worden und übergeputzt worden.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Es ist eine Tür mit einer Stahlblechtür und Eckzarge. Beide Teile sind Weiß lackiert. Im rechten Bereich, im Anschluss zur Decke, sind mehrere diagonale Risse erkennbar. Links neben der Tür ist im unteren Bereich ein Stück aus der Wand herausgebrochen. Ebenso an der rechten Seite der Laibung im unteren Bereich, bzw. die untere Ecke.
Wand C	Die Wand C ist vermutlich eine Trockenbau Vorsatzschale. Davor befindet sich eine weitere Installations- Vorsatzschale auf ca. 1,20 m Höhe mit einem angebrachten Handwaschbecken.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. Im rechten Teil sind in der Beschichtung mehrere Risse zu sehen. Die Wand ist allgemein in einem benutzten Zustand.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt und weiß angestrichen. Im höher liegenden Bereich sind mehrere Risse zu erkennen. Dort löst sich die Beschichtung vom Untergrund ab und bildet scheinbare Hohlräume. Auch an der Decke sind vereinzelt Putzausbesserungen festzustellen.
Boden	Der Boden ist vollflächig mit einem velourartigen Teppichboden ausgelegt. Die Fußleisten bestehen aus Holz und sind weiß lackiert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-3
Funktion:	Nutzung Abrechnungsraum

Schäden Wand A	Im linken Bereich sind diagonale Risse erkennbar.
Schäden Wand B	Im rechten Bereich, im Anschluss zur Decke, sind mehrere diagonale Risse erkennbar. Links neben der Tür ist im unteren Bereich ein Stück aus der Wand herausgebrochen. Ebenso an der rechten Seite der Laibung im unteren Bereich, bzw. die untere Ecke.
Schäden Wand D	Im rechten Teil sind in der Beschichtung mehrere Risse zu sehen. Die Wand ist allgemein in einem benutzten Zustand.
Sonstiges	Allgemein ist der Raum in einem renovierungsbedürftigen Zustand.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-6
Funktion:	Nutzung Windfang

Wand A	Die Wand A ist eine massive Außenwand, verputzt und weiß gestrichen. In der Wand befinden sich drei doppelflügelige Türanlagen mit Obertürschließern.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt und weiß angestrichen. Hier befindet sich eine doppelflügelige Tür. Auf der Wandoberfläche sind vereinzelt Abplatzungen der Beschichtung zu sehen.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. Hier befindet sich eine Türanlage mit drei zweiflügeligen Türen, die ins Foyer führen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. Auf der linken Seite ist ein Kassenautomat mit dazugehöriger Tür für die Technik eingebaut. Diese ist eingefasst mit einer Trockenbaukonstruktion. Weiterhin befindet sich in der Wand eine zweiflügelige Türanlage aus Metall-Glas.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt und mit weißem Anstrich.
Boden	Der Boden ist mit Natursteinplatten ausgelegt. Vor den drei Eingangstüren befinden sich im Boden eingelassene Sauberlaufmatten. An einer Stelle zu Wand D fehlt ein kurzes Stück der Natursteinfußleiste.
Schäden Wand B	Auf der Wandoberfläche sind vereinzelt Abplatzungen der Beschichtung zu sehen.
Schäden Boden	An einer Stelle zu Wand D fehlt ein kurzes Stück der Natursteinfußleiste.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-7
Funktion: Nutzung Sanitätsraum

Wand A	Die Wand A besteht vermutlich aus einer Trockenwand Vorsatzschale im unteren Bereich ist eine weitere Vorsatzschale in ca. 1,50 m angeordnet, die gefliest ist. An dieser sind ein Waschbecken und ein Ausgussbecken montiert. An der Wand befinden sich zwei Verschlüsse, die wahrscheinlich nicht mehr genutzte Öffnungen abdecken. Der obere Teil der Wand ist verputzt und mit einem hellgelbem Anstrich versehen.
Wand B	Die Wand B ist massiv. Im linken Bereich befindet sich ein Einbauschrank, rechts befindet sich die Eingangstür. Diese ist eine Stahlblechtür, weiß lackiert mit der Brandschutzklasse Rauchschutztür RS. Die Zarge ist eine Stahleckzarge. Die Wandoberfläche ist verputzt und hellgelb angestrichen. Am Putz sind in der Mitte teilweise Reparaturstellen erkennbar, als wären Risse überputzt worden.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand mit einem Teilstück einer vorgesetzten Trockenbau Vorsatzschale. Die Wand ist verputzt und hellgelb gestrichen. An einigen Stellen sind Reparaturen am Putz erkennbar. Im rechten Bereich befinden sich eine Fensterbank mit drei Fenstern. Die Scheiben sind aus Milchglas bzw. opak. In einer der Scheiben im Fenster befindet sich ein Riss.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand. Im rechten Bereich mit einer Vorsatzschale versehen. Sie ist verputzt und mit einem hellgelben Anstrich versehen. Auch hier sind Reparaturstellen des Putzes erkennbar.
Decke	Die Decke ist teils massiv, teils mit Gipskarton abgehängt. Im Bereich von Wand A und D wird ein Rohr durch die Abhangdecke geführt. Die Öffnung ist offen. Das Rohr wird vermutlich weiter durch Wand A durchgeführt. Die komplette Decke ist weiß

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-7
Funktion: Nutzung Sanitätsraum

	gespachtelt oder verputzt und mit einem weißen Anstrich versehen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleumbahnen ausgelegt. Teilweise sind Beschädigungen, besonders an den Ecken und Rohrdurchführungen erkennbar. Die Fußleisten sind in einem renovierungsbedürftigen Zustand.
Schäden Wand C	In einer der Scheiben im Fenster befindet sich ein Riss.
Schäden Boden	Teilweise sind Beschädigungen, besonders an den Ecken und Rohrdurchführungen erkennbar. Die Fußleisten sind in einem renovierungsbedürftigen Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-Foyer
Funktion: Nutzung Foyer

Wand A	Die Wand A wird beschrieben als die Wand im Bereich zwischen Treppenhaus 11 und Treppenhaus 14. Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit einem ockerfarbigen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Türanlage aus Metall-Glas, mit drei doppelflügeligen Türen. Über der Türanlage sind Lüftungsauslässe angeordnet. Im rechten und linken Wandbereich sind vereinzelt leichte Haarrisse in der Sockelzone festzustellen. Die Türanlage weist vereinzelt Abnutzungserscheinungen und Abplatzungen der Lackierbeschichtung auf.
Wand B	Die Wand B beschreibt den Wandteil zwischen Treppenhaus 14 und Treppenhaus 15, inklusive des runden Teils zu den Garderoben. In dem Wandabschnitt befinden sich insgesamt vier Türen, die bei den einzelnen Räumen beschrieben werden. Die Wand ist massiv, verputzt und mit einem ockerfarbenen Anstrich versehen. In den angrenzenden Bereichen des runden Teils an die geraden Teile, wurde wahrscheinlich mit Trockenbau verkleidet, um die Form herzustellen. Auf der gesamten Wand sind sehr vereinzelt vertikale bis diagonale Haarrisse zu finden. Die Oberfläche weist im Bereich der Garderobenleiste Beschädigen in Form von Abplatzungen der Beschichtung oder leichten Kratzern und Verschmutzungen auf.
Wand C	Die Wand C befindet sich im Bereich zwischen Treppenhaus 15 und Treppenhaus 10. Sie ist eine massive Wand, verputzt, mit einem ockerfarbigen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Metall-Glastüranlage mit drei doppelflügeligen Türen. Ebenso sind hier die Öffnungen zu einer Aufzugstür, sowie zu einem kleinen Technikverschlag. Auf der gesamten Oberfläche sind sehr vereinzelt leichte Haarrisse in vertikaler bis diagonaler Laufrichtung zu erkennen. Über der Türanlage befinden sich Lüftungsauslässe, darunter ist fast auf der gesamten Länge ein horizontaler Riss zu erkennen, der

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-Foyer
Funktion: Nutzung Foyer

	wahrscheinlich durch das Lüftungsgitter verursacht wird. Die Türanlage weist leichte Abplatzungen der Lackbeschichtung auf. An den Laibungskanten sind ebenfalls leichte Abplatzungen erkennbar.
Wand D	Die Wand D reicht von Treppenhaus 10 bis Treppenhaus 11 inkl. der Abwicklung des Windfanges ZE 12. Die Wand ist massiv, verputzt und mit weißem bzw. ockerfarbigen Farbtönen. In der Wand befinden sich rechts und links zwei Fensteranlagen, jeweils dreiflügelig, mit abgetreppten Fensterbänken aus Naturstein. In den Laibungen sind im Bereich der Natursteineinfassungen leichte Haarrisse erkennbar. Zum Windfang hin befinden sich jeweils rechts und links eine große Fensteranlage, mit feststehenden Fensterelementen. Auf der Vorderseite jeweils zweiflügelige Türanlagen.
Decke	Die Deckenoberfläche erscheint massiv, verputzt, mit weißem Anstrich. Im Bereich der Garderoben mit einer abgehängten Decke, weiß gespachtelt und weiß angestrichen.
Boden	Der Boden ist mit Natursteinplatten ausgelegt. Die Fußleisten sind ebenfalls aus Naturstein.
Schäden Wand A	Im rechten und linken Wandbereich sind vereinzelt leichte Haarrisse in der Sockelzone festzustellen. Die Türanlage weist vereinzelt Abnutzungserscheinungen und Abplatzungen der Lackierbeschichtung auf.
Schäden Wand B	Auf der gesamten Wand sind sehr vereinzelt vertikale bis diagonale Haarrisse zu finden. Die Oberfläche weist im Bereich der Garderobenleiste Beschädigen in Form von Abplatzungen der Beschichtung oder leichten Kratzern und Verschmutzungen auf.
Schäden Wand C	Auf der gesamten Oberfläche sind sehr vereinzelt leichte Haarrisse in vertikaler bis diagonaler

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-Foyer
Funktion:	Nutzung Foyer

Laufrichtung zu erkennen. Über der Türanlage befinden sich Lüftungsauslässe, darunter ist fast auf der gesamten Länge ein horizontaler Riss zu erkennen, der wahrscheinlich durch das Lüftungsgitter verursacht wird. Die Türanlage weist leichte Abplatzungen der Lackbeschichtung auf. An den Laibungskanten sind ebenfalls leichte Abplatzungen erkennbar.

Sonstiges	Im Raum Befinden sich sechs Stück massive Stützen. Die Oberflächen sind lackiert und weisen Abnutzungsspuren und Abplatzungen in der Oberflächenbeschichtung auf.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-L1
Funktion:	Nutzung Lager

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Tür zum Waschraum Herren, Umfassungszarge und Türblatt aus Holz.
Wand B	Die Wand B ist gekrümmt, Trockenbau, weiß verputzt.
Wand C	Die Wand C vermutlich, kaum einsehbar weil viele Maschinen und sämtliche Geräte davor stehen, weiß verputzt. Tür zum Nachbarraum, Umfassungszarge und Türblatt sehr wahrscheinlich aus Holz.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Auch relativ vollgestellt mit Regalwand, nicht überall ersichtlich. Im Eckbereich Wand D und Wand A ist auch eine senkrechte Abkofferung mit einer Lüftung und Revisionsklappe und Brandschutzklappe.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt, Deckenleuchten befinden sich ebenfalls als Leuchtstoffmittelröhrenlampen in der Decke.
Boden	Der Boden scheint vielleicht auch eine Art Linoleum oder PVC zu sein, in braun. Sockelleisten sind soweit erkennbar vorhanden, und zwar Naturstein, wie im Herrenwaschraum.

Schäden Wand A	Schäden sind in Wand A soweit keine erkennbar. Ein senkrechter Riss ist zwischen Wand A und Wand B erkennbar.
Schäden Wand B	Die Wand B ist leicht verschmutzt. Ansonsten nichts erkennbar.
Schäden Wand C	Die Wand C ist wie gesagt, nicht wirklich einsehbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-L1
Funktion: Nutzung Lager

Schäden Wand D	An Wand D hang anscheinend mal ein Kasten oder ähnliches, auf jeden Fall ist der Putz an der Stelle nicht vorhanden.
Schäden Decke	An der Decke sind Haarrisse zu erkennen. Ansonsten noch relativ sauber.
Schäden Boden	Der Boden ist ziemlich abgenutzt. Wahrscheinlich auch ziemlich als. Auch nicht mehr überall vorhanden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-S1
Funktion:	Nutzung WC Herren

Wand A	Die Wand A ist raumhoch gefliest bis zur Abkofferung, daher nicht einsehbar oder erkennbar ob massiv oder Trockenbau. 6 Urinale mit Vorwandinstallation.
Wand B	Die Wand B ist auch raumhoch gefliest. Heizkörper an der Wand, sowie rechts ein Waschbecken des Behinderten WC. In Wand B befindet sich noch der Durchgang zum Vorraum mit Notbeleuchtung.
Wand C	Die Wand C ist raumhoch gefliest bis zur Abkofferung, wahrscheinlich noch darüber hinaus bis zur Rohdecke. Ein Behinderten WC und drei normale WCs mit Vorwandinstallation.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls raumhoch gefliest.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit Lautsprecher und Spots.
Boden	Boden ist gefliest, quadratisches Format.

Schäden Wand A	Bis auf leichte Abnutzungserscheinungen und leichte Haarrisse in der umlaufenden Abkofferung bis auf Wand B, wo keine Abkofferung vorhanden ist, sind die Wände alle in Ordnung. Die Fiesen sind bis auf kleinere Abplatzungen auch in Ordnung.
Schäden Wand B	Bis auf leichte Abnutzungserscheinungen und leichte Haarrisse in der umlaufenden Abkofferung bis auf Wand B, wo keine Abkofferung vorhanden ist, sind die Wände alle in Ordnung. Die Fiesen sind bis auf kleinere Abplatzungen auch in Ordnung.
Schäden Wand C	Bis auf leichte Abnutzungserscheinungen und leichte Haarrisse in der umlaufenden Abkofferung bis auf Wand B, wo keine Abkofferung vorhanden ist, sind

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. ZE-S1
Funktion: Nutzung WC Herren

	die Wände alle in Ordnung. Die Fiesen sind bis auf kleinere Abplatzungen auch in Ordnung.
Schäden Wand D	Bis auf leichte Abnutzungserscheinungen und leichte Haarrisse in der umlaufenden Abkofferung bis auf Wand B, wo keine Abkofferung vorhanden ist, sind die Wände alle in Ordnung. Die Fliesen sind bis auf kleinere Abplatzungen auch in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist auch in Ordnung.
Schäden Boden	Die Fiesen sind bis auf kleinere Abplatzungen auch in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-S1.1
Funktion:	Nutzung Vorraum WC

Wand A	Die Wand A ist massiv und mit Trockenbau vorgesetzt. In der Nische ist ein Heizkörper eingelassen, sowie eine Revisionsklappe und ein Lüftungsgitter.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau. Die Wand ist gekrümmt. Links befindet sich eine Tür, die man wohl mit einem Inbus öffnen kann. Türblatt aus Holz.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt mit Tür zum Nachbarraum. Türblatt aus Holz, Umfassungszarge ebenfalls aus Holz.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Links befindet sich die Tür mit Eckzarge, beides aus Holz zum Nachbarraum. Hier befinden sich außerdem noch drei Waschbecken. Der Bereich der Waschbecken ist ungefähr ab Boden bis 1,40 m gefliest. Ganz rechts befindet sich die Tür wieder zurück ins Foyer. Hier ist eine Eckzarge und das Türblatt, beides aus Holz.
Decke	Die Decke ist abgehangen. In der Mitte ist noch einmal ein Streifen abgehangen, wo die ganzen Spots eingebracht worden sind.
Boden	Der Boden ist aus Naturstein gefliest. Quadratische Platten. Sockelleisten ebenfalls aus dem gleichen Material.

Schäden Wand A	Der Raum ist insgesamt in einem guten Zustand.
Schäden Wand B	Der Raum ist insgesamt in einem guten Zustand. Auch die Türen sind in einem guten Zustand.
Schäden Wand C	Der Raum ist insgesamt in einem guten Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-S1.1
Funktion:	Nutzung Vorraum WC

Schäden Wand D	Der Raum ist insgesamt in einem guten Zustand. Leichte Abrisse im Bereich Wand/ Decke. Im Bereich von Wand D sind die Kanten von der Tür abgenutzt. Auch die Türen sind in einem guten Zustand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-S2
Funktion:	Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A ist vermutlich eine massive Wand. Sie ist raumhoch gefliest. Unter der Decke befindet sich ein Unterzug. Dieser besteht aus Trockenbau.
Wand B	Die Wand B ist vermutlich eine massive Wand. Ebenfalls raumhoch gefliest. Auch hier befindet sich unterzugartig eine Trockenbauabkofferung entlang der gesamten Wand. Links befinden sich Systemtrennwände mit vier WC-Einheiten, rechts befindet sich die Eingangstür aus einem Türblatt aus Holzwerkstoff und einer Eckzarge. Beide Teile sind lackiert.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, die raumhoch gefliest ist und auch hier befindet sich eine Abkofferung in Form eines Unterzuges entlang der gesamten Wandlänge. In der Mitte der Wand befindet sich ein Wasserhahn mit einem davor liegenden Bodenablauf.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, die raumhoch gefliest ist. Auch hier befindet sich entlang der Wand unter der Decke ein abgekofferter Kanal. Die Systemtrennwände sind unterteilt in ein großes Behinderten WC und drei einzelne Toiletten.
Decke	Die Decke ist eine GK Abhangdecke, gespachtelt mit weißem Anstrich. Entlang der Ränder verläuft eine Schattenfuge. In der Decke sind Einbauleuchten angebracht.
Boden	Der Boden ist flächendeckend gefliest. An einigen Stellen sind Beschädigungen der Fliesen zu sehen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	ZE-S2.1
Funktion:	Nutzung Vorraum WC Damen

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit hellem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür aus Holzwerkstoff, die ebenfalls in einem hellbeigen Ton lackiert ist. Über der Tür zur Decke hin befindet sich ein horizontaler Riss mit Abzweigungen. Rechts neben der Tür ein vertikaler Riss, fast über die Hälfte der Türhöhe.
Wand B	Die Wand B besteht aus Trockenbau, ist verputzt und mit einem hellen Anstrich versehen. An der rechten Seite befindet sich eine Tür aus Holzwerkstoff, das Türblatt ist laminiert, die Zarge einer Umfassungszarge. In der Mitte der Wand ist ein vertikaler Riss zu sehen.
Wand C	Die Wand C ist vermutlich eine massive Wand die mit einer Trockenbauvorsatzschale verkleidet ist und Lüftungsauslässe hat. Die Oberfläche ist ebenfalls verputzt und hell angestrichen.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt mit einem hellen Anstrich versehen. Links befindet sich die Eingangstür. Das Türblatt ist aus Holzwerkstoff lackiert, die Zarge ist von außen davor gesetzt. Rechts befinden sich drei Waschbecken mit einem Fliesenspiegel von ca. 1,50 m. Rechts befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge. Das Türblatt besteht aus Holzwerkstoff und ist lackiert.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartondecke, hell angestrichen. In der Mitte befindet sich ein aus Trockenbau gestaltetes Zierelement mit Einbauleuchten.
Boden	Der Boden ist mit Naturstein belegt. Die Fußleisten bestehen ebenfalls aus Natursteinriemchen.

Geschoss: EG
Raum-Nr. Luftraum vor A-3
Funktion: Nutzung Luftraum Kulissenlager/Klimaanlage
(ohne Raumbezeichnung)

Wand A	Die massive Wand zum Kulissenaufzug hin besteht aus massigem Ziegelmauerwerk, geschlämmt und weiß gestrichen. Sie wird mittig unterbrochen, von einem Feuerschutzschiebetor, welches elektronisch gesichert ist.
Wand B	Die massive Außenwand besteht an dieser Stelle aus Beton, verputzt und weiß gestrichen. Auf der rechten Seite der Laibung ist der Putz ab ca. 2,50 m Höhe zum Boden hin abgebrochen. Hier befindet sich ein Stahltor, zweiflügelig, als Ausgang zum Hof.
Wand C	An dieser Wand befindet sich eine massive Betontreppe, die in den Keller führt. Im Bereich von der Außenwand bis zum Treppenantritt im Keller, besteht diese Wand aus massivem Mauerwerk, welches verputzt und weiß gestrichen ist. An dem Treppenantritt bis zur rechten Seite des Raumes besteht die massive Wand aus Kalk-Sandsteinmauerwerk. Dieser komplette Teil der Wand steht auf einem Stahlträger, welcher durch Stahlstützen im Keller abgefangen wird.
Wand D	Die Stirnseite des Raumes besteht aus massivem Mauerwerk, welches zum Teil verputzt und weiß gestrichen ist. Im unteren Teil der Wand sind neuere Ausmauerungen aus Kalk-Sandstein zu erkennen. Diese wurden nicht verputzt. In der linken unteren Ecke ist ein Brandschott mit Plakette zu sehen.
Decke	Die rohe Betondecke wird durch Unterzüge gegliedert. Ihre Oberfläche ist schwarz gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt durch Leuchtstoffröhren.
Boden	Im Bereich des Ausgangs (Wand B) liegt ein unbehandelter Betonboden auf etwa 4,00 x 4,00 m. Der restliche Teil des Raumes besteht aus einer im Keller aufgeständerten Stahlkonstruktion. Als Belag dienen Tränenbleche.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	T2
Funktion:	Nutzung Telefon

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand mit einer Holztüre. Das Türblatt und die Eckzarge sind lackiert. In dem Türblatt befindet sich ein runder Glasausschnitt. Die Oberfläche ist weiß gespachtelt und mit einem weißen Anstrich versehen.
Wand B	Die Wand B ist mit einer Holzspanplatte verkleidet. Dies sieht man an einer kleinen Öffnung.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt und gestrichen. Am rechten Teil sieht man einen durchgehenden vertikalen Riss. Dieser könnte von einer geschlossenen Öffnung herrühren.
Wand D	Die Wand D ist eine Trockenbauwand bzw. mit Trockenbau verkleidet mit einer Spachtelung und weißem Anstrich.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke mit einer Revisionsklappe. An der rechten Seite werden Kabel durch die Decke durchgeführt, die Öffnung ist nicht verschlossen.
Boden	Der Boden ist mit Naturstein belegt, der aus dem Foyer weitergeführt wird.
Sonstiges	In dem Raum befindet sich ein Elektrokasten Sicherheitstechnik von INOTEC sowie ein Stromverteilerkasten.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.1
Funktion:	Nutzung Kapellmeister

Wand A	Die Wände sind massiv, verputzt, mit Rauhfaser bekleidet und weiß gestrichen. Sämtliche Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet. Beide Fenster in Wand A sind als weiß lackierte Holzfenster mit Doppelverglasung, dreiteilig, ausgeführt. Die Seitlichen Elemente sind Festverglast, das mittlere verfügt über einen öffenbaren Flügel. Beide Fenster haben eine Natursteinfensterbank. Die Nischen sind mit glatten Heizkörpern bestückt. Die Tür zum Flur ist als Doppeltür ausgebildet, es befindet sich also beidseits der Zarge ein Türblatt. Die Türblätter aus weiß lackiertem Holz sind 8 cm dick.
Wand B	Die Wände sind massiv, verputzt, mit Rauhfaser bekleidet und weiß gestrichen. Sämtliche Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand C	Die Wände sind massiv, verputzt, mit Rauhfaser bekleidet und weiß gestrichen. Sämtliche Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand D	Die Wände sind massiv, verputzt, mit Rauhfaser bekleidet und weiß gestrichen. Sämtliche Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über untergebaute Rasterleuchten.
Boden	Der Boden ist mit dunkelgrauem Nadelfilz belegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE.1
Funktion: Nutzung (WC neben Raum BE.1 Kapellmeister
Dieser Raum hat keine Türbezeichnung, deswegen nehme ich hier keine auf)

Wand A	Die Wände A bis D sind massiv, verputzt und weiß gestrichen. Außerdem sind sie bis auf 2,0 m Höhe weiß gefliest mit grauen Fugen.
Wand B	Die Wände A bis D sind massiv, verputzt und weiß gestrichen. Außerdem sind sie bis auf 2,0 m Höhe weiß gefliest mit grauen Fugen. Die Wand B verfügt über eine Tür zum Flur mit weiß lackiertem Türblatt und weiß lackierter Holzzarge.
Wand C	Die Wände A bis D sind massiv, verputzt und weiß gestrichen. Außerdem sind sie bis auf 2,0 m Höhe weiß gefliest mit grauen Fugen. An Wand C befinden sich das Handwaschbecken und das WC. Die Vorwandinstallation ist gefliest und verfügt über eine Ablage.
Wand D	Die Wände A bis D sind massiv, verputzt und weiß gestrichen. Außerdem sind sie bis auf 2,0 m Höhe weiß gefliest mit grauen Fugen.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. An den Deckenrändern sind leichte Putzrisse erkennbar.
Boden	Der Boden ist mit weißen Mosaik Fliesen belegt. Der Sockel ist ebenfalls in Mosaik Fliesen ausgebildet.
Schäden Decke	An den Deckenrändern sind leichte Putzrisse erkennbar.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.4
Funktion:	Nutzung Generalmusikdirektor

Wand A	Wand A ist eine massive Außenwand, verputzt, mit Rauhfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die Fenster sind als weiß lackierte Holzfenster mit Doppelverglasung, dreiteilig, ausgeführt. Die Seitlichen Elemente sind festverglast, das mittlere verfügt über einen öffenbaren Flügel. Alle Fenster haben eine Natursteinfensterbank. Die Nischen sind mit glatten Heizkörpern bestückt.
Wand B	Diese Wand ist ausgeführt wie Wand A. Die Wand B verfügt in der rechten Ecke über ein Waschbecken, welches mit Vorwandinstallation versehen ist.
Wand C	Diese Wand ist ausgeführt wie Wand A. Die Wand C verfügt über eine gepolsterte Holztür.
Wand D	Diese Wand ist ausgeführt wie Wand A. Die Wand D verfügt über eine Zwischentür zum Nachbarraum, ausgeführt als weiß beschichtete Holztür.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke, gespachtelt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über LED-Unterbauleuchten.
Boden	Der Boden ist mit dunkelgrauem Nadelfilz belegt, die Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgeführt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.5
Funktion:	Nutzung künstlerisches Betriebsbüro

Wand A	Die Wand A ist eine massive Außenwand mit dreiteiligem Fenster, ist mit Rauhfaser bekleidet und weiß gestrichen. In der Fensternische befindet sich ein Plattenheizkörper, darüber eine Natursteinfensterbank. Die Holzfenster haben Doppelverglasung, jeweils links und rechts schmale Festverglasungen und in der Mitte einen öffenbaren Flügel.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Trennwand zum Nachbarraum und hat eine Tür nach nebenan aus Holz. Die Wand ist mit Rauhfaser bekleidet und weiß gestrichen. Die Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand zum Flur, ist mit Rauhfasertapete bekleidet und weiß gestrichen. Die Tür zum Flur ist eine weiß beschichtete Holzwerkstofftür in Stahlzarge.
Decke	Die Decke besteht aus abgehängten Gipskartonplatten, verspachtelt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über untergebaute Rasterleuchten.
Boden	Der Boden ist mit dunkelgrauem Nadelfilz belegt. Die Fußleisten rundum sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Sonstiges	Foto vom Schild ist nach dem Raum fotografiert.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.6
Funktion:	Nutzung Disponentin Leitung künstlerisches Betriebsbüro

Wand A	Die Wand ist eine massive Außenwand, verputzt und mit Rauhfasertapete belegt, weiß gestrichen. Das Holzfenster, dreiflügelig, entspricht der Ausführung in Raum BE.5. In der Fensternische befindet sich auch hier ein Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Zwischenwand zum Nebenraum, verfügt über eine Zugangstür zum Nachbarraum. Die Oberfläche ist mit Rauhfaser belegt, weiß gestrichen.
Wand C	Die Wand C entspricht in der Ausführung den vorherigen Wänden. Die Tür zum Flur ist als Holztür mit Holzzargen ausgebildet.
Wand D	Die Wand D ist eine Zwischenwand zum Nachbarraum, ist ausgebildet wie die übrigen Wände. Die Zwischentür besteht aus Holz. Auf der rechten Seite befindet sich ein Waschbecken mit Fliesenspiegel.
Sonstiges	Auch hier habe ich den Innenraum bereits vor dem Türschild fotografiert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.7
Funktion:	Nutzung Operndirektor

Wand A	Alle Wände sind massiv ausgeführt und mit Rauhfasertapete belegt, weiß gestrichen. Das Fenster in Außenwand A entspricht der Ausführung in den Räumen BE.5 und BE.6
Wand B	Alle Wände sind massiv ausgeführt und mit Rauhfasertapete belegt, weiß gestrichen. Die Wand B hat eine Tür zum Nachbarraum aus Holz.
Wand C	Alle Wände sind massiv ausgeführt und mit Rauhfasertapete belegt, weiß gestrichen. Verfügt über eine doppelte Holztür (Schallschutz) zum Flur hin.
Wand D	Alle Wände sind massiv ausgeführt und mit Rauhfasertapete belegt, weiß gestrichen. Die Wand D hat eine gepolsterte Schallschutztür.

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE.8
Funktion: Nutzung Sekretariat des Generalintendanten

Wand A	Die massiven Wände sind verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet. Die Tür zum Flur ist eine weiß lackierte Holztür mit Holzzarge.
Wand B	Die massiven Wände sind verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. De Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand C	Die massiven Wände sind verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. De Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand D	Die massiven Wände sind verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. De Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über untergebaute LED-Leuchtfelder.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus einem neuen PVC-Belag in Holzoptik. Alle Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE.9
Funktion: Nutzung Generalintendant

Wand A	Die Wände sind massiv, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Alle Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet. Das Fenster in Wand A entspricht in der Bauart den Fenstern der Räume BE.5 bis BE.8, ist jedoch höher. Auch hier befindet sich in der Heizkörpernische ein Plattenheizkörper.
Wand B	Die Wände sind massiv, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Alle Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet. In Wand B gibt es ein Fenster zum verglasten Treppenhaus hin. Dieses Fenster ist ein Aluminiumfenster mit Festverglasung.
Wand C	Die Wände sind massiv, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Alle Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand D	Die Wände sind massiv, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Alle Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Decke und besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt. Über eingelassene Spots.
Boden	Der gesamte Boden dieses Raumes liegt ca. 10,00 cm höher als der Nachbarraum. Er ist mit Auslegeware aus Sisal belegt.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.9
Funktion:	Nutzung Angegliedertes WC

Wand A	Die Wände sind massiv ausgebildet und bis auf 2,00 m Höhe mit Fliesen belegt, darüber verputzt.
Wand B	Die Wände sind massiv ausgebildet und bis auf 2,00 m Höhe mit Fliesen belegt, darüber verputzt.
Wand C	Die Wände sind massiv ausgebildet und bis auf 2,00 m Höhe mit Fliesen belegt, darüber verputzt.
Wand D	Die Wände sind massiv ausgebildet und bis auf 2,00 m Höhe mit Fliesen belegt, darüber verputzt. In Wand D ist am Raumübergang zur massiven Hauptwand ein deutlicher Riss erkennbar.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke, gespachtelt und weiß gestrichen.
Boden	Der Boden besteht im Eingangsbereich (massive Trennwand) aus hellgrauen Mosaik-Fliesen. Im übrigen Raum ist der Bode mit größer formatigen weißen Mosaik-Fliesen belegt.

Schäden Wand D	In Wand D ist am Raumübergang zur massiven Hauptwand ein deutlicher Riss erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-12
Funktion: Kantine

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich versehen. In der Wand befinden sich zwei Türen, vermutlich Brandschutztüren mit Stahleckzargen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Außenwand in der zwei Fenster enthalten sind. Das linke Fenster ist festverglast, das rechte Fenster ist ein einflügeliges Dreh-Kipp Fenster.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, die Oberfläche ist mit Rauhfasertapete und einem weißen Anstrich versehen. In der Wand befinden sich zwei Fenster, jeweils dreiteilig mit zwei feststehenden Seitenteilen und einem mittleren Dreh-Kipp Flügel. In der Mitte der Wand befindet sich ein bodentiefes Fenster, dreiteilig. Der linke Seitenflügel ist öffenbar, der mittlere ist ein großer öffenbarer Flügel und der rechte Teil ist feststehend. Über dem Fenster sind zur Decke hin vertikale Risse unter der Tapete erkennbar.
Wand D	Die Wand D ist vermutlich eine Trockenbauwand. Die Oberfläche ist mit Rauhfasertapete und einem weißen Anstrich versehen. Rechts befindet sich eine große Stahl- Glastür in T30 RS Qualität. In der Mitte des Raumes befindet sich ein Unterzug, der links mit einer Wandscheibe und in der Mitte mit einer Stütze gehalten wird. Die Wandscheibe wurde vermutlich mit Trockenbau geschlossen. Die Konstruktion ist ebenfalls mit Rauhfasertapete und einem weißen Anstrich versehen. An einer Kante der Wandscheibe ist ein grauverfärbter Schaden zu erkennen. Wand D ist eine massive Wand, sie ist mit Rauhfasertapete und mit einem weißen Anstrich versehen. In der Wand befinden sich zwei große Durchbrüche, einmal mit einer Tür geschlossen und ein offener Durchgang mit einem Unterzug. Im

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-12
Funktion: Kantine

	Bereich der Theke sind in der Wand Schmutzflecken zu sehen.
Decke	Die Decke ist vermutlich massiv, verputzt, mit einem weißen Anstrich. Hier sind Aufputzleuchten und Lüftungskanäle montiert. Die Decke ist eine Rippendecke und vollflächig in organischer Form mit Brandschutzputz überzogen. Auf dem Spritzschutz befindet sich ein weißer Anstrich. Unter der Decke sind mehrere Lüftungskanäle abgehängt. Der Thekenbereich ist mit einer Gipskartondecke abgehängt und weiß angestrichen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt und vermutlich in einem Streifen repariert worden. Hier befindet sich ein Streifen andersfarbigen Linoleums. Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt.
Schäden Wand C	Über dem Fenster sind zur Decke hin vertikale Risse unter der Tapete erkennbar.
Schäden Wand D	An einer Kante der Wandscheibe ist ein grauverfärbter Schaden zu erkennen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-14
Funktion: Nutzung Feuerwache
Türbeschilderung BE-14 Brandmeldeanlage

Wand A	Die Wand ist eine Massive Wand, verputzt, weißer Anstrich und es werden Kabel auf der Wand entlang geführt. Durch die Wand werden kleine und große Bündel Kabel geführt, die mit Brandschotts geschottet sind.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand mit weiß verputzter Oberfläche. Es ist eine Tür vorhanden, eine T30 RS Tür mit Umfassungszarge.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand mit einem dreiteiligen Fenster. In der Mitte ein Fensterflügel mit zwei feststehenden Seitenteilen. Links neben dem Fenster ist ein Heizkörper montiert. Die Wand ist verputzt und mit einem weißen Anstrich versehen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. Auf der Wand sind mehrere Kabel entlang geführt. Es sind vereinzelt Löcher erkennbar, jedoch nicht erkennbar, ob diese durchgehend sind. Ein Kabel wird vereinzelt durch die Wand geführt, ohne Schott.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt, weißer Anstrich. Unter der Decke werden Kabeltrassen u-förmig abgehängt. Es sind zwei Leuchten vorhanden. Die Decke ist im Bereich vor dem Fenster abgekoffert.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum Bahnbelag versehen. Es ist ein Bodendurchbruch für Kabeldurchführungen mit einem Brandschott erkennbar.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-15
Funktion:	Nutzung Poststelle

Wand A	Die Wand A ist massiv, mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich. Die Tür ist eine Holztür mit Holzumfassungszarge.
Wand B	Die Wand B ist massiv, mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand mit einem Fenster. Das Fenster ist dreiteilig mit zwei feststehenden Seitenteilen und in der Mitte ein Dreh-Kipp Flügel.
Wand D	Die Wand D ist massiv, mit Rauhfasertapete und weiß gestrichen. Eine Holztür mit Umfassungszarge.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke. Vor dem Fenster springt diese zurück und ist weiß angestrichen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum belegt und weist keine gravierenden Schäden auf.

Schäden Wand B	Weitere Schäden sind hinter den Schränken nicht erkennbar.

Schäden Boden	Keine gravierenden Schäden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-16
Funktion: Nutzung Kopierer
Türbeschriftung BE 16 Bibliothek

Wand A	Die Wand A ist massiv, mit Rauhfasertapete tapeziert und weißem Anstrich. In der Mitte ist eine Holztür mit Holzumfassungszarge vorhanden.
Wand B	Die Wand B ist massiv, teilweise mit Trockenbauschächten verkleidet. Die Oberfläche ist Rauhfasertapete tapeziert und weiß angestrichen.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand mit einem Fenster. Das Fenster ist dreiteilig mit zwei feststehenden Seitenteilen und einem mittleren Dreh-Kipp Flügel.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand mit vermutlich Vorsatzschale. Die Oberfläche ist mit Rauhfasertapete tapeziert und weiß angestrichen. In der Wand befindet sich eine Holztür mit Holzumfassungszarge.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke und springt vor dem Fenster zurück.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum ausgelegt.

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-17
Funktion: Nutzung Kapellmeister
Türbeschilderung BE.17 Bibliothek

Wand A	Die Wand A ist L-förmig. Der linke Teil eine Trockenbauwand, der rechte Teil massiv mit einer Holztür mit Umfassungszarge. Die Oberfläche ist mit Rauhfaser tapeziert und weiß gestrichen. Im linken Teil ist eine beschichtete Holztür mit Umfassungszarge, die in die Dusche führt.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich. Eine Holztür mit Umfassungszarge.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich. Es sind zwei Fenster vorhanden, jeweils dreiteilig mit zwei feststehenden Seitenteilen und einem mittleren Dreh-Kipp Flügel.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand mit Rauhfaser tapeziert und weiß gestrichen.
Decke	Die Decke ist mit GK abgehängt und springt vor dem linken Fenster zurück. Der Anstrich ist weiß.
Boden	Der Boden ist mit einem velourartigem Teppich ausgelegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.18
Funktion:	Nutzung Kopierraum

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. Fußleisten aus Holz, weiß lackiert.
Wand B	Die Wand B ist ein massives Mauerwerk, verputzt, weiß gestrichen. Von rechts oben nach links unten ist ein etwa 0,6 mm breiter Riss erkennbar.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. Fußleisten aus weiß lackiertem Holz.
Wand D	Die Wand D ist aus Gipskarton, verspachtelt und weiß gestrichen. Fußleisten aus weiß lackiertem Holz. In dieser Wand befindet sich die Tür zum Flur. Die Zarge ist aus Stahl, die Tür ist eine HPL beschichtete Brandschutztür T30 RS.

Schäden Wand B	Von rechts oben nach links unten ist ein etwa 0,6 mm breiter Riss erkennbar.

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE.19
Funktion: Nutzung Lager Poststelle

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen, Fußleisten aus weiß lackiertem Holz.
Wand B	Die Wand B ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. Die Fußleisten bestehen aus weiß lackiertem Holz.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. Hier befindet sich ein Handwaschbecken mit Vorwandinstallation. Die Verkofferung ist mit weißen Fliesen belegt und hat eine Ablage.
Wand D	Die Wand D ist eine Wand zum Flur und besteht aus Gipskarton, verspachtelt und weiß gestrichen. Darin befindet sich die Tür zum Flur, ausgestattet mit einer Stahlzarge. Die Tür selbst hat keine Brandschutzeigenschaften, besteht aus Holzwerkstoffen und verfügt über einen Obentürschließer.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke, gespachtelt und weiß gestrichen. In der Decke befindet sich eine Lüftungsöffnung und ein Revisionsschacht.
Boden	Der Boden ist mit grau marmorierten Linoleum belegt, analog zum Flur.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-20
Funktion: Nutzung Haustechnik
Türbeschilderung BE.1 Hausinspektor

Wand A	Die Wand A ist vermutlich Trockenbauwand. Oberfläche mit Rauhfasertapete und einem weißen Anstrich versehen. In der Mitte befindet sich eine Tür aus Stahl mit Stahlumfassungszarge.
Wand B	Die Wand B ist vermutlich eine Trockenbauwand mit massivem Unterzug und einer Spitze in der Mitte. Die Oberfläche ist mit Rauhfasertapete und einem weißem Anstrich versehen.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich. In der Wand befindet sich ein Fenster, welches dreiteilig ist mit zwei feststehenden Seitenteilen und einem mittleren Dreh-Kipp Flügel.
Wand D	Die Wand D ist vermutlich eine Trockenbauwand und ein großer Unterzug, massiv mit einer Stütze in der Mitte. Die Oberfläche ist mit Rauhfasertapete und einem weißen Anstrich versehen. In der Mitte befindet sich ein Handwaschbecken mit Fliesenspiegel bis ungefähr 2,00 m Höhe.
Decke	Die Decke ist eine GK Abhangdecke, weiß gespachtelt und gestrichen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt. Im Bereich neben der Tür an Wand A fehlt die Holzfußleiste. Auch die Tapete ist hier eingerissen. Auch an der Stütze zu Wand D fehlt die Fußleiste aus Holz und die Tapete ist beschädigt.
Schäden Boden	Im Bereich neben der Tür an Wand A fehlt die Holzfußleiste. Auch die Tapete ist hier eingerissen. Auch an der Stütze zu Wand D fehlt die Fußleiste aus Holz und die Tapete ist beschädigt.

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-21
Funktion: Nutzung Pförtner

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich. Die Tür ist eine Stahltür mit Stahlumfassungszarge.
Wand B	Die Wand B vermutlich im linken Teil eine massive Wand, im rechten Teil eine Leichtbauwand. Die Teile sind durch eine Wandscheibe aus Trockenbau getrennt. Die Oberfläche ist mit Rauhfaser tapeziert und weiß angestrichen. Im rechten Teil befindet sich eine Spüle mit einem Fliesenspiegel.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand. Die Oberfläche ist mit Rauhfaser tapeziert und mit einem weißen Anstrich versehen. Es befindet sich ein Fenster in der Wand, dreiteilig mit zwei feststehenden Seitenflügeln und einem mittleren Dreh-Kipp Flügel.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand. Die Oberfläche ist mit Rauhfaser tapeziert, weiß gestrichen. Im rechten Teil befindet sich ein großes Fenster für die Durchreicher.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke, die an mehreren Stellen verspringt. Die Oberfläche ist gespachtelt und weiß gestrichen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt. Dabei scheint der vordere Teil neueren Datums zu sein.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.2/3
Funktion:	Nutzung Orchesterbüro

Wand A	Die Wand A ist eine massive Außenwand, verputzt, mit Rauhfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die Fenster in Wand A sind als weiß lackierte Holzfenster mit Doppelverglasung, dreiteilig, ausgeführt. Die Seitlichen Elemente sind festverglast, das mittlere verfügt über einen öffenbaren Flügel. Alle Fenster haben eine Natursteinfensterbank. Die Nischen sind mit glatten Heizkörpern bestückt.
Wand B	Die Wand B ist die Wand zum Nachbarraum, besteht aus zwei Teilen. Im linken Bereich Richtung Außenwand besteht sie aus Gipskarton, gespachtelt, tapeziert und weiß gestrichen. Mittig befindet sich eine Durchgangstür (Holz, weiß lackiert). Rechts davon schließt sich eine Massivwand an, ausgeführt wie die Wände zuvor.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand zum Flur, ist mit Rauhfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die linke Tür (in Benutzung) ist eine gepolsterte Holztür mit Holzzarge. Die rechte Tür ist identisch ausgeführt, jedoch durch einen Einbauschrank verstellt und dadurch nicht nutzbar.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand zum Nachbarraum, ist ausgeführt wie die massiven Wände zuvor.
Decke	Die massive Decke ist verputzt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über Rasterleuchten.
Boden	Der Boden ist mit dunkelgrauem Nadelfilz belegt, die Fußleiesten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgeführt.
Sonstiges	Anmerkung: Raum BE. 2 und BE.3 wurden zusammengelegt und mit einem großen Durchbruch versehen. Die im Plan erkennbare Tür zu BE.2 ist durch einen Einbauschrank verstellt. Beide Räume werden gemeinsam aufgenommen.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE S6
Funktion:	Nutzung Dusche

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, vollflächig mit weißen quadratischen Fliesen gefliest.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand, vollflächig gefliest.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand. Auf der linken Seite befindet sich eine melaminbeschichtete Tür und Fliesen. Die rechte Seite ist verputzt, mit weißem Anstrich.
Wand D	Die Wand D ist massiv und vollflächig gefliest.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke mit weißem Anstrich.
Boden	Der Boden ist vollflächig gefliest.

Sonstiges	Die Dusche wurde zwischenzeitlich rückgebaut, es handelt sich um einen Abstellraum.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-F1
Funktion: Nutzung Flur vor den Büros des Generalintendanten und des Operndirektors

Wand A	Die Wand A besteht aus massivem Mauerwerk, verputzt mit Glasfasertapete und weiß gestrichen. Die Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand B	Die Wand B besteht aus massivem Mauerwerk, verputzt mit Glasfasertapete und weiß gestrichen. Die Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand C	Die Wand C entspricht in der Bauart den vorherigen Wänden. Im Deckenbereich befindet sich eine große Abkofferung für Leitungen mit einer kleinen Revisionsklappe.
Wand D	Die Wand D entspricht in der Bauausführung den vorherigen Wänden. Zum Flur führt eine Brandschutztür, elektronisch gesichert, mit Glasausschnitt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist eine massive Trennwand zu den Büros hin, ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand zum allgemeinen Flur hin, ist Analog zur vorherigen Wand ausgebildet. Die Stahltür zum Flur ist als Rauchschutztür ausgebildet, Typenbezeichnung H30 (BJ: 1999). Diese Tür hat einen Glasausschnitt.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand zum Bühnenraum, ist ebenfalls verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Im Innenbereich zum allgemeinen Flur hin, sind bis auf 2,00 m Höhe Tränenbleche vorgeschraubt. Auf der rechten Seite liegt der Bühnenzugang mit einer elektronisch gesicherten Rauchschutztür (R45), Typ T30 RS.
Wand D	Die massive Stirnwand zum WC ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über runde Deckenleuchten.
Boden	Der gesamte Boden dieses Flures weist einen Höhenunterschied von etwa 10 cm zum Hauptflur auf. Der Zugang erfolgt über eine kleine Rampe. Der Belag besteht aus dunkelgrauen Nadelfilz.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-F2
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Strukturtapete und weißem Anstrich.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert mit einer Strukturtapete und weißem Anstrich. Es ist eine Stahltür T30 vorhanden mit Blockzarge.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand mit vorgesetzten Trockenbauverkofferungen. Die Oberfläche ist mit Strukturtapete tapeziert und weiß angestrichen. In der Mitte der Wand ist ein Verteilerschrank eingelassen, über dem zwei Revisionsöffnungen erkennbar sind.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand mit einer Trockenbauabkofferung am Schacht vertikal. Es ist eine Brandschutztür aus Stahl mit Umfassungszarge vorhanden.
Decke	Die Decke ist mit GK abgehängt und mit Revisionsklappen versehen, mit weißem Anstrich.
Boden	Der Boden ist mit Nadelfließteppich ausgelegt und beinhaltet eine Rampe.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-F2.1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand mit Strukturtapete und weißem Anstrich.
Wand B	Die Wand B vermutlich eine Trockenbauwand mit einer großen Stahl- Glastür und Obentürschließer. Die Oberfläche der Wand ist mit Strukturtapete tapeziert und weiß angestrichen.
Wand C	Die Wand C ist vermutlich eine massive Wand. Die Oberfläche ist mit Strukturtapete versehen und weiß angestrichen.
Wand D	Die Wand D ist eine Trockenbauwand, Die Oberfläche ist gespachtelt und gestrichen. Es befindet sich eine große Stahl- Glastür in der Wand, mit der Qualität T30 RS und Obentürschließer.
Decke	An der Decke befindet sich mittig ein Unterzug. Auf der linken Seite ist eine Abhangdecke. Die rechte Seite ist vermutlich massiv verputzt, mit weißem Anstrich.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt. Die Fußleisten bestehen aus Holz, die weiß angestrichen sind.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-F3
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist eine massive Mauerwerkswand, verputzt und mit Glasfasertapete belegt, gestrichen. Diese Wand verfügt über eine zweiflügelige Brandschutztür. Der Hauptflügel der Tür hat einen Glasausschnitt. Diese Tür ist gekennzeichnet als Rauchschutztür mit der Bezeichnung HBO-9 (Baujahr 1999). Dichtung und Schließmechanismus sind vorhanden und funktionieren,
Wand B	Die Wand B ist eine massive Mauerwerkswand, verputzt mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. In dieser langen Flurseite befinden sich etliche Türen. Auf dieser Wandseite befinden sich etliche gläserne Schaukästen. Die Fußleisten sind weiß lackierte Holzleisten.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Mauerwerkswand, verputzt mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Fußleisten aus Holz. Diese Kopfseite des Flures hat ebenfalls eine doppelflügelige Stahltür, der öffenbare Flügel verfügt über einen Glasausschnitt. Die Bezeichnung der Tür lautet T30 2 (H3D-2). Dichtung und Schließmechanismus sind vorhanden. Die Tür funktioniert.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Mauerwerkswand, verputzt mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die Fußleisten sind aus weiß lackiertem Holz. Etwa in der Mitte der Wand befindet sich eine vertiefte Nische, möglicherweise eine zugemauerte Tür. Auf der ganz linken und auf der ganz rechten Seite befinden sich etwa 50 bis 60 cm tiefe Verkofferungen für Leitungen.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke, weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über eingelassene Spots mit Halogenleuchtmitteln.
Boden	Der Boden ist mit grau marmorierten Linoleum belegt.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-F3.1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. Fußleisten fehlen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. In dieser Wand befindet sich eine elektronisch gesteuerte Brandschutztür zum Möbellager hin. Die Bezeichnung lautet Brandschutztür R45.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen, Fußleisten fehlen.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. Diese Wand verfügt über eine Tür zum Flur, die als Notausgang gekennzeichnet ist. Von diesem Raum aus sind zum Flur hin drei Stufen zu überwinden. Diese Stahltür ist ohne Dichtung ausgeführt, verfügt jedoch über einen Obenschließer. Brandschutzanforderungen sind nicht vermerkt.
Schäden Wand A	Fußleisten fehlen.
Schäden Wand C	Fußleisten fehlen.
Sonstiges	Es handelt sich um einen kleinen Vorflur zum Möbellager. Vom Flur aus wird dieser Raum bereits BE.L1 Möbelkammer bezeichnet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-L1
Funktion:	Nutzung Möbellager

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. Im Bereich des Aufzugsschachts Wände aus Beton, weiß gestrichen. An dieser Wand sind ein Hauptschalter für die Belüftung und ein Elektronik Schaltschrank installiert. Über dem Schaltschrank befindet sich eine Wanddurchführung für Kabelbündel. Die Vermörtelung der Kabeldurchführung weist keine Brandschutzplakette auf. Im linken oberen Bereich der Wand befindet sich eine Abluftleitung. Eine Stahltür führt zu einem separaten Technikraum. Die Tür ist als T30 RS gekennzeichnet.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, zum Teil aus sichtbarem Kalk- Sandsteinmauerwerke erstellt, zum Teil verputzt und weiß gestrichen. An dieser Wand entlang werden diverse Abluftleitungen geführt. Ganz rechts in dieser Wand befindet sich eine elektronisch gesteuerte Brandschutztür, Bezeichnung T90 RS. Hinter dieser Tür befindet sich eine Nische und dahinter die Aufzugtür.
Wand C	Die Wand C hat ein massives Mauerwerk, zum Teil verputzt und weiß gestrichen. Mittig dieser Wand befindet sich eine Nische mit Einbauregalen.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. Diese Wand verfügt über Raum hinter Wand A (siehe nächster Raum)
Boden	Der Boden besteht wie in Teil 2 des Raumes aus Beton/Estrich mit staubbindenden Anstrich und starker Rissbildung. Im Bereich zwischen Feuerschutzschiebetor und Ausgang nach draußen, gibt es keine Oberflächenbeschichtung. Dieser Bereich ist stark abgenutzt.
Sonstiges	Hier wird Teil 1 des L-förmigen Raumes beschrieben.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-L1
Funktion:	Nutzung Möbellager

Wand A	Die Wand A ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. Mittig befindet sich ein eingebauter WC-Raum, der von der anderen Seite zugänglich ist. Die Wände dieses WC sind aus Kalk-Sandstein gemauert und weiß gestrichen. In der rechten Ecke zur Außenwand hin, befindet sich eine Wandvorlage aus Beton, die zusammen mit einer gemauerten Kalk-Sandsteinwand einen großen Schacht bildet.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Außenwand, geschlämmt und weiß gestrichen. Hier befindet sich ein zweiflügeliges Stahltor mit Glasausschnitt. Die Verglasung besteht aus Drahtglas.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, geschlämmt und weiß gestrichen. Die große Öffnung zum Nebenraum ist durch einen Feuerschutzschiebetor abgeschlossen. Das Feuerschutztor ist durch eine elektronische Feststellanlage gesichert. Entlang dieser Wand sind zwei Flachkanäle, einer isoliert, einer nicht isoliert, abgehängt.
Wand D	Die Wand D ist massiv. Verputzt und weiß gestrichen. Zu Teil 1 des Möbellagers besteht eine ca. 2,00 m breite Verbindung ohne Tür.
Decke	Die Decke ist eine rohe Betondecke, weiß gestrichen und ist stark gegliedert durch diverse Betonunterzüge. Diverse Leitungen sind offen von der Decke abgehängt. Zu den Wänden hin sind etliche Durchbrüche erkennbar. Diese weisen zum Teil zertifizierte, zum Teil nichtzertifizierte Brandschotts auf.
Boden	Der Boden besteht wie in Teil 1 des Raumes aus Beton/Estrich mit staubbindenden Anstrich und starker Rissbildung. Im Bereich zwischen Feuerschutzschiebetor und Ausgang nach draußen, gibt es keine Oberflächenbeschichtung. Dieser Bereich ist stark abgenutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-L1
Funktion:	Nutzung Möbellager

Schäden Decke	Zu den Wänden hin sind etliche Durchbrüche erkennbar.
Schäden Boden	m Bereich zwischen Feuerschutzschiebetor und Ausgang nach draußen, gibt es keine Oberflächenbeschichtung. Dieser Bereich ist stark abgenutzt.
Sonstiges	Hier folgt Teil 2 zu dem L-förmigen Raum.

Geschoss: EG
Raum-Nr. Be-L1 Lüftung
Funktion: Nutzung Ohne Bezeichnung
Raum hinter Wand A BE-L1

Wand A	Die Wände A bis D bestehen aus massivem geschlämmten Mauerwerk bzw. weiß gestrichenem Beton.
Wand B	Die Wände A bis D bestehen aus massivem geschlämmten Mauerwerk bzw. weiß gestrichenem Beton.
Wand C	Die Wände A bis D bestehen aus massivem geschlämmten Mauerwerk bzw. weiß gestrichenem Beton.
Wand D	Die Wände A bis D bestehen aus massivem geschlämmten Mauerwerk bzw. weiß gestrichenem Beton.
Decke	Die Decke ist eine rohe Betondecke, weiß gestrichen.
Boden	Der Boden ist ein Betonboden, unbehandelt, im hinteren Teil des Raumes befindet sich ein Betonsockel, etwa 30 cm hoch. Auf diesem steht der Ventilator der Lüftungsanlage. Am Sturz hinter der Deckendurchführung der großen Lüftungsleitung am Ventilator wurde der Putz entfernt, man hat freie Sicht auf brüchigen, sehr groben Beton. Die Bewehrung ist teilweise sichtbar.
Sonstiges	In diesem abgetrennten Raum befindet sich ein großer Ventilator der Lüftungsanlage.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE-S3
Funktion: Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand bis in ca. 2,00 m Höhe gefliest. An der Wand befindet sich ein Waschbecken. Über dem Fliesenspiegel wird ein Rohr durch die Wand durchgeführt. Der Durchbruch ist mit Mineralwolle und einem Brandschott geschlossen.
Wand B	Die Wand B ist massiv bis ca. 2,00 m Höhe gefliest. Darüber verputzt und weiß angestrichen. In der Mitte schließt ein Unterzug an die Wand an. Links von dem Unterzug sind diagonale Risse an der Wand erkennbar. Durch die Wand werden zwei vermutlich Lüftungsrohre geführt.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand und bis in ca, 2,00 m Höhe gefliest. Oberhalb der Fliesen weiß gestrichen. Im verputzten Bereich ist links ca. 15,00 cm neben Wand B ein vertikaler Riss erkennbar. Auch im rechten Bereich zwischen der zweiten und dritten Toilettenkabine ist im verputzten Bereich ein vertikaler Riss zu sehen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Links des Unterzuges sind deutliche diagonale Risse zu erkennen. Rechts befindet sich eine Tür aus Holz mit Holzumfassungszarge, die lackiert ist. Starke Abnutzungserscheinungen der Lackierung festzustellen. In den oberen Ecken ist die Umfassungszarge diagonal gerissen. Auch über der Tür über dem Türsturz ist ein horizontaler Riss in der Wand erkennbar.
Decke	Die Decke erscheint massiv, verputzt und weiß gestrichen. Durch die Mitte des Raumes verläuft ein Unterzug, der ebenfalls weiß gestrichen ist. Die Beschichtung am Unterzug weist Hohlstellen und Risse auf. Die Systemtrennwände der Toilettenzellen, die am Unterzug anschließen, sind im oberen Teil des Unterzugs abgerissen.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE-S3
Funktion:	Nutzung WC Damen

Boden	Der Boden ist vollflächig mit kleinteiligen Fliesen versehen. Im Bereich des Waschbeckens befindet sich ein Bodenablauf.
Schäden Wand B	Links von dem Unterzug sind diagonale Risse an der Wand erkennbar.
Schäden Wand C	Im verputzten Bereich ist links ca. 15 cm neben Wand B ein vertikaler Riss erkennbar. Auch im rechten Bereich zwischen der zweiten und dritten Toilettenkabine ist im verputzten Bereich ein vertikaler Riss zu sehen.
Schäden Wand D	Starke Abnutzungserscheinungen der Lackierung festzustellen. In den oberen Ecken ist die Umfassungszarge diagonal gerissen. Auch über der Tür über dem Türsturz ist ein horizontaler Riss in der Wand erkennbar.
Schäden Decke	Die Beschichtung am Unterzug weist Hohlstellen und Risse auf. Die Systemtrennwände der Toilettenzellen, die am Unterzug anschließen, sind im oberen Teil des Unterzugs abgerissen
Sonstiges	In Wand C sind drei Toilettenkabinen mit Systemtrennwänden angeordnet. Davon sind zwei Kabinen mit Toiletten und die dritte Kabine mit einem Ausgussbecken und einem in der Wand angeschlossenen Wasserhahn bestückt. Der Toilettenraum steht entgegen der Arbeitsstättenrichtlinien aus einem Raum und es gibt keinen extra Vorraum für Handwaschgelegenheiten.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.L0
Funktion:	Nutzung Lager Deko

Wand A	Die Wand A ist massiv, geschlämmt und weiß gestrichen, keine Fußleisten.
Wand B	Die Wand B ist massiv, verputzt und weiß gestrichen, mit einer Tür zum Möbellager. Diese Tür ist ausgebildet als Rauchschutztür (R45) Baujahr 2006.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, bestehend aus Kalk-Sandstein, weiß gestrichen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen, Fußleiste fehlt.
Decke	Die Decke ist eine Betondecke, weiß gestrichen.
Boden	Der Boden ist ein Betonboden mit staubbindenden Anstrich.
Schäden Wand A	Fußleisten fehlen.
Schäden Wand D	Fußleisten fehlen.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.L6
Funktion:	Nutzung Lager Deko

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen. In dieser Wand befindet sich eine Stahltür als Rauchschutztür (R45). In der Ecke zu Wand C befindet sich eine gusseiserne Stütze, die komplett in Beton gehüllt und weiß gestrichen ist. Eine Stütze des selben Typs befindet sich (ohne Beschichtung) im Möbellager selbst.
Wand C	Die Wand C ist massives Mauerwerk, weiß gestrichen.
Wand D	Die Wand D ist massives Mauerwerk, verputzt und weiß gestrichen. Die gesamte Breite dieser Wand ist als gemauerter Bogen ausgeführt. Die Öffnung ist nur als Nische vorhanden und mit Ziegelsteinen ausgemauert.
Decke	Die Decke ist, bis auf einen schmalen Streifen vor Wand B, abgehängt mit Gipskarton, verspachtelt und weiß gestrichen. Im Bereich vor Wand B findet man eine Betondecke, weiß gestrichen.
Boden	Der Boden ist Beton/Estrich, wie im Möbellager mit staubbindendem Anstich beschichtet. An allen Türschwellen zu den Nebenräumen sind Risse im Estrich erkennbar,
Schäden Boden	An allen Türschwellen zu den Nebenräumen sind Risse im Estrich erkennbar,

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
Raum-Nr. BE.S4
Funktion: Nutzung WC Herren

Wand A	Die Wand A besteht aus massivem Mauerwerk, bis auf 2,00 m Höhe mit weißen Fliesen beleg (Format 15 x15 cm). Im Sockelbereich befinden sich Mosaikfliesen. Das Waschbecken verfügt über eine Vorwandinstallation mit Ablage. Unterhalb der Decke befindet sich eine Verkofferung für Installationsleitungen in der rechten Ecke ist eine zertifizierte Kabelabschottung sichtbar.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv und bis auf 2,00 m Höhe mit Fliesen belegt. Hier hängen zwei Urinale mit Vorwandinstallation, die über eine Ablage verfügen.
Wand C	Die Wand C beseht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen, bis auf 2,00 m Höhe ist diese Wand mit Fliesen belegt. An dieser Wand befinden sich zwei WC-Kabinen. Die Abtrennung erfolgt über aufgeständerte Systemwände , grau beschichtet, mit Aluminium Kanten.
Wand D	Die Wand D ist die Wand zum Flur, besteht aus massivem Mauerwerk, verputzt und weiß gestrichen, bis auf 2,00 m Höhe mit Fliesen belegt. Die Tür ist eine lackierte Holztür ohne Brandschutzanforderungen, sie verfügt über einen Schließmechanismus.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist mit weißen, kleinformatigen, Mosaik-Fliesen belegt. Im Bereich vor den Urinalen ist ein neuer Bodenablauf erkennbar, die Randfugen Wand zu Boden sind erneuert worden.

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.S5
Funktion:	Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt und weiß gestrichen, bis auf 2,00 m Höhe mit weißen Fliesen belegt, Format 15 x 15 cm. An dieser Wand hängt ein Waschbecken ohne Vorwandinstallation.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, Mauerwerk verputzt und weiß gestrichen, bis auf 2,00 m Höhe mit weißen Fliesen belegt. Im Sockelbereich sind die Mosaik-Fliesen ca. zwei Reihen hochgezogen.
Wand C	Die Wand C besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen, bis auf 2,00 m Höhe mit weißen Fliesen belegt. An dieser Wand befinden sich zwei WC-Kabinen. In der dritten Kabine befindet sich ein Ausgusswaschbecken. Das Trennwandsystem entspricht dem in der Herren Toilette.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Mauerwerkswand, verputzt und weiß gestrichen. In dieser Wand befindet sich die Tür zum Flur. Die Tür besteht aus weiß lackiertem Holz und hat weiße Holzzargen. Die Tür verfügt über keine Brandschutzeigenschaften, hat jedoch einen Obentürschließer.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. Im Bereich der WC-Trennwände ist ein etwa 40 cm hoher Kasten zu erkennen, dessen Fuge zum Trennwandsystem starke Brüche aufweist. Unterhalb der Decke wird eine Zuluftleitung und eine Abwasserleitung offen entlanggeführt.
Boden	Der Boden ist mit weißen Mosaik-Fliesen belegt und verfügt über einen Bodenablauf. Die Sockelbereiche sind ebenfalls in Mosaik-Fliesen ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	EG
Raum-Nr.	BE.S5
Funktion:	Nutzung WC Damen

Schäden Decke	Im Bereich der WC-Trennwände ist ein etwa 40 cm hoher Kasten zu erkennen, dessen Fuge zum Trennwandsystem starke Brüche aufweist.

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z-1-2
Funktion: Nutzung Aufenthalt

Wand A	Die Wand A ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit weißen Faschen und Sockelleisten. Die Wand A hat ein großes Türfensterelement. Dieses ist achtteilig, jeweils seitlich drei feste Elemente und mittig ein flügeliges Türelement mit Holzgriffen. Es handelt sich um eine Stahlkonstruktion.
Wand B	Die Wand B ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit Faschen und Sockelleisten. In Wand B befindet sich mittig eine Türöffnung aus einem Stahlelement. Diese Tür ist zweiflügelig mit Einfachverglasung. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lüftungsschlitz, ein Fluchtwegpiktogramm, sowie ein Schriftzug.
Wand C	Die Wand besteht aus drei Fensterelementen. Diese bestehen aus jeweils zwei feststehenden seitlichen schmäleren Elementen und einem mittleren Drehflügel. Es handelt sich um eine Stahlkonstruktion. Diese weißt stärkere Gebrauchsspuren auf. Die Dichtungen scheinen mangelhaft. Es ist ein Luftzug bemerkbar. Zwischen den drei Fensterelementen gibt es zwei Wandpfeiler. Vor diesen zwei Wandpfeilern befinden sich zwei runde Stützen. Zu dieser Fensteröffnung gibt es eine Stufe. Diese Stufe ist mit Jura Marmor belegt. Ebenso sind die Sockelleisten der Stützen, sowie die Sockelleisten der Wand C zwischen den Fensterelementen mit Jura Marmor versehen. Es gibt leichte Gebrauchsspuren an den Wänden, sowie an den Stützen.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit Faschen und Sockelleisten. In Wand D gibt es eine Türöffnung mit einer zurückgesetzten Tür in einer Nische. Es handelt sich um ein Stahlelement, zweiflügelig mit Scheibenverglasung. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lüftungsschlitz, sowie ein Schriftzug. Auf der Wand befindet sich ein Feuerlöscher und ein Lautsprecher. In der Wandöffnungsnische zur Tür befindet sich eine weitere schmale Holztür. Es gibt leichte

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z-1-2
Funktion: Nutzung Aufenthalt

	Gebrauchsspuren und Abnutzungen an den Wänden, sowie Sockelleisten.
Decke	Die Decke scheint eine Abhangdecke zu sein mit drei Deckenleuchten und zwei Brandmeldern.
Boden	Der Boden des Raumes ist mit Stäbchenparkett versehen. Dieses weist ebenfalls stärkere Abnutzungen auf.
Schäden Wand A	Es gibt leichte Gebrauchsspuren an den Wänden, sowie an den Stützen.
Schäden Wand B	Es gibt leichte Gebrauchsspuren an den Wänden, sowie an den Stützen.
Schäden Wand C	Es gibt leichte Gebrauchsspuren an den Wänden, sowie an den Stützen.

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-1
Funktion: Nutzung Aufenthalt

Wand A	Die Wand A ist massiv, verputzt, gelb gemalert, Faschen und Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine große Fensteröffnung mit einer tieferen Laibung. Hier befinden sich drei Fensterelemente, jeweils bestehend aus zwei schmalen feststehenden Elementen und einem mittleren Drehflügel. Es handelt sich hier um Stahlfenster. Diese sind schlecht abgedichtet und es gibt einen leichten Luftzug. In den feststehenden Elementen sind in Teilen oben Ventilatoren aus Kunststoff eingesetzt. Zwischen diesen drei Elementen gibt es Wandpfeiler, die verputzt sind mit einer Sockelleiste aus Jura Marmor. Vor diesen Wandpfeilern stehen zwei runde Stützen. Auch diese sind verputzt und gemalert mit Sockelleiste. Die Stufe in die Fensteröffnung bzw. in die Laibung ist mit Jura Marmor abgedeckt als Fensterbank und hat eine norma Trittstufe von ca. 18-20 cm.
Wand B	Die Wand B ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit weißen Faschen und Sockelleiste. In der Wand befindet sich ein zweiflügeliges Türelement mittig aus Stahl. Die Tür hat eine Einfachverglasung und oberhalb der Tür befindet sich ein Lüftungsschlitz, sowie ein Fluchtwegpiktogramm und ein Schriftzug.
Wand C	Die Wand ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit Faschen und Sockelleiste. In Wand C befindet sich ein achtteiliges Fenster- Türelement mit jeweils drei feststehenden Elementen seitlich und mittig einer doppelflügeligen Tür. Es handelt sich um ein Stahlelement. Die Tür hat Holzgriffe. Es befinden sich auf der Wand außerdem zwei Heizkörpernischen mit Heizkörpern. Die Abdeckung rund um die Heizkörpernische ist Naturstein und Jura Marmor. Oberhalb des rechten Heizkörpers befindet sich eine Revisionsöffnung in der Wand. Außerdem ist seitlich neben dem Türelement ein Feuerlöscher.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-1
Funktion:	Nutzung Aufenthalt

Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit weißen Faschen und grauen Sockelleisten. In der Wand befindet sich mittig ein zweiflügeliges Türelement. Es handelt sich um eine Stahltür mit Einfachverglasung. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lüftungsschlitz, ein Lautsprecher und ein Schriftzug.
Decke	Die Decke scheint eine Abhangdecke zu sein, weiß verputzt und gemalert mit drei Deckenleuchten und Rauchmeldern.
Boden	Der Boden ist aus Stäbchenparkett. Dieses weißt stärkere Abnutzung auf.

Schäden Wand B	Bis auf stärkere Gebrauchsspuren und leichte Abplatzungen sind die Wände soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Bis auf stärkere Gebrauchsspuren und leichte Abplatzungen sind die Wände soweit in Ordnung.
Schäden Wand D	Bis auf stärkere Gebrauchsspuren und leichte Abplatzungen sind die Wände soweit in Ordnung.

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-5
Funktion: Nutzung Vorraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, verputzt, gelb gemalert. In Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Holztür mit Umfassungszarge, rot lackiert. Von Wand A geht im linken Bereich eine Nische ab.
Wand B	Die Wand B besteht hauptsächlich aus einem Türelement, zweiflügelig. Es handelt sich um eine Holztür mit einem oberen feststehenden Element. In den beiden Türen befinden sich kreisrunde Fensteröffnungen. Es sind feststehende Elemente mit einer Metallabdeckung.
Wand C	Die Wand D ist massiv, gelb gemalert. Auf Wand D befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Umfassungszarge aus Holz, rot lackiert. Ebenso befindet sich auf der Wand ein Fluchtwegpiktogramm.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt, gelb gemalert. Mit Sockelleiste aus Jura Marmor. In Wand D befindet sich eine Nische mit Übergang zu Wand A. Diese Nische ist ebenfalls verputzt und gelb gemalert. Die Abdeckung der Nische auf einer Höhe von ca. 90 cm ist mit einer Natursteinplatte aus Jura Marmor.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, verputzt, gelb gemalert mit einem Brandmelder und einer Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist aus Natursteinfliesen in unterschiedlichen Formen. Im Übergang Richtung Wand B gibt es zwei Stufen mit Holzsockelleisten und einer seitlichen Beleuchtung auf Wand A.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-5
Funktion:	Nutzung Vorraum

Schäden Wand C	Bis auf leichte Abnutzungen scheint die Wand in Ordnung bzw. es gibt Rissbildungen im Übergang zu Wand B.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-5
Funktion:	zusätzlicher Vorraum

Wand A	Wand A ist eine massive Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Holzeckzarge und einem Türblatt mit erhöhten Schallschutzanforderungen.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. In der Wand befindet sich eine doppelflügelige Tür mit einem Geh- und einem Stehflügel. Die Türzarge ist aus Holzwerkstoffen, ebenso die Türblätter.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit einer Zarge. Das Türblatt scheint jedoch nicht öffenbar und ist ohne Drückerknauf bzw. Schloss.
Wand D	Wand D ist mit einer Türanlage geschlossen. Diese ist zweiflügelig mit einem Geh- und einem Stehflügel sowie einem feststehenden Oberlicht, auch aus Holzwerkstoffen.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, gespachtelt, mit einem rosa Anstrich. An der Decke befindet sich eine Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum ausgelegt. Die Fußleisten bestehen aus Holzkanthölzern, die lackiert sind.
Schäden Wand A	Insgesamt weist der Raum leichte Benutzungsspuren auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-6
Funktion: Nutzung Vorraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, verputzt, gelb gemalert. In der Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Holzumfassungszarge, rot lackiert. Oberhalb der Tür befindet sich ein Flutwegpiktogramm.
Wand B	Die Wand B besteht aus einem kompletten Türelement, zweiflügelig aus Holz mit einem feststehenden Oberelement. Die Tür ist rot lackiert. In den Türen befinden sich zwei kreisrunde Aussparungen als Fensteröffnung mit Metallabdeckung.
Wand C	Die Wand C ist massiv, verputzt, gelb gemalert. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Holztür mit Umfassungszarge, rot lackiert. Seitlich der Türöffnung gibt es leichte Rissbildung im Putz.
Wand D	Die Wand ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit einer Sockelleiste aus Jura Marmor. In der Wand D befindet sich eine Nische mit einer Abdeckplatte aus Jura Marmor. Ebenso befinden sich in der Nische technische Einbauten und es verlaufen Kabel aus der Nische heraus.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit einem Deckenauslass und einem Brandmelder.
Boden	Der Boden ist ebenfalls mit Natursteinfiesen versehen. Diese haben unterschiedliche Formate. Es gibt starke Abnutzungen am Boden, sowie Rissbildungen in den Fliesen und ungleiche bzw. mangelhafte Fugen. Außerdem befinden sich im Boden zu Wand B zwei Stufen, worüber eine Holzsockelleiste läuft und es befindet sich auf Wand C noch eine kleine Leuchte im Bereich der Stufen.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-6.1
Funktion:	zusätzlicher Vorraum

Wand A	Wand A ist eine massive Wand, verputzt, mit einem hellgelbem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Umfassungszarge aus Holzwerkstoffen sowie ein Türblatt aus Holzwerkstoffen. Beide sind rot lackiert.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit einem gelben Anstrich. In der Wand befindet sich eine Öffnung mit Unterzug sowie einer Tür mit Blockzarge aus Holzwerkstoffen und einer zweiflügeligen Tür zum Zuschauersaal hin.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit einem gelben Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Umfassungszarge aus Holzwerkstoffen sowie einem Türblatt mit Schallschutzanforderungen. Beide sind rot lackiert.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit einem gelben Anstrich. An der Decke befindet sich eine Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist mit braunem Linoleum belegt.
Schäden Wand A	Insgesamt weist der Raum leichte Abnutzungsspuren auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-F1.1
Funktion: Nutzung Foyer Ausgabe

Wand A	Die Wand A ist massiv, verputzt, gelb gemalert. In Wand A befinden sich zwei Türöffnungen. Es handelt sich um Holztüren mit Umfassungszargen. Diese sind rot lackiert.
Wand B	Die Wand B scheint ebenfalls massiv. In der Wand befindet sich der eingebaute Thekenbereich bzw. mit rückwärtigen Regale. Diese sind vermutlich aus Holz gebaut mit Natursteineinsätzen, sowie Glasregalböden und rückwärtigen Spiegelflächen. Vermutlich befinden sich Leuchtenauslässe in den Einbauten. Das Regal vom Thekenbereich in Wand B weist leichte Gebrauchsspuren auf. Der rote Lack ist in Teilen beschädigt. Oberhalb der Regale befindet sich eine Zierleiste aus Messingelementen, diese weisen leichte Abnutzungen auf. In Wand B befindet sich in dem Thekenregalbereich eine Türöffnung . Es handelt sich um eine Holztür.
Wand C	Die Wand C analog zu Wand A. Massiv, verputzt, gelb gemalert. Mit zwei Türöffnungen. Es handelt sich um Holztüren mit Umfassungszargen rot lackiert.
Wand D	Die Wand D ist massiv, gemalert, weiß verputzt. Die Wand hat eine fast raumgroße Wandöffnung. Diese dient als Durchgang zum Raum Z1 Foyer. In der Wandöffnung befinden sich zwei Bestandsstützen, die sind rund mit Kannelierung, verputzt und gelb gemalert. Die Sockelleisten der Stützen sind in Messing.
Decke	Die Decke ist vermutlich aus Trockenbau oder Rabitz, gemalert in hellgelb. Es befinden sich vier Revisionsöffnungen in der Decke, sowie zwei Brandmelder.
Boden	Der Boden ist aus Naturstein. Verschiedene Formen von Natursteinplatten. Der Bereich des Bodens hinter der Theke ist zur Theke hin mit einer Stufe abgesetzt, die nach oben geht und scheint mit einem Material

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-F1.1
Funktion:	Nutzung Foyer Ausgabe

wie Linoleum, PVC belegt zu sein, in schwarz. Es befindet sich mitten im Raume ein abgerundeter Thekenbereich mit verschiedenen Einbauten, sowie Waschbecken und Kühlschränken. Die Ablagefläche der Theke ist aus Edelstahl. Der weitere Bereich der Theke ist mit Messingelementen und Natursteinfliesen versehen. Die Front der Theke ist verputzt, mit Kannelierung und Messingelementen, sowie einer Nische unterhalb der Theke aus Holz rot gemalert. Es gibt Teilbereiche im Naturstein, an denen Ecken der Fliesen abgeplatzt sind oder Fugen offen sind.

Schäden Wand B	Das Regal vom Thekenbereich in Wand B weist leichte Gebrauchsspuren auf. Der rote Lack ist in Teilen beschädigt.
Schäden Decke	Augenscheinlich ist die Decke in Ordnung.
Schäden Boden	Es gibt Teilbereiche im Naturstein, an denen Ecken der Fliesen abgeplatzt sind oder Fugen offen sind. Augenscheinlich bis auf leichte Abnutzungen sind hier keine Schäden zu erkennen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-F1.2
Funktion: Technik

Wand A	Wand A ist mit einer Vorsatzschale verkleidet, gespachtelt, mit einem schwarzen Anstrich.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand, gespachtelt, mit einem schwarzen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Fensteröffnung mit einer Holzumfassungszarge und einem Fenster mit einem Aluminiumrahmen.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand, gespachtelt, mit einem schwarzen Anstrich. Im oberen Bereich ist eine Öffnung erkennbar, dahinter befindet sich eine Öffnung in einer massiven Wand.
Wand D	Wand D ist eine Trockenbauwand. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Holzumfassungszarge und einem Blockzargentürrahmen aus Holzwerkstoffen sowie einem Türblatt aus Holzwerkstoffen. Alles ist schwarz lackiert.
Decke	Die Decke ist mit einer Styrodur-Platte verkleidet, mit einem schwarzen Anstrich. In die Decke werden mehrere Kabelbündel hineingeführt. Ebenso befinden sich eine Deckenleuchte sowie ein Rauchwarnmelder an der Decke.
Boden	Der Boden ist eine aufgeständerte Holzkonstruktion. Es führen drei hohe Stufen in den Raum hinein. Alles ist ebenfalls schwarz lackiert.

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-Foyer
Funktion: Nutzung

Wand A	Die Wand A ist massiv, gelb verputzt mit Fasche und Fußleiste. Die Wand scheint augenscheinlich in Ordnung. Es befindet sich eine Türöffnung in der Wand, sowie ein größeres Glastürelement, dieses ist achteilig. In der Mitte einer doppelflügeligen Glastür, ansonsten sechs feststehenden Glaselementen. Dieses Element besteht aus einem Metallrahmen, ebenso die andere Türöffnung. Des Weiteren befinden sich auf der Wand zwei Heizkörper in Heizkörpernischen mit einer Abdeckung aus Jura Marmor. Über diesen Heizkörpern befinden sich Spiegel. Auf der Wand befinden sich außerdem ein großer Lüftungsschacht über dem achtteiligen Fenster- Türelement. Es gibt vier Fluchtwegpiktogramme auf der Wand, zwei Feuerlöscher, ein Feuermelder und drei Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv, augenscheinlich keine Schäden vorhanden. Die Wand ist verputzt, gelb gemalert, ebenfalls mit Faschen und Sockelleiste. Es gibt auch hier leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren an den Wänden. In der gewölbten Wand befinden sich sechs Türöffnungen mit Holztüren und Messingbeschlägen. Außerdem gibt es verschiedene Wandleuchten, Lautsprecher und Schriftzüge, sowie Galerieleisten in den oberen Bereichen. Die Wand B hat ebenso eine größere Aussparung mit zwei Stützen, wohinter sich die Theke befindet.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, gemalert und verputzt, hellgelb, ebenfalls mit Faschen und Sockelleiste. Ähnlich wie Wand A befindet sich hier ein achtteiliges Fensterelement mit sechs feststehenden Elementen und mittig einer zweiflügeligen Tür. Es handelt sich um eine Stahlkonstruktion, die Griffe sind wie bei Wand A aus Holz. Außerdem gibt es in Wand C eine Aufzugstür, eine Holztür mit Obertürschließer, eine Tür aus Metall,

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-Foyer
Funktion: Nutzung

	sowie zwei Heizkörper. Auch die sind wieder mit einer Abdeckung Jura Marmor versehen. Über den Heizkörpern befinden sich zwei Spiegel auf der Wand. Es befinden sich zwei Feuerslöscher, ein Feuermelder, vier Rettungswegpiktogramme, ein Lüftungsschlitz oberhalb des achteiligen Fensterelements, sowie ein Flucht- und Rettungsplan und Notfalltelefon, sowie Defibrillator.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt und gelb gemalert mit Faschen und Sockelleisten. In der Wand D befinden sich zwei große Fensteröffnungen, diese unterteilen sich in drei Fensterelemente mit jeweils einem mittleren Drehflügel und zwei seitlichen feststehenden Elementen. Es handelt sich um Metall- bzw. Stahlrahmen. Oberhalb der Fensterelemente befinden sich Lüftungsschlitze. Auf der Wand sind außerdem zwei Lautsprecherauslässe und ein Feuerlöscher. Abgehend von Wand D gibt es kurze Ergänzungsstücke zu Wand A, sowie zu Wand C. Diese sind gleich aufgebaut. Es gibt ein dreiteiliges Fensterelement auf jeder Wand mit zweit seitlich feststehenden Elementen und einem Drehflügel in der Mitte. Es handelt sich um Stahlfenster mit darüberliegendem Lüftungsschlitz. Außerdem sind auf diesen beiden Wandstücken Lautsprecher, Wandleuchten, sowie Elektrounterversorgung und es befinden sich vor jeder Wand auf beiden Seiten zwei vorgebaute Stahlstützen mit Promatverkleidung.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Mit verschiedenen Deckenleuchten und Kronleuchtern, sowie Brandmelder.
Boden	Der Boden ist mit rotem Teppich versehen. Es befinden sich insgesamt sechs Stützen in diesem Foyer. Diese gliedern sich in zwei Bestandsstützen, verputzt mit Kannelierung, sowie vier Stahlstützen mit Promatverkleidung.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-Foyer
Funktion:	Nutzung

Schäden Wand A	Es gibt leichte Verschmutzung und Abnutzungsspuren an der Wand.
Schäden Wand B	Es gibt auch hier leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren an den Wänden.

Schäden Decke	Augenscheinlich sind Decke und Boden bis auf leichte Abnutzungen in Ordnung.
Schäden Boden	Augenscheinlich sind Decke und Boden bis auf leichte Abnutzungen in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-L1
Funktion:	Nutzung Abstellraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auf der Wand verläuft links ein Kabelkanal vertikal.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste.
Wand C	Die Wand ist massiv, weiß verputzt mit einer Türöffnung. Es handelt sich um eine Holztür. Oberhalb der Tür ist eine Leuchte. Die Wand scheint soweit in Ordnung.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste.
Decke	Die Decke scheint eine Abhangdecke, weiß verputzt mit Brandmelder.
Boden	Der Boden ist Estrich, gemalert.

Schäden Wand A	Augenscheinlich bis auf leichte Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand B	Augenscheinlich bis auf leichte Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand scheint soweit in Ordnung.

Schäden Boden	Stärkere Abnutzung.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-L2
Funktion:	Nutzung Abstellraum

Wand A	Teilbereiche der Wand A sind gefliest mit quadratischen Fliesen, weiß bis zu einer Höhe von ca. 1,40 m. Darüber sind Teilbereiche der Wand A mit Akustikpaneelen verkleidet. Es befindet sich eine Türöffnung in der Wand. Es handelt sich um eine Holztür mit Umfassungszarge. Die Akustikpaneele sehen stark abgenutzt aus. Die Fliesen sind augenscheinlich in Ordnung.
Wand B	An der Wand B ist nicht erkennbar, ob die Wand massiv ist oder nicht. Teilbereiche der Wand sind mit quadratischen weißen Fliesen zu sehen bis ca. 1,40 m. Der obere Bereich ist ebenfalls mit Akustikpaneelen verkleidet. Diese weisen starke Abnutzungen auf. Außerdem befindet sich auf Wand B ein Waschbecken, sowie ein Spiegel.
Wand C	Die Wand C ist massiv, verputzt, weiß gemalert. Im Bereich bis ca. 1,40 m mit quadratischen weißen Fliesen versehen. Die Wand ist sehr zugestellt.
Wand D	Die Wand ist komplett zugestellt. Augenscheinlich in teilen gefliest, quadratische weiße Fliesen bis 1,40 m. Der Rest der Wand ist nicht ersichtlich.
Decke	Die Decke scheint eine Abhangdecke zu sein. Weiß gemalert, hellgelb. In der Decke befindet sich ein Lüftungsauslass, eine Deckenleuchte und ein Brandmelder.
Boden	Der Boden ist ebenfalls gefliest mit kleinformatigen quadratischen Fliesen in schwarz. Diese weisen leichte Abnutzungen auf. Größere Risse oder Abplatzungen sind nicht erkennbar.
Schäden Boden	Leichte Abnutzungserscheinungen der Fliesen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-L3
Funktion:	Nutzung Abstellraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt mit einem leichtem Versprung und Sockelleiste.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt, Sockelleiste nicht zu bestimmen, da der Raum mit Gläsern und Paletten vollgestellt ist.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Holztür mit Umfassungszarge.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Es sind leichte Abplatzungen im Putz zu erkennen. Gebrauchsspuren durch hin- und her rücken von Möbeln. Ansonsten keine größeren Beschädigungen zu sehen.
Decke	Die Decke ist mit einer Abhangdecke versehen. Es handelt sich um Akustikpaneele. Es gibt eine Deckenleuchte. Die Akustikpaneele weisen in Teilen Schäden auf wie kleinere Löcher, Unebenheiten oder Abplatzungen.
Boden	Der Boden ist mit einer Spachtelmasse versehen. Hier gibt es leichte Unebenheiten. Stellenweise ist der Boden aufgeplatzt.

Schäden Wand D	Gebrauchsspuren durch hin- und herrücken von Möbeln. Ansonsten keine größeren Beschädigungen zu sehen.
Schäden Decke	Die Akustikpaneele weisen in Teilen Schäden auf wie kleinere Löcher, Unebenheiten oder Abplatzungen.
Schäden Boden	Hier gibt es leichte Unebenheiten. Stellenweise ist der Boden aufgeplatzt.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-LO1
Funktion:	Loge

Wand A	Wand A besteht aus einer massiven Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. Der rechte Teil der Wand ist gebogen. Im linken Bereich befindet sich eine Tür mit einer Stahleckzarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen. Der rechte Teil der Wand ist höher gebogen und dort befinden sich Kabel, die an der Wand befestigt sind.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge und einem Türblatt ebenfalls aus Stahl. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet. Über der Tür befindet sich ein beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm. An der Wand sind zahlreiche Kabel befestigt. Im unteren Bereich befindet sich eine kleine Revisionsöffnung mit einer Metallklappe.
Wand C	Wand C ist im linken Teil eine massive Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. An der Wand sind zahlreiche Kabel verlegt. Im rechten Bereich besteht die Wand aus einer Trockenbauwand. Sie wird hier L-förmig beschrieben und ist mit auf beiden L-Schenkeln mit Öffnungen versehen, die mit Holzumfassungszargen eingefasst sind. Im rechten Teil befindet sich eine Holzbrüstung mit Ablage aus profiliertem Holzbrett. Hier ist eine Türklappe eingelassen.
Wand D	Wand D ist eine Trockenbauwand, leicht gebogen. In der Lage zur Tür hin wird sie massiv. An der Wand ist ein Feuermelder angebracht.
Decke	Die Decke ist im Verlauf zu Wand B erhöht und vermutlich massiv. Hier werden dicke Kabelbündel durch ausgebrochene Öffnungen in der Decke hindurchgeführt. An der Decke befindet sich ein Rauchwarnmelder. Im niedrigeren Bereich der Loge ist Decke vermutlich abgehängt, gespachtelt, mit einem hellen Anstrich. In diesem Bereich ist rundum

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-LO1
Funktion: Loge

	eine Gardinenschiene für Samtvorhänge angebracht. An der Decke befindet sich eine Deckenleuchte sowie ein Rauchwarnmelder.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum ausgelegt. Zu Wand A hin ist eine Stufe angeordnet. Die Stufenkante ist massiv ausgebrochen - sehr kaputt. Zu Wand B hin befinden sich drei Stufen. Alle Kanten sind mit kontrastreichen Klebebändern ausgestattet.
Schäden Wand A	An allen Wänden sind starke Abnutzungserscheinungen, wie Verschmutzungen, Putzausbrüche sowie Schäden an den Holzzargen erkennbar. Zu Wand A hin ist eine Stufe angeordnet. Die Stufenkante ist massiv ausgebrochen - sehr kaputt.

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-LO2
Funktion: Loge

Wand A	Wand A ist im linken Bereich L-förmig eine Trockenbauwand. Hier sind an jedem Schenkel jeweils eine Öffnung mit einer Umfassungszarge aus Holzwerkstoff, mit einer braunen Lackierung eingelassen. Im linken Bereich befindet sich eine Holzbrüstung mit einem Ablagebrett aus einem profilierten Holzbrett und roter Lackierung. Im rechten Bereich ist Wand A eine massive Wand, verspachtelt, mit einem hellbraunen bis rosa Anstrich. Der Raum ist hier höher und auf der Wand sind zahlreiche Kabel mit Schellen und in Leerrohren verlegt. An der Wand sind zahlreiche Abnutzungsspuren, wie Putzschäden, zu erkennen.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit einem hellbraunen bis rosa Anstrich. In der Wand ist eine Tür vorhanden mit einer Stahleckzarge sowie ein Türblatt aus Holzwerkstoff. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet. Über der Tür befindet sich ein beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm. Auf der Wand sind zahlreiche Kabelbündel montiert. Große Kabelbündel werden durch einen ausgebrochenen Durchbruch in der Wand hindurchgeführt. Die Durchführung ist nicht geschottet, sondern offen. Im unteren Teil der Wand befindet sich eine Revisionsöffnung mit einer offenen Metallklappe. Hier wird ein Kabel hindurchgeführt.
Wand C	Wand C isst eine massive Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. Im linken Bereich ist der Raum höher. Hier sind vermehrt Kabel aufgebracht, die in Dosen laufen. Im rechten Bereich befindet sich eine Tür, vermutlich mit einer eingelassenen Stahleckzarge. Das Türblatt selber besteht aus Holzwerkstoffen.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, eine Rundung ist mit Trockenbau modelliert. Die Oberfläche ist verputzt bzw. gespachtelt, mit einem rosafarbenen Anstrich.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-LO2
Funktion: Loge

Decke	Die Decke ist im Bereich zu Wand B hin vermutlich massiv, mit einem rosa Anstrich. Hier ist ein Rauchwarnmelder angebracht. Durch die Decke wird ein dickes Kabelbündel durch eine Kernbohrung hindurchgeführt. Im Bereich vor Wand D ist eine Trockenbauabhangdecke vorhanden, gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. An der Decke befindet sich eine Deckenleuchte sowie ein Rauchwarnmelder. Rund um den Logenbereich ist eine Gardinenschiene angebracht, in der Samtvorhänge aufgehängt sind.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum belegt. Die Fußleisten aus schmalen Holzleisten, die schwarz lackiert sind. Zu Wand B hin befinden sich drei Treppenstufen, die ebenfalls mit Linoleum belegt sind und an den Kanten Kontraststreifen aufweisen. In Wand C vor der Tür ist ebenfalls eine massive Stufe mit einem Kontraststreifen an der vorderen Kante.
Schäden Wand A	Insgesamt sind an allen Wänden hohe Gebrauchsspuren zu erkennen in Form von Putzabplatzungen sowie Schäden an den Holzzargen.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-LO3
Funktion:	Loge

Wand A	Wand A ist eine massive Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Eckzarge aus Holzwerkstoffen. Das Türblatt besteht auch aus Holzwerkstoffen mit erhöhten Schallschutzanforderungen. Über der Tür ist ein beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm angebracht.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand mit einem rosa Anstrich. In der Wand befindet sich eine große Öffnung mit einer Holzumfassungszarge und einer Brüstung aus Holz.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand mit einem rosa Anstrich.
Wand D	Wand D ist eine Wand aus einer Trockenbauvorsatzschale. Vor der Wand ist ein Samtvorhang an einer Gardinenschiene angebracht.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke. An der Decke befinden sich eine Deckenleuchte sowie ein Rauchwarnmelder. An den Wänden A, C und D verläuft eine Gardinenschiene mit gerundeten Ecken.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum belegt. Es handelt sich um eine Holzkonstruktion.
Schäden Wand A	Insgesamt weisen die Wände der Loge leichte Abnutzungsspuren auf, in Form von Verschmutzung und leichten Abplatzungen an den Kanten von Putz und Beschichtung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. Z1-LO4
Funktion: Loge

Wand A	Wand A ist eine Wand mit einer Trockenbauvorsatzschale. Die Wand ist gespachtelt, mit einem rosa Anstrich.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand mit einer Öffnung. Die Öffnung ist mit einer Umfassungszarge aus Holzwerkstoff eingefasst. Im unteren Bereich befindet sich eine Brüstung mit einer Ablage aus einem profilierten Holzbrett. Über der Öffnung im rechten Bereich befindet sich eine Steckdose, vermutlich für Tontechnik.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit einem rosa Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Holzeckzarge. Die Tür ist mit erhöhten Schallschutzanforderungen ausgestattet. Über der Tür befindet sich ein beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm.
Wand D	Wand D ist mit einer Trockenbauvorsatzschale verkleidet, verspachtelt, mit einem rosa Anstrich. Vor der Wand ist ein Vorhang aus Samt an einer Gardinenschiene befestigt.
Decke	Die Decke ist eine Trockenbauabhangdecke, verspachtelt, mit einem weißen Anstrich. An den Wänden A, C und D ist eine Gardinenschiene mit gerundeten Ecken angebracht, an denen der Samtvorhang verläuft. An der Decke befinden sich eine Deckenleuchte sowie ein Rauchwarnmelder.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleumboden aus Bahnenware ausgelegt. Die Fußleisten bestehen aus schmalen Holzleisten, die braun lackiert sind.
Schäden Wand A	Insgesamt weisen die die Oberflächen leichte Benutzungsspuren auf in Form von Verschmutzungen, Putzabplatzungen an Rändern sowie an der Holzbrüstung.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-LO5
Funktion:	Loge

Wand A	Wand A besteht aus einer Trockenbauwand, die komplett vermutlich aus einem Holzwerkstoff besteht. Die Oberfläche ist glatt mit einer braunen Lackierung. In der Wand befindet sich eine Durchgangsöffnung.
Wand B	Wand B besteht aus einer Öffnung, die rundherum vermutlich mit einem Holzwerkstoff verkleidet ist, aus Zargen und Sturz. Der untere Bereich besteht aus einer Brüstung, die mit einem Holzbrett mit Profil abgedeckt ist.
Wand C	Wand C ist analog zu Wand A.
Wand D	Wand D ist gerundet und mit Paneelen verkleidet, die wahrscheinlich aus Holz bestehen, mit einer glattlackierten Oberfläche. In der Wand befinden sich zwei doppelflügelige Türen, jeweils mit einem Geh- und einem Stehflügel. Über den Türen befinden sich beleuchtete Fluchtweg-Piktogramme. In der Wand befindet sich ebenfalls ein schmales Fenster im liegenden Format mit einem Kunststoffrahmen. In der Wand sind zwei Lautsprecher eingelassen.
Decke	Die Decke ist eine Trockenbaudecke, in einer rotbraunen Lackierung. In der Decke befinden sich drei Einbauleuchten sowie zwei Rauchwarnmelder und ein technisches Gerät mit einem Kabel. Die Decke ist rundherum mit einem von der Decke abgesetzten Fries umrandet. Das Fries besteht aus Holzleistenprofilen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum ausgelegt und besteht aus drei abgetrennten Ebenen mit drei Stuhlreihen. Die Stufenkanten sind jeweils mit einem weißen Klebeband kontrastreich abgesetzt. Die Fußleisten rundherum verlaufend bestehen aus schmalen Holzleisten mit einer braunen Lackierung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-LO5
Funktion:	Loge

Schäden Wand A	Insgesamt weisen die die Oberflächen leichte Benutzungsspuren auf. An einer Stelle wird an der Stuhlbefestigung am Boden ein Ausbruch gesehen.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-T1
Funktion:	Nutzung Schaltraum

Wand A	Die Wand A scheint massiv, weiß verputzt, gemalert. Auf der Wand befinden sich verschiedene elektrotechnische Geräte, Schaltschränke und Elektrokabel.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich ebenfalls ein großer Verteilerschrank, sowie verschiedene kabel- und Elektroleitungen.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt. Hier befindet sich ein Evakuierungskoffer.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. In Wand D befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Stahlzarge und Holztür.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß gemalert. In der Decke befindet sich eine Revisionsöffnung. Es gibt eine Deckenleuchte und einen Brandmelder.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum oder PVC versehen.

Schäden Wand A	Die Wände sind weitestgehend in Ordnung. Es gibt leichte Gebrauchsspuren und Unebenheiten wie Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand B	Die Wände sind weitestgehend in Ordnung. Es gibt leichte Gebrauchsspuren und Unebenheiten wie Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand C	Die Wände sind weitestgehend in Ordnung. Es gibt leichte Gebrauchsspuren und Unebenheiten wie Abplatzungen im Putz.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-T1
Funktion:	Nutzung Schaltraum

Schäden Wand D	Die Wände sind weitestgehend in Ordnung. Es gibt leichte Gebrauchsspuren und Unebenheiten wie Abplatzungen im Putz.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-T2
Funktion:	Nutzung Schaltraum

Wand A	Die Wand A scheint massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auf der Wand befinden sich ein Lichtschalter und vier Elektrodosen, sowie eine Revisionsöffnung.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich ein großer Schaltkasten. Es gibt Sockelleisten. Außerdem verlaufen auf der Wand verschiedene Elektroleitungen.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt. Auch hier befinden sich verschiedene Schaltkästen und Elektrokabel.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Auch hier befinden sich Schaltschränke, außerdem eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Stahlzarge mit Holztür.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit einer Revisionsöffnung und zwei Deckenleuchten.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum oder PVC verlegt.

Schäden Wand A	Die Wand weist leichte Beschädigungen im Putz auf.
Schäden Wand C	Es gibt leichte Schäden im Putz.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-T2
Funktion:	Schaltraum

Wand A	Wand A ist mit einer Gipskartonvorsatzschale verkleidet. Diese ist gespachtelt und mit einem weißen Anstrich versehen. Auf der Wand befinden sich mehrere Dosen, in die Kabel durch die Decke eingeführt werden sowie eine Schaltarmatur für Lichtschaltungen. Im oberen Teil befindet sich eine Revisionsöffnung mit einem Metallrahmen, die Klappe ist jedoch nicht vorhanden bzw. gebrochen.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. Auf der Wand ist ein Verteilerschrank angebracht sowie mehrere Kabel, die mit einer Kabelschiene befestigt sind.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. An der Wand befinden sich mehrere Schränke für Elektrik. Auf der Wand sind Kabel mit Leerrohren befestigt.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge und einem Türblatt aus Stahl mit einer weißen Lackierung. Auf der Wand sind ebenfalls Schränke für Elektrik angebracht, über der Tür befindet sich ein Router.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit einer Revisionsöffnung. An der Decke befinden sich eine Notbeleuchtung sowie eine Deckenleuchte und ein Rauchwarnmelder. Es werden an vielen Stellen Kabel durch Deckenöffnungen hindurchgeführt. Diese sind nicht verschlossen.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum ausgelegt. Die Fußleisten befinden sich an Wand A und B, an Wand C und D sind diese nicht mehr vorhanden.
Schäden Wand A	Es gibt eine gebrochene Revisionsklappe

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Z1-T3
Funktion:	Nutzung

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt mit einer Türöffnung. Es handelt sich um eine Stahlzarge als Umfassungszarge mit einer Holztür und Obertürschließer.
Wand B	Die Wand B scheint massiv, weiß verputzt. An Wand B befindet sich eine Unterverteilung oder eine technische Einrichtung.
Wand C	Die Wand C scheint ebenfalls massiv, weiß verputzt. Auch hier gibt es verschiedene Einbauten. Der Raum ist mit Regalen zugestellt. Kaum richtig ersichtlich.
Wand D	Die Wand D scheint massiv, weiß verputzt.
Decke	Die Decke scheint eine Abhangdecke, weiß verputzt mit einer Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum oder PVC versehen. Sehr zugestellt, nicht weiter zu beurteilen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	Parkett
Funktion:	Zuschauerraum

Wand A	Wand A: Die eingebaute Wandverkleidung besteht aus lackierten Holzelementen. Die Hauptwandflächen sind durch akustisch wirksamen Holzlamellen ausgebildet. Dazwischen befinden sich Ausgangstüren zum Flur und kleine Logen, die durch Brüstungselementen mit aufklappbaren Türen abgetrennt sind. Im aufgehenden Verlauf der Wand befinden sich die drei Emporen mit weiteren Rängen.
Wand B	Wand B: Die Wand zur Hauptbühne ist eine massive, gemauerte Wand. Hier befindet sich die Hauptöffnung zur Bühne, davor der Orchestergraben. Der Raum zur Hauptbühne kann durch einen Eisernen Vorhang abgetrennt werden.
Wand C	Wand C: Diese Wand ist genauso aufgebaut, wie Wand A, nur gespiegelt.
Wand D	Wand D: Die Rückwand des Zuschauerraumes ist ebenfalls mit lackierten Holzvertäfelungen versehen. Verschiedene Technikräume befinden sich im 2. OG und 3. OG, getrennt durch Sichtfenstern zum Zuschauerraum.
Decke	Die indirekt beleuchtete Decke ist glatt verputzt und weiß gestrichen. Sie verfügt in der Mitte über Ornamente. Nachträglich eingebaute, abgehängte Akustiksegel hängen im Bereich vor der Hauptbühne.
Boden	Der Boden ist mit einem staubbindenden Anstrich versehen. Die Kanten zu den Stufen hin sind mit PVC-Leisten verkleidet. Gebrauchsspuren sind erkennbar, jedoch keine Risse oder groben Zerstörungen.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-1
Funktion:	Nutzung Technischer Direktor

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. In Wand A befindet sich ein Fensterelement, es handelt sich um ein Holzfenster, dreiteilig mit seitlich feststehenden Element und mittig einen Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Stufe mit einer Natursteinabdeckung aus Jura Marmor. Oberhalb des Fensters sind leichte Rissbildungen zu erkennen. An der Decke vor dem Fenster befindet sich eine Schiene für Verblendung. Links des Fensters im Übergang zu Wand D befindet sich eine Abkofferung. Die Wand ist augenscheinlich bis auf der Abnutzung in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Mit Sockelleiste. Es gibt verschiedene Abnutzungsschäden an der Tapete und im Sockelbereich. Im oberen Bereich im Übergang zur Decke befindet sich eine Abkofferung. Außerdem befindet sich auf der Wand eine Öffnung mit einer Metall- oder Stahlumfassungszarge und einem Holztürblatt. Rechts von der Tür befindet sich ein kurzer Versprung bzw. Wandpfeiler.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert, Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Öffnung mit einer Metallumfassungszarge und einem Holztürblatt. Oberhalb der Türöffnung befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Auf Wand D befindet sich ebenfalls ein kurzer Versprung bzw. Wandpfeiler. Im oberen Bereich unterhalb der Decke, verläuft horizontal ein Kabelkanal, darüber befindet sich zur Decke hin eine Abkofferung. Im rechten Bereich befindet sich ein Heizkörper, sowie eine weitere Abkofferung im Bereich zu Wand A. Diese verläuft vertikal.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß verputzt mit drei Leuchten und Leuchtstoffröhren, sowie einen

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-1
Funktion:	Nutzung Technischer Direktor

	Brandmelder. Im Bereich der Decke zu Wand C befindet sich eine Beamerleinwand.
Boden	Der Boden ist mit Teppich verlegt. Dieser weist leichte Abnutzungen auf. Ist aber weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand A	Oberhalb des Fensters sind leichte Rissbildungen zu erkennen. Die Wand ist augenscheinlich bis auf der Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand B	Es gibt verschiedene Abnutzungsschäden an der Tapete und im Sockelbereich.
Schäden Boden	Dieser weist leichte Abnutzungen auf. Ist aber weitestgehend in Ordnung.

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1-2
Funktion: Nutzung Technische Direktion Sekretariat

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. In Wand A befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster, dreiteilig mit seitlichen schmalen, feststehenden Elementen und mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Das Fenster weist im oberen Bereich zur Wand hin leichte Rissbildungen auf. Vor dem Fenster befindet sich eine Schiene mit Blendschutz. Unterhalb des Fensters gibt es eine kleine Stufe mit einer Natursteinabdeckung. Es handelt sich um Jura Marmor. Seitlich des Fensters befindet sich ein Heizkörper und Abkofferung im Sockelbereich. Rechts auf der Wand befindet sich eine Abkofferung, ebenso befindet sich eine Abkofferung oberhalb des Fensters zur Decke hin.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Im Übergang von Wand A zu B befindet sich eine Abkofferung. Außerdem verlaufen verschiedene Kabelkanäle auf der Wand horizontal wie auch vertikal unterhalb der Decke und im Sockelbereich. Im rechten Bereich auf Wand B befindet sich eine Küchenzeile. Die Wand ist augenscheinlich bis auf leichte Abnutzungen in Ordnung.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Mit Sockelleiste. Auf Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Umfassungszarge mit Holztürblatt. Oberhalb der Türöffnung befindet sich eine Notbeleuchtung, sowie ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert und weiß gestrichen. Die Wand ist mit Schränken verstellt und mit Regalen. Es gibt eine Türöffnung in Wand D mit einer Stahlumfassungszarge. Im Übergang zur Decke verläuft ein Kabelkanal. Rechts auf Wand D befindet sich unterhalb der Decke eine Abkofferung.
Decke	Die Decke scheint massiv. Es gibt Abkofferungen im Bereich von Wänden zu Decke. An der Decke

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1-2
Funktion: Nutzung Technische Direktion Sekretariat

	befinden sich drei Leuchten mit Leuchtstoffröhren, sowie ein Brandmelder und zwei Schienen für Verblendung der Küchenzeile.
Boden	Der Boden ist mit blauem Teppichboden verlegt.
Schäden Wand A	Das Fenster weist im oberen Bereich zur Wand hin leichte Rissbildungen auf. Augenscheinlich ist die Wand in Ordnung, es gibt leichte Abnutzungen an der Tapete, sowie im Sockelbereich.
Schäden Wand D	Die Wand ist augenscheinlich bis auf leichtere Abnutzungen in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-3
Funktion:	Nutzung Technische Direktion Assistenz

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert und weiß gemalert. In Wand A befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster, dreiteilig mit seitlichen schmalen feststehenden Elementen. Mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Stufe. Die Fensterbank ist mit Naturstein belegt. Es handelt sich um Jura Marmor. Rechts an der Wand befindet sich eine Abkofferung, sowie ein Heizkörper. Es gibt eine leichte Abkofferung im Sockelbereich. Vor dem Fenster gibt es eine Schiene mit Verblendungselementen.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Auf Wand B läuft vertikal ein Kabelkanal. Es gibt im oberen Bereich zur Decke eine Abkofferung in Trockenbau. Ebenfalls läuft im oberen Bereich ein Kabelkanal. Es gibt einen leichten Satz in der Wand. Im Sockelbereich verlaufen ebenfalls Kabelkanäle.
Wand C	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Die Wand C hat ebenfalls Sockelleisten, ist mit einem Regal verbaut. In der Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und ein Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, tapeziert und weiß gemalert. Die Wand ist mit Schränken und Regalen zugebaut. Es befindet sich ein kleiner Versprung als Wandpfeiler auf der Wand. Im oberen Bereich zur Decke gibt es eine Abkofferung.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß verputzt. Es befinden sich drei Leuchtstoffröhren an der Decke, sowie ein Brandmelder.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum oder Vinyl verlegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-3
Funktion:	Nutzung Technische Direktion Assistenz

Schäden Wand A	Die Wände sind augenscheinlich in Ordnung bis auf leichte Abnutzungen.
Schäden Wand B	Die Wände sind augenscheinlich in Ordnung bis auf leichte Abnutzungen.
Schäden Wand C	Die Wände sind augenscheinlich in Ordnung bis auf leichte Abnutzungen.
Schäden Wand D	Die Wände sind augenscheinlich in Ordnung bis auf leichte Abnutzungen an der Tapete.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1-4
Funktion: Nutzung Technik

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Mit Sockelleiste. Auf der Wand A befindet sich mittig ein Fensterelement aus Holz, dreiteilig mit seitlichen feststehenden Elementen, mittig mit Dreh-Kipp Flügel. Rechts auf der Wand befindet sich ein Elektroschaltkasten mit verschiedenen Elektroleitungen. Im Übergang zur Wand B befindet sich ein Abgekofferter Schacht. Außerdem befindet sich auf der Wand zwei Heizkörper seitlich rechts und links der Fensteröffnungen. Im linken Bereich der Wand befindet sich eine Revisionsöffnung. Oberhalb rechts und links befinden sich Lüftungsleitungen.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Mit Sockelleiste. In der Wand B befindet sich eine Nische. Diese ist mit einem Schrank verbaut. Oberhalb verlaufen Elektroleitungen.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Diese Wand ist ebenfalls mit Schänken zugebaut. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür mit Umfassungszarge. Das Türblatt ist aus Holz mit Obertürschließer. Oberhalb der Türöffnung befindet sich eine Notbeleuchtung, sowie ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Ebenfalls in Teilen zugestellt. Es befindet sich eine Küchenzeile an Wand D, sowie ein Fliesenspiegel.
Decke	Die Decke ist eine Kappendecke verputzt mit Trockenbau verkleideten Trägern. Hier laufen Lüftungsleitungen unter der Decke, sowie Stromschienen mit verschiedenen Beleuchtungen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum PVC belegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-4
Funktion:	Nutzung Technik

Schäden Wand B	Augenscheinlich ist die Wand in Ordnung.
Schäden Wand C	Es sind leichte Abnutzungsspuren vorhanden.
Schäden Decke	Die Decke ist augenscheinlich in Ordnung bis auf leichte Abnutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1.4
Funktion:	Nutzung Werkstatt der Requisite
(Im Plan B1-5)	

Wand A	Die Wand A besteht aus Gipsgartonplatten, gespachtelt und weiß gestrichen. Auf der Wand sind diverse Elektroleitungen markiert. Außerdem durchdringen die Rohre für Zu- und Rückfuhr zu einem Klimagerät diese Wand.
Wand B	Die Wand B ist massiv ausgeführt, verputzt und weiß gestrichen.
Wand C	Die Wand C ist eine Außenwand, massiv, verputzt und weiß gestrichen. Ein mittig angebrachtes Holzfenster mit Doppelverglasung weist die selbe Aufteilung auf wie in den Büros ein Geschoss darunter. Dieses Fenster ist beinahe bodentief und beginnt ab einer Höhe von 20 cm über Oberkante Boden.
Wand D	Die Wand D ist die Trennwand zum Nachbarraum, massives Mauerwerk, verputzt und weiß gestrichen. Auf der linken Seite befindet sich ein Doppelspülbecken aus Keramik mit Fliesenspiegel. Auf der linken Seite eine Brandschutztür, zweiflügelig, ausgeführt aus Rauchschutztür R45.
Decke	Die Decke ist massiv, als Kappendecke ausgebildet, die aus drei Feldern besteht und auf verkleidetem Trägern liegt. Die Kappendecke ist verputzt und weiß gestrichen.
Boden	Der Boden ist ein Estrichboden mit staubbindendem Anstrich. Der Boden weißt diverse Risse und Verschmutzungen auf.
Schäden Boden	Der Boden weißt diverse Risse und Verschmutzungen auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1.6
Funktion: Nutzung Requisite (Pyro Raum)

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand zum Flur, verfügt über eine Brandschutztür, T30 Typ 1.
Wand B	Die Wand B besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß verputzt.
Wand C	Die Wand D ist eine Rückwand und besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen.
Wand D	Die Wand D ist die Wand zum Nachbarraum und besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt und weiß gestrichen. Sie verfügt über eine abgehängte Lüftungsleitung.
Boden	Der Boden ist mit grau-marmoriertem PVC belegt.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1.7
Funktion:	Nutzung Orchesterwarte/Bibliothekarin

Wand A	Die Wand A ist eine Wand zum Flur, massiv, verputzt, mit Rauhfaser bekleidet und weiß gestrichen. Die Tür ist eine beschichtete Holztür in Stahlzarge (ohne Anforderungen an den Brandschutz). Im weiteren Verlauf besteht Wand A aus mit Rauhfaser tapezierter Gipskartonplatte (Rückwand zum nachträglich eingebauten Pyro Raum).
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand zum Nachbarraum ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das hohe, dreiteilige Fenster (bodentief) verfügt über zwei seitliche Festverglasungen und mittig über eine Balkontür mit Zugang zum Balkon. Der Übergang nach draußen verfügt über eine Schwelle, die mit einer Natursteinfensterbank bekleidet ist.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand zum Nachbarraum ist verputzt, mit Rauhfasertapete belegt und weiß gestrichen.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über Rasterleuchten.
Boden	Der Boden ist mit hellgrauem, marmoriertem Linoleum/PVC belegt. Die Fußleisten sind rund um als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1.7
Funktion: Nutzung Requisite

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand zum Flur, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Tür zum Flur ist eine Rauchschutztür T30 RS.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand zum Nachbarraum, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Im linken Bereich führt eine Treppe mit fünf Steigungen zum Nachbarraum. Mittig befindet sich eine Küchenzeile mit Fliesenspiegel.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das bodentiefe Fenster verfügt über eine Balkontür, ausgeführt als Holzfenster mit Doppelverglasung, analog zu den anderen Räumen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand zum Nachbarraum, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1.8
Funktion:	Probenraum 1

Wand A	Die Wand A ist massiv zum Flur, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Wand B	Die Wand B besteht links eines Betonpfeilers aus Gipskarton mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Der rechte Teil der Wand ist massiv ausgebildet. Die Oberfläche ist identisch.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das dreiflügelige, bodentiefe Fenster verfügt über zwei seitliche Festverglasungen und mittig über eine Balkontür. Die Fensteranlage ist, wie in den anderen Räumen, aus Holz. mit Doppelverglasung ausgeführt. Als Sonnenschutz dient hier eine innen angebrachte senkrechte Lamellenanlage.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über Unterbau Rasterleuchten.
Boden	Der Boden ist mit blauem Nadelfilz belegt. Die Fußleisten sind als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1.9
Funktion: Nutzung Maske Damensolo

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand zum Flur ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Tür zum Flur ist eine weiß lackierte Holztür mit Holzzarge.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand zum Treppenhaus ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. In die Arbeitsplatte ist in der rechten Ecke ein Waschbecken eingelassen. Hier gibt es einen kleinen Fliesenspiegel.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, ist verputzt, mit Rauhfasertapete belegt und weiß gestrichen. Das dreiflügelige Holzfenster verfügt über zwei seitliche Festverglasungen und einen öffenbaren Flügel in der Mitte. Eine senkrechte Lamellenanlage dient als Sonnenschutz.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand zum Nebenraum ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Es besteht eine Verbindung zum Nachbarraum mit einer weiß lackierten Holztür in Holzzarge.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, versputzt und weiß gestrichen. Als Beleuchtung dient eine Rasterleuchte.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus Linoleum/PVC, hellgrau marmoriert. Die Fußleisten sind rund um als weiß lackierte Holzleisten ausgeführt.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-F1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand mit Strukturtapete tapeziert und einem weißen Anstrich. Im Sockelbereich ist bis ca. 1,20 m Höhe ein Riffelblech als Stoßschutz angebracht. Es führen verschiedene Türen in verschiedene Räume. Die Türen werden den jeweiligen Räumen zugeordnet. Am oberen Teil der Wand verläuft ein Trockenbaukanal mit Revisionsklappen. An einer geöffneten Klappe sind dahinter liegend Kabelleitungen zu erkennen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand mit Strukturtapete tapeziert und weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Stahlglastür mit T30 RS Qualität und Obentürschließer.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand mit Strukturtapete tapeziert und weißem Anstrich. Im Sockelbereich ist bis ca. 1,20 m ein Riffelblech als Stoßschutz angebracht. In der Wand befindet sich eine Tür zu einem Aufzug, sowie ein eingelassener Schrank mit Holztüren. In der Mitte des Raumes befindet sich ein Verteilerschrank. Der nach oben hin mit einer Trockenbaukonstruktion weitergeführt wird.
Wand D	Die Wand D besteht aus einer Türanlage mit einem Geh- und Stehflügel, sowie einem Oberlicht. Die Tür ist eine Stahlglaskonstruktion mit T30 RS Qualität.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt und mit weißem Anstrich und untergliedert in verschiedenen Bereichen mit Unterzügen bzw. Trockenbauabkofferungen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt. Die Fußleisten bestehen aus Holzkanthölzern. Im rechten Bereich steigt der Flur mit fünf Stufen nach oben hin an. Die Treppenstufen sind ebenfalls mit Linoleumbelag ausgelegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1-F1
Funktion: Nutzung Flur

Schäden Wand A	Allgemein sieht man an allen Oberflächen des Raumes. Abnutzungs bzw. Verschmutzungsspuren.
Schäden Wand B	Allgemein sieht man an allen Oberflächen des Raumes. Abnutzungs bzw. Verschmutzungsspuren.
Schäden Wand C	Allgemein sieht man an allen Oberflächen des Raumes. Abnutzungs bzw. Verschmutzungsspuren.
Schäden Wand D	Allgemein sieht man an allen Oberflächen des Raumes. Abnutzungs bzw. Verschmutzungsspuren.
Schäden Decke	Allgemein sieht man an allen Oberflächen des Raumes. Abnutzungs bzw. Verschmutzungsspuren.
Schäden Boden	Allgemein sieht man an allen Oberflächen des Raumes. Abnutzungs bzw. Verschmutzungsspuren.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand mit Strukturtapete tapeziert und weißem Anstrich. Im oberen Bereich unter der Decke, verläuft horizontal ein Kanal aus Trockenbau mit einer Revisionsklappe. Im unteren Sockelbereich ist die Wand mit einem Riffelblech als Stoßschutz verkleidet. In der Wand befindet sich eine Türanlage mit Geh- und Stehflügel in T30 RS Qualität mit Obertürschließer.
Wand B	Die Wand B besteht aus einer Türanlage mit einem Geh- und Stehflügel, sowie einem Oberlicht. Die Anlage ist in T30 RS Qualität. Über der Tür befindet sich eine Abkofferung.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand mit Strukturtapete und weißem Anstrich. Im unteren Bereich ist ein Riffelblech bis zu ca. 1,20 m Höhe als Rammschutz an angebracht. In der Wand befindet sich eine Tür zur Bühne hin in T30 RS Qualität mit Obentürschließer. Zwischen Wand C und D befindet sich ein vertikaler Schacht, der mit Riffelblech verkleidet ist.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand mit Strukturtapete und weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Stahltür in T30 RS Qualität mit Obentürschließer.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt, mit weißem Anstrich.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt.
Schäden Wand A	Insgesamt zeigen die Oberflächen des Raumes, Böden und Wände Abnutzungserscheinungen, sowie Verschmutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur

Schäden Wand B	Insgesamt zeigen die Oberflächen des Raumes, Böden und Wände Abnutzungserscheinungen, sowie Verschmutzungen.
Schäden Wand C	Insgesamt zeigen die Oberflächen des Raumes, Böden und Wände Abnutzungserscheinungen, sowie Verschmutzungen.
Schäden Wand D	Insgesamt zeigen die Oberflächen des Raumes, Böden und Wände Abnutzungserscheinungen, sowie Verschmutzungen.
Schäden Boden	Insgesamt zeigen die Oberflächen des Raumes, Böden und Wände Abnutzungserscheinungen, sowie Verschmutzungen.

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1-F2
Funktion: Nutzung Flur 2
(Der Flur vom Treppenhaus 4 aus Richtung Seite B)

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt, Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Der linke Teil des Flures bis zum Aufzug ist bis auf 1,36 m Höhe mit einem Tränenblech als Rammschutz verkleidet. Der rechte, höher gelegene Teil des Flures ist, wie vor, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Außenwand zum angebauten Glastreppenhaus hin ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Zum angebauten Treppenhaus führt eine Glastür im Stahlrahmen. Diese Tür ist als Rauchschutztür T30 RS gekennzeichnet.
Wand C	Die Wand C ist im oberen, höher gelegenen Bereich des Flures, besteht diese Wand aus Gipskarton, mit Glasfaser tapeziert und weiß gestrichen. Die Wand im unteren Teil des Flures ist massiv, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Auch hier sind als Rammschutz tränenbleche bis auf 1,36 m Höhe angebracht.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Trennwand zum Flur/Treppenhaus, ist als Massivwand, verputzt, mit Glasfaser belegt und weiß gestrichen ausgebildet. Eine zweiflügelige Glastür im Stahlrahmen mit feststehendem Oberlicht, trennt diesen Flur vom mittleren Teil des Flures. Die Tür ist als Rauchschutztür T30 RS gekennzeichnet.
Decke	Die massive Decke ist verputzt und weiß gestrichen. Sie wird durch verschiedene Unterzüge, Verkofferungen und abgehängte Leitungen gegliedert. Die Beleuchtung erfolgt über runde Aufbauleuchten.
Boden	Der Boden ist mit grünem marmorierten Linoleum/PVC belegt. Die Fußleisten sind

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1-F2
Funktion: Nutzung Flur 2
(Der Flur vom Treppenhaus 4 aus Richtung Seite B)

durchgehend als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1-F2
Funktion: Nutzung Flur 2
(hier Teil des Flures links vom Treppenhaus 4 in Richtung D)

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand und verfügt über 4 tiefe Nischen mit Einbauschränken. Sie ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Wie im anderen Teil des Flures ist diese Wand bis auf 1,36 m Höhe mit Tränenblech bekleidet.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Trennwand zum mittleren Teil des Flures/zum Treppenhaus, ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Eine zweiflügelige Glastür in Stahlrahmen, als Brandschutztür T30 RS (Rauchschutztür) trennt diesen Teil des Flures zum Mittelbereich/Treppenhaus ab. Diese Glastür hat kein Oberlicht.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand zu den Maskenräumen, ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die Rammschutzverkleidung bis auf 1,36 m Höhe besteht aus vorgeschraubten Tränenblech.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-L2
Funktion:	Bocklager

Wand A	Wand A: Die massive Wand ist verputzt und weiß gestrichen. Hier verlaufen unterhalb der Tiefpunkte einer Kappendecke Heizleitungen, die durch einen Blechkanal verkleidet sind.
Wand B	Wand B: Die massive Außenwand ist verputzt und weiß gestrichen. Das Brüstungsfenster ist ein dreiteiliges Holzfenster neueren Baudatums mit Flügeln und einem festverglasten Element. Das Holzfenster ist weiß lackiert.
Wand C	Wand C: Diese massive Innenwand ist verputzt und weiß gestrichen.
Wand D	Wand D: Die massive Wand zur Hinterbühne hin ist verputzt und weiß gestrichen. Die massive Stahltür in hoher Ausführung ist eine Feuerschutztür T30.
Decke	Die Deckenkonstruktion besteht aus einer massiven Kappendecke. Sie ist verputzt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über Langfeldleuchten mit Leuchtstoffröhren. In Bereich von Wand A sind große Lüftungsleitungen abgehängt.
Boden	Ein staubbindender Anstrich auf Betonboden ist sehr stark abgenutzt und weist viele Abplatzungen/Löcher auf. Weiterhin sind absatzweise Rissbildungen zu erkennen.
Schäden Boden	Ein staubbindender Anstrich auf Betonboden ist sehr stark abgenutzt und weist viele Abplatzungen/Löcher auf. Weiterhin sind absatzweise Rissbildungen zu erkennen.
Sonstiges	Dieser Raum hat eine normale, eingeschossige Geschoßhöhe.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-L3
Funktion:	Möbellager

Wand A	Wand A: Die massive Wand zum Möbelaufzug hin ist gemauert und zum Teil verputzt.
Wand B	Wand B: Die massive Außenwand ist gemauert und unverputzt, mittig befindet sich ein raumhohes Fenster aus Betonstreben, die ausgefacht sind, mit einer Stahlrahmenverglasung, die Verglasung besteht aus Drahtglas.
Wand C	Wand C: Die gemauerte Wand besteht zum Teil aus Ziegelsteinen, zum Teil aus Kalk-Sand-Steinen und ist größtenteils unverputzt.
Wand D	Wand D: Die massive Wand zur Hinterbühne besteht aus Mauerwerk, verputzt. Mittig führt eine zweiflügelige Tür zur Hinterbühne. Diese Tür besteht aus einem Stahlfachwerk, welches mit Blechplatten verkleidet ist. Als Feuerschutzwand dient ein dahinterliegendes Rolltor aus Metall.
Decke	Die Decke ist eine Ortbetondecke auf großen Unterzügen, unverputzt und ungestrichen. Die Gesamthöhe des Raumes erstreckt sich über das 1., 2. und 3. OG. Diverse Leitungen durchdringen die Decke im Bereich der Ecke von Wand C und Wand D, wo sich der Aufzug befindet.
Boden	Die Bodenbeschichtung ist stark abgenutzt, weist jedoch keine Risse oder größere Schäden auf. Im Bereich von Wand A befindet sich der höhenverfahrbare Möbelaufzug.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1.10
Funktion: Nutzung Damensolo Garderobe 1

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand zum Flur ist verputzt, mit Rauhfaser bekleidet und weiß gestrichen. Die Tür zum Flur ist eine weiß lackierte Holztür mit Holzzarge.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand zum Nebenraum, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das dreiteilige Holzfenster mit Doppelverglasung ist als bodentiefes Fenster angelegt. Als Sonnenschutz dient eine innenliegende senkrechte Lamellenanlage.
Wand D	Die Wand D zu den beiden Duschkabinen besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Duschkabine ist rundum bis auf 2,00 m Höhe weiß gefliest. Zum Flur hin gibt es eine Verbindungstür aus weiß lackiertem Holz.
Decke	Die massive Decke ist verputzt und weiß gestrichen. Als Beleuchtung dient eine Rasterleuchte.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus hellgrau marmorierten Linoleum/PVC. Die Fußleisten sind durchgehend als weiß lackierte Holzleisten ausgeführt.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1.11
Funktion:	Nutzung Damensolo Garderobe 2

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand zum Flur, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Tür zum Flur ist eine weiß lackierte Stahltür mit Eckzarge aus Stahl.
Wand B	Die Wand B ist die Wand zu den Duschkabinen und besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das mittig angebrachte Waschbecken verfügt über einen weißen Fliesenspiegel. Die Duschkabine ist bis auf eine Höhe von 2,00 m weiß gefliest.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das bodentiefe Fenster aus Holz mit Doppelverglasung ist ausgeführt wie im Nebenraum. Rechts neben dem Fenster befindet sich ein Plattenheizkörper.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand zum Nebenraum, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt und weiß gestrichen. Als Beleuchtung dient eine Rasterleuchte.
Boden	Der Boden ist mit hellgrau marmoriertem Linoleum/PVC belegt. Die Fußleisten sind rundum als weiß lackierte Holzleisten ausgeführt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1.12
Funktion: Nutzung Damensolo Garderobe 3

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand zum Flur, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Tür ist eine weiß lackierte Holztür mit Holzzarge.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand zum Nachbarraum, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Eine Verbindungstür zu Nachbarraum ist als weiße Stahltür mit Eckzarge ausgebildet.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das dreiflügelige Fenster ist bodentief und ansonsten ausgeführt wie in den Nachbarräumen.
Wand D	Die Wand D ist die Wand zu den Duschkabinen, besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Auf der linken Seite hängt ein Waschbecken mit weißem Fliesenspiegel. Daneben befindet sich ein Plattenheizkörper. Die Duschkabine ist bis auf 2,00 m Höhe weiß gefliest und verfügt über einen Bodenablauf. Die Tür zum Nebenraum ist als weiß lackierte Holztür mit Holzzarge ausgebildet.
Decke	Die massive Decke ist verputzt und weiß gestrichen. Als Beleuchtung dient eine Rasterleuchte mit Leuchtstoffröhre.
Boden	Der Boden ist mit hellgrau marmoriertem Linoleum/PVC belegt. Die Fußleisten sind durchgehend als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.

Geschoss: 1. OG
Raum-Nr. B1.13
Funktion: Nutzung Damensolo Garderobe 4

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand zum Flur, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Wand B	Die Wand B ist die Wand zu den Duschkabinen hin, besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das mittig angebrachte Waschbecken verfügt über einen weißen Fliesenspiegel vom Boden bis auf 2,00 m Höhe. Die Duschkabine ist bis auf 2,00 m Höhe weiß gefliest.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Außenwand, ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das Brüstungsfenster mit einer Brüstungshöhe von 1,25 m hat dieselbe Aufteilung wie in den benachbarten Räumen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt und weiß gestrichen. Als Beleuchtung dient eine Rasterleuchte.
Boden	Der Boden ist mit hellgrauen marmorierten Linoleum/PVC belegt. Die Fußleisten sind rundum als weiß lackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-S2
Funktion:	Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand bis in ca. 2,00 m Höhe gefliest. Am oberen Rand zur Decke hin befindet sich ein horizontaler Riss.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand, die bis ca. 2,00 m Höhe gefliest ist. Die oberen Bereiche sind jeweils gespachtelt und weiß angestrichen. Auch hier ist am oberen Rand zur Decke hin, ein horizontaler Riss feststellbar.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand bis in ca. 2,00 m Höhe gefliest. Der obere Bereich ist verputzt und mit weißem Anstrich versehen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Obentürschließer. Das Türblatt besteht aus Holzwerkstoff lackiert. Die Zarge ist eine Stahlumfassungszarge.
Wand D	Die Wand D ist eine Trockenbauwand bis ca. 2,00 m Höhe gefliest. Der obere Bereich gespachtelt und weiß angestrichen. An der Wand befindet sich ein Waschbecken, sowie eine Toilettenschüssel.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt mit weißem Anstrich. Dort befindet sich ein Lüftungsauslass.
Boden	Der Boden ist in voller Fläche mit kleinteiligen Fliesen ausgelegt.

Schäden Wand A	Am oberen Rand zur Decke hin befindet sich ein horizontaler Riss.
Schäden Wand B	Auch hier ist am oberen Rand zur Decke hin, ein horizontaler Riss feststellbar.

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1-S2
Funktion:	Nutzung WC Damen

Sonstiges	In der Mitte des Raumes teilt eine Systemtrennwand den Handwaschbeckenbereich vom WC Bereich ab.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG
Raum-Nr.	B1.L4
Funktion:	Nutzung Tontechnik Lager

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand zum Flur, verputzt und weiß gestrichen. Die Tür zum Flur ist eine weiß beschichtete Holzwerkstofftür in Stahlzarge.
Wand B	Die Wand B ist eine Trennwand zum WC, besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen.
Wand C	Die Wand C ist die Rückwand des Raumes, besteht ebenfalls aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen.
Wand D	Die Wand D ist die Wand zum Treppenhaus, besteht zum Teil aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen. Im Bereich des Flures ist sie massiv, verputzt und weiß gestrichen.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke, gespachtelt und weiß gestrichen. Sie verfügt über eine Revisionsklappe aus Blech und zwei weitere aus Gipskarton. In der Ecke zu Flur und Treppenhaus sind Kabeldurchführungen ohne Brandanforderungen zu sehen.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus dunkelgrüner PVC Noppenbahn. Die Fußleisten sind rundum als graue PVC Leisten ausgeführt.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-1
Funktion:	Aufenthaltsraum

Wand A	Wand A ist eine massive Wand, verputzt, mit einem gelben Anstrich. In der Wand befinden sich 2 Stützen, jeweils als Außenstütze und davor gestellt eine runde Innenstütze. Die Öffnungen sind ausgefacht mit Metall Glasanlagen, jeweils dreiteilig mit öffenbaren Flügeln.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit gelben Anstrich. Vor der Wand ist eine Heizkörperverkleidung aufgestellt.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit gelben Anstrich. In der Wand befindet sich eine große Öffnung, in der sich eine Metall Glasanlage befindet. Diese besteht aus 6 feststehenden Elementen sowie einer doppelflügeligen Türe.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit gelbem Anstrich. Vor der Wand befindet sich eine Heizkörperverkleidung. An der Wand ist ein Lautsprecher montiert.
Decke	Es ist eine abgehängte Decke, gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. Umlaufend um den Raum ist ein Fries, leicht abgesetzt von der Decke nach unten hin angebracht. An der Decke sind vereinzelt Haarrisse zu erkennen sowie einen durchgehenden Riss längs durch den Raum in der Mitte, der bereits versucht wurde zu sanieren.
Boden	Der Boden ist vollflächig mit Parkett ausgelegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-1
Funktion:	Aufenthaltsraum

Schäden Decke	An der Decke sind vereinzelt Haarrisse zu erkennen sowie einen durchgehender Riss längs durch den Raum in der Mitte, der bereits versucht wurde zu sanieren.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-2
Funktion:	Nutzung Aufenthaltsraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit Faschen und Sockelleisten. In Wand A befindet sich ein großes achtteiliges Fenster- Türelement aus einer Metallkonstruktion. Dieses ist symmetrisch aufgebaut, mittig eine zweiflügelige Tür mit Obertürschließer und Holzgriffen. Rechts und links drei feststehende Elemente.
Wand B	Die Wand B ist massiv, verputzt, gelb gemalert mit Faschen und Sockelleisten. Auf der Wand befindet sich mittig eine Holzabkofferung für einen Heizkörper. Dieser weist leichte Abplatzungen und Mängel auf. Ansonsten ist die Wand augenscheinlich in Ordnung,
Wand C	Die Wand C besteht aus drei Fensterelementen, sowie zwei Wandpfeilern. Die Fensterelemente bestehen jeweils aus drei Teilen. Zwei feststehenden schmalen Elementen links und rechts und mittig einem Drehflügel. Es handelt sich um eine Metallkonstruktion. Es gibt einen leichten Luftzug, die Fenster scheinen nicht ganz dicht schließend. Außerdem haben die Fensterrahmen verschiedene Abnutzungen, wie z. B. abplatzender Lack oder Kratzer.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt, gelb gemalert, mit Faschen und Sockelleiste. Ähnlich wie Wand B mit mittig einer Verkofferung aus Holz für einen Heizkörper. Diese scheint weitestgehend in Ordnung. Außerdem befindet sich auf Wand D ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke ist weiß verputzt. Es handelt sich um eine Abhangdecke. Im Deckenbereich zu Wand D, sowie zu Wand B befinden sich Lüftungsauslässe in Form von einem Spalt. Außerdem sind an der Decke drei Deckenleuchten, sowie Brandmelder.
Boden	Der Boden ist mit Stäbchenparkett versehen. Dieses hat stärkere Abnutzungen. Die Versiegelung ist in

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. Z2-2
Funktion: Nutzung Aufenthaltsraum

	weiten Teilen nicht mehr vorhanden. Kratzer, sowie auch Flecken vorhanden.
Schäden Wand A	Die Wand ist augenscheinlich in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Heizkörper weist leichte Abplatzungen und Mängel auf. Ansonsten ist die Wand augenscheinlich in Ordnung,
Schäden Wand C	Es gibt einen leichten Luftzug, die Fenster scheinen nicht ganz dicht schließend. Außerdem haben die Fensterrahmen verschiedene Abnutzungen, wie z. B. abplatzender Lack oder Kratzer.
Schäden Wand D	Die Wand scheint in Ordnung.
Schäden Boden	Dieses hat stärkere Abnutzungen. Die Versiegelung ist in weiten Teilen nicht mehr vorhanden. Kratzer, sowie auch Flecken vorhanden.
Sonstiges	Im Raum befinden sich zwei runde Stützen. Diese stehen vor der Wand C, im Bereich der Wandpfeiler.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-3
Funktion:	Rinne links

Wand A	Wand A ist eine massive Wand, in niedriger Qualität verputzt, mit einem weißen Anstrich. Insgesamt weist die Wand viele Abnutzungsspuren auf, wie Verschmutzungen und Putzschäden. An der Wand sind Notleuchten montiert, die jedoch nicht in Betrieb sind, sowie ein Lautsprecher und zahlreiche Kabelstränge. Hier ist ein Feuerlöscher montiert.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. Vor der Wand wird eine Stahltreppe nach unten und oben geführt.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. Die Wand wird Z-förmig beschrieben. Im mittleren Bereich ist eine raumhohe Öffnung mit einer Holzzarge umlaufend angeordnet. Durch die Öffnung werden Beleuchtungsgeräte hindurchgereicht. Auf der Wand sind zahlreiche Kabelstränge entlanggeführt, die mit Schellen oder auf Kabelschienen befestigt sind. Auch diese Wand weist zahlreiche Putzschäden auf.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich versehen. Im unteren Bereich ist ein Sockel zu erkennen. In der Wand ist eine Tür eingelassen mit einer Holzblockzarge und einem einfachen Holztürblatt. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet. Auf der Wand werden zahlreiche Kabelbündel entlanggeführt sowie durchgeführt. Hier sind großflächige Verschmutzungen durch eine weiße Flüssigkeit verursacht zu sehen sowie große Putzausbrüche im Sturzbereich.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. Auch hier sind zahlreiche Abnutzungsspuren zu erkennen. Unter der Decke sind Rohre, Leitungen und Leuchten montiert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. Z2-3
Funktion: Rinne links

Boden	Der Boden ist ein Estrich. Die Oberfläche erscheint abgelaufen. Im Bereich der Treppe ist eine Stahlplatte eingelassen.
Schäden Wand A	Insgesamt weist die Wand viele Abnutzungsspuren auf, wie Verschmutzungen und Putzschäden.
Schäden Wand C	Auch diese Wand weist zahlreiche Putzschäden auf.
Schäden Wand D	Hier sind großflächige Verschmutzungen durch eine weiße Flüssigkeit verursacht zu sehen sowie große Putzausbrüche im Sturzbereich.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-4
Funktion:	Rinne rechts

Wand A	Wand A besteht aus eine massiven Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. Die Wand ist Z-förmig beschrieben. Im mittleren Bereich befindet sich eine raumhohe Öffnung. Die Öffnung ist mit einer Holzzarge ausgekleidet. Auf der Wand sind zahlreiche Kabel montiert, offen, in Rohren sowie in Kabelbündeln werden diese durch die Wand hindurchgeführt. An der Wand ist ein Feuerlöscher montiert.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, mit einem schwarzen Anstrich versehen, in einem großen Bereich wurde vermutlich Putz ausgebessert. Hier ist eine weiße Verspachtelung oberflächig zu sehen. An der Wand wird eine Stahltreppe entlanggeführt.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. In der Wand ist eine Türe vorhanden mit einer Stahleckzarge sowie einem Türblatt aus Stahl. An der Wand werden diverse Kabel entlanggeführt, die in Technikschränken enden. Es sind ebenfalls Wandleuchten sowie Notbeleuchtung und ein Lautsprecher montiert. Es werden Kabel durch die Wand hindurchgeführt, die Öffnungen sind nicht verschlossen. Die Wand weist zahlreiche Schäden im Putz bis in die die massive Substanz hinein auf. Hier sind Löcher, Nischen etc. erkennbar.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. Im unteren Bereich befindet sich ein Sockel. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Holzblockzarge und einem einfachen Türblatt aus Holz. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet. Der schräge Sturzbereich ist mit einer einfachen Holzplatte geschlossen. Hier werden Kabel offen hindurchgeführt.
Decke	Die Decke ist vermutlich massiv, mit einem schwarzen Anstrich. Hier werden zahlreiche Kabel

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-4
Funktion:	Rinne rechts

	entlanggeführt sowie Kabelbündel durch Kernbohrungen hindurchgeführt. Unter der Decke sind ebenfalls Kabeltrassen angebracht. Die Decke weist besonders im Bereich des Treppenauges Schäden an den Kanten auf, die den Putz, aber auch die massive Substanz, betreffen.
Boden	Der Boden besteht aus einem einfachen Estrichbelag, die womöglich vorhandene, dunkle Beschichtung ist größtenteils abgelaufen. Im Bereich des Treppenauges befindet sich eine Stahlplatte.
Schäden Wand C	Die Wand weist zahlreiche Schäden im Putz bis in die die massive Substanz hinein auf. Hier sind Löcher, Nischen etc. erkennbar.
Schäden Decke	Die Decke weist besonders im Bereich des Treppenauges Schäden an den Kanten auf, die den Putz, aber auch die massive Substanz, betreffen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-6
Funktion:	Lichtregie

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand, verputzt, mit einem schwarzen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Holzumfassungszarge sowie einem Türblatt aus Holz.
Wand B	Wand B ist zumindest mit Trockenbau verkleidet, verspachtelt, mit einem schwarzen Anstrich. In der Wand befindet sich ein Fensterband mit vier größeren und zwei kleineren Fenstern. Diese scheinen höheren Schallschutzanforderungen zu entsprechen. Die Rahmen bestehen aus Kunststoff oder aus Aluminium.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand, verspachtelt, mit einem schwarzen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Holzblockzarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen. Über der Tür ist ein beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm angeordnet.
Wand D	Wand D ist im linken Bereich eine massive Wand, verspachtelt, mit einem schwarzen Anstrich. Im mittleren und rechten Bereich vermutlich mit einer Trockenbauvorsatzschale verkleidet. Diese weist besonders im mittleren Bereich starke, oberflächige Schäden auf. Hier ist eine Gewebeunterlage zu erkennen.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Decke, mit einem schwarzen Anstrich. In der Decke befinden sich drei Revisionsklappen mit einem Metalldeckel. In der Decke sind weiterhin zahlreiche Lüftungsauslässe eingebaut sowie drei Langfeldleuchten montiert. Zu Wand B hin ist eine Nische erkennbar, mit einem Unterzug. Dieser wird von einer mittleren, verkleideten Stütze gehalten. In der Stütze sind einige Technikeinrichtungen eingebaut sowie offenen Löcher
Boden	Der Boden besteht aus einem Doppelboden. Die einzelnen Platten sind mit Vliesteppich belegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-6
Funktion:	Lichtregie

Schäden Wand D	Im mittleren und rechten Bereich vermutlich mit einer Trockenbauvorsatzschale verkleidet. Diese weist besonders im mittleren Bereich starke, oberflächige Schäden auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-7
Funktion:	Ton-Relais

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand. Die Wand ist mit einem Nadelfilzteppich beklebt. In der Wand befindet sich eine Tür mir einer Holzeckzarge. Das Türblatt besteht ebenfalls aus Holzwerkstoffen. Über der Tür ist ein beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm angebracht. Die Beleuchtung ist jedoch inaktiv.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand. Sie ist ebenfalls mit Nadelfilzteppich beklebt. In der Wand befinden sich mehrere Fensteröffnungen. Davon zwei größere und zwei kleinere.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand mit Nadelfilzteppich beklebt. In der Wand befindet sich eine Tür mit Holzumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen.
Wand D	In Wand D sind zahlreiche Schaltschränke eingebaut. Der rechte Bereich scheint eine Trockenbauvorsatzschale zu sein. Diese ist ebenfalls mit Nadelfilzteppich beklebt.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke mit einem schwarzen Anstrich. In der Decke befinden sich zwei Revisionsklappen sowie zwei Lüftungsöffnungen, zwei Rauchwarnmelder sowie drei Langfeldleuchten.
Boden	Der Boden besteht aus einem Doppelboden. Die einzelnen Platten sind mit Nadelfilzteppich ausgelegt. Zur Mitte hin ist der Raum um eine geringe Stufe abgesenkt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-Foyer
Funktion:	Nutzung Foyer

Wand A	Die Wand A reicht von Treppenhaus 11 bis Treppenhaus 13. Die Wand ist eine massive Wand, verputzt mit einem gelben Anstrich. In der Wand befinden sich zwei Türen zu Treppenhäusern, die wahrscheinlich keine Brandschutzqualität besitzen. Im linken Bereich sind Heizkörperverkleidungen aus Naturstein aufgestellt. In der Mitte der Wand befindet sich eine Glastüranlage, die einen Besprechungsraum abgrenzt. Die Anlage besteht aus Festverglasungen, sowie einer zweiflügeligen Tür.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit gelbem Anstrich. In der Wand befindet sich die Tür zum Damen WC. Die Wand B verläuft weiter in runder Form um den Zuschauerraum. In der Wand befinden sich die Zugänge zu Rang 1. Die Wand ist verputzt und mit einem hellbeigen Ton angestrichen. Die Türen zu den Rängen 1. Rang Mitte links und Mitte rechts, sind nur. über Stufen erreichbar.
Wand C	Die Wand C reicht von Treppenhaus 8 bis Treppenhaus 10. Die Wand ist massiv, verputzt und mit einem hellbeigen Anstrich versehen. In der Wand befinden sich diverse Zugänge zu Nebenräumen und Treppenhäusern, sowie einem Aufzug. In der Mitte der Wand befindet sich ein großer Durchbruch mit einer Glastüranlage aus feststehenden Glaselementen. sowie einer doppelflügeligen Tür. Im rechten Bereich ist eine Heizkörperverkleidung aus Natursteinelementen aufgestellt.
Wand D	Die Wand D reicht vom Treppenhaus 10 bis Treppenhaus 11. Die Wand ist massiv, verputzt und mit einem hellbeigen Anstrich versehen. In der Wand befinden sich drei große Fenster mit teilweise zu öffnenden Flügeln. Neben dem linken Fenster ist ein großer diagonaler Riss an der Wand erkennbar.
Decke	Die Decke vor den Wänden A, B und C ist massiv, verputzt und mit einem weißen Anstrich versehen.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-Foyer
Funktion:	Nutzung Foyer

Die hinteren Flurbereiche des runden Teils, sind jeweils mit Brandschutzvorhängen abgetrennt. Diese sind in der Decke eingelassen. Der Deckenbereich vor Wand D ist höher und mit einer Rabitzdecke abgehängt. Der Anstrich ist ockerfarben.

Boden	Der komplette Boden ist mit Teppichboden ausgelegt. Im Verlauf der Rundung steigt der Boden an beiden Seiten zur Mitte hin an. Die Fußleisten bestehen aus Holz und sind mit einem grauen Anstrich versehen.
Schäden Wand D	Neben dem linken Fenster ist ein großer diagonaler Riss an der Wand erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-S1
Funktion:	Nutzung Vorraum

Wand A	Die Wand A ist mit Trockenbau abgekoffert. Im Bereich bis zum 1,20 m mit quadratischen Fliesen versehen. Der restliche Wandbereich ist weiß verputzt. Auf der Wand befinden sich zwei Waschbecken und zwei Spiegel, sowie vier Leuchten.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt mit gefliester Sockelleiste. Die Wand B ist im Bereich der Waschbecken auf ca. 1,20 m mit quadratischen Fliesen belegt. Mittig der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Stahleckzarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lüftungsauslass.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt, mit gefliester Sockelleiste. Auf der Wand befindet sich mittig ein Spiegel. Rechts und links des Spiegels befinden sich zwei Wandleuchten. Oberhalb des Spiegels befindet sich ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt mit gefliester Sockelleiste. Auf der Wand D befindet sich eine Türöffnung mit Stahleckzarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm. Im Bereich der Waschbecken ist ein Fliesenspiegel bis auf ca. 1,20 m.
Decke	Die Decke ist im Trockenbau abgehangen mit Deckenleuchten und einem Brandmelder. Es gibt ganz leichte Fugen zu den Wänden hin, ansonsten ist die Decke weitestgehend in Ordnung.
Boden	Der Boden ist ebenfalls mit quadratischem Format gefliest.
Schäden Wand A	Die Wand ist augenscheinlich in Ordnung.

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. Z2-S1
Funktion: Nutzung Vorraum

Schäden Wand B	Auch diese Wand ist in Ordnung.
Schäden Wand C	Auch diese Wand ist bis auf leichte Abnutzungen in Ordnung.
Schäden Wand D	Auch diese Wand ist in Ordnung.
Schäden Decke	Es gibt ganz leichte Fugen zu den Wänden hin, ansonsten ist die Decke weitestgehend in Ordnung.
Schäden Boden	Die Fliesen scheinen in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-S2
Funktion:	Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A unterteilt sich in drei WC Kabinen. Die Rückwand an Wand A der WCs ist in Trockenbau verkoffert. Die Abtrennungen der WCs sind ebenfalls in Trockenbau, alles weiß verputzt. Die WC Kabinen sind im Bereich bis ca. 1,25 m mit Fliesen versehen, im quadratischen Format, ca. 20 x 20 cm. Die Fliesen sind alle augenscheinlich in Ordnung. Mängel sind hier nicht vorzufinden. Die vorgesetzte Wand A, in der sich die drei Türen zu den WC Kabinen befinden, ist ebenfalls im Bereich von ca. 1,20 m mit quadratischem Fliesenformat gefliest. Es befinden sich drei Türen in der Wand mit Metallumfassungszarge und Holztür.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt und im unteren Bereich auf 1,20 m mit quadratischen Fliesen. Auf Wand B befindet sich mittig ein Heizkörper.
Wand C	Die Wand C ist gleich zu Wand A.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt und im unteren Bereich auf ca. 1,20 m mit quadratischen Fließen. In der Wand D befindet sich eine Türöffnung mit einer Stahl- oder Metalleckzarge und einem Holztürblatt. Im oberen Bereich über der Tür befindet sich eine Abkofferung und ein Piktogramm, außerdem befindet sich ein Lautsprecher auf der Wand.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke im Trockenbau. An der Decke befinden sich vier Deckenleuchten.
Boden	Der Boden ist ebenfalls gefliest. Quadratisches Format. Im Boden befindet sich ein Bodenablauf mit Abdeckrost.
Schäden Wand A	Die Fliesen sind alle augenscheinlich in Ordnung.

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. Z2-S2
Funktion: Nutzung WC Damen

Schäden Wand B	Alle Wände sind bis auf leichte Abnutzungen soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Alle Wände sind bis auf leichte Abnutzungen soweit in Ordnung.
Schäden Wand D	Alle Wände sind bis auf leichte Abnutzungen soweit in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-S3
Funktion:	Vorraum WC Herren

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand, gespachtelt mit weißem Anstrich. An der Wand ist ein Lautsprecher montiert. Die Wandoberfläche weist Verschmutzungen auf. In der linken, unteren Ecke ist ein Lochblech mit kreuzförmigen Ausschnitten zu sehen. Der Anschluss zur Decke ist gerissen.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Türe mit Stahleckzarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit weißer Lackierung. Im rechten Bereich, wo die Waschbecken anschließen, ist die Wand bis ca. 1,30 m Höhe gefliest. Über der Türe befindet sich ein Lüftungsauslass. Auf der Wand sind mehrere Risse zu sehen.
Wand C	Wand C besteht aus einer Trockenbauvorwand. Sie ist bis ca. 1,30 m Höhe gefliest. Der obere Teil ist verspachtelt mit einem weißen Anstrich. Vor der Wand sind zwei Waschbecken in einer Natursteinplatte montiert. Die vertikalen Anschlüsse zu den Wänden B und D sind gerissen.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit einem weißen Anstrich. Im linken Bereich zum Anschluss der Waschbecken ist ein Fliesenspiegel bis 1,30 m vorhanden. In der Wand befindet sich eine Türe mit Stahleckzarge sowie einem Türblatt aus Holzwerkstoff und weißer Lackierung. Die Tür verfügt über einen Obertürschließer. Über der Türe ist ein beleuchtetes Notausgang-Piktogramm angebracht. Auf der Oberfläche der Wand ist eine Haarriss sowie mehrere, nachreparierte Putzstellen zu sehen.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Trockenbaudecke, gespachtelt mit weißem Anstrich. An der Decke befinden sich zwei Aufputzleuchten sowie ein Rauchwarnmelder. Die Anschlüsse zu den Wänden A, B und D weisen horizontale Risse auf.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-S3
Funktion:	Vorraum WC Herren

Schäden Wand A	Die Wandoberfläche weist Verschmutzungen auf. Der Anschluss zur Decke ist gerissen.
Schäden Wand B	Auf der Wand sind mehrere Risse zu sehen.
Schäden Wand C	Die vertikalen Anschlüsse zu den Wänden B und D sind gerissen.
Schäden Wand D	Auf der Oberfläche der Wand ist eine Haarriss sowie mehrere, nachreparierte Putzstellen zu sehen.
Schäden Decke	Die Anschlüsse zu den Wänden A, B und D weisen horizontale Risse auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. Z2-S4
Funktion: WC Herren

Wand A	Wand A besteht aus einer Trockenbauvorsatzschale. Der Bereich ist in drei T-Einheiten unterteilt, die jeweils mit Gipskartonwänden abgetrennt sind. Die Wände sind bis ca. 1,30 m Höhe mit einem Fliesenspiegel versehen. Der obere Teil ist gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. Die Türen der WC-Einheiten bestehen aus Stahlumfassungszargen sowie Türblättern aus Holzwerkstoff und einer HPL-Beschichtung.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputz, mit weißem Anstrich im oberen Teil. Der untere Teile ist bis ca. 1,30 m Höhe gefliest. Vor der Wand befindet sich ein Heizkörper. Die vertikalen Anschlüsse zu den Wänden A und C sind gerissen. Auf der Wand befinden sich vereinzelte Haarrisse. Außerdem sind bereits reparierte Putzstellen zu sehen.
Wand C	Wand C ist eine vorgesetzte Trockenbauschale. Der obere Bereich ist gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. Der untere Bereich bis ca. 1,30 m Höhe gefliest. An der Wand sind Urinale montiert, die jeweils mit Schamwänden getrennt sind.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand. Im oberen Bereich verputzt mit einem weißen Anstrich, der untere Bereich bis ca. 1,30 m Höhe ist gefliest. In der Wand befindet sich eine Türe mit Stahleckzarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit Zweifachlackierung. Über der Türe ist beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm angebracht sowie ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Decke, gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. Jeweils in den Toilettenzellen sind eine Aufbauleuchte sowie ein Luftabzug, im Mittelteil ebenfalls Aufbauleuchten und Abzüge über den Urinalen 2 Stück.
Boden	Der Boden ist vollständig gefliest. Es ist ein Bodenablauf vorhanden.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-S4
Funktion:	WC Herren

Schäden Wand B	Die vertikalen Anschlüsse zu den Wänden A und C sind gerissen. Auf der Wand befinden sich vereinzelte Haarrisse. Außerdem sind bereits reparierte Putzstellen zu sehen.

Sonstiges	Die drei Toilettenzellen sind aufgeteilt für 2 WC-Räume sowie einem Ausgussraum.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-T3
Funktion:	Nutzung Elektroraum

Wand A	Die Wände scheinen weiß verputzt.
Wand B	Die Wände scheinen weiß verputzt. Es gibt einen Schaltschrank auf Wand B.
Wand C	Die Wände scheinen weiß verputzt.
Wand D	Die Wände scheinen weiß verputzt. Einen vertikalen Kabelkanal und einen Kabelkanal im Sockelbereich auf Wand D.
Decke	Die Decke ist weiß verputzt und es gibt Deckenleuchten, sowie Revisionsöffnungen. Die Bauart der Decke lässt sich nicht bestimmen.
Boden	Der Boden scheint mit Linoleum oder Vinyl verlegt zu sein.
Schäden Decke	Augenscheinlich sind Abnutzungen zu erkennen. Gravierend Mängel sind nicht ersichtlich.
Sonstiges	Der Raum ist gänzlich zugestellt, so dass eine genaue Betrachtung der Wände nicht möglich ist. Es gibt verschiedene Türöffnungen über die Länge des Raums. Die Wände scheinen weiß verputzt. Es gibt einen Schaltschrank auf Wand B, sowie einen vertikalen Kabelkanal und einen Kabelkanal im Sockelbereich auf Wand D.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-T6
Funktion:	Schaltraum

Wand A	Wand A ist eine massive Wand, in minderer Qualität verputzt, mit einem weißen Anstrich. Auf der Wand befinden sich mehrere Schränke für Technik sowie eine offene Kabelführung auf Kabelschienen. An der Wand ist unter der Decke eine Notbeleuchtung angebracht.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, in minderer Qualität verputzt, mit einem weißen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür aus Holzwerkstoffen, mit einer Blockzarge aus Holz sowie einem einfachen Türblatt aus Holz. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet. Der Sturz mit einer einfachen Holzplatte verschlossen. Hier ist im unteren Bereich ein vertikaler Riss erkennbar, der sich bis in den Sockel zieht.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, in minderer Qualität verputzt, mit einem weißen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit einer Stahleckzarge. Das Türblatt besteht aus Holzwerkstoffen mit einer Lackierung. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet.
Wand D	Wand D ist vermutlich eine massive Wand, verputzt, mit einem weißen Anstrich. An der Wand befindet sich ein Schaltschrank.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke. Hier befindet sich ein Durchbruch für mehrere Kabelstränge am Schaltschrank und für offen liegende Kabel. In der Decke befindet sich eine Revisionsklappe mit einem Metalldeckel. Unter der Decke sind eine Deckenleuchte sowie ein Rauchwarnmelder montiert.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleumbelag ausgelegt. Es werden mehrere Kabelbündel durch den Boden hindurchgeführt. Die Schottung ist nicht erkennbar. Hier ist der Linoleum bis an die Kabel heran gelegt.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-T6
Funktion:	Schaltraum

Die Fußleisten bestehen aus Kanthölzern mit einer grauen Lackierung.

Schäden Wand A

Insgesamt ist der Raum mit einer niedrigen Oberflächenqualität verputzt und es sind zahlreiche Gebrauchsspuren erkennbar, wie Putzabplatzungen, Verschmutzungen, Schäden an Türzargen etc.

Im unteren Bereich von Wand B ist ein Riss erkennbar, der sich bis in den Sockel zieht.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	Z2-T7
Funktion:	Nutzung Schaltraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auf Wand A befindet sich eine Türöffnung mit einer Holztür und Obertürschließer. Die Wand hat starke Abnutzungen im Laibungsbereich vom Putz. Rechts neben der Tür im Übergang zu Wand B befindet sich ein Versprung mit leichter Abkofferung.
Wand B	Die Wand B scheint teils massiv, teils aus Holz im Türbereich. Es befindet sich eine Holztür in der Wand.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt. Auf der Wand C verläuft mittig vertikal eine Kabeltrasse. Links der Kabeltrasse befindet sich ein Evakuierungskoffer, sowie ein kleiner Schaltschrank Unterverteilung. Rechts der Kabeltrasse befinden sich ebenfalls Schaltschränke.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auf der Wand befindet sich ein großer Schaltschrank. Die Wände habe leichte Unebenheiten im Putz.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt. An der Decke befinden sich Durchführungen für Kabel. Eine Revisionsöffnung, eine Notbeleuchtung, sowie eine Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum/PVC verlegt.

Schäden Wand A	Die Wand hat starke Abnutzungen im Laibungsbereich vom Putz.
Schäden Wand B	Die Wand hat leichte Abnutzungen.
Schäden Wand D	Die Wände habe leichte Unebenheiten im Putz.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-1
Funktion:	Nutzung Sekretariat Geschäftsführung

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert und weiß gemalert. Mit Sockelleiste. In Wand A befinden sich zwei Fensteröffnungen, diese haben eine Brüstungshöhe von ca. 90 cm, sind dreiteilig. Links und rechts jeweils feststehende Elemente, mittig ein Dreh-Kipp Flügel. Es handelt sich um Holzfenster. Es gibt eine Fensterbank aus Naturstein. Es handelt sich um Jura Marmor. Unterhalb der Fenster befinden sich Heizkörper. Mittig auf der Wand befindet sich ein Versprung. Es handelt sich um eine Abkofferung im Trockenbau. Diese ist ebenfalls tapeziert und weiß gemalert.
Wand B	Die Wand B ist fast vollständig mit Einbaumöbeln zugebaut. Im Einbaumöbel befindet sich ein Waschbecken, sowie eine kleine Spülmaschine. Es handelt sich um eine Trockenbauwand, tapeziert, weiß gemalert. Im rechten Bereich der Wand befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und einem Holztürblatt.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Links und rechts befinden sich Einbauschränke. Mittig auf der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notleuchte, sowie ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand ist Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert. Auf Wand D befindet sich im linken Bereich ein Kabelkanal. Ebenso verläuft im unteren Bereich horizontal ein Kabelkanal. Es gibt Sockelleisten.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß verputzt. Es befinden sich sechs Leuchten mit Leuchtstoffröhren an der Decke, sowie ein Brandmelder. Mittig des Raums befindet sich eine Stahlbetonstütze. Diese ist tapeziert, weiß gemalert und mit einer Sockelleiste versehen.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-1
Funktion:	Nutzung Sekretariat Geschäftsführung

Boden	Der Boden ist mit Teppichboden verlegt. Dieser weist leichte Abnutzungen auf, ist aber weitest gehend in Ordnung.
Schäden Wand A	Alle Wände sind augenscheinlich, bis auf leichte Abnutzungen, in Ordnung.
Schäden Wand B	Alle Wände sind augenscheinlich, bis auf leichte Abnutzungen, in Ordnung.
Schäden Wand C	Alle Wände sind augenscheinlich, bis auf leichte Abnutzungen, in Ordnung.
Schäden Wand D	Alle Wände sind augenscheinlich, bis auf leichte Abnutzungen, in Ordnung.
Schäden Boden	Dieser weist leichte Abnutzungen auf, ist aber weitest gehend in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-2
Funktion:	Nutzung Geschäftsführender Direktor

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß tapeziert, mit Sockelleiste. In Wand A befinden sich zwei Fensteröffnungen. Hier handelt es sich um Holzfenster. Die Fenster sind dreiteilig mit links und rechts jeweils einem feststehenden Element und mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb der Fenster befindet sich auf einer Brüstungshöhe von ca. 90 cm eine Fensterbank aus Naturstein. Es handelt sich um Jura Marmor. Unterhalb der Fenster befinden sich Nischen mit Heizkörpern. Zwischen den Fenstern befindet sich auf der Wand noch ein Stück Galerieleiste. Die Wand ist bis auf leichte Abnutzung in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß tapeziert, mit Sockelleiste. Die Wand ist soweit in Ordnung.
Wand C	Die Wand ist massiv. Die Wand gliedert sich in zwei Abschnitte, da es hier einen Knick im Raum gibt. Der erste Teil der Wand C ist massiv, weiß tapeziert mit Sockelleiste. In der Wand C befindet sich ein eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und ein Holztürblatt. Oberhalb der Tür gibt es eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher. Teile der Wand sind mit Einbauschränken verbaut. Der zweite Bereich der Wand ist Trockenbau, ebenfalls tapeziert, weiß gemalert mit Fußleiste. In der Wand C befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und einem Türblatt aus Glas.
Wand D	Die Wand D gliedert sich ebenfalls in zwei Abschnitte. Der erste Abschnitt ist Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste und einer Galerieleiste im oberen Bereich. Der Übergang von Wand D zu C, also die Ecke, dort befindet sich eine Stahlbetonstütze. Diese ist ebenfalls weiß tapeziert. Der zweite Verlauf der Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Im oberen Bereich unterhalb der Decke befindet sich eine Galerieleiste.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-2
Funktion:	Nutzung Geschäftsführender Direktor

Decke	Bei der Decke handelt es sich um eine Abhangdecke. Diese ist weiß verputzt und es befinden sich mehrere Leuchten mit Leuchtstoffröhren, sowie Brandmelder und eine Beamerleinwand an der Decke.
Boden	Der Boden ist mit Teppich versehen, dieser ist augenscheinlich in Ordnung.
Schäden Wand A	Die Wand ist bis auf leichte Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand B	Die Wand ist soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand C ist augenscheinlich in Ordnung.
Schäden Boden	Der Teppichboden ist augenscheinlich in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-3
Funktion:	Nutzung Raumnummer Wartebereich

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und ein Türblatt aus Glas.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Es befindet sich ein Lautsprecher auf der Wand.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit einer Leuchtstoffröhre als Beleuchtung. Dieser Raum ist augenscheinlich in Ordnung.
Boden	Der Boden ist mit Teppichboden versehen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-4
Funktion: Nutzung Direktor
Türbezeichnung B2.1 Chordirektion

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, mit Rauhfasertapete tapeziert und weißem Anstrich. In der Wand befindet sich ein dreiteiliges Fenster mit zwei feststehenden Seitenteilen und einem zweiflügeligen Fenster mit Stulp.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand mit Rauhfasertapete tapeziert und einem weißen Anstrich. An der Wand schließen zwei Unterzüge an.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlzarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff. Die Zarge ist lackiert, das Türblatt HPL beschichtet.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand mit Rauhfasertapete und weißem Anstrich. An die Wand schließen zwei Unterzüge an. An der Wand befindet sich ein Handwaschbecken mit Vorsatzschale und Fliesenspiegel bis ca. 2,00 m Höhe.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt, mit weißem Anstrich.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-5
Funktion:	Nutzung Chorprobensaal
Bereich A	

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Schallschutztür in Klassifizierung R27. In der Mitte der Wand befindet sich ein Durchbruch zu Teil B hin.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Außenwand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich ein Fenster, sechsteilig, mit zwei Öffnungsflügeln unten, einem Kämpfer und einem oberen Fensterflügel zum Kippen. Im linken oberen Bereich führen Lüftungskanäle durch die Wand durch.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. An die Wand schließen zwei Unterzüge aus Stahlbeton an.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich.
Decke	Die Decke ist teilweise mit Schallschutzelementen abgehängt. Im Bereich vor dem Fenster ist eine größere Fläche abgekoffert mit zwei Revisionsklappen.
Boden	Auf dem Boden befindet sich eine tribünenartige Abtreppung. Der gesamte Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt. Das Podest besteht aus einer Konstruktion mit Belüftung unter den Sitzreihen.
Sonstiges	Der Bereich wird in die Bereiche A und B aufgeteilt.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-5
Funktion:	Nutzung Chorprobensaal
Bereich B	

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand, weiß gespachtelt und gestrichen. In der Wand befindet sich eine Tür zum Raum B2.1.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Stahlglastür mit R30 RS Qualität und Obentürschließer. Rechts neben der Tür sind einige Haarrisse erkennbar.
Wand C	Die Wand C besteht aus dem Durchbruch zu Bereich A. Dieser ist durch zwei Pfeiler mit einem Unterzug aufgebaut.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlzarge, aus T30 RS Qualität und eine Schallschutztür größer 27 DB.
Decke	Die Decke ist mit Schallschutzplatten abgehängt. In der Mitte des Bereiches verläuft ein Unterzug.
Boden	Der Boden ist ein Doppelboden und mit Linoleum Bahnenware ausgelegt. Die Fußleisten bestehen aus Holzkantprofilen, die weiß lackiert sind.

Schäden Wand B	Rechts neben der Tür sind einige Haarrisse erkennbar.

Sonstiges	Der Bereich wird in die Bereiche A und B aufgeteilt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-6
Funktion:	Nutzung Herrenchor Umkleide

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau mit Rauhfasertapete in weiß. Rechts befindet sich eine Tür zum Flur. Die Tür hat eine Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. es gibt eine Notbeleuchtung über der Tür. Links vom Raum führen Lüftungskanäle durch die Wand und die Wand springt etwas vor. An Wand A befindet sich ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Die Wand springt im linken Bereich zurück, da wahrscheinlich mal ein Fenster eingebaut war, es existiert auch so etwas wie eine innere Fensterbank, aus Holz, beschichtet in weiß. In der Mitte der Wand befindet sich eine Stütze massiv.
Wand C	Die Wand C ist die Außenwand massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Links im Raum befindet sich ein Heizkörper. Rechts daneben befindet sich ein dreiteiliges Fenster aus Holz, weiß und doppelverglast. Die äußeren Teile sind öffenbar. In der Mitte ist das Element festverglast. Das linke Element lässt sich nicht einfach öffnen und der rechte Flügel lässt sich auch nur bedingt öffnen bis gar nicht. Die Fensterbank innen, kann nicht bestimmt werden, was das für ein Material ist, könnte auch ein Stein sein oder irgend etwas künstliches. Jalousien sind im abgehangenen Deckenbereich montiert. Ein Kunststoffkabelkanal führt unter der Fensterbank entlang. Im rechten Bereich ist ungefähr bis auf 1,60 m gefliest. Es befindet sich ein Heizkörper auf der Wand.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Die komplette Wand bis zur Tür bis 1,60 m gefliest. Es befinden sich vier Waschbecken mit Vorwandinstallation und Beleuchtung über den Spiegeln auf der Wand. Es führen Abluft- und Zuluftpaneele durch die Wand durch. Ganz rechts befindet sich die Tür zum Nachbarraum mit Zarge aus Stahl und Türblatt aus Holz.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-6
Funktion:	Nutzung Herrenchor Umkleide

Decke	Die Decke ist abgehangen, bis zum Bereich des Fensters und ist weiß verputzt. Hier befinden sich die Zu- und Abluftkanäle unmittelbar unter der Decke, sowie Rasterdeckenleuchten.
Boden	Der Boden ist Linoleum, Bahnenware in hellgrau-blau (Taubenblau). Fußleisten vermutlich aus Holz und weiß gemalert, diese befinden sich nur in den nicht gefliesten Bereichen.
Schäden Wand A	Die Wand A hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand B	Wand B leichter Verschmutzungsgrad. Zusätzlich ist die Tapete zum Teil abgerissen.
Schäden Wand C	Wand C hat einen leichten Verschmutzungsgrad. Zwischen der Fensterlaibung und Fensterrahmen ist ein senkrechter Riss, an beiden Seiten erkennbar.
Schäden Wand D	Wand D ganz leichter Verschmutzungsgrad. Die Fliesen sind alle soweit erkennbar in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist leicht verschmutzt, ansonsten keine Schäden erkennbar.
Schäden Boden	Der Boden hat leichte Abnutzungsspuren. Die Fußleisten sind stark verschmutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-7
Funktion: Nutzung Herrenchor

Wand A	Die Wand A ist aus Trockenbau mit Rauhfasertapete in weiß. Mittig befindet sich eine Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Darüber befindet sich eine Notbeleuchtung sowie ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B ist massiv, zum Teil auch Abkofferungen bzw. die Wand hat eine Nische. Der Versprung ist aus Trockenbau. Alle Wandbereiche sind in Rauhfasertapete weiß. Ganz links befindet sich die Tür zum Nachbarraum. Die Tür besteht aus Türeckzarge aus Stahl, Türblatt aus Holz. In der Abkofferung unter der Decke erkennt man eine Revisionsklappe, genauso wie in den vorspringenden Trockenbauwänden, jeweils eine Revisionsklappe erkennbar ist.
Wand C	Die Wand C ist eine Außenwand, massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Ganz links befindet sich auch eine Art eingelassene Klappe aus Stahl, wahrscheinlich braucht man hier einen Spezialschlüssel, um daran zu gelangen. Es befinden sich insgesamt drei Fenster in der Wand. Jedes der Fenstern ist dreiteilig. Davon sind die beiden Außenteile jeweils festverglast und nur der Flügel mittig ist ein Dreh-Kipp Flügel. Innen befindet sich eine Fensterbank aus Naturstein. Jalousieschiene mit Jalousien sind unter der Decke befestigt. Es gibt eine Heizkörpernische mit Heizkörper darunter. Die Heizkörper befinden sich an allen drei Fenstern. Ein Kunststoffkabelkanal führt komplett an der ganzen Wand, unter den Fensterbänken, entlang.
Wand D	Die Wand D scheint massiv zu sein mit Rauhfasertapete in weiß. Vom Boden aufwärts ungefähr bis 1,40 m ist die Wand weiß gefliest. Hier befinden sich vier Waschbecken ohne Vorwandinstallation mit Beleuchtung über den Spiegeln. Mittig von dem Raum befindet sich eine Tür zum Nebenraum mit Umfassungszarge und

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-7
Funktion:	Nutzung Herrenchor

	Holztürblatt. An der Wand unter der Decke befindet sich entweder eine Abkofferung oder ein Unterzug. Eine Stütze ist vorhanden, wobei nicht wirklich gesagt werden kann, ob es Trockenbau oder massiv ist.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit Rasterleuchten und der eben erwähnten Unterzüge.
Boden	Der Boden ist Linoleum, Bahnenware, taubenblau-grau. Die Sockelleisten sind vermutlich aus Holz in weiß gemalert. Es gibt zwei massive Stützen mit Unterzügen darüber. Die Stützen sind bis ungefähr 1,70 m mit Holzplatten verkleidet. Auch hier befinden sich die Fußleisten, vermutlich aus Holz und weiß gemalert. Es gibt im Boden an Wand B eine Stufe hoch, um in den Nachbarraum zu gelangen, also eine Art Podest in diesem Bereich.
Schäden Wand A	Ein Haarriss ist über der Tür zu erkennen, ansonsten ist die Wand einen mäßigen Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand B	Die Wand hat ebenfalls einen mäßigen Verschmutzungsgrad. Teilweise ist an den Reviklappen schon die Tapete abgenutzt.
Schäden Wand C	Die Wand hat ebenfalls einen mäßigen Verschmutzungsgrad. Es gibt Risse am Fensterrahmen entlang, zum Sturz bzw. Laibungen. Dies betrifft alle drei Fenster. Der mittlere Heizkörper hat leichte Abnutzungsspuren.
Schäden Wand D	Die Wand hat einen leichten bis mäßigen Verschmutzungsgrad. Die aufgemalten Fußleisten bzw. Fliesen sind stark abgenutzt. Bei den Fliesen blättert in manchen Fußbereichen auch schon die Farbe ab (siehe Fotos). Teilweise ist der Anstrich gar nicht mehr vorhanden.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit in Ordnung.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-7
Funktion:	Nutzung Herrenchor

Schäden Boden	Der Boden hat nur ganz leichte Abnutzungsspuren. An den Fußleisten ist die Farbe stark beschädigt.
Sonstiges	Alle Fenster haben Jalousien.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-8
Funktion:	Nutzung Maske Herrenchor

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Tür zum Flur ist mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Notbeleuchtung und Lautsprecher sind über der Tür vorhanden. Der Rest der Wand ist mit einem Schrank, der vorgebaut ist, nicht einsehbar.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Auf der Wand befinden sich vier Wandleuchten, sowie Regale und ein Tisch bzw. ein Wandtisch. Ganz rechts befindet sich in der Ecke ein Waschbecken und der Bereich um das Waschbecken ist gefliest. Durch die Wand führt das Rohr für Frisch- und Abwasser.
Wand C	Die Wand C ist eine Außenwand, massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Der Bereich um das Waschbecken ist weiß gefliest. Das Fenster ist dreiteilig. Die außen Teile bzw. das linke Außenteil kann man öffnen durch drehen, das rechte nicht. Der Flügel ist ein Dreh-Kipp Flügel. Die Fensterbank ist Naturstein mit Jalousie. Das Fenster ist aus Holz und weiß gemalert. Unter der Fensterbank befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Rechts befindet sich eine senkrechte Abkofferung an der Wand.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Auf der Wand befinden sich zwei Wandleuchten, sowie Regale und ein Wandtisch. Rechts vom Raum befindet sich die Tür zum Nachbarraum mit Eckzarge und Türblatt aus Stahl.
Decke	Die Decke ist sehr hoch, vermutlich massiv, weiß verputzt, mit neun Rasterdeckenleuchten.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware, taubenblau-grau. Die Sockelleisten sind vermutlich aus Holz und weiß gemalert. Allseitig vorhanden, bis auf ein Teilbereich im Waschbeckenbereich.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-8
Funktion:	Nutzung Maske Herrenchor

Schäden Wand A	Die Wand A hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand B	Die Wand A hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand C	Die Wand A hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand D	Die Wand A hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke hat einen leichten Putzabriss im Bereich von Wand B.
Schäden Boden	Der Boden hat auch einen leichten Verschmutzungsgrad durch die Stühle die da stehen.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-9
Funktion:	Nutzung Maskenbildner Herrensolo I

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete weiß. Es gibt eine Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Das Holz hat einen Glasausschnitt mit senkrechter Sprosse. Das Glas ist geriffelt. Über der Tür befindet sich ein Lautsprecher und eine Notbeleuchtung.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Hier befinden sich zwei Wandleuchten.
Wand C	Die Wand C ist eine Außenwand massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Hier befindet sich ein dreiteiliges Fenster. Der linke Teil ist drehbar, öffenbar. Der rechte Teil ist fest verglast. Der mittige Flügel ist ein Dreh-Kipp Flügel. Das ganze Fenster ist aus Holz, weiß gemalert. Eine Natursteinfensterbank von innen mit vorgesetzten Heizkörper und Jalousie ist vorhanden.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Der linke Bereich des Raumes ist gefliest mit Vorwandinstallation für ein Waschbecken. Über dem Spiegel gibt es eine Beleuchtung. Ziemlich weit rechts befindet sich eine Tür zum Nachbarraum mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz.
Decke	Die Decke ist massiv mit zwei relativ neuen Rasterleuchten.
Boden	Der Boden ist Linoleum Bahnenware. Fußleisten vermutlich aus Holz, in weiß gemalert.
Schäden Wand A	Die Tür hat relativ viele Macken und Schrammen, auch die Umfassungszarge. Ansonsten leichte Verschmutzungsgrad. Die Wand ist auch nicht groß einsehbar durch einen Schrank, der viel Platz einnimmt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-9
Funktion: Nutzung Maskenbildner Herrensolo I

Schäden Wand B	Die Wand C hat einen mäßigen Verschmutzungsgrad. An manchen Stellen schon die Tapete beschädigt.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand D	Die Wand D hat einen stärkerer Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit erkennbar in gutem Zustand.
Schäden Boden	Der Boden hat Spuren von Gegenständen, die abgefärbt haben. Die Fußleisten sind stark abgenutzt.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-10
Funktion:	Nutzung Garderobe Chor

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete weiß. Es gibt eine Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Das Holz hat einen Glasausschnitt mit senkrechter Sprosse. Das Glas ist geriffelt. Über der Tür befindet sich ein Lautsprecher und eine Notbeleuchtung. Auf der Wand befinden sich noch ein Lautsprecher und Notbeleuchtung über der Tür.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete, weiß und mit Tür zum Nachbarraum. Die Tür hat eine Umfassungszarge und Türblatt aus Holz in weiß gestrichen. Im rechten Bereich ist ein Waschbecken vorhanden mit Vorbauinstallation, gefliest bis ungefähr bis 1,80 m und mit Beleuchtung über dem Spiegel, sowie drei Wandleuchten links daneben, im Tapetenbereich.
Wand C	Die Wand C ist eine Außenwand, massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Es gibt ein dreiteiliges Fenster. Der linke Teil des Fensters ist drehbar, also öffenbar, das mittlere Element ist ein Dreh-Kipp Flügel, das rechte Element ist fest verglast. Das gesamte Fenster besteht aus Holz, weiß gemalert. Die Fensterbank innen ist aus Naturstein. Unter der Fensterbank befindet sich ein Heizkörper. Jalousie ist auch vorhanden.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Hier befindet sich eine Dusche, die aber noch einmal separat aufgenommen wird, da diese eine eigene Raumnummer hat. Ganz rechts befindet sich eine Tür zum Nachbarraum mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz in weiß. Es befinden sich noch drei Wandleuchten an der Wand.
Decke	Die Decke ist massiv, zwei neue Rasterleuchten.
Boden	Der Boden ist Linoleum Bahnenware, taubenblau-grau. Die Fußleisten vermutlich aus Holz, wieder weiß gemalert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-10
Funktion:	Nutzung Garderobe Chor

Schäden Wand A	Die Wand A hat einen ganz leichten Verschmutzungsgrad. Dagegen ist dem Türblatt und der Umfassungszarge die Beschichtung abgesplittert.
Schäden Wand B	Die Wand B hat einen leichten Verschmutzungsgrad und ist ansonsten in Ordnung. Die Fliesen sind bis auf eine, die angerissen ist, auch in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand C ist soweit erkennbar in Ordnung. Die typischen Risse zwischen Laibung bzw. Sturz und Fensterrahmen.
Schäden Wand D	Die Wand D hat einen leichten Verschmutzungsgrad, hier ist auch die Tapete an manchen Stellen leicht abgerissen.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in einem guten Zustand, bis auf die Sockelleisten, die in Teilen beschädigt sind.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-11
Funktion:	Nutzung Herrensolo III

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Es gibt eine Tür zum Flur mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Das Türblatt hat einen Glasausschnitt mit senkrechter Sprosse. Das Glas ist geriffelt. Über der Tür befinden sich ein Lautsprecher und eine Notbeleuchtung.
Wand B	Die Wand B ist vermutlich aus Trockenbau mit Rauhfasertapete in weiß. Hier befindet sich eine Tür zum Nachbarraum. Die Tür besteht aus Umfassungszarge und Türblatt aus Holz, in weiß. Hier befinden sich insgesamt fünf Wandleuchten.
Wand C	Die Wand C ist eine Außenwand, massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Es gibt ein dreiteiliges Fenster aus Holz in weiß. Der linke Flügel ist öffenbar durch drehen. Der mittlere ist ein Dreh-Kipp Flügel und der rechte Flügel ist fest verglast. Die Fensterbank innen ist aus Naturstein. Davor ist darunter ein Heizkörper angebracht. Es ist eine Jalousie vorhanden.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau mit Rauhfasertapete in weiß. Der Bereich des Waschbeckens ist gefliest, weiß quadratisches Fliesenformat und es gibt eine Wandleuchte über dem Spiegel. Zusätzlich gibt es einen abgetrennten Duschbereich, den werde ich gleich aufnehmen, weil er eine separate Raumnummer hat. Ganz rechts befindet sich eine Tür zum Nachbarraum mit Umfassungszarge aus Stahl, Türblatt aus Holz, beides in weiß.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt und zwei relativ neue Rasterleuchten.
Boden	Der Boden ist Linoleum Bahnenware. Die Sockelleisten sind vermutlich aus Holz, weiß gemalert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-11
Funktion:	Nutzung Herrensolo III

Schäden Wand A	Die Wand A hat nur leichten Verschmutzungsgrad, allerdings hat die Umfassungszarge und das Türblatt schon einige Macken und Schrammen, wo auch der Anstrich schon leicht abgeblättert ist oder die Beschichtung.
Schäden Wand B	Die Wand B hat einen ganz leichten Verschmutzungsgrad bis mittelmäßigen Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand C	Die Wand C hat auch nur einen ganz leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand D	Die Wand D hat einen mittelmäßigen Verschmutzungsgrad. Die Tapete hat einen leichten Riss im Bereich neben dem Waschbecken.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden hat nur ganz leichte Abnutzungserscheinungen. Die Sockelleisten sind leicht beschädigt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-12
Funktion:	Nutzung Herrensolo IV

Wand A	Der rechte Teil der Wand A besteht aus Trockenbau mit Rauhfasertapete, weiß. Eingesetzt ist eine Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Das Türblatt hat einen Glasausschnitt mit einer senkrechten Holzsprosse. Das Glas ist geriffelt. Darüber befindet sich eine Notleuchte. Links davon ist die Wand massiv, auch mit Rauhfasertapete in weiß. Es steht ein Schrank vor der Wand, deswegen ist die Wand nicht einsehbar.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau mit Rauhfasertapete, weiß. Die Tür hat eine Umfassungszarge und das Türblatt ist aus Holz, beides in weiß. Der Raum springt nach vorne. Der Versprung ist ebenfalls aus Trockenbau mit Rauhfasertapete in weiß. Hier gibt es ein Waschbecken. Der Bereich ist gefliest bis ca. 2,00 m ab Boden. Eine Leuchte befindet sich direkt über den Fliesen. Danach, in der Wand C eingelassen, kommt ein Raum, der gleich aufgenommen wird.
Wand C	Die Wand C ist eine Außenwand, massiv mit Rauhfaser in weiß. Hier befindet sich ein Fenster. Das Fenster in dreiteilig aus Holz in weiß gestrichen. Der linke Flügel ist wieder öffenbar zum drehen, der mittige Flügel ist ein Dreh-Kipp Flügel und das rechte Element ist verglast. Es gibt eine Jalousie. Das Fenster hat eine Fensterbank aus Naturstein und darunter vorgesetzt ein Heizkörper.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß mit zwei Deckenleuchten.
Decke	Die Decke ist massiv mit zwei recht neuen Rasterdeckenleuchten.
Boden	Der Boden ist aus Linoleum Bahnenware in taubenblau-grau. Die Fußleiste vermutlich aus Holz, weiß gemalert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-12
Funktion:	Nutzung Herrensolo IV

Schäden Wand A	Die Wand A bis auf ganz leichte Verschmutzung in Ordnung. An der Tür ist der Lack etwas abgeblättert.
Schäden Wand B	Die Wand B hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand C	Es gibt feine Haarrisse zwischen Fensterrahmen zum Sturz bzw. zur Laibung.
Schäden Wand D	Die Wand D hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden hat einen leichten Verschmutzungsgrad. Die Fußleisten sind beschädigt.

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-F1
Funktion: Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist massiv, mit Strukturtapete, weiß gemalert und Sockelleiste. Oberhalb an Wand A zur Decke verläuft eine Abkofferung. In der Abkofferung befinden sich sieben Revisionsöffnungen. Außerdem befindet sich auf Wand A links ein doppelflügeliges Türelement. Es handelt sich um ein Metalltür mit Obertürschließer. Oberhalb der Tür befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm. Neben der Tür rechts befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge. Die nächste Türöffnung hat ebenfalls eine Metallumfassungszarge, sowie die 4. Türöffnung ebenfalls mit Metallumfassungszarge. Außerdem befindet sich auf der Wand ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete und weiß gemalert. Oberhalb der Wand B befindet sich eine Abkofferung mit Revisionsöffnung. In der Wand B befindet sich außerdem eine Tür mit Metallumfassungszarge, Holztürblatt und Obertürschließer. Oberhalb der Tür befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm, sowie ein Lautsprecher. Ebenfalls ist ein Feuerlöscher auf der Wand.
Wand C	Auf Wand C befindet sich eine Türöffnung im linken Bereich mit einer Metallumfassungszarge, Holztürblatt und Obertürschließer. Außerdem befindet sich links ein technisches Einbauteil, vermutlich ein Ventilator oder Beamer. Vor der Türöffnung in Wand C ist eine leichte Nische in der Wand. Neben der Türöffnung rechts befindet sich ebenfalls eine Nische und eine Aufzugstür. Rechts von der Aufzugstür befindet sich eine Abkofferung. Diese ist ebenfalls tapeziert und weiß gemalert. Diese Abkofferung ist aus Trockenbau und hat zwei Revisionsöffnungen, sowie im unteren Bereich einen Schaltschrank. Rechts davon befindet sich ein Evakuierungskoffer.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-F1
Funktion: Nutzung Flur

Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete und weiß gemalert. Ebenfalls mit Sockelleiste. Auf Wand D gibt es einen Versprung. Außerdem ein Piktogramm für den Fluchtweg und ein Lautsprecher, sowie ein Schaltschrank und verschiedene Elektroleitungen.
Decke	Die Decke ist augenscheinlich massiv. An der Decke befinden sich ca. drei Unterzüge, sowie mittig eine Abkofferung im Trockenbau und fünf Deckenleuchten.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum oder Vinyl verlegt. Dieser Boden ist augenscheinlich in Ordnung. Im Boden gibt es vor der Wand B zwei Stufen, diese sind ebenfalls mit Linoleum oder Vinyl verlegt. Ebenso gibt es zwei Stufen vor der Türöffnung in der Wand C, identisch wie die Stufen vor der Wand B, ebenfalls Linoleum oder Vinyl.
Schäden Wand A	Die Wand hat deutliche Abnutzungen an der Tapete, Sockelleisten, sowie Türzargen.
Schäden Wand B	Alle Wände haben leichte Abnutzungen an Tapete und Sockelleisten.
Schäden Wand C	Alle Wände haben leichte Abnutzungen an Tapete und Sockelleisten.
Schäden Wand D	Alle Wände haben leichte Abnutzungen an Tapete und Sockelleisten.
Schäden Boden	Dieser Boden ist augenscheinlich in Ordnung.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-F2
Funktion:	Nutzung Flur
Teil A	

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Zum Teil aus Trockenbau, der vorspringt. In der Mitte befindet sich der Aufzug. Im mittleren Bereich bis ganz links außen ist eine Abkofferung mit Reviklappen.
Wand B	Die Wand B besteht hauptsächlich aus einer Brandschutztür mit Notausgangsbeleuchtung. Die Tür hat einen Glasausschnitt, großflächig. Ein Lautsprecher befindet sich ebenfalls über der Tür. Die Tür ist aus Stahl mit Blockzarge in grau.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau mit Rauhfasertapete, weiß. Hier befinden sich Türen zu den Nachbarräumen mit Umfassungszargen. Eine Wandleuchte, sowie ein Lautsprecher befinden sich an der Wand.
Wand D	Die Wand D besteht größtenteils aus einer Tür, ebenfalls Brandschutztür mit Notausgangsbeleuchtung und das Türblatt hat einen großen Glasausschnitt mit Blockzarge und Türblatt aus Stahl in grau. Es befindet sich ein Lautsprecher auf der Wand.
Decke	Die Decke ist zum Teil massiv, weiß verputzt bzw. Abkofferung und abgehangen mit Reviklappen ebenfalls weiß verputzt. Hier hängen auch noch mehrere Deckenleuchten. Es gehen Türen unterzugartig Abkofferungen von Wand A nach C.
Boden	Der Boden ist Linoleum Bahnenware in grün marmoriert. Die Holzleisten vermutlich aus Holz in weiß gemalert. Ab dem Aufzug rechts, geht eine Rampe hoch. Die Rampe ist aus einem graubeschichteten Material, vermutlich auch Linoleum.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-F2
Funktion: Nutzung Flur
Teil A

Schäden Wand A	Die Wand A ist stark verschmutzt durch den Publikumsverkehr und durch die Gegenstände die an die Wand gestellt werden.
Schäden Wand B	Die Wand B ist in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand C ist stark verschmutzt durch den Publikumsverkehr und durch die Gegenstände die an die Wand gestellt werden.
Schäden Wand D	Die Wand D ist in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist stark verschmutzt im Bereich der Abkofferung. Ansonsten ist die Decke in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit in Ordnung. Leichter Verschmutzungs- bzw. Abnutzungsgrad. Die Fußleisten sind leicht versschmutzt.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-F2
Funktion:	Nutzung Flur
Teil B	

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Auf der Wand befindet sich ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B besteht hauptsächlich aus einer Brandschutztür mit Glasausschnitt aus Stahl. Blockzarge und Türblatt in hellgrau, beides aus Stahl mit Obertürschließer.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Es gibt eine zweiflügelige Tür mit einem festen Element und einem Geh-Flügel aus Stahl mit großen Glasausschnitten in hellgrau und Eckzarge.
Wand D	Die Wand D besteht ebenfalls aus einer Brandschutztür mit großem Glasausschnitt. Die Tür besteht aus einer Blockzarge und Türblatt aus Stahl in hellgrau mit Obertürschließer und eine Abkofferung über der Tür.
Decke	Die Decke ist abgehangen mit einer Reviklappen, einer Deckenleuchte, sowie einer Notausgangsbeleuchtung.
Boden	Der Boden ist Linoleum grün marmoriert in Bahnenware. Die Fußleisten sind vermutlich aus Holz, weiß gemalert.

Schäden Wand A	Die Wand A hat leichte Verschmutzungen.
Schäden Wand B	Die Wand B ist soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand D	Die Wand D ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-F2
Funktion: Nutzung Flur
Teil B

Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung. Die Fußleisten sind abgenutzt.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-F2
Funktion:	Nutzung Flur
Teil C	

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. In die Wand sind Schränke eingelassen. Die Einbauschränke sind aus Holz und weiß gestrichen.
Wand B	Die Wand B besteht hauptsächlich aus der Brandschutztür mit Blockzarge und Türblatt, beides aus Stahl in hellgrau. Das Türblatt hat einen großen Glasausschnitt. Über der Tür befindet sich eine Notausgangsbeleuchtung, sowie ein Lautsprecher und eine Abkofferung Richtung Decke.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. In. der Wand befinden sich mehrere Türen zu den Nachbarräumen. Über die ganze Wandlänge zieht sich eine Abkofferung zur Decke hin mit Reviklappen. Im mittleren Wandbereich springt noch einmal die Wand etwas nach vorne. Hier ist die Wand auch nochmal aus Trockenbau, ebenfalls Rauhfasertapete in weiß mit Reviklappen und Einbauschränken von Siemens.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Auf der Wand befindet sich ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke massiv, weiß verputzt mit mehreren Deckenleuchten.
Boden	Der Boden ist aus Linoleum, grün marmoriert, Bahnenware. Die Fußleisten sind vermutlich aus Holz und weiß gemalert.
Schäden Wand A	Die Wand A hat in machen Bereichen starke Verschmutzungen durch die Gegenstände die an der Wand abgestellt oder entlang bewegt werden. Bei den Einbauschränken ist die Farbe schon, gerade im Fußbereich, stark abgesplittert.
Schäden Wand B	Die Wand B ist soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-F2
Funktion: Nutzung Flur
Teil C

Schäden Wand C	Die Wand C hat in machen Bereichen starke Verschmutzungen durch die Gegenstände die an der Wand abgestellt oder entlang schrabben.
Schäden Wand D	Die Wand D ist soweit in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden hat nur leichte Abnutzungserscheinungen. Die Fußleisten sind dagegen leicht beschädigt und abgenutzt.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S2
Funktion:	Nutzung WC

Wand A	Die Wand A ist massiv und weiß verputzt. Die Wand ist ca. halbes Format über die Tür gefliest. Vom Boden angefangen. Auf der Wand befindet sich ein Lautsprecher, eine Notleuchte über der Tür, sowie Tür mit Türzarge aus Stahl und Türblatt aus Holz zum Flur.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, ansonsten weiß verputz und gefliest analog zu Wand A. Hier befindet sich ein Heizkörper.
Wand C	Die Wand C ist analog zu Wand B. Auf der Wand befindet sich ein Waschbecken und eine Leuchte, aber das Waschbecken ist ohne Vorwandinstallation.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau und gefliest, analog zu Wand C. Hier befindet sich eine Toilette ohne Vorwandinstallation.
Decke	Die Decke ist Trockenbau, weiß verputzt. Hier befindet sich eine Lüftung.
Boden	Der Boden ist kleinformatig quadratisch gefliest in hellgrau. Passend dazu abgesetzt die Sockel.

Schäden Wand A	Es ist ein senkrechter Riss zwischen Wand A und Wand B bis zur Decke erkennbar.
Schäden Wand B	Es ist ein senkrechter Riss zwischen Wand A und Wand B bis zur Decke erkennbar.
Schäden Wand C	Wand C ist ebenfalls in Ordnung.
Schäden Wand D	Wand D ist ebenfalls in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist auch in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S2
Funktion:	Nutzung WC

Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S3
Funktion:	Nutzung Dusche

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, gefliest bis ca. ein halbes Format der Fliese über der Tür. Der Rest ist weiß verputzt. Auf der Wand befinden sich ein Lautsprecher und eine Tür zum Nachbarraum mit Umfassungszarge vermutlich aus Stahl und Türblatt aus Holz.
Wand B	Die Wand B ist massiv, analog zu Wand A. Es gibt eine Tür zum Nachbarraum mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Es befindet sich eine Notbeleuchtung über der Tür. Rohre werden durch die Wand geführt. Zusätzlich befinden sich noch zwei Waschbecken mit Vorwandinstallation und Leuchten über den Spiegeln. Die Wand springt im rechten Bereich ein Stück nach vorne.
Wand C	Die Wand C ist die Außenwand, massiv, ansonsten gefliest, analog zu den anderen beiden Wänden. Hier befindet sich ein dreiteiliges Fenster, wobei die beiden Außenteile festverglast sind und nur der Flügel in der Mitte ist ein Kippflügel, zumindest konnte man ihn nicht gut auf drehen. Dann befindet sich noch ein Schloss im Flügel, vermutlich um ihn zu verriegeln. Die Fensterbank innen ist aus Naturstein. Darunter befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Hier sind keine Jalousien angebracht.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, analog zu Wand A gefliest und weiß verputzt. Es befinden sich vier Duschtassen mit jeweils Systemtrennwänden dazwischen. Mitten im Raum, an den Systemtrennwänden befinden sich noch zwei Heizkörper.
Decke	Die Decke ist abgehangen, weiß verputzt. Zwei Revisionsklappen sind erkennbar, sowie eine Deckenleuchte. Im Bereich des Fensters springt die Wand etwas nach oben zurück, vermutlich ist der Bereich massiv.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S3
Funktion:	Nutzung Dusche

Boden	Der Boden ist kleinformatig quadratisch gefliest, hellgrau. Passend dazu abgesetzt die Fuß- bzw. Sockelleisten. Der Boden hat vier Bodeneinläufe.
Schäden Wand A	Es gibt leichte Haarrisse. Die Fliesen sind soweit in Ordnung.
Schäden Wand B	Es gibt leichte Haarrisse. Die Fliesen sind soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Der Putz ist etwas abgebrochen und aufgewölbt, vermutlich durch Feuchtigkeit.
Schäden Wand D	Die Wand ist ebenfalls an machen Stellen etwas aufgewölbt.
Schäden Decke	Die Decke ist im Bereich der Duschen, ist der Putz aufgerissen, vermutlich auch durch Feuchtigkeit. Die Lampe ist auch schon sehr alt aus, durch die gelbe Verfärbung.
Schäden Boden	Am Boden sind keine Schäden erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S4
Funktion:	Nutzung WC Herren

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt, gefliest vom Boden bis halbes Format über der Tür.
Wand B	Die Wand B ist analog zu Wand A. Auf der Wand befinden sich drei Urinale ohne Vorwandinstallation.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, analog zu Wand A und B. In der Wand befindet sich die Tür zum Nachbarraum mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Eine Notbeleuchtung und Lautsprecher sind über der Tür.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls Trockenbau, analog zu Wand A, B und C. Gefliest und weiß verputzt. Hier befinden sich zwei Toiletten ohne Vorwandinstallation mit Systemtrennwänden.
Decke	Die Decke ist abgehangen, weiß verputzt. An der Decke befinden sich eine Deckenleuchte mit Verglasung und einer Lüftung und ein Loch ist ausgeschnitten in der Decke.
Boden	Der Boden ist kleinformatig, quadratisch gefliest in hellgrau. Die Sockelleisten sind mit den gleichen Fliesen abgesetzt. Im Boden befindet sich noch ein Bodeneinlauf.

Schäden Wand A	Die Wand A ist in Ordnung.
Schäden Wand B	In der Wand B ist oben links in der Ecke im Putz ein Riss zu erkennen und eine leichte Abplatzung, Im rechten Bereich das gleiche.
Schäden Wand C	Die Wand C ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 2. OG
Raum-Nr. B2-S4
Funktion: Nutzung WC Herren

Schäden Wand D	Die Wand D hat leichte Verschmutzungen. Die Verfärbung deuten auf vergangene Feuchtigkeit hin.
Schäden Decke	Die Decke ist bis auf das genannte Loch soweit auch in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S6
Funktion:	Nutzung Dusche

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt. Die Wand ist mit Fliesen vom Boden ca. 2,00 m hoch, weiß gefliest.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß verputzt. Es gibt Fliesen vom Boden ca. 2,00 m hoch in weiß. Hier befindet sich der Durchgang zum Raum, aber ohne Tür.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt. Es gibt Fliesen vom Boden ca. 2,00 m hoch in weiß. Hier befindet sich eine Duschtasse.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Es gibt Fliesen vom Boden ca. 2,00 m hoch in weiß.
Decke	Die Decke ist abgehangen, weiß verputzt und eine Deckenleuchte ist vorhanden.
Boden	Der Boden ist kleinformatig quadratisch in grau gefliest. Die Sockel sind entsprechend analog abgesetzt. Es gibt einen Bodenablauf.

Schäden Wand A	Schäden sind keine zu erkennen. Die Fliesen sind alle in Ordnung.
Schäden Wand B	Schäden sind keine zu erkennen. Die Fliesen sind alle in Ordnung. Leichter Verschmutzungsgrad in der Ecke zu Wand C. Leichter senkrechter Haarriss, zwischen Wand B und C.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen horizontalen Haarriss und leichte Verschmutzungen. Sehen aus wie Farbkleckse, ansonsten sind die Fliesen in Ordnung. In der Duschtasse ist die Keramik etwas beschädigt.
Schäden Wand D	Die Wand D hat ebenfalls Farbkleckse, ähnlich wie in Wand C, ansonsten ist die Wand in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S6
Funktion:	Nutzung Dusche

Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S7
Funktion:	Nutzung Dusche

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt. Die Fliesen sind vom Boden bis ca. 2,00 m Höhe in weiß.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß verputzt. Die Fliesen sind vom Boden bis ca. 2,00 m Höhe in weiß.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt. Die Fliesen sind vom Boden bis ca. 2,00 m Höhe in weiß. Hier befindet sich noch eine Duschtasse.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt. Die Fliesen sind vom Boden bis ca. 2,00 m Höhe in weiß. In der Wand befindet sich ein Durchgang, allerdings ohne Tür zum Nachbarraum.
Decke	Die Decke ist Trockenbau, weiß verputzt und mit einer Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist kleinformatig quadratisch gefliest in hellgrau mit Bodeneinlauf. Im Bereich des Durchgangs ist auch eine Schwelle vorhanden, die ebenfalls gefliest ist.

Schäden Wand A	Keine Schäden an den Wänden, auch keine Verschmutzungen.
Schäden Wand B	Keine Schäden an den Wänden, auch keine Verschmutzungen.
Schäden Wand C	Keine Schäden an den Wänden, auch keine Verschmutzungen.
Schäden Wand D	Keine Schäden an den Wänden, auch keine Verschmutzungen.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S7
Funktion:	Nutzung Dusche

Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-S8
Funktion:	Nutzung Dusche

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt, gefliest vom Boden bis ungefähr 2,00 m Höhe in weiß.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, gefliest vom Boden bis ungefähr 2,00 m Höhe in weiß.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, gefliest vom Boden bis ungefähr 2,00 m Höhe in weiß. An der Wand C befindet sich noch die Duschtasse.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, gefliest vom Boden bis ungefähr 2,00 m Höhe in weiß.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist kleinformatig, quadratisch gefliest in hellgrau. Die Sockel entsprechend abgesetzt in zwei Reihen. Bodeneinlauf vorhanden.

Schäden Wand A	Die Wand A hat keine Schäden.
Schäden Wand B	Die Wand B hat keine Schäden.
Schäden Wand C	In der Wand C ist der Putz leicht aufgerissen.
Schäden Wand D	Die Wand D hat keine Schäden.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-T1
Funktion:	Nutzung Elektrischer Betriebsraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. In der rechten Ecke befindet sich eine senkrechte Abkofferung. Links davon eine Tür zum Flur mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Es gibt eine Notbeleuchtung sowie einen Brandschott mit Leitungen, die durch die Wand führen.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Es befinden sich zwei Sicherungskästen auf der Wand. Es verlaufen Leitungen an der Wand, soweit erkennbar auch durch die Wand. Ein Brandschott ist nicht erkennbar, durch den Sicherungskasten.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt.
Wand D	Die Wand D ist sehr wahrscheinlich massiv, weiß verputzt. Es führen Kabel durch die Wand, allerdings ohne Brandschott bzw. es ist kein Brandschott erkennbar.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. An der Decke befindet sich eine Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist Linoleum, Bahnenware. Es gibt keine Sockelleisten.

Schäden Wand A	Da es sich hier um eine Art Putzmittellager handelt, ist der Verschmutzungsgrad leicht bis mäßig.
Schäden Wand B	Da es sich hier um eine Art Putzmittellager handelt, ist der Verschmutzungsgrad leicht bis mäßig.
Schäden Wand C	Da es sich hier um eine Art Putzmittellager handelt, ist der Verschmutzungsgrad leicht bis mäßig.
Schäden Wand D	Die Wand hat ebenfalls einen leichten bis mäßigen Verschmutzungsgrad. Teilbereiche vom Putz die abgeschlagen sind.

Geschoss:	2. OG
Raum-Nr.	B2-T1
Funktion:	Nutzung Elektrischer Betriebsraum

Schäden Decke	Durch die Rohre unter der Decke ist die Decke leicht verschmutzt. Ansonsten in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit ersichtlich, leicht abgenutzt.
Sonstiges	Hier ist der Brandschutz zu prüfen, insbesondere die Brandschotts.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-1
Funktion:	Nutzung Garderobe

Wand A	Die Wand A besteht aus Außenstützen und davorgesetzten Innenstützen. Dazwischen sind Glasanlage, jeweils dreiteilig mit öffenbaren Flügeln eingebaut. Die Stützen sind massiv, verputzt und mit einem hellgelben Anstrich versehen. Die Innenstützen mit einer Wasser abweisenden Beschichtung. An dieser Wasser abweisenden Beschichtung der Innenstützen sind teilweise Risse zu erkennen. Die Verglasung der Fensteranlagen besteht aus einem Einscheibenglas. An der rechten Wandscheibe sind ebenfalls Haarrisse auszumachen.
Wand B	Die Wand B ist massiv, verputzt mit einem hellgelben Anstrich versehen. Hier sind nur leichte Verschmutzungen erkennbar.
Wand C	Die Wand C ist massiv, verputzt und mit einem hellgelben Anstrich versehen. In der Mitte befindet sich ein großer Durchbruch zur Galerie hin. Am linken Teil der Wandscheibe sind formierte Haarrisse zu erkennen. Im rechten Bereich ebenso, jedoch weniger.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich versehen. Hier sind leichte Verschmutzungen, sowie eine kleine Putzausbruchsstelle zu erkennen.
Decke	Die Decke ist abgehängt, gespachtelt und weiß angestrichen.
Boden	Der Boden ist mit einem roten velourartigem Teppich ausgelegt. Die Fußleisten aus Kanthölzern sind teilweise stark beschädigt.
Schäden Wand A	An der rechten Wandscheibe sind ebenfalls Haarrisse auszumachen.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-1
Funktion:	Nutzung Garderobe

Schäden Wand B	Leichte Verschmutzungen erkennbar.
Schäden Wand D	Leichte Verschmutzungen zu erkennen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-2
Funktion:	Nutzung Garderobe

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich. In der Wand befindet sich ein großer Durchbruch zur Galerie.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich. Die Wand beinhaltet eine Garderobennische. Der Durchbruch ist mit einer Holzumfassungszarge eingefasst.
Wand C	Die Wand C besteht aus massiven Außenstützen, sowie davorgestellten Innenstützen. Die Außenstützen sind gefüllt mit Metallglasanlagen, zwei Stück. Diese sind jeweils zweiteilig mit öffenbaren Flügeln. Diese sind mit Einscheibenglas gefüllt. Die Außenstützen sind verputzt und mit einem hellgelben Anstrich versehen. Die runden Innenstützen sind mit einer Wasser abweisenden Beschichtung angemalt. Hier sind oberflächlich Risse zu erkennen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich versehen. In der Wand befindet sich eine Garderobennische. Der Durchgang ist mit einer Holzumfassungszarge umkleidet.
Decke	Die Decke ist abgehängt, verspachtelt mit einem weißen Anstrich.
Boden	Der Boden ist mit einem roten Velourteppich ausgelegt. Im Bereich des Fensters ist die Farbe durch die UV-Strahlung ausgeblichen.
Schäden Wand A	Allgemein weisen die Wände leichte Oberflächenverschmutzungen und leichte Putzausbrüche auf.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-2
Funktion:	Nutzung Garderobe

Schäden Wand B	Allgemein weisen die Wände leichte Oberflächenverschmutzungen und leichte Putzausbrüche auf.
Schäden Wand C	Allgemein weisen die Wände leichte Oberflächenverschmutzungen und leichte Putzausbrüche auf.
Schäden Wand D	Allgemein weisen die Wände leichte Oberflächenverschmutzungen und leichte Putzausbrüche auf.
Schäden Boden	Im Bereich des Fensters ist die Farbe vom Teppich durch die UV-Strahlung ausgeblichen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-Foyer
Funktion:	Nutzung Foyer

Wand A	Die Wand A beginnt mit einer runden und wird gerade fortgeführt. Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt, mit hellgelben Anstrich. Vor dem geraden Teil der Wand befindet sich eine Heizkörperverkleidung aus Natursteinelementen. Die zweiflügelige Metallglastür mit Treppenraum entspricht vermutlich keiner Brandschutzklasse. In der Wand befindet sich zudem ein großer Durchbruch zu einem Garderobenbereich und eine weitere einflügelige Metallglastür ins Treppenhaus, die ebenfalls vermutlich die Brandschutzrichtlinien nicht einhalten.
Wand B	Die Wand B beginnt an der Damen Toilette und folgt der Rundung um den Zuschauerraum. Sie ist massiv, verputzt, mit einem hellgrauen Anstrich versehen. Vereinzelt sind vertikale bis diagonale Haarrisse erkennbar. Die beiden mittleren Zugänge zum Zuschauerraum sind nur über Treppenstufen zu erreichen.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit einem hellbeigen Anstrich. In der Wand gibt es zwei Türanlagen, einmal einflügelig und einmal zweiflügelig zu Treppenräumen enthalten, die vermutlich nicht den Brandschutzanforderungen entsprechen. Weiterhin befindet sich in der Wand eine Aufzugstür, sowie ein großer Durchbruch zu einem Garderobenbereich. Vor der Wand ist eine Heizkörperverkleidung aus Natursteinelementen aufgestellt.
Wand D	Die Wand D entfällt, stattdessen wird die Galerie durch ein Geländer begrenzt, welches eine Höhe von 96 cm hat.
Decke	Die Decke ist abgehängt, gespachtelt und weiß gestrichen. Besonders in dem Galeriebereichen, sowie den runden Galeriebereichen sind alte Risse

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. Z3-Foyer
Funktion: Nutzung Foyer

	erkennbar, die scheinbar bereits überstrichen worden sind.
Boden	Der Boden ist großflächig mit einem roten Velourteppich ausgelegt. Das Bodenniveau steigt von den Enden bis zum Galeriemitte stetig an. Neben den Treppenhäusern 9 und 12 sind im Galeriebereich Brandschutzvorhänge angeordnet.
Schäden Wand A	In der Wand befindet sich zudem ein großer Durchbruch zu einem Garderobenbereich und eine weitere einflügelige Metallglastür ins Treppenhaus, die ebenfalls vermutlich die Brandschutzrichtlinien nicht einhalten. Allgemein weisen die Wände leichte Verschmutzungen in den unteren Bereichen auf.
Schäden Wand B	Vereinzelt sind vertikale bis diagonale Haarrisse erkennbar. Allgemein weisen die Wände leichte Verschmutzungen in den unteren Bereichen auf.
Schäden Wand C	Die Türen entsprechen wahrscheinlich nicht den Brandschutzanforderungen. Allgemein weisen die Wände leichte Verschmutzungen in den unteren Bereichen auf.
Schäden Wand D	Besonders in dem Galeriebereichen, sowie den runden Galeriebereichen sind alte Risse erkennbar, die scheinbar bereits überstrichen worden sind.
Schäden Decke	Besonders in dem Galeriebereichen, sowie den runden Galeriebereichen sind alte Risse erkennbar, die scheinbar bereits überstrichen worden sind.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. Z3-L1
Funktion: Nutzung Abstellraum

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit einem weißen Anstrich.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand, verspachtelt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Holzumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen. Beides ist weiß lackiert.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. An der Wand sind bereits Reparaturen der Oberfläche sichtbar, in Form von Überputzung und überstreichen.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke mit einer Revisionsklappe. Die Anschlüsse sind nicht verspachtelt und nur die Fläche ist vermutlich mit einer Anstrichsschicht versehen. An der Decke befindet sich eine Langfeldleuchte sowie ein Rauchwarnmelder.
Boden	Der Boden ist vollflächig gefliest. Die Fußleisten bestehen ebenfalls aus Fliesen.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-S1
Funktion:	Nutzung Vorraum Damen Toilette

Wand A	Die Wand A besteht aus einer Trockenbau Vorsatzschale mit zwei Waschbecken davor und einem halbhohen Fliesenspiegel. Der obere Bereich ist verspachtelt, mit einem weißen Anstrich.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand. Im linken Bereich vor dem Waschbecken ist die Wand mit einem halb hohen Fliesenspiegel versehen. Der Rest ist verputzt und mit einem weißen Anstrich versehen. In der Mitte befindet sich eine Tür. Das Türblatt ist aus Holzwerkstoff und weiß lackiert. Die Zarge eine Stahleckzarge.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge und einem Holzwerkstofftürblatt mit weißer Lackierung. Die Tür ist mit einem Obertürschließer ausgestattet, jedoch ohne Dichtungsgummi, so dass sie vermutlich nicht dichtschließend ist.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, gespachtelt mit weißem Anstrich.
Boden	Der Boden ist vollflächig mit Fliesen ausgelegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-S1.1
Funktion:	Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A besteht aus einer Trockenbau Vorsatzschale mit drei WC Kernen. Die WC Räume sind jeweils mit Trockenbauwänden getrennt und in 1,30 m Höhe rundum gefliest. Der obere Teil ist jeweils gespachtelt mit weißem Anstrich.
Wand B	Die Wand B ist massiv, bis 1,30 m Höhe gefliest, darüber verputzt mit einem weißen Anstrich.
Wand C	Die Wand C besteht aus einer Trockenbau Vorsatzschale. Hier sind drei WC Räume eingerichtet, die jeweils mit Trockenbauwänden getrennt sind. Die unteren Bereiche sind bis 1,30 m Höhe jeweils gefliest, die oberen Bereiche gespachtelt mit weißem Anstrich versehen. In den ersten beiden Zellen befinden sich WC Schüsseln, im dritten Raum ein Ausgussbecken.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand bis 1,30m Höhe gefliest, darüber verputzt mit einem weißen Anstrich versehen. Im Türeingangsbereich sind in der Laibung leichte Putzschäden festzustellen. Die Tür besteht aus einer Stahleckzarge, sowie ein Türblatt aus Holzwerkstoff mit weißer Lackierung.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, gespachtelt mit einem weißen Anstrich. Im Übergang zu Wand B sind horizontale Haarrisse zu sehen.
Boden	Der Boden ist vollständig gefliest. Im Raum mit dem Ausgussbecken ist ein Bodenablauf eingesetzt.
Schäden Decke	Im Übergang zu Wand B sind horizontale Haarrisse zu sehen.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-S2
Funktion:	Nutzung Vorraum WC Herren

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand, die den Abstellraum abtrennt. In der Wand befindet sich eine Tür mit Holzumfassungszarge und Türblatt aus Holzwerkstoff. Beides mit weißer Lackierung. In der Wand befindet sich ein Lautsprecher. Der Anschluss zu Wand B ist nicht mehr vollständig. Auch der Anschluss zu Wand B weist Schäden auf.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge. Das Türblatt ist aus Holzwerkstoff, weiß lackiert. Über der Tür befindet sich ein Lüftungsauslass. Im rechten Bereich ist die Wand bis 1,30 m Höhe gefliest, wo die Waschbecken anschließen. Um den Lüftungsauslass und dem Anschluss zur Decke sind Risse sichtbar.
Wand C	Die Wand C besteht aus einer Trockenbau Vorsatzschale. Ist 1,30m hoch gefliest, darüber verspachtelt mit einem weißen Anstrich. Vor der Wand sind zwei Waschbecken in einer Natursteinplatte angeordnet.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand bis in 1,30 m Höhe im linken Bereich gefliest. In der Mitte der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge und einem Türblatt mit Holzwerkstoff und mit weißer Lackierung. Die Tür enthalt keine Dichtungsgummis und somit vermutlich nicht dichtschließend. An der gesamten Wandlänge sind Putzreparaturarbeiten zu sehen, bzw. grobe Verschmutzungen festzustellen. Über der Tür befindet sich ein beleuchtetes Notausgangsschild.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke gespachtelt und weiß gestrichen. An der Decke befinden sich vier Aufputz Leuchten, sowie ein Rauchwarnmelder.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-S2
Funktion:	Nutzung Vorraum WC Herren

Schäden Wand A	Der Anschluss zu Wand B ist nicht mehr vollständig. Auch der Anschluss zu Wand B weist Schäden auf.
Schäden Wand B	Um den Lüftungsauslass und dem Anschluss zur Decke sind Risse sichtbar.
Schäden Wand D	An der gesamten Wandlänge sind Putzreparaturarbeiten zu sehen, bzw. grobe Verschmutzungen festzustellen.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-S2.1
Funktion:	Nutzung WC Herren

Wand A	Die Wand A besteht aus einer Vorsatzschale. Der Bereich ist in drei Toiletten Zellen aufgeteilt, die jeweils mit Trockenbauwänden getrennt sind. Alle Wände sind im unteren Teil bis 1,30 m gefliest, im oberen Teil gespachtelt und mit einem weißen Anstrich versehen. Die linke Zelle ist mit einem Ausgussbecken ausgestattet, die beiden rechten jeweils. mit einem Toilettenbecken.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand. Im unteren Teil bis 1,30 m gefliest. Der obere Teil verputzt und mit einem weißen Anstrich versehen. An den Übergängen zu den Trockenbau Vorsatzschalen zu den Wänden A und C bzw. zur Decke sind Risse erkennbar. Vor der Wand ein Heizkörper aufgestellt.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbau Vorsatzschale. Im unteren Bereich bis 1,30 m Höhe gefliest, im oberen Bereich gespachtelt und mit einem weißen Anstrich versehen. An der Wand sind vier Urinale, jeweils mit dazwischen angeordneten Schamwänden aufgehängt.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand. Im unteren Bereich 1,30 m Höhe gefliest, im oberen Bereich verputzt und mit einem weißen Anstrich versehen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge, einem Türblatt aus Holzwerkstoff. Beides ist in weiß lackiert. Über der Tür befindet sich ein beleuchtetes Notausgangsschild, neben der Tür ist ein Lautsprecher aufgehangen.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke gespachtelt mit weißem Anstrich. An der Decke befinden sich vier Aufbauleuchten, sowie zusätzlich in jeder Toilettenzelle eine Aufbauleuchte und ein Abzug. Über den Urinalen befinden sich zwei Abzüge.
Boden	Der Boden ist vollflächig gefliest.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-S2.1
Funktion:	Nutzung WC Herren

Schäden Wand B	An den Übergängen zu den Trockenbau Vorsatzschalen zu den Wänden A und C bzw. zur Decke sind Risse erkennbar.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	Z3-T1
Funktion:	Nutzung ELT Raum

Wand A	Die Wand A besteht aus einer massiven Wand mit einer Trockenbau Vorsatzschale. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL Beschichtung. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet und besitzt die Brandschutz Qualität T30.
Wand B	Die Wand B ist mit einer Trockenbau Vorsatzschale verkleidet, die mit einem weißen Anstrich versehen ist. Auf der Wand befinden sich ein Verteilerkasten, sowie Kabelkanäle.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, die mit einer Trockenbauplatte bekleidet ist. Sie ist verspachtelt und weiß überstrichen.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls mit einer Trockenbauplatte verkleidet und weiß angestrichen.
Decke	Die Decke besteht aus einer Abhangdecke, die gespachtelt und weiß angestrichen ist. An der Decke befinden sich eine Leuchte, sowie ein Rauchwarnmelder.
Boden	Der Boden ist mit einer Kunstharzbeschichtung belegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-1.1
Funktion: Nutzung

Wand A	Die Wand A scheint massiv, ist aber vielleicht mit Trockenbau Vorsatz verbaut. Nicht genau zu beurteilen, ansonsten tapeziert, weiß mit Sockelleiste. In der Wand A befinden sich drei Türöffnungen mit Rundbögen. Nur zwei der Türen, die rechte hat eine Türzarge und Holztürblatt mit Glaseinsatz. Über der ersten Tür ganz links befindet sich die Notbeleuchtung und ein Lautsprecher. Die Tür ist in Teilen mit Möbeln verstellt. Bis auf leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen scheint die Wand in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist im Versatz der Wandabwicklung zu sehen. Die Wand B ist Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand B befindet sich eine Tür mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt und Obentürschließer. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Im weiteren Verlauf der Wand B, welche um die Ecke geht, befindet sich wieder eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge. Diese Wand ist ebenfalls Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert. Es gibt an der Kante ein paar Haarrisse, ansonsten Sockelleisten. Diese Wand hat starke Abnutzungen und Flecken, sowie leichte Beschädigungen der Tapete.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und einem Holztürblatt.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste, einer Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Die Wand D im weiteren Verlauf ist ebenfalls Trockenbau, weiß tapeziert und hat im Bereich Übergang zu Wand A eine vertikale Abkofferung im Trockenbau. Ansonsten ist die Wand auch mit Regalen vollgestellt.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-1.1
Funktion:	Nutzung

Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt. An der Decke befinden sich verschiedene Aussparungen für Lüftungsschächte und Lüftungsauslässe, sowie sechs Leuchtstoffröhren, bzw. Leuchten mit Leuchtstoffröhren und Revisionsöffnungen. Außerdem Notbeleuchtung und Brandmelder.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen. Dieser ist soweit in Ordnung.
Schäden Wand A	Bis auf leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen scheint die Wand in Ordnung.
Schäden Wand B	Es gibt an der Kante ein paar Haarrisse, ansonsten Sockelleisten. Diese Wand hat starke Abnutzungen und Flecken, sowie leichte Beschädigungen der Tapete

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-1.2
Funktion:	Nutzung Abschnitt B

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, tapeziert mit Strukturtapete und Sockelleiste. Die Wand ist weiß gemalert. In der Wand befindet sich eine weitere Trockenbauabkofferung im Versatz zur Treppe. Alles ist mit Strukturtapete versehen.
Wand B	In Wand B befindet sich eine Öffnung für den Treppendurchgang. Im oberen Bereich sind in der Trockenbauabkofferung tapeziert mit Strukturtapete, weiß gemalert.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete, weiß gemalert. Stärkere Abnutzungen und Gebrauchsspuren.
Wand D	Die Wand D besteht aus einem Türelement. Es handelt sich um eine Brandschutztür. Metallrahmen, Oberlicht, einflügelig mit Obertürschließer.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt, mit drei Revisionsöffnungen und einer Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum/Vinylboden verlegt. Die Treppe ist mit einem gemusterten Naturstein oder Natursteinimitat verlegt und hat eine Sockelleiste. Die Treppe ist augenscheinlich in Ordnung.

Schäden Wand A	Es gibt sehr starke Abnutzungen und Gebrauchsspuren.
Schäden Wand C	Stärkere Abnutzungen und Gebrauchsspuren.
Schäden Boden	Die Treppe ist augenscheinlich in Ordnung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-1+
B3-2	
Funktion:	Nutzung

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gestrichen. In der Wand A befinden sich drei Fensteröffnungen. Es handelt sich um Holzfenster, diese sind dreiteilig mit zwei schmalen seitlich stehenden Elementen und einem mittleren Drehflügel. Unterhalb der Fenster befindet sich eine Sockelfensterbank aus Holz. An der Wand befinden sich Fußleisten. Zwischen dem rechten und dem linken Fenster befindet sich an der Wand eine vertikale Abkofferung aus Trockenbau.
Wand B	Die Wand B ist aus Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert. Die Wand ist fast vollständig mit Schränken zugestellt. Es gibt eine Sockelleiste. An der Wand sind verschiedene Abnutzungen und Beschädigungen an der Tapete.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand befinden sich drei Türöffnungen. Diese haben oben einen Rundbogen und nur eine Tür hat eine Holztürzarge und ein Türblatt aus Holz mit Glaseinsatz. Die Wand weist ebenfalls Beschädigungen in der Tapete auf, sowie Abnutzung, ist aber weitestgehend in Ordnung.
Decke	Die Decke scheint eine Abhangdecke zu sein, weiß verputzt und es befinden sich ca. neun Leuchten mit Leuchtstoffröhre an der Decke.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen.
Schäden Wand B	An der Wand sind verschiedene Abnutzungen und Beschädigungen an der Tapete.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-1+
B3-2
Funktion: Nutzung

Schäden Wand C	Die Wand weist ebenfalls Beschädigungen in der Tapete auf, sowie Abnutzung, ist aber weitestgehend in Ordnung.
Sonstiges	Der Raum untersetzt sich in drei Abschnitte A, B und C, kann aber ganzheitlich betrachtet werden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-3
Funktion:	Nutzung Leiter Bühne Beleuchtung, Bühnen und Beleuchtungsmeister

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. An Wand A befindet sich im linken Bereich eine vertikale Abkofferung aus Trockenbau. Auf der Wand befinden sich zwei Fensterelemente. Diese bestehen jeweils aus drei Teilen. Links und rechts mit jeweils einem feststehenden Element, mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Es handelt sich um Holzfenster. Unterhalb der Fenster gibt es einen leichten Sockel im Laibungsbereich aus Holz. Davor verlaufen kleine Elektrokabelkanäle. Rechts auf Wand A befinden sich ebenfalls eine Trockenbauabkofferung vertikal.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Im Übergang von Wand A zu B befindet sich vertikal in der Ecke eine Abkofferung aus Trockenbau. Daneben befindet sich ein Heizkörper. Im oberen Bereich an Wand B im Übergang zu Wand D befindet sich ebenfalls unter der Decke eine Abkofferung im Trockenbau.
Wand C	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Wandnische, ca. 2,10 m hoch mit Rundbogen. Dieses ist ebenfalls tapeziert und weiß gemalert. Daneben befindet sich eine Türöffnung, ebenfalls mit Rundbogen, ca. 2,10 m hoch. Es handelt sich um eine Holzumfassungszarge und Holztür. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung, oberhalb der Nische befindet sich ein Lautsprecher. Reste der Wand sind mit Regalen zugestellt.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Die Wand ist in Teilen mit Regalen vollgestellt. Im Bereich rechts befindet sich ein Heizkörper, sowie ein Nischenschränkchen. Die Wände sind bis auf leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren in Ordnung.
Decke	Die Decke ist eine Trockenbauabhangdecke, weiß verputzt. An der Decke befinden sich sechs

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-3
Funktion:	Nutzung Leiter Bühne Beleuchtung, Bühnen und Beleuchtungsmeister
	Leuchten mit Neonleuchtstoffröhren. Außerdem ein Ventilator und Brandmelder. Bis auf leichte Haarrisse und Gebrauchsspuren ist die Decke soweit in Ordnung.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum oder PVC verlegt.
Schäden Wand A	Die Wände sind bis auf leichte Gebrauchsspuren in Ordnung.
Schäden Wand B	Die Wände sind bis auf leichte Gebrauchsspuren in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wände sind bis auf leichte Gebrauchsspuren in Ordnung.
Schäden Wand D	Die Wände sind bis auf leichte Gebrauchsspuren in Ordnung.
Schäden Decke	Bis auf leichte Haarrisse und Gebrauchsspuren ist die Decke soweit in Ordnung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-6
Funktion:	Nutzung Extrachor Ballett D

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, gelbweiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster dreiteilig mit seitlich zwei schmalen feststehenden Elementen, sowie einem mittleren Kippflügel. Unter dem Fenster befindet sich eine Fensterbank auf ca. 90 cm Brüstungshöhe. Diese besteht aus Jura Marmor. Unterhalb der Fensterbank befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Rechts der Wand im Übergang zu Wand B befindet sich eine vertikale Abkofferung in Trockenbau.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, gelbweiß gemalert mit Sockelleiste.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, tapeziert mit Sockelleiste, weiß gemalert. Auf der Wand befindet sich eine Türöffnung. Diese besteht aus einer Metallumfassungszarge, sowie Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, gelbweiß gemalert mit Sockelleiste. Die Wand hat einen Versatz, sowie eine Türöffnung mit einer Umfassungszarge und Holztürblatt. Es gibt leichte Abnutzungen an der Tapete, sowie Beschädigungen am Türrahmen und an den Fußleisten, wie z. B. Lackabplatzungen.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit zwei Deckenleuchten, einer Leuchte mit Leuchtstoffröhre und Brandmeldern. Auch hier gibt es Gebrauchsspuren und leichte Beschädigungen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt, weitestgehend in Ordnung, bis auf normale Abnutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-6
Funktion: Nutzung Extrachor Ballett D

Schäden Wand D	Es gibt leichte Abnutzungen an der Tapete, sowie Beschädigungen am Türrahmen und an den Fußleisten, wie z. B. Lackabplatzungen.
Schäden Decke	Auch hier gibt es Gebrauchsspuren und leichte Beschädigungen.
Schäden Boden	Der Boden ist weitestgehend in Ordnung, bis auf normale Abnutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-7
Funktion:	Nutzung Regieassistenten Leitung Statisterie

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, gelb gemalert. Auf der Wand befindet sich ein Fenster. Es handelt sich um ein Holzfenster dreiteilig mit seitlich feststehenden schmalen Elementen und einem mittleren Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich in einer Brüstungshöhe von ca. 90 cm eine Fensterbank aus Jura Marmor. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Die Wand ist weitestgehend in Ordnung.
Wand B	Die Wand B scheint massiv, tapeziert, gelb gemalert. Die Wand ist in Teilen mit Möbeln zugestellt. Im linken Bereich der Wand unterhalb der Decke befindet sich eine Trockenbauabkofferung. Diese ist ebenfalls tapeziert.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, tapeziert, gelb gemalert. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und ein Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher. An der Wand befinden sich Sockelleisten.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, gelb gemalert mit Sockelleisten. Mittig der Wand D befindet sich ein Versprung oder ein Wandpfeiler, vermutlich eine Stahlbetonstütze. Oberhalb der Wand im Übergang zur Decke befindet sich über die gesamte Länge eine Abkofferung, vermutlich ein verkofferter Unterzug oder eine Schachtabkofferung.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. An der Decke befinden sich drei Leuchten mit Leuchtstoffröhren. Der Raum ist weitestgehend bis auf leichte Abnutzung an der Tapete in Ordnung.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-7
Funktion:	Nutzung Regieassistenten Leitung Statisterie

Schäden Wand A	Die Wand ist weitestgehend in Ordnung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-8
Funktion:	Nutzung Chorprobe

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Auf der Wand befindet sich mittig eine Fensteröffnung in einer Nische mit einem Holzfensterelement mit Rundbogen. Es ist dreiteilig mit zwei seitlichen feststehenden Elementen und ein mittleren Dreh-Kipp Flügel. Das Fenster ist fast bodentief mit einem unteren Setzholz. Links und rechts befinden sich auf der Wand zwei Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Oberhalb unter der Decke auf Wand B befindet sich eine Abkofferung im Trockenbau.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Mittig befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Links und rechts auf der Wand befinden sich Lautsprecher. Im linken Bereich unterhalb der Decke befindet sich eine Abkofferung im Trockenbau.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit Akustikpaneelen und Abkofferung. Hier befinden sich neun Leuchtstoffröhren, sowie Brandmelder.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen.

Schäden Wand A	Der Raum scheint bis auf leichte oder normale Abnutzungen und Beschädigungen der Tapete in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Raum scheint bis auf leichte oder normale Abnutzungen und Beschädigungen der Tapete in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-8
Funktion: Nutzung Chorprobe

Schäden Wand C	Der Raum scheint bis auf leichte oder normale Abnutzungen und Beschädigungen der Tapete in Ordnung.
Schäden Wand D	Der Raum scheint bis auf leichte oder normale Abnutzungen und Beschädigungen der Tapete in Ordnung.
Schäden Decke	Der Raum scheint bis auf leichte oder normale Abnutzungen und Beschädigungen der Tapete in Ordnung.
Schäden Boden	Der Raum scheint bis auf leichte oder normale Abnutzungen und Beschädigungen der Tapete in Ordnung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-9
Funktion:	Nutzung Garderobe Chor

Wand A	Die Wand ist Trockenbau, weiß mit Strukturtapete. In der Wand befindet sich die Tür zum Flur mit Türblatt und Umfassungszarge aus Holz.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt, ab der Hälfte mit Rauhfasertapete, ebenfalls weiß. An der linken Seite hat sich mal ein Rundbogenfenster befunden, was jetzt zugemauert worden ist. In dem Bereich springt die Wand auch vor und hat einen Brüstungsbereich.
Wand C	Die Wand C ist massiv, Rauhfasertapete in weiß. Rundbogenfenster, dreiteilig, aus Holz und weiß gemalert.. Die beiden äußeren Seiten sind Festverglast. Das Fenster ist kippbar. Ab dem Fenster links ist der Raum ca. 1,70 m hoch gefliest. Hier befindet sich ein Heizkörper.
Wand D	Die Wand D ist massiv, Rauhfasertapete in weiß. Hier auch wieder bis 1,70 m hoch gefliest. Hier befinden sich noch 4 Waschbecken mit Vorwandinstallationen. Ganz rechts befindet sich eine Tür zum Nachbarraum, so wie es aussieht Türblatt aus Holz und Umfassungszarge ebenfalls aus Holz.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Hier befinden sich Rasterleuchten unter der Decke.
Boden	Der Boden ist Linoleum, Sockelleisten aus Holz in weiß gestrichen. Der Linoleum ist als Bahnenware verlegt.
Schäden Wand A	Die Wand ist leicht verschmutzt. Hier stehen viele Schränke vor der Wand, deswegen nicht wirklich einsehbar.
Schäden Wand B	Die Wand ist ebenfalls leicht verschmutzt. Auch hier stehen Einrichtungsgegenstände vor der Wand.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-9
Funktion:	Nutzung Garderobe Chor

Schäden Wand C	0
Schäden Wand D	Nur leichte Verschmutzung. Die Fließen sind in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung. Die Sockelleisten könnten einen neuen Anstrich gebrauchen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-10
Funktion:	Nutzung Garderobe Chor Damen

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau mit Rauhfasertapete in weiß. In der Mitte befindet sich eine Tür zum Flur mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Es gibt zwei Lautsprecher und eine Notbeleuchtung.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Es gibt eine Tür zum Nachbarraum mit Eckzarge und Türblatt aus Holz.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Hier befinden sich drei Fenster. Jedes Fenster ist folgendermaßen aufgebaut, aus Holz, weiß, dreiteilig, die äußeren beiden Teile jedes Fensters sind festverglast. Der Flügel in der Mitte ist ein Dreh-Kipp Flügel. Die Fensterbank innen ist aus Naturstein, jedes Fenster hat Jalousien. Keine Rollladen. Unter den Fenstern befinden sich jeweils Nischen mit einem Heizkörper darunter und einem Kunststoffkabelkanal unter den Natursteinfensterbänken. Eine Abkofferung unter der Decke im rechten Bereich.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Die Wand ist türhoch gefliest. Hier befinden sich insgesamt fünf Waschbecken mit Vorwandinstallation. Es gibt eine Tür zum Nebenraum, mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. An Wand D befindet sich ebenfalls eine Stütze mit Unterzug.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit Unterzügen. Es gibt eine Stützen, die ebenfalls mit einer Rauhfasertapete in weiß bekleidet sind, stehen hier zwei Stück im Raum. Darüber verlaufen die Unterzüge.
Boden	Der Boden ist Linoleum in Bahnenware verlegt, in blau-grau. Die Sockelleisten sind aus Holz, weiß gemalert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-10
Funktion:	Nutzung Garderobe Chor Damen

Schäden Wand A	Die Wand A hat einen mittelstarken Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand B	Die Wand B ist leicht verschmutzt, ansonsten in Ordnung.
Schäden Wand C	Wand C ist in gutem Zustand. Die Fenster sind alle öffenbar.
Schäden Wand D	Die Wand D ist ebenfalls in einem guten Zustand. Die Fliesen sind alle in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit in Ordnung. Keine Haarrisse oder ähnliches erkennbar.
Schäden Boden	Der Boden hat nur ganz leichte Abnutzungserscheinungen. Die Sockelleisten könnten neu angestrichen werden. An der Stütze fehlt eine Sockelleiste an einer Seite.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-11
Funktion:	Nutzung Aufenthalt 1 Maske 1

Wand A	Die Wand A ist massiv, Rauhfasertapete in weiß. Hier befindet sich die Tür zum Flur mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Ein Lautspreche ist ebenfalls an der Wand.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Es hängen viele Regale und Spiegel an der Wand. Ganz rechts ist noch ein Teilbereich im Bereich des Waschbeckens gefliest mit quadratischen Fliesen. Mehrere Halogenleuchten hängen an der Wand.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Links im Bereich des Waschbeckens ist ein Bereich gefliest. In der Mitte der Wand befindet sich ein dreiteiliges Holzfenster, in weiß gestrichen, mit den beiden Außenteilen, die öffenbar sind. Der Flügel in der Mitte ist ein Dreh-Kipp Flügel. Die Fensterbank innen ist Naturstein. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper und Jalousien.
Wand D	Die Wand D scheint massiv zu sein, mit Rauhfasertapete in weiß.
Decke	Die Decke ist fast vollständig abgehangen, bis auf den Bereich kurz vor dem Fenster, weiß verputzt. Die Stirnseite der Abhangdecke Richtung Wand A ist auch ebenfalls mit Rauhfasertapete in weiß beschichtet.
Boden	Der Boden ist aus Linoleum mit Sockelleisten in Holz weiß gemalert.

Schäden Wand A	Die Wand ist mittelmäßig stark verschmutzt. Ansonsten sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	Die Wand B ist auch verschmutzt, insbesondere im Fußbereich bzw. Beinbereich.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-11
Funktion: Nutzung Aufenthalt 1 Maske 1

Schäden Wand C	Die Wand C hat ebenfalls normale Abnutzungserscheinungen und ist ansonsten in Ordnung. Im Bereich zwischen Sturz und Fensterrahmen sind Risse zu erkennen. Die Fensterbank ist in Ordnung.
Schäden Wand D	Wand D hat auch einen leichten bis normalen Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden, der als Bahnenware verlegt ist, ist auch soweit in Ordnung. Es gibt leichte Abnutzungserscheinungen.

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-12
Funktion: Nutzung Produktionsbüro
Raumschild außen B3.12 Arbeitssicherheit S.I.B. Regieassistenten und Auszubildende

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete weiß. Mittig befindet sich eine Tür, Umfassungszarge und Türblatt Holz mit Glasausschnitt. Das Fenster ist mit Sprossen unterteilt. Die Scheiben der Fenster sind geriffelt, einfach verglast. Über dem Fenster befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher. Links davon ein Kabelkanal aus Kunststoff senkrecht an der Wand entlang.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Auf der Wand befindet sich ein waagerechter Kabelkanal aus Kunststoff.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Rauhfasertapete weiß. Hier befindet sich mittig ein dreiteiliges Fenster. Hier kann man den rechten Teil drehen. Der Flügel in der Mitte ist ein Dreh-Kipp Flügel und das linke Teil ist festverglast. Die Fensterbank innen ist aus Naturstein. Darunter befindet sich eine Fensternische mit einem Heizkörper. Jalousien sind vorhanden.
Wand D	Die Wand ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Links befindet sich ein gefliester Bereich ca. 2,00 m hoch mit Vorwandinstallation für ein Waschbecken und Beleuchtung über dem Spiegel.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß verputzt. Es gibt Rasterdeckenleuchten, drei Stück recht neuwertig.
Boden	Der Boden ist Linoleum, Bahnenware verlegt. Es gibt Sockelleisten weiß aus Holz.
Schäden Wand A	Wand A ist in Ordnung.
Schäden Wand B	Wand B ist ziemlich vollgestellt mit Regalen, scheint jedoch soweit in Ordnung.

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-12
Funktion: Nutzung Produktionsbüro
Raumschild außen B3.12 Arbeitssicherheit S.I.B. Regieassistenten und Auszubildende

Schäden Wand C	Es gibt leichte Risse zwischen Fensterrahmen und Laibung bzw. Sturz. Es sind leichte Verschmutzungen zu erkennen.
Schäden Wand D	Die Wand D hat leichte Verschmutzungen. Die Fliesen sind in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke sieht auch in Ordnung aus.
Schäden Boden	Der Boden hat leichte Abnutzungserscheinungen. Die Fußleisten sind abgenutzt und könnten einen Anstrich vertragen.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-13
Funktion:	Nutzung Maskenbildner Damenchor

Wand A	Die Wand A ist massiv, Rauhfasertapete weiß mit Notbeleuchtung und Lautsprecher. In der Wand befindet sich die Tür zum Flur mit Eckzarge und Türblatt aus Holz mit Glaselement und Holzsprosse dazwischen.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete weiß mit Kunststoffkabelkanal oben an der Wand entlang. Rechts befindet sich ein Waschbecken mit Vorwandinstallation. Hier ist der Bereich gefliest, ca. 2,00 m hoch ab Boden. Beleuchtung. Dann springt die Wand etwas vor, dieser Bereich ist vermutlich Trockenbau, weil sich hier ein Schacht oder ähnliches dahinter befindet.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Es gibt ein dreiteiliges Fenster. Die beiden Außenseiten kann man öffnen und drehen und der Flügel in der Mitte ist ein Dreh-Kipp Flügel. Das Fenster ist doppelverglast, aus Holz weiß gestrichen. Es verfügt innen über eine Natursteinfensterbank. Darunter befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Am Fenster befindet sich eine Jalousienbefestigung inkl. Jalousien.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Es verläuft ein Kunststoffkabelkanal oben an der Decke entlang. Hier befinden sich Spiegel, Regale und Tische zum Schminken.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. An der Decke hängen drei Rasterleuchten, diese scheinen neu zu sein.
Boden	Der Boden ist Linoleum, Bahnenware. Es gibt Sockelleisten weiß aus Holz.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-13
Funktion:	Nutzung Maskenbildner Damenchor

Schäden Wand A	Die Wand A ist stark verschmutzt, ansonsten sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	Die Wand B ist stark verschmutzt, im Bereich des Kunststoffkabelkanals ist ein bisschen die Tapete abgerissen. Die Fliesen vom Waschbeckenbereich sind in Ordnung. Das Fenster ist öffenbar, ansonsten auch nur leichter Riss horizontal zwischen Fenstersturz und Rahmen erkennbar.
Schäden Wand C	Bei Wand C ist noch zu nennen, dass im Bereich des Schachtes links außen, dass die Tapete auch stark verschmutzt ist.
Schäden Wand D	Die Wand D ist ziemlich verschmutzt.
Schäden Decke	Die Decke ist im Bereich der Regale an Wand D stark verschmutzt.
Schäden Boden	Der Boden hat Abnutzungserscheinungen. Die Sockelleisten sind stark abgenutzt.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-14
Funktion:	Nutzung Aufenthalt Kostümabteilung

Wand A	Die Wand A ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß, mit einem Lautsprecher in der Mitte und einem Kunststoffkabelkanal im oberen Bereich.
Wand B	Die Wand B ist massiv mit Rauhfasertapete, weiß. Es verläuft ein Kunststoffkabelkanal an der Wand entlang. Ganz links befindet sich die Tür zum Flur mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz und Notbeleuchtung oben drüber.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Hier befindet sich ganz links ein dreiteiliges Fenster aus Holz in weiß, doppelverglast. Die äußeren Elemente sind festverglast. Den Flügel in der Mitte kann man drehen und kippen. Beide äußeren Seiten können geöffnet werden, durch einen Drehbeschlag. Die Fensterbank innen ist aus Naturstein und Heizkörper in der Nische darunter. Rechts von der Wand C haben gibt es noch einmal das dreiteilige Fenster, analog zu dem bereits beschrieben. Unter dem Fenster befindet sich eine Fensterbank mit darunter liegendem Heizkörper.
Wand D	Die Wand D ist massiv mit Rauhfasertapete in weiß. Im Bereich der Küchenzeile gefliest, vom Boden bis ca. 1,50 m. Es verläuft ein Kunststoffkabelkanal oben an der Wand entlang.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Hier hängen mehrere Rasterleuchten unter der Decke.
Boden	Der Boden ist aus Linoleum, Bahnenware grau-blau. Es gibt Sockelleisten in weiß aus Holz.
Schäden Wand A	Die Wand A hat einen leichten Verschmutzungsgrad.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-14
Funktion:	Nutzung Aufenthalt Kostümabteilung

Schäden Wand B	Die Wand B hat einen leichten Verschmutzungsgrad. Bei der Tür in Wand B ist die Farbe an der Umfassungszarge schon abgeblättert.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand D	Die Wand D hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit in Ordnung. Leichte Haarrisse sind zu erkennen.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung. Die Sockelleisten könnten einen Anstrich vertragen.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete weiß gemalert mit Sockelleiste. Im oberen Bereich der Wand A befindet sich über die gesamte Länge eine horizontale Abkofferung unter der Decke aus Trockenbau mit verschiedenen Revisionsöffnungen. In der Wand A befinden sich drei Türöffnungen, jeweils mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Außerdem befinden sich auf der Wand ein Lautsprecher. Die Wand weist normale Gebrauchsspuren und Abnutzungen auf, vor allem an der Tapete und im Sockelbereich.
Wand B	Die Wand B ist eigentlich nicht existent, da fortlaufend Flur. Im oberen Bereich der Wand B gibt es jedoch einen Sturz für Durchgang. Der obere Bereich der Wand B ist massiv und weiß verputzt.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete weiß gemalert und mit Sockelleiste. Auf der Wand C befindet sich eine Wandöffnung für einen Aufzug. Sowie eine Abkofferung als Versprung nach vorne mit einem Schaltschrank und oben abgekofferten Schacht mit zwei Revisionsöffnungen. Die Wand C weist ebenfalls Abnutzungen und Flecken, sowie leichte Beschädigungen an der Tapete und im Sockelbereich auf.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau und besteht fast vollständig aus einem Türelement. Es handelt sich um eine Brandschutztür mit Metallrahmenkonstruktion, feststehendem Oberlicht und einer einflügeligen Tür.
Decke	Die Decke scheint massiv. Hier befinden sich vier Deckenleuchten, sowie Brandmelder. Außerdem gibt es mittig eine Abkofferung im Trockenbau mit Revisionsöffnung, sowie zwei vermutlich verkofferte Unterzüge.
Boden	Der Bode ist mit Linoleum belegt. Weitestgehend in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F1
Funktion:	Nutzung Flur

Schäden Wand A	Die Wand weist normale Gebrauchsspuren und Abnutzungen auf, vor allem an der Tapete und im Sockelbereich.
Schäden Wand C	Die Wand C weist ebenfalls Abnutzungen und Flecken, sowie leichte Beschädigungen an der Tapete und im Sockelbereich auf.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, tapeziert mit Strukturtapete und Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Oben rechts an der Wand befinden sich zwei Leitungen die durch die Wand A durchstoßen.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete, weiß gemalert mit Sockelleiste. Auf der Wand befindet sich eine Metallumfassungstür, einflügelig. Oberhalb der Tür befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm, sowie ein Lautsprecher und ein Feuerlöscher im unteren Bereich.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, mit Strukturtapete weiß gemalert und mit Sockelleiste.
Wand D	Die Wand D ist nicht existent, da offener Flur.
Decke	Die Decke ist eine Kappendecke, weiß verputzt mit Abkofferung im Bereich der Träger. An der Decke befinden sich jeweils im Stich zwei Leuchten mit Leuchtstoffröhre.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum oder Vinyl verlegt.

Schäden Wand A	Der Flur ist weitestgehend in Ordnung, bis auf leichte Abnutzungen und Haarrisse.
Schäden Wand B	Der Flur ist weitestgehend in Ordnung, bis auf leichte Abnutzungen und Haarrisse.
Schäden Wand C	Der Flur ist weitestgehend in Ordnung, bis auf leichte Abnutzungen und Haarrisse.
Schäden Wand D	Der Flur ist weitestgehend in Ordnung, bis auf leichte Abnutzungen und Haarrisse.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur

Schäden Decke	Der Flur ist weitestgehend in Ordnung, bis auf leichte Abnutzungen und Haarrisse.
Schäden Boden	Der Flur ist weitestgehend in Ordnung, bis auf leichte Abnutzungen und Haarrisse.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F1.2
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist massiv, mit einer Strukturtapete, weiß gemalert und Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Nische in Wandstärke. Dahinter liegt die Tür. Es handelt sich um eine Holztür mit Umfassungszarge. Diese hat einen Rundbogen. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, ebenfalls mit Strukturtapete, weiß gemalert und Sockelleiste. Auf der Wand befinden sich zwei Türöffnungen. Es handelt sich um Metallumfassungszarge und Holztüren. Ebenfalls befindet sich auf der Wand B eine Metalltür einflügelig mit Oberlicht. Es handelt sich um eine Brandschutztür.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau mit Strukturtapete und Sockelleiste weiß gemalert. Die Wand ist mit Regalen zugestellt. Oberhalb erkennt man einen Lautsprecher. Im Übergang zu Wand B befindet sich noch ein Feuerlöscher.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau mit Strukturtapete und Sockelleiste, weiß gemalert. In Wand D befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und Holztür. Die Wand hat leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren, sowie Verschmutzungen. Ist ansonsten in Ordnung.
Decke	Die Decke ist eine Trockenbauabhangdecke, weiß verputzt. Es befinden sich drei Revisionsöffnungen in der Decke, außerdem zwei Beleuchtungen mit Leuchtstoffröhren, sowie zwei Notbeleuchtungen und Brandmelder. Die Decke ist soweit in Ordnung.
Boden	Der Boden ist ein Linoleum, Vinyl oder PVC belegt. Weist stärkere Gebrauchsspuren auf und auch Verfärbungen, sowie Flecken.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F1.2
Funktion:	Nutzung Flur

Schäden Wand B	Die Wand B hat leichte Gebrauchsspuren an der Tapete, sowie Verschmutzungen und Dübellöcher, die aufklaffen.
Schäden Wand D	Die Wand hat leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren, sowie Verschmutzungen. Ist ansonsten in Ordnung.
Schäden Decke	Im Bereich der Revisionsöffnungen gibt es leichte Rissbildungen und Verschmutzungen.
Schäden Boden	Verfärbungen und Flecken.

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-F2
Funktion: Nutzung Flur
Teil A

Wand A	Die Wand A ist massiv, Rauhfaser oder Strukturtapete in weiß gestrichen. In der Mitte befindet sich ein Aufzug.
Wand B	Die Wand B ist massiv, ebenfalls Strukturtapete in weiß. Hier befindet sich die Tür ins Fluchttreppenhaus mit Notwegsbeleuchtung und Lautsprecher. Daneben befindet sich ein Feuerlöscher an der Wand angebracht.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, Strukturtapete, weiß. Hier befinden sich Türen zu den Nachbarräumen mit Umfassungszargen und Türblättern aus Holz. Hier befinden sich insgesamt zwei Lautsprecher an der Wand, sowie eine Abkofferung mit Revisionsöffnungen.
Wand D	Die Wand D besteht hauptsächlich aus einer Feuerschutztüranlage, doppelflügelig mit einem feststehenden Oberlicht aus Stahl mit Türfeststeller in grau.
Decke	Die Decke wird massiv sein. Hier sind auch diverse Kanäle bzw. vielleicht sind es auch Unterzüge. Ebenfalls alles in weiß verputzt mit Deckenleuchten. Hier sind auch Notbeleuchtungen an den Unterzügen bzw. Abkofferungen angebracht.
Boden	Der Boden ist Linoleum grün, als Bahnenware verlegt. Die Sockelleisten sind aus Holz in weiß gestrichen. Soweit erkennbar allseitig vorhanden.
Schäden Wand A	Die Wand A ist stark verschmutzt.
Schäden Wand B	Die Wand B ist in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand C ist wiederum stark verschmutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-F2
Funktion: Nutzung Flur
Teil A

Schäden Wand D	Wand D ist in Ordnung.
Schäden Decke	An der Decke soweit erkennbar auch keine Risse oder ähnliches wie Abplatzungen zu sehen.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F2
Funktion:	Nutzung Teil B

Wand A	Die Wand A ist aus Trockenbau mit Strukturtapete in weiß.
Wand B	Die Wand B ist die Feuerschutztüranlage in grau, zweiflügelig mit festem Oberlicht in grau.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Strukturtapete in weiß. Auf der Wand befindet sich ein Lautsprecher und die Türanlage zum Treppenhaus. Diese ist ebenfalls aus Stahl in grau. Die Anlage ist zweiflügelig. Ganz rechts befindet sich noch eine Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz zu einem Nebenraum.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls eine Türanlage, zweiflügelig, ohne Oberlicht. Es befindet sich ein Lautsprecher auf der Wand und der Abschluss zur Decke bildet ein Sturz aus Trockenbau ebenfalls mit Strukturtapete in weiß.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit Deckenleuchte und Notausgangsbeleuchtung.
Boden	Der Boden ist aus grünem Linoleum in Bahnenware verlegt. Sockelleisten aus Holz, weiß gemalert. In der Bodenfläche gehen 5 Steigungen hoch mit Kantenschutz, ebenfalls aus dem grünen Linoleum.
Schäden Wand A	Die Wand A ist verschmutz. Vermutlich durch die Gegenstände, die immer an die Wand gestellt werden.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand D	Die Wand D ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F2
Funktion:	Nutzung Teil B

Schäden Decke	Die Decke ist, bis auf den Bereich, wo wahrscheinlich auch Stufen darüber liegen, die Kante verschmutzt (siehe Fotos).
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung. Die Sockelleisten könnten überstrichen werden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F2
Funktion:	Nutzung Teil C

Wand A	Die Wand A hat eine Strukturtapete in weiß.
Wand B	Die Wand B hat eine Brandschutztüranlage, zweiflügelig ohne Oberlicht aus Stahl mit Glaselement. Hier muss noch anmerkt werden, dass alle Feuerschutztüren aus dem Flur B3-F2 alle Glaselemente enthalten. Darüber ist auch wieder so ein kleiner Sturzbereich in Strukturtapete weiß in wahrscheinlich Trockenbau mit einem Lautsprecher.
Wand C	Die Wand C ist massiv, Strukturtapete in weiß mit einer Tür, Türblatt aus Holz mit Glaselementen. Das Glas ist geriffelt. Daneben rechts befindet sich ebenfalls eine Tür mit zwei Glaselementen getrennt durch eine Sprosse, genauso wie die Tür. Hier ist das Glas aus Gitter mit Eckzarge aus Holz.
Wand D	Die Wand D ist massiv, Strukturtapete in weiß. Hier führt eine Tür zum Nebenraum mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Hier befindet sich auch ein Lautsprecher an der Wand.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit Deckenleuchten und einer Abkofferung an Seite Wand C.
Boden	Der Boden ist Linoleum, Bahnenware in grün. Sockelleisten in Holz, weiß gemalert.
Schäden Wand A	Die Wand hat normalen Verschmutzungsgrad durch Publikumsverkehr.
Schäden Wand C	Die Wand C hat ebenfalls leichten Verschmutzungsgrad. Die Türen könnten mal wieder bearbeitet werden, insbesondere die Bänder.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-F2
Funktion:	Nutzung Teil C

Schäden Wand D	Die Wand hat einen normalen Verschmutzungsgrad durch Publikumsverkehr.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit erkennbar und augenscheinlich in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung, die Sockelleisten könnten einen neuen Anstrich gebrauchen.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S1
Funktion:	Nutzung Dusche

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weißes quadratisches Fliesenformat, rechts von der Wand. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper, sowie der Teil eines Duschbereichs. Dieser Duschbereich liegt ca. 45 cm höher. Die Wand ist bis auf kleine Abplatzungen von Fliesen soweit in Ordnung.
Wand B	Die Wand B geht um die Ecke. Der erste Teil der Wand B ist Trockenbau, weiß gefliest bis 2,10 m. Der Rest ist weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt, sowie Obertürschließer. Über der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung, diese ist defekt oder nicht aktiv. Im weiteren Verlauf ist die Wand ebenfalls weiß gefliest bis ca. 2,50 m. Auf der Wand befinden sich zwei Duschkabinen mit entsprechenden Duscharmaturen und Duschtasse. Diese Duschbereiche liegen mit einer Stufe von ca. 45 cm höher. Auch diese Bereiche sind weitestgehend in Ordnung.
Wand C	Die Wand C scheint Trockenbau, weiß gefliest, quadratisches Fliesenformat bis ca. 2,10 m -2,50 m, der Rest der Wand ist weiß verputzt. Im Fugenbereich zur Decke gibt es leichte Rissbildungen.
Wand D	Die Wand D scheint ebenfalls Trockenbau, weiß gefliest bis ca. 2,50 m. Auf Wand D befinden sich drei Duschkabinen mit Duschtasse und Duscharmaturen. Diese Duschbereiche liegen ebenfalls ca. 45 cm höher. Es gibt Abnutzungen der Fliesen im Duschbereich, ansonsten scheint die Wand in Ordnung.
Decke	Die Decke ist Trockenbau, weiß verputzt mit verschiedenen Beleuchtungen, Lüftern und Lüftungsauslässen, sowie Revisionsöffnungen. Im Bereich einer Leuchte sind starke Verfärbungen, es

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-S1
Funktion: Nutzung Dusche

	sieht nach einem Wasserschaden oder Nässe aus. Ansonsten ist der Raum in Ordnung.
Boden	Der Boden ist gefliest, kleinteiliges weißes Fliesenformat. Die Fliesen wirken stark abgenutzt und verfärbt.
Schäden Wand A	Die Wand ist bis auf kleine Abplatzungen von Fliesen soweit in Ordnung.
Schäden Wand B	Notbeleuchtung über der Tür defekt oder nicht aktiv. Der Duschbereich ist auch weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand C	Im Fugenbereich zur Decke gibt es leichte Rissbildungen.
Schäden Wand D	Es gibt Abnutzungen der Fliesen im Duschbereich, ansonsten scheint die Wand in Ordnung.
Schäden Decke	Im Bereich einer Leuchte sind starke Verfärbungen, es sieht nach einem Wasserschaden oder Nässe aus. Ansonsten ist der Raum in Ordnung.
Schäden Boden	Die Fliesen wirken stark abgenutzt und verfärbt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S2
Funktion:	Nutzung WC

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weiß quadratisches Fliesenformat. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und Holztürblatt mit Obertürschließer. Oberhalb der Tür ist eine Notbeleuchtung. Die Notbeleuchtung ist nicht aktiv oder defekt.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls Trockenbau, weiß gefliest bis 2,10 m quadratisches Fliesenformat. Der obere Bereich ist weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich ein Waschbecken, ein Spiegel, ein Seifenspender, eine Leuchte und ein Lautsprecher.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls vermutlich Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weißes quadratisches Fliesenformat. Der Rest der Wand ist weiß verputz.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß gefliest bis 2,10 m. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. Auf der Wand befinden sich zwei WCs. Die davorliegende Wand D ist ebenfalls Trockenbau, weiß gefliest. In der Wand befinden sich zwei Türöffnungen mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Der Rest der Wand ist weiß verputzt.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit Revisionsöffnungen, Lüfter und Deckenleuchten. Bis auf leichte Abnutzungen und Abplatzungen am Lack der Türen, sowie Gebrauchsspuren an den Fließen, ist der Raum weitestgehend in Ordnung.
Boden	Der Boden ist gefliest mit kleinteiligen quadratischen Fliesenformat in weiß mit einem Bodenablauf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S2
Funktion:	Nutzung WC

Schäden Decke	Bis auf leichte Abnutzungen und Abplatzungen am Lack der Türen, sowie Gebrauchsspuren an den Fließen, ist der Raum weitestgehend in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S3
Funktion:	Nutzung Waschraum

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, bis 2,10 m gefliest, der Rest ist verputzt. Ein quadratisches Fliesenformat weiß. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper und ein Papierspender.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls Trockenbau, weiß gefliest mit einer Vorsatzschale auf ca. 1,40 m. Der Fliesenbereich geht bis 2,10 m, der Rest ist weiß verputzt. Die Fliesen haben ein quadratisches Format, weiß. An der Wand befinden sich insgesamt sechs Waschbecken, sowie sechs Spiegel und sechs Leuchten.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls Trockenbau, weiß gefliest mit 2,10 m. Quadratisches Fliesenformat, der Rest der Wand ist weiß verputzt. Auf der Wand befinden sich Einrichtungen wie Mülleimer, Seifenspender und Papierspender.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, gefliest mit 2,10 m. Weißes quadratisches Fliesenformat. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt und Obertürschließer. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher. Links der Tür gibt es im Fliesenbereich noch eine Vorsatzschale, ebenfalls gefliest bis ca. 1,40 m. In diesem Bereich sind drei Waschbecken, drei Spiegel und drei Leuchten.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit Revisionsöffnungen und Lüftungsauslässen und Leuchten. An der Decke gibt es verschiedene Mängel im Bereich der Farbfläche gibt es verschiedene Flecken, ansonsten ist der Raum soweit in Ordnung.
Boden	Der Boden ist ebenfalls weiß gefliest. Kleinteiliges quadratisches Fliesenformat. Es gibt einen Bodenablauf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S3
Funktion:	Nutzung Waschraum

Schäden Decke	An der Decke gibt es verschiedene Mängel im Bereich der Farbfläche gibt es verschiedene Flecken, ansonsten ist der Raum soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S4
Funktion:	Nutzung WC Herren Abschnitt B

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt, mit Fliesensockelleiste. Die Wand hat leichte Haarrisse und starke Abnutzung durch Verschmutzung.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß gefliest bis ca. 2,10 m, Der Rest ist weiß verputzt. Es gibt eine Vorsatzschale auf der Wand und ein Waschbecken. Die Wand ist augenscheinlich in Ordnung.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt mit Fliesensockelleiste in der Wand. Es befindet sich eine Türöffnung, es handelt sich um eine Metalltür mit Umfassungszarge und Holztürblatt. Die Wand ist bis auf leichte Haarrisse und Abnutzung in Ordnung.
Wand D	Die Wand D ist weiß verputzt, Trockenbau mit Sockelleiste. Die Wand hat starke Abnutzung und leichte Haarrisse.
Decke	Die Decke ist Trockenbau, weiß verputzt mit einer Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist weiß gefliest in kleinteiligen quadratischen Format.

Schäden Wand A	Die Wand hat leichte Haarrisse und starke Abnutzung durch Verschmutzung.
Schäden Wand B	Die Wand ist augenscheinlich in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand ist bis auf leichte Haarrisse und Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand D	Die Wand hat starke Abnutzung und leichte Haarrisse.
Schäden Boden	Bis auf leichte Abnutzungen in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S4
Funktion:	Nutzung WC Herren Abschnitt A

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, gefliest, quadratisches Format weiß bis 2,10 m. Der Rest ist weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür mit Umfassungszarge und Holztür mit Obertürschließer. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weißes quadratisches Fliesenformat. Der Rest ist verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztür. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weißes quadratisches Fliesenformat. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich ein Waschbecken, ein Spiegel und ein Papierspender.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weißes quadratisches Fliesenformat. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztür und Obertürschließer. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung.
Decke	Die Decke ist Trockenbau, abgehangen, weiß verputzt mit einer Revisionsöffnung, Brandmelder und Neonröhrenleuchte.
Boden	Der Boden ist gefliest, kleinteilig, weißes quadratisches Fliesenformat.
Schäden Wand A	Alle Wände bis auf ganz leichte Abnutzung in Ordnung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S4
Funktion:	Nutzung WC Herren Abschnitt A

Schäden Wand B	Alle Wände bis auf ganz leichte Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand C	Alle Wände bis auf ganz leichte Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand D	Alle Wände bis auf ganz leichte Abnutzung in Ordnung.
Schäden Decke	Auf der Wand gibt es leichte Haarrisse. Ansonsten ist die Decke in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S4
Funktion:	Nutzung WC Herren Abschnitt C

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, gefliest, quadratisches Format weiß bis 2,10 m. Der Rest ist weiß verputzt. An der Wand befindet sich ein Urinal.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weißes quadratisches Fliesenformat. Der Rest ist verputzt.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, gefliest bis 2,10 m weißes quadratisches Fliesenformat. Rest der Wand ist weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür mit Umfassungszarge, sowie Holztürblatt.
Wand D	Ergänzung zu Wand D oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke ist abgehangen, weiß verputzt mit einer Revisionsöffnung und einer Leuchtstoffröhre.
Boden	Der Boden ist gefliest, weißes, kleinteiliges quadratisches Fliesenformat.

Schäden Wand A	Es gibt an allen Wänden leichte Haarrisse und Abnutzungen. Die Fliesen sind weitestgehend in Ordnung,
Schäden Wand B	Es gibt an allen Wänden leichte Haarrisse und Abnutzungen. Die Fliesen sind weitestgehend in Ordnung,
Schäden Wand C	Es gibt an allen Wänden leichte Haarrisse und Abnutzungen. Die Fliesen sind weitestgehend in Ordnung,
Schäden Wand D	Es gibt an allen Wänden leichte Haarrisse und Abnutzungen. Die Fliesen sind weitestgehend in Ordnung,

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S4
Funktion:	Nutzung WC Herren Abschnitt D

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß gefliest bis 2,10 m der Rest der Wand ist weiß verputzt. In der Mitte befindet sich eine Türöffnung mit Stahl- oder Metallumfassungszarge mit Holztürblatt. Die Wand ist augenscheinlich in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, gefliest, weißes quadratisches Fliesenformat bis 2,10 m. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. An der Wand befindet sich ein WC.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weißes quadratisches Fliesenformat. Der Rest der Wand ist weiß verputzt.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, gefliest bis 2,10 m, weißes quadratisches Fliesenformat, der Rest der Wand ist weiß verputzt.
Decke	Die Decke ist eine Trockenbau, abgehangen, weiß verputzt mit Revisionsöffnung, Deckenleuchte und Lüfter. Die Decke hat im Bereich der Revisionsöffnung leichte Abnutzungen und Beschädigungen.
Boden	Der Boden ist weiß gefliest, kleinteiliges, quadratisches Fliesenformat.

Schäden Wand A	Die Wand ist soweit in Ordnung.
Schäden Wand B	Die Wand ist soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand ist soweit in Ordnung.
Schäden Wand D	Die Wand ist soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S4
Funktion:	Nutzung WC Herren Abschnitt D

Schäden Decke	Die Decke hat im Bereich der Revisionsöffnung leichte Abnutzungen und Beschädigungen. Ansonsten sind Räume und Boden soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S6
Funktion:	Nutzung WC

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt, gefliest bis ein halbes Format über der Tür. In der Wand befindet sich eine Tür zum Flur. Es handelt sich um eine Feuchtraumtür mit Umfassungszarge und Türblatt beschichtet aus Holz. Es gibt eine Notbeleuchtung über der Tür, sowie ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls Trockenbau, analog zu Wand A. Hier befinden sich ein WC ohne Vorwandinstallation.
Wand C	Die Wand C ist analog zu Wand A und B. Hier befindet sich ein Heizkörper.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, analog zu den restlichen Wänden. Hier befindet sich ein Waschbecken ohne Vorwandinstallation.
Decke	Die Decke ist Trockenbau, weiß verputzt. Mit Lüftung und einer Leuchte verglast.
Boden	Der Boden ist kleinformatig quadratisch gefliest, in hellgrau. Die Sockel sind ebenfalls so abgesetzt.

Schäden Wand A	Es sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	Es sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand C	Es sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand D	Es sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Decke	Es sind keine Schäden erkennbar.
Schäden Boden	Es sind keine Schäden erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S7
Funktion:	Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt, gefliest bis zur Tür und ein halbes Format darüber hinaus. Hier befindet sich mittig ein Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B hört sich nach Trockenbau an, weiß verputzt. Die Fliesensind analog zu Wand A. Hier befindet sich eine Trennwand aus Trockenbau, diese ist allseitig gefliest. In der Wand B befinden sich noch zwei WC-Kabinen, jeweils alle ohne Vorwandinstallationen.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, analog zu Wand A und B. Hier befindet sich die Tür zur Dusche mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz, Feuchtraumtür. Es gibt eine Notbeleuchtung über der Tür ,
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, analog zu den restlichen Wänden. Hier befinden sich insgesamt drei WC-Kabinen, jeweils alle ohne Vorwandinstallationen.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit Reviklappe, Lüftung und Leuchten verglast.
Boden	Der Boden ist quadratisch kleinformatig gefliest, in hellgrau.

Schäden Wand A	Ein bis zwei Haarrisse zu erkennen. Die Fliesen sind alle in Ordnung.
Schäden Wand B	Die Wand B ist auch in Ordnung.
Schäden Wand C	Ein bis zwei Haarrisse sind zu erkennen. Die Fliesen sind alle in Ordnung.
Schäden Wand D	Ein Haarriss ist zu erkennen. Mittig verläuft ein senkrechter Riss vom verputzten Massivbaubereich bis runter in die Fliesen entlang (siehe Fotos).

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S7
Funktion:	Nutzung WC Damen

Schäden Decke	Die Decke ist in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S8
Funktion:	Nutzung Dusche

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, knapp eine halbe Fliese über der Tür bis dahin gefliest. Darüber weiß verputzt. In der Mitte befindet sich eine Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Es handelt sich um eine Feuchtraumtüre.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls Trockenbau, analog zu Wand A. Hier befindet sich eine Tür zum Nebenraum. Diese besteht aus Umfassungszarge und Türblatt aus Holz. Daneben, rechts davon, gibt es einen Heizkörper. Die Wand springt leicht nach vorne. Über der Tür befindet sich noch eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher.
Wand C	Die Wand C ist massiv und weiß verputzt. Die Wan ist ebenfalls türhoch gefliest. Links davon befindet sich ein dreiteiliges Fenster mit Milchglas, doppeltverglast. Das Fenster ist dreiteilig, aus Holz in weiß. Die beiden äußeren Seiten sind festverglast. Der Flügel ist ein Dreh-Kipp Flügel. Die Fensterbank ist innen aus Naturstein mit Nische darunter, wo sich ein Heizkörper befindet. Es gibt keine Jalousien.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, analog zu den anderen Wänden, auch gefliest. Hier befinden sich drei Duschkabinen.
Decke	Die Decke ist im Bereich der Fenster massiv und weiß verputzt. Hinter dem Fenster ist die Decke abgehangen und ebenfalls weiß verputzt mit Reviklappe. Es gibt eine verglaste Lampe.
Boden	Der Boden ist quadratisch, kleinformatig gefliest. Es gibt drei Bodeneinläufe.
Schäden Wand A	Bis auf einen leichten Haarriss an Wand A sind die Wände alle in Ordnung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S8
Funktion:	Nutzung Dusche

Schäden Wand B	Die Wände sind in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wände sind in Ordnung.
Schäden Wand D	Die Wand D ist leicht verfärbt, der Putz ist leicht abgeschlagen und es sind Haarrisse zu erkennen.
Schäden Decke	Die Decke ist soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S10
Funktion:	Nutzung WCs

Wand A	Die Wand A ist massiv, mit Abkofferung im Trockenbau, im linken Bereich zu Wand D. Die Wand ist bis ca. 2,10 m gefliest, rechteckiges Fliesenformat, weiß. Mittig der Wand befindet sich ein Fenster mit einer Brüstungshöhe von ca., 90 cm. Dieses Fenster ist ein Holzfenster, dreiteilig mit zwei feststehenden Elementen links und rechts und einem mittigen Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Jura Marmor, sowie eine Nische für den Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß gefliest, rechteckiges Fliesenformat bis ca. 2,10 m. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper, eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und einem Holztürblatt, sowie Lautsprecher und Notbeleuchtung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S11
Funktion:	Nutzung Dusche

Wand A	Die Wand A ist massiv, gefliest bis ca. 2,20 m. Rechteckiges Fliesenformat weiß. Der linke Bereich zu Wand D ist eine vertikale Abkofferung im Trockenbau. Auf der Wand befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster, dreiteilig mit seitlich feststehenden Elementen, sowie einem mittleren Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank auf ca. 90 cm. Brüstungshöhe aus Jura Marmor unterhalb der Fensterbank befindet sich eine Nische mit Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist massiv, gefliest bis ca. 2,20 m, rechteckiges Fliesenformat, weiß. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich eine Vorsatzschale auf ca. 1,40 m. Diese ist ebenfalls weiß gefliest im rechteckigen Fliesenformat. Zusätzlich befindet sich in der Wand eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung.
Wand C	Die Wand C weiter im Verlauf ebenfalls weiß gefliest, rechteckiges Fliesenformat bis 2,10 m. Im Übergang zu Wand D gibt es Duschnischen mit Duschtassen auf einer Höhe von ca. 30,00 cm. Auf der Wand befinden sich drei Duschkabinen mit Duscharmatur und Duschtassen.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, gefliest mit ca. 2,20 m, rechteckiges Fliesenformat weiß. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper, ein Wandpfeiler oder auch eine Stahlbetonstütze, sowie eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Im weiteren Verlauf der Wand rechts Richtung Wand A befindet sich eine Vorsatzschale, diese ist ebenfalls gefliest bis 1,40 m. Auf der Wand befindet sich ein Waschbecken und eine Küchenzeile.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 3. OG
Raum-Nr. B3-S11
Funktion: Nutzung Dusche

Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit Revisionsöffnungen, Beleuchtung und Rauchmeldern.
Boden	Der Boden ist weiß gefliest, kleinteiliges weißes Fliesenformat.
Schäden Wand A	Der Raum weist leichte Schäden durch Abnutzung auf. Haarrisse, sowie in Teilen defekte Fließen.
Schäden Wand B	Der Raum weist leichte Schäden durch Abnutzung auf. Haarrisse, sowie in Teilen defekte Fliesen.
Schäden Wand C	Der Raum weist leichte Schäden durch Abnutzung auf. Haarrisse, sowie in Teilen defekte Fließen.
Schäden Wand D	Der Raum weist leichte Schäden durch Abnutzung auf. Haarrisse, sowie in Teilen defekte Fließen.
Schäden Decke	Die Decke ist bis auf leichte Abnutzungen soweit in Ordnung.

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S12
Funktion:	Nutzung WC

Wand A	Die Wand A ist vermutlich Trockenbau, weiß gefliest bis ca. 2,20 m. Rechteckiges Fliesenformat. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper, der Rest der Wand im oberen Bereich ist weiß verputzt.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls vermutlich Trockenbau, gefliest bis 2,20 m, rechteckiges Fliesenformat. Oberer Bereich der Wand ist verputzt, weiß. Auf der Wand befindet sich ein WC.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß gefliest, rechteckiges Fliesenformat. Der Rest der Wand ist weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit einer Stahlumfassungszarge mit Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, gefliest bis ca. 2,20 m mit rechteckigem Fliesenformat, weiß. Die Wand hat noch eine Vorsatzschale auf einer Höhe von ca. 1,40 m. Auf der Wand befindet sich ein Waschbecken, ein Spiegel und eine Leuchte.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit einer Revisionsöffnung, einer Leuchte und einem Lüfter.
Boden	Der Boden ist weiß gefliest, kleinteiliges quadratisches Fliesenformat.

Schäden Wand A	Der Raum weist kleine Haarrisse auf, ansonsten ist er, bis auf leichte Abnutzung, weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Raum weist kleine Haarrisse auf, ansonsten ist er, bis auf leichte Abnutzung, weitestgehend in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	3. OG
Raum-Nr.	B3-S12
Funktion:	Nutzung WC

Schäden Wand C	Der Raum weist kleine Haarrisse auf, ansonsten ist er, bis auf leichte Abnutzung, weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand D	Der Raum weist kleine Haarrisse auf, ansonsten ist er, bis auf leichte Abnutzung, weitestgehend in Ordnung.
Schäden Decke	Der Raum weist kleine Haarrisse auf, ansonsten ist er, bis auf leichte Abnutzung, weitestgehend in Ordnung.
Schäden Boden	Der Raum weist kleine Haarrisse auf, ansonsten ist er, bis auf leichte Abnutzung, weitestgehend in Ordnung.

Geschoss: 1. OG bis
4. OG
Raum-Nr. B1-B-Hauptbühne Luftraum links
Funktion: Hauptbühne:
Galerie links

Wand A	Hier nicht vorhanden, s. Galerie rechts.
Wand B	Die Wand zur Hinterbühne ist konstruktiv identisch mit Wand A. Hier befindet sich ab dem 4. OG ein eiserner Vorhang zur Abtrennung der Hinterbühne.
Wand C	Diese Wand ist eine massive Ziegelsteinwand mit ebenfalls gemauerten Pfeilervorlagen, ansonsten konstruktiv identisch mit Wand A.
Wand D	Die Wand zum Zuschauerraum ist konstruktiv identisch mit Wand A. Hier befindet sich ab dem 4. OG ein eiserner Vorhang zur Abtrennung des Zuschauerraums. Die Galeriebrücke führt auf dieser Ebene oberhalb der Bühnenöffnung entlang.
Decke	Schnürboden 6./7. OG: Von innen sichtbar ist eine Stahlfachwerkkonstruktion, von der die gesamte Technik des Schnürbodens, einschließlich eines Gitterrostbodens, abgehängt ist. An einer Stelle ist der Dachaufbau grob nachvollziehbar. Er lautet von innen nach außen: Heraklitplatten weiche Dämmung / Balkenlage Holzschalung darüber vermutlich Dachabdichtung aus Bitumenbahn. Eine Winddichtung / Unterspannbahn fehlt.
Boden	In den Randbereichen mit massivem Boden findet man Beton mit einer Beschichtung. Größtenteils besteht der Bühnenboden aus einer verfahrbaren Ebene, gegliedert in fünf einzeln steuerbare Podeste. Die Oberfläche besteht aus lackierten Holzdielen, die Tragkonstruktion ist aus Stahl.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	1. OG bis
4. OG	
Raum-Nr.	B1-B-Hauptbühne Luftraum links
Funktion:	Hauptbühne:
Galerie links	
	Ein Bühnenwagen steht noch darauf und dient dazu, Bühnenelemente auf die Seiten- oder Hinterbühne zu verfahren.
Schäden Wand C	Die Verfugung ist stellenweise leicht porös und nicht flächenbündig. (Fugen sind vertieft.) An einigen Stellen sind Auflagerreste von abgetrennten Stahlträgern sichtbar. Entrauchungsöffnungen, die nicht mehr genutzt werden, sind noch vorhanden und durch einfache, ungedämmte Stahlflügel verschlossen. Die Entrauchungsfunktion wird aktuell von einer mechanischen Anlage übernommen.
Schäden Decke	Die Traglasten sind nach Aussage von Herrn Storch ausgereizt, sodass keine zusätzlichen Einrichtungen mehr befestigt werden können.
Schäden Boden	An der Bodenoberfläche sind altersbedingte und altersübliche Abnutzungen erkennbar.

Geschoss: 1. OG bis 4. OG
Raum-Nr. B1-B-Hauptbühne Luftraum rechts
Funktion: Hauptbühne:
Galerie rechts (zur Seitenbühne hin)

Wand A	Die Wand zur Nebenbühne hin ist eine massive Ziegelsteinwand mit ebenfalls gemauerten Pfeilervorlagen. Die Oberfläche ist schwarz gestrichen. Etliche Elektro-, Wasser- und Lüftungsleitungen der Bühnentechnik verlaufen senkrecht an der Wand oder auf Kabeltrassen. Diverse Stahlträger sind in die Wand eingelassen und dienen als Tragkonstruktion für die Gitterroste der Galerie. Auf dieser Ebene befindet sich der Trennvorhang zur Seitenbühne.
Wand B	Die Wand zur Hinterbühne ist konstruktiv identisch mit Wand A. Hier befindet sich ab dem 4. OG ein eiserner Vorhang zur Abtrennung der Hinterbühne.
Wand C	Hier nicht vorhanden, s. Galerie links.
Wand D	Die Wand zum Zuschauerraum ist konstruktiv identisch mit Wand A. Hier befindet sich ab dem 4. OG ein eiserner Vorhang zur Abtrennung des Zuschauerraums. Die Galeriebrücke führt auf dieser Ebene oberhalb der Bühnenöffnung entlang.
Decke	Schnürboden 6./7. OG: Von innen sichtbar ist eine Stahlfachwerkkonstruktion, von der die gesamte Technik des Schnürbodens, einschließlich eines Gitterrostbodens, abgehängt ist. An einer Stelle ist der Dachaufbau grob nachvollziehbar. Er lautet von innen nach außen: Heraklitplatten weiche Dämmung / Balkenlage Holzschalung darüber vermutlich Dachabdichtung aus Bitumenbahn. Eine Winddichtung / Unterspannbahn fehlt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 1. OG bis
4. OG
Raum-Nr. B1-B-Hauptbühne Luftraum rechts
Funktion: Hauptbühne:
Galerie rechts (zur Seitenbühne hin)

Boden	In den Randbereichen mit massivem Boden findet man Beton mit einer Beschichtung. Größtenteils besteht der Bühnenboden aus einer verfahrbaren Ebene, gegliedert in fünf einzeln steuerbare Podeste. Die Oberfläche besteht aus lackierten Holzdielen, die Tragkonstruktion aus Stahl. Ein Bühnenwagen steht noch darauf und dient dazu, Bühnenelemente auf die Seiten- oder Hinterbühne zu verfahren.
Schäden Wand A	Die Verfugung ist stellenweise leicht porös und nicht flächenbündig. (Fugen sind vertieft.) An einigen Stellen sind Auflagerreste von abgetrennten Stahlträgern sichtbar. Entrauchungsöffnungen, die nicht mehr genutzt werden, sind noch vorhanden und durch einfache, ungedämmte Stahlflügel verschlossen. Die Entrauchungsfunktion wird aktuell von einer mechanischen Anlage übernommen.
Schäden Decke	Die Traglasten sind nach Aussage von Herrn Storch ausgereizt, sodass keine zusätzlichen Einrichtungen mehr befestigt werden können.
Schäden Boden	An der Bodenoberfläche sind altersbedingte und altersübliche Abnutzungen erkennbar.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4.1
Funktion:	Nutzung Foyer

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgrauen Anstrich. In der Wand befindet sich ein Durchgang zum Zuschauerraum mit einer Doppelflügeligen Tür. Über der Tür befinden sich Lüftungsschlitze. Eine weitere Tür besteht aus einer Stahltür und führt ebenfalls in den Zuschauerbereich. In der Wand ist ein Lautsprecher eingebaut, sowie mehrere Wandleuchten.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgrauen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge. Das Türblatt aus Holzwerkstoff mit einer grauen Lackierung. Die Tür verfügt über einen Obertürschließer. In der Wand eingelassen befinden sich Lautsprecher, sowie ein Feuerwehrschlauch. Auf der Wandoberfläche sind starke Verschmutzungen, sowie einige Putzbeschädigungen festzustellen.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich. In der Wand befindet sich eine Metallglastüranlage, zweiflügelig mit Geh- und Stehflügel zum Treppenhaus hin. Die Türen verfügen vermutlich über keine Brandschutz Qualitäten. In der Wand befindet sich ebenfalls eine Aufzugstür, sowie ein großer Durchbruch. Der Durchbruch ist mit einer Gipskartonwand geschlossen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff, hellgrau lackiert. Auf der Wand ist ein beleuchtetes Rettungswegpiktogramm aufgehängt. Über der Gipskartonwand sind auf voller Länge Lüftungsschlitze im massivem Teil eingesetzt.
Wand D	Die Wand D besteht aus einer Türanlage wie in Z4 Foyer beschrieben.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Decke, gespachtelt und mit einem hellgelben Anstrich. Die Decke

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4.1
Funktion:	Nutzung Foyer

	verspringt in der Mitte. Unter der Decke sind zwei Rauchwarnmelder montiert.
Boden	Der Boden ist vollflächig mit einem roten Velourteppich ausgelegt. Die Fußleisten aus Kanthölzern weisen in der Lackierung einige Beschädigungen auf.
Schäden Wand B	Auf der Wandoberfläche sind starke Verschmutzungen, sowie einige Putzbeschädigungen festzustellen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-1
Funktion:	Büro

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand aus Gipskarton. Vermutlich ist die alte Metallglasanlage noch erhalten. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge, einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit weißer Lackierung. Die Tür ist mit einem Obertürschließer ausgestattet und in der Brandschutzqualität T30 RS ausgeführt. Über der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung, daneben ist ein Lautsprecher montiert.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand. In der Wand befindet sich eine Nische. Die Öffnung ist mit einer Holzzarge ausgekleidet.
Wand C	Wand C sind zwei massive Stützen enthalten, davon jeweils nach innen gestellte zwei runde Innenstützen. Sie sind mit Metallglasanlagen ausgefacht, jeweils mit drei Teilen und Einfachverglasung.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, verputzt, mit gelbem Anstrich. In der Wand ist eine Nische vorhanden, die Öffnung ist mit einer Holzumfassungszarge ausgekleidet. Rechts in der Nische befindet sich eine Teeküchenzeile ohne Wasseranschluss, nur mit Kühlschrank ausgestattet.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß gestrichen auf Spachtelung. An der Decke befinden sich Aufbauleuchten sowie ein Rauchwarnmelder.
Boden	Der Boden ist mit rotem Velourteppich ausgelegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-2
Funktion:	Nutzung Orchesterinspektor

Wand A	Die Wand A ist vermutlich Trockenbau und hellgelb verputzt. Es gibt eine Abkofferung im oberen Wandbereich. Links befindet sich eine Tür zum Foyer. Die Tür ist vermutlich eine Brandschutztür oder Rauschutztür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Holz, mit Obertürschließer. Es gibt eine Notbeleuchtung sowie einen Lautsprecher.
Wand B	Die Wand B ist massiv, ebenfalls hellgelb verputzt. Im linken unteren Bereich gibt es einen Heizkörper mit einer Natursteinplatte davor und Natursteinplatten als Umrahmung.
Wand C	Die Wand C ist massiv und zum Teil in Trockenbau. Der Teil der vorspringt ist auch wieder hellgelb verputzt. Es befindet sich eine Fenstertür, dreiteilig, wobei die beiden Außenseiten festverglast sind. Die Tür ist öffenbar mit Geländer davor, als Absturzsicherung. Die Höhe der Absturzsicherung außen ist ca. 90 cm hoch. Die Wand hat eine Nische im rechten Bereich, wo ein Schrank eingebaut ist.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, auch wieder in dem hellgelben Ton verputzt. Es befinden sich Lüftungsgitter oder ähnliches in der Wand.
Decke	Die Decke scheint massiv und weiß verputzt. Der Rand der Decke ist bis auf Wand D noch abgesetzt mit einem Dekorelement in grau.
Boden	Der Boden ist Parkett. Die Fußleisten vermutlich wieder aus diesem gipsähnlichen Stoff in grau gemalert und einer Dreikantleiste davor. Im Bereich des Fensters an Wand C verspringt der Boden für ca. 10 cm nach unten.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-2
Funktion:	Nutzung Orchesterinspektor

Schäden Wand A	Die Wand A hat horizontale Risse zwischen der Abkofferung und der Wand zu erkennen. Es gibt leichte Verschmutzungen.
Schäden Wand B	Die Wand B hat leichte Verschmutzungen.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen senkrechten Riss im Bereich der Nische bis zur Decke hoch.
Schäden Wand D	In Wand D fehlt ein Gitter zum Nachbarraum in der Wand und es sind Haarrisse zu erkennen.
Schäden Decke	Die Decke hat auch diverse Risse im Haarrissbereich und ein horizontaler Riss zwischen Wand D und der Decke fast durchgängig zu erkennen.
Schäden Boden	Der Parkett ist sehr abgenutzt.
Sonstiges	Absturzhöhe vom Außengeländer der Fenstertür.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-3
Funktion:	Nutzung Büro

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich. In der Mitte befinden sich zwei Stützen. Die Felder dazwischen sind mit Fensteranlagen ausgestattet, die jeweils dreiteilig sind, mit öffenbaren Flügeln und Einscheibenverglasung.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich versehen.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt mit hellgelben Anstrich. In der Wand befindet sich ein großer Durchbruch, der mit einer Gipskartonwand geschlossen ist. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge, sowie einem Türblatt aus Holzwerkstoff und HPL Beschichtung. Über der Tür ist ein Lautsprecher angebracht. Die Tür verfügt über einen Obentürschließer. In der Gipskartonwand ist die alte Glastrennung, wie in den unteren Etagen, noch vorhanden.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit hellgelben Anstrich.
Decke	Die Decke ist vermutlich abgehängt, gespachtelt mit einem hellgelben Anstrich. Außen umlaufend um den Raum ist ein Fries angebracht. Unter der Decke befinden sich Langfeldleuchten, sowie ein Rauchwarnmelder .
Boden	Der Boden ist mit Parkett ausgelegt. Dieser weist hohe Verschleißerscheinungen auf.
Schäden Boden	Der Boden weist hohe Verschleißerscheinungen auf.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-4
Funktion:	Nutzung Tontechnik

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich versehen. In der Wand befindet sich ein Fenster, dreiteilig mit Einscheibenverglasung.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich. Zwischen Wand A und B befindet sich ein vertikaler Trockenbauschacht. Vor der Wand ist ein Heizkörper aufgestellt.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand mit einem großen Durchbruch. Dieser wurde mit einer Gipskartonwand geschlossen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen. Die Tür verfügt über einen Obenschließer und hat die Brandschutz Qualität R30 RS. An der Wand ist außerdem ein Lautsprecher montiert. Über der Tür von Wand C befindet sich eine Notbeleuchtung.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff. Die Beschichtung der Türzarge zur Wand ist im Anschluss abgerissen und die Beschichtung bröckelt ab.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, verspachtelt mit weißem Anstrich und um den Raum wird ein Fries geführt, welches leicht von der Decke abgesetzt ist. An der Decke befinden sich Langfeldleuchten und ein Rauchwarnmelder.
Boden	Der Boden ist mit Stäbchenparkett ausgelegt, Im Bereich des bodentiefen Fensters ist der Teil ausgespart, um das Fenster öffnen zu können.
Schäden Wand D	Die Beschichtung der Türzarge zur Wand ist im Anschluss abgerissen und die Beschichtung bröckelt ab.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. Z4-Foyer
Funktion: Nutzung Foyer

Wand A	Die Wand A besteht im linken Teil aus einer Gipskartonwand und im rechten Teil aus einer massiv Wand. Die Wände sind gespachtelt bzw. verputzt mit einem hellgelben Anstrich versehen. Im Teil mit dem Gipskarton ist im oberen Bereich ein Lüftungsauslass eingelassen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff und HPL Beschichtung. Im Bereich der Tür ist ein beleuchtetes Notausgangsschild angebracht. Im rechten Bereich befindet sich eine zweiflügelige Tür mit Geh- und Stehflügel aus Metallglas, die zu einem Treppenraum führt. Die Tür ist vermutlich keiner Brandschutzklasse zuzuordnen. Über der Türanlage befindet sich ein drittes Notausgangsschild. Im Bereich der Gipskartonwand sind an den Anschlusspunkten Risse zu erkennen, sowie ein vertikaler Riss über der Tür. In der Wand ist ein Lautsprecher eingelassen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgrauen Anstrich versehen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit weißer Lackierung. Die Tür besitzt einen Obertürschließer, jedoch keine Dichtungsgummis, so dass sie vermutlich nicht dichtschließend ist. In der Wand befindet sich eine Klappe mit einem Feuerwehrschlauch. Im unteren Bereich der Wand sind einige Verschmutzungen und Abnutzungserscheinungen zu bemerken.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgrauen Anstrich. In der Wand ist ein kleiner Zugang mit einer Stahltür, sowie ein größerer Zugang mit einer zweiflügeligen Tür zum dritten Rang Seite links. Über diesem Eingang befinden sich Lüftungsschlitze. An der Wand sind Wandleuchten angebracht, sowie ein Lautsprecher eingelassen.
Wand D	Die Wand D besteht aus einer Metallglas Türanlage. Diese besteht aus zwei Flügeln mit Geh- und

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-Foyer
Funktion:	Nutzung Foyer

	Stehflügel, sowie zwei festverglasten Seitenteilen. Die Tür ist eine Rauchschutztür RS und mit einer Selbstschließung ausgestattet.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Trockenbaudecke und mit einem hellgelben Anstrich versehen. Die Decke verspringt in der Mitte. Unter der Decke sind zwei Rauchwarnmelder montiert.
Boden	Der Boden ist mit einem roten Velourteppich belegt.
Schäden Wand A	Im Bereich der Gipskartonwand sind an den Anschlusspunkten Risse zu erkennen, sowie ein vertikaler Riss über der Tür.
Schäden Wand B	Im unteren Bereich der Wand sind einige Verschmutzungen und Abnutzungserscheinungen zu bemerken.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-5
Funktion:	Nutzung Garderobe

Wand A	Die Wand A scheint massiv und hat eine Abkofferung senkrecht im linken Wandbereich. Die Wand ist verputzt und hellgelb.
Wand B	Die Wand B kann nicht eingesehen werden, weil alles voller Stühle und Regale vollgestellt ist. Es scheint eine Trockenbauwand zu sein, weil Löcher in der Wand sind, wo Leitungen hinterlaufen. Die Wand ist ebenfalls verputzt und hellgelb.
Wand C	Wand C ist nicht einsehbar, analog zu Wand B.
Wand D	Die Wand D ist massiv, verputzt in hellgelb. Hier befindet sich ein Lautsprecher, eine Notbeleuchtung über der Tür. Die Tür führt ins Foyer. Die Blockzarge und das Türblatt bestehen jeweils aus Holz.
Decke	Die Decke scheint massiv zu sein und ist im gleichen Farbton verputzt. Es gibt zwei Leuchten.
Boden	Der Boden ist Parkett. Fußleisten aus Holz in grau und davor gesetzte Dreikantleiste im Parkettfarbton, aus einer Art Gips oder Trockenbau.

Schäden Wand A	Alle Wände sind mittelmäßig verschmutzt, soweit erkennbar.
Schäden Wand B	Alle Wände sind mittelmäßig verschmutzt, soweit erkennbar.
Schäden Wand C	Alle Wände sind mittelmäßig verschmutzt, soweit erkennbar.
Schäden Wand D	Alle Wände sind mittelmäßig verschmutzt, soweit erkennbar.
Schäden Decke	Die Decke sieht soweit in Ordnung aus.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-5
Funktion:	Nutzung Garderobe

Schäden Boden	Der Boden ist etwas abgenutzt. Die Fußleisten sind Bereich der Tür stark beschädigt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. Z4-L3
Funktion: Nutzung Galerie

Wand A	Die Wand A ist im runden Teil eine massive Wand, verputzt mit gelbem Anstrich. In der Wand befinden sich zwei Klappen. Mehrere Wandleuchten, sowie ein eingelassener Lautsprecher. Im geraden Bereich ist die Wand massiv, verputzt mit einem gelben Anstrich und einem großen Durchbruch. Dieser ist mit einer Gipskartonwand geschlossen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit weißem Anstrich. Im massiven Teil der Wand sind ein Feuerwehrschlauch, ein Feuerwehrmelder, ein Lautsprecher, sowie ein beleuchtetes Fluchtwegpiktogramm angebracht. Vor der Wand befindet sich eine Heizkörperverkleidung aus Natursteinelementen. Zwischen Wand A und B befindet sich die Metallglasanlage in T30 RS Qualität, wie in Z4 Foyer beschrieben.
Wand B	Die Wand B ist die runde Wand in den Zuschauerraum. Sie ist massiv, verputzt und mit einem hellgrauen Anstrich versehen. In der Wand befinden sich mehrere Lautsprecher, sowie Wandleuchten. Am oberen Anschluss zur Decke verläuft auf der gesamten Länge ein Trockenbauabkofferungskanal. Die beiden Zugänge zum Zuschauerraum sind jeweils mit einer Treppenanlage mit Podest und Geländer erreichbar. Die Geländerhöhen betragen 90 cm . Zwischen Wand B und C befindet sich eine Metallglastüranlage, wie in Z4 Foyer beschrieben.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt mit einem hellgelben Anstrich. In der Wand befindet sich ein Durchbruch, welcher mit einer Gipskartonwand geschlossen ist. In der Gipskartonwand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge, sowie einem Türblatt aus Holzwerkstoff und einer weißen Beschichtung. Vor der Wand ist eine Heizkörperverkleidung aus Natursteinelementen vorgesetzt. In der Wand befinden sich mehrere

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. Z4-L3
Funktion: Nutzung Galerie

	eingebaute Lautsprecher im runden Bereich Wandaufbauleuchten. In der Wand sind eine Klappe für einen Feuerwehrschlauch, sowie ein Feuermelder eingelassen. Ihm runden Teil der Wand befindet sich eine Tür mit einer Holzblockzarge, sowie ein Türblatt aus Holzwerkstoffen. Im rechten Bereich der runden Wand, sind diagonale Risse zu sehen.
Wand D	Die Wand D entfällt. Am Rand der Galerie verläuft ein Geländer mit 96 cm Höhe.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Decke, verspachtelt mit einem hellgelben Anstrich. Unter der Decke sind Rauchwarnmelder angebracht. Im vorderen Bereich der Galerie verspringt die Decke um ca. 30 cm. In diesem Bereich sind Risse zu sehen, die bereits mit einer Gipsmarke versehen sind. An der gesamten Decke sind Rissbilder, sowie streifenförmige Ausbeulungen zu sehen.
Boden	Der gesamte Boden ist mit einem roten Velourteppich ausgelegt. Die Treppen zu den Eingängen zum Zuschauerraum sind mit Natursteinplatten ausgelegt.
Schäden Wand C	Im rechten Bereich der runden Wand, sind diagonale Risse zu sehen.
Schäden Decke	An der gesamten Decke sind Rissbilder, sowie streifenförmige Ausbeulungen zu sehen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-L3
Funktion:	Nutzung Lager

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit einem braunen Anstrich. Am oberen Teil der Wand zur Decke hin bröckelt die Beschichtung ab und es sind diagonale bis vertikale Risse zu erkennen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit einem braunen Anstrich. An der Wand wurden bereits Risse repariert, bzw. Putz stellenweise erneuert. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge und ein Türblatt aus Holzwerkstoff. In der Laibung befindet sich ein vertikaler Riss, der sich entlang der Stahlzarge horizontal weiter zieht.
Wand C	Die Wand C ist eine runde massive Wand, verputzt mit einem braunen Anstrich. In der Wand sind einige diagonale Risse im oberen Bereich zu erkennen.
Wand D	Die Wand D besteht aus einem kurzen Stück Massivwand, an der sich Wand C und A treffen. Im mittleren Bereich sind mehrere Putzbeschädigungen zu sehen.
Decke	Die Decke ist vermutlich eine Abhangdecke, verputzt mit einem braunen Anstrich. In einigen Bereichen sind bereits Putzreparaturen durchgeführt worden. An der Decke befinden sich eine Leuchte, sowie ein Rauchwarnmelder.
Boden	Der Boden ist mit einem Parkett ausgelegt. Dieser erscheint alt und abgenutzt.

Schäden Wand B	In der Laibung befindet sich ein vertikaler Riss, der sich entlang der Stahlzarge horizontal weiter zieht.
Schäden Boden	Der Boden erscheint alt und abgenutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-L5
Funktion:	WC-Vorraum Herren

Wand A	Wand A ist eine Trockenbau-Gipskartonwand, gespachtelt, mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Holzumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff sowie Glasausschnitt. An der Wand ist ein Lautsprecher montiert.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlzarge und einem Türblatt aus Holz mit weißer Lackierung. Im rechten Bereich zum Anschluss an die Waschbecken ist ein Fliesenspiegel in 1,30 m Höhe angebracht. Über der Tür befindet sich ein Lüftungsauslass.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauvorsatzschale. Es sind zwei Waschbecken in einer Natursteinplatte vor der Wand montiert. Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. Im linken Bereich zu den Waschbecken hin ist ein Fliesenspiegel bis 1,30 m Höhe vorhanden. In der Wand befindet sich eine Türe mit Stahleckzarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen mit weißer Lackierung. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet. Über der Tür befindet sich ein beleuchtetes Notausgangsschild.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, gespachtelt, mit weißem Anstrich. An der Decke sind Aufputzleuchten sowie ein Rauchmelder montiert.
Boden	Der Boden ist vollständig gefliest.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-S1
Funktion:	Nutzung WC Vorraum Damen

Wand A	Die Wand A besteht aus einer Trockenbau Vorsatzschale. Im unteren Bereich bis 1,30 m Höhe gefliest. Der obere Bereich gespachtelt und weiß gestrichen. Vor der Wand sind zwei Waschbecken in Natursteinplatte eingelassen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Im linken Bereich vor den Waschbecken ist ein Fliesenspiegel bis 1,30 m Höhe angebracht. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge, weiß lackiert. Ein Türblatt aus Holzwerkstoff ebenfalls mit weißer Lackierung. Über der Tür befindet sich ein Lüftungsauslass. Im Bereich der Türbänder oben sind Putzabplatzungen bzw. Abplatzungen der Beschichtung erkennbar.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand gespachtelt mit weißer Beschichtung. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL Beschichtung. An den Wandanschlüssen zu den Wänden B und D sind vertikale Risse an den Anschlüssen erkennbar.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge und einem Holztürblatt mit weißer Lackierung. An den Türzargen sind keine Dichtungsgummis, so dass die Tür vermutlich nicht dichtschließend ist. Die Tür ist ebenfalls mit einem Obentürschließer ausgestattet. Über der Tür befindet sich ein beleuchtetes Notausgangsschild.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke verspachtelt mit weißem Anstrich. In der Decke ist eine Revisionsklappe eingelassen, sowie vier Leuchten und ein Rauchmelder.
Boden	Der Boden ist vollflächig mit Fliesen ausgelegt.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-S1
Funktion:	Nutzung WC Vorraum Damen

Schäden Wand B	Im Bereich der Türbänder oben sind Putzabplatzungen bzw. Abplatzungen der Beschichtung erkennbar.
Schäden Wand C	An den Wandanschlüssen zu den Wänden B und D sind vertikale Risse an den Anschlüssen erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. Z4-S1
Funktion: Nutzung WC Damen

Wand A	Die Wand A besteht aus einer Trockenbauvorwand. Der Bereich ist in drei WC Zellen aufgeteilt. Alle Zellen sind mit Trockenbauwänden abgeteilt. Alle Wände sind im unteren Bereich bis 1,30 m Höhe gefliest. Der obere Bereich ist verspachtelt mit weißem Anstrich.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand. Im unteren Bereich bis 1,30 m Höhe gefliest, der obere Bereich ist verputzt mit weißem Anstrich. Unter der Decke verläuft horizontal eine Gipskartonabkofferung. In der Mitte der Wand ist ein Heizkörper vorgestellt.
Wand C	Die Wand C besteht aus einer Trockenbau Vorsatzschale. Der Bereich ist in drei WC Zellen aufgeteilt, die jeweils mit Trockenbauwänden geteilt sind. Alle Wände sind bis 1,30 m Höhe gefliest, die oberen Bereiche verspachtelt und weiß gestrichen. Die beiden linken Zellen beinhalten WC-Schüsseln. In der dritten Zelle befindet sich ein Ausgussbecken.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand. Im unteren Bereich mit Fliesen beklebt, im oberen Bereich verputzt und weiß angestrichen. In der Mitte befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge, sowie einem Türblatt aus Holzwerkstoff. Über der Tür ist ein beleuchtetes Notausgangsschild angebracht, sowie ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke, an der sich in der Mitte vier Leuchten, sowie in jeder Toilettenzelle eine Leuchte und ein Luftabzug befindet. In dem Raum mit dem Ausgussbecken befinden sich eine Beleuchtung, sowie ein Rauchmelder.
Boden	Der Boden ist vollständig gefliest. Im Raum mit dem Ausgussbecken befindet sich ein Bodenablauf.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-S1
Funktion:	Nutzung Teeküche

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand. Im unteren Bereich bis ca. 1,50 m gefliest, der obere Bereich gespachtelt und mit einem weißen Anstrich versehen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL Beschichtung. Der Fliesenbereich befindet sich nur auf der rechten Seite.
Wand B	Die Wand B ist massiv. Im oberen Bereich verputzt mit weißem Anstrich, im unteren Bereich mit einem Fliesenspiegel versehen. Vor der Wand ist ein Spüler eingebaut. Im oberen Teil sind diagonale Haarrisse erkennbar.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand. Im linken Teil mit einem Fliesenspiegel versehen, ansonsten verspachtelt und mit einem weißen Anstrich. An der Wand ist ein Lautsprecher montiert. Auf der Wandoberfläche sind einige Verschmutzungen, sowie Putzabplatzungen zu erkennen.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Auf der Wand ist ein Kunststoffkabelkanal angebracht.
Decke	Die Decke ist mit einer Gipskartonabhangdecke abgehängt. In der Decke befinden sich eine Revisionsklappe, eine Aufbauleuchte, ein Rauchwarnmelder, sowie ein Abzug.
Boden	Der Boden ist vollständig mit Fliesen belegt.

Schäden Wand B	Im oberen Teil sind diagonale Haarrisse erkennbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-S1
Funktion:	Nutzung Teeküche

Schäden Wand C	Auf der Wandoberfläche sind einige Verschmutzungen, sowie Putzabplatzungen zu erkennen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-S2
Funktion:	WC-Herren

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauvorsatzschale. Der Bereich ist in 3 WC-Einheiten aufgeteilt. Diese sind jeweils mit Trockenbauwänden abgetrennt. Die Wände sind im unteren Teil bis 1,30 m Höhe gefliest. Der obere Teil ist gespachtelt, mit weißem Anstrich. In der ersten Kabine befindet sich ein Ausgussbecken, in den beiden anderen jeweils ein WC-Becken.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand. Im unteren Bereich bis 1,30 m Höhe gefliest. Im oberen Bereich verputzt, mit einem weißen Anstrich. Vor der Wand ist ein Heizkörper aufgestellt. An den Anschlüssen zu den angrenzenden Trockenbauwänden sowie zur Decke sind Risse erkennbar.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauvorsatzschale, im unteren Bereich bis 1,30 m Höhe gefliest. Im oberen Bereich gespachtelt, mit weißem Anstrich. An der Wand sind vier Urinale befestigt, die jeweils mit einer Schamwand abgetrennt sind.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand. Im unteren Bereich gefliest, im oberen Bereich verputzt mit einem weißen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzargen sowie einem Türblatt aus Holzwerkstoffen mit weißer Lackierung. Über der Tür ist ein beleuchtetes Notausgangsbild sowie ein Lautsprecher montiert.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, gespachtelt, mit weißem Anstrich. An der Decke befinden sich Aufbauleuchten sowie in jeweils einem Toilettenraum eine Abluft, ebenfalls zwei Abluftauslässe über den Urinalen.
Boden	Der Boden ist vollständig gefliest.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	Z4-S2
Funktion:	WC-Herren

Schäden Wand B	An den Anschlüssen zu den angrenzenden Trockenbauwänden sowie zur Decke sind Risse erkennbar.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	TR 21
Funktion:	Nutzung Vorraum

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt. Auf Wand A gibt es einen Durchbruch für Lüftungsleitungen und Abluft.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß verputzt. In der Wand B befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür mit Umfassungszarge. Oberhalb der Tür gibt es ein Fluchtwegpiktogramm. Durch die Wand B gibt es Durchdringungen für die Zu- und Abluft. Außerdem befindet sich auf der Wand ein Lautsprecher.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls Trockenbau, weiß verputzt. Auf der Wand C befindet sich auch eine Türöffnung mit Metalltürumfassungszarge, sowie Obertürschließer. Auf Wand C befindet sich außerdem ein Heizkörper. Im oberen Bereich der Wand C gibt es vermutlich einen Unterzug, der den Raum kreuzt, sowie eine Abkofferung. Es laufen verschiedene Elektroleitungen auf Wand C.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. In der Wand D befindet sich eine Metalltür mit Umfassungszarge und Obertürschließer.
Decke	Die Decke ist massiv. Hier laufen verschiedene Elektroleitungen. Es sind Haarrisse zu erkennen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.

Schäden Wand A	Alle Wände weisen Abnutzungen auf und leichte Verschmutzungen.
Schäden Wand B	Alle Wände weisen Abnutzungen auf und leichte Verschmutzungen.
Schäden Wand C	Alle Wände weisen Abnutzungen auf und leichte Verschmutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	TR 21
Funktion:	Nutzung Vorraum

Schäden Wand D	Alle Wände weisen Abnutzungen auf und leichte Verschmutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. E4-12.1
Funktion: Umkleide Damen Statisten
Türbeschilderung B4.12 Statisterie Damengarderobe

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand, verspachtelt, mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff und HPL-Beschichtung. Jeweils rechts und links werden ein Lüftungskanal durch die Wand hindurchgeführt. In der Mitte schließt ein Unterzug an die Wand an. Rund um den Anschluss des Unterzuges sind Risse zu erkennen. Die Oberfläche der Wand ist stark verschmutzt.
Wand B	Wand B ist eine massiver Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. Vor der Wand ist ein Heizkörper aufgestellt. An die Wand ist ein Unterzug angeschlossen, daneben eine alte Öffnung erkennbar, die geschlossen wurde. Der Anschluss zur Wand ist vertikal gerissen.
Wand C	Wand C ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. Im linken Bereich ist ein Schacht vorgebaut, vermutlich aus einer Scheibe Beton und der an der langen Seite aus Bimsstein. Diese ist ebenfalls verputzt und mit einem weißen Anstrich versehen. Der Anschluss der Bimswand an Wand B ist in vertikaler Richtung gerissen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahleckzarge, die Tür ist mit einem Obertürschließer ausgestattet und in der Brandschutzqualität T30 RS. Von der Tür führen drei Stufen in den Raum hinunter. Über der Tür ist ein beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm angebracht. An der linken Ecke der Wand wird ein Lüftungskanal durch die Wand hindurch geführt.
Wand D	Wand D ist eine Trockenbauwand. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge. Die Tür ist mit einem Obertürschließer ausgestattet und in der Brandqualität T30 RS ausgeführt. Neben der Tür sind ein Lautsprecher sowie eine Notbeleuchtung angebracht.

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. E4-12.1
Funktion: Umkleide Damen Statisten
Türbeschilderung B4.12 Statisterie Damengarderobe

Decke	Die Decke ist massiv und mit einem weißen Anstrich versehen. Unter der Decke befinden sich zwei Unterzüge - einer in Längs- und einer in Querrichtung. An der Decke sind zahlreiche Lüftungskanäle abgehängt. Die Beleuchtung ist mit Langfeldleuchten ausgestattet.
Boden	Der Boden ist mit Linoleumbahnen ausgelegt. Die Fußleisten bestehen aus Kanthölzern.
Schäden Wand A	Rund um den Anschluss des Unterzuges sind Risse zu erkennen. Die Oberfläche der Wand ist stark verschmutzt.
Schäden Wand B	Der Anschluss zur Wand A ist vertikal gerissen.
Schäden Wand C	Der Anschluss der Bimswand an Wand B ist in vertikaler Richtung gerissen.
Sonstiges	Allgemein herrscht aufgrund der Lüftungsgeräte ein hoher Geräuschpegel in dem Raum.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	E4-S2
Funktion:	WC Herren Vorraum

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand, bis in ca. 2,15 m Höhe gefliest. Vor der Wand verläuft in Bodenhöhe ein Fußbodenkanal, der ebenfalls gefliest ist. Vor der Wand ist ein Heizkörper montiert.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand bis ca. 2,15 m Höhe gefliest. Darüber gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit einer HPL-Beschichtung. Die Tür ist mit einem Obertürschließer ausgestattet. In der Türzarge befindet sich Dichtungsgummis, so dass sich diese Tür vermutlich dicht schließen lässt. An der Wand ist ein Lautsprecher montiert.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand bis ca. 2,15 m Höhe gefliest. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Über der Tür ist an der Decke eine Notbeleuchtung montiert.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, bis ca. 2,15 m Höhe gefliest. Davor ist in halber Höhe eine Vorwandinstallation angebracht, an der ein Waschbecken montiert ist.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, gespachtelt mit einem weißen Anstrich. An der Decke sind eine Langfeldleuchte, ein Rauchwarnmelder sowie ein Lüftungsabzug installiert. Im Übergang zu Wand D sind starke Risse zu erkennen.
Boden	Der Boden ist komplett gefliest.
Schäden Decke	Im Übergang zu Wand D sind starke Risse zu erkennen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-1
Funktion: Nutzung Auszubildende

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Im Bereich links Richtung Wand D gibt es Teilbereiche, die in Trockenbau sind, ebenfalls tapeziert, weiß gemalert, sowie eine vertikale Abkofferung im Trockenbau. In Wand A befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster, dreiteilig mit links und rechts feststehenden Elementen und mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Oberhalb des Fensters sind leichte Risse zu erkennen. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank in Jura Marmor. Unterhalb der Fensterbank befindet sich eine Nische mit Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Oberhalb der Sockelleiste verläuft ein Kabelkanal. Oben im Bereich unterhalb der Decke auf Wand B befindet sich eine Abkofferung. In Ergänzung dieser Abkofferung befindet sich auch auf Wand A. Die Wand B gliedert sich in zwei Abschnitte. Es gibt eine Abtrennung in Trockenbau, die in den Raum steht. Diese ist ebenfalls tapeziert und weiß gemalert. Im weiteren Verlauf hinter dieser Abtrennung auf Wand B gibt es ein Waschbecken und einen Bereich der mit Fliesen versehen ist. Es handelt sich um einen Fliesenspiegel bis auf eine Höhe von ca. 1,50 m mit quadratischen weißen Fliesenformat. In der Ecke im Übergang zu Wand C befindet sich ein Kabelkanal, der vertikal auf der Wand verläuft.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und Lautsprecher. Rechts im Übergang zu Wand D befindet sich wiederum ein vertikalverlaufender Kabelkanal.
Wand D	Die Wand D scheint massiv, tapeziert, weiß gemalert. Die Wand ist mit Schränken verbaut, daher nicht

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-1
Funktion: Nutzung Auszubildende

	weiter ersichtlich. Im oberen Bereich unterhalb der Decke befindet sich eine große Abkofferung. Alle Wände sind weitestgehend in Ordnung.
Decke	Die Decke scheint massiv, mit drei Leuchten, Leuchtstoffröhren. Es sind keine weiteren Schäden ersichtlich, bis auf normale Abnutzungen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Dieser weist leichte Gebrauchsspuren auf.
Schäden Wand A	Es sind keine weiteren Schäden ersichtlich, bis auf normale Abnutzungen.
Schäden Wand B	Es sind keine weiteren Schäden ersichtlich, bis auf normale Abnutzungen.
Schäden Wand C	Es sind keine weiteren Schäden ersichtlich, bis auf normale Abnutzungen.
Schäden Wand D	Es sind keine weiteren Schäden ersichtlich, bis auf normale Abnutzungen.
Schäden Decke	Es sind keine weiteren Schäden ersichtlich, bis auf normale Abnutzungen.
Schäden Boden	Der Boden weist normal Gebrauchsspuren auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-2
Funktion:	Nutzung Fundusverwalter

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß tapeziert mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein dreiteiliges Holzfenster mit seitlich feststehenden Elementen und mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Jura Marmor. Unterhalb der Fensterbank ist eine Nische mit Heizkörper. In der Fensterlaibung am Ansatz des Fensters sind leichte Risse zu erkennen. Oberhalb an Wand A verläuft horizontal unterhalb der Decke eine Abkofferung. Diese ist verputzt, ebenso befindet sich eine Abkofferung im Bereich von Wand A zu Wand D. Hier befindet sich ebenfalls ein Waschbecken. Der Eckbereich ist gefliest mit quadratischen Fliesen.
Wand B	Die Wand B ist kein massives Bauteil, sondern es handelt sich um eine komplette Schrank- und Regalwand.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß tapeziert, mit Sockelleiste. In Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich im eine Metallumfassungszarge. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Im Übergang zu Wand A befindet sich eine Vorsatzschale auf ca. 1,20 m und ein Waschbecken. Dieser Teilbereich ist gefliest mit einem weißen quadratischen Fliesenformat. Die Wände im Raum weisen starke Gebrauchsspuren an der Tapete auf, sowie Verschmutzungen, in Teilen auch Beschädigungen in der Tapete.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. An der Decke befinden sich drei Leuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist teils abgeklebt. Die ersichtlichen Bereiche lassen erahnen, dass es sich um Linoleum handelt.

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-2
Funktion: Nutzung Fundusverwalter

Schäden Wand A	Die Wände im Raum weisen starke Gebrauchsspuren an der Tapete auf, sowie Verschmutzungen, in Teilen auch Beschädigungen in der Tapete.
Schäden Wand B	Die Wände im Raum weisen starke Gebrauchsspuren an der Tapete auf, sowie Verschmutzungen, in Teilen auch Beschädigungen in der Tapete.
Schäden Wand C	Die Wände im Raum weisen starke Gebrauchsspuren an der Tapete auf, sowie Verschmutzungen, in Teilen auch Beschädigungen in der Tapete.
Schäden Wand D	Die Wände im Raum weisen starke Gebrauchsspuren an der Tapete auf, sowie Verschmutzungen, in Teilen auch Beschädigungen in der Tapete.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-2.0
Funktion: Nutzung Waschraum

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, fast raumhoch gefliest. Rechteckiges weißes Fliesenformat. Auf Wand A befinden sich drei Duschkabinen mit Duscharmaturen und Duschtasse auf einer Höhe von ca. 30 cm. Die Wand ist augenscheinlich in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist massiv, fast raumhoch gefliest. Rechteckiges weißes Fliesenformat. In Wand B befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Außerdem befinden sich auf der Wand B eine Vorsatzschale auf ca. 1,40 m, ebenfalls gefliest. Daran befinden sich vier Waschbecken. Oberhalb der Waschbecken befinden sich vier Spiegel und vier Leuchten.
Wand C	Die Wand C ist massiv, fast raumhoch gefliest. Rechteckiges weißes Fliesenformat. Auf Wand C befindet sich ein Heizkörper mit Aufputz Heizleitung im Sockel Bereich. Außerdem eine Fensteröffnung mittig. Es handelt sich um ein Holzfenster mit drei Elementen, Links und rechts jeweils ein feststehendes Element und mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Der Dreh-Kipp Flügel weist im unteren Bereich am Flügel eine Beschädigung auf. Unterhalb des Fensters gibt es eine Fensterbank aus Jura Marmor. Darunter befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Alle Heizleitungen laufen Aufputz.
Wand D	Die Wand D ist vermutlich aus Trockenbau, weiß gefliest, fast raumhoch gefliest. Rechteckiges weißes Fliesenformat. Im Übergang zur Wand A befindet sich eine leichte Abkofferung. Diese ist ebenfalls gefliest. Auf der Wand ist eine Vorsatzschale auf 1,40 m, an der sich vier Waschbecken befinden. Oberhalb der Waschbecken befinden sich vier Spiegel und vier Leuchten. Die Fliesen im Bereich der Wand D, Übergang Wand C, weisen Beschädigungen durch Flex-Sprenkel auf. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit einer

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-2.0
Funktion:	Nutzung Waschraum

	Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit verschiedenen Leuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist gefliest. Kleinteiliges quadratisches Fliesenformat, hellgrau.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-3
Funktion:	Nutzung Hutmacherei

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich ein Fensterelement. Es handelt sich um ein Holzfenster, dreiteilig mit seitlich feststehenden Elementen und mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Jura Marmor. Unterhalb der Fensterbank befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Rechts auf Wand A befindet sich ein Waschbecken, dieser Bereich ist bis auf eine Höhe von ca. 1,75 m gefliest mit einem quadratischen weißen Fliesenformat. Oberhalb von Wand A befindet sich eine Abkofferung vermutlich handelt es sich um eine Trockenbauabkofferung. Diese scheint verputzt.
Wand B	Die Wand B ist mit großen Regalen zugebaut. Die Bereiche die sichtbar sind, sind tapeziert und weiß gemalert. Im Bereich des Waschbeckens wiederum gefliest mit weißen quadratischen Fliesenformat.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert weiß gemalert mit Sockelleiste. In Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher, eine Notbeleuchtung.
Wand D	Die Wand D ist eine komplette Schrankwand. Es gibt kein massives Bauteil. Die Wand D gliedert sich lediglich in Regale und Schrankelemente.
Decke	Die Decke scheint massiv. Hier befinden sich drei Leuchtmittel mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Dieser weist leichte Gebrauchs und Abnutzungsspuren auf.
Schäden Boden	Der Boden weist leichte Gebrauchs- und Abnutzungsspuren auf.

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-4
Funktion: Nutzung Garderobeninspektor

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleisten. In Wand A befindet sich eine Festeröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster dreiteilig mit links und rechts feststehenden Elementen und mittig einen Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Naturstein, es handelt sich um Jura Marmor. Unterhalb der Fensterbank gibt es eine Nische mit Heizkörper. Oberhalb an Wand A verläuft horizontal unter der Decke ein abgekofferter Kanal. Dieser ist verputzt.
Wand B	Die Wand B ist kaum ersichtlich, da sie stark mit Schränken und Regalen zugestellt. Die Wand ist massiv. Die Bereiche die frei sind, sind tapeziert, weiß gemalert, mit Sockelleiste.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge. Oberhalb der Tür verläuft horizontal eine Holzleiste über die gesamte Wand. Darüber befindet sich ein Lautsprecher und eine Notbeleuchtung. Im Übergang von Wand C zu Wand D befindet sich in der Ecke eine Abkofferung, sowie ein Kabelkanal.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Nur in Teilen ersichtlich, da stark zugestellt und zugebaut.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit drei Leuchten und Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Dieser weist leichte Abnutzungs- und Gebrauchsspuren auf. Ist aber augenscheinlich in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-4
Funktion:	Nutzung Garderobeninspektor

Schäden Boden	Dieser weist leichte Abnutzungs- und Gebrauchsspuren auf. Ist aber augenscheinlich in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-5
Funktion:	Nutzung Kostümabteilung Assistenten

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Links im Übergang zu Wand B befindet sich eine vertikale Abkofferung in Trockenbau. In der Wand A befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster dreiteilig mit links und rechts jeweils feststehenden Elementen und mittig mit einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Holzfensterbank. Darunter eine Nische mit Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist aus Trockenbau. Die Wand ist größtenteils mit Schränken und Regalen zugestellt. Die Wand B ist aus Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In Wand B befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um ein Schiebeelement mit Metallzarge und einer Glasschiebetür.
Wand C	Die Wand C ist aus Trockenbau, weiß tapeziert, mit Sockelleiste. Ebenfalls in Teilen mit Regalen zugestellt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Holzumfassungszarge und ein Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls sehr zugestellt. Die Wand scheint massiv, jedoch mit trockenbauverkleideten Einsätzen. Eventuell handelt es sich um alte Türöffnungen. Die Wand D ist tapeziert, weiß gemalert. Augenscheinlich gibt es im Sockelbereich ein Kabelkanal. Ansonsten ist Wand D nicht weiter ersichtlich.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke mit drei Leuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Vinyl verlegt. Leichte Abnutzung und Gebrauchsspuren.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-5
Funktion: Nutzung Kostümabteilung Assistenten

Schäden Wand A	Der Raum ist weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Raum ist weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand C	Der Raum ist weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand D	Der Raum ist weitestgehend in Ordnung.
Schäden Decke	Der Raum ist weitestgehend in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden hat leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-6
Funktion:	Nutzung Leitung Kostümabteilung

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleisten. In Wand A befinden sich zwei Fensteröffnungen. Es handelt sich um Holzfenster. Diese sind dreiteilig, links und rechts zwei feststehende schmale Elemente und einen mittleren Dreh-Kipp Flügel. Zwischen diesen beiden Fensteröffnungen befinden sich eine Säule als Wandpfeiler. Die Fenster haben auf einer Brüstungshöhe von ca. 90 cm eine durchgehende Fensterbank aus beschichtetem Holz. Unterhalb der Fensterbank befindet sich ein durchgehender großer Heizkörper. Rechts auf der Wand im Übergang zu Wand B befindet sich eine vertikale Abkofferung im Trockenbau, diese ist ebenfalls weiß tapeziert und weiß gemalert.
Wand B	Die Wand B ist ebenfalls massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Oberhalb der Sockelleiste verläuft ein Kabelkanal. Ansonsten ist die Wand soweit, bis auf leichte Abnutzungen in Ordnung.
Wand C	Die Wand C ist aus Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste. Große Teile der Wand C sind mit Einbauschränken zugebaut. In Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und ein Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist aus Trockenbau, weiß tapeziert mit Sockelleiste. In der Wand D befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt.
Decke	Bei der Decke handelt es sich um eine Abhangdecke. Diese ist weiß verputzt. Es befinden sich vier Leuchten mit Leuchtstoffröhren und einem Brandmelder an der Decke.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-6
Funktion: Nutzung Leitung Kostümabteilung

Boden	Der Boden ist mit Linoleum Vinyl verlegt. Dieser weist ebenfalls Abnutzungsspuren auf, ist aber weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand B	Die Wand ist bis auf leichte Abnutzungen in Ordnung.
Schäden Wand D	Die Wand D weist leichte Gebrauchsspuren und Beschädigungen an der Tapete auf.
Schäden Boden	Dieser weist ebenfalls Abnutzungsspuren auf, ist aber weitestgehend in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-10
Funktion: Gewandmeister Damen

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand, gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. In der Wand sind zwei Oberlichter sowie eine Tür eingebaut. Die Oberlichter bestehen aus einer Stahlglaskonstruktion, die Tür aus einer Stahlumfassungszarge mit einem Türblatt aus Holzstoffen und einer HPL-Beschichtung. Durch die Wand werden Lüftungskanäle geführt. Zahlreiche Lüftungskanäle laufen vor der Wand entlang.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand, verputzt, mit weißem Anstrich. In der Wand sind Fensteranlagen mit verschieden großen Fensterteilungen enthalten. Die Fenster sind vierteilig mit untenstehenden Festverglasungen sowie oben zwei öffenbaren Flügeln mit Mittelpfosten vorhanden. In der linken Ecke ist eine Teeküche installiert mit Spüle und Spülmaschine.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand, gespachtelt, mit weißem Anstrich. Im linken Bereich befindet sich eine Türaussparung mit einer Schiebetüre. Die Wand ist nicht an Wand B angeschlossen, sondern steht mit einem Spalt vor. Durch die Wand werden einige Rohre hindurchgeführt.
Wand D	Wand D ist eine Trockenbauwand, gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Wand ist eine Tür enthalten mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff und HPL-Beschichtung. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet und in der Brandschutzqualität T30 RS ausgestattet. Neben der Tür sind ein beleuchtetes Notausgang-Piktogramm sowie ein Lautsprecher montiert. Vor der Wand verläuft ein Lüftungskanal.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt, mit weißem Anstrich. Unter der Decke sind zahlreiche Unterzüge vorhanden. Es werden einige Leitungen in

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-10
Funktion:	Gewandmeister Damen

	Leerrohren sowie Wasser- und Lüftungsleitungen unter den Decken entlanggeführt.
Boden	Der Boden ist vollflächig mit Linoleumbahnenware ausgelegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-11
Funktion: Nutzung Gewandmeister Herren

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt. Die Wand ist in Teilen mit Dekoration und Regalen oder Schränken zugestellt. Es gibt in Teilen Durchdringungen von Leitungen die durch die Wand gehen, sowie ein Unterzug. In der Wand A gibt es einen Versatz im Trockenbau, im weiteren Verlauf eine Schiebetür, zweiflügelig. mit einer Metallumfassungszarge. Auf der Wand verläuft vertikal ein Kabelkanal.
Wand B	Die Wand B ist massiv, ebenfalls weiß verputzt. In der Wand B befinden sich zwei Fensteröffnungen. Es handelt sich um Metallfenster vierteilig mit jeweils unten zwei feststehenden Elementen und oberhalb zwei Dreh-Kipp Flügeln. Mittig dieser beiden Fenster befindet sich ein Wandpfeiler. Unterhalb der Fenster gibt es Fensterbänke. Diese bestehen aus Jura Marmor und haben eine Brüstungshöhe von ca. 30 cm. Darunter befinden sich zwei kleine schmale Heizkörper.
Wand C	Die Wand C ist aus Trockenbau, weiß verputzt. Es befindet sich ein Waschbecken auf der Wand. Der Bereich des Waschbeckens ist gefliest bis auf eine Höhe von ca. 1,70 m mit quadratischem weißen Fliesenformat. Oberhalb des Waschbeckens gibt es eine Öffnung im Trockenbau. Hier sind verschiedene Schmutzwasser- und Wasserleitungen erkennbar. Es laufen Elektrokabel auf der Wand. Im weiteren Verlauf der Wand C gibt es Durchdringungen für Abwasser- und Wasserleitungen, sowie eine Zuluftleitung. Die Wand ist ebenfalls in Teilen mit Regalen zugestellt. Es gibt einen leichten Versatz mittig der Wand. Dieser ist massiv.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt mit Sockelleiste. In der Wand D befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür mit Umfassungszarge und Holztürblatt, sowie Obertürschließer. Links der Tür verläuft vertikal ein

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-11
Funktion:	Nutzung Gewandmeister Herren

	Kabelkanal, daneben befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm und ein Lautsprecher. Vor der Wand, oberhalb der Tür verläuft horizontal ein Lüftungskanal mit verschiedenen Auslässen. Unterhalb des Lüftungskanal gibt es zwei Durchdringungen für Wasserleitungen.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Es gibt verschiedene Unterzüge und Abkofferungen. Es laufen verschiedene Leitungen unter der Decke, Abwasser-, Wasser- und Lüftungskanäle mit Auslässen. Auch verlaufen hier Elektrokabel. Es befinden sich sechs Leuchten mit Leuchtstoffröhren unter der Decke.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt, auch hier gibt es leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen.
Schäden Wand A	Die Wände weisen leichte Verschmutzung und Gebrauchsspuren auf.
Schäden Wand B	Die Wände weisen leichte Verschmutzung und Gebrauchsspuren auf.
Schäden Wand C	Die Wände weisen leichte Verschmutzung und Gebrauchsspuren auf.
Schäden Wand D	Die Wände weisen leichte Verschmutzung und Gebrauchsspuren auf.
Schäden Boden	Bei dem Boden gibt es leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-12
Funktion:	Nutzung Statisterie Herren

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. In der Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt. Oberhalb der Tür ist eine Notbeleuchtung.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Die Wand B ist fast vollständig mit Schränken zugebaut und nicht weiter ersichtlich.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß tapeziert. In Wand C befinden sich zwei Fensteröffnungen. Es handelt sich um Holzfenster, dreiteilig jeweils mit links und rechts einem feststehenden Element und mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Jura Marmor, darunter eine Nische mit Heizkörper. Die Heizleitungen verlaufen im Sockel Bereich horizontal Aufputz auf der Wand. Die Wand ist bis auf leichte Gebrauchsspuren soweit in Ordnung.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. In Wand D befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und Holztürblatt.
Decke	Die Decke scheint massiv, verputzt, weiß. Im Bereich parallel zur Wand C, sowie parallel zur Wand A, gibt es Abkofferungen. Entweder sind es Unterzüge oder Schächte, das lässt sich nicht genau beurteilen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Dieser ist in den Randbereichen ebenfalls etwas schadhaft, weißt strake Gebrauchsspuren auf.
Schäden Wand A	Alle Wände weisen leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren an der Tapete auf. Die Türen haben ebenso Gebrauchsspuren im Bereich der Zargen und Türblätter.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-12
Funktion:	Nutzung Statisterie Herren

Schäden Wand B	Alle Wände weisen leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren an der Tapete auf. Die Türen haben ebenso Gebrauchsspuren im Bereich der Zargen und Türblätter.
Schäden Wand C	Alle Wände weisen leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren an der Tapete auf. Die Türen haben ebenso Gebrauchsspuren im Bereich der Zargen und Türblätter.
Schäden Wand D	Alle Wände weisen leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren an der Tapete auf. Die Türen haben ebenso Gebrauchsspuren im Bereich der Zargen und Türblätter.
Schäden Boden	Dieser ist in den Randbereichen ebenfalls etwas schadhaft, weißt strake Gebrauchsspuren auf.

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-13
Funktion: Nutzung Schuhmacherei

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt mit Sockelleiste. In der Wand A befindet sich eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und Holztürblatt, sowie Obertürschließer. Oberhalb der Tür gibt es eine Notbeleuchtung. Die Wand A ist fast vollständig mit Regalen zugestellt. Daher nicht weiter zu beurteilen. Im Bereich unterhalb der Decke laufen verschiedene Elektroleitungen. Es gibt eine Durchführung in der Wand für eine Lüftung.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt, sehr uneben. Auf der Wand verlaufen verschiedene Kabel und Leitungen. Es gibt einen Schaltkasten. Im oberen Bereich, unterhalb der Decke, sieht man eine eingeputzte Leitung, die sich herauswölbt.
Wand C	Die Wand C ist massiv, weiß verputzt. Ebenfalls uneben verputzt. In der Wand C befinden sich drei Fensteröffnungen. Zwischen den Fensteröffnungen gibt es Wandpfeiler. Die Fenster sind Holzfenster und bestehen jeweils aus drei Elementen, links und rechts zwei feststehende Elemente, mittig mit einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb der Fenster gibt es eine durchlaufende Fensterbank über die gesamten Fensterflächen. In einer Brüstungshöhe von ca. 90 cm unterhalb der Fensterbank gibt es zwei Heizkörper. Es laufen verschiedene Elektroleitungen auf der Wand. Im oberen Bereich zur Decke hin, gibt es eine Abkofferung. In der Ecke von Wand C zu D gibt es einen Teilbereich, der gefliest ist, auf ca. 1,75 m mit weißem quadratischem Fliesenformat.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt oder vielleicht sind die Wände auch geschlämmt, sehr uneben. Auf Wand D befindet sich ein Waschbecken. Der Bereich am Waschbecken ist gefliest. Es gibt eine Vorsatzschale auf ca. 1,20 m. Ebenfalls mit einem weißes quadratisches Fliesenformat versehen. Auf der Wand verlaufen verschiedene Elektroleitungen,

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-13
Funktion: Nutzung Schuhmacherei

	sowie Lüftungsleitungen. Es gibt mehrere Durchdringungen für kleinere Lüftungsleitungen.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß gemalert. Unterhalb der Decke gibt es zwei Unterzüge und es laufen verschiedene Lüftungsleitungen. An der Decke befinden sich ca. 9 Leuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Auch hier sind starke Verschmutzungen zu sehen.
Schäden Wand A	Die Wände haben stärkere Gebrauchsspuren und Verschmutzungen, sowie Abnutzungen.
Schäden Wand B	Die Wände haben stärkere Gebrauchsspuren und Verschmutzungen, sowie Abnutzungen.
Schäden Wand C	Die Wände haben stärkere Gebrauchsspuren und Verschmutzungen, sowie Abnutzungen.
Schäden Wand D	Die Wände haben stärkere Gebrauchsspuren und Verschmutzungen, sowie Abnutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-14
Funktion:	Nutzung Extrachor H Ballett H

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleisten. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metalleckzarge und Metalltürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher, eine Notbeleuchtung, sowie eine Vorhangschiene. Die Wand ist bis auf leichte Abnutzung in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist fast vollständig mit Einbauschränken zugebaut. Massiv, weiß tapeziert, mit Sockelleiste. Gebrauchsspuren und Abnutzung der Tapete. In der Wand B gibt es eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallzarge und ein Holztürblatt.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand C befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster, dreiteilig mit feststehenden seitlichen Elementen und mit einem Dreh-Kipp Flügel. Oberhalb des Fensters sind leichte Rissbildungen. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Jura Marmor. Unter der Fensterbank befindet sich ein Heizkörper in einer Nische.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert mit Fußleiste. Im Übergang von Wand C zu Wand D gibt es eine Abkofferung im Trockenbau. Diese ist ebenfalls tapeziert und weiß gemalert. Ebenso befindet sich auf Wand D eine Abkofferung über die gesamte Länge unterhalb der Decke. Die Decke ist ebenfalls tapeziert und gemalert. In der Wand D gibt es eine Türöffnung mit einer Metallumfassungszarge und Holztürblatt.
Decke	Die Decke scheint massiv, verputzt mit drei Deckenleuchten.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen. Augenscheinlich in Ordnung bis auf normale Abnutzung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-14
Funktion:	Nutzung Extrachor H Ballett H

Schäden Wand B	Gebrauchsspuren und Abnutzung der Tapete.
Schäden Boden	Augenscheinlich in Ordnung bis auf normale Abnutzung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-15
Funktion:	Nutzung Aufenthalt Chor

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Auf Wand A befindet sich eine Türöffnung mit Metalleckzarge und Metalltürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notleuchte. Vor der Tür im Sturzbereich befindet sich eine Vorhangschiene. Außerdem befindet sich auf der Wand ein Lautsprecher und ein Regal.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Teile der Wand B sind mit Einbauschränken zugestellt. In Wand B befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Im Bereich oben an der Wand B unterhalb der Decke verläuft horizontal ein Kabelkanal über die gesamte Länge. In der Ecke von Wand B zu Wand C befindet sich eine Abkofferung im Trockenbau mit Revisionsöffnungen. Diese ist ebenfalls tapeziert und weiß gemalert.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand C befinden sich zwei Fensteröffnungen. Es handelt sich um Holzfenster, dreiteilig mit jeweils seitlichem Feststellelement und mittig einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb der Fenster befindet sich eine Fensterbank aus Jura Marmor. Darunter eine Nische mit Heizkörper. Oberhalb des Fensters sind leichte Risse zu erkennen. Mittig der Fenster auf der Wand ist ein Versprung. Es handelt sich um ein massives Bauteil, evtl. eine Stahlbetonstütze mit darüber unter der Decke verlaufendem Unterzug.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit vier Leuchten. Mittig der Decke verläuft ein Unterzug oder auch eine Abkofferung. Überall im Raum gibt es leichte Gebrauchsspuren und Verschmutzungen an den Wänden, sowie abgeplatzten Lack an den Türen. Bis

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-15
Funktion: Nutzung Aufenthalt Chor

	auf die Bereiche der Fenster, oberhalb sind sonst keine Risse erkennbar.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Hier gibt es leichte Abnutzung und Gebrauchsspuren.
Schäden Wand A	Überall im Raum gibt es leichte Gebrauchsspuren und Verschmutzungen an den Wänden, sowie abplatzender Lack an den Türen. Bis auf die Bereiche der Fenster, oberhalb sind sonst keine Risse erkennbar.
Schäden Wand B	Überall im Raum gibt es leichte Gebrauchsspuren und Verschmutzungen an den Wänden, sowie abplatzender Lack an den Türen. Bis auf die Bereiche der Fenster, oberhalb sind sonst keine Risse erkennbar.
Schäden Wand C	Überall im Raum gibt es leichte Gebrauchsspuren und Verschmutzungen an den Wänden, sowie abplatzender Lack an den Türen. Bis auf die Bereiche der Fenster, oberhalb sind sonst keine Risse erkennbar.
Schäden Wand D	Überall im Raum gibt es leichte Gebrauchsspuren und Verschmutzungen an den Wänden, sowie abplatzender Lack an den Türen. Bis auf die Bereiche der Fenster, oberhalb sind sonst keine Risse erkennbar.
Schäden Decke	Überall im Raum gibt es leichte Gebrauchsspuren und Verschmutzungen an den Wänden, sowie abplatzender Lack an den Türen. Bis auf die Bereiche der Fenster, oberhalb sind sonst keine Risse erkennbar.
Schäden Boden	Hier gibt es leichte Abnutzung und Gebrauchsspuren.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-16
Funktion:	Nutzung Büro Maschinentechnik

Wand A	Die Wand A ist massiv, vermutlich tapeziert, weiß gemalert. Die Wand ist mit Schränken zugestellt. Es verläuft horizontal ein Kabelkanal über die Wand.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand B befindet sich eine Türöffnung mit Metalleckzarge und Metalltürblatt. Oberhalb der Tür gibt es eine Notleuchte. Es verläuft horizontal über die gesamte Wand ein Kabelkanal. Darüber befindet sich unterhalb der Decke eine Abkofferung. Ob diese massiv ist oder verkoffert, kann man nicht genau beurteilen.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Im Übergang von Wand B zu C befindet sich eine Abkofferung im Trockenbau. Hier gibt es starke Abnutzungen. In der Wand C befindet sich eine Fensteröffnung mit einem Holzfenster, dreiteilig mit zwei feststehenden Elementen und einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Jura Marmor. Darunter eine Nische mit Heizkörper. Im Übergang von Wand C zu D befindet sich ebenfalls eine Abkofferung im Trockenbau. Diese ist tapeziert und weiß gemalert.
Wand D	Die Wand D ist massiv und tapeziert. Fußleisten sind nicht vorhanden. Auf der Wand D befindet sich ein Waschbecken. Der Bereich am Waschbecken ist in einer Höhe von ca. 1,60 m gefliest. Quadratisches, weißes Fliesenformat.
Decke	Die Decke ist massiv und weiß verputzt. Es gibt vier Deckenleuchten.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-16
Funktion: Nutzung Büro Maschinentechnik

Schäden Wand A	Bis auf Gebrauchsspuren, Abnutzung, leichte Beschädigungen in der Tapete ist der Raum soweit ersichtlich in Ordnung.
Schäden Wand B	Bis auf Gebrauchsspuren, Abnutzung, leichte Beschädigungen in der Tapete ist der Raum soweit ersichtlich in Ordnung.
Schäden Wand C	Bis auf Gebrauchsspuren, Abnutzung, leichte Beschädigungen in der Tapete ist der Raum soweit ersichtlich in Ordnung.
Schäden Wand D	Bis auf Gebrauchsspuren, Abnutzung, leichte Beschädigungen in der Tapete ist der Raum soweit ersichtlich in Ordnung.
Schäden Decke	Bis auf Gebrauchsspuren, Abnutzung, leichte Beschädigungen in der Tapete ist der Raum soweit ersichtlich in Ordnung.
Schäden Boden	Bis auf Gebrauchsspuren, Abnutzung, leichte Beschädigungen in der Tapete ist der Raum soweit ersichtlich in Ordnung.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-17
Funktion:	Nutzung Proberaum

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gestrichen mit Sockelleisten. Im linken Bereich zur Wand D befindet sich eine Abkofferung im Trockenbau, diese ist ebenfalls tapeziert und weiß gemalert. Oben an Wand A unterhalb der Decke verläuft ein Kabelkanal. In der Wand A befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster, dreiteilig. links und rechts zwei feststehenden schmalen Elementen und einem Dreh-Kipp Flügel in der Mitte. Unterhalb des Fensters befindet sich eine kleine Sockelfensterbank aus Holz. Die Wand ist bis auf leichte Abnutzung in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In der Wand B befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und einem Holztürblatt, welches mit Leder bespannt ist, oder auch mit Kunstleder bespannt ist. Oberhalb der Türöffnung befindet sich eine Notbeleuchtung.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Auf Wand C befindet sich ein Lautsprecher. Im Übergang zu Wand D befindet sich vertikal eine Abkofferung im Trockenbau. Diese ist ebenfalls lackiert und weiß gemalert.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Im oberen Bereich links und rechts der Wand D gibt es Abkofferung unterhalb der Decke im Trockenbau. Diese sind ebenfalls tapeziert.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen. Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit zwei Deckenleuchten mit Leuchtstoffröhren.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-17
Funktion: Nutzung Proberaum

Schäden Wand A	Die Wand ist bis auf leichte Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Raum ist bis auf normale Abnutzungen in Ordnung.
Schäden Wand C	Der Raum ist bis auf normale Abnutzungen in Ordnung.
Schäden Wand D	Der Raum ist bis auf normale Abnutzungen in Ordnung.
Schäden Decke	Der Raum ist bis auf normale Abnutzungen in Ordnung.
Schäden Boden	Der Raum ist bis auf normale Abnutzungen in Ordnung.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-18
Funktion:	Nutzung Opernpädagoge

Wand A	Die Wand A ist massiv, jedoch links und rechts mit einer Trockenbauverkleidung vorgesetzt. Die Wand ist tapeziert und weiß gemalert. Die Wand hat Sockelleisten in der Wand befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein dreiteiliges Holzfenster mit zwei schmalen seitlich feststehenden Elementen und einem mittleren Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine kleine Sockelfensterbank aus Holz. Oberhalb des Fensters verläuft ein Kabelkanal.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Fußleiste. Auf Wand B befindet sich ein Heizkörper.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt. Dieses ist von innen mit Leder bespannt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung, sowie ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit zwei Deckenleuchten. Der Raum ist bis auf normale Abnutzung in Ordnung.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Bis auf weitere Abnutzung soweit in Ordnung. Mittig ist ein Flicken im Boden ausgetauscht.
Schäden Wand A	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-18
Funktion: Nutzung Opernpädagoge

Schäden Wand C	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung in Ordnung.
Schäden Wand D	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung in Ordnung.
Schäden Decke	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung in Ordnung.
Schäden Boden	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-19
Funktion:	Nutzung Opernstudio Spielleitung

Wand A	Die Wand A ist massiv, jedoch links und rechts mit Trockenbauabkofferungen. Die Wand ist tapeziert, weiß gemalert. Mittig der Wand befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein dreiteiliges Holzfenster mit seitlich feststehenden schmalen Elementen und in der Mitte mit einem Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine kleine Fensterbank im Sockelbereich. Oberhalb des Fensters verläuft ein Kabelkanal, horizontal unterhalb der Decke. Rechts des Fensters gibt es eine größere Abkofferung im Trockenbau. Diese ist ebenfalls tapeziert, weiß gemalert.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Mittig der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Dieses hat einen Glaseinsatz. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D scheint ebenfalls massiv, tapeziert, weiß gemalert, mit Sockelleiste. Auf Wand D befindet sich ein Heizkörper.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt, weiß verputzt mit zwei Deckenleuchten. Bis auf normale Abnutzung ist der Raum in Ordnung.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen. Es gibt einen großen ausgetauschten Bereich mit Flicken, sowie eine starke Verfärbung.
Schäden Wand A	Bis auf normale Abnutzung ist der Raum in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-19
Funktion: Nutzung Opernstudio Spielleitung

Schäden Wand B	Bis auf normale Abnutzung ist der Raum in Ordnung.
Schäden Wand C	Bis auf normale Abnutzung ist der Raum in Ordnung.
Schäden Wand D	Bis auf normale Abnutzung ist der Raum in Ordnung.
Schäden Decke	Bis auf normale Abnutzung ist der Raum in Ordnung.
Schäden Boden	Es gibt einen großen ausgetauschten Bereich mit Flicken, sowie eine starke Verfärbung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-20
Funktion:	Nutzung

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Links und rechts in den Übergängen zu den Wänden B und D gibt es vertikale Trockenbauabkofferungen. Diese sind ebenfalls tapeziert und weiß gemalert. Es gibt Sockelleisten und zwei Fensteröffnungen. Diese sind dreiteilig. Es handelt sich um Holzfenster mit jeweils zwei feststehenden seitlichen schmalen Elementen und einem mittleren Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb der beiden Fenster befinden sich jeweils eine Fensterbank im Sockelbereich, oberhalb verläuft auf der gesamten Wand unter der Decke ein Kabelkanal. Auf der Wand D im Bereich zum Übergang Wand B befindet sich eine große Abkofferung.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleisten. Auf Wand B befindet sich ein Heizkörper. Im oberen Bereich unterhalb der Decke verläuft horizontal ein Kabelkanal. Im rechten Bereich auf Wand B befindet sich eine Vorsatzschale auf ca. 1,50 m. Der Bereich ist gefliest mit quadratischen weißen Fliesen. Hier befindet sich ein Waschbecken.
Wand C	Die Wand D ist ebenfalls noch in Teilen im Bereich des Waschbeckens gefliest, ansonsten massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste.
Wand D	In Wand D befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit einer Holztür, mit Glaseinsatz aus Chinchilla Glas. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher und eine Notbeleuchtung. Die Wand ist teilweise mit Regalen zugestellt. Die Wand ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. Auf Wand D befindet sich ein Heizkörper.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit vier Leuchten und Leuchtstoffröhren. Außerdem befindet sich in der Decke ein Oberlicht mit Glaskuppel.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-20
Funktion:	Nutzung

Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen. In Teilen gibt es leichte Beschädigungen, sowie einen ausgetauschten Flicken Bereich.
Schäden Wand A	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Wand D	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Decke	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-21
Funktion: Nutzung Kostümabteilung Ankleide Herren
Türbeschilderung B4.21 Kostümabteilung Ankleide Damen

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Auf der Wand verlaufen Kunststoffkabelkanäle.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand, gespachtelt mit weißem Anstrich. Vor der Wand verläuft ein Unterzug. An der rechten Seite befindet sich eine Pfeilervorlage. In der Wand ist eine Tür eingesetzt mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Hier werden zwei Lüftungsrohre durch die Wand hindurchgeführt.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand, verspachtelt mit weißem Anstrich. Im oberen Bereich der Wand befindet sich ein Oberlicht mit Stahlumfassungszarge und zwei Fensterteilungen. Vor der Wand ist ein Heizkörper aufgestellt.
Wand D	Die Wand D ist eine Trockenbauwand, gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Die Tür ist in der Brandschutzqualität T30 RS ausgeführt. Über der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Auf der Wand sind mehrere Kabelbündel in Leerrohren und auch so ohne auf Schienen befestigt. Ein Teil der Wand ist geöffnet, in den viele Kabelbündel in die Wand reingeführt werden. Vor der Wand befindet sich ein Verteilerschrank.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke mit weißem Anstrich. Unter der Decke verlaufen zwei Unterzüge. An der Decke sind verschiedene Lüftungsrohre mit Abhängern befestigt.
Boden	Der Boden ist vollständig mit Linoleum Bahnenware ausgelegt. Die Fußleisten bestehen aus Kanthölzern mit einer weißen Lackierung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-22
Funktion: Nutzung Kostümabteilung Ankleide Damen

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. Vor der Wand ist ein Schacht vorgestellt, der mit einer Stahlbetonwand an Wand A anschließt, sowie einer parallellaufenden Bimssteinwand. Links neben der Stahlbetonwand ist auf der Wand A ein vertikal gezackter Riss zu erkennen. In den Schacht werden mehrere Lüftungskanäle hindurchgeführt. Im linken Bereich der Schachtbimswand ist ein gezackter Riss zu erkennen.
Wand B	Die Wand B ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. An die Wand schließen zwei Unterzüge an.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand, verspachtelt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich ein Oberlicht mit einer Stahlzarge und einem Lichtausschnitt, ebenso eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit einer HPL-Beschichtung. Die Tür verfügt über einen Obertürschließer. Neben der Tür ist ein Lautsprecher montiert. Rechts verläuft ein Kunststoffkabelkanal. In der rechten Ecke wird ein Lüftungsrohr durch die Wand hindurchgeführt.
Wand D	Die Wand D ist eine Trockenbauwand, gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen mit einer HPL-Beschichtung. Über der Tür ist eine Notbeleuchtung angebracht. Außerdem verlaufen Kabelkanäle aus Kunststoff auf der Wand. Durch die Wand verlaufen zwei Unterzüge. Die Anschlüsse zwischen Wand und Unterzügen sind leicht gerissen.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt mit einem weißen Anstrich versehen. Es befinden sich Langfeldleuchten, sowie zahlreiche Abluftkanäle unter der Decke, die dort montiert sind.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-22
Funktion:	Nutzung Kostümabteilung Ankleide Damen

Boden	Der Boden ist vollflächig mit Linoleum Bahnenware ausgelegt.
Schäden Wand A	Links neben der Stahlbetonwand ist auf der Wand A ein vertikal gezackter Riss zu erkennen. Im linken Bereich der Schachtbimswand ist ein gezackter Riss zu erkennen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-F1.1
Funktion: Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert, weiß gemalert, mit Sockelleiste. Im Bereich oben auf der Wand horizontal unterhalb der Decke befindet sich ein Kabelkanal. In der Wand befinden sich drei Türöffnungen. Es handelt sich um Metallumfassungszarge und Holztür mit Glaseinsätzen. Außerdem befindet sich auf der Wand ein Lautsprecher und eine Abkofferung mit einem Schaltschrank.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert. Alle Wände haben Strukturtapete. Es gibt Sockelleisten und in der Wand B befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert, mit Strukturtapete, weiß gemalert mit Sockelleiste.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In Wand D befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt, sowie Glaseinsatz. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß verputzt mit drei Deckenleuchten. Im Bereich Richtung Wand B gibt es eine Abkofferung im Trockenbau mit einem Fluchtwegpiktogramm und einer Revisionsklappe.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen. Hier gibt es jedoch ein Materialwechsel aus verschiedenen Materialien. Er weist normale Abnutzung auf.
Schäden Wand A	Bis auf normale Abnutzungen und Beschädigungen oder Flecke in der Tapete ist der Raum soweit in Ordnung.

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-F1.1
Funktion: Nutzung Flur

Schäden Wand B	Bis auf normale Abnutzungen und Beschädigungen oder Flecke in der Tapete ist der Raum soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Bis auf normale Abnutzungen und Beschädigungen oder Flecke in der Tapete ist der Raum soweit in Ordnung.
Schäden Wand D	Bis auf normale Abnutzungen und Beschädigungen oder Flecke in der Tapete ist der Raum soweit in Ordnung.
Schäden Decke	Bis auf normale Abnutzungen und Beschädigungen oder Flecke in der Tapete ist der Raum soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden weist normale Abnutzung auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete weiß mit Sockelleiste. Auf Wand A befinden sich vier Türöffnungen, sowie eine doppelflügelige Brandschutztür. Die vier Türöffnungen sind mit Metallumfassungszargen und Holztürblättern. Im Bereich der Brandschutztür gibt es eine angehangene Decke. Ansonsten befinden sich auf der Wand Lautsprecher, sowie im weiteren Verlauf der Wand A wiederum im Deckenbereich eine Abkofferung.
Wand B	Die Wand B besteht hauptsächlich aus einer doppelflügeligen Metalltür mit Oberlicht und Obertürschließer.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete und Sockelleiste. In Wand C befindet sich eine Türöffnung, sowie eine Öffnung zum Aufzug und eine dritte Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür mit Umfassungszarge und Obertürschließer. Außerdem befindet sich auf der Wand C ein Schaltschrank mit Abkofferung am oberen Bereich Richtung Decke. Hier befindet sich auch eine Revisionsöffnung.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß verputzt mit Deckenleuchten.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.
Schäden Wand A	Alle Wände sind soweit in Ordnung, es gibt jedoch Gebrauchsspuren und Abnutzungen, sowie leichte Beschädigungen.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A scheint weitestgehend massiv. Ist tapeziert mit Strukturtapete, weiß gemalert mit Sockelleiste. In Wand A befinden sich drei Türöffnungen. Es handelt sich um zwei Türen mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt, sowie eine Holztürzarge als Umfassungszarge. Oberhalb von Wand A unterhalb der Decke laufen verschiedene Abkofferungen. Hier gibt es Revisionsöffnungen. Im weiteren Verlauf auf Wand A gibt es einen Heizkörper.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß tapeziert mit Strukturtapete. Hier befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür. Oberhalb der Tür befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm und ein Lautsprecher.
Wand C	Die Wand C ist massiv mit Strukturtapete, weiß gemalert und Sockelleiste. In Wand C gibt es einen Türdurchbruch bzw. Durchgang. Oberhalb des Durchgangs gibt es eine Abkofferung.
Wand D	Die Wand D besteht hauptsächlich aus einem Türelement. Dieses ist zweiflügelig. Es handelt sich um eine Metalltür, vermutlich eine Brandschutztür. Oberhalb der Tür gibt es noch einmal ein massives oder ein Trockenbauelement. Das ist nicht zu beurteilen. Oberhalb der Tür gibt es ein Fluchtwegpiktogramm, sowie ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke scheint in Teilen massiv, in Teilen abgekoffert mit Deckenleuchten.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.
Schäden Wand A	Die Wände sind weitestgehend in Ordnung, weisen jedoch starke Abnutzungen an der Tapete auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-F1.1
Funktion:	Nutzung Flur

Schäden Wand B	Die Wände sind weitestgehend in Ordnung, weisen jedoch starke Abnutzungen an der Tapete auf.
Schäden Wand C	Die Wände sind weitestgehend in Ordnung, weisen jedoch starke Abnutzungen an der Tapete auf.
Schäden Wand D	Die Wände sind weitestgehend in Ordnung, weisen jedoch starke Abnutzungen an der Tapete auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-F2
Funktion:	Nutzung Flur Abschnitt A

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete, weiß mit Sockelleiste. Die Wand A ist in Teilen mit Schränken zugestellt.
Wand B	Die Wand B besteht hauptsächlich aus einer Metallbrandschutztür, einflügelig. Über der Tür befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete, weiß mit Sockelleiste. In der Wand C befinden sich zwei Türöffnungen mit Metalleckzargen und Metalltürblättern, sowie Obertürschließern. Außerdem befindet sich auf der Wand ein Schaltschrank. Im oberen Bereich unterhalb der Decke gibt es über die gesamte Länge Abkofferungen im Trockenbau mit fünf Revisionsöffnungen.
Wand D	Die Wand D ist ebenfalls massiv, tapeziert mit Strukturtapete, weiß mit Sockelleiste. Es gibt eine Türöffnung mit einer Metalltür mit Umfassungszarge und Metalltürblatt.
Decke	Die Decke ist massiv, mit Deckenleuchten. Es gibt drei Abkofferungen. Ob diese massiv sind oder nicht, kann nicht beurteilt werden. Die Decke ist weiß verputzt. Bis auf normale Abnutzungen und Gebrauchsspuren ist dieser Raum soweit in Ordnung.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.

Schäden Wand A	Bis auf normale Abnutzungen und Gebrauchsspuren ist dieser Raum soweit in Ordnung.
Schäden Wand B	Bis auf normale Abnutzungen und Gebrauchsspuren ist dieser Raum soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-F2
Funktion: Nutzung Flur Abschnitt A

Schäden Wand C	Bis auf normale Abnutzungen und Gebrauchsspuren ist dieser Raum soweit in Ordnung.
Schäden Wand D	Bis auf normale Abnutzungen und Gebrauchsspuren ist dieser Raum soweit in Ordnung.
Schäden Decke	Bis auf normale Abnutzungen und Gebrauchsspuren ist dieser Raum soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Bis auf normale Abnutzungen und Gebrauchsspuren ist dieser Raum soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-F2
Funktion:	Nutzung Flur Abschnitt B

Wand A	Die Wand A ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete in weiß mit Sockelleisten. An der Wand A befinden sich zwei Türöffnungen, sowie eine Tür zum Aufzug und ein Durchgang, sowie eine weitere Tür. Ebenso befindet sich auf Wand A ein Heizkörper. Im Bereich unterhalb der Decke gibt es in Teilen Abkofferungen. An den Wänden sind starke Gebrauchsspuren und Abnutzungen.
Wand B	Die Wand B ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete und Sockelleiste. In der Wand B befindet sich eine Metalltür einflügelig. Darüber ein Fluchtwegpiktogramm. Im Bereich zur Decke hin gibt es Rissbildungen.
Wand C	Die Wand C ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete und Sockelleiste weiß. Auf der Wand C befinden sich drei Türöffnungen mit Metallumfassungszargen und Holztürblättern, sowie ein Zugang zum Treppenhaus mit Brandschutztür. Oberhalb des Zugangs zum Treppenhaus befindet sich auf Wand C eine größere horizontale Abkofferung unterhalb der Decke. Die Brandschutztür zum Treppenhaus ist zweiflügelig. In den Laibungsbereichen der Brandschutztür gibt es Winkel aus Stahlplatten als Anprallschutz. Außerdem befinden sich auf der Wand zwei Feuerlöscher, sowie mehrere Lautsprecher. Diese Wand hat ebenfalls mehrere Gebrauchsspuren und Abnutzungen, sowie Beschädigungen der Tapete und Türzargen.
Wand D	Die Wand D ist massiv, tapeziert mit Strukturtapete. In der Wand D befindet sich komplett wandfüllend eine Brandschutztür einflügelig mit Obertürschließer.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit mehreren Deckenleuchten und Revisionsöffnungen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-F2
Funktion: Nutzung Flur Abschnitt B

Schäden Wand A	An den Wänden sind starke Gebrauchsspuren und Abnutzungen.
Schäden Wand B	An den Wänden sind starke Gebrauchsspuren und Abnutzungen.
Schäden Wand C	An den Wänden sind starke Gebrauchsspuren und Abnutzungen. Diese Wand hat ebenfalls mehrere Gebrauchsspuren und Abnutzungen, sowie Beschädigungen der Tapete und Türzargen.
Schäden Wand D	An den Wänden sind starke Gebrauchsspuren und Abnutzungen.

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-F3
Funktion: Flur
Bereich A

Wand A	Wand A ist Z-förmig eine Trockenbauwand mit Strukturtapete belegt und einem weißen Anstrich. Links befindet sich eine Metallglastüranlage mit Offenhaltung und T30 RS-Qualität. Durch die Wand werden Trinkwasserleitung mit kaschierter Dämmung durchgeführt.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand mit Strukturtapete und weißem Anstrich belegt. In der Wand befinden sich zwei Türen - jeweils mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff und HPL-Beschichtung. Die Tür sind in der Brandschutzqualität T30 RS ausgeführt. Über der linken Tür ist eine rote Signallampe montiert. Durch die Wand werden zwei Rohre hindurchgeführt. Vor der Wand befindet sich die Stahlbetonkonstruktion bestehend aus Unterzug und einer Stütze. An der Wand ist ein beleuchtetes Fluchtwegpiktogramm montiert.
Wand C	Wand C besteht aus einer massiven Wand mit einem großen Durchbruch. Der Wandteil ist mit Strukturtapete und weißem Anstrich belegt. Der Unterzug verputzt, mit einem weißen Strich. An der linken Seite des massiven Teils ist ein Lautsprechen montiert.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand, Z-förmig. Die Wand ist mit Strukturtapete und einem weißen Anstrich versehen. In einem Teil der Wand befindet sich eine Doppeltüre zu einem Aufzug. Im rechten Bereich befindet sich eine zweiflügelige Tür mit Stahlblockzarge und einem Geh- und Stehflügel. Die Tür ist mit einem Offenhaltungssystem ausgestattet und in der Brandschutzqualität 30RS ausgeführt. Durch die Wand werden mehrere Wasserleitungen geführt sowie ein Feuerwehrschlauch und ein Feuerlöscher sind am Schrank vor der Wand montiert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-F3
Funktion: Flur
Bereich A

Decke	Die Decke ist eine massive Decke, verputzt, mit einem weißen Anstrich. Unter der Decke befinden sich mehrere Unterzüge. An der Decke sind Aufbauleuchten sowie Rauchwarnmelder montiert.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum-Bahnenware ausgekleidet. Die Treppenstufen zum Flur B4-F2 hin, sind mit Riffelblechen ausgelegt und die Treppe mit einem Stahlgeländer einseitig eingefasst. Zur Tür in Wand D wird eine Rampe geführt, die aus einer Stahlkonstruktion besteht. Sie ist mit einer rutschfesten Oberfläche ausgestattet. Allgemein sind die Wände stark verschmutzt sowie kleinere Putzabplatzungen an den Massivteilen zu sehen.
Schäden Wand A	Allgemein sind die Wände stark verschmutzt sowie kleinere Putzabplatzungen an den Massivteilen zu sehen.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-F3
Funktion:	Flur

Wand A	Wand A ist eine massive Wand mit einem Durchbruch. Die Wandflächen sind mit Strukturtapete und einem weißen Anstrich bekleidet. Der Unterzug und die Stützen sind verputzt, mit weißem Anstrich. An einer Pfeilervorlage ist ein Lautsprecher befestigt. Vor der Wand führt eine Stahltreppe mit Riffelbleche eine Ebene höher.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand mit Strukturtapete bekleidet und einem weißen Anstrich. An der Wand sind zwei Türen vorhanden, jeweils mit Stahlumfassungszarge, einem Türblatt aus Holzwerkstoff und einer HPL-Beschichtung. Die Türen haben jeweils Obertürschließer und sind in der Brandschutzqualität T30 RS ausgeführt. Über den Türen befinden sich jeweils eine rote Signallampe. Weiterhin an der Wand vorhanden ist ein beleuchtetes Fluchtweg-Piktogramm. Vor der Wand befindet sich die Stahlkonstruktion mit einem Unterzug und einer Stütze.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand mit Strukturtapete und weißem Anstrich verkleidet. In der Wand befindet sich eine Türanlage mit Offenhaltung aus Stahlglas. Die Tür hat die Brandschutzqualität T30 RS. An der Wand ist außerdem ein Lautsprecher montiert. Der Unterzug über der Tür ist verputz mit einem weißen Anstrich.
Wand D	Wand D ist eine Trockenbauwand mit Strukturtapete und weiße Anstrich bekleidet. In der Wand befinden sich drei Tür, jeweils mit Stahlumfassungszarge und Türblättern aus Holzwerkstoff und einer HPL-Beschichtung. Durch die Wand sind mehrere Unterzüge durchgeführt.
Decke	Die Decke ist massiv, verputzt, mit einem weißen Anstrich und mehrere Unterzüge. Es sind mehrere Aufbauleuchten sowie zwei Rauchmelder montiert.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-F3
Funktion:	Flur

Boden	Der Boden ist vollflächig mit Linoleumbahnenware ausgelegt. Die Stufen in die höhere Ebene mit Riffelblech belegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-L2
Funktion: Nutzung Kostümfundus

Wand A	Die Wand A ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und ein Metalltürblatt. Auf der Wand befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm, ein Lautsprecher und eine Notbeleuchtung. Im Bereich links Richtung Wand D gibt es verschiedene Führungen von Lüftungskanälen. Die Wand ist sehr zugestellt, daher nicht weiter ersichtlich.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Im ersten Abschnitt von Wand B befinden sich Durchführungen für Kabel. Hier sind zertifizierte Elektroschotts erkenntlich. Es gibt eine Revisionsöffnung im unteren Bereich der Wand. Es laufen verschiedene Kabelleistungen auf der Wand. Im weiteren Verlauf Wand B, welche ebenfalls massiv und weiß verputzt ist, gibt es verschiedene Durchführungen für Zuluft- und Abluftkanäle, sowie weitere Durchdringungen für Kabel. Hier handelt es sich um sehr dicke Kabeltrassen mit viel Auslastung. Ein zertifizierter Schott ist aus der Entfernung nicht ersichtlich, aber vielleicht vorhanden. Im weiteren Verlauf ist die Wand B sehr stark mit Regalen und Kostümaccessoires zugestellt. Es befindet sich eine Türöffnung in Wand B. Es handelt sich um eine Brandschutztür mit Metallumfassungszarge. Oberhalb der Tür befindet sich ein Fluchtwegpiktogramm.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand, weiß verputzt mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und ein Holztürblatt. Vor der Wand C verlaufen verschiedene Wasserleitungen für Trinkwasser und Heizung, sowie Abkofferungen im Deckenbereich. Es gibt zwei Lüftungsauslässe, die vor der Wand C verlaufen. Auch diese Wand ist stark zugestellt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-L2
Funktion:	Nutzung Kostümfundus

Wand D	Die Wand D ist stark zugestellt, daher kaum ersichtlich. Es handelt sich vermutlich um eine Trockenbauwand. Ob diese verputzt ist oder nicht lässt sich nicht erkennen.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß gemalert. Unterhalb der Decke verlaufen verschiedene Lüftungskanäle und Leitungen. Es gibt verschiedene Beleuchtungen. Teile der Lüftungskanäle sind Metall. Weitere Abkofferungen sind aus Promat. An der Decke sind teilweise Haarrisse erkennbar und Unebenheiten.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen, sonst weitestgehend in Ordnung.

Schäden Decke	An der Decke sind teilweise Haarrisse erkennbar und Unebenheiten.
Schäden Boden	Leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen, sonst weitestgehend in Ordnung.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-L2.1
Funktion:	Nutzung Schuhlager

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür und Umfassungszarge. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Auf Wand A verlaufen verschiedene Kabel, sowie Lüftungsleitungen.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auch auf Wand B gibt es ein paar Kabelleitungen und Durchdringungen für Rohrleitungen.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt mit Sockelleiste. In der Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltür mit Umfassungszarge. Oberhalb der Tür gibt es ein Fluchtwegpiktogramm. Auf der Wand C befindet sich ein Heizkörper. Im oberen Bereich Richtung Decke gibt es Durchdringungen von Unterzügen.
Wand D	Die Wand D ist vollständig zugestellt und kann nicht weiter begutachtet oder bewertet werden.
Decke	Die Decke ist massiv. Es gibt Abkofferungen für Unterzüge. Es sind stärkere Risse zu erkennen. Unter der Decke verlaufen ebenso Kabel und Leitungen, sowie Lüftungskanäle.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum versehen. Dieser weist starke Gebrauchsspuren und Abnutzung auf.

Schäden Wand A	Alle Wände weisen starke Gebrauchsspuren und Verschmutzungen, sowie Haarrisse auf.
Schäden Wand B	Alle Wände weisen starke Gebrauchsspuren und Verschmutzungen, sowie Haarrisse auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-L2.1
Funktion:	Nutzung Schuhlager

Schäden Wand C	Alle Wände weisen starke Gebrauchsspuren und Verschmutzungen, sowie Haarrisse auf.
Schäden Wand D	Alle Wände weisen starke Gebrauchsspuren und Verschmutzungen, sowie Haarrisse auf.
Schäden Boden	Dieser weist starke Gebrauchsspuren und Abnutzung auf.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-L2.2
Funktion:	Nutzung Raumnummer Ankleide

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt mit Sockelleiste. In der Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und ein Holztürblatt. Im Bereich Wand A zur Decke hin gibt es im Absatz starke Rissbildung. Weiter im Verlauf der Wand A gibt es Durchdringungen für Lüftungsleitungen, sowie Wasserleitungen und Abfluss.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper, sowie ein Lüftungsgerät. Vor der Wand verlaufen Lüftungsleitungen und Wasserleitungen. Auf der Wand gibt es eine Notbeleuchtung.
Wand C	Die Wand C ist massiv. Es befindet sich eine Brandschutztür als zweiflügeliges Element in der Wand. Darüber ein Fluchtwegpiktogramm. Im Verlauf der Wand C gibt es eine Abkofferung. Dieser Bereich ist stark zugestellt und nicht weiter ersichtlich. Der Rest der Wand C scheint massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. Es verlaufen verschiedene Heizleitungen vor der Wand, sowie ein Abgekofferter Kanal.
Wand D	Die Wand D scheint massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. Im Bereich Richtung Decke gibt es ebenfalls eine Abkofferung. Ob es sich um einen Unterzug oder einen Schacht handelt, kann man nicht erkennen. Auf der Wand verläuft ein Kabelkanal vertikal und es befindet sich dort ein Lautsprecher. Auch hier gibt es im Bereich zur Decke hin stärkere Rissbildungen.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß gemalert. Es verlaufen verschiedene Lüftungsleitungen und Kabel unterhalb der Decke. Es gibt Beleuchtung und es sind teilweise leichte Risse zu erkennen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-L2.2
Funktion:	Nutzung Raumnummer Ankleide

Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Dieser ist soweit in Ordnung. Es gibt Teilbereiche mit stärkerer Abnutzung.
Schäden Wand A	Alle Wände weisen leichte Haarrisse auf, sowie stärkere Verschmutzungen und Abnutzungen im Putz.
Schäden Wand B	Alle Wände weisen leichte Haarrisse auf, sowie stärkere Verschmutzungen und Abnutzungen im Putz.
Schäden Wand C	Alle Wände weisen leichte Haarrisse auf, sowie stärkere Verschmutzungen und Abnutzungen im Putz.
Schäden Wand D	Alle Wände weisen leichte Haarrisse auf, sowie stärkere Verschmutzungen und Abnutzungen im Putz.
Schäden Decke	Es gibt Beleuchtung und es sind teilweise leichte Risse zu erkennen.
Schäden Boden	Dieser ist soweit in Ordnung. Es gibt Teilbereiche mit stärkerer Abnutzung.

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-L4
Funktion: Nutzung Kälteraum
Türbeschilderung B4.L4 Klimatechnik Kälteanlage

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand mit weißem Anstrich.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand, teilweise weiß angestrichen. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und Türblatt aus Holzwerkstoffen und einer weißen Beschichtung. Die Tür verfügt über einen Obertürschließer und ist in der Brandschutzqualität T30 RS ausgeführt. Über der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand mit weißem Anstrich. Durch die Wand wird ein Lüftungskanal geführt, sowie zwei runde Flexrohre. Vor der Wand befindet sich unter der Decke eine Trockenbauabkofferung.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand mit weißem Anstrich. Durch die Wand wird ein Lüftungskanal hindurchgeführt.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke die von mehreren Unterzügen gestützt wird. Die Oberflächen sind weiß angestrichen. Unter der Decke sind mehrere Lüftungsgeräte bzw. Klimatechnik mit Abhängern angebracht.
Boden	Der Boden ist im Eingangsbereich mit einem Linoleum ausgelegt. Darum befindet sich eine niedrige Brüstung, die mit Riffelblech bekleidet wurde. Der Rest des Raumes ist wahrscheinlich mit einer Kunststoffabdichtung abgeklebt und Bautenschutzmatte belegt. Diese ist größtenteils beschädigt bzw. nicht mehr in Takt. Zu Wand D hin sind parallel zwei Stahlträger zur Lastverteilung ausgelegt, auf der sich Geräte befinden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-L4
Funktion: Nutzung Kälteraum
Türbeschilderung B4.L4 Klimatechnik Kälteanlage

Schäden Wand A	Allgemein befinden sich alle Wände in einem sehr verschmutzten Zustand.
Schäden Wand B	Allgemein befinden sich alle Wände in einem sehr verschmutzten Zustand.
Schäden Wand C	Allgemein befinden sich alle Wände in einem sehr verschmutzten Zustand.
Schäden Wand D	Allgemein befinden sich alle Wände in einem sehr verschmutzten Zustand.
Schäden Boden	Diese ist größtenteils beschädigt bzw. nicht mehr in Takt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S.0
Funktion:	Nutzung WC Vorraum

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, raumhoch gefliest, rechteckiges Fliesenformat, weiß. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt. Die Wand ist in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, raumhoch gefliest, rechteckiges Fliesenformat, weiß. Auf der Wand befindet sich ein Lautsprecher unterhalb der Decke. Die Wand ist soweit in Ordnung.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, gefliest, rechteckiges Fliesenformat, weiß. In der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt. Die Wand ist bis auf kleinere Beschädigungen in den Fließen soweit in Ordnung.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, raumhoch gefliest. Auf der Wand befinden sich zwei Waschbecken, zwei Spiegel und eine Leuchte.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit zwei Lüftern, zwei Revisionsöffnungen und einer Leuchte. Es gibt starke Verschmutzungen an der Decke.
Boden	Der Boden ist gefliest, kleinteiliges quadratisches Fliesenformat.

Schäden Wand A	Die Wand ist in Ordnung.
Schäden Wand B	Die Wand ist soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Die Wand ist bis auf kleinere Beschädigungen in den Fliesen soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S.0
Funktion:	Nutzung WC Vorraum

Schäden Decke	Es gibt starke Verschmutzungen an der Decke.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S1
Funktion:	WC Damen Vorraum

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand bis in ca. 2,15 m Höhe gefliest. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff und einer HPL-Beschichtung. Über der Tür ist an der Decke eine Notbeleuchtung montiert.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand bis in ca. 2,15 m Höhe gefliest. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff und einer HPL-Beschichtung. Die Türzargen sind mit Dichtungsgummis ausgestattet. Neben der Tür ist ein Lautsprecher montiert.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand bis in ca. 2,15 m Höhe gefliest. Vor der Wand ist ein Heizkörper aufgestellt.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand bis ca. 2,15 m Höhe gefliest. Davor ist eine halbhohe Installation angeordnet, an der ein Waschbecken montiert ist. Am Anschluss zur Decke sind vertikale Risse sichtbar.
Decke	Die Decke besteht aus einer Gipskartonabhangdecke, gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. An der Decke sind eine Langfeldleuchte, ein Luftabzug sowie ein Brandmelder montiert.
Boden	Der Boden ist in voller Fläche gefliest. Im Boden befindet sich ein Bodenablauf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S1
Funktion:	WC Damen Vorraum

Schäden Wand D	Am Anschluss zur Decke sind vertikale Risse sichtbar.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S1
Funktion:	WC Damen

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand bis in ca. 2,15 m Höhe gefliest.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand bis in ca. 2,15 m Höhe gefliest. An der Wand sind eine Notbeleuchtung sowie ein Lautsprecher montiert.
Wand C	Wand A ist eine Trockenbauwand bis in ca. 2,15 m Höhe gefliest. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen und einer HPL-Beschichtung.
Wand D	Wand D ist eine massive Wand bis ca. 2,15 m Höhe gefliest. Der Bereich ist in 3 Toilettenkabinen aufgeteilt, die jeweils mit Trockenbauwänden und Tür abgetrennt sind. Hinter den Toiletten sind halbhohe Vorwandinstallationen angebracht. Nur in der ersten Toilette. In den beiden weiteren Toiletten ist die Vorwandinstallation raumhoch.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke mit Revisionsöffnungen und Aufputzleuchten. Pro Toiletteneinheit ist eine Abluftöffnung in der Decke integriert.
Boden	Der Boden ist vollständig gefliest.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S1.1
Funktion:	Nutzung WC Herren

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, raumhoch gefliest, rechteckiges weißes Fliesenformat. An der Wand befinden sich drei Urinale, sowie eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, raumhoch gefliest, rechteckiges Fliesenformat. In der Wand befindet sich ebenfalls eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher.
Wand C	Die Wand C ist ebenfalls vermutlich Trockenbau, raumhoch gefliest, rechteckiges weißes Fliesenformat. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. An der Wand befinden sich drei Urinale.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, raumhoch gefliest, rechteckiges weißes Fliesenformat.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit Lüftern, Revisionsöffnungen, und zwei Leuchten. Hier gibt es ebenfalls leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren.
Boden	Der Boden ist gefliest, kleinteilig quadratisches Fliesenformat. Der Boden hat leichte Gebrauchsspuren und Abnutzung. Es gibt einen Bodenablauf.

Schäden Wand A	Alle Wände sind weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand B	Alle Wände sind weitestgehend in Ordnung.
Schäden Wand C	Alle Wände sind weitestgehend in Ordnung.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S1.1
Funktion:	Nutzung WC Herren

Schäden Wand D	Alle Wände sind weitestgehend in Ordnung.
Schäden Decke	Hier gibt es ebenfalls leichte Abnutzungen und Gebrauchsspuren.
Schäden Boden	Der Boden hat leichte Gebrauchsspuren und Abnutzung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S2
Funktion:	WC Herren

Wand A	Wand A ist eine Trockenbauwand, bis ca. 2,10 m gefliest. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand, bis ca. 2,15 m Höhe gefliest. Auf der Wand sind eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher montiert.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand, bis ca. 2,15 m Höhe gefliest.
Wand D	Wand D ist mit einer raumhohen Vorwandinstallation versehen. In dem Bereich sind drei Toilettenkerne abgetrennt. Diese sind jeweils mit Trockenbauwänden unterteilt. Es gibt zwei Räume mit WC-Becken sowie einem Raum mit einem Urinal ohne Wand und Tür - ein offener Bereich.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, gespachtelt, mit weißem Anstrich. An der Decke sind Aufbauleuchten sowie Revisionsklappen und Luftöffnungen zu sehen.
Boden	Der Boden ist komplett gefliest. Es ist ein Bodenablauf vorhanden.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S3
Funktion:	WC-Dusche Damen

Wand A	Wand A besteht aus einer Trockenbauvorsatzschale. Die Wand ist bis in ca. 2,10 m Höhe gefliest. Auf die Wand läuft ein Unterzug auf. Auf der Wand sind 5 Waschbecken montiert.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand, ist bis in einer Höhe von 2,10 m gefliest, darüber gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen und HPL-Beschichtung.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand, ist bis in einer Höhe von 2,10 m gefliest, darüber gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen und HPL-Beschichtung. Über der Tür sind eine Notbeleuchtung sowie ein Lautsprecher montiert.
Wand D	Wand d ist eine Trockenbauwand, ist bis in einer Höhe von 2,10 m gefliest, darüber gespachtelt, mit einem weißen Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen und HPL-Beschichtung.
Decke	Die Decke ist eine GK-Abhangdecke. Es läuft ein Unterzug quer durch den Raum. In der Decke sind ein Ventilator, ein Rauchmelder sowie zwei Langfeldleuchten montiert.
Boden	Der Boden ist vollflächig mit Fliesen ausgelegt. In der Mitte des Raumes befindet sich ein Bodenablauf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S3
Funktion:	Duschen Damen

Wand A	Wand A besteht aus einer Gipskartonvorsatzschale, die raumhoch gefliest ist. Vor der Wand sind drei Duschen eingebaut. Die Duschen sind auf einem Sockel erhöht und mit Systemtrennwänden getrennt.
Wand B	Wand B ist eine massive Wand und raumhoch gefliest. Vor bzw. an der Wand ist ein Heizkörper montiert.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand, bis in ca. 2,10 m Höhe gefliest, darüber gespachtelt, mit einem weißen Anstrich.
Wand D	Wand D ist eine Trockenbauwand und bis in ca. 2,10 m Höhe gefliest. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen und HPL-Beschichtung. Über der Tür sind eine Notbeleuchtung sowie ein Lautsprecher montiert.
Decke	Die Decke ist eine Trockenbauabhangdecke, gespachtelt, mit weißem Anstrich. Im Bereich der dritten Dusche verspringt die Decke nach unten. In der Decke sind Abluftöffnungen, ein Ventilator sowie Langfeldleuchten montiert.
Boden	Der Boden ist komplett gefliest und enthält einen Bodenablauf. Die ersten beiden Duschen bestehen aus Duschwannen, die im Sockel eingelassen sind. Die dritte Dusche besteht aus einem niedrigeren Sockel, der komplett durchgefliest mit einem Bodenablauf versehen ist.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S3
Funktion:	WC Damen

Wand A	Vor Wand A ist der Bereich in zwei Toilettenzellen eingeteilt. Sie sind baulich durch Gipskartonwände getrennt. Die Räume sind umlaufend bis ca. 2,10 m Höhe gefliest. Die Wände bestehen aus Trockenbau, an den Toiletten sind halbhohe Vorwandinstallationen eingebaut.
Wand B	Wand B ist eine Trockenbauwand, bis in ca. 2,10 m Höhe gefliest, darüber verspachtelt, mit einem weißen Anstrich. Die Wand beinhaltet eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff und einer HPL-Beschichtung.
Wand C	Wand C ist eine Trockenbauwand, bis in ca. 2,10 m Höhe = Raumhöhe gefliest. An der Wand sind ein Lautsprecher, eine Notbeleuchtung und eine Langfeldleuchte montiert.
Wand D	Wand D ist eine Trockenbauwand, bis in ca. 2,10 m Höhe = Raumhöhe gefliest.
Decke	Die Decke ist eine abgehängte Gipskartondecke, gespachtelt, mit weißem Anstrich und Revisionsöffnungen enthalten sowie Aufbauleuchten montiert.
Boden	Der Boden ist vollflächig gefliest.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-S3.0
Funktion: Nutzung Extrachor H Ballett H
Abschnitt A

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratisches helles Fliesenformat. Davor befindet sich eine Vorsatzschale mit einer Tiefe von ca. 30 cm, ebenfalls gefliest. Davor befindet sich ein WC. Die Wand ist in Ordnung.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratisches weißes Fliesenformat.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, raumhoch gefliest, weißes Fliesenformat. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Darüber befindet sich eine Notleuchte.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratisches weißes Fliesenformat. Der Raum ist in Ordnung.
Boden	Der Boden ist kleinteilig quadratisch gefliest.
Schäden Wand A	Die Wand ist in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Raum ist in Ordnung.
Schäden Wand C	Der Raum ist in Ordnung.
Schäden Wand D	Der Raum ist in Ordnung.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S3.0
Funktion:	Nutzung Extrachor H Ballett H
Abschnitt B	

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratische weiße Fliesen. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Außerdem befindet sich auf der Wand ein Papierspender.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratisches weißes Fliesenformat.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, raumhoch gefliest, weißes quadratisches Fliesenformat. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Darüber befinden sich Lautsprecher und Notleuchte.
Wand D	Die Wand D scheint massiv, mit Vorsatzschale Trockenbau, raumhoch gefliest, geflieste Vorsatzschale. Hier befindet sich ein Waschbecken, ein Spiegel und eine Leuchte.
Boden	Der Boden ist kleinteilig quadratisch gefliest. Bis auf leichte Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Boden	Bis auf leichte Abnutzung soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-S3.0
Funktion: Nutzung Extrachor H Ballett H
Abschnitt C

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Es gibt einen Versprung. Der weitere Verlauf der Wand A ist teils verputzt, teils raumhoch gefliest. Hier befindet sich auch eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Leichte Beschädigungen, Verschmutzungen und Gebrauchsspuren. Oberhalb der Wand A im Bereich zur Decke, befindet sich eine Abkofferung.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratisches weißes Fliesenformat. An der Wand befinden sich zwei Waschbecken, zwei Spiegel, ein Papierspender und zwei Leuchten, sowie eine Dusche mit einer Duschtasse in einer Höhe von 35 cm.
Wand C	Die Wand C ist massiv, in teilen auf der linken Seite im Duschbereich gefliest, raumhoch, quadratisches weißes Fliesenformat. In Wand D gibt es eine Fensteröffnung mit einem Holzfenster, dreiteilig. Links und rechts feststehende Elemente und mittig ein Dreh-Kipp Flügel. Unterhalb des Fensters gibt es eine Fensterbank aus Jura Marmor. Darunter ein Heizkörper. Der weitere Verlauf der Wand D ist mit einer Trockenbauabkofferung versehen. Weiß verputzt mit Revisionsöffnungen. Hier gibt es ebenfalls leichte Abnutzung und Verschmutzung.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Darüber befindet sich eine Notleuchte. Neben der Tür auf der Wand befindet sich ein Lautsprecher.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit drei Deckenleuchten und leichten Beschädigungen und Verschmutzungen.

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-S3.0
Funktion: Nutzung Extrachor H Ballett H
Abschnitt C

Boden	Der Boden ist kleinteilig quadratisch gefliest.
Schäden Wand C	Hier gibt es ebenfalls leichte Abnutzung und Verschmutzung.
Schäden Decke	Leichte Beschädigungen und Verschmutzungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 4. OG
Raum-Nr. B4-S3.0
Funktion: Nutzung Extrachor H Ballett H
Abschnitt D

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratisches weißes Fliesenformat. An der Wand befinden sich zwei Duschkabinen mit Duscharmaturen und Duschtasse auf ca. 35 cm Höhe. Oberhalb der Wand, unterhalb der Decke, gibt es eine Abkofferung in Trockenbau.
Wand B	Die Wand B ist raumhoch gefliest, quadratisches weißes Fliesenformat.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratisches weißes Fliesenformat. In der Wand befindet sich eine Türöffnung mit Metallumfassungszarge und Holztürblatt.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, raumhoch gefliest, quadratisches weißes Fliesenformat.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt mit Deckenleuchte und Lüfter.
Boden	Der Boden ist kleinteilig quadratisch gefliest.

Schäden Wand A	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Wand B	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Wand C	Hier gibt es ebenfalls leichte Abnutzung und Verschmutzung.
Schäden Wand D	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.
Schäden Decke	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.

Geschoss:	4. OG
Raum-Nr.	B4-S3.0
Funktion:	Nutzung Extrachor H Ballett H
Abschnitt D	

Schäden Boden	Der Raum ist bis auf normale Abnutzung soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-1
Funktion: Nutzung Schneiderei

Wand A	Die Wand A ist eine massive Außenwand, weiß verputzt. Es verlaufen mehrere Leitungen an der Wand entlang. Es gibt insgesamt drei Fenster, doppelflügelig aus Holz in grau. Beide Flügel sind jeweils öffenbar. Der linke Flügel ist ein Dreh-Kipp Flügel, der rechte Flügel ein Drehflügel. Die Fensterbänke innen sind aus Naturstein. Es gibt zwei Heizkörper. Hier befindet sich eine Notbeleuchtung und ein Notausgangsschild auf die Dachterrasse bzw. auf das Dach. Die Wand A verspringt nach vorne, der Bereich ist aus Trockenbau, weiß verputzt.
Wand B	Die Wand B ist massiv und eine Außenwand, weiß verputzt. Hier befinden sich insgesamt drei Fenster, jeweils zweiteilig mit vertikaler Sprosse aus Aluminium. Beide Flügel sind Dreh-Kipp Flügel. Die Fensterbank innen ist aus Naturstein. Insgesamt befinden sich auf der Wand zwei Heizkörper. An den Fenstern ist außen in der Laibung eine Absturzsicherung angebracht, durch ein Stahlrohr. In der rechten Ecke befindet sich ein Waschbecken ohne Vorwandinstallation, gefliest weiß quadratisch mit Wandleuchte und Wanddurchdringung darüber.
Wand C	Die Wand C ist aus Trockenbau, weiß verputzt. Es befinden sich Wanddurchdringungen in Form von Leitungen. Es gibt Aufputzkabelleisten. In der Wand befindet sich ein Fenster zum Nachbarraum hin.
Wand D	Die Wand D ist aus Trockenbau, weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Tür zum Flur mit Türblatt aus Holz und Umfassungszarge aus Stahl mit Obertürschließer und mit Notausgangsbeleuchtung. Es gibt Wanddurchdringungen in Form von Rohren und Leitungen. Es befinden sich ein Lautsprecher und verschiedene Leitungen auf der Wand.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit diversen Abhängern für die Lüftungskanäle, sowie ein Bereich der abgehangen ist in Trockenbau, weiß verputzt.

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-1
Funktion:	Nutzung Schneiderei

Boden	Der Boden ist Linoleum Bahnenware. Fußleisten entweder aus Holz oder Trockenbau, weiß gemalert.
Schäden Wand A	Die Wand A hat leichte Verschmutzungen. Es gibt einen vertikaler Riss im Bereich des Wandvorsprungs Ecke.
Schäden Wand B	Die Wand B hat leichte Verschmutzungen. Es gibt Gebrauchsspuren im Eckbereich zur Wand C und es ist ein vertikaler Riss erkennbar.
Schäden Wand D	Die Wand D hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	An der Decke ist in Teilen der Putz abgeplatzt. Es sind Haarrisse zu erkennen.
Schäden Boden	Der Boden hat leichte Abnutzungen. Die Sockelleisten sind zum Teil abgenutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-2
Funktion:	Bügelraum

Wand A	Wand A ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleise. In Wand A befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um einen Holzrahmen und ein feststehendes Element. Einscheibenverglasung. Links vom Fenster befindet sich horizontal ein Kabelkanal.
Wand B	Wand B ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. Auf Wand B befindet sich links eine Vorsatzschale auf ca. 1,20 m, diese ist gefliest, weiß, quadratisches Fliesenformat. An der Vorsatzschale befindet sich ein Waschbecken. Links verläuft aus der Vorsatzschale heraus, vertikal in der Ecke, ein Abflussrohr. Auf der Wand befinden sich zwei Durchdringungen für Zuluft vermutlich sowie ein Lautsprecher.
Wand C	Wand C ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung sowie eine Durchdringung für eine Abluftleitung, wie verschiedene Elektroeinrichtungen und Kabel. Es gibt eine Durchdringung für Kabel im oberen Bereich unterhalb der Decke. Hier ist ein zertifiziertes Schott zu erkennen.
Wand D	Wand D ist aus Trockenbau, weiß verputzt. Die Wand ist fast vollständig mit Schränken zugestellt, daher nicht weiter ersichtlich. Oberhalb der Schränke gibt es Durchdringungen für Wasserleitungen. Es verlaufen Kabel auf der Wand und es gibt eine Abkofferung im Bereich unterhalb der Decke.
Decke	Die Decke ist massiv. Unterhalb der Decke verläuft ein Unterzug oder eine Verkofferung. Ob es sich um ein massives Bauteil handelt kann nicht begutachtet oder beurteilt werden. Der Raum ist weitestgehend

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-2
Funktion:	Bügelraum

	in Ordnung, bis auf Gebrauchsspuren, normale Abnutzung und leichte Haarrisse.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum oder Vinyl-PVC verlegt. Es gibt eine Revisionsöffnung im Boden.
Schäden Wand A	Der Raum ist weitestgehend in Ordnung, bis auf Gebrauchsspuren, normale Abnutzung und leichte Haarrisse.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-3
Funktion:	Nutzung Wäscherei

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputz. Die Wand ist bis ca. 2,00 m hoch gefliest. Es verlaufen Kabelkanäle an der Wand entlang aus Kunststoff, sowie Leitungen die durch die Wand hindurch laufen. Die Fiesen sind weiß und quadratisch. Vor der Wand befindet sich noch ein Postest für die Waschmaschinen.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß verputzt. In der linken Ecke befindet sich noch die die Fliesen, die von Wand A in gleicher Höhe weiter geführt werden. Hier dingt ein Zuluftkanal durch die Wand durch sowie Befestigungen für Rohre, die an der Wand entlang laufen.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Tür zum Flur mit Türblatt aus Holz und einer Umfassungszarge aus Stahl mit Notbeleuchtung über der Tür, sowie Obertürschließer. Hier gibt Abkofferungen und Leitungen die durch die Wand hindurchlaufen. Rechts von der Wand befindet sich ein Waschbecken mit Vorwandinstallation, die gefliest ist. Es handelt sich um die gleichen Fliesen wie auf Wand A.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt mit einem Lautsprecher. Es führen Kanäle durch die Wand und Leitungen an der Wand entlang. Im rechten Bereich werden die Fliesen von Wand Und C wiederholt. Auf der Wand gibt es einen gekennzeichneten Brandschott.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit einer Abkofferung oder Unterzug mit Deckenleuchten und Abhängern für die Lüftungskanäle und Leitungen.
Boden	Der Boden ist gefliest, quadratisches Fliesenformat. Die Sockelleiste ist ebenfalls gefliest.

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-3
Funktion:	Nutzung Wäscherei

Schäden Wand A	Die Wand A hat einen ganz leichten Verschmutzungsgrad, ansonsten sind die Fließen auch in Ordnung.
Schäden Wand B	Die Wand B hat Gebrauchsspuren an der Wand.
Schäden Wand C	Die Wand C hat starke Gebrauchsspuren.
Schäden Wand D	Die Wand D hat einen leichten Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke hat kleinere Löcher im Putz.
Schäden Boden	Der Boden und die Sockelleisten sind in Ordnung.
Sonstiges	Der Brandschutz ist zu prüfen durch die ganzen Wanddurchdringungen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-4
Funktion: Färberei

Wand A	Wand A ist aus Trockenbau, weiß verputzt. Der untere Bereich der Wand A, in einer Höhe von ca. 2m, ist gefliest. Es handelt sich um ein weißes, quadratisches Fliesenformat. Auf der Wand laufen verschiedene Elektroleitungen. Im unteren Bereich der Fliesen verlaufen ein bis zwei Wasserleitungen. Die Wand ist, soweit ersichtlich, in Ordnung. Leichte Abnutzung sowie Verfärbungen an den Fliesen.
Wand B	Wand B ist massiv, weiß verputzt. Im Bereich bis zu 2 m gefliest mit einem quadratischen, weißen Fliesenformat. In Wand B befindet sich ein Fensterelement. Es handelt sich um ein vierteiliges Fensterelement mit jeweils zwei Drehflügeln. Unterhalb des Fensters befindet sich eine durchgehende Fensterbank aus Juramarmor. Darunter befindet sich ein langer Heizkörper. Oberhalb des Fensters, vor der Wand, verläuft ein Lüftungskanal sowie eine Schmutzwasserleitung. Die Wand weist im Bereich zur Decke hin starke Unebenheiten im Putz auf sowie Rissbildungen. Im Übergang von Wand B zu C gibt es starke Fehlstellen im Putz. Das Mauerwerk ist zwar weiß gemalert, aber ersichtlich.
Wand C	Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt. Im Bereich von 2 m gefliest, weißes, quadratisches Fliesenformat. Im oberen Bereich auf Wand D gibt es eine Durchdringung für eine Lüftungsleitung. Es handelt sich um die Zuluft. Darunter befindet sich eine Revisionsöffnung sowie eine Durchdringung für eine Abwasserleitung. Auf Wand D befindet sich eine Elektrotherme sowie Lüftungsleitungen für Abluft oberhalb der Badewannen. Auf Wand D gibt es zwei große Badewannen. Diese haben eine Brüstungshöhe von ca. 90 cm. Teilbereiche der Wand C scheinen mit Vorsatzschalen abgekoffert. Es gibt verschiedene Wasserarmaturen auf der Wand

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-4
Funktion:	Färberei

Wand D	Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt. Im Bereich von 2 m gefliest, weißes, quadratisches Fliesenformat. In Wand D befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und ein Holztürblatt. Oberhalb der Tür gibt es einen Lautsprecher und eine Notbeleuchtung. Ebenso im oberen Bereich zwei Durchdringungen für Zu- und Abluft. Es ist ein zertifiziertes Schott erkennbar. Oberhalb des gefliesten Bereichs läuft horizontal ein Kabelkanal. Auf Wand D befindet sich ebenfalls eine Vorsatzschale im Übergang zu Wand A. Diese ist auf ca. 1,70 m ebenfalls gefliest. Vor der Vorsatzschale verläuft ein Lüftungsrohr. Es handelt sich um eine Abluft für die darunter befindlichen Waschbecken. Diese haben eine Brüstungshöhe von 90 cm.
Decke	Die Decke ist massiv. Unterhalb der Decke gibt es eine Abkofferung sowie einen Unterzug und verschiedene Beleuchtungen. Unter der Decke verlaufen ebenfalls Lüftungskanäle.
Boden	Der Boden ist gefliest mit einem großen, quadratischen Fliesenformat. Ca. 30 cm x 30 cm. Es befindet sich ein Bodenablauf im Fußboden. Teilbereich wurden bereits neu gefliest oder ergänzt. Es gibt starke Verschmutzungen oder Verfärbungen in den Fugen.
Schäden Wand A	Leichte Abnutzung sowie Verfärbungen an den Fliesen.
Schäden Wand B	Die Wand weist im Bereich zur Decke hin starke Unebenheiten im Putz auf sowie Rissbildungen. Im Übergang von Wand B zu C gibt es starke Fehlstellen im Putz. Das Mauerwerk ist zwar weiß gemalert, aber ersichtlich.

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-4
Funktion:	Färberei

Schäden Boden	Es gibt starke Verschmutzungen oder Verfärbungen in den Fugen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-5
Funktion: Schneiderei

Wand A	Wand A ist Trockenbau mit Sockelleiste, weiß verputzt. Wand A ist in großen Teilen mit Schränken zugestellt. Es gibt verschiedene Durchdringungen in der Wand, durch Lüftungsleitungen sowie Kabel. Zertifizierte Schotts sind nicht erkennbar. Es verlaufen verschiedene Kabelleitungen im Leerrohr auf der Wand. Im weiteren Verlauf der Wand gibt es verschiedene Lüftungskanäle, die vor der Wand laufen. Es verläuft eine Wasserleitung auf der Wand für eine entkalkte Wasserleitung für die Maschinen des Raums. Im weitern Verlauf der Wand A im Übergang zu Wand B gibt es ebenfalls wieder eine Durchdringung für eine Lüftungsleitung. Es handelt sich um einen Zuluftkanal. Im Übergang zu Wand B in der Ecke, in der Fuge, gibt es Rissbildungen. Die Wand hat stärkere Gebrauchsspuren und Abnutzungen sowie leichte Beschädigungen.
Wand B	Wand B ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand B befinden sich drei Fensteröffnungen. Es handelt sich um Metallfenster mit Dreh-Kipp-Flügel, zweiteilig. Unterhalb der Fenster befindet sich eine Fensterbank aus Juramarmor. Unter den Fensterbänken befinden sich Heizkörper. Im oberen Bereich zur Decke hin gibt es wieder verschiedene Abkofferungen. Es laufen Lüftungsleitungen vor der Wand. Es sind Unebenheiten im Putz erkennbar. Im weiteren Verlauf der Wand B verlaufen verschiedene Kabelleitungen auf der Wand. Es gibt Durchdringungen für Regenwasser. Oberhalb der anderen beiden Fenster verlaufen ebenfalls Kabelleitungen.
Wand C	Wand C ist teils massiv, teils verkoffert. Im linken Bereich der Wand C gibt es einen abgekofferten Bereich. Hier befindet sich eine Revisionsöffnung bzw. eine Hörmann-Revisionstüre, vermutlich eine Brandschutztüre, mit einer Abmessung von ca. 1 m x 1 m. Auf der Wand verlaufen verschiedene Kabelkanäle mit Zuleitungen für die benötigen

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-5
Funktion: Schneiderei

	Maschinen im Raum. Im weiteren Verlauf auf der Wand C befinden sich vier Fensteröffnungen. Es handelt sich um Holzfenster, zweiteilig, mit Dreh-Kipp-Flügeln. Unterhalb der Fenster gibt es Fensterbänke aus Juramarmor. Die Wand C weist stärkere Rissbildung auf sowie Abnutzung und Gebrauchsspuren. Oberhalb des einen Fensters befindet sich ein Fluchtweg-Piktogramm. Auf der Wand verlaufen verschiedene Kabelleitungen oberhalb der Fenster.
Wand D	Wand D ist teils massiv, teils im Trockenbau. Wand D ist weiß verputz, mit Sockelleiste. Auf Wand D läuft mittig horizontal ein Kabelkanal. Es laufen verschiedene Kabelleitungen auf der Wand. Es gibt eine Notbeleuchtung. Große Teile der Wand sind mit Einbauschränken zugestellt.
Decke	Die Decke ist massiv. Es verlaufen verschiedene Unterzüge unter der Decke. Ebenso gibt es im Raum eine massive Stahlbetonstütze. Unterhalb der Decke verlaufen etliche Leitungen. Es handelt sich um Wasser, Heizung, Abwasser, Lüftung, Elektroleitungen. Ein Teilbereich der Decke Richtung Wand B und C ist abgekoffert. Hier scheinen sich Vorrichtungen für die Haustechnik zu befinden. An der Decke sind ebenfalls leichte Abnutzungen und Risse zu erkennen.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum oder PVC versehen. Es gibt verschiedene Revisionsöffnungen im Boden. Der Boden weist leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen auf.
Schäden Wand A	Im Übergang zu Wand B in der Ecke, in der Fuge, gibt es Rissbildungen. Die Wand hat stärkere Gebrauchsspuren und Abnutzungen sowie leichte Beschädigungen.

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-5
Funktion:	Schneiderei

Schäden Wand C	Die Wand C weist stärkere Rissbildung auf sowie Abnutzung und Gebrauchsspuren.
Schäden Decke	An der Decke sind ebenfalls leichte Abnutzungen und Risse zu erkennen.
Schäden Boden	Der Boden weist leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-7
Funktion:	Gipsraum

Wand A	Wand A ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine zweiflügelige Türöffnung mit Obertürschließer. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und Metalltürblättern. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Weiter auf Wand A befindet sich im Bereich unterhalb der Decke ein Schaltkasten für Elektro. Rechts auf der Wand gibt es einen Lautsprecher sowie einen Lüftungsauslass in eine Wanddurchdringung. Rechts in der Ecke im Übergang zu Wand B befindet sich vertikal ein Abluftschacht. Dieser ist nicht verkoffert sondern sichtbar. Wand A weist stärkere Gebrauchsspuren und Abnutzungen auf sowie Verschmutzungen im Putz.
Wand B	Wand B scheint ebenfalls aus Trockenbau. Diese Wand ist stark zugebaut mit Schränken und Maschinen. Daher nicht weiter ersichtlich. Im Übergang zu Wand C befinden sich verschiedene Abkofferungen, teils massiv, teils im Trockenbau.
Wand C	Wand C ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand C befindet sich eine Fensteröffnung auf einer Brüstungshöhe von ca. 75 cm. Es handelt sich um ein Holzfenster, zweiflügelig, mit Dreh-Kipp-Flügeln. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Juramarmor. Des Weiteren ist Wand C ebenfalls mit Schränken zugestellt. Die Wand weist starke Gebrauchsspuren auf sowie Haarrisse und Verschmutzungen. Im Übergang von Wand C zu D gibt es oben, unterhalb der Decke, eine Abkofferung mit verschiedenen Revisionsöffnungen.
Wand D	Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. Links auf Wand D befindet sich eine Vorsatzschale auf ca. 1,50 m im Trockenbau, weiß gefliest mit quadratischem Fliesenformat. Davor befindet sich ein Waschbecken. Oberhalb der Vorsatzschale gibt es unterhalb der Verkofferung

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-7
Funktion: Gipsraum

	eine Leuchte. Des Weiteren ist Wand D stark mit Schränken und Regalen zugestellt und daher nicht weiter ersichtlich.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke. Es handelt sich in Teilen um eine OWA-Decke. An der Decke gibt es verschiedene Lüftungsauslässe, Revisionsöffnung und Beleuchtung. Die Decke weist ebenfalls leichte Beschädigungen und Gebrauchsspuren auf.
Boden	Der Boden ist mit einem Linoleum-PVC verlegt. Es gibt starke Verschmutzungs- und Gebrauchsspuren.
Schäden Wand A	Wand A weist stärkere Gebrauchsspuren und Abnutzungen auf sowie Verschmutzungen im Putz.
Schäden Wand C	Die Wand weist starke Gebrauchsspuren auf sowie Haarrisse und Verschmutzungen.
Schäden Decke	Die Decke weist ebenfalls leichte Beschädigungen und Gebrauchsspuren auf.
Schäden Boden	Es gibt starke Verschmutzungs- und Gebrauchsspuren.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-7.1
Funktion:	Nutzung Lager

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt mit Türumfassungszarge und Türblatt aus Stahl, dunkelgrau. Es verläuft ein Zuluftkanal durch die Wand durch.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. In der Wand ist ganz rechts eine Nische eingelassen. Ansonsten ist die Wand schwer einsehbar, da Hängeschränke und Schubladenschränke davor gestellt sind.
Wand C	Die Wand C ist eine Außenwand. In der Wand befindet sich ein zweiflügeliges Fenster. Beide Flügel sind drehbar aber nicht kippbar. Die Fensterbank innen ist aus Naturstein. Das Fenster ist aus Holz in taubengrau gestrichen und doppelverglast.
Wand D	In der Wand D ist die linke Hälfte weiß verputzt mit einem Heizkörper an der Wand, sowie Wanddurchdringungen durch Rohre. Der rechte Teil ist mit vorgesetzter Trockenbauplatten versehen und ebenfalls weiß verputzt. Es werden Leitungen sowie ein Lüftungskanal durch die Wand geführt.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit Rasterleuchten, sowie Deckendurchdringungen von Schmutzwasserleitungen und Abhänger von den Zu- bzw. Abluftkanälen.
Boden	Der Boden ist Linoleum Bahnenware. Fußleisten entweder aus Holz oder Trockenbau, weiß gemalert.

Schäden Wand A	Die Wand A ist soweit in Ordnung. Die Tür hat leichte Kratzspuren.
Schäden Wand B	Die Wand B hat einen leichten Verschmutzungsgrad, soweit erkennbar.

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-7.1
Funktion:	Nutzung Lager

Schäden Wand C	An der Wand C ist etwas der Putz abgeplatzt im Bereich des Fenstersturzes und im Brüstungsbereich.
Schäden Wand D	In der Wand D ist die Farbe in kleinen Teilen ab und Gebrauchsspuren im Beinbereich. Im massiven Wandbereich sind Haarrisse zu erkennen (siehe Fotos).
Schäden Decke	Die Decke ist soweit in Ordnung. Kleinere Löcher im Putz.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit in Ordnung. Die Fußleisten haben Kratzer und Macken.
Sonstiges	Der Brandschutz durch die ganzen Wand- und Deckendurchdringungen zu prüfen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-8
Funktion: Aufenthalt

Wand A	Wand A ist aus Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Im Bereich der Türzarge, über die Wand hinweglaufend, gibt es leichte Rissbildung. Im Übergang von Wand A zu Wand B, in der Ecke, verläuft vertikal eine Abkofferung im Trockenbau. Diese ist ebenfalls tapeziert und mit Sockelleiste versehen.
Wand B	Wand B ist massiv, tapeziert, weiß gemalert, mit Sockelleiste. Wand B ist in großen Teilen mit Schränken zugestellt. Des Weiteren befindet sich in Wand B im rechten Bereich ein gefliester Teil. Hier handelt es sich lediglich um einen Fliesenspiegel, quadratisches Format, weiß, im Bereich einer Pantryküche. Rechts daneben, im Übergang zu Wand C, gibt es wieder eine vertikal verlaufende Abkofferung im Trockenbau. Diese ist ebenfalls tapeziert und weiß gemalert.
Wand C	Wand C ist massiv, im Übergang befindet sich die Abkofferung von Wand B. In der Wand C befindet sich eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein Holzfenster. Dieses hat eine Brüstungshöhe von ca. 75 cm und ist dann von da aus raumhoch. Ein Element ist kippbar. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Juramarmor. Darunter eine Nische mit Heizkörper. Im Bereich des Fensters gibt es verschiedene Risse, die erkennbar sind.
Wand D	Wand D ist Trockenbau, tapeziert, weiß gemalert, mit Sockelleiste. Wand D weist leichte Abnutzung auf. Ansonsten ist die Wand in Ordnung.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt. An der Decke befinden sich drei Leuchten mit Leuchtstoffröhren, zwei Revisionsöffnungen sowie zwei Auslässe für Lüftungsleitungen.

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-8
Funktion:	Aufenthalt

Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.
Schäden Wand A	Im Bereich der Türzarge, über die Wand hinweglaufend, gibt es leichte Rissbildung.
Schäden Wand C	Im Bereich des Fensters gibt es verschiedene Risse, die erkennbar sind.
Schäden Wand D	Wand D weist leichte Abnutzung auf.
Schäden Boden	Es gibt leichte Gebrauchsspuren.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-9
Funktion:	Werkstatt Maske

Wand A	Wand A ist massiv, weiß verputzt, mit Holzsockelleiste. Wand A ist fast vollständig mit Einbauregalen und Schränken zugebaut. Oberhalb der Regale und Schränke befinden sich drei Lautsprecher auf der Wand. Im Übergang/im Bereich von Wand A in Richtung Wand B befindet sich unterhalb der Decke, bis ungefähr auf Hälfte der Raumhöhe, eine Abkofferung aus Trockenbau. Diese ist ebenfalls verputzt und weiß gemalert. Auf der Abkofferung befindet sich ein Schaltschrank für Elektro. Die Wand weist leichte Gebrauchsspuren auf, Verschmutzungen und Kratzer sowie leichte Haarrisse.
Wand B	Wand B ist Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand B befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Holztürblatt. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Des Weiteren gibt es auf Wand B eine Vorsatzschale in Höhe von ca. 1,60 m, Trockenbau, weiß gefliest mit quadratischem, weißen Fliesenformat. An dieser Vorsatzschale befinden sich zwei Waschbecken. Im weiteren Verlauf der Wand B gibt es Schreibtische und Hängeregale. Die Wand weist ebenfalls Gebrauchsspuren, leichte Haarrisse auf.
Wand C	Wand C besteht aus einem Fensterelement. Es handelt sich um eine Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Holz mit einer Brüstungshöhe von ca. 75 bis 80 cm. Dieses Fensterelement ist in verschiedene Unterelemente gegliedert. Es handelt sich um rechteckige Fensterelemente. Es gibt 6 zu öffnende Kippelemente. Vorgesetzt zu dieser Pfosten-Riegel-Fassade gibt es runde, massive Stützen. Im Innenraum, unterhalb des Fensterelements, gibt es eine Fensterbank, durchlaufend aus Juramarmor. Darunter befindet sich ein Kabelkanal. In der darunterliegenden Nische befinden sich Heizkörper.

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-9
Funktion: Werkstatt Maske

	Wand C ist massiv, weiß verputzt, im Übergang von Wand C zu D befindet sich eine vertikale Abkofferung, diese ist ebenfalls verputzt und weiß gemalert.
Wand D	Im weiteren Verlauf auf Wand D gibt es Hängeregale und Schreibtische. Im rechten Bereich auf Wand D im Übergang zu Wand A befindet sich eine Trittleiter auf einer Höhe von ca. 2m aus Metall. Darüber befindet sich eine Nische mit Türöffnung. Es handelt sich um eine Metalltüre. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. Wand D weist starke Abnutzungs- und Gebrauchsspuren auf sowie Haarrisse.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, weiß verputzt. Unterhalb der Decke gibt es abgehangene Beleuchtungen mit Leuchtstoffröhren. In der Decke befinden sich Auslässe für Lüftungsleitungen sowie Revisionsöffnungen.
Boden	Der Boden ist mit Parkett verlegt. Dieses ist sehr stark abgenutzt.
Schäden Wand A	Die Wand weist leichte Gebrauchsspuren auf, Verschmutzungen und Kratzer sowie leichte Haarrisse.
Schäden Wand B	Die Wand weist ebenfalls Gebrauchsspuren, leichte Haarrisse auf.
Schäden Wand D	Wand D weist starke Abnutzungs- und Gebrauchsspuren auf sowie Haarrisse.
Schäden Boden	Das Parkett ist sehr stark abgenutzt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-F1
Funktion: Flur

Wand A	Wand A besteht aus Trockenbau, weiß verputzt mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Metalltürblatt. Ebenso befindet sich in Wand A im weiteren Verlauf, hinter dem Versatz, eine Öffnung zum Aufzug. In Wand A gibt es im oberen Bereich Durchdringungen von Abluftkanälen sowie Durchbrüche für Vor- und Rücklauf der Heizleitungen. Wand A ist bis auf leichte Beschädigungen und Verschmutzung von Gebrauchsspuren soweit in Ordnung.
Wand B	Wand B ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand B befindet sich eine Nische mit einer Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Metalltürblatt und Glaseinsatz sowie Obertürschließer. Oberhalb der Tür queren jeweils Heizleitungen die Wand. In der Ecke von Wand B zu Wand C gibt es eine Metallabkofferung für Heizleitungen.
Wand C	Wand C ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Fußleiste. In Wand C befinden sich jeweils zwei Durchdringungen für Lüftungskanäle im oberen Bereich sowie zwei Lautsprecher sind auf der Wand vorhanden. Im oberen Bereich, unterhalb der Decke, gibt es eine Abkofferung aus Trockenbau. Im weiteren Verlauf gibt es einen Absatz. Es handelt sich vermutlich um einen Unterzug.
Wand D	Wand D ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand D befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Metalltürblatt und Glaseinsatz. Oberhalb der Tür befindet sich ein Fluchtweg-Piktogramm. Vor der Wand verläuft ein Abluftkanal.
Decke	Die Decke ist massiv mit in Teilen Abkofferungen im Trockenbau. Unterhalb der Decke verlaufen

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-F1
Funktion: Flur

	verschiedene Kabelleitungen. Es gibt Deckenleuchten und einen Unterzug.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt.
Schäden Wand A	Alle Decken und Wände sind bis auf leichte Beschädigungen und Verschmutzung sowie Gebrauchsspuren soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-F2
Funktion: Nutzung Flur

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt. Hier befinden sich zwei Türen zu Nachbarräumen, jeweils mit Zarge und Türblatt aus Stahl. Vermutlich handelt es sich wieder um Rauchschutztüren mit Obertürschließer. Es befinden sich zwei Notknöpfe für die maschinelle Entrauchung auf der Wand. Es gibt zwei Lautsprecher. Oberhalb der Wand befindet sich ein Unterzug. Hier verlaufen auch diverse Kabel durch die Wand und an der Wand entlang. Zwei Abkofferungen gehen von der Wand aus bis zur gegenüberliegenden Wand C.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. In der Wand befindet sich die Tür zum Nachbarflur. Die Tür besteht aus einer Umfassungszarge und einem Türblatt aus Stahl. Das Türblatt hat einen Glasausschnitt mit Obertürschließer. Es gibt einen Feuerwehrknopf, zur Bedienung um den Feueralarm auszulösen.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt. Es gibt eine Tür zum Nachbarraum mit Zarge aus Stahl und Türblatt aus Stahl mit Obertürschließer in dunkel grau. Es gibt Wanddurchdringungen durch Leitungen. Ganz rechts befindet sich noch eine Doppelflügeltür auch aus Stahl mit vermutlich Umfassungszarge aus Stahl in dunkelgrau.
Wand D	Die Wand D scheint zumindest mit Trockenbauplatten vorgesetzt zu sein, weiß verputzt. Es gibt Wanddurchdringungen von Leitungen bzw. Rohren ohne Schott. Über der Tür befindet sich noch eine Notausgangsbeleuchtung. Das Türblatt ist ebenfalls aus Stahl, dunkelgrau mit großem Glasausschnitt und Obertürfeststeller.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit Abkofferung und Unterzügen, sowie Abhängungen oder Zu- und Abluftkanäle abgehangen sind. Deckenleuchten sind vorhanden.

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-F2
Funktion:	Nutzung Flur

Boden	Der Boden ist Linoleum, Bahnenware grün marmoriert. Die Fußleisten sind vermutlich Holz oder Trockenbau, weiß gemalert.
Schäden Wand A	Die Wand A hat einen leichten Verschmutzungsgrad. Die Türen sind schon zum Teil sehr abgenutzt. Es gibt kleinere Putzlöcher im Unterzug an Wand A.
Schäden Wand B	Die Wand B hat einen leichten Verschmutzungsgrad. Die Wand ist schwer einsehbar durch die Abkofferung.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen mäßigen Verschmutzungsgrad.
Schäden Wand D	Die Wand D hat einen leichten Verschmutzungsgrad, ansonsten in Ordnung.
Schäden Decke	Die Decke hat kleinere Löcher im Putz, in kleineren Teilbereichen, ansonsten ist die Decke in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden hat leichte Abnutzungsspuren. Die Fußleisten sind leicht abgenutzt.
Sonstiges	Auch hier ist noch einmal der Brandschutz, insbesondere der ganzen Wanddurchdringungen zu prüfen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-F3
Funktion: Nutzung Flur
Teil B

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt. Hier befinden sich Lüftungskanäle die die Wand durchdringen, sowie zwei Türen in die Nachbarräume mit Umfassungszarge und Türblatt aus Stahl. Wandleuchten sind auf der Wand.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau, weiß verputzt. Hier befindet sich ein Abluftkanal der durch die Wand dringt. Ein Lautsprecher sowie eine Tür zum Nachbarraum mit Umfassungszarge aus Stahl und Türblatt aus Holz mit Obertürschließer.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, zumindest als Platte vor die Wand gesetzt in weiß verputzt. Hier durchdringen auch Zu- oder Abluftkanäle die Wand.
Wand D	Die Wand D existier nicht.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt. Es gibt vermutlich Unterzüge, die von Wand A nach Wand C gehen. Es könnten jedoch auch Abkofferungen sein.
Boden	Der Boden ist aus Linoleum, Bahnenware marmoriert. Die Fußleisten sind entweder aus Holz oder aus Trockenbau in weiß gemalert. Die Fußleisten sind allseitig vorhanden.
Schäden Wand A	Die Wand A hat einen mäßigen Verschmutzungsgrad im Hüft- bis Fußbereich. Ansonsten keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand B	Es sind soweit keine Schäden erkennbar.
Schäden Wand C	In der Wand C sind leichte Haarrisse zu erkennen, aber nicht viele. Die Wand hat einen mäßigen

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-F3
Funktion:	Nutzung Flur
Teil B	

Verschmutzungsgrad im Bereich Hüfte bis Fuß abwärts.

Schäden Decke	Die Decke ist soweit erkennbar in Ordnung.
Schäden Boden	Der Boden ist soweit in Ordnung. Die Fußleisten haben Kratzer und Macken. Zum Teil ist die Farbe abgelöst.
Sonstiges	Der Brandschutz und die Wanddurchbrüche sind zu prüfen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-F3
Funktion: Flurabschnitt A

Wand A	Wand A ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand A befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und Holztürblatt. Ebenso befindet sich auf der Wand ein Feuerlöscher, ein Evakuierungskoffer und ein Lautsprecher. Im Bereich rechts oben gibt es zwei Durchdringungen für Kaltwasser, Vor- und Rücklauf. Auf der Wand befinden sich leichte Haarrisse und Abnutzungen.
Wand B	Wand B ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand B befinden sich zwei Türöffnungen. Es handelt sich um Metallumfassungszargen und Holztürblätter. Die Wand B ist in Teilen mit Schränken zugestellt. Oberhalb der Schränke gibt es sichtlich Verschmutzungen und Abnutzungen sowie Gebrauchsspuren. Auf der Wand gibt es fünf große Wandleuchten. Vor der Wand verlaufen unterhalb der Decke ebenfalls Leitungen für Kaltwasser, Vor- und Rücklauf.
Wand C	Wand C ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand C befindet sich die Öffnung zum Aufzug. Eine zweiflügelige Tür aus Metall mit kleineren Sichtfenstern und Drahtgitterglas. Auf der Wand befindet sich außerdem ein Lautsprecher. Die Sockelbereiche, Kanten und unteren Bereiche von Wand B und von Wand C weisen starke Verschmutzungen und Gebrauchsspuren auf sowie Abplatzungen im Putz.
Wand D	Wand D ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand D befinden sich drei Türöffnungen, jeweils mit einer Metallumfassungszarge und Metalltürblättern. Oberhalb der ersten Tür befindet sich ein Fluchtweg-Piktogramm. Im Übergang zur Decke gibt es verschiedene Durchdringungen von Wasserleitungen sowie Abluft. Es verlaufen Kabel und weitere Wasser- und Abfluss- sowie

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-F3
Funktion: Flurabschnitt A

	Regenleitungen auf der Wand. Rechts der Tür gibt es eine Metallabkofferung für Regenwasserung und Wasserleitungen. Im weiteren Verlauf auf Wand D befindet sich wieder ein Fluchtweg-Piktogramm sowie ein Lautsprecher. Es gibt einen leichten Versatz in der Wand sowie weitere Durchdringungen für Abwasser- und Regenrohre und ein weiteres Fluchtweg-Piktogramm. Die Sockelleisten von Wand D weisen ebenfalls starke Gebrauchsspuren auf. Teilweise sind die Sockelleisten auch beschädigt oder defekt.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß gemalert. Unterhalb der Decke verlaufen Leitungen abgehangen. Es gibt zwei Unterzüge. Die Decke ist bis auf leichte Gebrauchsspuren und Haarrissen soweit in Ordnung.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt, soweit in Ordnung.
Schäden Wand A	Auf der Wand befinden sich leichte Haarrisse und Abnutzungen.
Schäden Wand B	Oberhalb der Schränke gibt es sichtlich Verschmutzungen und Abnutzungen sowie Gebrauchsspuren.
Schäden Wand C	Die Sockelbereiche, Kanten und unteren Bereiche von Wand B und von Wand C weisen starke Verschmutzungen und Gebrauchsspuren auf sowie Abplatzungen im Putz.
Schäden Wand D	Die Sockelleisten von Wand D weisen ebenfalls starke Gebrauchsspuren auf. Teilweise sind die Sockelleisten auch beschädigt oder defekt.
Schäden Decke	Die Decke ist bis auf leichte Gebrauchsspuren und Haarrissen soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-L1.1
Funktion: Putzmittelraum

Wand A	Wand A ist massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. Auf der Wand befindet sich ein Heizkörper. Oberhalb der Sockelleiste werden die Heizleitungen geführt. Ebenso befindet sich auf der Wand eine Einrichtung für verschiedene Wäscheleinen und Wäschehalter.
Wand B	Wand B ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. Auf der Wand befinden sich mehrere Wanddurchbrüche für Wasserleitung sowie Heizung, Vor- und Rücklauf. Wand B ist in Teilen mit Schränken zugestellt.
Wand C	Wand C ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge mit Metalltürblatt und Obertürschließer. Oberhalb der Tür befindet sich eine Notbeleuchtung. In der Wand gibt es ebenso Durchdringungen für Heizungsleitungen. Auf der Wand laufen verschiedene Elektro- und Wasserleitungen.
Wand D	Wand D ist massiv, weiß verputzt, ebenfalls mit Sockelleiste. Es verlaufen oberhalb der Sockelleiste Heizungsleitungen. Es laufen verschiedene Kabelleitungen auf der Wand und unterhalb im Sockelbereich gibt es ein zertifiziertes Schott für diese Kabel. Die Wand D hat ebenso im oberen Bereich links mehrere Durchbrüche für Wasser- und Heizungsleitungen. Hier ist in Teilen der Wanddurchbruch nur grob verputzt und Mauerwerk sichtbar. Ein zertifiziertes Schott ist nicht erkennbar.
Decke	Die Decke ist massiv. An der Decke hängen unterhalb der Decke Heizungsleitungen sowie Lüftung und eine Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum verlegt. Soweit in Ordnung.

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-L1.1
Funktion:	Putzmittelraum

Schäden Wand A	Der Raum ist weitestgehend in Ordnung, bis auf leichte Abnutzung und Haarrisse.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-L3
Funktion: Nutzung Stofflager
Teil A

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt. Ein Heizkörper befindet sich mittig im Raum. Ein Lautsprecher befindet sich an der Wand. An der Wand entlang laufen Lüftungskanäle und diverse Leitungen im Bereich der Decke.
Wand B	Die Wand B ist massiv, weiß verputzt. Es laufen diverse Kanäle durch die Wand hindurch und Leitungen an der Wand entlang. In der Wand befindet sich eine Tür mit Blockzarge und Türblatt aus Stahl in dunkel grau. Eine Notausgangsbeleuchtung befindet sich über der Tür. Die Tür hat einen Obertürschließer. Bei der Tür handelt es sich um eine Rauchschutztür RS von der Fima Hörmann. Rechts von der Wand befindet sich auch ein Heizkörper.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt. Es führt auch ein Lüftungskanal durch die Wand und Leitungen an der Wand entlang. Dann springt die Wand zurück. In dem Bereich ganz rechts befindet sich eine Tür mit Umfassungszarge und Türblatt aus Stahl mit Obertürschließer. Hier handelt es sich um eine Rauchschutztür von der Firma Hörmann. Hier gibt es auch wieder eine Notausgangsbeleuchtung über der Tür inkl. eines Lautsprechers.
Wand D	Die Wand D ist Trockenbau, verputzt. Es führen zahlreiche Rohre durch die Wand ohne Schott. In der Mitte befindet sich ein Durchgang mit Umfassungszarge aus Stahl in dunkel grau aber ohne Türblatt.
Decke	Die Decke ist massiv, weiß verputzt mit Unterzügen, zwei Stück. An der Decke befinden sich Rasterleuchten, Kabeltrassen, Lüftungskanäle die an der Decke abgehangen sind.

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-L3
Funktion: Nutzung Stofflager
Teil A

Boden	Der Boden ist aus Linoleum in Bahnenware. Die Fußleisten sind vermutlich aus Holz und weiß gemalert. Soweit erkennbar allseitig vorhanden.
Schäden Wand A	Die Wand A hat leichte Verschmutzungen durch die Garderobenständer, ansonsten nicht viel erkennbar durch die ganzen Kostüme und Garderobenständer, die vor der Wand stehen.
Schäden Wand B	Die Wand B hat einen mäßigen Verschmutzungsgrad durch Gegenstände, die wahrscheinlich regelmäßig an die Wand gestellt werden. Im linken Bereich sind Haarrisse zu erkennen und Putz der abgeplatzt ist.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen leichten Verschmutzungsgrad vermutlich verstärkt durch die Garderobenständer. Es sind keine Risse oder ähnliches erkennbar. Die Tür ist im Fußbereich stark abgenutzt.
Schäden Wand D	Die Wand D hat auch einen mäßigen Verschmutzungsgrad durch Gegenstände, die an die Wand gelehnt werden. Ein Haarriss befindet sich über dem Durchgang zum Teil B des Raums.
Schäden Decke	An der Decke sind Haarrisse zu erkennen. Leichte kleinere Ausbrüche vom Putz.
Schäden Boden	Der Boden hat auch Abnutzungsspuren. Die Fußleisten haben Farbe verloren oder haben Kratzer, sowie Schrammen.
Sonstiges	Der Brandschutz ist zu klären, insbesondere der ganzen Wanddurchführungen, Stichwort Brandschotts.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-L3
Funktion: Nutzung Stofflager
Teil B

Wand A	Die Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt. Es befindet sich ein Unterzug, der fast bündig mit der Trockenbauwand abschließt. Hier verlaufen Leitungen an der Wand entlang.
Wand B	Die Wand B ist Trockenbau. Hier verläuft der Abluftkanal durch die Wand hindurch, aber ohne Brandschott. Hier verlaufen auch Leitungen an der Wand entlang. Hier befindet sich der Durchgang zum Nachbarraum Teil A mit Umfassungszarge Stahl in dunkel grau und Notbeleuchtung über dem Durchgang. Weiter rechts befinden sich Rohre die durch die Wand führen, ohne Schott, sowie ein Zuluftkanal.
Wand C	Die Wand C ist Trockenbau, weiß verputzt.
Wand D	Die Wand D ist massiv, weiß verputzt. Hier befindet sich ein riesiger Rundbogen, der in der Wand zurück springt.
Decke	Die Decke scheint massiv, weiß verputzt, mit Rohrdurchführungen und Abhängungen, die die Abluft- und Zuluftkanäle, sowie anderen Leitungen halten. Rasterdeckenleuchten, sowie Unterzüge.
Boden	Der Boden ist Linoleum, hellblau in Bahnenware. Die Fußleisten sind vermutlich aus Holz oder Trockenbau, weiß gemalert.
Schäden Wand A	Die Wand A hat einen mäßigen Verschmutzungsgrad durch Garderobenständer.
Schäden Wand B	Die Wand B hat einen mäßigen Verschmutzungsgrad durch Garderobenständer.
Schäden Wand C	Die Wand C hat einen mäßigen Verschmutzungsgrad durch Garderobenständer.

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-L3
Funktion: Nutzung Stofflager
Teil B

Schäden Wand D	Die Wand D hat Putzabplatzungen und leichter bis mäßiger Verschmutzungsgrad.
Schäden Decke	Die Decke hat kleinere Löcher im Putz. In kleineren Teilbereichen wenige Haarrisse zu erkennen.
Schäden Boden	Der Boden soweit erkennbar, leichter Abnutzungsgrad, durch die Rollen der Garderobenständer. Die Fußleisten sind sehr abgeschrabbt und mit Macken und Schrammen.
Sonstiges	Der Brandschutz durch die Decken- und Wanddurchdringungen ist zu prüfen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	5. OG
Raum-Nr.	B5-L3.1
Funktion:	Waffenlager

Wand A	Wand A ist Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. An Wand A verlaufen im oberen Bereich Richtung Decke vor der Wand verschiedene Lüftungsleitungen sowie Heizungsleitungen. Wand A weist stärkere Verschmutzungen durch Gebrauchsspuren auf, leichte Haarrisse.
Wand B	Wand B ist massiv, weiß verputzt. An Wand B befindet sich ein Kasten mit Elektroleitungen. Es verlaufen Elektroleitungen auf der Wand. Außerdem verlaufen vor der Wand im oberen Bereich Lüftungskanäle und Heizleitungen. Wand B hat ebenfalls starke Abnutzungen und Gebrauchsspuren, leichte Haarrisse.
Wand C	Wand C ist aus Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. In Wand C befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine Metallumfassungszarge und Metalltürblatt. Oberhalb der Tür gibt es eine Notbeleuchtung. Auf Wand C verlaufen verschiedene Kabelleitungen. Es gibt einen Durchbruch mit verschiedenen Kabelleitungen. Hier ist ein zertifiziertes Schott zu erkennen. Im Übergang von Wand C zur Decke scheint ein Unterzug zu verlaufen. Leichte Haarrisse sind zu erkennen.
Wand D	Wand D ist Trockenbau, weiß verputzt, mit Sockelleiste. Auf Wand D befindet sich ein Lautsprecher. Im oberen Bereich zur Decke hin ist eine Abkofferung zu erkennen. Darunter verlaufen Lüftungskanäle und Heizungsleitungen. Es gibt verschiedene Durchdringungen durch die Wand, zertifizierte Schotts sind nicht kenntlich gemacht. Die Wand hat ebenfalls leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen.
Decke	Die Decke ist massiv. Es gibt einen Unterzug oder eine Abkofferung. Unter der Decke verlaufen

Geschoss: 5. OG
Raum-Nr. B5-L3.1
Funktion: Waffenlager

	verschiedene Kabelleitungen und Elektrotrassen. Es gibt zwei Leuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum oder PVC verlegt.
Schäden Wand A	Wand A weist stärkere Verschmutzungen durch Gebrauchsspuren auf, leichte Haarrisse.
Schäden Wand B	Wand B hat ebenfalls starke Abnutzungen und Gebrauchsspuren, leichte Haarrisse.
Schäden Wand C	Leichte Haarrisse sind zu erkennen.
Schäden Wand D	Die Wand hat ebenfalls leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen.
Schäden Boden	Der Boden weist leichte Verschmutzungen auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.1
Funktion:	Studienleitung

Wand A	Wand A: Die massive Außenwand ist verputzt, mit Rauhfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die drei Fenster haben Doppelverglasung und sind als Holzfenster ausgebildet.
Wand B	Wand B: Die andere massive Außenwand ist verputzt, mit Rauhfasertapete belegt und weiß gestrichen.
Wand C	Wand C: Die Wand zum Flur besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Mittig sitzt die Tür zum Flur in einer Stahlzarge (Türblatt HPL) mit Obentürschließer. Es gibt keine Plakette.
Wand D	Wand D: Die Wand zum Nachbarraum besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Decke	Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung besteht aus Aufbauleuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist mit hellgraumarmoriertem Linoleum/PVC belegt. Die Fußleisten sind rundum als weißlackierte Holzleisten ausgebildet.

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.2
Funktion:	Probenraum A

Wand A	Wand A: Die massive Außenwand ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Fenster sind als Holzkonstruktion mit Zweischeibenverglasung ausgestattet. Die Fensterbänke bestehen aus Naturstein.
Wand B	Wand B: Die Gipskartonwand zum Nachbarraum ist gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Wand C	Wand C: Die Gipskartonwand zum Flur ist gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Tür zum Flur in Stahlzarge (Türblatt HPL) verfügt über einen Obentürschließer, Brandschutzanforderungen sind jedoch nicht vermerkt.
Wand D	Wand D: Die massive Wand zum Aufzugsschacht ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Decke	Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Zur Beleuchtung dienen Aufbauleuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus graumarmoriertem Linoleum/PVC. Die Fußleisten sind rundum als weißlackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.3
Funktion:	Aufenthaltsraum / Probenraum C

Wand A	Wand A: Die massive Außenwand ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Wand B	Wand B: Die Gipskartonwand zum Nachbarraum ist gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Ein aus Akustikgründen vorgehängter Vorhang schirmt an der Wand befestigte Halterungen für Stehtische und gestapelte Stühle ab.
Wand C	Wand C: Die Trennwand zum Flur besteht aus Gipskartonständerwerk, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Wand D	Wand D: Die massive Außenwand ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. An dieser Wand befindet sich eine Spüle mit Vorwandinstallationen und Fliesenspiegeln.
Decke	Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über Aufbauleuchten mit Leuchtstoffröhren
Boden	Der Boden ist mit hellgrau marmoriertem Linoleum belegt. Die Fußleisten sind rundum als weißlackierte Holzleisten ausgebildet.

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.4
Funktion:	Probensaal

Wand A	Wand A: Die massive Trennwand zum Flur ist innenseitig mit Gipskarton verkleidet. Die Gipskartonplatten sind als gelochte Akustikplatten ausgebildet, gespachtelt und weiß gestrichen.
Wand B	Wand B: Die massive Außenwand ist innenseitig mit weißen Gipskartonplatten verkleidet. Die gesamte Außenwand besteht ansonsten aus einer Stahl-Glas-Fassade. Innenseitig gibt es Festverglasungen mit einer mittig sitzenden, doppelflügeligen Ausgangstür zur Terrasse. Auf der Außenseite befinden sich Stahlrohrstützen mit punktgehaltenen Glaselementen. Die Fensterbank ist mit MDF-Platten verkleidet. Am Austritt ist zum Schutz Tränenblech aufgeschraubt.
Wand C	Wand C: Die massive Wand zum anderen Flur ist ebenfalls mit Gipskarton verkleidet, gespachtelt und weiß gestrichen. Die Gipskartonelemente sind zum Teil gelochte Akustikplatten.
Wand D	Wand D: die hintere Wand des Probensaals verfügt über einen Luftraum oberhalb der Umkleiden. Die Wand selbst ist als Gipskartonwand ausgebildet, gespachtelt und weiß gestrichen.
Decke	Der Deckenaufbau gestaltet sich, beschrieben von unten nach oben, wie folgt: 1. Rasterleuchten mit Leuchtstoffröhren 2. große Akustiksegel, abgehängt 3. abgehängte Lüftungsrohre und -einrichtungen 4. Gipskartonverkleidung als gelochte Akustikdecke Diese Decke hat sechs Oberlichter zum darüberliegenden Dach.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus mattschwarzem Linoleum. Die Fußleisten sind rundum als unlackierte Holzleisten ausgebildet, die hinter der Gipskartonverkleidung zurückspringen.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.4
Funktion:	Probensaal

Sonstiges	Die vier Doppelflügeligen Türen zu den beiden Fluren sind Rauchschutztüren T30 Typ 4. Die Türblätter sind dunkelgrau HPL-beschichtet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.5
Funktion:	Probenraum B

Wand A	Wand A: Die Wand zum Flur besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Die Tür zum Flur hat ein HPL-beschichtetes Türblatt in Stahlzarge mit Obentürschließer. Brandschutzanforderungen sind nicht vermerkt.
Wand B	Wand B: Die Wand zum Nebenraum besteht auf der linken Seite aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Auf der rechten Seite befindet sich eine Massivwand, verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Wand C	Wand C: Die massive Außenwand ist verputzt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Das zweiflügelige Holzfenster mit Doppelverglasung ist grau lackiert. Die Fensterbank besteht aus Naturstein.
Wand D	Wand D: Die Trennwand zur Umkleide besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Decke	Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Sie ist als gelochte Akustikdecke ausgebildet. Als Beleuchtung dienen Deckenleuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus hellgraumarmoriertem Linoleum/PVC. Die Fußleisten sind rundum als weißlackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6-6
Funktion: Nutzung Kinderumkleide Jungen

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand, gespachtelt mit weißem Anstrich. Vor der Wand ist ein Heizkörper aufgestellt. Im linken Bereich befindet sich im Anschluss zu den Waschbecken ein Fliesenspiegel bis ca. 2,14 m Höhe.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand, verspachtelt mit weißem Anstrich.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Die Tür verfügt über einen Obentürschließer und ist in der Qualität eine Rauchschutztür Typ 1, sowie Schallschutztür R>=27 TB ausgeführt. Über der Tür ist ein beleuchtetes Notausgangspiktogramm angebracht. In der Mitte der Wand befindet sich ein Lautsprecher.
Wand D	Die Wand D wird z-förmig beschrieben. Der linke Teil ist eine Massivwand, verputzt mit weißem Anstrich. Der rechte Teil ist eine Trockenbauwand. Der Zugang zur Dusche beinhaltet eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Der rechte Teil ist mit einem Fliesenspiegel bis ca. 2,14 m Höhe bekleidet. Im unteren Bereich befindet sich eine vorgesetzte Vorsatzschale, an der drei Waschbecken montiert sind.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke, gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Decke befinden sich zwei Ventilatoren, drei Abluftöffnungen, ein Rauchmelder, sowie drei Langfeldleuchten.
Boden	Der Boden ist mit Linoleum Bahnenware ausgelegt.

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6-6
Funktion:	Nutzung Dusche
Teil B	

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand bis ca. 3,00 m Höhe gefliest.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand bis ca. 3,00 m Höhe gefliest. Darüber gespachtelt mit weißem Anstrich und einer Wandleuchte.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand bis ca. 2,14 m gefliest. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Über der Tür ist eine Notbeleuchtung angebracht.
Wand D	Die Wand D ist eine massive Wand. Im linken Teil bis ca. 2,14 m Höhe gefliest. Im rechten Teil bis ca. 2,50 m Höhe gefliest. An der Wand steht eine Vorsatzschale im Bereich vor der die Duscharmaturen angebracht sind.
Decke	Die Decke ist eine Abhangdecke, verspachtelt mit weißem Anstrich und einer Abluftöffnung.
Boden	Der Boden ist vollständig gefliest mit einem Bodenablauf. Zu Wand A hin befindet sich eine in einen Sockel eingelassene Duschtasse.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6-7
Funktion: Nutzung Kinderumkleide Mädchen
Türbeschilderung B7.7 Umkleide Mädchen Damenumkleide

Wand A	Die Wand A ist eine massive Wand, verputzt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge, sowie ein Türblatt aus Holzwerkstoff und einer HPL-Beschichtung. Die Tür ist mit einem Obentürschließer ausgestattet und Rauchschutztür Typ 1 und Schallschutztür R>=27 TB ausgewiesen. Über der Tür ist ein beleuchtetes Fluchtwegpiktogramm angebracht, sowie ein Lautsprecher auf der Wand.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand, verspachtelt mit weißem Anstrich.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand, gespachtelt mit weißem Anstrich. Vor der Wand ist ein Heizkörper aufgestellt. Im rechten Bereich der Wand zu den Waschbecken hin, ist die Wand bis ca. 2,14 m Höhe mit Fliesen versehen.
Wand D	Die Wand D wird z-förmig beschrieben. Im linken Bereich ist die Wand bis 2,14 m Höhe gefliest. Davor ist eine Vorsatzschale gesetzt, an der drei Waschbecken montiert sind. Der zweite Bereich, mittlere Bereich, der Wand ist ebenfalls eine Trockenbauwand. Die Wand ist gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Wand befindet sich eine Tür zur Dusche hin mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit einer HPL-Beschichtung. Der rechte Teil der Wand ist eine massive Wand, verputzt mit einem weißen Anstrich. Im Anschluss zur Trockenbauwand, des mittleren Teils, ist ein vertikaler Riss zu sehen. In der rechten obere Ecke sind leichte Risse diagonal und horizontal zu sehen, sowie vertikale Risse in der Ecke zu Wand A.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartondecke, gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Decke befinden sich zwei Ventilatoren, vier Abluftöffnungen, drei Langfeldleuchten, sowie Rauchwarnmelder.

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6-7
Funktion: Nutzung Kinderumkleide Mädchen
Türbeschilderung B7.7 Umkleide Mädchen Damenumkleide

Boden	Der Boden ist vollständig mit Linoleum Bahnenware ausgelegt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6-7
Funktion: Nutzung Duschen
Bereich B

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand. Im linken Bereich bis ca. 2,50 m Höhe gefliest, im rechten Teil bis ca. 2,14 m. Hier befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge, sowie einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Über der Tür ist eine Notleuchte montiert.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand bis ca. 2,14 m Höhe gefliest.
Wand C	Die Wand C ist eine Trockenbauwand bis ca. 2,14 m Höhe gefliest im linken Bereich. Im rechten Bereich bis ca. 2,50 m Höhe gefliest.
Wand D	Die Wand D besteht aus einer Trockenbauvorsatzschale. Hier sind zwei Duschen angeordnet, die mit einer Systemtrennwand voneinander abgetrennt sind.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke, gespachtelt und weiß angestrichen. In der Decke befinden sich zwei Revisionsklappen, zwei Abluftöffnungen, sowie eine Unterbauleuchte.
Boden	Der Boden ist vollständig gefliest. Es befindet sich mittig des Raumes ein Bodenablauf. Zu Wand D hin befinden sich zwei Duschtassen, die in einem Sockel eingebaut sind.

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6-F1
Funktion: Flur 1

Wand A	Wand A: Die Gipskarton-Ständerwand zu den Nebenräumen ist gespachtelt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die Zugänge zu den Nebenräumen haben neuwertige Stahlzargen, anthrazitfarben lackiert.
Wand B	Wand B: Die massive Außenwand ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Hier befindet sich eine zweiteilige Außentür, die zur Dachterrasse führt. Sie verfügt über ein schmales, feststehendes Seitenelement mit Fenstern. Es handelt sich um eine schwere Stahltür, von außen mit Kupferblech verkleidet, die einen Schließmechanismus hat. Brandschutzanforderungen sind nicht vermerkt.
Wand C	Wand C: Die massive Wand zum Probensaal ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen.
Wand D	Wand D: Die Wand zum Treppenhaus besteht ausschließlich aus einer dreiteiligen Glastür in Stahlrahmen. Sie verfügt über ein feststehendes Oberlicht und zwei Flügel. Laut Plakette handelt es sich um eine Rauchschutztür aus dem Baujahr 2007. Die Brandschutzklasse wird nicht näher bezeichnet.
Decke	Decke: Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Zur Beleuchtung dienen runde Deckenleuchten.
Boden	Boden: Der Bodenbelag besteht aus grünem marmorierten Linoleum/PVC. Die Fußleisten sind rundum als weißlackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6-o.Nr.
Funktion: Nutzung Aufzug Betriebsraum

Wand A	Alle Wände bestehen aus Stahlbeton und sind mit einem weißen Anstrich versehen. In Wand A befindet sich eine Tür mit einer Stahleckzarge und einem Obertürschließer in der Brandschutzqualität T30 RS. Über der Tür ist eine Notbeleuchtung angebracht. Auf der Wand verlaufen verschiedene Kabel, die in Leerrohren geführt sind.
Wand B	Alle Wände bestehen aus Stahlbeton und sind mit einem weißen Anstrich versehen. Auf der Wand B sind Verteilerschränke angeordnet, sowie mehrere Kabel in Schienen davor geführt. Vereinzelt werden Kabel durch die Wand durchgeführt. Auf der Wand ist eine Langfeldleuchte montiert.
Wand C	Alle Wände bestehen aus Stahlbeton und sind mit einem weißen Anstrich versehen. An Wand C läuft ein Unterzug auf die Wand auf. In der oberen rechten Ecke befindet sich ein Durchbruch der scheinbar geschlossen wurde. Der Unterzug läuft auch auf Wand A auf.
Wand D	Alle Wände bestehen aus Stahlbeton und sind mit einem weißen Anstrich versehen. Auf der Wand D werden zwei senkrechte Leitungen geführt. Eines wird am unteren Rand der Wand durch die Wand hindurch geführt. Die Öffnung besteht aus einer Kernbohrung und ist nach oben hin ausgebrochen.
Decke	Die Decke ist eine massive Decke mit weißem Anstrich. Unter der Decke verläuft ein Unterzug bzw. ein Trockenbauschacht. Vor Wand D ist ein Lüftungskanal durch die Decke hindurchgeführt. An der Decke befindet sich weiterhin ein Rauchmelder, sowie die Abhängung eines Lüftungsrohres.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6-o.Nr.
Funktion:	Nutzung Aufzug Betriebsraum

Boden	Der Boden besteht aus einem Estrich mit einem grauen Anstrich. In der Ecke zwischen Wand C und D befindet sich eine Öffnung zum Aufzugsschacht hin, der mit einem Gitterrost abgedeckt ist. Der vorbeschriebene Unterzug ist ein Trockenbaukanal.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6-S2
Funktion:	Nutzung WC Damen Vorraum

Wand A	Alle vier Wände bestehen aus Trockenbauwänden bis 2,14 m Höhe gefliest. In Wand A befindet sich eine Tür mit Stahlumfassungszarge und ein Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Über der Tür sind eine Notbeleuchtung und ein Lautsprecher montiert.
Wand B	Alle vier Wände bestehen aus Trockenbauwänden bis 2,14 m Höhe gefliest. An Wand B ist eine halbhohe Vorsatzschale vorgestellt, die komplett gefliest ist und es ist ein Waschbecken montiert.
Wand C	Alle vier Wände bestehen aus Trockenbauwänden bis 2,14 m Höhe gefliest. In der Wand C befindet sich ebenfalls eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung.
Wand D	Alle vier Wände bestehen aus Trockenbauwänden bis 2,14 m Höhe gefliest.
Decke	Die Decke ist eine Gipskartonabhangdecke, gespachtelt mit weißem Anstrich. In der Decke befindet sich eine Abluftöffnung, eine Revisionsöffnung, sowie ein Rauchmelder.
Boden	Der Boden ist vollflächig gefliest.

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6-S2
Funktion:	Nutzung WC Damen Vorraum
Teil B	

Wand A	Alle Wände bestehen aus Trockenbauwänden, gefliest bis zu einer Höhe bis ca. 2,14 m. In Wand A befindet sich eine Tür mit Umfassungszarge, ein Türblatt aus Holzwerkstoff mit HPL-Beschichtung. Über der Tür ist eine Notbeleuchtung montiert.
Wand B	Alle Wände bestehen aus Trockenbauwänden, gefliest bis zu einer Höhe bis ca. 2,14 m. In der Wand B befindet sich ebenfalls eine Tür mit Stahlumfassungszarge und einem Türblatt aus Holzwerkstoffen mit HPL-Beschichtung.
Wand C	Alle Wände bestehen aus Trockenbauwänden, gefliest bis zu einer Höhe bis ca. 2,14 m.
Wand D	Alle Wände bestehen aus Trockenbauwänden, gefliest bis zu einer Höhe bis ca. 2,14 m. In der Wand D ist ein Heizkörper vorgestellt, sowie ein Lautsprecher montiert.
Decke	In der Gipskartonabhangdecke befindet sich eine Revisionsöffnung.
Boden	Der Boden ist vollflächig gefliest.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6-S2
Funktion: Nutzung WC Zelle
Teil C

Wand A	Die Wand A ist eine Trockenbauwand bis ca. . 2,50 m Höhe gefliest.
Wand B	Die Wand B ist eine Trockenbauwand bis ca. 2,14 m Höhe gefliest.
Wand C	Die Wand C ist eine massive Wand, bis ca.. 2,14 m Höhe gefliest. Auf der Wand ist eine halb hohe Vorsatzschale vorgesetzt, an der ein WC Becken montiert ist.
Wand D	Die Wand D ist eine Trockenbauwand bis ca. 2,14 m Höhe gefliest. Darüber sind alle Wände verspachtelt und weiß gestrichen. In der Wand befindet sich eine Zugangstür.
Decke	In der Gipskartonabhangdecke befindet sich eine Abluftöffnung, sowie eine Deckenleuchte.
Boden	Der Boden ist vollflächig gefliest..

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6.F2
Funktion: Flur 2

Wand A	Wand A: Die massive Trennwand zum Probensaal ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen.
Wand B	Wand B: Die massive Außenwand ist verputzt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen. Die Außentür aus Holz verfügt über ein feststehendes, verglastes Seitenelement und einen Obentürschließer. Die Außenseite der Tür ist mit Kupferblech verkleidet. Brandschutzanforderungen sind keine vermerkt.
Wand C	Wand C: Die Flurwand zu den Räumen hin besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Glasfasertapete belegt und weiß gestrichen.
Wand D	Wand D: Die Stirnwand des Flures besteht aus einer dreiteiligen Glastür mit feststehendem Oberlicht. Es handelt sich um eine Stahlrahmenkonstruktion mit zwei Öffnungsflügeln. Die Plakette kennzeichnet sie als Rauchschutztür, Baujahr 2007. Weitere Bezeichnungen sind nicht erkennbar. Die Dichtung und der Obentürschließer sind vorhanden.
Decke	Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Hier sind etliche beschriftete Revisionsklappen zu sehen. Zur Beleuchtung dienen runde Deckenlampen.
Boden	Boden: Der Bodenbelag besteht aus grünem marmorierten Linoleum/PVC. Die Fußleisten sind rundum als weißlackierte Holzleisten ausgebildet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: 6. OG
Raum-Nr. B6.L3
Funktion: Orchester-Instrumentenlager und Aufzug-Maschinenraum

Wand A	Wand A: Die massive Außenwand ist verputzt, mit Raufasertapete belegt und weiß gestrichen. Das zweiflügelige Fenster ist in Doppelverglasung mit Holzrahmen ausgeführt. Die Fensterbank besteht aus Naturstein.
Wand B	Wand B: Die Wand zum Aufzug hin besteht links aus Mauerwerk, verputzt und weiß gestrichen, rechts aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Auf dem massiven Teil der Wand befinden sich technische Steuerungsgeräte für die Entrauchung. In diesem Teil befindet sich auch eine quadratische Stahltür, die als Einstieg zum Fahrstuhlschacht dient.
Wand C	Wand C: Die Trennwand zum Flur besteht aus Gipskartonständerwerk, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen. Mittig sitzt eine Brandschutztür, zweiflügelig, ausgebildet als Rauchschutztür T30 RS. An dieser Wand stehen technische Einrichtungen des Aufzugtriebwerksraumes. Diese Schaltschränke stehen frei im Raum und sind von hieraus zugänglich. Oberhalb führen dicke Kabelbündel durch die Gipskartondecke, jedoch ohne sichtbare Brandschutzeinrichtungen.
Wand D	Wand D: Die Trennwand zum Nachbarraum besteht aus Gipskarton, gespachtelt, mit Rauhfaser belegt und weiß gestrichen.
Decke	Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Zur Beleuchtung dienen Rasterleuchten mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Boden ist mit hellgraumarmoriertem Linoleum/PVC belegt.

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.S1
Funktion:	WC-Herren

Wand A	Wand A: Die Trennwand zum Flur besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen. Bis zur Höhe von 2 m ist sie mit weißen Fliesen belegt. Die Tür zum Flur besteht aus einer HPL-Tür ohne Obentürschließer in Stahlzarge.
Wand B	Wand B: Die Wand zum Maschinenraum besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen. Bis zur Höhe von 2 m ist auch diese Wand gefliest mit weißen Fliesen.
Wand C	Wand C: Die massive Außenwand ist verputzt, weiß gestrichen und bis zur Höhe von 2 m mit weißen Fliesen belegt.
Wand D	Wand D: Die massive Trennwand zum Damen-WC ist verputzt und weiß gestrichen, die Wände sind bis auf 2 m Höhe gefliest. Auf dieser Wandseite befindet sich eine WC-Kabine, komplett aus Gipskarton, die Wandoberflächen sind analog zu den anderen Wänden ausgebildet. Sowohl das Urinal, als auch das Waschbecken und das WC verfügen über eine Vorwandinstallation mit Ablage.
Decke	Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Die Beleuchtung erfolgt über Aufbaulampen mit Leuchtstoffröhren.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus weißen Mosaikfliesen. Die Sockel sind ebenfalls als Mosaikfliesen ausgebildet. Dieser Raum verfügt über einen Bodenablauf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.T1
Funktion:	Klimatechnik Abluft Saal / Schaltschrank Süd

Wand A	Wand A / C / D: Diese Wand ist verputzt und weiß gestrichen, massiv ausgeführt.
Wand B	Wand B: Die Trennwand zum Vorflur innerhalb des Raumes besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen. Die Zugangstür zum Vorflur ist eine Rauchschutztür (R45) ohne nähere Bezeichnung in Stahlzarge.
Wand C	Wand A / C / D: Diese Wand ist verputzt und weiß gestrichen, massiv ausgeführt.
Wand D	Wand A / C / D: Diese Wand ist verputzt und weiß gestrichen, massiv ausgeführt.
Decke	Die Decke ist eine Fertigteil-Rippendecke, mit Spritzputz versehen.
Boden	Der Boden besteht aus Beton/Estrich. Stark beschädigt. Dieser Raum hat keine weiteren Unterteilungen, rechts und links eines Ganges stehen jeweils Ventilatoren und Schalldämpfer in großen Schränken.
Schäden Boden	Der Boden ist stark beschädigt.

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	B6.T1
Funktion:	Klimatechnik Abluft Saal / Schaltschrank Süd

Wand A	Wand A / C / D: Diese Wand ist verputzt und weiß gestrichen, massiv ausgeführt.
Wand B	Wand B: Die Trennwand zum Vorflur innerhalb des Raumes besteht aus Gipskarton, gespachtelt und weiß gestrichen. Die Zugangstür zum Vorflur ist eine Rauchschutztür (R45) ohne nähere Bezeichnung in Stahlzarge.
Wand C	Wand A / C / D: Diese Wand ist verputzt und weiß gestrichen, massiv ausgeführt.
Wand D	Wand A / C / D: Diese Wand ist verputzt und weiß gestrichen, massiv ausgeführt.
Decke	Die Decke ist eine Fertigteil-Rippendecke, mit Spritzputz versehen.
Boden	Der Boden besteht aus Beton/Estrich. Stark beschädigt. Dieser Raum hat keine weiteren Unterteilungen, rechts und links eines Ganges stehen jeweils Ventilatoren und Schalldämpfer in großen Schränken.
Schäden Boden	Stark beschädigt.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss:	6. OG
Raum-Nr.	ohne Nr.
Funktion:	WC Damen

Wand A	Wand A: Die Rückwand des WC-Raumes ist als deckenhohe Gipskartonständerwand ausgebildet, im oberen Teil gespachtelt und weiß gestrichen, bis auf eine Höhe von 2 m weiß gefliest.
Wand B	Wände B-D: Die Ausführung ist analog zu Wand A. Die Vorwandinstallationen des Handwaschbeckens an Wand B verfügt über eine Ablage. Als Trennwand zum WC dient eine in selber Ausführung gebaute Gipskartonwand. Die HPL-beschichtete Tür verfügt über eine Stahlzarge. Die Ausgangstür zum Flur in Wand C ist entsprechend ausgebildet.
Decke	Die abgehängte Gipskartondecke ist gespachtelt und weiß gestrichen. Als Beleuchtung dienen eine Wand - und eine Deckenleuchte.
Boden	Der Bodenbelag besteht aus weißen Mosaikfliesen, der Sockel ebenfalls.

Geschoss: bis 4. OG	EG
Raum-Nr.	TR8
Funktion:	Treppenhaus 8

Wand A

Es gibt einen tieferliegenden Bereich der drei Steigungsverhältnisse niedriger ist. Diese Steigungen sind im Verhältnis 16,7 zu 29,8 cm. Im tiefer liegenden Bereich befindet sich Wand A zum Treppenhaus bzw. zum Treppenauge. Es handelt sich unter dem Treppenlauf um eine Verkofferung aus Trockenbau. Wand B ist massiv, mit einer Metalltür mit Eckzarge. Außerdem befindet sich auf der Wand eine Klingelanlage.
Wand C ist massiv, weiß verputzt, mit leichten Gebrauchsspuren. In der Wand befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Außerdem gibt es in Wand C im EG-Bereich ein zweiflügeliges Türelement. Es handelt sich um eine Stahl-Glas-Konstruktion mit Obertürschließern. Oberhalb der Tür gibt es ein Fluchtweg-Piktogramm.
Wand D ist massiv, weiß verputzt mit Sockelleiste. In der Wand befindet sich ein zweiflügeliges Türelement aus einer Metall-Glas-Konstruktion. Oberhalb der Tür gibt es einen Lautsprecher. Links der Tür gibt es Feuerwehrnotrufknöpfe und einen Knopf für den Rauchabzug. Im linken oberen Bereich neben der Tür gibt es leichte Haarrisse in der Wand. Die Wände weisen normale Gebrauchsspuren auf. Der Bodenbelag des gesamten Treppenhauses auf allen Etagen ist eine terrazzoartige Fliese bzw. terrazzoartiger Belag auf den Stufen, schwarzweiß marmoriert. Es gibt eine Sockelleiste an den Wänden.
Das Geländer im Treppenauge ist ein Metallgeländer mit einem Metallhandlauf. Dieser hat eine Kunststoffummantelung und auf der Wand A verläuft ebenfalls ein Handlauf mit Kunststoffummantelung. Die Decke ist massiv, weiß verputzt, leichte Gebrauchsspuren und eine Deckenleuchte. Insgesamt haben wir vom Erdgeschoß zum nächsten Treppenpodest 16 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,9 zu 31,4 cm. Auf dem Treppenpodest befindet sich in Wand A eine Metalltür mit Obertürschließer. An Wand B am

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
bis
4. OG
Raum-Nr. TR8
Funktion: Treppenhaus 8

Bereich des Treppenpodests gibt es leichte Gebrauchsspuren im Anstrich sowie Verfärbungen. In Teilen sind die Fliesen im Sockelbereich ein bisschen beschädigt oder Fugen bröckeln heraus. Ansonsten gestaltet sich der weitere Verlauf der Treppe wie auch schon beschrieben. Gleicher Treppenbelag, das Geländer aus Metall und wiederum ein Handlauf an Wand C.
Vom Podest zum 1. OG gibt es 11 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,6 zu 31,5 cm. Der Treppenabsatz im 1. OG ist ebenfalls mit den terrazzoartigen Fliesen versehen bzw. wurde in Teilen nochmal durch andere, dunkelmarmorierte Fliesen ergänzt.
Alle Wände sind wieder massiv, weiß verputzt und weisen die üblichen Gebrauchsspuren auf. An Wand A gibt es eine Nische für einen Heizkörper.
In Wand D gibt es einen tiefere Nische an einem Durchgang links und rechts bzw. links befindet sich ein Heizkörper. In Wand D gibt es ein zweiflügeliges Türelement mit einer Stahl-Glas-Konstruktion. Es gibt leichte Gebrauchsspuren im Lack.
In Wand C gibt es ein dreiteiliges Fensterelement, mit einem Metallrahmen. Die feststehenden Elemente links und rechts und in der Mitte ein Drehfenster. Unterhalb des Fensterelements gibt es eine Fensterbank. Diese hat den gleichen Bodenbelag, wie auch das Treppenhaus. Die Decke ist massiv, weiß verputzt. An der Decke befindet sich ein Brandmelder und eine Deckenleuchte.
Der weitere Verlauf des Treppenhauses gestaltet sich von den Materialien und der Bauweise wie bereits beschrieben. Es gibt vom 1. OG zum nächsten Podest insgesamt 11 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,8 zu 31,4 cm. Auf dem Treppenpodest gibt es an Wand C bzw. an der Ecke von Wand B zu C eine Verkleidung eines ehemaligen Schachts. Dieser wurde scheinbar weggebrochen und mit einer Holzrahmenkonstruktion und einem Gewebe überspannt. Es ist ein leichter Luftzug bemerkbar, der Schacht scheint nicht komplett geschlossen. Dieser

Geschoss: EG
bis
4. OG
Raum-Nr. TR8
Funktion: Treppenhaus 8

Bereich sollte brandschutztechnisch überprüft werden.
Vom Treppenpodest ins 2. OG gibt es 11 Steigungen mit einem Steigungsverhältnis von 16 zu 31,5 cm. Bodenbelag im Treppenabsatz 2. OG wie bereits unten beschrieben.
Die Wände sind alle massiv und weiß verputzt. Minimale Gebrauchsspuren im Anstrich. In Wand C gibt es ein dreiteiliges Fensterelement. Dieses besteht aus einer Metallkonstruktion mit Einscheibenverglasung, links und rechts bestehende Elemente, mittig ein Drehflügel.
Auf Wand D gibt es eine Nische mit Heizkörper. Oberhalb der Nische einen Lausprecher. Links auf der Wand einen Schalter für den Rauchabzug und rechts einen Feuerwehrnotknopf. Auf Wand A gibt es eine weitere Tür, vermutlich eine Brandschutztür. Es handelt sich wieder um eine Metallkonstruktion mit Glaseinsatz und Obertürschließer. Im Bereich der Tür gibt es stärkere Abnutzungen.
Die Treppe hat im weiteren Verlauf zum nächsten Podest 10 Steigungen im Verhältnis 15,5 zu 31,4 cm. Es befindet sich wieder ein Handlauf an Wand A mit Kunststoffummantelung. Das Treppenauge bleibt wie bereits beschrieben weiter fortlaufend. Auf dem Podest gibt es wieder, wie auch schon unten beschrieben, im Übergang von Wand B zu C die weggebrochene Verkofferung und die entsprechende Abschirmung mit einer Holzkonstruktion und Gewebe. Auch hier ist der Luftzug bemerkbar unter Brandschutz sollte überprüft werden ob der Schacht in den Deckenbereichen bzw.. zum Treppenhaus geschottet ist.
Vom Treppenpodest zum 3. OG gibt es 10 Steigungen im Verhältnis 15,4 zu 31,7 cm. Die Materialien sind wie bereits beschrieben. Die üblichen Abnutzungen am Boden und am Metallgeländer und an den Wänden. Am Treppenabsatz 3. OG gibt es, wie auch schon darunter, in Wand C ein dreiteiliges Fensterelement mit einer Metallkonstruktion, links und rechts feststehenden Elementen, mittig einem Drehflügel.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: EG
bis
4. OG
Raum-Nr. TR8
Funktion: Treppenhaus 8

Unterhalb des Fensters eine Fensterbank im Material des Bodenbelags. In Wand D eine Nische mit Heizkörper, oberhalb der Nische ein Lautsprecher, links gibt es den Rauchabzug und rechts den Feuerwehrnotknopf. Auf der Wand sind leichte Haarrisse erkennbar. Auf Wand A gibt es wieder eine Tür als Stahlkonstruktion mit Glaseinsatz und Obertürschließer. Vermutlich eine Brandschutztür. Im weiteren Treppenverlauf vom 3. OG zum nächsten Podest gibt es 10 Steigungen im Verhältnis 15,6 zu 31,3 cm. Fortlaufend Geländer im Treppenauge und der Handlauf an der Wand. Gebrauchsspuren, Abnutzung im Anstrich. Auf dem Treppenpodest gibt es wieder im Übergang von Wand B zu C die weggebrochene Verkupferung mit der Abschirmung einer Holzgewebekonstruktion. Auf Wand B gibt es im Bereich des Treppenpodestes mehrere, leichtere bis stärkere Haarrisse. Diese ziehen sich komplett über die Wand. Im Deckenbereich, wo der ehemalige Schacht war, gibt es leicht bräunliche Verfärbungen. Diese ziehen sich auch in den Wandbereich. C hier findet man im gesamten Verlauf leichte Rissbildungen, vermutlich ein alter Wasserschaden, ggf. im Dachbereich.
Vom Treppenpodest zum 4. OG gibt es 10 Steigungen im Verhältnis 15,5 zu 31,9 cm. Die Materialien bleiben fortlaufend. Die üblichen Gebrauchsspuren sind zu finden. Am Treppenabsatz im 4. OG gibt es wieder in Wand C das dreiteilige Fensterelement, Stahlkonstruktion mit Einscheibenverglasung, links und rechts feststehende Elemente, mittig ein Kippelement. Unterhalb eine kleine Fensterbank mit dem selben Belag wie der Bodenbelag im Treppenhaus. Auf Wand D gibt es wieder links den Rauchabzug, rechts den Feuerwehrnotrufknopf und mittig eine Nische mit Heizkörper. Darüber befindet sich ein Lautsprecher. Im Deckenbereich von Wand C zu D gibt es eine Revisionsklappe. Hier wurde malertechnisch beigearbeitet. Diesen Farbunterschied kann man noch sehen. In Wand A gibt es ein zweiflügeliges Türelement, vermutlich eine Brandschutztür. Es

Geschoss: bis 4. OG	EG
Raum-Nr.	TR8
Funktion:	Treppenhaus 8

handelt sich um eine Metallkonstruktion mit Glaseinsätzen und Obertürschließern. Rechts neben der Tür befindet sich eine Abkofferung im Trockenbau. Die Decke ist massiv und weiß verputzt. An der Decke befinden sich Deckenleuchten sowie ein Brandmelder.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
bis
3. OG
Raum-Nr. TR9
Funktion: Treppenhaus 9

Wand A

Im Treppenhaus 9 gibt es im Erdgeschoß noch einen kleinen Absatz. Dieser liegt 3 Steigungsverhältnisse tiefer als das Erdgeschoss. In Wand D befindet sich eine Brandschutztür mit Obertürschließer. In Wand C, der Außenwand, massiv, weiß verputzt, befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Oberhalb der Nische sind starke Verfärbungen an der Wand.
Im weiteren Verlauf im Erdgeschoß befindet sich ein großes, zweiflügeliges Tür-Glas-Element. Es handelt sich vermutlich um einen Stahlrahmen mit Messingverzierung. Dies ist nicht so ganz genau zu beurteilen. Es gibt Obertürschließer und Holzgriffe. Oberhalb der Tür befindet sich ein Fluchtweg-Piktogramm.
Im Übergang von Wand C zu B gibt es eine Abkofferung. Hier befindet sich ein Rauchabzug, eine Rauchabzug Beschilderung sowie Rauchabzugmeldekästen und eine Revisionsöffnung.
Wand B ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. In der Wand befindet sich ein zweiflügeliges Türelement mit Glaseinsatz. Es handelt sich um ein Metallrahmen. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher. Links der Tür befindet sich ein Signalkasten für eine Brandvorrichtung.
Die Wand A ist massiv, weiß verputzt, mit einer Sockelleiste aus Naturstein oder Marmor.
Das ganze Treppenhaus hat eine Sockelleiste aus Naturstein/Marmor, schwarz-weiß marmoriert. Die Treppenstufen sind ebenfalls mit diesem Material belegt. An der Wand befindet sich ein Handlauf aus Metall mit einer schwarzen Kunststoffummantelung. Im Treppenauge gibt es ein Metallgeländer mit vertikalen Streben und ebenfalls einem Metallhandlauf mit Kunststoffummantelung. Es gibt leichte Gebrauchsspuren am Geländer in Form von Abplatzungen am Lack.
Im Erdgeschoss auf dem Boden befinden sich ebenfalls das Material der Stufen, im quadratischen Fliesenformat. Die Decke ist massiv, weiß verputzt. An

Geschoss: EG
bis
3. OG
Raum-Nr. TR9
Funktion: Treppenhaus 9

der Decke befindet sich eine Deckenleuchte sowie ein Brandmelder.
Im Abschnitt vom EG zum 1. OG befindet sich auf halber Höhe ein Treppenpodest. Dieses ist ebenfalls mit dem gleichen Bodenmaterial versehen im quadratischen Fliesenformat. Oberhalb, an der Decke im Podest Bereich, befindet sich eine Deckenleuchte. Wir haben insgesamt 13 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,9 zu 31 cm vom EG zum Treppenpodest und dann wiederum 11 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,8 zu 31,3 cm vom Treppenpodest ins 1. OG auf dem Treppenabsatz. Der Abschnitt vom EG ins 1. OG ist soweit in Ordnung, bis auf leichte Gebrauchsspuren.
Im 1. OG der Treppenabsatz ist ebenfalls mit dem vermutlich Natursteinmarmor bzw. terrazzoähnlichem Material versehen, im quadratischen Fliesenformat, schwarzweiß marmoriert. Es gibt Sockelleisten im gleichen Material an der Wand. Die Wände A bis D sind fortlaufend massiv, weiß verputzt. Es gibt leichte Gebrauchsspuren an den Wänden sowie vereinzelte Haarrisse. In der Wand A befindet sich auf dem Treppenabsatz im 1. OG eine Metalltür, einflügelig, mit Obertürschließer. Über der Tür befindet sich ein Schriftzug. Auf der Wand A befindet sich außerdem dann fortlaufend zur Treppe der Handlauf Metall mit Kunststoffummantelung. Wand B ist wieder ein zweiflügeliges Metalltürelement mit Glaseinsätzen. Oberhalb der Tür befindet sich ein Lautsprecher. Außerdem gibt es auf der Wand einen Evakuierungsstuhl. Im Übergang von Wand B zu Wand C gibt es eine Abkofferung für den Rauchabzug. In Wand D befindet sich wiederum ein dreiteiliges Metallfensterelement mit seitlich jeweils feststehenden Elementen und mittig einem Drehflügel. Unterhalb dieses Fensterelements gibt es eine Fensterbank. Dieses Fensterelement ist fast bodentief. Die Fensterbank besteht aus dem gleichen Material wie der Bodenbelag im Treppenhaus. Die Decke ist massiv, weiß verputzt, mit

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
bis
3. OG
Raum-Nr. TR9
Funktion: Treppenhaus 9

jeweils Deckenleuchten auf den Treppenabsätzen und auf dem Podest.
Im Abschnitt vom 1. OG zum 2. OG des Treppenhauses sind die Wände A bis D weiter fortlaufend massiv, weiß verputzt, mit Sockelleiste. Die Wände haben leichte Gebrauchsspuren und Verschmutzungen sowie vereinzelt Haarrisse. In der Ecke Übergang von Wand A zu D gibt es noch eine Abkofferung, diese zieht sich durch die gesamte Höhe des Treppenhauses und ist auf jedem Geschoß vorzufinden. Die Treppenstufen sind analog zu unten, mit dem schwarzweiß marmorierten Material belegt. Es gibt an den Wänden A und C Handläufe aus Metall mit Kunststoffummantelung. Innenliegend das Treppenauge ebenfalls fortlaufend als Metallgeländer mit einem kunststoffummantelten Handlauf. Die Streben im Treppenauge haben leichte Abplatzungen am Lack. Die Decke ist massiv, weiß verputzt, mit einer Deckenleuchte auf dem Treppenpodest. Es gibt hier vom 1. OG zum Treppenpodest insgesamt 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,7 auf 31,3 cm und vom Treppenpodest ins 2. OG gibt es 11 Steigungen mit einem Verhältnis 16 zu 31,3 cm. Der Treppenansatz im Treppenhaus vom 2. OG ist ebenfalls mit quadratischem Fliesenformat belegt. Es gibt eine Sockelleiste auf den Wänden A, B und C. In Wand A befindet sich eine Tür. Es handelt sich um eine einflügelige Metalltür mit einem Glaseinsatz und Obertürschließer. In Wand B befindet sich eine Nische mit Heizkörper, außerdem ein Feuerwehrnotrufknopf sowie ein Lautsprecher.
Im Übergang von Wand B zu C gibt es eine Abkofferung im Trockenbau für den Rauchabzug.
In Wand C befindet sich auf dem Treppenabsatz ein dreiflügeliges Fensterelement. Es handelt sich um ein Metall-/Stahlfenster mit seitlich feststehenden Elementen und mittig einem Drehflügel. Dieses ist fast raumhoch.
Im weiteren Verlauf des Treppenhauses vom 2. OG ins 3. OG sind die Materialien gleichbleibend, d.h. die Wände A bis D jeweils massiv, weiß verputzt,

Geschoss: EG
bis
3. OG
Raum-Nr. TR9
Funktion: Treppenhaus 9

leichte Gebrauchsspuren und Abnutzungen. Es gibt eine Sockelleiste. Der Treppenlauf, die Stufen sind weiterhin mit dem schwarzweiß marmorierten, terrazzoartigen Belag versehen. An den Wänden A und C gibt es jeweils einen Metallhandlauf mit Kunststoffummantelung. Das Treppenauge ist weiterhin mit dem Metallgeländer und ummantelten Kunststoffhandlauf versehen, mit Gebrauchsspuren der üblichen Art.
Es gibt vom 2. OG ins 3. OG zum Treppenpodest 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,6 zu 31,6 cm. Ab dem Treppenpodest ins 3. OG dann 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,3 zu 31,1 cm.
Die Decke ist massiv, weiß verputzt, mit zwei Deckenleuchten: einmal auf dem Podest und einmal im 3. OG am Treppenabsatz.
An Wand A im 3. OG befindet sich wieder eine zweiflügelige Tür. Es handelt sich um eine Metallkonstruktion mit Glastüren/-einsätzen und Obertürschließern.
Auf Wand B befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Oberhalb der Nische befindet sich ein Lautsprecher auf der Wand sowie ein Notrufknopf für die Feuerwehr. Im Wandübergang von Wand B zu C gibt es eine Abkofferung für den Rauchabzug.
In Wand C befindet sich ein Fensterelement, dreiteilig mit seitlich feststehenden Elementen und mittig einem Kippelement. Es handelt sich ebenfalls um ein Metallfenster mit Einscheibenverglasung.
Dieses Treppenhaus ist weitestgehend, bis auf normale Abnutzung, in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: bis 2. OG	EG
Raum-Nr.	TR10
Funktion: beginnend im EG	Treppenhaus 10

Wand A	Der Boden besteht aus Natursteinfliesen, quadratisches Format. Die Wände sind nach außen hin massiv, verputzt, mit einem hellgelben Anstrich und Natursteinsockelleiste. An der Wand sind leichte Gebrauchsspuren am Anstrich sowie Abplatzungen im Putz. Es befinden sich Steckdosen auf der Wand und ein Teil eines schmalen Kabelkanals, außerdem eine Wandleuchte. Unterhalb des Treppenlaufs befindet sich eine kleine Abstellkammer mit einer im Trockenbau eingelassenen Tür. Dieser Bereich wurde mit Trockenbau abgekoffert, ebenfalls verputzt und hellgelb gemalert. Im Bereich unterhalb des Treppenlaufs sind die Sockelleisten in Messing. Die Treppenstufen sind mit Naturstein belegt. Dieser ist weitestgehend in Ordnung bis auf normale Abnutzung. Es gibt 29 Steigungen mit einem Verhältnis von 13,7 auf 45 cm. Die Außenwand des Treppenlaufs ins 1. OG ist massiv, verputzt und hellgelb gemalert. Es befindet sich ein Messinghandlauf auf der Wand sowie Wandleuchten. Das Geländer im Treppenauge ist ein Metallgeländer mit rot lackierten, vertikalen Stäben mit Messingdetails und einem Messinghandlauf. Am Treppenabsatz im 1. OG gibt es vom Naturstein einen Materialwechsel zum Velourteppich in rot. Der weitere Verlauf des Treppenhauses vom 1. ins 2. OG sind wieder ebenfalls Natursteinfliesen, diese weisen normale Gebrauchsspuren auf. In Teilen gibt es kleine Abplatzungen am Naturstein im Kantenbereich. Die Außenwand ist massiv, verputzt, hellgelb gestrichen. Es gibt leichte Gebrauchsspuren und Verfärbungen im Anstrich. Auf der Wand läuft ein Messinghandlauf. Es befinden sich Wandleuchten auf der Wand. Ebenso eine große Fensteröffnung. Es handelt sich um ein dreiteiliges Stahlfensterelement mit seitlich, links und rechts, jeweils feststehenden Elementen und mittig einem Drehflügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine

Geschoss: bis 2. OG	EG
Raum-Nr.	TR10
Funktion: beginnend im EG	Treppenhaus 10

Fensterbank. Diese ist ebenfalls mit Naturstein belegt. Das Geländer am Treppenauge ist fortlaufend ein Metallgeländer mit rot lackierten Stäben und Messingdetails. Hier fehlt an einem Stab das obere Messingelement. Der Handlauf ist ebenfalls aus Messing. Es gibt hier vom 1. OG ins 2. OG 26 Steigungen mit einem Verhältnis von 13,6 auf 45,3 cm. Die Decke im 2. OG vom Treppenhaus ist massiv, weiß verputzt, weist soweit keine Schäden auf. Es gibt leichte Unebenheiten im Putz. Diese sind aber minimal. Der Treppenabsatz zum 2. OG weist wieder den Materialwechsel zum Velourteppich in rot auf. Die Kante vom Teppich zum Naturstein weist natürliche Gebrauchsspuren auf.
Das Geländer im Brüstungsbereich zum Treppenhaus zum 2. OG ist ebenfalls fortlaufend ein Metallgeländer mit rot lackierten Stäben, Messingdetails und einem Messinghandlauf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: bis 2. OG	KG
Raum-Nr.	TR11
Funktion: Treppenraum	Treppenhaus 11

Wand A	Die Wände sind massiv, verputzt, gelb gemalert, mit einer Sockelleiste aus Juramarmor, in der Wand befindet sich eine Türöffnung. Es handelt sich um eine doppelflügelige Metalltür mit Holzgriffen, oberhalb der Türöffnung befindet sich ein Fluchtweg-Piktogramm. Im Wandbereich oberhalb des Sturzes befinden sich mehrere stärkere Risse, die sich quer und vertikal über die Wand ziehen. Die weiteren Wände weisen nochmals stärkere Risse auf, ansonsten gibt es viele kleinere Haarrisse. An den Wänden befinden sich Wandleuchten, Der Boden ist aus Naturstein, quadratisches Fliesenformat, weitestgehend in Ordnung, leichte Abnutzung. Des Weiteren befinden sich in der gewölbten Wand im Treppenauge ein Gitterrost - vermutlich befindet sich dahinter Heizkörper oder ein Lüftungsauslass, das lässt sich nicht genau bestimmen. Im weiteren Verlauf der Treppe gibt es 25 Treppensteigungen mit einem Steigungsverhältnis von 13,9 auf 45 cm. Die Stufen sind ebenfalls mit Natursteinfliesen belegt. Diese sind weitestgehend in Ordnung, bis auf die normalen Abnutzungs-/Gebrauchsspuren. Die Treppe hat im inneren Bereich zum Treppenauge ein Metallgeländer mit vertikal runterführenden Stäben, mit kleinen Messingdetails und einem Messinghandlauf. Die Geländer Stäbe sind rot lackiert. An der Außenwand gibt es ebenfalls einen Treppenlauf aus Messing. Die Decke ist massiv und weiß/hellgelb gemalert. Der Treppenabsatz im Erdgeschoß geht vom Bodenbelag über in Natursteinfliesen, quadratisches Fliesenformat. Diese sind in einem weitestgehend guten Zustand. Im weiteren Verlauf vom Erdgeschoß zum 1. OG ist das Treppenhaus von den Wänden her weiterhin massiv, verputzt, gelb gemalert. Es gibt leichte Gebrauchsspuren im Anstrich sowie vereinzelt

Geschoss: bis 2. OG	KG
Raum-Nr.	TR11
Funktion: Treppenraum	Treppenhaus 11

Haarrisse, ansonsten sind keine größeren Risse in diesem Abschnitt zu erkennen. Die Treppenstufen sind analog zum darunterliegenden Geschoß in Naturstein. Wir haben hier 29 Steigungen mit einem Verhältnis von 13,9 auf 44,9 cm. Es gibt fortlaufend im Treppenauge das Metallgeländer mit rot lackierten Stäben und Messinghandlauf sowie den Messinghandlauf an der Außenwand. Es befinden sich Wandleuchten an den Wänden.
Auf dem Treppenabsatz Ebene 1. OG wechselt der Belag von den Treppenstufen zum Velourteppich in rot. Der weitere Verlauf des Treppenhauses sind dann wieder die Naturstein-belegten Treppenstufen. Vom 1. OG ins 2. OG gibt es 26 Steigungen mit einem Verhältnis von 13,7 auf 45,3 cm. Die Außenwand ist wieder massiv, verputzt, gelb gemalert. Es gibt leichte Abplatzungen im Putz sowie Gebrauchsspuren im Anstrich. Risse sind soweit nicht erkennbar. Es befinden sich Wandleuchten an der Wand sowie ein Messinghandlauf. Der innere Handlauf ist wie unten im Treppenauge Metallgeländer mit Messinghandlauf. In der Außenwand befindet sich noch ein großes Fensterelement. Hier handelt es sich um ein Stahlrahmen, dreiteilig, mit seitlich zwei feststehenden Elementen und mittig einem Drehflügel. Unterhalb des Fensters befindet sich eine Fensterbank aus Naturstein. Die Decke ist massiv, weiß verputzt und hat leichte Gebrauchsspuren.

Sonstiges

Es handelt sich um ein rundes Treppenhaus, weshalb die Räume nicht in der Reihenfolge A-D aufgenommen werden. Die Wände werden als Ganzes betrachtet.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
bis
3. OG
Raum-Nr. TR12
Funktion: Treppenhaus 12

Wand A

Im Treppenhaus 12 gibt es vom Erdgeschoß aus nochmal einen etwas tiefer liegen deren Absatz. Dieser liegt drei Steigungsverhältnisse niedriger, mit einem Verhältnis von 16,7 zu 29,5 cm.
An Wand A, diese ist massiv, weiß verputzt, gibt es eine Nische mit einem Heizkörper in diesem tiefer liegenderen Treppenabsatz. Im weiteren Verlauf im Erdgeschoß in Wand A gibt es ein zweiflügeliges Türelement. Es handelt sich um eine Metall- oder Stahlkonstruktion. Die Türen haben raum-/türhohe Glaseinsätze. Im rechten Flügel befindet sich im oberen Bereich der Glasscheibe größere Risse, die sich diagonal über die Scheibe ziehen. Es gibt Obertürschließer und oberhalb der Tür gibt es ein Fluchtweg-Piktogramm. Die Wand weist leichte Gebrauchsspuren auf. Es gibt vereinzelte Rissbildung.
Die Wand D in diesem niedrigeren Treppenabsatz ist ebenfalls massiv, mit einer Brandschutztür mit Obertürschließer, aus Stahl. Die Wand weist ebenfalls leicht Gebrauchsspuren auf.
Die Wand B vom Treppenhaus im Erdgeschoß ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Im Übergang von Wand A zu B gibt es eine Abkofferung für den Rauchabzug. In Wand B befindet sich ein zweiflügelige Türelement. Es handelt sich um eine Metallkonstruktion mit Glaseinsätzen in den Türen. Oberhalb der Tür gibt es einen Lautsprecher. Rechts der Tür einen Notrufknopf. Die Wand weist ebenfalls leichte Verfärbungen im Anstrich auf. Es gibt Sockelleisten.
Die Wand C ist ebenfalls massiv, weiß verputzt. Auf der Wand verläuft parallel zum Treppenlauf ein Handlauf aus Metall mit einer Kunststoffummantelung. Das gesamte Treppenhaus ist analog zu Treppenhaus 10 mit einem terrazzoartigen Bodenbelag versehen. Dieser ist schwarzweiß marmoriert. Im Treppenverlauf gibt es ebenfalls Sockelleisten. Das Treppenauge ist mit einem Metallgeländer versehen. Dieses ist

Geschoss: EG
bis
3. OG
Raum-Nr. TR12
Funktion: Treppenhaus 12

cremefarben lackiert und hat einen kunststoffummantelten Handlauf in schwarz. Es gibt ebenfalls leichte Abplatzungen am Lack bezüglich des Geländers im Treppenauge.
Am Treppenabsatz gibt es an der Decke eine Deckenleuchte sowie im Podest Bereich. Die Decke ist massiv und weiß verputzt, in Teilen leichte Beschädigungen.
Vom EG ins 1. OG bzw. vom EG zum Treppenpodest gibt es 13 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,9 zu 31,4 cm.
Auf dem Treppenpodest vom EG ins 1. OG gibt es im Übergang von Wand C zu D eine Abkofferung im Trockenbau. Diese verläuft L-förmig unter der Decke weiter.
Die Wand D auf dem Treppenpodest weist ebenfalls leichte Striemen und Verfärbungen im Anstrich auf.
Der weitere Verlauf der Treppe ist wie unten beschrieben. Es gibt leichte Abplatzungen im Kantenbereich an den Stufen sowie schadhafte Fugen zwischen den quadratischen Fliesen.
Es gibt vom Treppenpodest ins 1. OG 11 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,8 zu 31,3 cm.
Der Treppenabsatz im 1. OG ist ebenfalls wie im EG vom Bodenbelag her. Die Wände A, B, C sind massiv, weiß verputzt. Es gibt Sockelleisten. In Wand A gibt es eine Fensteröffnung. Es handelt sich um ein dreiteiliges Metall- oder Stahlfenster mit seitlichen Feststehelementen und mittig einem Drehflügel. Im Übergang von Wand A zu B gibt es eine Abkofferung für den Rauchabzug. In Wand B befindet sich ein zweiflügeliges Türelement aus einer Metall- oder Stahlkonstruktion mit Glaseinsätzen. Oberhalb der Tür gibt es einen Lautsprecher. In Wand C befindet sich wieder ein Türelement, vermutlich handelt es sich hier um eine Brandschutztür mit Obertürschließer. Es ist ebenfalls eine Metallkonstruktion mit einem Glaselement in der Tür. Im unteren Bereich der Tür gibt es Beschädigungen am Lack und Verfärbungen. die Decke ist massiv, weiß verputzt, mit einer Deckenleuchte.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
bis
3. OG
Raum-Nr. TR12
Funktion: Treppenhaus 12

Vom 1. OG zum Treppenpodest gibt es 11 Steigungen mit einem Verhältnis von 16,1 zu 31,1 cm. Es fehlt eine Fliese im Sockelbereich im Treppenlauf vom 1. OG zum nächstfolgenden Treppenpodest. Die Fugen sind teilweise schadhaft bzw. bröckeln heraus. Ansonsten, bis auf die üblichen Gebrauchsspuren, in Ordnung.
Der Treppenabsatz im 2. OG ist genauso wie im gesamten Treppenhaus, mit schwarzweiß-marmoriertem Boden.
In Wand A im 2. OG befindet sich ein Fensterelement, dreiteilig mit links und rechts feststehenden Elementen und mittig einem Drehflügel. Es handelt sich um eine Metallkonstruktion mit Einscheibenverglasung.
Im Übergang von Wand A zu B gibt es eine Abkofferung für den Rauchabzug.
In Wand B befindet sich eine Nische mit einem Heizkörper. Darüber ein Lautsprecher und ein Feuerwehrnotrufknopf.
In Wand C gibt es wieder eine Türöffnung, vermutlich eine Brandschutztür, Metallkonstruktion mit Glaseinsatz. Alle Wände sind im gesamten Treppenhaus massiv, weiß verputzt, mit leichten Gebrauchsspuren im Anstrich und vereinzelten Haarrissen. Im weiteren Verlauf der Treppe findet man im Sockelbereich /an den Treppenstufen vereinzelnd herausbröckelnde Fugen oder Abplatzungen an den Kanten.
Es gibt vom 2. OG zum nächstfolgenden Podest insgesamt 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,5 auf 31,5 cm und vom Podest ins 3. OG gibt es 10 Steigungen mit einem Verhältnis 15,6 zu 31,2 cm.
Der Bodenbelag bleibt fortlaufend gleich. Die Wände bleiben ebenfalls, auch im 3. OG, fortlaufend massiv, weiß verputzt, mit leichten Gebrauchsspuren. Das Geländer im Treppenauge sowie die Handläufe an den Wänden sind ebenfalls, wie bereits im unteren Verlauf beschrieben.
In Wand A im 3. OG am Treppenabsatz befindet sich wieder ein dreiteiliges Fensterelement aus einem Metall- oder Stahlrahmen, mit seitlich feststehenden

Geschoss: bis 3. OG	EG
Raum-Nr.	TR12
Funktion:	Treppenhaus 12

Elementen und mittig einem Kippelement und Einscheibenverglasung. Es gibt wieder die Abkofferung von Wand A zu B im Trockenbau für den Rauchabzug sowie einen Heizkörper in einer Nische in Wand B. In Wand C gibt es wieder ein zweiflügeliges Türelement. Vermutlich eine Brandschutztür mit einer Metallkonstruktion und Glaseinsätzen in den Türen.
Das Treppenhaus ist bis auf normale Abnutzung und Gebrauchsspuren soweit in Ordnung. Es sind Haarrisse vereinzelnd zu sehen, ansonsten keine massiven Schäden.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: EG
bis
4. OG
Raum-Nr. TR13
Funktion: Treppenhaus 13

Wand A

Es gibt es wieder einen etwas tiefer liegenden Bereich. Dieser liegt 3 Steigungen niedriger mit einem Verhältnis von 17,3 zu 29,7 cm. Der Bodenbelag ist überall durchgehend, terrazzoartige Fliese, schwarzweiß marmoriert.
Wand A ist massiv und weiß verputzt. Hier gibt es ein zweiflügeliges Türelement. Es handelt sich um eine Metall-Glas-Konstruktion mit Obertürschließern. Über der Tür befindet sich ein Fluchtweg-Piktogramm. Im tiefer liegenden Bereich gibt es eine Nische mit Heizkörper. Oberhalb der Nische gibt es stärkere Verschmutzungen im Wandbereich. Grundsätzlich sind auf der Wand leichte Haarrisse erkennbar.
Wand B unterhalb der Treppe ist massiv, weiß verputzt. In der Wand befindet sich eine Metalltür, vermutlich eine Brandschutztür, mit Obertürschließer. Oberhalb der Tür sind auch ca. 2 bis 3 Risse zu erkennen. Der Wandbereich unterhalb der Treppe ist ebenfalls massiv und weiß verputzt. Hier gibt es im Bereich der Treppenwange stärkere Risse, also viele kleine nebeneinander oder parallel versetzte Risse in der Flucht der Wange. Ansonsten leichte Gebrauchsspuren im Anstrich.
In der Wand D gibt es noch ein zweiflügeliges Türelement. Ebenfalls eine Metallkonstruktion mit Glaseinsätzen und darüber befindet sich ein Lautsprecher. Rechts der Tür befindet sich der Rauchabzug sowie ein Feuerwehrnotschalter. Im Übergang von Wand D zu C gibt es eine Abkofferung im Trockenbau. Diese ist ebenfalls weiß verputzt. Es gibt leichte Gebrauchsspuren und Haarrisse. Die gesamte Treppe hat den gleichen Bodenbelag, schwarzweiß marmoriert. Es gibt eine Sockelleiste. Das Geländer im Treppenauge ist ein Metallgeländer, cremefarben lackierte Streben mit einem Metallhandlauf. Dieser ist mit einer schwarzen Kunststoffummantelung versehen. Auf der gegenüberliegenden Wand befindet sich ebenfalls ein Handlauf mit Kunststoffummantelung.

Geschoss: EG
bis
4. OG
Raum-Nr. TR13
Funktion: Treppenhaus 13

Vom EG zum Treppenpodest gibt es 13 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,9 auf 31,4 cm.
Die Decke, also die Treppenunterseiten, sowie die Decke des Treppenpodestes sind weiß verputzt, massiv, mit einer Deckenleuchte. Es sind partiell Haarrisse zu erkennen. Die ganzen Wände im Treppenhausbereich weisen verschiedene Risse auf. Immer mal wieder Haarrisse bzw. auch stärkere Risse.
Vom Treppenpodest ins 1. OG gibt es 11 Steigungen, mit einem Verhältnis von 15,8 auf 31,2 cm.
In der Wand C vom Treppenpodest gibt es vermutlich noch eine Brandschutztür mit Obertürschließer. Es handelt sich um eine Metalltür.
In der gegenüberliegenden Wand A gibt es noch eine Metallrevisionsklappe. Der Treppenabsatz im 1. OG ist vom Material her vom Bodenbelag gleichbleibend. In Wand A gibt es ein dreiteiliges Fensterelement. Es handelt sich um eine Metallkonstruktion mit Einscheibenverglasung. Links und rechts feststehende Elemente und mittig einem Drehflügel. In der Wand D befindet sich mittig eine zweiflügelige Tür. Ebenfalls aus einer Metallkonstruktion mit Glaseinsatz. Vor der Tür scheint der Bodenbelag ausgebessert worden zu sein mit einem anderen, dunklen Fliesenmaterial. Rechts auf der Wand befindet sich noch der Rauchabzug, links im Übergang zu Wand C gibt es eine Abkofferung im Trockenbau. Diese ist Ebenfalls weiß verputzt. Auf der Abkofferung gibt es horizontal verschiedene Risse.
Die Wand C hat eine Nische mit Heizkörper. Oberhalb der Nische gibt es leichte Verschmutzungen, ansonsten die üblichen Gebrauchsspuren. Die Decke ist massiv, weiß verputzt, mit Deckenleuchte und Brandmelder.
Im weiteren Verlauf vom 1. OG zum nächsten Treppenpodest gibt es 11 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,5 auf 31,4 cm. Das Geländer im Treppenauge bleibt fortlaufend gleich. Ebenso Handläufe auf den Wänden, mit Kunststoffummantelung in schwarz. Im Bereich des Treppenpodests gibt es ebenfalls wieder stärkere

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: EG
bis
4. OG
Raum-Nr. TR13
Funktion: Treppenhaus 13

Verschmutzungen an den Wänden und leichte Haarrisse.
Vom Treppenpodest ins 2. OG gibt es 11 Steigungen mit einem Verhältnis von 16,1 auf 31,4 cm. Auf dem Treppenabsatz im 2. OG liegt ebenfalls das gleiche Material im Bodenbereich. Partiell gibt es Ausbesserungen im Sockelbereich sowie auch in den Fliesen. In Wand A befindet sich ein dreiteiliges Fensterelement. Es handelt sich um eine Metallkonstruktion mit Einscheibenverglasung. Links und rechts feststehende Elemente, mittig ein Drehflügel. Unterhalb eine Fensterbank mit gleichem Material wie der Boden. In Wand D gibt es eine Nische für einen Heizkörper. Oberhalb der Nische befindet sich ein Lautsprecher, links ein Feuerwehrnotwurfknopf und rechts der Rauchabzug. In Wand C gibt es ein Türelement. Es handelt sich auch um eine Metallkonstruktion mit Glaseinsatz und Obertürschließer. Vermutlich eine Brandschutztür. Im oberen Bereich, unterhalb der Decke gibt es eine Abkofferung im Trockenbau. Die Wände sind alle weiß verputzt, weisen Haarrisse auf sowie leichte Verschmutzungen und Abnutzungen. Die Decke ist massiv und weiß verputzt, mit Deckenleuchte und Brandmelder. Das Geländer im Treppenauge weist sehr viele Kutscher und Abnutzungen im Lack auf.
Im weiteren Verlauf vom 2. OG zum nächsten Podest gibt es 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,5 zu 31,4 cm. Die Materialien sind gleichbleibend. Die Abnutzung und Verschmutzungsgrade ebenfalls. Im Bereich des nächsten Treppenpodestes gibt es an Wand C in der Ecke zu Wand B stärkere Rissbildungen. Ebenso gibt es an Wand A eine Unebenheit im Putz. Ob es sich um einen Wasserschaden o.ä. handelt, ist noch nicht so ganz zu beurteilen. Es sieht nach einem Altschaden aus. Im Zuge dessen gibt es auch verschiedene Risse noch im weiteren Umkreis.
Vom Treppenpodest zum 3. OG gibt es 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,6 zu 31,2 cm. Im 3. OG gibt es dann am Treppenabsatz wieder ein Fensterelement in Wand A, dreiteilig,

Geschoss: EG
bis
4. OG
Raum-Nr. TR13
Funktion: Treppenhaus 13

Metallkonstruktion mit Einscheibenverlasung, die links und rechts stehenden Elemente sind feststehend. Mittig ein Drehflügel. In Wand D befindet sich eine Nische mit Heizkörper. Oberhalb der Lautsprecher, links Feuerwehrnotrufknopf und rechts der Rauchabzug. In Wand C gibt es wieder eine Türöffnung mit Obertürschließer. Es handelt sich um eine Metalltür mit Glaseinsatz, vermutlich eine Brandschutztür.
Vom 3. OG zum nächsten Podest sind es 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,5 auf 31,3 cm. Die Materialien sind gleichbleibend. Die Abnutzungserscheinungen ebenfalls. Auch wieder im Podestbereich an den Wänden starke Risse, besonders an Wand C. Im Bereich zu Wand B gibt es einen langen, vertikalen Riss von der Dicke bis unten Richtung Sockelbereich. Ebenso gibt es Risse auf Wand A und Wand B, jeweils von der Decke runterlaufend über die gesamte Wand. Der Deckenbereich scheint abgekoffert. In drei verschiedenen Abstufungen. Hier sind Revisionsöffnungen zu sehen. Aufgrund der Revisionsöffnung und vermutlichen Nutzung auch stärkere Verschmutzung.
Vom Podest ins 4. OG sind es 10 Steigungen im Verhältnis 15,4 auf 31,2 cm. Am Treppenabsatz im 4. OG befindet sich wiederum in Wand A ein Fensterelement. Es handelt sich um eine Metallkonstruktion mit Einscheibenverglasung, dreiteilig, links und rechts jeweils feststehende Elemente, mittig ein Kippelement. In der Wand D befindet sich wieder links ein Feuerwehrnotrufschalter und rechts der Rauchabzug. Mittig im oberen Bereich befindet sich ein Lautsprecher. In Wand C gibt es wieder ein zweiflügeliges Türelement mit Obertürschließer. Es handelt sich um eine Metall-Glas-Konstruktion, vermutlich eine Brandschutztür. Links und rechts der Tür gibt es Abkofferung im Trockenbau. Hier sind auch leichte Rissbildungen. Die Decke Ist Trockenbau abgekoffert mit Revisionsöffnung, Brandmelder und Deckenleuchte. Bis auf die

Geschoss: bis 4. OG	EG
Raum-Nr.	TR13
Funktion:	Treppenhaus 13

beschriebenen Abnutzungen, Rissbildungen und Verschmutzungen, soweit in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: bis 1. OG	EG
Raum-Nr.	TR14
Funktion:	Treppenhaus 14

Wand A	Dies ist ebenfalls ein rundes Treppenhaus bzw. oval. Daher werden die Wände im Ganzen betrachtet. Im Erdgeschoß gibt es unterhalb des Treppenlaufs eine Abkofferung im Trockenbau. Hier gibt es eine Tür, vermutlich zu einem Abstellraum. Die Fußleisten in diesem Bereich sind aus Messing. Die Wände sind verputzt und mit einem hellgelben Anstrich versehen. Die weiteren Wandbereiche des Treppenhauses sind massiv, verputzt und ebenfalls hellgelb gestrichen. Im Sockelbereich gibt es eine Natursteinfliese. Die Sockelbereiche sind in Teilen etwas beschädigt, außerdem gibt es starke Farbunterschiede auf der Wand, aufgrund von späteren Malerarbeiten und Ausbesserungen. Die Decke der die Treppenunterseite ist massiv und weiß verputzt. Es gibt es leichte Abnutzungen und Beschädigungen. Der Bodenbelag im Erdgeschoß ist Naturstein, quadratisches Fliesenformat. Die Treppe Ansicht ist ebenfalls aus Naturstein und es gibt mittig im Treppenauge ein Geländer aus Metall mit rotlackierten, vertikalen Streben und Messingdetails sowie einem Messinghandlauf. Auf der Wand gibt es ebenfalls einen Messinghandlauf und Wandleuchten. Die Wände sind verputzt und hellgelb gemalert. Die Treppenstufen weisen leichte Beschädigungen im Kantenbereich auf sowie Ausbesserung und partielle Verfärbungen des Steins. Das Treppenhaus ist bis auf weitere, normale Gebrauchsspuren soweit in Ordnung. Vom Erdgeschoß zum Treppenpodest gibt es 12 Steigungen im Verhältnis15,9 zu 35,2 cm. Ab dem Treppenpodest gibt es 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,9 zu 35,2 cm. Im oberen Treppenabsatz zum 1. OG gibt es einen Materialwechsel. Hier wechselt der Naturstein zum Velourteppich in rot. Die Übergangskante weist stärkere Gebrauchsspuren auf. Hier ist die Fuge etwas abgenutzt und müsste vermutlich erneuert werden. Die Decke ist massiv, weiß verputzt und weist soweit keine größeren Beschädigungen auf.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

Geschoss: bis 1. OG	EG
Raum-Nr.	TR14
Funktion:	Treppenhaus 14

Das Treppengeländer im Treppenauge wird fortlaufend oben der Brüstungsbereich. Es gibt es stärkere Abnutzungen am Lack durch Abplatzen, ansonsten weitestgehend in Ordnung.

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: bis 1. OG	EG
Raum-Nr.	TR15
Funktion:	Treppenhaus 15 - EG

Wand A	Treppenhaus 15 ist wieder ein rundes bzw. ovales Treppenhaus, d.h., die Wände werden im Ganzen betrachtet. Im Erdgeschoss gibt es im rechten Bereich der Rundung unterhalb des Treppenlaufes eine Abkofferung im Trockenbau mit einer Tür. Hier hinter befindet sich ein Abstellraum. Die Wände des Treppenhauses sind ansonsten massiv, verputzt und mit einem hellgelben Anstrich versehen. Die Sockelleiste ist aus Naturstein oder Marmor. Der Bodenbelag ist ebenfalls ein quadratischen Fliesenformat und scheint Naturstein zu sein. Hier gibt es leichte Abplatzungen und Gebrauchsspuren. Im Bereich der Abkofferung unterhalb der Treppe sind die Sockelleisten aus einem Messingblech. Die Treppenstufen Ansicht sind mit Naturstein versehen, in hellbeige. Hier gibt es leichte Abplatzungen im Kantenbereich. Ansonsten ist der Stein soweit in Ordnung. Das Geländer im Treppenauge ist ein Metallgeländer mit rotlackierten, vertikalen Streben und Messingdetails sowie einem Messinghandlauf. An der Wand verläuft ebenfalls ein Messinghandlauf und es gibt Wandleuchten. Die Deckenbereiche hier im EG sind oder scheinen massiv, sind weiß verputzt und haben nur leichte Beschädigungen im Kantenbereich. Ergänzung Wände EG: Diese weisen starke Verschmutzungen und Beschädigungen auf bzw. Abnutzungserscheinungen. Vom Erdgeschoß bis zum Treppenpodest gibt es 12 Steigungen im Verhältnis 15,9 zu 35,8 cm. Ab dem Treppenpodest bis ins 1. OG gibt es 10 Steigungen mit einem Verhältnis von 15,9 zu 38,3 cm. Die Materialien bleiben fortlaufend wie beschrieben. Es gibt leichte Ausbesserungen an den Kanten der Stufen aus Naturstein. Diese wurden mit einem hellen Material ausgebessert und ist daher sichtbar. Die Wänden weisen weiterhin die üblichen Gebrauchsspuren auf. Es gibt Wandleuchten und

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

Geschoss: bis 1. OG	EG
Raum-Nr.	TR15
Funktion:	Treppenhaus 15 - EG

der Geländer Bereich oben im 1. OG zur Treppe hin ist fortlaufend das Geländer des Treppenauges. Hier fehlt ein Messingdetails an einer Stange bzw. dieses scheint verrutscht zu sein und müsste neu befestigt werden.
Die Decke ist massiv und weiß verputzt. Soweit keine Schäden, bis auf einen Riss im Putz mittig. Dieser ist ca. 10 cm lang.

Übersicht Opernhaus Düsseldorf Maßnahmen ab 2017 finanziert mit 600.000€ pro Jahr (aus 1,5 Mio €-Topf)

BT	Bühnentechnik - Mechanische Antriebe
BT 3	Nutzung von Punktzügen - Erstellung von Statische Gutachten zu Dachbindern und bühnentechnischen Maximallasten
BT Zwischensumme	

BB	Bühnen Beleuchtungs-Technik
BB 1	SPS Softwareveränderung Nebenpult, Mängelliste abarbeiten
BB Zwischensumme	

BEL	Haustechnik Beleuchtung
Bel 1	~~Zuschauerhaus Fluchtwege: Verstärkung von Beleuchtung, Ersetzen von denkmalgerechten Glas- Lampenschalen im Foyer (Gundkonzept)~~ Vorschlag neuer Text: Verbesserung Ausleuchtung Fluchtwege im Foyer
Bel 2	Planung der vorliegenden Bartenbach-Machbarkeitsstudie, Ersetzen denkmalgeschützte Glaslampenschalen ~~Umsetzung Grundkonzept Bel 1, nur für Fluchtwege umsetzten~~
Bel 4	Umstellung der vorhandenen Flucht- und Rettungswegpiktogramme sowie Sicherheitsbeleuchtung auf LED Technik
BEL Zwischensumme	

SiT	Sicherheitstechnik
SiT 1	Zutrittssicherung an der Pforte, Elektronische Schließanlage, Personenzugangsanlage
SiT 2	Einbruchmeldeanlage an 21 Außentüren (erkennen ob Türe offen ist und jemand Unbefugter eindringen könnte)
Sitz Zwischensumme	

HLS	Haustechnik (HLS)
HLS 1	Bauphysiker überprüft gesamtheitlich Klimasituation Orchestergraben / Saal - Zuschauerhaus
HLS 6	Klimatisierung Schaltschränke Bühnentechnik am Schnürboden (Vermeidung von Kondensaterscheinungen durch Aufbau einer kanalgeführten Be- und Entlüftung)
HLS Zwischensumme	

GEB	Bautechnische Anlagen
GEB 2	Altersbedingter Komplettaustausch des Bühnenbodens (nach über 10 Jahren Abschleifen), Haupt-, Hinter-, Seitenbühne
GEB 3	Verbesserung Zugangssituation Musiker und Dirigentenzimmer zum Orchestergraben (Beschädigung der Instrumente durch zufallende Türen und Treppen)
GEB 4	Reparaturen im Bestand (Denkmalschutz) der Bestuhlung Zuschauerraum (Instabilität der Korpusse), Reparatur von Gruppe als Muster
GEB 5	Saalzugangstüren im Foyer und 1. Rang, insg. 10 Türen, Beschläge erneuern, Schalldichte erhöhen (Erhalt Substanz aus Denkmalschutzgründen)
GEB 6, 7	Aufwertung öffentlicher Bereiche (Bodenbelag, Handläufe, Wände, Fußbodenleisten, Treppen etc.) - mehr als nur Unterhalt, Fokus auf Materialqualität
GEB 14	Erneuerung Theke im Parkettfoyer (bauliche und hygienische Gründe)
GEB 15	Türoffenhaltungen Musikinstrumententransport (Magnete, Wandhalterungen)
GEB 17	Wand-Anprallschutz im Magazin
GEB Zwischensumme	

	Summe gesamt
	bereits veranschlagt pro Jahr (Anteil von 1,5 Mio)

Bedarfsanmeldung

für eine Maßnahme (Flächenbedarf) im Hochbaubereich;
gemäß Geschäftsanweisung zur Durchführung von Maßnahmen im Baubereich

Dezernat/Amt/Institut/Dienststelle	Telefon-Nbst.	Datum
DOR Opernhaus	25288	12.07.2019

Checkliste I

An 03 - BIC

1 – Bezeichnung, Begründung und Ursache des Bedarfes ☐ siehe Anlage 1

Gesetzliche bzw. vertragliche Verpflichtung, Notwendigkeit

Umkleideräume für Bühnentechnikerinnen

In der Bühnentechnik arbeiten mehrere Bühnentechnikerinnen, die bisher in der Mädchenumkleider im 6. OG mit untergebracht wurden. Dies ist allerdings ein nicht zulässig, da sich Erwachsene nicht mit Kinder in einer Umkleide umziehen dürfen.

2 – Ist der Bedarf schon einmal angemeldet worden?

☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja, bitte entsprechende Unterlagen unter Angabe, wann der entsprechende Antrag gestellt wurde, beifügen.

3 – Dauer des Bedarfes ☐ siehe Anlage 3

Zeitlich begrenzter Bedarf? Künftige, absehbare Veränderungswünsche, mögliche und/oder notwendige spätere Erweiterungen

auf Dauer

4 – Umfang des Bedarfes ☐ siehe Anlage 4

Anzahl und Art/Funktion der Nutzer/Beschäftigten (z. B. Arbeitsplätze, Schüler/Schulklassen, Sonderräume, notwendige Außenanlagen)

Neuer Zugang zu einem Sanitärbereich, B4 - S3 Einbau einer Türe
siehe Zeichnung

5 – Nutzungsart ☐ siehe Anlage 5

Art, Zweck

Damenumkleide und Sanitärbereich für Bühnentechnikerinnen

Lg 139 – 08.2009

6 – Standortangaben mit Begründung

☐ siehe Anlage 6

Bezirk, Stadtteil, Bezeichnung; allgemeine Anforderungen an einen Standort, soweit noch nicht bekannt

--

7 – Freiwerdende Gebäude/Flächen

☐ siehe Anlage 7

Gebäude/Flächen, die durch die Deckung des neuen Bedarfes frei werden

--

8 – Finanzielle Auswirkungen beim Nutzer

☐ siehe Anlage 8

Zuwendungen, Folgekosten, Folgeinvestitionen

--

9 – Zeitrahmen

☐ siehe Anlage 9

Terminzwänge: bis spätestens Zeitpunkt, Zeitspanne, Gründe

zu neuen Spielzeit 2019/20

10 – Sonstiges

☐ siehe Anlage 10

Alternativen

aufgrund der schon zum Teil Doppelnutzung der Räume gibt es keine Alternative.

Unterschrift Fachdezernentin/Fachdezernent

Landeshauptstadt Düsseldorf

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

26.4.16

Priorität Oper / Maßnahmen 2016

Referenz-Nummer aus Gesamtliste	Maßnahme	Achtung Stand Februar 2016 Anmerkungen - Diese Liste spiegelt nicht das gesamte Leistungsspektrum an dem Standort Oper anfallenden Arbeiten aus den Bereichen Wartung / Bauaunterhalt wieder!	Nur Planungskosten / Prüfauftrag, noch nicht Umsetzung der Maßnahme	Sicherheitsrelevant	Betriebssicherheit, Gebäudeerhalt	Brandschutz	Publikumswirksam, Besucherkomfort	Mitarbeiter Arbeits- & Gesundheitsschutz	EURO Summe gem. Planungsstand 27.1.2016, OHNE Planungskosten	Mögl. Schieben od. Ersparnis
26.02.2016	Jour Fix Termin: 08.03.16	13:30 Uhr / Liste Oper - Ergänzungen durch Amt 23/33 Katja Knöbel								
	Bühnentechnik - Mechanische Antriebe									
1.1.24. a)	**Höhenrettung**	Restarbeiten: Stromversorgung Höhenrettung: Leistungsschalter ist gegen einen 4-poligen-Leistungsschalter (mit Abschaltung des N-Leiters) auszutauschen. Herstellung der Synchronität bei Abfahrt von Maschinenzügen, für z.B. begehbare Plafonds		x				x	5.000	
1.1.25.	**Überhitzung / Kondenswasser Schaltschränke Schnürboden**	Sämtliche Doppelschränke im Schnürboden sind betroffen. Problematik vor Anpassung Regelung: Ist die Kühlung in Betrieb - tritt Kondenswasser im und am Schrank auf & tropft auf die Bühne. Dadurch dauerhafte Schädigung der Komponenten. Spielbetriebgefährdung. Nach der Sommerpause 2015 wurde die Regelung angepasst: nun gibt es zwar leicht höhere Temp. in den Schaltschränken, dafür kaum noch Kondenswasser! Durch Messungen wird die Situation weiter beobachtet werden. Theoretischer Kostenansatz, um die Kühlgeräte mit neuen mit höherer Leistung auszutauschen. Planung startet. Auftakt 29.2.2016		x	x				80.000	
1.1.26.	**Nutzung von Punktzügen unter statischen Gesichtspunkten: Schnittstellen mit Gebäude**	Dem Nutzer bzw. Amt 23 sind keine statischen Aussagen bekannt, auf welcher Länge die Schienen von den beweglichen Punktzügen mit welchem Gewicht maximal belastet werden dürfen. Die Erstellung von Unterlagen über die Statik muss an einen Statiker als Auftrag gegeben werden.		x	x				3.000	
1.1.32.	**Aufrüstung / Aktualisierung der Steuerungstechnik der Maschinerie**	Die Haupbestandteile der Steuerungssoft- und Hardware sind auf einem altem techn.Stand. Beauftragung an einen Planer, der eine Bestandsaufnahme und zur Umsetzung machen soll. Gesamtumfang Maßnahme lt. Vorliegendem Angebot TTS 65.000 Euro! Nächster Schritt: Auswahl eines geegneten Planungsbüros in Abstimmung zwischen Amt 23 / Oper.	x	x	x				10.000	
1.1.35.	**Personenversenkung**	Bei Einsatz der Personenversenkung im Vorstellungsbetrieb kommt es zu Störungen und Ausfällen bei Vorstellungen, beide Versenkungen sind derzeit außer Betrieb gesetzt. Verbesserungen sind nötig um das Grundproblem zu lösen. Für diese Summe repariert man vorerst nur eine Versenkung für *Die Schneekönigin* profisorisch. PLANUNG erforderlich für 2 Versenkungen.		x	x		x		50.000	
1.1.36.	**Punktzüge - Seilverdrillung**	Betroffen sind insgesamt 25 Punktüge: Neue Seile sind erforderlich. Ein Probseil ist bereits ausgetauscht und getestet worden. Der Test ist negativ verlaufen. Eine Verdrillung ist weiterhin vorhanden. Ursache muss erneut gesucht und definiert werden. Austausch aller Seile sollte ggf. zeitlich auch im Spielbetrieb umsetzbar sein. Wenn alles geblockt im Sommer umgesetzt wird, könnte es günstiger werden (Ziffer wird noch erruiert)		1	1			1	120.000	20.000
1.1.37.	**Schmuckvorhang - Steuerung**	Die vorhandene Steuerung ist defekt und muss erneuert werden. Hohe Priorität! Angebot wird nach mehrmaliger Nachfrage zeitnah erwartet.			1			1	30.000	
	Beleuchtung									
1.2.5.	**Beleuchtung Vorderhaus: Ersetzen von denkmal-gerechten Glas-Lampenschalen im Foyer, Verstärkung von Beleuchtung**	Der Untersuchungssbericht, die Machbakeitsstudie liegt vor. Die darin ermittelte Kostenschätzung schliesst mit insgesamt 600.000 Euro ab. Bei Freigabe wird in 2016 für LP 2 - 5 und Bemusterung ein Anteil von 95.000,00 Euro benötigt. Die Umsetzung könnte dann in 2017 mit dem restlichen Hauptanteil von 505.000,00 Euro erfolgen. Neu: Vorerst soll nur an einem Grundkonzept für die Fluchtwege um 60.000 Euro beauftragt werden. **Maßnahme > 500.000 Euro: Prüfen der politischen Beschlusslage. Start VK über Dez 09 ggf. erforderlich?**	x	x	x		x		60.000	
1.2.6.	**LCN - Hausbeleuchtungsanlage (Allgemeine Beleuchtung)**	Die Maßnahme wird derzeit ausgeführt und steht kurz vor Fertigstellung		x					18.000	

1.2.7.	**Umstellung der vorhandenen Flucht- und Rettungsweg-piktogramme sowie Sicher-heitsbeleuchtung auf LED Technik** Kapazitätenplanung: "On Top"	Wöchentlich wird die automatische Testfunktion durchgeführt. Beim Umschalten in den Testbetrieb werden die Sichertsleuchten mit Gleichspannung angesteuert. Eine größere Anzahl älterer Leuchtmittel fallen dadurch aus. Bei einem Stromausfall, wie in der Oper häufig im vergangenen Jahr passiert, tritt derselbe Effekt ein. In der Folge muss die gesamte Anlage kontrolliert und ggf. Leuchtmitteltausch vorgenommen werden. In dieser Zeit ist das Haus nach SBauVO § 15 nicht betriebsbereit. Bei Störungen können Piktogrammleuchten nur aufwändig wieder in Betrieb genommen werden.	Im Sonne Hr.		x	x				35.000	
1.2.10.	**Beleuchtungsanlage SPS Softwareveränderung Nebenpult**	Mängelliste befindet sich aktuell in Abarbeitung				x				6.000	
1.2.11.	**Anprobe Damen / Herren 4. OG Beleuchtungsstärke**	Zu geringe Ausleuchtung für die Nutzung. Abstimmabt: was vorgeben							x	10.000	
	Bühnen -, Audio- und Videotechnik Hr. Walter										
1.3.3.	**Veranstaltungstechnik Instandsetzung Mitschauanlage Dirigent**	Betriebssicherheit: Die Sicht auf den Dirigenten wird für Mitwirkende auf der Bühne/Bühnennebenflächen über alte Röhrenmonitore übertragen. Röhrenmonitore oder deren Ersatzteile sind nicht mehr lieferbar. Herkömmliche neue LED-Monitore können wegen der Zeitverzögerung nicht eingesetzt werden. Deswegen sind spezielle und technisch aufwänigere Monitore mit entsprechender Infrastruktur erforderlich. Von 23/33 ermittelte Gesamtkosten KG 300 + 400 und Planung: 269.000,00 Euro 2016: Planung 43.000,00 Euro / 2017: Umsetzung Baumaßnahme 226.000,00 Euro Maßnahme > 250.000 Euro: Prüfen der politischen Beschlusslage. Start VK über Dez 09 ggf. erforderlich?	Hr. Walter ?	1	1			1	43.000	
	Elektrotechnik allgemein Hr. Walter										
2.1.1.	**Dachzentrale: Erweiterung der ELA**	Es gibt keine elektroakustische Alarmierung zur Evakuierung von Mitarbeitern im Dachbereich, z.B. Klimazentrale. Bei Gefahr, z.B. Brand, könnte dies ein Sicherheitsrisiko darstellen. Die Installation ist eine Auflage der Bauaufsicht.	Hr. Wachter		1	1			1	8.500	
	Sicherheitstechnik										
	Einbruchmeldeanlage (EMA) - Nicht aufgeschaltet!										
2.2.1.	**Pforte: Elekronische Schliessanlage - Vereinzelungsanlage Personenzugangsanlage** Kapazitätenplanung: "On Top"	Zutrittssicherung an der Pforte. Die bereits vorhandene Gate soll in Verwendung treten, Personal muss mit Transpondern (ca. 500 Stk) ausgestattet werden. Nutzerwunsch! Lt. Oper: Betrifft Brandschutz nach VDS? neues Transponder System, andere Hardware notwendig			1	1	1			20.000	
2.2.0.	**Einbruchmeldeanlage an 21 Aussentüren** Kapazitätenplanung: "On Top"	Nottreppenhäuser Rückfassade - Hofgarten- sind ohne Überwachung . Vorinstallationen mit Aufschaltung auf die vorhandene Alarmzentrale sind "bedingt" bereits vor Ort vorhanden. Denkmalschutz hat der Fotoprobe zugestimmt. Inhalte müssen vor Ort detailliert werden. Informationen über Standflügelsicherung / Durchbrüche stehen noch aus. Man soll erkennen, wenn eine Türe offen ist und jemand Unbefugter eindringen könnte. Betrifft Brandschutz nach VDS ? WM weiter ?			1	1	1			35.000	
	Brandmeldeanlage (BMA) - *Aufgeschaltet!*										
2.2.3.	**Erweiterung der Visualisierung Störungsanzeige BMA bei der Pforte** Kapazitätenplanung: "On Top"	*Eine technische Lösung ist mit Kostenrahmen definiert. Diese Maßnahme stellt eine Verbesserung dar, so* dass Folgestörungen angezeigt und behoben werden. Gesetzlich **nicht** verlangt. Fa. Telrotek, Hr. Wernecke geht darauf ein					1			10.000	10.000
2.2.4.	**Maskenräume - Verwendung von Airbrush** Kapazitätenplanung: "On Top"	Die Verwendung von Airbrush im Maskenraum verursacht eine Rauch- bzw. / Staubentwicklung. Dies hat wiederum Einfluss auf die **Rauchmelder** im betroffenen Raum. Abhilfe durch technische Veränderung der BMA möglich. Fa. Telrotek, — " —							1	2.000	
	Aufzugstechnik										
2.3.5.	**Zweiter Foyeraufzug, Ludwig - Zimnermann Str.** Kapazitätenplanung: "On Top"	Machbarkeitsstudie muss beauftragt werden.	1		1		1			5.000	

2.1.	**Fortführung des Vorderhausliftes in KG (Einbau Lastenaufzug Lager Caterer) ~~bzw. Lasenaufzug Aussen~~** **Kapazitätenplanung: "On Top"**	Machbarkeitsstudie muss beauftragt werden.	1		1		1		5.000	
	Haustechnik									
3.1.	**Klimasituation Orchestergraben / Saal - Zuschauerhaus**	Die Klimasituation muss von einem Bauphysiker gesamtheitlich überprüft werden. 50.000,00 Planungskosten - Zusammenführen und Bewerten und Darstellen erforderlicher Maßnahmen aller dafür entscheidenden Parameter. Es besteht dringend weiterhin Handlungsbedarf. Bsp. Zugluft Orchestergraben / Thermostatventile Foyer / Gebäudehülle. **1. Schritt: Vorschläge geeigneter Büros mit bauphysikalischem und Lüftungs-Klimatechnischen Schwerpunkt: Genaue Auftragsformulierung ist erforderlich!**	1				1	1	50.000	
3.4.	**Tonregie: Trotz Sommermaßnahme 2011 wieder zu hohe Spitzenwerte**	Hauptwärmequelle sind die in der Ton- und Lichtregie befindliche technische Equipment in rückseitigen Schaltschränken. Die Lüftung ist in die Gesamtlüftung miteingebunden und daher nicht autark regelbar. Ein geordnetes Abstellen dieses Umstandes ist nur im Rahmen der Maßnahme Erneuerung Audio-/ Videoanlage möglich. Eine autarke Kühlung ist als Übergangslösung zu prüfen und zu realisieren. Kostenansatz Oper. Hr. Schmidt ist dran			1			1	10.000	
3.5.	**Untersuchung Zugerscheinungen Damen-und Herren-Schneiderei: Erstellen eines Gutachtens**	In der Damenschneiderei gibt es Probleme mit der Regelung der Lüftung. Es gibt Krankheitsausfälle. Verbesserung könnte eine Veränderung der Umluftgeräte bringen. Überleitung des vorhandenen Kenntnisstandes an ein geeignetes Planungsbüro mit dem Schwerpunkt Lüftung-Klimatechnik erforderlich, mit dem Ziel ein Fazit von Optimierungsmöglichkeiten ziehen zu können.	1		1			1	2.500	
3.12.	**Geruchsbelästigungen in Teilbereichen (Gerüche von Schlosserei in Schneiderei)**	Aus unerfindlichen Gründen kommt es insbesondere in der Schneiderei (5.OG) zu Geruchsbelästigungen durch die vorh. Lüftungsanlage. Ein Gutachter bzw. externer TGA Planer soll für die Ursachenforschung und entsprechender Abhilfe beauftragt werden.	1					1	2.500	
3.17.	**Kostümfundus**	Zu hohe Temperaturen / Luftfeuchtigkeit /starke Staubbelastung - schlecht für die Kostüme. Lt. Mail Oper August 2015 Mit den von 23/33 ermittelten Kosten sind zunächst keine baulichen Maßnahmen einkalkuliert, als erster Ansatz wird die Kanalreinigung in die Wege geleitet. Das Lüftungssystem ist detaillierter zu untersuchen und abzugleichen. Hr. Schmidt ist dran						1	30.000	
	Bautechnische Anlagen									
4.2. s. auch 3.1.	**Planungsstart in 2016 Sanierung Untersuchungen Dach Zuschauerhaus - Foyer**	Dacherneuerung nach statischen und wärmeschutztechnischen Vorgaben. Hinterläufigkeit ggf. durch Bestands- Kupeferrotunde ist auszuschliessen. **1. Schritt: LP 1-2 - Machbarkeit / Kostenrahmen: Geeignete Fachplaner, Bau + Statik + Bauphsiker (gleiche Bürowahl wie Punkt 3.1. "Klimasituation gesamt" zu empfehlen) benennen, genaue Auftragsformulierung erforderlich!** **2. Schritt: > 500.000 Euro: Prüfen der politischen Beschlusslage, Start VK über Dez 09 ggf. erforderlich**	1		1				19.000	
4.15. a) entspr. Liste Oper Punkt 1.13.	**Bühnenboden**	Wann steht ein Komplettaustausch an, bzw. wann sind Reparaturen nicht mehr sinnvoll. Welche Kriterien sind wie zu bewerten? Der Boden wird im Rahmen der jahrlichen Wartung fortlaufend repariert! Untersuchungen und Ausschreibung zur jährlichen Wartung werden aktuell von 23/33 bearbeitet.	1		1		1	1	3.000	
4.6. entspr. Liste Oper 2.12.	**Verbesserung Zugangssituation Musiker und Dirigentenzimmer zum Orchestergraben** **Kapazitätenplanung: "On Top"**	Planung aus 2011 liegt vor, per mail an Oper 25.02.2016: Variante A : 151.000 Euro (brutto, inkl. Planungskosten, Preisindex). Direkter Weg in den Orchestergraben. Verlegung WC erforderlich - Technisch aufwendig aufgrund Statik und Elektro. Resultat: Eine Tür führt zum Ziel. Variante B: 123.000 Euro (brutto, inkl. Planungskosten, Preisindex). Umweg über die Unterbühne. Resultat: 2 Türen führen zum Ziel. Planung und Kosten von Feststellanlagen an Türen - auch bei weiter entfernten Bereichen sind in beiden	1		1			1	3.000	
4.9.	**Knarren und Lösen der Bestuhlung Zuschauerraum Wartung / Reparaturen im Bestand.**	Reparaturen am Bestand erfolgen fortlaufend. Ca. 200 Stühle pro Jahr sind betroffen. 1. Schritt: Wartungsausschreibung mit Aufforderung geeigneter Restaurationsfirmen, gültig 2 Jahre, Jährlicher Auftragswert 20.000 Euro			1		1		20.000	

Fach Büros, müssen gefunden werden

4.13. a) entpricht Liste Oper 2.25. s. auch 3.1.	**Holz - Saalzugangstüren, Beschläge funktionieren nicht: Erstellen einer Probetür**	Bei Einsatz der Personenversenkung im Vorstellungsbetrieb kommt es zu Störungen und Ausfällen bei Vorstellungen, beide Versenkungen sind derzeit außer Betrieb gesetzt. Verbesserungen sind nötig um das Grundproblem zu lösen. Für diese Summe repariert man v		1			1		20.000	
4.20. entspricht Liste Oper 2.15.	**Einrichten einer Lagerungsmöglichkeit von 2 Gasflaschen für Schlosserei im EG / Möbellager.**	Oper: Gasleitung (keine gesetztliche Grundlage - Erleichterung Betriebsablauf) 5.000,00 Amt 23: Installation eines standartisierten Stabgitterschrankes am gesetzlich geeigneten Aufstellort / Aufnahme in die Feuerschutzpläne ist erfolgt. Ortstermin mit Lieferfirma Metallschrank ist organisiert.		1		1		1	10.000	
4.21.	**Undichtigkeit drei Bodenrinnen, Ort: Kantinenküche**	Die in 2006 eingebauten Bodenrinnen im Küchenbereich sind undicht: Es tropft ins KG. Komplizierter technischer Standard. Erneuerung von Rinnen im Bestand nicht machbar, Schadensbild insbesonders der Estrich ist einzugrenzen. Erneuerung des gesamten Küchenbodens könnte im Negativfall aufgrund des im KG erkennbaren Schadensbildes in Frage kommen. Abbau / Einlagerung der gesamten Küchengeräte wäre dann erforderlich. Kostenrahmen geschätzt - bei Gesamtmaßnahme - Sommer 2016			1				130.000	
4.35.	**Begradigen von Metallschachtabdeckungen - Böden im KG und Neu: Beschädigung Boden Möbelkammer**	Wird nach Priorität abgearbeitet : Brandschutz, Stolpergefahr ---- Nutzererschwernis. Ausschreibung bei 23/33 in Vorbereitung. kommt im Sommer		1	1			1	25.000	
4.45.	**Plananpassung Feuerwehr- Fluch- und Rettungswegpläne inkl. Nutzungsbezeichnungen der Räume**	Wird im Rahmen der laufenden Planüberabeitung Flucht- und Rettungsweg- und Feuerwehrpläne nach Forderung der WP umgesetzt. Arbeiten dauern an - Zusammenspiel zischen Nutzer / Planersteller / Feuerwehr / bauaufsicht / Planinhalten / Brandschutzgutachten / Brandschutzsachverständoiger neu / gilt es zusammenzubringen. Sämtlich brandschutzrelevanten Informationen zum Gebäude bündeln sich in diesen Plänen - Anpassungen erfolgen erstmals nach Erstellung und sind damit überfällig. dran		1		1		1	10.000	
4.54.	**Aussenecken / Uringeruchsbelästigung**	Es handelt sich um zwei ehemalige ebenerdige EG Eingänge in das Gebäude, die von Innen verschlossen worden sind. Hofgartenseitig gibt es eine wahrnehmbare Geruchsbelästigung - auf dieser Seite ist Abhilfe zu schaffen. Seite Ludwig - Zimmermann Str. ist einsehbarer - daher nicht so stark betroffen. Blechtüren austauschen und Wand einbauen. Bei 23/33 in Vorbereitung.					1	1	18.000	
1.1.33. entspricht Liste Oper Punkt 2.9.	**Erneuerung "Möbel" Theke im Foyer** **Kapazitätenplanung: "On Top"**	Erneuerung der Theke aus hygenischen und baulichen Gründen aufgrund einer Festinstallation. Mechanik Schubladen, Tragkonstruktion, Türen und Dichtungen. Kühlanlagenbauer beauftragen. 1. Schritt: Vorschläge von geeigneten Firmen Thekenbau. mit im Sommer 2016			1		1	1	20.000	
1.1.19.	**Austausch roter Samt- + Hauptvorhang** **Kapazitätenplanung: "On Top"**	Alterserscheinungen / Verschleiss Zustand entspricht nicht mehr dem optischen Anspruch.					1		45.000	45.000
	Summe Maßnahmen		9	9	16	5	9	16	973.500	75.000

Übersicht der erforderlichen baulichen
Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf (Stand Juni 2015) mit Prioritäten für 2015!

+ Bühnenwagen

Priorität 1 = gesetzlich, betrieblich notwendig
Priorität 2 = baulich sinnvoll
Priorität 3 = wünschenswert

Lfd. Nr.	Mägelbeseitigung	Bemerkungen	Oper Priorität	Amt 23 Priorität	Amt 23 - Sachstand	2015	2016	2017
1.0.	**Bühnentechnik:**							
1.1.	Punktzüge, Erhöhung der Benutzer- und Vorstellungssicherheit, derzeit fallen sie zu häufig aus, statische Angaben zu unterschiedlichen Lastfällen und max. Belastung fehlen	Baumangel seit Umbau	1	1	Punktzugausfälle: Klärung Oper - Amt 23	**15.000,00 €**		
1.2.	Überhitzung der Schaltschränke für die maschinentechnischen Antriebe für Schnürboden, zu häufige Fehlermeldungen, es tropfte vom Schnürboden auf die Bühne, derzeit bildet sich Kondenswasser, dadurch vorzeitiger Verschleiß der elektronischen Bauteile. Grundsätzlich stehen die Schaltschränke auf dem Rollenboden mit großer Wärme am falschen Ort. Erhöhung der Benutzer- und Vorstellungssicherheit (Maximalbetrag angesetzt!!)	Baumangel seit Umbau durch Kostendruck während der Sanierung, **ist derzeit unter BEOBACHTUNG!**	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie	**80.000,00 €**		
~~1.3.~~	~~**Absicherung der Drehstromverteiler Unterbühne**, Fehlerstromschutzschalter für frequenzgesteuerte Steuerungen und Antriebe, Benutzer- und Vorstellungssicherheit~~	~~Baumangel seit Umbau, es gibt eine mündliche Zusage von Amt 23~~	~~1~~	~~1~~	~~betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie~~			
~~1.4.~~	~~Orchestergrabenstege, Verbesserungen an den Stegen zur Erhaltung der Lebensdauer bzw. Vermeidung von Reparaturhäufigkeit, Verbesserungen für einen funktionalen Ein-/Ausbau, Umbau in der Spielzeitpause 2014 erforderlich, Klärung beim Gebäudemanagement~~	~~Mängelbeseitigung aus dem Umbau des Orchestergrabens 2011, sind schon in Arbeit!~~	~~1~~	~~1~~	~~betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.~~			
~~1.5.~~	~~Nachrüstung der Drehscheibe mit kabelgebundenem System, die Funkverbindung ist störungsanfällig, Erfordernis nach einem zusätzlichem kabelgebundenem System, Benutzer- und Vorstellungssicherheit~~	~~Systemkorrektur / Betriebssicherheit, ist derzeit in Planung~~	~~1~~	~~1~~	~~betrieblich notwendig Planung mit Oper abgestimmt / Umsetzungstermin im Anschluss~~			
1.6.	**Aufrüstung / Update der maschinentechnischen Steuerung**, Aufrüstung von Soft- und Hardwarekomponenten der Maschinerie, Verbesserung der Vorstellungssicherheit, optimierte Fernwartung durch den Hersteller, wird lt. Gebäudemanagement nach der Beendigung Ausschreibung Bühnentechnik umgesetzt.	Systemkorrektur zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess	1	1	betrieblich notwendig Zeitliche Umsetzung in Abhängig zur Wartungsausschreibung		70.000,00 €	
1.7.	Austausch roter Samt-Haupt- und roter Samt-Schmuckvorhang sowie schwarze Samt-Schalldecke, sie sind zerschlissen und entsprechen nicht mehr dem optischem Anspruch	betrieblich erforderlich	1	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09	**70.000,00 €**		
1.8.	Technische Hilfsmittel zur **Betonportalverkleidung**, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09		15.000,00 €	
1.9.	Technische Hilfsmittel zur **Verkleidung des Technischen Portals**, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09		15.000,00 €	
1.10.	**zusätzliche Zuschauer-Beleuchtungstraverse** zur Verbesserung der szenischen Beleuchtung	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09		25.000,00 €	
1.11.	**acht Punktzüge im Vorbühnenbereich**, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09			30.000,00 €
1.12.	**Verwindung der Protalbrücke, statische und maßliche Überprüfung durch Einmessung, anschließend folgt eine gutachterliche Stellungnahme, lt. Gebäudemanagement besteht keine unmittelbare Gefahr**	aus Sicherheitsgründen notwendig! Ein Gutachter prüft zur Zeit.	1	1	keine akute Gefahr / Einmessung Beobachtung ab Sommer 2014, mit Stand Sept. gibt es keine Veränderungen, es muss weiter statisch beobachtet werden	**???**		
1.13.	Erneuerung des Bühnenbodens incl. Bühnenwagen, ca. 240 € / m² für 3-Schicht-Platte-Pitch Pine, Schätzung Material- incl. Lohnkosten, Bedarf ca. 1.200 m² --> 288.000,-- €	betrieblich erforderlich	1	1				288.000,00 €

Pich-Pine besser

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf (Stand Juni 2015) mit Prioritäten für 2015!

2.0.	**Haustechnik**							
~~2.1.~~	~~**Absaugung Kostümfärberei,** Arbeitsicherheit am Arbeitsplatz der Kostümfärber mit einer Absaugung herstellen, die Unfallkasse und Bezirksregierung ist bereits eingeschaltet worden.~~	~~WIRD GERADE ERLEDIGT~~	~~1~~	~~1~~	~~betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.~~	**20.000,00 €**		
2.2.	**Schrankenanlage,** Notfallsteuerung der Schranken der Hausumfahrt bei Netzausfall, die Schranke an der Ludwig-Zimmermann-Str. muss aufgrund geänderter Verkehrsführung versetzt werden. Amt 23 prüft	Funktionalität des Hauses, Betriebssicherheit	1	3	Notfallsteuerung ist funktionstüchtig. Anpassung an veränderte Verkehrsführung Kö-Bogen wünschenswert	**15.000,00 €**		
2.3.	**Wiedereinbau des Lastenaufzuges für den Getränke- und Lebensmitteltransport**, wurde beim Umbau entfernt, aber nicht mehr eingebaut, für den Caterer logistische Herstellung des Nutzungszustandes vor dem Umbau 2006_07. Zum Transport schwerer Traglasten (Getränkekisten und -fässer, Geschirr und Geräte etc. zu den Vorstellungen) dringend notwendig. Amt 23 prüft	Baumangel aus dem Umbau / Arbeits-sicherheit / Gesund-heitsschutz/betriebl. erforderlich	1	ohne	Klärung zwischen Oper und Amt 23, mit diesen Angaben erfolgt im Anschluss die Priorisierung.		60.000,00 €	
2.4.	Wand- und Deckenrevisionsklappen im gesamten Haus instand setzen oder ersetzen	Baumangel seit Umbau	1	1	erfolgt fortlaufend.	**2.000,00 €**		
2.5.	Undichtigkeit des Kantinenbodens, es tropft in den Keller, wird lt. Gebäudemanagement neu bewertet	Sanierungsbedarf	1	2	Unter Beobachtung. Bei Substanzgefährdung werden bauliche Maßnahmen ergriffen.	**15.000,00 €**		
2.6.	**Dachabdichtung Vorderhaus**, es kommt in regelmäßigen Abständen zu Wassereinbruch	Sanierungsbedarf	1	2	Unter Beobachtung. Bei Bedarf erfolgen Reparaturen. Mittel - langfristig Umsetzung einer Sanierung der gesamten Dachfläche		250.000,00 €	
2.7.	Beseitigung der innerhalb des Hauses entstandenen Wasserschäden	Sanierungsbedarf	1	ohne	erfolgt fortlaufend	**5.000,00 €**		
2.8.	**Regenüberdachung Rückfassade**, Schutz der Mitarbeiter und der Dekorationen beim Be- und Entladen von Dekorationen, derzeit wird lt. Gebäudemanagement eine Machbarkeitsstudie erstellt.	Arbeitsschutz	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie.		45.000,00 €	
2.9.	Erneuerung Theke im Parkett, aus hygienischen und baulichen Gründen, es handelt sich um eine festinstallation	Gesundheitsschutz	1	ohne	Klärung Zuständigkeit: Oper / Amt 23	**20.000,00 €**		
2.10.	**Bühnenüberwachung zur Brandfrüherkennung,**	In ARBEIT	1	1	Umsetzung 2015	**5.000,00 €**		
2.11.	**Störungsbeseitigung der Brandmeldeanlage**, die Anlage funktioniert hinsichtlich Störmeldungen nicht zuverlässig	Baumangel aus dem Umbau, AMT 23 sieht nicht Notwendigkeit der Umsetzung, aus DOR Sicht ist es aber sehr dringlich!	1	1	Umsetzung 2015		10.000,00 €	
2.12.	**Zugang und Instrumenten-Transportverbesserung für Orchesterproben im Orchestergraben und Probesaal 6. Etage**, Schaffung eines zusätzlichen barrierefreien Musikinstrumententransportweges und Türen mit Haltemagneten	betrieblich erforderlich	1	ohne	Montage Türhaltemagnete ist erfolgt Barrierefreier Zugang / Rückbau von Treppen zwischen Oper und Amt 23 zu klären.		140.000,00 €	
2.15.	Einrichtung Gasflaschenlager, zentrale Lagerung von Gasflaschen außerhalb des Gebäudes, der Punkt befindet sich in Bearbeitung	Brandschutz / Arbeitssicherheit	1	1	Umsetzung in Abstimmung mit der Oper in 2015	**2.000,00 €**		
2.17.	Erweiterung der ELA-Anlage auf das Dach, derzeit bemerken z.B. Wartungsmitarbeitende das Evakuierungssignal der ELA-Anlage nicht, Signal durch Leuchten in Bearbeitung durch Amt 23	Baumangel	1	1	Verbesserung der Betriebssicherheit Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie	**2.500,00 €**		
2.18.	**Personenzugangsanlage zur Gebäudesicherheit,** der Personenzugang ist derzeit nicht kontrollierbar, Amt 23 prüft	Baumangel, Sicherheitsproblem	1	Ohne	Klärung zwischen Oper und Amt 23		10.000,00 €	

28.10.2015/PK
T:\TECHNISCHE DIREKTION NEU\Unsere Häuser\01_Opernhaus Düsseldorf\Amt für Gebäudemanagement\05_Schriftverkehr\2015_16\Grobkostenschätzung unterteilt nach Jahren Prioritäten _Version30.10.2015_PK.xlsx

Übersicht der erforderlichen baulichen
Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf (Stand Juni 2015) mit Prioritäten für 2015!

2.19.	**Einbruchmeldeanlage durch Außentürüberwachung**, die Gebäuderückseite ist derzeit ohne Bewachung, Amt 23 prüft	betrieblich erforderlich/ Sicherheitsproblem	1	2	Klärung zwischen Oper und Amt 23		35.000,00 €	
2.20.	**Neue Bestuhlung im Zuschauerraum**, flexible Ausbaumöglichkeiten	betrieblich erforderlich	1	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 Nowendige Reparaturen am Bestand erfolgen fortlaufend			**400.000,00 €**
2.21.	**Mehrsprachige Übertitelanlage in den Stühlen (vielleicht teilweise?)**	betrieblich erforderlich	1	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09			1.000.000,00 €
2.22.	Regelmäßige Vorderhaus-Instandhaltungsarbeiten	betrieblich erforderlich	1	3	Unfallverhütende Maßnahmen werden fortlaufend umgesetzt	**7.500,00 €**	7.500,00 €	7.500,00 €
2.23.	Bodenklappe für Talkum / Ballett, dient der platzsparenden Einrichtung für das Ballett	Bauliche Korrektur	1	3	Checkliste seitens der Oper Abstimmung Amt 23 - Dez 09	**1.000,00 €**		
2.24.	~~Basskammer im Keller, eingeschränkte Lagerungsmöglichkeit von Musikinstrumenten aufgrund zu hoher Temperaturen von Steuerschränken der Orchesterpodien. Ein Planungsbüro hat Abhilfevarianten vorgeschlagen.~~	~~Baumangel seit Umbau, es wird ein Lagerraumtausch überlegt~~	~~1~~	~~1~~	~~betrieblich notwendig: Umsetzung in 2015~~			
2.25.	**Einbau von Flüstertürfallen und Erneuerung allen Zuschauerraumtüren aus akustischen und klimatischen Gründen**, Vermeidung von laut zufallenden Türen während der Vorstellung,	betrieblich erforderlich	1	1	Instandhaltung der Fluchttüren gesetztlich erforderlich: Austausch der Beschläge in Abstimmung mit dem Denkmalschutz / 2015		540.000,00 €	
2.26.	~~**Videowerbetafel** im Straßenbereich vor der Oper installieren, Einbindung des Verkehrsmanagements, hat das Denkmalamt abgelehnt~~	~~kontinuierlicher Verbesserungsprozess~~	~~2~~	~~3~~	~~Amt 66 ist zuständig, 10 T€ war angesetzt~~			

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf (Stand Juni 2015) mit Prioritäten für 2015!

3.0.	**Haus- und Klimatechnik**							
3.1.	**Beseitigung von Zugerscheinungen im Zuschauer- und Bühnenhaus, weitere Untersuchungen und Beseitigung von bisher unbekannten Ursachen, z.B. stark unterschiedliche Luftdruckverhältnisse im Foyer und Zuschauerraum seit dem Umbau 2007, Steuerung der Klimatechnik**	Baumangel seit Umbau, Gesundheitsschutz, man weiß immer noch nicht WIE!	1		Klärung	**100.000,00 €**		
3.2.	**Zugluft im Orchestergraben, Querbelüftung, Einstellen und Optimierung der eingebauten Querbelüftung, ggf. weitere Maßnahmen**	Mangel seit der Orchestergrabenereweiterung 2011, DOR prüft weiterhin Fälle	1		Klärung	**10.000,00 €**		
3.3.	**Steuerungstausch der Klimaanlage, die derzeitige Steuerung funktioniert nicht im Automatik- und Fernbetrieb**	Kostensenkung /Gesundheitsschutz / Publikumsakzeptanz, ist derzeit in Arbeit, DOR kennt aber Stand der Dinge nicht	1	1	Optimierung und Anpassung wird aktuell umgesetzt.	**200.000,00 €**		
3.4.	**Beseitigung von Zugerscheinungen in der Kostümwerkstatt,** Ursachenforschung und nachfolgend Klimatechnikumbau, die Luftaustritte und Luftgeschwindigkeiten sind auf die Arbeitsplätze nicht abgestimmt	Baumangel seit Umbau / Gesundheitsschutz, ist eine ganz dringende Maßnahme!	1	2	Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie.		150.000,00 €	
3.5.	**Ausrüstung der Heizkörper mit Thermostatventilen im Foyer, Prioritätensetzung nach erfolgter Ursachenforschung, Behördenmodell, Vermeidung von Zugluft**	Kostensenkung / Publikumsakzeptanz, ist mitverantwortlich für Zugluft	1	2	Grundlagenermittlung / Machbarkeit. In Abhängigkeit der Punkte 3.1+2+3	**8.000,00 €**		
3.6.	**Tausch der Innen- und Außentüren aus energetischen und optischen Gründen** zur Vermeidung von Zugluft im gesamten Haus, Dichtigkeit der Türen, Neubau nach Denkmalschutzvorgaben	Gesundheitsschutz / Betriebskostensenkung	2	2	In Abhängigkeit der Reglungsoptimierung, und den Punkten 3.1+2+5 zu bewerten.			310.000,00 €
3.7.	**Einbau einer Lüftung im Vorderhaus / Foyer**, das Foyer wird bespielt und es finden Sonderveranstaltungen statt. Luftqualitätsverbesserung	betrieblich erforderlich	3	3	Abstimmung Dez 09			nur kalk. Zu ermitteln
3.8.	**Ankleideraum, es halten sich viele Personen dort gleichzeitig auf, Luft- und Beleuchtungsverbesserung**	betrieblich erforderlich, es gab wieder viele Beschwerden von Chor und Künstlern	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.	**4.000,00 €**		
4.0.	**Haustechnik / Beleuchtung**							
4.1.	**Steuerung der Haus-Beleuchtungsanlage (LCN Bus-System), der Punkt befindet sich in Arbeit**	betrieblich erforderlich, ist in Arbeit	1	1	betrieblich notwendig. Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie	**10.000,00 €**		
4.2.	**Umstellung der vorhandenen Piktogramm- und Sicherheitsleuchten auf LED Technik**, dadurch weniger Leuchtmittel-Ersatzbeschaffungen, Erhöhung der Betriebssicherheit	betrieblich erforderlich, Erhaltung der Funktionalität, wurde abgelehnt! Ist aber notwendig!!!	1	2	Abstimmung Amt 23 - Dez 09		35.000,00 €	
4.3.	**Ersatz denkmalgeschützter Glaslampenschalen im Publikumsbereich**, Bruchgefahr, sehr aufwendige Nachbeschaffung, Punkt befindet sich beim Gebäudemanagement in Planung	qualitätssichernd	2	1	betrieblich notwendig: Grundlagen / Machbarkeitsstudie; Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.			55.000,00 €
5.0.	**Audiotechnik**							
5.1.	**Erneuerung der Audiotechnik im Saal, auf der Bühne und im Foyer, Tonstudio,** die derzeitige Anlage ist älter als 20 Jahre, es gibt keine Ersatzeile mehr, ein Totalausfall ist jederzeit möglich, Entspricht nicht den Anforderungen an zeitgenössischen Opern oder Uraufführungen, eine Machbarkeitsstudie und Empfehlungen eines Fachplaners liegen vor	Betriebssicherheit	1	1	betrieblich notwendig. VK Beschluss liegt vor.			**4.000.000,00 €**
						592.000,00 €	**1.407.500,00 €**	**6.090.500,00 €**
SUMME DRINGEND NOTWENDIG (SOMMERPAUSE 2015) - grün							gesamt:	**8.090.000,00 €**
Budget für 1.2. und 1.12						**162.000,00 €**		
Budget für fachmännische Untersuchungen für 3.1, 3.2, 3.3.						???		
						30.000,00 €		

28.10.2015/PK
T:\TECHNISCHE DIREKTION NEU\Unsere Häuser\01_Opernhaus Düsseldorf\Amt für Gebäudemanagement\05_Schriftverkehr\2015_16\Grobkostenschätzung unterteilt nach Jahren Prioritäten _Version30.10.2015_PK.xlsx

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf,

Stand Oktober 2015 - zuletzt bearbeitet Amt 23 -
Grundlage bildet die Liste vom 09.06.2015 Oper, Herr Krottenthaler

Priorität 1 = gesetzlich, betrieblich notwendig
Priorität 2 = baulich sinnvoll
Priorität 3 = wünschenswert

Lfd. Nr.	Mägelbeseitigung	Bemerkungen	Oper Priorität	Amt 23 Priorität	Amt 23 - Sachstand	2015	2016	2017	Wer im Amt 23	INTERN Amt 23 - Eräuterung (Hinweis: aktuelle Jour - Fix Liste: V:\Projekte_Bau\DeutscheOper\Bauunterhalt\23-21-33_Oper_Maßnahmenliste_Jour-Fix)
1.0.	**Bühnentechnik:**					Grober (!) Kostenangaben lt. Oper, teilw. von Amt 23 ergänzt				
1.1.	**Punktzüge,** Erhöhung der Benutzer- und Vorstellungssicherheit, derzeit fallen sie zu häufig aus, statische Angaben zu unterschiedlichen Lastfällen und max. Belastung fehlen / Mangel Seilverdrillung	Baumangel seit Umbau	1	1	Punktzugausfälle: Klärung Oper - Amt 23	15.000,00	50.000,00		23/6	1. Punktzugausfälle: Aufgrund der Erneuerung aller Umrichter und Überarbeitung sämtlicher hydraulischer Bremsen ist das Risiko von Ausfällen nach jetztigem Kenntnisstand deutlich reduziert. Zur zielgerichteten Fehleranalyse ist eine detaillierte Aufstellung eines Schadenskataster inkl. eines Anordnungsplans / Grundriss der Züge seitens der Oper erforderlich. Aktuell: Seilverdrillung wird untersucht. 2. Klärung aufgrund fehlender Unterlagen dauert an. Termin mit der Oper im Archivraum 3. OG bei Amt 23 steht an. Im Anschluss wird entschieden ggf. einen im Umbau vor 2002 beteiligten Planer hinzuzuziehen. Der Status der Anlage gilt
1.2.	**Überhitzung der Schaltschränke für die maschinentechnischen Antriebe,** Schnürboden: Zu häufige Fehlermeldungen, es tropfte vom Schnürboden auf die Bühne, derzeit bildet sich Kondenswasser, dadurch vorzeitiger Verschleiß der elektronischen Bauteile. Grundsätzlich stehen die Schaltschränke auf dem Rollenboden mit großer Wärme am falschen Ort. Erhöhung der Benutzer- und Vorstellungssicherheit (Maximalbetrag angesetzt) Derzeit Abhilfe durch regelung der Grenzwerttemperaturen mit dem Ziel Kondenswasser zu vermeiden.	Baumangel seit Umbau durch Kostendruck während der Sanierung, **ist derzeit unter Beobachtung!**	1	1	betrieblich notwendig	80.000,00			23/6	Die Sachstand der Kühlung der betroffenen Schaltschränke wird gemeinsam mit der Oper fortlaufend thematisiert. Für die in den Schaltschränken verbauten Komponenten ist kein Temparaturgrenzwert eindeutig definierbar. Daher erfolgt keine Auslegung der darauf abzustimmenden Kühlwerte. Angefangen von der Anordnung der Komponenten innerhalb der Schränke sowie die Anordnung auf dem Schnürboden untereinander als auch der Aufstellort sind nicht optimal gelöst und dem damaligen Baubedingungen und Bestandsmöglichkeiten geschuldet. Um die passende Lösung von Kühlmöglichkeiten - ohne Kondenswasser ! zu finden sind Temperaturaufzeichnung innerhalb und ausserhalb der Schränke erfolgt. Aufgrund dieser Werte sind im Sommer 2015 sind die Grenzwerte der Warnmeldungen angepasst worden. Damit soll Kondenswasser welches die Komponeten weitaus mehr schädigt als Hitze vermieden werden.
1.4.	**Orchestergrabenstege,** Verbesserungen an den Stegen zur Erhaltung der Lebensdauer bzw. Vermeidung von Reparaturhäufigkeit, Verbesserungen für einen funktionalen Ein-/Ausbau, Maßnahme in Ausführung / Fertigstellung Oktober 2015 / Amt 23 Gebäudemanagement	Mängelbeseitigung aus dem Umbau des Orchestergrabens 2011	1	1	betrieblich notwendig				23/3	Planung durch externen Planer ist beauftragt. Erster Termin hierzu hat am 22.05.2014 vor Ort stattgefunden. Es existieren unterschiedliche Bedienungauffassungen: Lt. Anlagenbeschreibung ist der Steg mit max. 3 Personen einzusetzen, faktisch hat die Oper hierfür eine Person abgestellt. Deutliche Verringerung des Unfallrisikos bei Einbau durch 2 Personen.
1.5.	**Nachrüstung der Drehscheibe mit kabelgebundenem System**, die Funkverbindung ist störungsanfällig, Erfordernis nach einem zusätzlichem kabelgebundenem System, Benutzer- und Vorstellungssicherheit. Maßnahme ist umgesetzt, Sommer 2015 / Amt 23 Gebäudemanagement	Systemkorrektur / Betriebssicherheit	1	1	betrieblich notwendig Planung mit Oper abgestimmt / Umsetzungstermin im Anschluss				23/6	Amt 23 ist mit dem Hersteller des Bühnenwagens Eberhard aus der Schweiz im ständigem Austausch. Es gibt Lösungsansätze, die konkret mit der Oper abzustimmen sind. Ersatzteile von Komponenten der Drehscheibe sind mittelfristig nicht mehr verfügbar.
1.6.	**Aufrüstung / Update der maschinentechnsichen Steuerung**, Aufrüstung von Soft- und Hardwarekomponenten der Maschinerie, Verbesserung der Vorstellungssicherheit, optimierte Fernwartung durch den Hersteller. Wird wie im Jour Fix 21.09. erläutert lt. Amt 23 Gebäudemanagement mit einer Bestandserfassung und Bewertung der vorhandenen Komponenten starten. Planungskosten ca. 10.000 Euro erforderlich, dann kann ein entsprechender Kostenrahmen benannt werden.	Systemkorrektur zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess	1	1	betrieblich notwendig Zeitliche Umsetzung in Abhängigkeit zur Wartungsausschreibung	10.000,00	70.000,00		23/6	„Aufrüstung / Update der Steuerungssoftware" beinhaltet die Bereiche Umstellung des Fernzugangs auf DSL sowie Aufrüstung / Update der Steuerungssoftware. Der Bereich Umstellung des Fernzugangs auf DSL erfolgt kurzfristig. Hierzu wurde ein DSL-Anschluß bereits beauftragt. Für die Umstellung des Fernzugangs auf DSL ist auch der Austausch des bestehenden Fernwartungsrechners erforderlich. Nach Aussage der Fa. TTS wird das Angebot kurzfristig vorliegen. Danach erfolgt die Beauftragung des Fernwartungsrechneraustausches. Der Bereich Aufrüstung / Update der Steuerungssoftware kann erst nach Ausschreibung der Wartungsarbeiten für die bühnentechnischen Anlagen und anschließender erfolgreicher Beauftragung der Wartungsfirma gezielt beplant werden.
1.7.	**Austausch roter Samt-Haupt- und roter Samt-Schmuckvorhang sowie schwarze Samt-Schalldecke. Zzgl. Steuerung** Vorhänge sind zerschlissen und entsprechen nicht mehr dem optischem Anspruch	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper	70.000,00			23/2	Kostenschätzung ist erfolgt / 23/2 hat vorerst diese Maßnahmen aufgrund der Maßnahmenpriorisierung Amt 23 abgelehnt.
1.8.	Technische Hilfsmittel zur **Betonportalverkleidung**, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper		15.000,00		23/2	Neuanschaffung / Entscheidung liegt bei 23/2
1.9.	Technische Hilfsmittel zur **Verkleidung des Technischen Portals**, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper		15.000,00		23/2	Neuanschaffung / Entscheidung liegt bei 23/2
1.10.	**zusätzliche Zuschauer-Beleuchtungstraverse** zur Verbesserung der szenischen Beleuchtung	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper		25.000,00		23/2	Diese Maßnahmen waren nicht im Grundsatzbeschluss des 2. /+ 3. Ba enthalten. Im Zuge des 2. BA sind lediglich die dafür erforderlichen Vorrichtungen im Deckenbereich mit umgesetzt worden.Stellung einer erneuten Checkliste Oper erforderlich. Am 20.03.2012 ist diese Information von 23/2 an die Oper erfolgt.
1.11.	**acht Punktzüge im Vorbühnenbereich**, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper			30.000,00	23/2	s. o. Pos 1.10.

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf (Stand Juni 2015) mit Prioritäten für 2015!

3.0.	**Haus- und Klimatechnik**							
3.1.	Beseitigung von Zugerscheinungen im Zuschauer- und Bühnenhaus, weitere Untersuchungen und Beseitigung von bisher unbekannten Ursachen, z B stark unterschiedliche Luftdruckverhältnisse im Foyer und Zuschauerraum seit dem Umbau 2007, Steuerung der Klimatechnik	Baumangel seit Umbau, Gesundheitsschutz, man weiß immer noch nicht WIE!	1		Klärung	100.000,00 €		
3.2.	Zuluft im Orchestergraben, Querbelüftung, Einstellen und Optimierung der eingebauten Querbelüftung, ggf weitere Maßnahmen	Mangel seit der Orchestergrabenerweiterung 2011, DOR prüft weiterhin Fälle	1		Klärung	10.000,00 €		
3.3.	Steuerungstausch der Klimaanlage, die derzeitige Steuerung funktioniert nicht im Automatik- und Fernbetrieb	Kostensenkung /Gesundheitsschutz / Publikumsakzeptanz, ist derzeit in Arbeit, DOR kennt aber Stand der Dinge nicht	1	1	Optimierung und Anpassung wird aktuell umgesetzt.	200.000,00 €		
3.4.	**Beseitigung von Zugerscheinungen in der Kostümwerkstatt,** Ursachenforschung und nachfolgend Klimatechnikumbau, die Luftaustritte und Luftgeschwindigkeiten sind auf die Arbeitsplätze nicht abgestimmt	Baumangel seit Umbau / Gesundheitsschutz, ist eine ganz dringende Maßnahme!	1	2	Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie.		150.000,00 €	
3.5.	Ausrüstung der Heizkörper mit Thermostatventilen im Foyer, Prioritätensetzung nach erfolgter Ursachenforschung, Behördenmodell, Vermeidung von Zugluft	Kostensenkung / Publikumsakzeptanz, ist mitverantwortlich für Zugluft	1	2	Grundlagenermittlung / Machbarkeit. In Abhängigkeit der Punkte 3.1+2+3	8.000,00 €		
3.6.	**Tausch der Innen- und Außentüren aus energetischen und optischen Gründen** zur Vermeidung von Zugluft im gesamten Haus, Dichtigkeit der Türen, Neubau nach Denkmalschutzvorgaben	Gesundheitsschutz / Betriebskostensenkung	2	2	In Abhängigkeit der Reglungsoptimierung, und den Punkten 3.1+2+5 zu bewerten.			310.000,00 €
3.7.	**Einbau einer Lüftung im Vorderhaus / Foyer,** das Foyer wird bespielt und es finden Sonderveranstaltungen statt. Luftqualitätsverbesserung	betrieblich erforderlich	3	3	Abstimmung Dez 09			nur kalk. Zu ermitteln
3.8.	**Ankleideraum,** es halten sich viele Personen dort gleichzeitig auf, Luft- und Beleuchtungsverbesserung	betrieblich erforderlich, es gab wieder viele Beschwerden von Chor und Künstlern	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.	4.000,00 €		
4.0.	**Haustechnik / Beleuchtung**							
4.1.	Steuerung der Haus-Beleuchtungsanlage (LCN Bus-System), der Punkt befindet sich in Arbeit	betrieblich erforderlich, ist in Arbeit	1	1	betrieblich notwendig. Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie	10.000,00 € 25.000		
4.2.	**Umstellung der vorhandenen Piktogramm- und Sicherheitsleuchten auf LED Technik,** dadurch weniger Leuchtmittel-Ersatzbeschaffungen, Erhöhung der Betriebssicherheit	betrieblich erforderlich, Erhaltung der Funktionalität, wurde abgelehnt! ist aber notwendig!!!	1	2	Abstimmung Amt 23 - Dez 09		35.000,00 € 2	
4.3.	**Ersatz denkmalgeschützter Glaslampenschalen im Publikumsbereich,** Bruchgefahr, sehr aufwendige Nachbeschaffung, Punkt befindet sich beim Gebäudemanagement in Planung	qualitätssichernd	2	1	betrieblich notwendig: Grundlagen / Machbarkeitsstudie; Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.			55.000,00 €
5.0.	**Audiotechnik**							
5.1.	**Erneuerung der Audiotechnik im Saal, auf der Bühne und im Foyer, Tonstudio,** die derzeitige Anlage ist älter als 20 Jahre, es gibt keine Ersatzteile mehr, ein Totalausfall ist jederzeit möglich, Entspricht nicht den Anforderungen an zeitgenössischen Opern oder Uraufführungen, eine Machbarkeitsstudie und Empfehlungen eines Fachplaners liegen vor	Betriebssicherheit	1	1	betrieblich notwendig. VK Beschluss liegt vor.			4.000.000,00 €
						626.500,00 €	1.417.500,00 €	5.802.500,00 €
							gesamt:	7.846.500,00 €

SUMME DRINGEND NOTWENDIG (SOMMERPAUSE 2015) - grun 195.000,00 €
Budget für 1.2. und 1.12 ???
Budget für fachmannische Untersuchungen für 3.1, 3.2, 3.3. 30.000,00 €

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf (Stand Juni 2015) mit Prioritäten für 2015!

2.19.	Einbruchmeldeanlage durch Außentürüberwachung, die Gebäuderückseite ist derzeit ohne Bewachung, Amt 23 prüft	betrieblich erforderlich/ Sicherheitsproblem	1	2	Klärung zwischen Oper und Amt 23		35.000,00 €	
2.20.	Neue Bestuhlung im Zuschauerraum, flexible Ausbaumöglichkeiten	betrieblich erforderlich	1	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 Nowendige Reparaturen am Bestand erfolgen fortlaufend			400 000,00 €
2.21.	Mehrsprachige Übertitelanlage in den Stühlen (vielleicht teilweise?)	betrieblich erforderlich	1	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09			1.000.000,00 €
2.22.	Regelmäßige Vorderhaus-Instandhaltungsarbeiten	betrieblich erforderlich	1	3	Unfallverhütende Maßnahmen werden fortlaufend umgesetzt	7 500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
2.23.	Bodenklappe für Talkum / Ballett dient der platzsparenden Einrichtung für das Ballett	Bauliche Korrektur	1	3	Checkliste seitens der Oper Abstimmung Amt 23 - Dez 09	1 000,00 €		
2.24.	Basskammer im Keller, eingeschränkte Lagerungsmöglichkeit von Musikinstrumenten aufgrund zu hoher Temperaturen von Steuerschranken der Orchesterpodien Ein Planungsbüro hat Abhilfevarianten vorgeschlagen	Baumangel seit Umbau, es wird ein Lagerraumtausch überlegt	1	1	betrieblich notwendig: Umsetzung in 2015	8.000,00 €		
2.25.	Einbau von Flüstertürfallen und Erneuerung allen Zuschauerraumtüren aus akustischen und klimatischen Gründen, Vermeidung von laut zufallenden Türen während der Vorstellung,	betrieblich erforderlich	1	1	Instandhaltung der Fluchttüren gesetzlich erforderlich: Austausch der Beschläge in Abstimmung mit dem Denkmalschutz / 2015		540.000,00 €	
2.26.	Videowerbetafel im Straßenbereich vor der Oper installieren, Einbindung des Verkehrsmanagements	kontinuierlicher Verbesserungsprozess	2	3	Amt 66 ist zuständig		10.000,00 €	

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf (Stand Juni 2015) mit Prioritäten für 2015!

2.0.	**Haustechnik**							
2.1.	**Absaugung Kostümfärberei,** Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz der Kostümfärber mit einer Absaugung herstellen, die Unfallkasse und Bezirksregierung ist bereits eingeschaltet worden.	WIRD GERADE ERLEDIGT	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.	20.000,00 €		
2.2.	**Schrankenanlage,** Notfallsteuerung der Schranken der Hausumfahrt bei Netzausfall, die Schranke an der Ludwig-Zimmermann-Str. muss aufgrund geänderter Verkehrsführung versetzt werden. Amt 23 prüft	Funktionalität des Hauses, Betriebssicherheit	1	3	Notfallsteuerung ist funktionstüchtig. Anpassung an veränderte Verkehrsführung Kö-Bogen wünschenswert	15.000,00 €		
2.3.	**Wiedereinbau des Lastenaufzuges für den Getränke- und Lebensmitteltransport,** wurde beim Umbau entfernt, aber nicht mehr eingebaut, für den Caterer logistische Herstellung des Nutzungszustandes vor dem Umbau 2006_07. Zum Transport schwerer Traglasten (Getränkekisten und -fässer, Geschirr und Geräte etc. zu den Vorstellungen) dringend notwendig. Amt 23 prüft	Baumangel aus dem Umbau / Arbeits-sicherheit / Gesund-heitsschutz/betriebl. erforderlich	1	ohne	Klärung zwischen Oper und Amt 23, mit diesen Angaben erfolgt im Anschluss die Priorisierung.		60.000,00 €	
2.4.	Wand- und Deckenrevisionsklappen im gesamten Haus instand setzen oder ersetzen	Baumangel seit Umbau	1	1	erfolgt fortlaufend.	2.000,00 €		
2.5.	Undichtigkeit des Kanthenbodens, es tropft in den Keller, wird lt Gebäudemanagement neu bewertet	Sanierungsbedarf	1	2	Unter Beobachtung. Bei Substanzgefährdung werden bauliche Maßnahmen ergriffen.	15.000,00 €		
2.6.	**Dachabdichtung Vorderhaus,** es kommt in regelmäßigen Abständen zu Wassereinbruch	Sanierungsbedarf	1	2	Unter Beobachtung. Bei Bedarf erfolgen Reparaturen. Mittel - langfristig Umsetzung einer Sanierung der gesamten Dachfläche		250.000,00 €	
2.7.	Beseitigung der innerhalb des Hauses entstandenen Wasserschaden	Sanierungsbedarf	1	ohne	erfolgt fortlaufend	5.000,00 €		
2.8.	**Regenüberdachung Rückfassade,** Schutz der Mitarbeiter und der Dekorationen beim Be- und Entladen von Dekorationen, derzeit wird lt. Gebäudemanagement eine Machbarkeitsstudie erstellt.	Arbeitsschutz	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie.		45.000,00 € 180.000	
2.9.	Erneuerung Theke im Parkett, aus hygienischen und baulichen Gründen, es handelt sich um eine Festinstallation	Gesundheitsschutz	1	ohne	Klärung Zuständigkeit: Oper / Amt 23	20.000,00 €		
2.10.	**Bühnenüberwachung zur Brandfrüherkennung,**	In ARBEIT	1	1	Umsetzung 2015	5.000,00 €		
2.11.	**Störungsbeseitigung der Brandmeldeanlage,** die Anlage funktioniert hinsichtlich Störmeldungen nicht zuverlässig	Baumangel aus dem Umbau, AMT 23 sieht nicht Notwendigkeit der Umsetzung, aus DOR Sicht ist es aber sehr dringlich!	1	1	Umsetzung 2015		10.000,00 €	
2.12.	**Zugang und Instrumenten-Transportverbesserung für Orchesterproben im Orchestergraben und Probesaal 6. Etage,** Schaffung eines zusätzlichen barrierefreien Musikinstrumententransportweges und Türen mit Haltermagneten	betrieblich erforderlich	1	ohne	Montage Türhaltemagnete ist erfolgt Barrierefreier Zugang / Rückbau von Treppen zwischen Oper und Amt 23 zu klären.		140.000,00 €	
2.15.	Einrichtung Gasflaschenlager, zentrale Lagerung von Gasflaschen außerhalb des Gebäudes, der Punkt befindet sich in Bearbeitung	Brandschutz / Arbeitssicherheit	1	1	Umsetzung in Abstimmung mit der Oper in 2015	2.000,00 €		
2.17.	Erweiterung der ELA-Anlage auf das Dach, derzeit bemerken z B Wartungsmitarbeitende das Evakuierungssignal der ELA-Anlage nicht, Signal durch Leuchten in Bearbeitung durch Amt 23	Baumangel	1	1	Verbesserung der Betriebssicherheit Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie	2.500,00 €		
2.18.	**Personenzugangsanlage zur Gebäudesicherheit,** der Personenzugang ist derzeit nicht kontrollierbar, Amt 23 prüft	Baumangel, Sicherheitsproblem	1	Ohne	Klärung zwischen Oper und Amt 23		10.000,00 €	

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf (Stand Juni 2015) mit Prioritäten für 2015!

Priorität 1 = gesetzlich, betrieblich notwendig
Priorität 2 = baulich sinnvoll
Priorität 3 = wünschenswert

Lfd. Nr.	Mängelbeseitigung	Bemerkungen	Oper Priorität	Amt 23 Priorität	Amt 23 - Sachstand	2015	2016	2017
1.0.	Bühnentechnik:							
1.1.	Punktzüge, Erhöhung der Benutzer- und Vorstellungssicherheit, derzeit fallen sie zu häufig aus, statische Angaben zu unterschiedlichen Lastfällen und max. Belastung fehlen	Baumangel seit Umbau	1	1	Punktzugausfälle: Klärung Oper - Amt 23	15.000,00 €	50.000 Euro	
1.2.	Überhitzung der Schaltschränke für die maschinentechnischen Antriebe für Schnürboden, zu häufige Fehlermeldungen, es tropfte vom Schnürboden auf die Bühne, derzeit bildet sich Kondenswasser, dadurch vorzeitiger Verschleiß der elektronischen Bauteile. Grundsätzlich stehen die Schaltschränke auf dem Rollenboden mit großer Wärme am falschen Ort Erhöhung der Benutzer- und Vorstellungssicherheit (Maximalbetrag angesetzt!!)	Baumangel seit Umbau durch Kostendruck während der Sanierung, ist derzeit unter BEOBACHTUNG!	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie	80.000,00 €		
~~1.3.~~	~~Absicherung der Drehstromverteiler Unterbühne, Fehlerstromschutzschalter für frequenzgesteuerte Steuerungen und Antriebe, Benutzer- und Vorstellungssicherheit~~	~~Baumangel seit Umbau, es gibt eine mündliche Zusage von Amt 23~~	~~1~~	~~1~~	~~betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie~~	~~1500~~		
1.4.	Orchestergrabenstege, Verbesserungen an den Stegen zur Erhaltung der Lebensdauer bzw. Vermeidung von Reparaturhaufigkeit, Verbesserungen für einen funktionalen Ein-/Ausbau, Umbau in der Spielzeitpause 2014 erforderlich. Klärung beim Gebäudemanagement	Mängelbeseitigung aus dem Umbau des Orchestergrabens 2011, sind schon in Arbeit!	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.	19.000,00 €		
1.5.	Nachrüstung der Drehscheibe mit kabelgebundenem System, die Funkverbindung ist störungsanfällig. Erfordernis nach einem zusätzlichem kabelgebundenem System Benutzer- und Vorstellungssicherheit	Systemkorrektur / Betriebssicherheit, ist derzeit in Planung	1	1	betrieblich notwendig Planung mit Oper abgestimmt / Umsetzungstermin im Anschluss	8.000,00 €		
1.6.	Aufrüstung / Update der maschinentechnischen Steuerung, Aufrüstung von Soft- und Hardwarekomponenten der Maschinerie, Verbesserung der Vorstellungssicherheit, optimierte Fernwartung durch den Hersteller, wird ~~it~~ Gebäudemanagement nach der Beendigung Ausschreibung Bühnentechnik umgesetzt.	Systemkorrektur zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess	1	1	betrieblich notwendig Zeitliche Umsetzung in Abhängig zur Wartungsausschreibung		70.000,00 €	
1.7.	Austausch roter Samt-Haubt- und roter Samt-Schmuckvorhang sowie schwarze Samt-Schaldecke, sie sind zerschlissen und entsprechen nicht mehr dem optischem Anspruch	betrieblich erforderlich	1	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09	70.000,00 €		
1.8.	Technische Hilfsmittel zur Betonportalverkleidung, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09		15.000,00 €	
1.9.	Technische Hilfsmittel zur Verkleidung des Technischen Portals, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09		15.000,00 €	
1.10.	zusätzliche Zuschauer-Beleuchtungstraverse zur Verbesserung der szenischen Beleuchtung	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09		25.000,00 €	
1.11.	acht Punktzüge im Vorbühnenbereich, szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09			30.000,00 €
1.12.	Verwindung der Protalbrücke, statische und maßliche Überprüfung durch Einmessung, anschließend folgt eine gutachterliche Stellungnahme, lt. Gebäudemanagement besteht keine unmittelbare Gefahr	aus Sicherheitsgründen notwendig! Ein Gutachter prüft zur Zeit.	1	1	keine akute Gefahr / Einmessung Beobachtung ab Sommer 2014	???		
1.13.	Erneuerung des Bühnenbodens incl. Bühnenwagen, ein erneutes Abschleifen ist ab ca. dem Jahr ____ nicht mehr möglich.	betrieblich erforderlich	1	1				???

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf,

Stand Oktober 2015 - zuletzt bearbeitet Amt 23 -
Grundlage bildet die Liste vom 09.06.2015 Oper, Herr Krottenthaler

2.21.	**Mehrsprachige Übertitelanlage in den Stühlen**	betrieblich erforderlich	1	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09				23/2	Kostenschätzung ist erfolgt . 23/2 hat diese Maßnahme mit Schreiben vom 25.04.12 nicht budgetiert. Eine mögliche Gefährdung des Spielbetriebes durch nicht Einbringung der gewünschen "Übertelbilder" besteht nicht
2.22.	**Regelmäßige Vorderhaus-Instandhaltungsarbeiten**	betrieblich erforderlich	1	3	Unfallverhütende Maßnahmen werden fortlaufend umgesetzt	7.500,00	7.500,00	7.500,00	23/3	Je nach Priorisierung werden insbesondere unfallverhütende Maßnahmen wie Stolperfallen fortlaufend umgesetzt. Schönheitreparaturen sind nicht Gegenstand von Instandhaltungsarbeiten.
2.23.	**Bodenklappe für Talkum / Ballett**, dient der platzsparenden Einrichtung für das Ballett	Bauliche Korrektur	2	3	Checkliste seitens der Oper Abstimmung Amt 23 - Dez 09	1.000,00			23/2	Diese Maßnahme optimiert den Betriebsablauf der Oper. Es ist jedoch keine Maßnahme, die aus baulich notwendigen Gründen umgesetzt werden muss.
2.24.	**Basskammer im Keller**, eingeschränkte Lagerungsmöglichkeit von Musikinstrumenten aufgrund zu hoher Temperaturen von Steuerschränken der Orchesterpodien. **Umsetzung im Sommer 2015 durch Amt 23 Gebäudemangement erfolgt.**	Baumangel seit Umbau	1	1	betrieblich notwendig: Umsetzung in 2014				23/3	Seit Februar 2014 ist bekannt, daß die Lagerungsfähigkeit der Instrumente nicht optimal ist. Lösungsvorschläge des Planungsbüros werden konkrtisiert.
2.25.	**Einbau von Flüstertürfallen an allen Zuschauerraumtüren**, Vermeidung von laut zufallenden Türen während der Vorstellung, es wurde eine Türfalle als Muster installiert, Fortsetzung der Installationen erforderlich	betrieblich erforderlich	1	1	Instandhaltung der Fluchttüren gesetztlich erforderlich: Austausch der Beschläge in Abstimmung mit dem Denkmalschutz / 2015		540.000,00		23/3	##########
2.26.	**Videowerbetafel** im Straßenbereich vor der Oper installieren, Einbindung des Verkehrsmanagements	kontinuierlicher Verbesserungsprozess	3	3	Amt 66 ist zuständig		20.000,00		66	Nicht Amt 23, da öffentlicher Strassenraum
3.0.	**Haus- und Klimatechnik**									
3.1.	**Beseitigung von Zugerscheinungen im Zuschauer- und Bühnenhaus**, weitere Untersuchungen und Beseitigung von bisher unbekannten Ursachen, z.B. stark unterschiedliche Luftdruckverhältnisse aufgrund erhöhter Einbrungeung von Luftmengen im Foyer und Zuschauerraum seit Umbau 2007, Regelung der Klimatechnik	Baumangel seit Umbau, Gesundheitsschutz	1		Klärung		100.000,00		23/3 + 6	In Bearbeitung. MSR - Klimatechnik s. Punkt 3.3.
3.1.a)	**Zugluft im Orchestergraben, Querbelüftung**, Einstellen und Optimierung der eingebauten Querbelüftung, ggf. weitere Maßnahmen	Mangel seit der Orchestergrabenereweiterung 2011	1		Klärung	10.000,00				In Bearbeitung
3.1. b)	**Steuerungstausch der Klimaanlage**, die derzeitige Steuerung wird optimiert im Automatik- und Fernbetrieb aufgrund verschiedener Nutzerszenarien.	Kostensenkung / Gesundheitsschutz / Publikumsakzeptanz	1	1	Optimierung und Anpassung wird aktuell umgesetzt.	200.000,00			23/6	An der Regelungstechnik erfolgen zurzeit bis zum Abschluss der Sommerspielpause Anpassungen und Optimierungsarbeiten. S. auch E-Mail 23/6 am 18.6. an Oper, Herrn Krottenthaler
3.4.	**Beseitigung von Zugerscheinungen in der Schneiderei (Kostümwerkstatt),** Ursachenforschung und nachfolgend Klimatechnikumbau, die Luftaustritte und Luftgeschwindigkeiten sind auf die Arbeitsplätze nicht abgestimmt. (Im Kühlbetrieb).	Baumangel seit Umbau / Gesundheitsschutz	1	2	Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Aussagen zu Maßnahmen stehen aus, Kosten?		150.000,00		23/3	Gutachten über die "Ist - Darstellung" / Optimierung / deren Machbarkeit und Kostenrahmen ist in Bearbeitung.
3.1.c)	**Ausrüstung der Heizkörper mit Thermostatventilen im Foyer,** Prioritätensetzung nach erfolgter Ursachenforschung, Behördenmodell, Vermeidung von Zugluft	Kostensenkung / Publikumsakzeptanz	1	2	Grundlagenermittlung / Machbarkeit. In Abhängigkeit der Punkte 3.1+2+3		20.000,00		23/3	Umüstung muss untersucht werden - wo eine Steuerung Sinn macht . Die vorh. Dampfheizung ist träge und der Standort innerhalb der Nischen für eine Ausrüstung mit Thermostatventilen nicht optimal - Hitzestau. Größere Umbauten wären erforderlich.
3.1.c)	**Energetische und optische Ertüchtigung der Innen- und Außentüren** zur Vermeidung von Zugluft im gesamten Haus, Abdichten der Vorderhausfenster und Türen oder deren Ersatz mit Neubau nach Denkmalschutzvorgaben	Gesundheitsschutz / Betriebskostensenkung	2	2	In Abhängigkeit der Reglungsoptimierung, und den Punkten 3.1+2+5 zu bewerten.			400.000,00	23/3	Checkliste seitens der oper liegt vor. Einordnen der Maßnahmen nach Abschluss allgemein klimatechnischer Verbessserung der Reglungstechnik. Die Türen sind nur mit sehr hohem Aufwand zu ertüchtigen.
3.7.	**Einbau einer Lüftung im Vorderhaus / Foyer**, das Foyer wird bespielt und es finden Sonderveranstaltungen statt. Luftqualitätsverbesserung	betrieblich erforderlich	3	3	Abstimmung Dez 09					BIC-Anmeldung ist seitens Dez. 09 erfolgt. VK-Vorlage seitens Dez. 09 erforderlich.
3.8.	**Ankleideraum**, es halten sich viele Personen dort gleichzeitig auf, Luft- und Beleuchtungsverbesserung. **Umsetzung zur Verbesserung der Luftqualität wurden seitens Amt 23 Gebäudemangement hat stattgefunden, Nutzerverhalten ist mit zu überprüfen Geschlossenen Türen etc.**	betrieblich erforderlich	2	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.		4.000,00			In Bearbeitung / keine unmittelbare Gefahrenstelle
4.0.	**Haustechnik / Beleuchtung**									
4.1.	**Steuerung der Haus-Beleuchtungsanlage (LCN Bus-System)**, der Punkt befindet sich in Arbeit	betrieblich erforderlich	1	1	betrieblich notwendig. Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie	85.000,00			23/3	Planer ist beauftragt.
4.2.	**Umstellung der vorhandenen Piktogramm- und Sicherheitsleuchten auf LED Technik**, dadurch weniger Leuchtmittel-Ersatzbeschaffungen, Erhöhung der Betriebssicherheit	betrieblich erforderlich, Erhaltung der Funktionalität	1	2	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper		35.000,00		23/3	Nutzerwunsch mit geringem Anteil Energiesparmaßnahme: Generell ist Anlage betriebssicher. Optimierung ist sinnvoll.
4.3.	**Ersatz denkmalgeschützter Glaslampenschalen im Publikumsbereich**, Bruchgefahr, sehr aufwendige Nachbeschaffung, **Verstärkung der Beleuchtung in Zuschauerbereichen** Punkt befindet sich beim Gebäudemanagement in Planung	qualitätssichernd	2	1	betrieblich notwendig: Grundlagen / Machbarkeitsstudie; Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.			600.000,00	23/3	Die Maßnahme umfasst die Instandsetzung/Erneuerung der denkmalgeschützen Glasschalenleuchten (Bruchgefahr) und die Beleuchtung in den für Zuschauer zugänglichen Bereichen (Verkehrswege sind zu schwach ausgeleuchtet). Die Planung wird an einen externen Planer vergeben.
5.0.	**Audiotechnik**									
5.1.	**Erneuerung der Audiotechnik im Saal, auf der Bühne und im Foyer, Tonstudio,** die derzeitige Anlage ist älter als 20 Jahre, es gibt keine Ersatzteile mehr, ein Totalausfall ist jederzeit möglich, Entspricht nicht den Anforderungen an zeitgenössischen Opern oder Uraufführungen, eine Machbarkeitsstudie und Empfehlungen eines Fachplaners liegen vor	Betriebssicherheit	1	1	betrieblich notwendig. VK Beschluss liegt vor.			4.000.000,00	23/5	23/5: VK Beschluss liegt vor.
	Summe DRINGEND NOTWENDIG					**503.500,00**	**1.548.500,00**	**6.074.500,00**		
							GESAMT			

C:\Users\krottenthaler\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.Outlook\2J1TZANX\20150929_Oper_ArbA_Liste_Amt23.xlsx

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf,

Stand Oktober 2015 - zuletzt bearbeitet Amt 23 -
Grundlage bildet die Liste vom 09.06.2015 Oper, Herr Krottenthaler

2.19.	**Einbruchmeldeanlage durch Außentürüberwachung**, die Gebäuderückseite ist derzeit ohne Bewachung,	betrieblich erforderlich/ Sicherheitsproblem	1	2	Klärung zwischen Oper und Amt 23			35.000,00	23/3	Machbarkeit und Kostenrahmen werden von 23/3 ermittelt. Es sind sämtliche Aussentüren betroffen. Gesetzliche Vorschriften gibt es nicht. Maßnahme ist derzeit nicht budgetiert.
2.20.	**Neue Bestuhlung im Zuschauerraum**, flexible Ausbaumöglichkeiten Achtung: Es greift der Denkmalschutz! - Böden sind mit einzubeziehen.	betrieblich erforderlich	1	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 Nowendige Reparaturen am Bestand erfolgen fortlaufend			750.000,00	23/3	Eine Erneuerung der kompletten Bestuhlung ist u.a. aus Denkmalschutzgründen nicht realisierbar. Grundsätzlich werden mögliche Reparaturen der Bestuhlung fortlaufend ausgeführt.

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf,

Stand Oktober 2015 - zuletzt bearbeitet Amt 23 -
Grundlage bildet die Liste vom 09.06.2015 Oper, Herr Krottenthaler

Priorität 1 = gesetzlich, betrieblich notwendig
Priorität 2 = baulich sinnvoll
Priorität 3 = wünschenswert

Lfd. Nr.	Mägelbeseitigung	Bemerkungen	Oper Priorität	Amt 23 Priorität	Amt 23 - Sachstand	2015	2016	2017	Wer im Amt 23	INTERN Amt 23 - Eräuterung (Hinweis: aktuelle Jour - Fix Liste: V:\Projekte_Bau\DeutscheOper\Bauunterhalt\23-21-33_Oper_Maßnahmenliste_Jour-Fix)
1.0.	**Bühnentechnik:**					Grober (!) Kostenangaben lt. Oper, teilw. von Amt 23 ergänzt				
1.1.	**Punktzüge,** Erhöhung der Benutzer- und Vorstellungssicherheit, derzeit fallen sie zu häufig aus, statische Angaben zu unterschiedlichen Lastfällen und max. Belastung fehlen / Mangel Seilverdrillung	Baumangel seit Umbau	1	1	Punktzugausfälle: Klärung Oper - Amt 23	15.000,00	50.000,00		23/6	1. Punktzugausfälle: Aufgrund der Erneuerung aller Umrichter und Überarbeitung sämtlicher hydraulischer Bremsen ist das Risiko von Ausfällen nach jetztigem Kenntnisstand deutlich reduziert. Zur zielgerichteten Fehleranalyse ist eine detaillierte Aufstellung eines Schadenskataster inkl. eines Anordnungsplans / Grundriss der Züge seitens der Oper erforderlich. Aktuell: Seilverdrillung wird untersucht. 2. Klärung aufgrund fehlender Unterlagen dauert an. Termin mit der Oper im Archivraum 3. OG bei Amt 23 steht an. Im Anschluss wird entschieden ggf. einen im Umbau vor 2002 beteiligten Planer hinzuzuziehen. Der Status der Anlage gilt
1.2.	**Überhitzung der Schaltschränke für die maschinentechnischen Antriebe,** Schnürboden: Zu häufige Fehlermeldungen, es tropfte vom Schnürboden auf die Bühne, derzeit bildet sich Kondenswasser, dadurch vorzeitiger Verschleiß der elektronischen Bauteile. Grundsätzlich stehen die Schaltschränke auf dem Rollenboden mit großer Wärme am falschen Ort. Erhöhung der Benutzer- und Vorstellungssicherheit (Maximalbetrag angesetzt) Derzeit Abhilfe durch regelung der Grenzwerttemperaturen mit dem Ziel Kondenswasser zu vermeiden.	Baumangel seit Umbau durch Kostendruck während der Sanierung, **ist derzeit unter Beobachtung!**	1	1	betrieblich notwendig	80.000,00			23/6	Die Sachstand der Kühlung der betroffenen Schaltschränke wird gemeinsam mit der Oper fortlaufend thematisiert. Für die in den Schaltschränken verbauten Komponenten ist kein Temparaturgrenzwert eindeutig definierbar. Daher erfolgt keine Auslegung der darauf abzustimmenden Kühlwerte. Angefangen von der Anordnung der Komponenten innerhalb der Schränke sowie die Anordnung auf dem Schnürboden untereinander als auch der Aufstellort sind nicht optimal gelöst und dem damaligen Baubedingungen und Bestandsmöglichkeiten geschuldet. Um die passende Lösung von Kühlmöglichkeiten - ohne Kondenswasser ! zu finden sind Temperaturaufzeichnung innerhalb und ausserhalb der Schränke erfolgt. Aufgrund dieser Werte sind im Sommer 2015 sind die Grenzwerte der Warnmeldungen angepasst worden. Damit soll Kondenswasser welches die Komponeten weitaus mehr schädigt als Hitze vermieden werden.
1.4.	**Orchestergrabenstege,** Verbesserungen an den Stegen zur Erhaltung der Lebensdauer bzw. Vermeidung von Reparaturhäufigkeit, Verbesserungen für einen funktionalen Ein-/Ausbau, Maßnahme in Ausführung / Fertigstellung Oktober 2015 / Amt 23 Gebäudemanagement	Mängelbeseitigung aus dem Umbau des Orchestergrabens 2011	1	1	betrieblich notwendig				23/3	Planung durch externen Planer ist beauftragt. Erster Termin hierzu hat am 22.05.2014 vor Ort stattgefunden. Es existieren unterschiedliche Bedienungauffassungen: Lt. Anlagenbeschreibung ist der Steg mit max. 3 Personen einzusetzen, faktisch hat die Oper hierfür eine Person abgestellt. Deutliche Verringerung des Unfallrisikos bei Einbau durch 2 Personen.
1.5.	**Nachrüstung der Drehscheibe mit kabelgebundenem System,** die Funkverbindung ist störungsanfällig, Erfordernis nach einem zusätzlichem kabelgebundenem System, Benutzer- und Vorstellungssicherheit. Maßnahme ist umgesetzt, Sommer 2015 / Amt 23 Gebäudemanagement	Systemkorrektur / Betriebssicherheit	1	1	betrieblich notwendig Planung mit Oper abgestimmt / Umsetzungstermin im Anschluss				23/6	Amt 23 ist mit dem Hersteller des Bühnenwagens Eberhard aus der Schweiz im ständigem Austausch. Es gibt Lösungsansätze, die konkret mit der Oper abzustimmen sind. Ersatzteile von Komponenten der Drehscheibe sind mittelfristig nicht mehr verfügbar.
1.6.	**Aufrüstung / Update der maschinentechnsichen Steuerung,** Aufrüstung von Soft- und Hardwarekomponenten der Maschinerie, Verbesserung der Vorstellungssicherheit, optimierte Fernwartung durch den Hersteller. Wird wie im Jour Fix 21.09. erläutert lt. Amt 23 Gebäudemanagement mit einer Bestandserfassung und Bewertung der vorhandenen Komponenten starten. Planungskosten ca. 10.000 Euro erforderlich, dann kann ein entsprechender Kostenrahmen benannt werden.	Systemkorrektur zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess	1	1	betrieblich notwendig Zeitliche Umsetzung in Abhängigkeit zur Wartungsausschreibung	10.000,00	70.000,00		23/6	„Aufrüstung / Update der Steuerungssoftware" beinhaltet die Bereiche Umstellung des Fernzugangs auf DSL sowie Aufrüstung / Update der Steuerungssoftware. Der Bereich Umstellung des Fernzugangs auf DSL erfolgt kurzfristig. Hierzu wurde ein DSL-Anschluß bereits beauftragt. Für die Umstellung des Fernzugangs auf DSL ist auch der Austausch des bestehenden Fernwartungsrechners erforderlich. Nach Aussage der Fa. TTS wird das Angebot kurzfristig vorliegen. Danach erfolgt die Beauftragung des Fernwartungsrechneraustausches. Der Bereich Aufrüstung / Update der Steuerungssoftware kann erst nach Ausschreibung der Wartungsarbeiten für die bühnentechnischen Anlagen und anschließender erfolgreicher Beauftragung der Wartungsfirma gezielt beplant werden.
1.7.	**Austausch roter Samt-Haupt- und roter Samt-Schmuckvorhang sowie schwarze Samt-Schalldecke. Zzgl. Steuerung** Vorhänge sind zerschlissen und entsprechen nicht mehr dem optischem Anspruch	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper	70.000,00			23/2	Kostenschätzung ist erfolgt / 23/2 hat vorerst diese Maßnahmen aufgrund der Maßnahmenpriorisierung Amt 23 abgelehnt.
1.8.	Technische Hilfsmittel zur **Betonportalverkleidung,** szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper		15.000,00		23/2	Neuanschaffung / Entscheidung liegt bei 23/2
1.9.	Technische Hilfsmittel zur **Verkleidung des Technischen Portals,** szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper		15.000,00		23/2	Neuanschaffung / Entscheidung liegt bei 23/2
1.10.	**zusätzliche Zuschauer-Beleuchtungstraverse** zur Verbesserung der szenischen Beleuchtung	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper		25.000,00		23/2	Diese Maßnahmen waren nicht im Grundsatzbeschluss des 2. /+ 3. Ba enthalten. Im Zuge des 2. BA sind lediglich die dafür erforderlichen Vorrichtungen im Deckenbereich mit umgesetzt worden.Stellung einer erneuten Checkliste Oper erforderlich. Am 20.03.2012 ist diese Information von 23/2 an die Oper erfolgt.
1.11.	**acht Punktzüge im Vorbühnenbereich,** szenographische Erfordernis	betrieblich erforderlich	2	3	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper			30.000,00	23/2	s. o. Pos 1.10.

C:\Users\krottenthaler\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.Outlook\2J1TZANX\20150929_Oper_ArbA_Liste_Amt23.xlsx

Übersicht der erforderlichen baulichen Maßnahmen im Opernhaus Düsseldorf,

Stand Oktober 2015 - zuletzt bearbeitet Amt 23 -
Grundlage bildet die Liste vom 09.06.2015 Oper, Herr Krottenthaler

2.0.	**Haustechnik**									
2.1.	**Absaugung Kostümfärberei,** Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz der Kostümfärber mit einer Absaugung herstellen, die Unfallkasse und Bezirksregierung ist bereits eingeschaltet worden. Maßnahme ist umgesetzt, Sommer 2015 / Amt 23 Gebäudemanagement	betrieblich erforderlich	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie. Umsetzungstermin wird im Anschluss festgelegt.				23/3	Die Umsetzung der Maßnahmen wird in Abstimmung mit der Unfallkasse NRW definiert.
2.2.	**Schrankenanlage,** ~~Notfallsteuerung der Schranken der Hausumfahrt bei Netzausfall~~, die Schranke an der Ludwig-Zimmermann-Str. sollte ~~muss~~ aufgrund geänderter Verkehrsführung versetzt werden.	Funktionalität des Hauses, Betriebssicherheit	1	3	Notfallsteuerung ist funktionstüchtig. Anpassung an veränderte Verkehrsführung Kö-Bogen wünschenswert	10.000,00			23/6	Bei einem Notfall ist die Schrankenanlage durch einfaches Lösen der Kupplung zu öffnen und ist jederzeit durch einen Feuerwehrdreikant zu öffnen. Der Brandschutzbeauftragte der Oper wird die Thematik kennen. Eine Versetzung der Sprechsäule für eine bequemere Anfahrung und eine damit ggf. verbundene Schrankenversetzung ist grundsätzlich möglich. Abstimmung Nutzeverhalten / Nutzerwunsch ist mit der Oper abzustimmen. Keine sicherheitsrelevante Maßnahme!
2.3.	**Wiedereinbau des Lastenaufzuges für den Getränke- und Lebensmitteltransport**, wurde beim Umbau entfernt, aber nicht mehr eingebaut, für den Caterer logistische Herstellung des Nutzungszustandes vor dem Umbau 2006_07. Zum Transport schwerer Traglasten (Getränkekisten / -fässer, Geschirr und Geräte etc. zu den Vorstellungen) dringend notwendig. Amt 23 prüft - hat kein direktes Vertragsverältnis mit dem Caterer.	Baumangel aus dem Umbau / Arbeits-sicherheit / Gesund-heitsschutz/betriebl. erforderlich	1	ohne	Bedarfsklärung zwischen Oper und Amt 23, mit diesen Angaben erfolgt im Anschluss die Priorisierung.		100.000,00		23/2 23/3 23/6	Checkliste seitens der Oper an 23/2 ist erfolgt. Mit welcher Begründung und unter welchen Voraussetzungen ein vorhandener Lastenaufzug 2007 rückgebaut wurde ist zu recherchieren. Bislang wurde von der Oper ein Nachrüsten - Weiterführung in das KG - des vorhandenen Foyeraufzuges gefordert. Die wurde von 23/2 am 04.04.12 per Mail an die Oper abgelehnt: Gemäß §55 ist der Eigentümer nicht verpflichtet im "nicht öffentlichen" Teil des Gebäudes behindertengerechte Zugänge zu schaffen. Der Caterer bewirtschaftet die Oper seit dem Umbau 2007, der Mietvertrag kann folglich diesen Aufzug nicht beeinhlaten. Ein Mietvertrag besteht zwischen Oper und Caterer, Amt 23 ist hier Aussen" vor.
2.4.	**Wand- und Deckenrevisionsklappen** im gesamten Haus instand setzen oder ersetzen	immer wieder auftretene Instandsetzungs-maßnahme	2	1	erfolgt fortlaufend.	2.000,00	2.000,00	2.000,00	23/3	Betroffen sind ca. 7 Revisionsklappen, die sich im Laufe der Zeit lösen. Erforderliche Reparaturen erfolgen fortlaufend in Absprache mit der Oper. Keine sicherheitsrelvenate Maßnahme. Es handelt es soweit bekannt nicht um brandschutzrelevante Klappen.
2.5.	**Undichtigkeit des Kantinenbodens,** es tropft in den Keller. Um eine Abdichtungsmaßnahme fachgerecht auszuführen ist ein kompletter Rückbau der Kücheneinrichtung erforderlich, laufende Beobachtung durch Amt 23 Gebäudemanagement bzgl. Substanzschädigung	Sanierungsbedarf	1	2	Unter Beobachtung. Bei Substanzgefährdung werden bauliche Maßnahmen ergriffen.		30.000,00		23/3	Um Abhilfe zu schaffen, ist eine aufwändige Sanierung des Küchenbodens erforderlich. Die Undichtigkeit bezieht sich auf einen kleinen Teilbereich. Mittelfristig ist hier Abhilfe zu schaffen. Einschränkung / Beeinträchtigung der Nutzung: keine.
2.6.	**Dachsanierung Vorderhaus Foyer und Bühnenturm:** Ggf. in Kombination Erneuerung Kupferverkleidung Rotunde Zuschauersaal. Betonsanierung Foyerdachfläche, es kommt in regelmäßigen Abständen zu Wassereinbruch	Sanierungsbedarf	1	1	Unter Beobachtung. Bei Bedarf erfolgen Reparaturen. Mittelfristige Umsetzung einer Dachsanierung.		25.000,00	470.000,00	23/3	Erforderliche Abdichtungsmaßnhamen erfolgen fortlaufend in Absprache mit der Oper. Mittelfristig ist die Sanierung der gesamten Fläche angedacht. Keine sicherheitsrelevante Maßnahme.
~~2.7.~~	~~**Beseitigung der innerhalb des Hauses entstandenen Wasserschäden**~~	~~Sanierungsbedarf~~	~~2~~	~~ohne~~	~~erfolgt fortlaufend~~				~~23/3~~	~~Wasserschäden werden fortlaufend von Amt 23/3 beseitigt. Z. Bsp. Erneuerung der~~
2.8.	**Regenüberdachung Rückfassade**, Schutz der Mitarbeiter und der Dekorationen beim Be- und Entladen von Dekorationen, derzeit wird lt. Gebäudemanagement eine Machbarkeitsstudie erstellt.	Arbeitsschutz	1	1	betrieblich notwendig Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie ist erfolgt.		300.000,00		23/3	Machbarkeit und Kostenrahmen sind erfolgt - Angaben der oper Zur Höhe stehen noch aus. Stand 09/2015
2.9.	**Erneuerung Theke im Parkett**, aus hygienischen und baulichen Gründen	Gesundheitsschutz	1	ohne	Klärung Zuständigkeit: Oper / Amt 23		20.000,00 ?.		23/2	Kühlung ist wegen Dringlichkeit / Totalausfall von Amt 23 als Ausnahmeregelung mit einer festen einmaligen Budgetierung > 10.000 Euro instandgesetzt worden. Sonstige Maßnahmen zur Erneuerung der Theke sind nicht von Amt 23 geplant. Absage per E-Mail am 18.05.2012 von 23/2 an Oper erfolgt. Begründung: Nutzerspezifische Anlage, nicht statisch fest mit dem Gebäude verbunden. Daher Zuständigkeitsbereich Oper.
2.10.	**Bühnenüberwachung zur Brandfrüherkennung** Umsetzung erfolgt aktuell durch Amt 23	Brandschutz	1	1	Umsetzung 2015				23/6	Am 26.05.2014 fand ein Ortstermin mit dem technischen Personal der Oper, der Feuerwehr und der Errichterfirma Weltring statt, bei dem technische Lösungsansätze abgestimmt wurden. Auftrag ist erteilt. priorisiert.
2.11.	**Störungsbeseitigung der Brandmeldeanlage**, die Anlage funktioniert hinsichtlich Störmeldungen nicht zuverlässig	Baumangel aus dem Umbau	1	1	Kein Mangel - optimierte Bedienung - eine Umsetzung ist seitens Amt 23 aktuell nicht		10.000,00		23/6	Die in der Oper installierte Brandmeldeanlage ist in vollem Umfang funktionstüchtig. Die Möglichkeit der Optimierung bezüglich der Darstellung von Sammelstörungen werden zurzeit konkretisiert und priorisiert.
2.12.	**Zugang und Instrumenten-Transportverbesserung für Orchesterproben im Orchestergraben und Probesaal 6. Etage**, Schaffung eines zusätzlichen barrierefreien Musikinstrumententransportweges und Türen mit Haltemagneten	betrieblich erforderlich	1	ohne	Montage Türhaltemagnete ist erfolgt Barrierefreier Zugang / Rückbau von Treppen zwischen Oper und Amt 23 zu klären.			200.000,00	23/3	Chekliste von Oper an Amt 23 ist erfolgt. Trennung der Maßnahme in "Türhaltemagneten" zur wesentlich aufwändigeren "baulichen Arbeiten, wie der Rückbau von Stufen". Die Herrichtung magnetgehaltenen Türen im KG ist aktuell umgesetzt und stellt für die Oper breits eine erhebliche Erleichterung dar. Eine Priorisierung ist bislang nicht erfolgt
2.13.	**Begradigung des Bodens im Kellergeschoss,** für Musikinstrumenten- und Beleuchtungsequipment-Transport, Teilbereiche wurden Sommer 2014 seitens Amt 23 Gebäudemangement umgesetzt. Teilweise sind bei einem weiteren Bauabschnitt Brandschutztüren mit zu ersetzen.	betrieblich erforderlich	1	1	Teilumsetzung 2014			50.000,00	23/3	Ausführung von besonders betroffenen Teilbereichen Sommer 2014 erfolgt
2.15.	**Einrichtung Gasflaschenlager**, zentrale Lagerung von Gasflaschen außerhalb des Gebäudes, der Punkt befindet sich in Bearbeitung mit Oper und Amt 23	Brandschutz / Arbeitssicherheit	1	1	Umsetzung 2015 geplant	5.000,00			23/3	Die Lagerung von zwei Gasflaschen ist unter bestimmten Rahmenbedingungen in einem geeigneten Aufstellraum (Möbelkammer) möglich. Die Lagerung ausserhalb des Gebäudes ist gesetzlich nicht erforderlich. Die direkte Zuleitung zur Schlosserei wird seitens der Oper realisiert (Nutzerwunsch). Der Lagerschrank für die zwei Gasflaschen wird von Amt 23 finanziert. Die Anschaffung erfolgt, wegen der Zuleitungsarbeiten durch die Oper.
2.17.	**Erweiterung der ELA-Anlage** auf das Dach, derzeit bemerken z.B. Wartungsmitarbeitende das Evakuierungssignal der ELA-Anlage nicht, Signal durch Leuchten in Bearbeitung durch Amt 23	Baumangel	1	1	Verbesserung der Betriebssicherheit Grundlagenermittlung / Machbarkeitsstudie	5.000,00			23/3	In Bearbeitung
2.18.	**Personenzugangsanlage (Vereinzelungsanlage) zur Gebäudesicherheit** Der Personenzugang ist derzeit nicht kontrollierbar, Folgekosten sind mit zu beachten Sofware / Personalaufwand zur Umprogrammierung	Baumangel, Sicherheitsproblem	1	Ohne	Abstimmung Amt 23 - Dez 09 - Oper		60.000,00		23/3?	Information nicht budgetiert am 04.04.2012 per E-mail von Amt 23/2 erfolgt: ...die digitale **Schließanlage/ Vereinzelungsanlage** kann durch die Stadt Düsseldorf nicht finanziert werden. Es ist eine Maßnahme, die den Betriebsablauf der Oper optimiert. Es ist jedoch keine Maßnahme, die aus baulich notwendigen Gründen zwingend umgesetzt werden muss. ...

DEUTSCHE OPER AM RHEIN

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten Sommer 2019

Bitte in der Datei einzelne Arbeitshinweise / Kommentare beachten.

2019

15.07. -27.08.2019 Ferien NRW

DOR anwesend
(Werkstatt: 89 25293 / 01728855117)

DOR Urlaub

Amt 41 Urlaub

Wochentage

Datum

KW

< Status Beauftragung

voraussichtliche Arbeitstage

Juli 19 | **August 19** | **September 19**

Kontakt: Pförtner: 0211 - 89 DOR - Arbeitszeiten Sommerspielpause 2019 Mo -Fr 07:00 – 20:00 / Sa 07:00 14:00 . Hr. Horn ist dauerhaft anwesend! Hr. Wozniak, Maschinistst 15.07.- 26.07.2019

Urlaub W. Storch 17.07 - 13.08. / P. Krottenthaler 17.07.-23.08.20192019

Urlaub: K. Knöbel 5.8.-22.8. / A. Montag 12.8. -23.08.2019

JF

Bühnentechnik			
	41/11, Andreas Rassel		
1	**Bühnentechnik** Wartung TTS a. Ober- und Untermaschinerie inkl. Orchestergraben b. Wartung Züge (Seitenbühne, Hinterbühne, Vorbühne) c. Tor (Seitenbühne, Hinterbühne und Eiserner Vorhang)		15
1a	Bühnentechnik Wartung Fa. Schnakenberg / Ansprechpartner d. Wartung Schallsegel e. Wartung und Ausrichtung Zugstangen f. Reinigung Schmierung Seile / Schienen / Ketten g. Personenversenkung h. Wartung Souffleurstuhl und Dirigentenportal i. Laufkatze Kulissenlager		
2	Wartung hydraulische Bremsen Fa. TTS - Reparaturen durch Fa. Unican		5
2a	Ausbau Winde Fa. UNICAN 28 kW (nachts)		
2b	Einbau Winde Fa. UNICAN bis zum 28.08.2019, SV Bericht		
3	Bühnenwagen - Wartung, Fa. Eberhard		5
4	2 Sicherheitsnetze / SK-Prüfung (Hersteller Fa. Huck) Probe möglich, neues Netz. Einsenden der Proben. Zuständig: Martin Horn		1
5	Elektro: Wartung Motorschalter UM + OM (Fa. Spie)		1
6	Platzhalter, SV - Prüfungen 2020 aufgrund neuer Bühnentechnik (2024) alle 4 Jahre, SV: TÜV / 1. techn. MA des Hauses erforderlich.		10
7	**Bau:** Bühnenturmsicherungsarbeiten - Kulissenlager / Seiten- , Hinterbühne Firmen: Seilkraft Hamax Sauermann SV Harmsen		Auftakt Baubesprechung 16.07. / 8 Uhr
8	**Bau:** Teilerneuerung Bühnenboden Mitte Hauptbühne , inkl. Ausbesserung Restbereiche, Erneuerung Teilbereiche Fa. A&L		15
10	Erforderlich 2019: Reinigung Bühnenpodien, Schnürboden, Tableaus, Untermaschinerie, Fa. Macha		3
TGA Amt 41 / 23/32			
1	SV - Wirkprinzip Technische Anlagen u. Einrichtungen: Gefahrenfall alle 3 Jahre / Spielfreie Zeit. Die SV - Prüfung in enger Abstimmung mit DOR in Bühnenbereichen! Ab 29.08.2019 Probenbetrieb!		2
Zentrale Dienste 23/32			
	Aufzüge 23/32 Hr. Kümpel / Hr. Hetteler		
1	Kulissenaufzug Aufzug - drei beteiligte Firmen: Schlosser / Steuerung / Hydraulik		2
2	Förderanlage Fundus / Fa. Banss (nicht mehr existent) - Wartung und Ertüchtigung. In Abstimmung DOR Hr. Schröder		1
3	Schrägaufzug Fundus (Transportaufzug) Ertüchtigung und Wartung Abnahme 19.08.2019		1
	BMA 23/32 Hr. Kümpel / Hr. Warzecha		
1	BMA (zzgl. Anpassen Laufkarten) - Fertigstellung Wirkprinzipprüfung		3

Abräumtag Oper

Hausabschaltung / Trafowartung

Spielbeginn Oper

Bühne fertig (eingerichte

Premiere

R:\Kulturbau\41-Kultur-Gebaeudemanagement-technisch\01 Standorte\Heinrich - Heine - Allee 16a - Oper\41_12_Jour_Fix_Oper\190705_DOR_Sommerspielpause 2019.xlsx

ARGE: Fabre | Speller Architectes & Stephan Architekten BDA | Agrippinawerft 16-18 | Rheinauhafen | 50678 Köln

DEUTSCHE OPER AM RHEIN

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten Sommer 2019

Bitte in der Datei einzelne Arbeitshinweise / Kommentare beachten.

2019

15.07. -27.08.2019 Ferien NRW

DOR anwesend
(Werkstatt: 89 25293 / 01728855117)

DOR Urlaub

Amt 41 Urlaub

Wochentage

Datum

KW

< Status Beauftragung

voraussichtliche Arbeitstage

Juli 19 | **August 19** | **September 19**

Kontakt: Pförtner: 0211 - 89 DOR - Arbeitszeiten Sommerspielpause 2019 Mo -Fr 07:00 – 20:00 / Sa 07:00 14:00 . Hr. Horn ist dauerhaft anwesend! Hr. Wozniak, Maschinistst 15.07.- 26.07.2019

Urlaub W. Storch 17.07 - 13.08. / P. Krottenthaler 17.07.-23.08.20192019

Urlaub: K. Knöbel 5.8.-22.8. / A. Montag 12.8. -23.08.2019

JF

		Angebot?	Angebot
2	Malerarbeiten Vorderhaus - öffentliche Bereiche Fa. Loogen - in Abhängigkeit Notabstützung Dach		
3	Teilerneuerung Bühnenboden, inkl. Ausbesserung Restbereiche, geschätzte Dauer min. 15 Arbeitstage / gleichzeitige Erneuerung Teilbereiche - **S. oben Bühnentechnik, Punkt 9 !**		
3a	Reparatur Orchesterpodien "o" rechts / links Ertüchtigung Klavierband, Angefragt Fa. Hamax		3
4	Stufenmarkierungen Hinterhaus / Vorderhaus erneuern Bodenmarkierungen		
5	Bearbeitung defekter Saalbestuhlung - Fortlaufend - Fa. Götz		20
6	Weiterführung: Bühnenturmsicherung Begehung Bereiche und gleichzeitige Abarbeitung offene Punkte / **Wandflächen Fa. Sauermann / Seilkraft**		5
7	Begehungen Bühnenturm und angr. Bereiche durch SV Harmsen, Hr. Völker lt. Mail 31.05.2019		5
8	Teilerneuerung Boden Pforte Kantine Fa. Bock Interfloor		
9	Sanierung Stufen KG Orchstergraben Fa. Ross und Weber, OT 09.07.2019=Angebot		
10	Brandschutzrelevante O-Graben Brandschutzverkleidungen Fa. Napp, OT 09.07.2019 = Angebot		

Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Ag

DEUTSCHE OPER AM RHEIN

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten Sommer 2019

Bitte in der Datei einzelne Arbeitshinweise / Kommentare beachten.

2019

15.07. -27.08.2019 Ferien NRW

DOR anwesend
(Werkstatt: 89 25293 / 01728855117)

DOR Urlaub

Amt 41 Urlaub

Wochentage

Datum

KW

< Status Beauftragung

voraussichtliche Arbeitstage

Juli 19 | **August 19** | **September 19**

Kontakt: Pförtner: 0211 - 89 DOR - Arbeitszeiten Sommerspielpause 2019 Mo -Fr 07:00 – 20:00 / Sa 07:00 14:00 . Hr. Horn ist dauerhaft anwesend! Hr. Wozniak, Maschinistst 15.07.- 26.07.2019

Urlaub W. Storch 17.07 - 13.08. / P. Krottenthaler 17.07.-23.08.20192019

Urlaub: K. Knöbel 5.8.-22.8. / A. Montag 12.8. -23.08.2019

JF

2	Heizungs- / Sanitäranlagen Wartung Fa. ROM		
3	Kälteanlagen Wartung / Fa. GfKK		3
4	Kühlung Schaltschränke Bühnensteuerung Schnürboden in Abstimmung Fachplaner IB daberto. Umsetzung für 2020. Kompensation 2019 Fa. Pfannenberg		9
5	Sprühflutanlage "Bühne / Fundus": **Erneuerung UV, Teil Sprinkleranlage. Anfrage Caverion läuft. Stand 06/19**		2
5a)	Platzhalter: Sprühflutanlage "Bühne" **Dichtigkeitsprüfung** - ist durchgeführt, Abschlussbereicht steht aus: Undichtigkeiten vorhanden, Stand Juni 2019 Fa. Caverion Kompressor wird genauer als Kompensation beobachtet. S. Auch GLT / MSR Amt 23 Punkt 2		0
5b)	Sprühflutanlage "Bühne" **Neubeschichtung Sprüwassertank /** einfacher Mangelt lt. TÜV Bericht 2018 Fa Caverion plus		4
5c)	Wartung Rohrtrenner (Fa. Schöps Honeywell) - Sprühwasserlöschanlage im KG		1
5d)	Sprühflutanlagen: SV Prüfungen Sprinkler alle 3 Jahre -Turnus 2019 TÜV		1
6	Kompensation Ausserbetriebnahme Sprühlutanlage Punkte 5 - 5d = Sicherheitsrelevantes Bauteil : zwei Brandwachen - Amt 37/ Bühne Fundus lt. Mail 31.05.2019		
7	Reinigung Küchenabzug Kantine Fa. Calco		1
8	SV Prüfungen RLT / MRA alle 3 Jahre -Turnus 2019 Rücksichtnahme auf Bühnenbereiche DOR Nutzung ab 29.08.2019		5
9	**Dampfheizungsanlage:** Einbau Kompensation Sommer 2019 **Entsalzung** kombiniert mit Kühlanlage. Wasserreinigungsanlage (Osmose) - Planung ja / Umsetzung nicht absehbar Fa RE WA TEC		
10	Wasseraufbereitung, Fa. Kimmerle ist beauftragt		1
11	Lüftungsauslässe Wartung Filteraustausch , Vorderhaus Saal Fa. Radke		7
12	Fundus: Filterwechsel / Abstimmung Aufschaltung Temperaturregelung durch Amt 23 / Fa. Auteco		
13	Sprühflutananlage / Montage Betriebsstundenzahler in Herrn Sperling Fa. Caverion Anfrage läuft		
14	Durchführen Stichprobe: Hr. Storch, Hr Sperling, Fr. Drozdov: Ausfall Lüftungsanlagen (Menerga) = Entrauchung in Gänze (Nachströmung) tatsächlich gewährleistet?		1
15	Neue Zapfstelle Bühnenbereich Einbau durch Oper in Amtshilfe (Hr. Sperling / Fa. Gärtner)		
	Bau		
	Amt 41/12, Katja Knöbel / Anna Montag		
1	Notabstützung / Foyer 1. Rang		

R:\Kulturbau\41-Kultur-Gebaeudemanagement-technisch\01 Standorte\Heinrich - Heine - Allee 16a - Oper\41_12_Jour_Fix_Oper\190705_DOR_Sommerspielpause 2019.xlsx

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

DEUTSCHE OPER AM RHEIN

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten Sommer 2019

Bitte in der Datei einzelne Arbeitshinweise / Kommentare beachten.

2019

15.07. -27.08.2019 Ferien NRW

DOR anwesend
(Werkstatt: 89 25293 / 01728855117)

DOR Urlaub

Amt 41 Urlaub

Wochentage

Datum

KW

< Status Beauftragung

voraussichtliche Arbeitstage

Juli 19 | **August 19** | **September 19**

Kontakt: Pförtner: 0211 - 89 DOR - Arbeitszeiten Sommerspielpause 2019 Mo -Fr 07:00 – 20:00 / Sa 07:00 14:00 . Hr. Horn ist dauerhaft anwesend! Hr. Wozniak, Maschinistst 15.07.- 26.07.2019

Urlaub W. Storch 17.07 - 13.08. / P. Krottenthaler 17.07.-23.08.20192019

Urlaub: K. Knöbel 5.8.-22.8. / A. Montag 12.8. -23.08.2019

JF

| | | |

DOR / Heinrich-Heine-Allee 16 a Objekt - Arbeitsliste offene Punkte

Jour Fix Dienstag 29.01.2019 / 13:30 Uhr - 16:30 Uhr - Vip Lounge Hofgartenseite erstellt 41/12 Katja Knöbel, Stand 28.01.2019

Zeile lfd. Nr.	Themen zughörigkeit	Finanzierung	Zuordnung LHD	Name	Titel	Ort	Datum Ursprung	Datum	Auslöser	Einstufung	Aufgabe / Entscheidung	Status	Bemerkung
1.	**Bühnentechnik**	JB 2019	41/11 DOR	Hr. Rassel Hr. Müller	**Bühnentechnische Anlagenteile: Auslastung Lebensdauerermittlung** Wunsch 2019 ausbauen,	**Bühnenturm Ober-Untermaschinerie**	JF	01.01.2017	Aufrüstung Aktualisierung der Steuerungstechnik der Maschinerie	Betrieblich	Die Grundlagenermittlung der (Voll-) Laststunden sind für die anstehende Planung sowie den jetztigen Umgang bei Überlastung - Erkennen von starkbelasteten Anlagenteile erforderlich. Zudem sollen diese Werte. Grundlagen der Planung Betriebsstunden mit zugehörigen Lasten, Lebensdauerermittlung.	offen	
2.	**Bühnetechnik**	JB 2019	41/11	Hr. Rassel	**Bühnentechnik SK Prüfung Sommer 2019**	**Bühnenturm Ober-Untermaschinerie**	JF	29.01.2019		Betrieblich			
	Bühnentechnik	JB 2019	41/11	Hr. Rassel	**Zusätzliche Aufhängung Portalbrücke** neue Brücken,	**Bühne / Saal**	JF	01.01.2017	Planung und Montage von Stahl - Einbauten inkl. Einpflege in die Bühnensteuerung	Nutzerwunsch	Portalbrückenabweiser = Umsetzbarer Lösungsansatz inkl. Kostenansatz ist zu definieren. Dann Ausführungsterminierung möglich.Beteiligt bisher Statik KKK / Metallbau Hamax / DOR Oper .	offen	
	Bühnentechnik	JB 2019	41/11	Hr. Rassel	**Mobile Antriebselemente als "Interim" und dauerhaften Einsatz der "stillgelegten" Drehscheibe**	**Bühne**	JF	06.2017	Ausfall - Störungen Drehscheibe - Bühnenwagen	Nutzerwunsch	Büro Daberto arbeitet aktuell an der Ausschreibung.		
3.	**Elektro Allg.**	JB 2018/ 2019	41-A - ELT	Hr. Rassel Fr. Knöbel	**Außentürensicherung / Personenzugangsanlage Pförtner**	**Erdgeschoss**	JF	01.01.2011	Erhöhung Sicherheitsstandards für den Nutzer	Nutzerwunsch	1. 21 Aussentüren Verschlussüberwachung / Sicherung Hauszugang 2. Elekronische Schliessanlage - Pforte Vereinzelungsanlage Personenzugangsanlage Erforderlichkeit Nachtragsangebot Metallbau Fa. Jansen ist dringend zu bewerten!	offen	
4.	**Elektro Allg.**	JB 2019	41-ELT	Hr. Rassel	**Austausch Beleuchtung Vorderhaus**	**Vorderhaus**	JF	01.01.2018	Denkmalgeschützte Bestandsleuchten abgängig / zu geringe Beleuchtungsstärke	Betrieblich	IB Bartenbach Beleuchtungsplanung hat LPH 1 + 2 erstellt / Weiterbeauftragung und Begleitung steht an. Denkmalamt ist bereits involviert. Zusammenarbeit Bartenbach mit Büro Krefft geplant.	offen	
	Elektro Allg.	JB 2019	41-ELT	Hr. Rassel	**Austausch Beleuchtung Vorderhaus**	**Vorderhaus**	JF	01.01.2018	Denkmalgeschützte Bestandsleuchten abgängig / zu geringe Beleuchtungsstärke	Betrieblich	IB Bartenbach Beleuchtungsplanung hat LPH 1 + 2 erstellt / Weiterbeauftragung und Begleitung steht an. Denkmalamt ist bereits involviert. Zusammenarbeit Bartenbach mit Büro Krefft geplant.	offen	
	Elektro Allg.	JB 2019	41-ELT	Hr. Rassel	**Vorschaltung / Erhalt Mittelspannung**	**Vorderhaus**	JF	01.01.2018	Stromausfälle von Aussen! Vorstellungsausfall - Ungeregeltes wieder Anlaufen von E- Anlagen (Bsp. Lüftungsanlagen, Bühnentechnische	Betrieblich	Störungsmeldungen 4. KW 2019 / Stromausfälle von Aussen sind wiederkehrende Erscheinungen	offen	
5.	**HLS / GLT**	JB 2018 / 2019	41_HLS	Fr. Drozdov Hr. Warzecha	**Zusammenspiel HLS Anlagen Ertüchtigung Wirkprinzipmatrix**	**ganzes Haus**	JF	01.01.2017	GLT - Liste offene Punkte	Betrieblich	Statusbereicht: Termine ab Dezember Januar 2018 Oper - / Hr. Warzecha, Herr Sperling Frau Drozdov t. Mail		
6.	**HLS**	JB / Machbarkeit	41-HLS	Fr. Drozdov	**Ertüchtigung Belüftung Kostumfundus**	**KG Fundus**	JF	01.01.2017	Kostüme leiden unter Feuchte und Staub.	Betrieblich	Einstellung Luftfeuchtigkeit => Beginn Machbarkeitsstudie Erneuerung der Lüftungsanlagen / Lebenszyklus. Kurzfristige Abhilfe im Bestand: Kanalreinigung (nicht aussagekräftig) / Regelmässige Filterwechsel / Probenentnahme Umprogrammierung auf Umluft. Aufgrund der lebensdauer und der Optimierung steht eine	offen	
7.	**HLS**	JB / Machbarkeit	41 - HLS	Fr. Drozdov	**Trinkwassernetz / Spülen sämtl. Zapfstellen**	**Ganzes Haus**	JF	42997	Probenentnahme hat Handlungsbedarf aufgezeigt	Betrieblich	Trinkwasserhygiene: Gutachten - aufgrund des festgestellten Legionellenbefalls in 2017 - vorhanden. Auf diesem Gutachten baut eine Machbarkeitsstudie seitens Büro Kiep auf. Bewertung im Gesamtkontext Oper erforderlich. Ziel: Maßnahmen sollen zur dauerhaften Sicherstellung umgesetzt werden. Begründung: Kaltwasser zu warm. Z. Zt. Abhilfe durch aufwändigen, händischen Spülplan von Externen gesichert. Seitdem nachweislich kein Befall mehr. Stand 28.01.2019	iB	
8.	**HLS / Zentrale Dienste GLT**	JB / Machbarkeit	41-HLS	Fr. Drozdov Hr. Warzecha	**Klimasituation / Zugerscheinungen Vorderhaus Saal Orchestergraben Bühnenturm Foyer**	**Saal / Bühne**	JF	42997	Unbefriedigede Klimasituation für Gäste und Nutzer	Nutzerwunsch	Aktuell laufen Verbesserungen / Gesamtbewertung Bau und Istzustand - Bewertung geeigneter Maßnahmen Orchestergraben Saal - Zuschauerhaus, Klimasituation von Bauphysiker gesamtheitlich überprüfen lassen - Auswahl Büro "Baupysik" ISWR. Honorarangebot liegt Amt 41 vor. Genaue Zielvorgaben für eine zielgerichtete Veragbe erforderlich. Zeitfenster - Begleitungsintensität - Personalkapazität ist zu klären.	offen	
9.	**HLS**	JB / Machbarkeit	41-HLS	Fr. Drozdov	**Zugerscheinung: Orchestergraben**	**Saal / Bühne**	JF	42870	Beschwerden - dauerhaft	Nutzerwunsch	Nächster Schritt: Aufarbeiten der GLT durch Amt 23 in 2019. Abstellen Zugerscheinungen baulich durch offene Bodenfugen Fa. Schmidt beauftragt - offen! Händische Regulierung aufwändig.	offen	
	HLS	JB	41-HLS	Fr. Drozdov	**Geruchsbelästigung Schlosserei**	**Hinterhaus**	JF		Geruchsbelästigungen in Teilbereichen (Gerüche von Schlosserei in Schneiderei)		Verbesserungen und Beseitigungen der Ursachenbekämpfung. Die Geruchsbelastigung hat durch diverse bauliche Verbesserungen abgenommen / **Fazit: Z. Zt. Kein Handlungsbedarf - steht unter Beobachtung!**	ok	JF 15.05.17: in 2 Wochen abgeschlossen JF 26.06.17: Termin Fr. Salm letzte KW, kein Problem zur Zeit
	HLS	JB	41_HLS	Fr. Drozdov	**Lüftung / Ertüchtigung Veränderung Luftabsaugung / Zuführung / Machbarkeit in Abgleich einer baurechtlichen Nutzung** (2)	**Hinterhaus: Werkstatt Waffenmeister Hutmacherei** (1) **Foyer: Regieraum Foyer** (3)	JF	Sommer 2017	Optimierung und Neunutzung	Betrieblich	Büro Kiep hat die Rahmenbedingungen aufgenommen und startet mit der Machbarkeit im Abgleich der baurechtlichen aktuellen genehmigten Nutzung. Oper arbeitet zu: Arbeitsplatzbeschreibungen, Prozessabläufe etc.		
	Bau	JB	41-Bau	Fr. Knöbel	**Feuerwehrumfahrung Platzhalter! Kein Handlungsbedarf Oper Amt 41/1**	**Aussen / ganzes Haus**	JF	01.01.2017	Amt 66 / Veränderte Radwegführung inkl. Beleuchtung / Einschränkungen vorbeugener Brandschutz BSK	Betrieblich	Amt 66 erfüllt die formalen Forderungen mit Amt 37 - Feuerwehr autark. Ergebnis wird 41/12 mitgeteilt. Sachstand: Aktuell Keine Einschränkung im baulichen Brandschutz. Hr. Kloos kennt die Situation vor Ort. **Fazit: Stand 01.01.2019 Z. Zt. Kein Handlungsbedarf / Steht unter Beobachtung ggf. Einwände Feuerwehr?**	offen	
	Bau	JB / Analyse	41-Bau	Fr. Knöbel	**Saalzugangstüren / Holz Platzhalter**	**Vorderhaus**	JF	01.01.2016	Laute störende Schliessgeräusche, sowie mangelnder Schallschutz Saal Foyer		Aktuell ist der Caterer geräuschärmer, Schallschutzbedarf ist gegeben. Ertüchtigung Beschläge ggf. dreiseitige Dichtungen: Aufwand der Aufdopplung hoch!	iB	
	Bau	JB	41-Bau	Fr. Knöbel	**Austausch Vorhänge Platzhalter**	**Bühne**	JF	01.01.2016	Austausch roter Samtvorhang	Nutzerwunsch	Austausch roter Samtvorhang, aktuell zurückgestellt	-	
	Bau	JB	41-Bau	Fr. Knöbel	**Neueinrichtung Erhitzungsraum** Machbarkeitsstudie anstoßen	**Kostümfundus KG**	Checkliste	01.01.2017	Kostümpflege / Erhalt	Nutzerwunsch	Bedarf angemeldet/ Bedarfsprüfung - Entscheidung Umsetzung offen		
	Bau	JB	41-Bau	Fr. Knöbel	**Herstellen neue Sichtverbindung zw. 2 Räumen**	**Bügelraum Damen schneiderei B 5-2**	Checkliste	01.01.2011	Erschwerter Arbeitsablauf	Nutzerwunsch	Umsetzung ist beauftragt! Keine Brandschutzanforderung lt. SV Brandschutzsachverständiger! Optimierung betriebl. Abläufe / Bedarfsprüfung - Entscheidung Umsetzung offen. LG 139 / Checkliste gestellt / Lage und Bauteileigenschaften (Brandschutz)		
	Bau	JB	41_Bau DOR	Fr. Knöbel Hr. Müller	**Möblierungskonzept Veranstaltung / Optimierung**	**Foyer Parkett**	JF	01.11.2016	Empfehlung BA aus Brandschau 2016	Nutzerwunsch	Aufgrund der neuen Bauordnung sind neue Bewertungsgrundlagen zu benennen und einzuarbeiten= Verzögerung. Ordner ist vorbereitet. Bearbeitung durch Oper steht an.Stand November 2018 Bauordnung NRW ändert sich		
	Zentrale Dienste BMA	JB	23	Hr. Warzecha	**Veränderung an Brandmeldeanlage**	**Bühnenbereich**	JF		Abschaltung Rauchmelder Bühnenbereiche	Nutzerwunsch	Erhöhung Vorstellungssicherheit für den Nutzer. Stellungnahme Brandschutz SV Hr. Dincer	ok	wurde ausgeführt
	Zentrale Dienste BMA	JB 2018 / 2019	23	Hr. Matthäus	**Aufarbeitung GLT**	**Ganzes Haus**	JF	01.01.2017	Keine geregelte Störungsmeldung / Aufschaltung / Nachteil: Intensive Personalaufwändige Betreuung der Anlagen	Nutzerwunsch	Abarbeitung seit 2018	ok	wurde ausgeführt
	Zentrale Dienste BMA	JB 2019	23	Hr. Warzecha	**BMA Meldertausch**	**Ganzes Haus**	JF	01.01.2019	Anpassung im Sommer 2019	Sicherheitsrelevant	Rauchmelder im ganzen Haus zu wechseln	ok	wurde ausgeführt In der Sommerpause 1000 Melder
	Zentrale Dienste BMA	JB 2019	23	Hr. Warzecha	**Erneuerung Laufkarten BMA**	**Ganzes Haus**	JF	01.01.2019	Anpassung im Sommer 2019	Sicherheitsrelevant		ok	wurde ausgeführt

Überspannungsschutzgeräte einbauen bzw. austauschen

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln

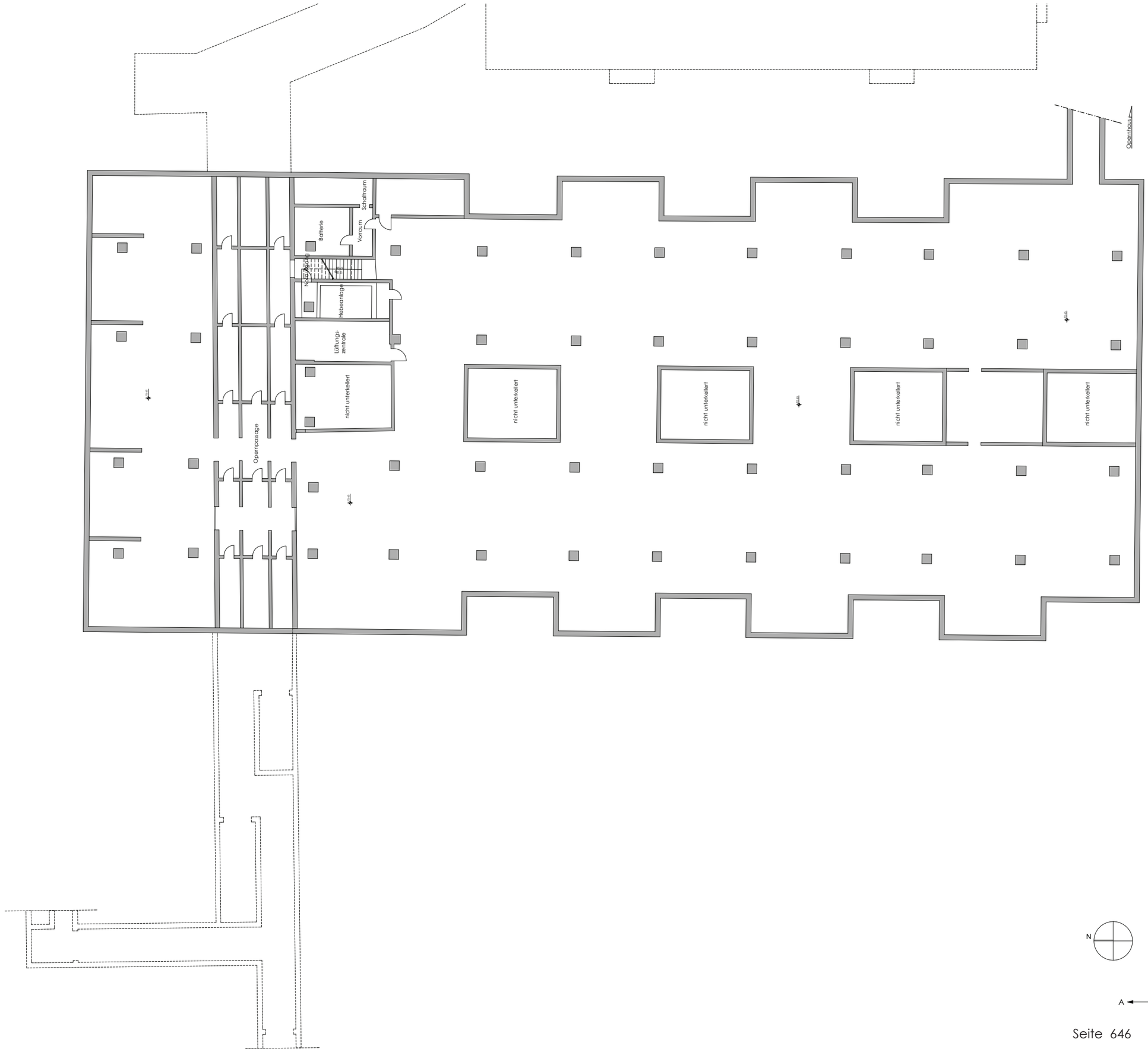
Zeile lfd. Nr.	Themen zughörigkeit	Finanzierung	Zuordnung LHD	Name	Titel	Ort	Datum Ursprung		Auslöser	Einstufung	Aufgabe / Entscheidung	Status	Bemerkung
	Zentrale Dienste/ Aufzugstechnik	JB 2019	23	Hr. Hetteler	**Machbarkeit und Umsetzung Erstazbeschaffung Schrägaufzug**	**Hinterhaus KG Fundus "Bahnhof"**	JF		Diverse Funktionsstörungen. Sonderkonstruktion	Nutzerwunsch	Bedarfsanmeldung ist erfolgt. Machbarkeitsuntersuchung: Lösungserarbeitung Aufwand Kostenaannahme durch Ingen. Büros Fördertechnik und Bau (Herr	offen	
	Zentrale Dienste/ Aufzugstechnik	JB	23	Hr. Hetteler	**Ertüchtigung Hinterhauslift**	**Hinterhaus**	JF		Lange Wartezeiten durch ungeregelte Ansteuerung	Nutzerwunsch	intelligente Steuerung / Vorrangschaltung einbauen? => Erstellen eines Lagervordruckes (Erläuterung Bedarf) . Mit Mail vom 23.11.2017, 23/6 ist vorinformiert.	offen	

Legende		
JF	Jour-Fixe	
EM	E-Mail	
Tel.	Telefonat	
JB	Jahresbudget	

Legende Zuständigkeiten	offen
Deutsche Oper am Rhein	iB
Amt 41/12 - Projektleitung - Fr. Montag	ok
Amt 41/12 - Objektleitung Fr. Knöbel	-
Amt41/12 - Fr. Drozdov	
Amt41/11- Hr. Rassel	
23/6 - Hr. Warzecha	

Stand: 12/2018 Katja Knöbel

ARGE: Fabre I Speller Architectes & Stephan Architekten BDA I Agrippinawerft 16-18 I Rheinauhafen I 50678 Köln



Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote
- Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme

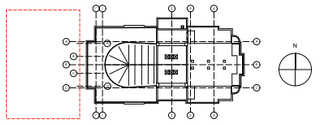
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.

DOR_AR_GR_-2.UG

Sanierung Deutsche Oper am Rhein



Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG

Grundrisse

Fundus

-2. -2. UG (Fundus)

Bauvorhaben:
18.1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf

Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan
Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com

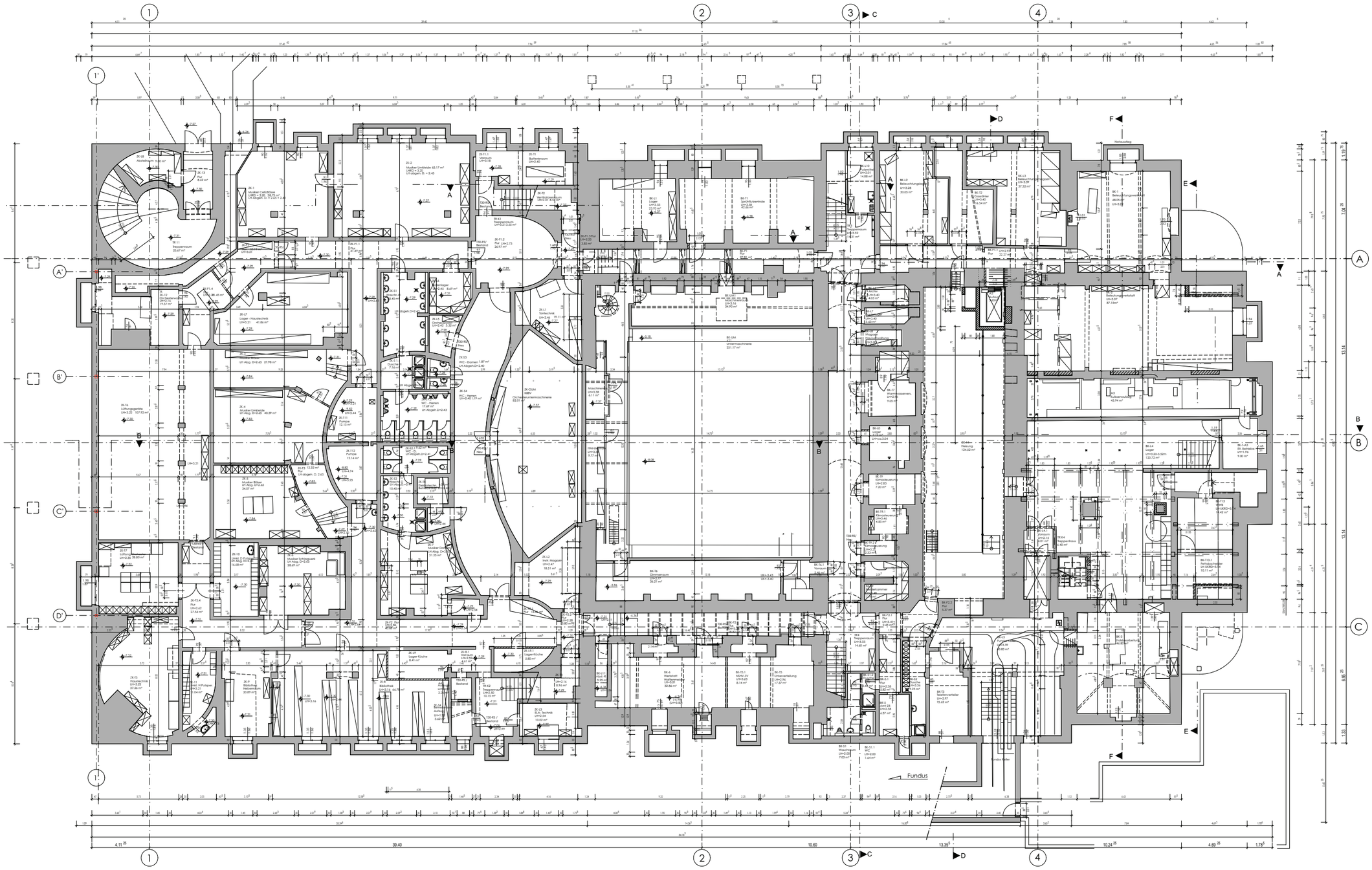
Landeshauptstadt Düsseldorf

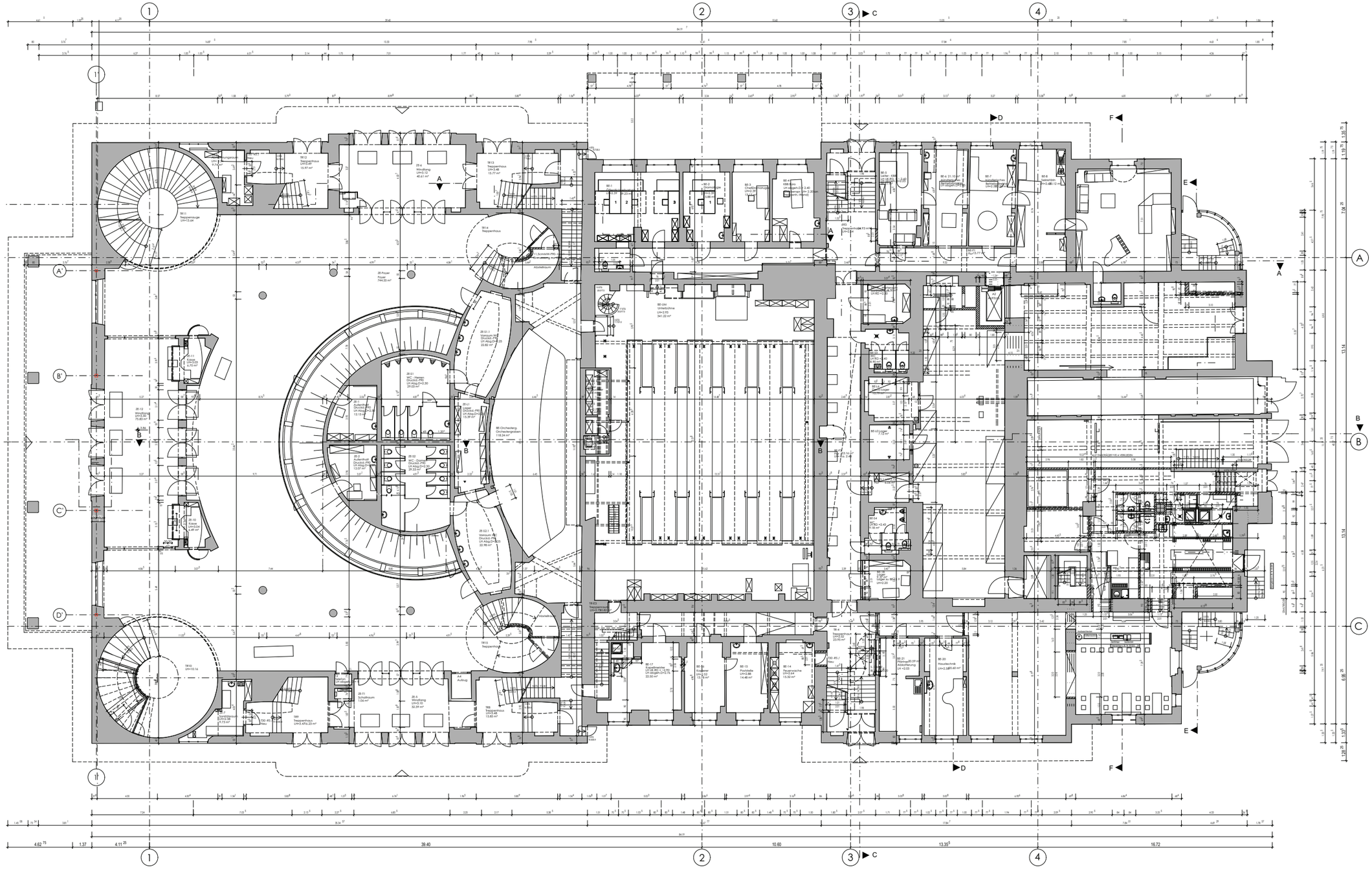
FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA

DOR_AR_GR_-2.UG

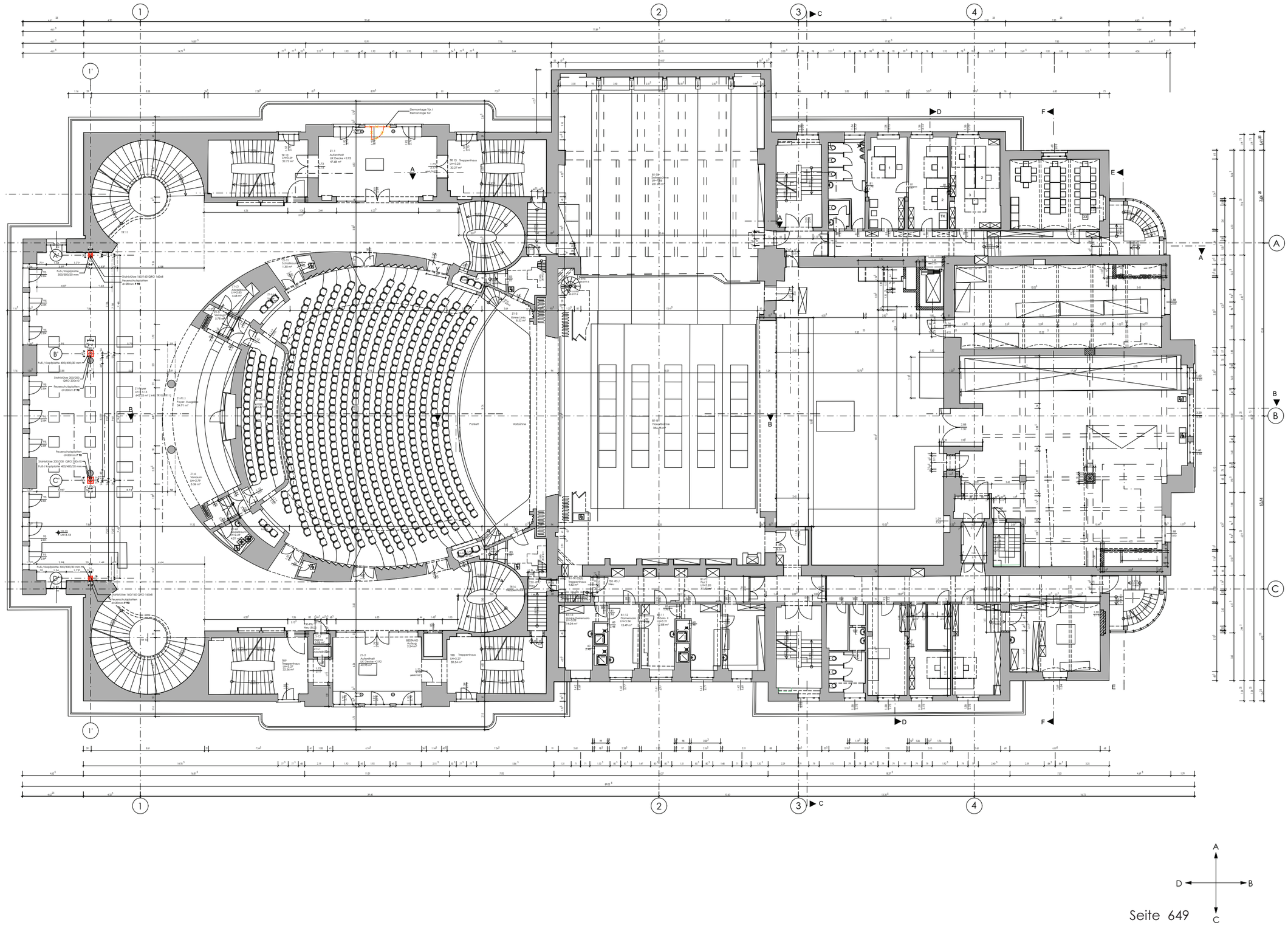
Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100	1.189x841 A0	28.10.19	DS, AS

Dateipfad und Bearbeitungsstand


Legende:
Bestand
Eingangspfeil
Höhenkote
Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.
Änderungen
Index | Datum | Änderung | gez.
DOR_AR_GR_KG
Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG
Grundrisse
Kellergeschoss
-1. KG
Bauvorhaben:
18 1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf
Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan
Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49 (0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com
Landeshauptstadt Düsseldorf
FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA
DOR_AR_GR_KG
Maßstab: 1:100
Blattgröße: 1.189x841 A0
Datum: 28.10.19
Planersteller: DS, AS
Seite 647


1
2
3
4
A
B
C
D
E
F
Legende:
Bestand
Eingangspfeil
Höhenkote
Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.
Änderungen
Index
Datum
Änderung
gez.
DOR_AR_GR_EG
Sanierung Deutsche Oper am Rhein
N
Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG
Grundrisse
Erdgeschoss
0. EG
Bauvorhaben:
18 10 17 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Allle 16 A
40213 Düsseldorf
Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan
Architekten BDA
Agrippinawerft 16- 18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com
Landeshauptstadt Düsseldorf
FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA
DOR_AR_GR_EG
Maßstab
1:100
Blattgröße
1.189x841 A0
Datum
28.10.19
Planersteller
DS, AS
Dateiname: Bestand.pln

Seite 648



Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote
- Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme

Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.

DOR_AR_GR_1.OG

Sanierung Deutsche Oper am Rhein

Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG

Grundrisse

1. Obergeschoss

1. 1. OG

Bauvorhaben:
18 1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf

Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf

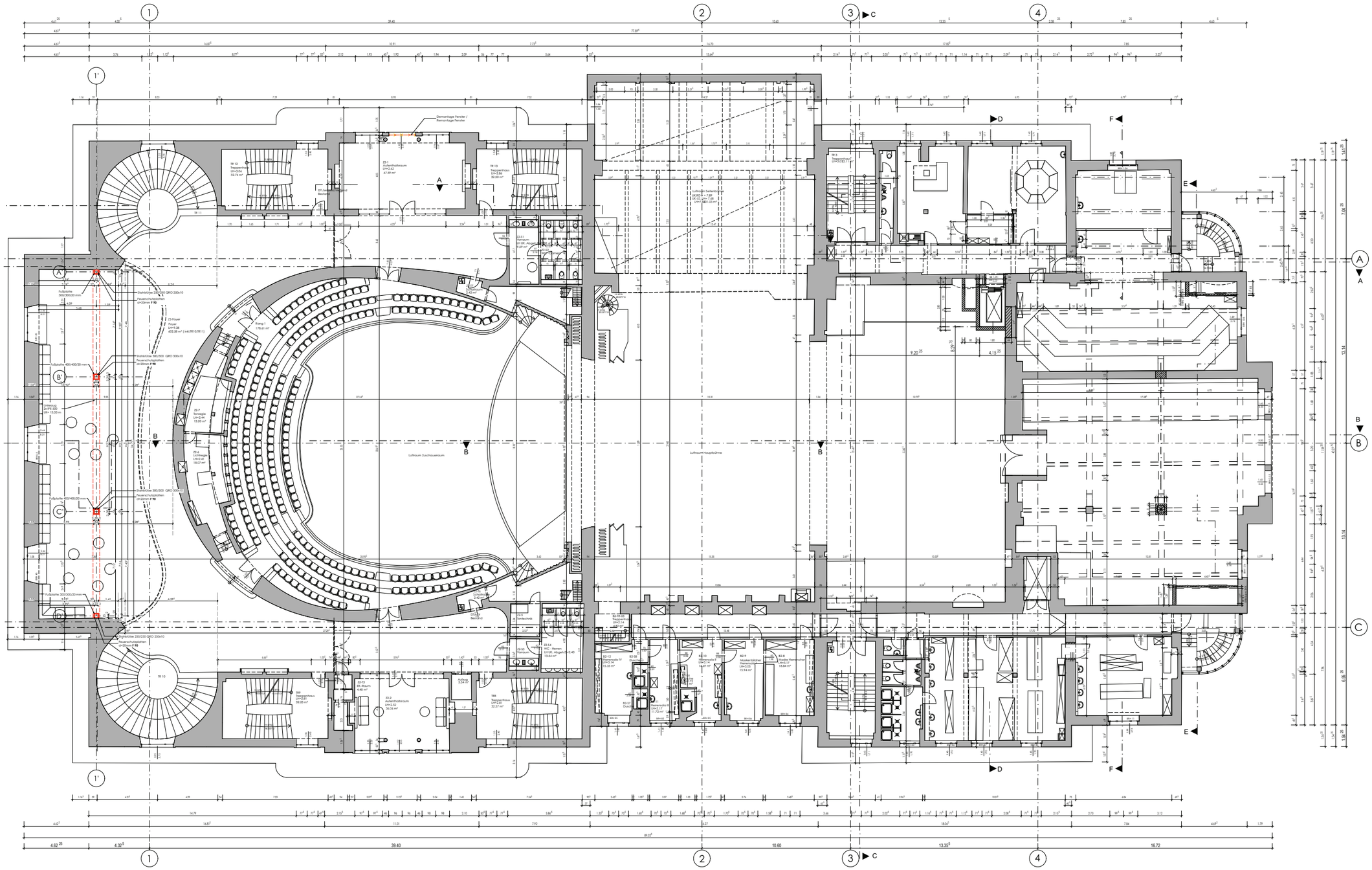
Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com

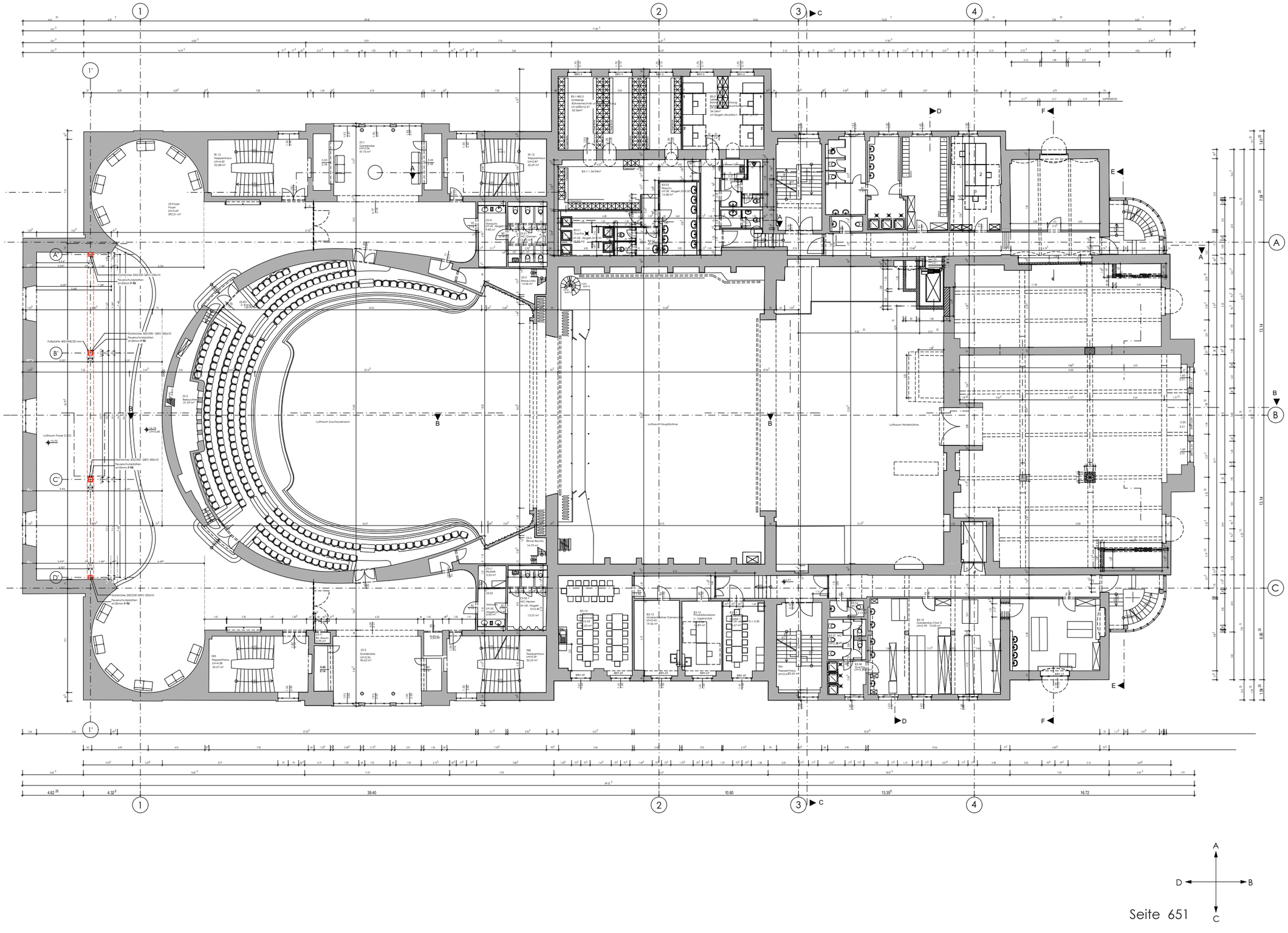
FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA

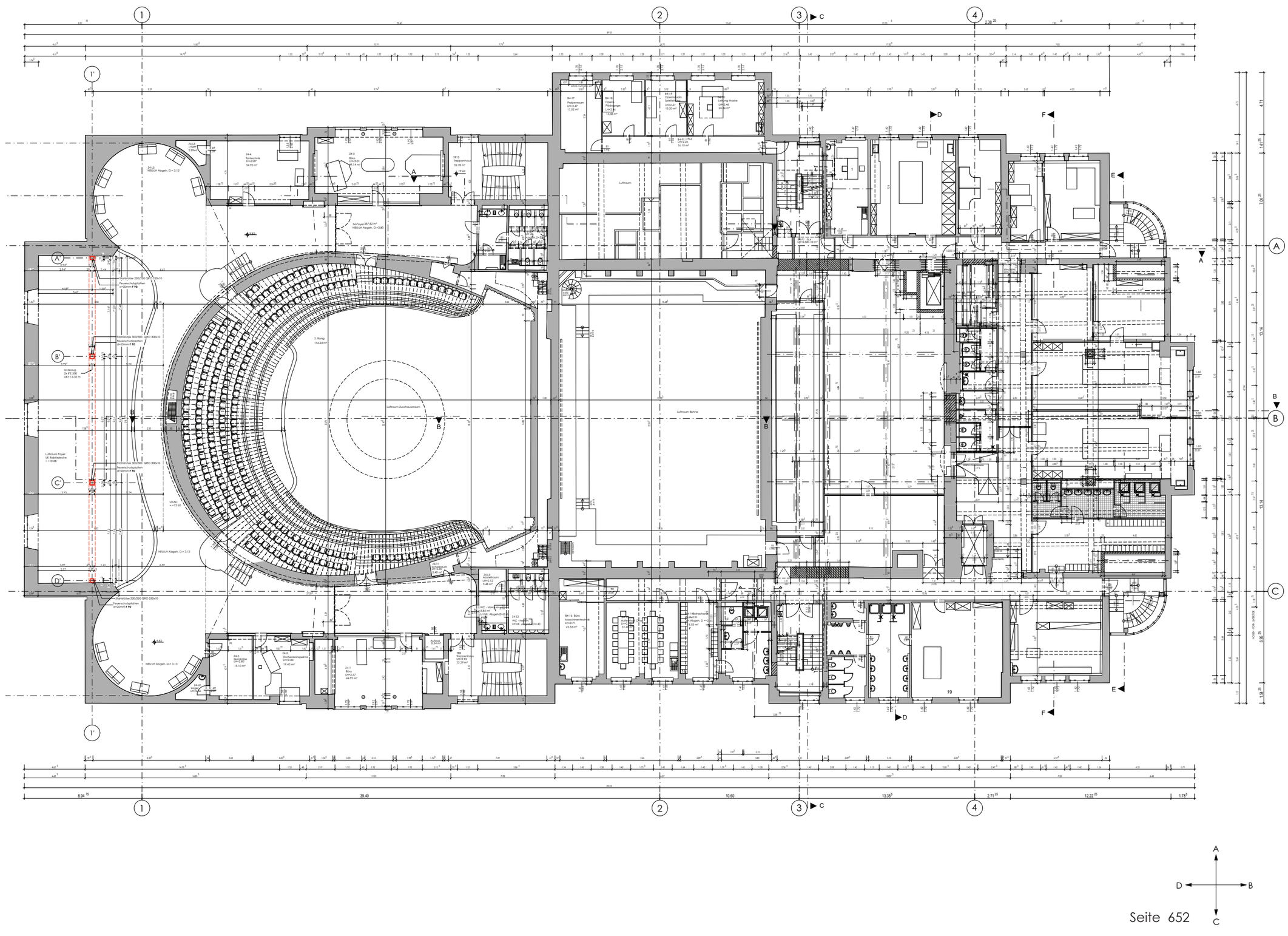
DOR_AR_GR_1.OG

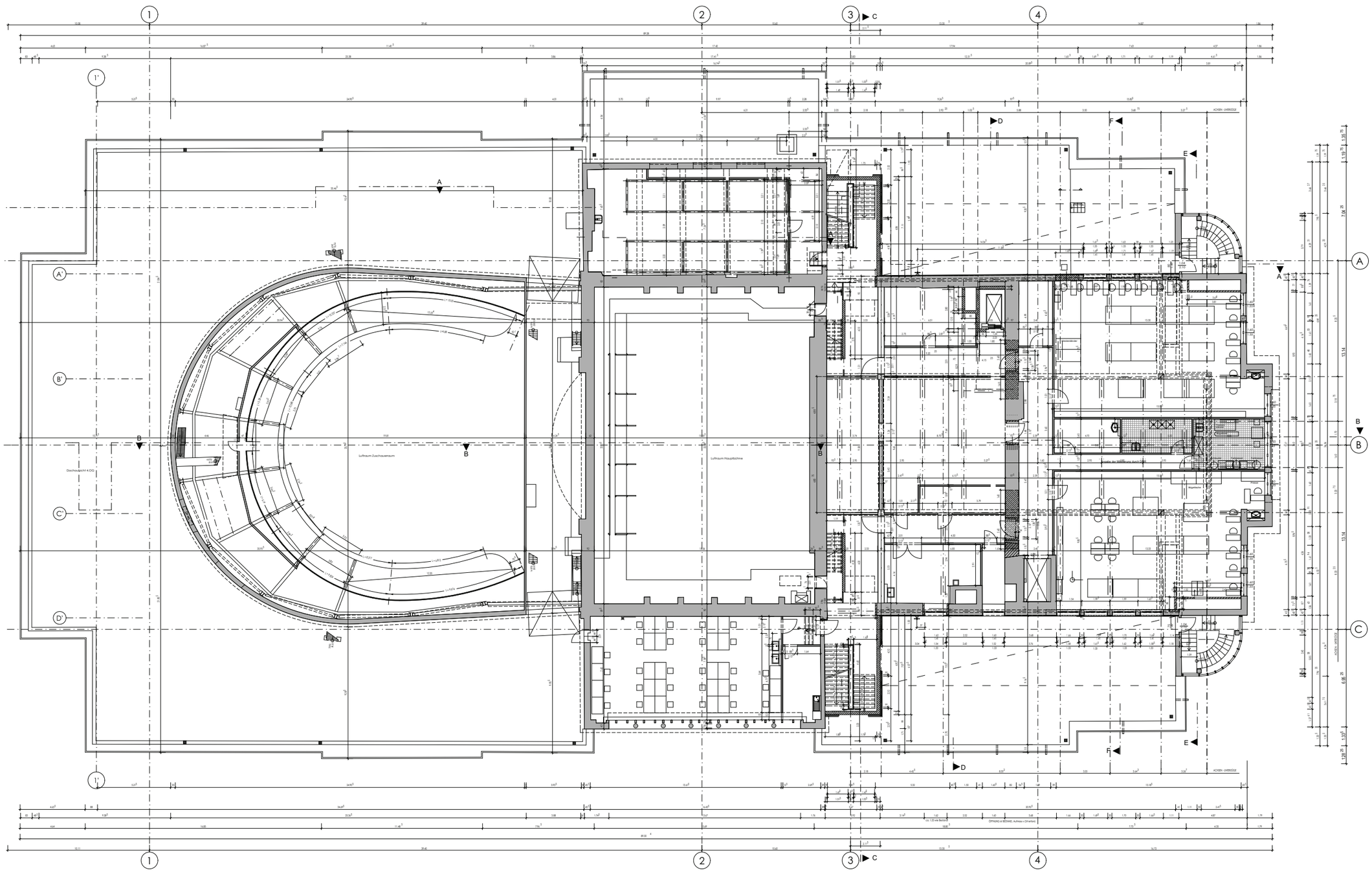
Maßstab	Blattgröße	Datum	Planverfasser
1:100	1.18fNb41 A0	28.10.19	DS, AS

Dokkenner: Bestand.pln


1
1'
2
3
4
A
B
C
D
E
F
Demontage Fenster / Remontage Fenster
Luftraum Zuschauerraum
Luftraum Hauptbühne
Rampe 1
178.61 m²
Foyer
Foyer
Foyer
Treppenhaus
Treppenhaus
Treppenhaus
Aufenthaltsraum
Aufenthaltsraum
Aufenthaltsraum
Garderobe
Garderobe
Garderobe


1
1'
2
3
4
A
B
C
D
E
F
Luftraum Foyer 2.OG
Luftraum Zuschauerraum
Luftraum Hauptbühne
Luftraum Hinterbühne
Foyer
Lin=5,69
3912,51 m²
Garderobe
Lin=7,26
47,75 m²
Treppenhaus
Lin=4,42
32,08 m²
Treppenhaus
Lin=2,87
32,69 m²
Treppenhaus
Lin=4,38
32,57 m²
Treppenhaus
Lin=2,83
33,55 m²
Treppenhaus
Lin=2,83 m
Büro
Lin=2,45
19,56 m²
Büro
Lin=2,45
14,68 m²
Büro
Lin=2,45
14,36 m²
Büro
Lin=2,45
13,57 m²
Büro
Lin=2,45
13,57 m²
Büro
Lin=2,45
13,57


Legende:
Bestand
Eingangspfeil
Höhenkote
Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.
Änderungen
Index | Datum | Änderung | gez.
DOR_AR_GR_4.OG
Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG
Grundrisse
4. Obergeschoss
4. 4. OG
Bauvorhaben:
18 1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf
Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan
Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49 (0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com
Landeshauptstadt Düsseldorf
FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA
DOR_AR_GR_4.OG
Maßstab: 1:100
Blattgröße: 1.189x841 A0
Datum: 28.10.19
Planersteller: DS, AS
Seite 652



Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote
- Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme

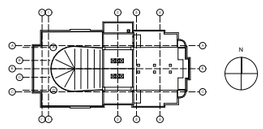
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.

DOR_AR_GR_5.OG

Sanierung Deutsche Oper am Rhein



Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG

Grundrisse

5. Obergeschoss

5. 5. OG

Bauvorhaben:
18 1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf

Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf

Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com

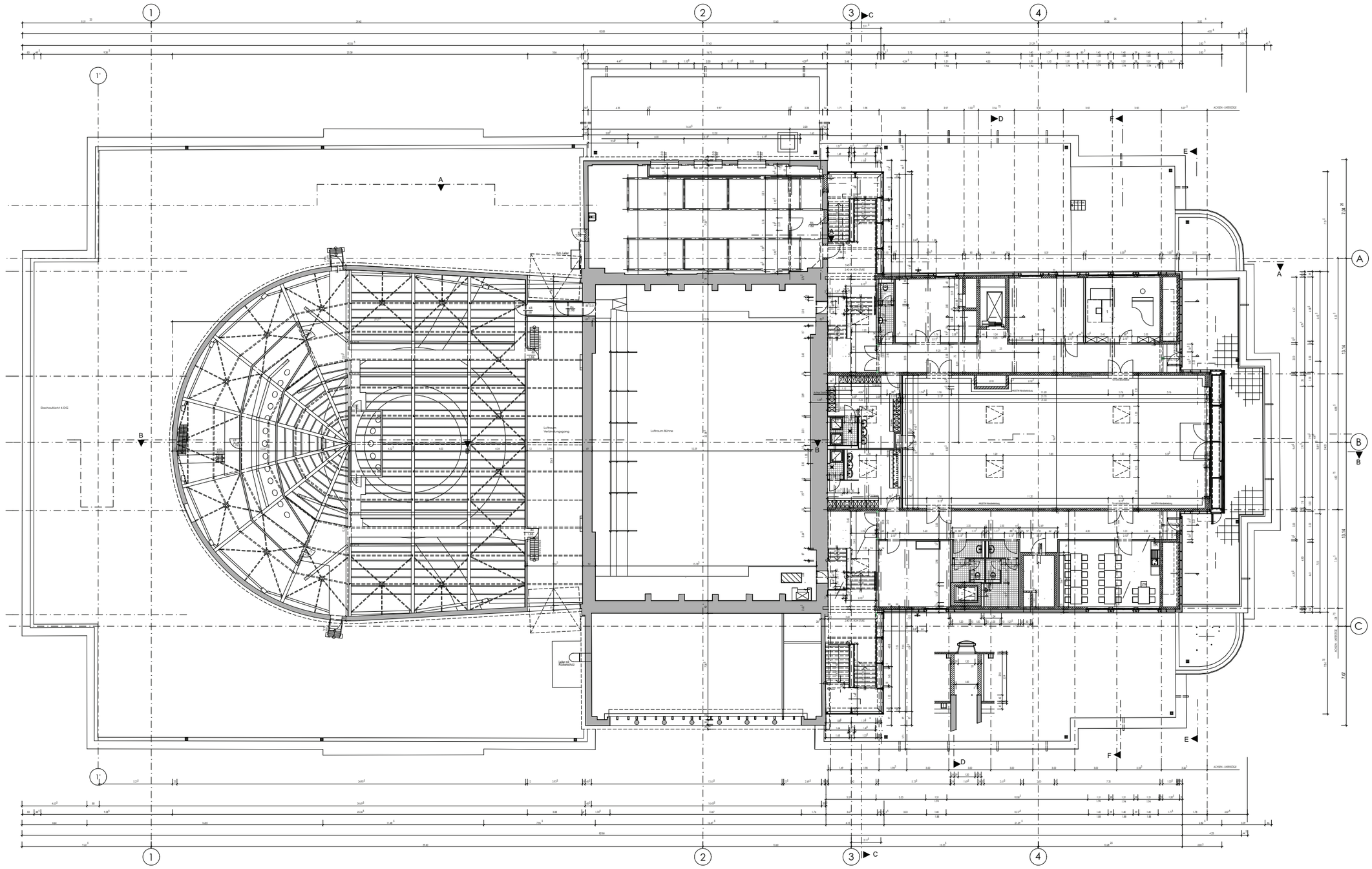
FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA

DOR_AR_GR_5.OG

Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100	1.189x841 A0	28.10.19	DS, AS

Dateiname: Bestand.pln

Pfad: J:\Laufwerke\Systemeinheiten\Projekte\DOR Deutsche Oper am Rhein\Zeichnung 1 - VOI\1 Darstellung\DOR\1 Planunterlagen - Bestand\Arch1 Arch1 AS\Bestand.pln



Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote
- Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme

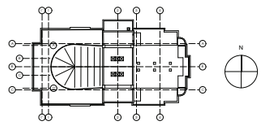
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.

DOR_AR_GR_6.OG

Sanierung Deutsche Oper am Rhein



Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG

Grundrisse

6. Obergeschoss

6. 6. OG

Bauvorhaben:
18 1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf

Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan
Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com

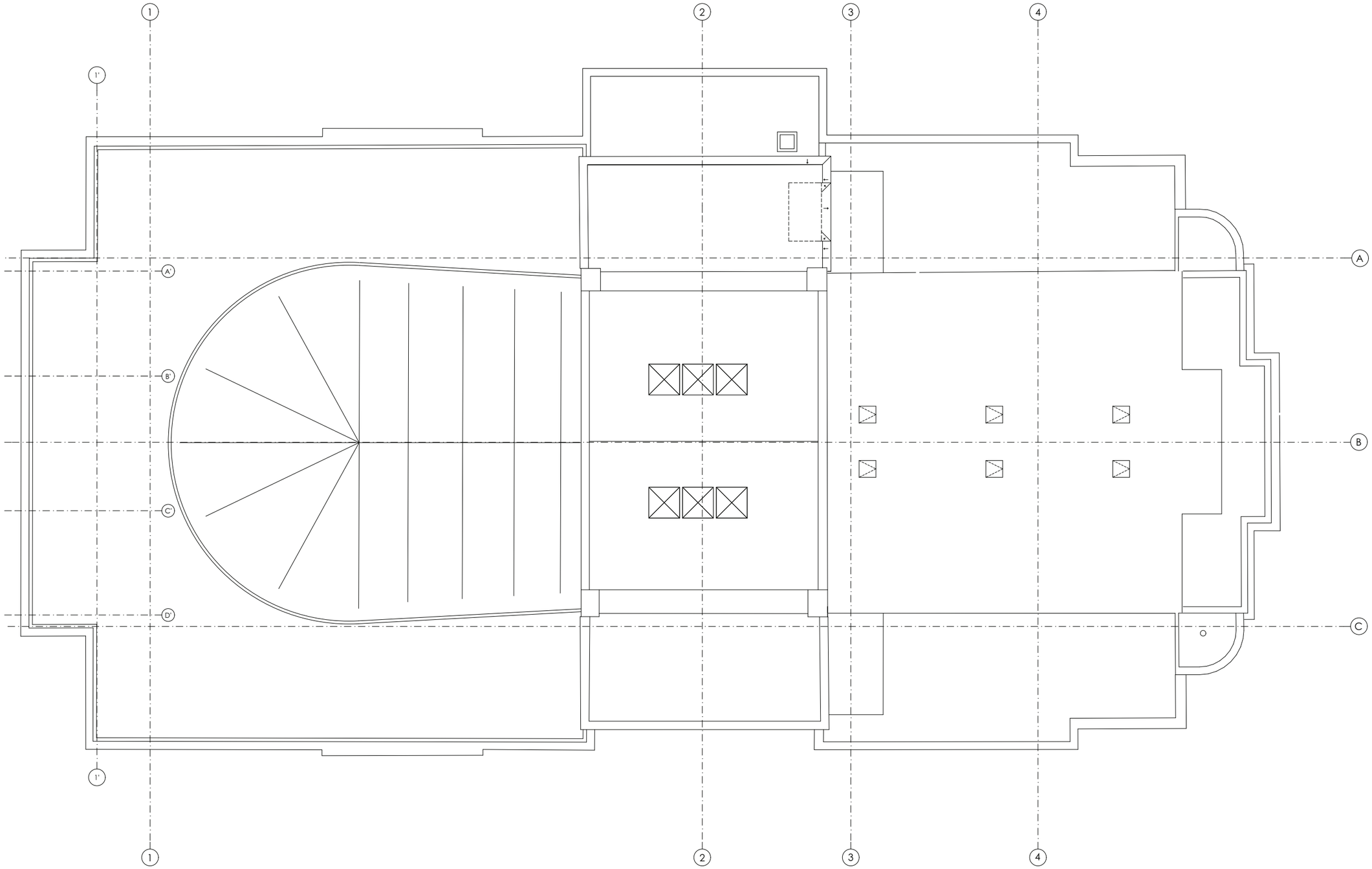
Landeshauptstadt Düsseldorf

FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA

DOR_AR_GR_6.OG

Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100	1.189x841 A0	28.10.19	DS, AS

Dateiname: Bestand.pln



Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote
- Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme

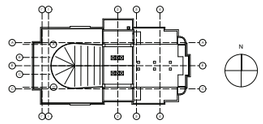
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.

DOR_AR_GR_7.OG

Sanierung Deutsche Oper am Rhein



Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG

Grundrisse

7. Obergeschoss

7. DG

Bauvorhaben:
18 1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf

Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf

Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com

FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA

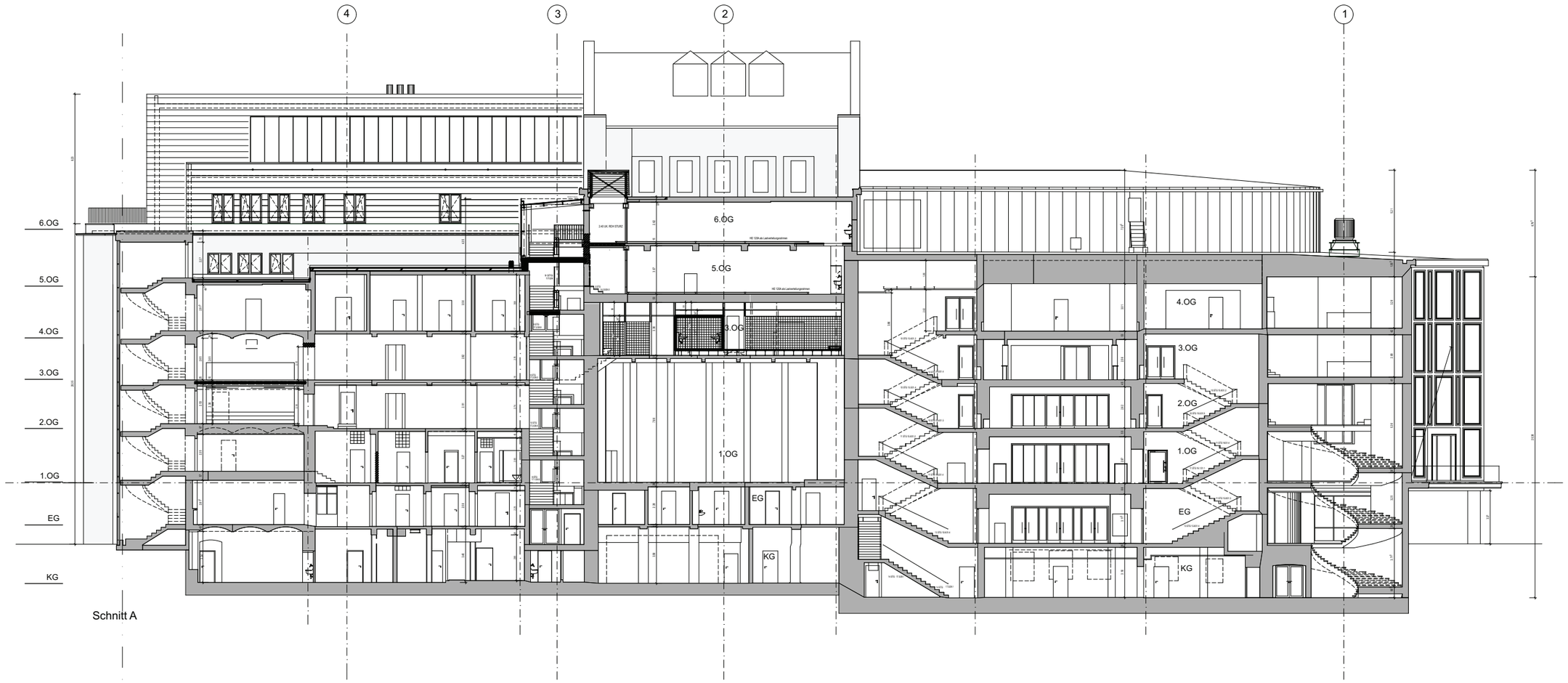
A
D B
C

Seite 655

DOR_AR_GR_7.OG

Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100	1.189x841 A0	28.10.19	DS, AS

Dateipfad und -Bezeichnung:



Schnitt A

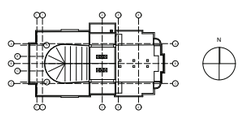
Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote

Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.



Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG

Schnitt

Schnitt A-A

Schnitt A-A

Bauvorhaben:
18.1017 - Sanierung Deutscher Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf

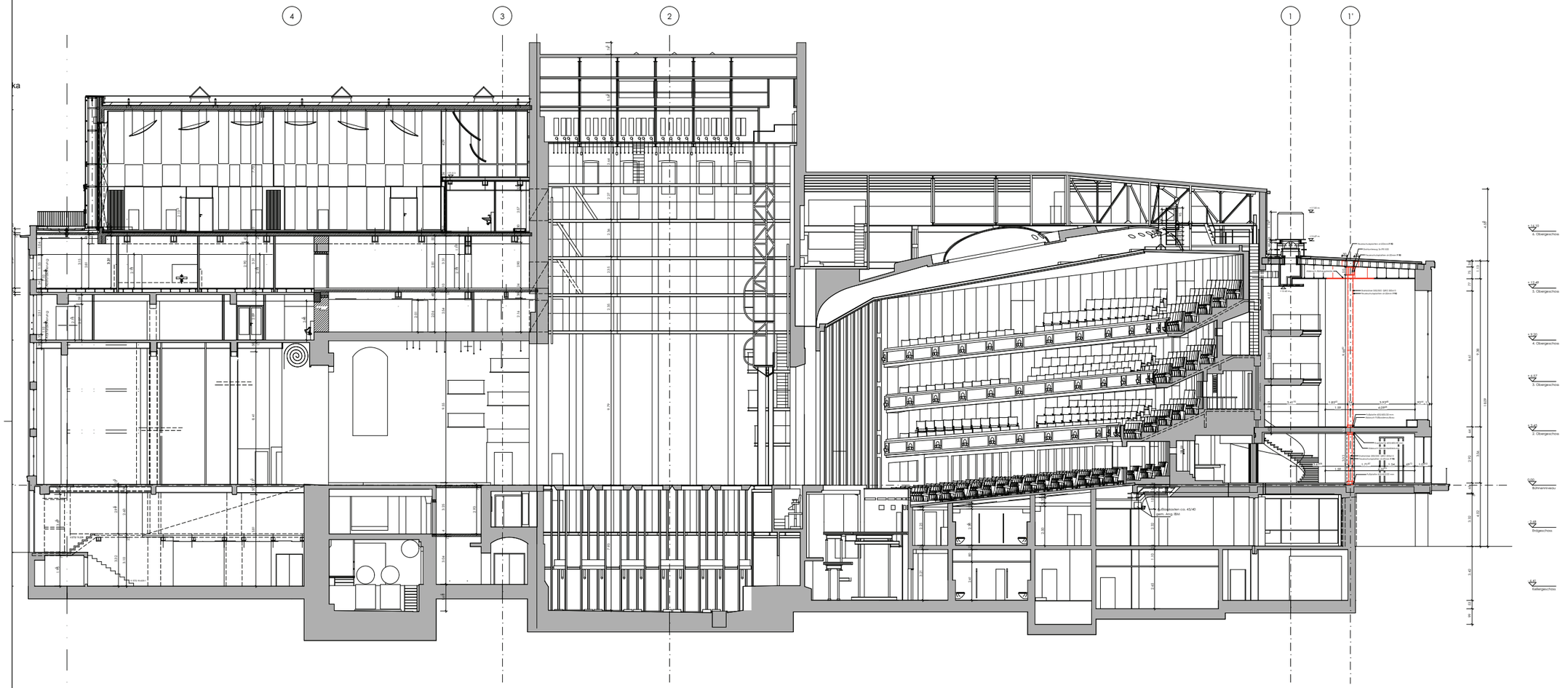
Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

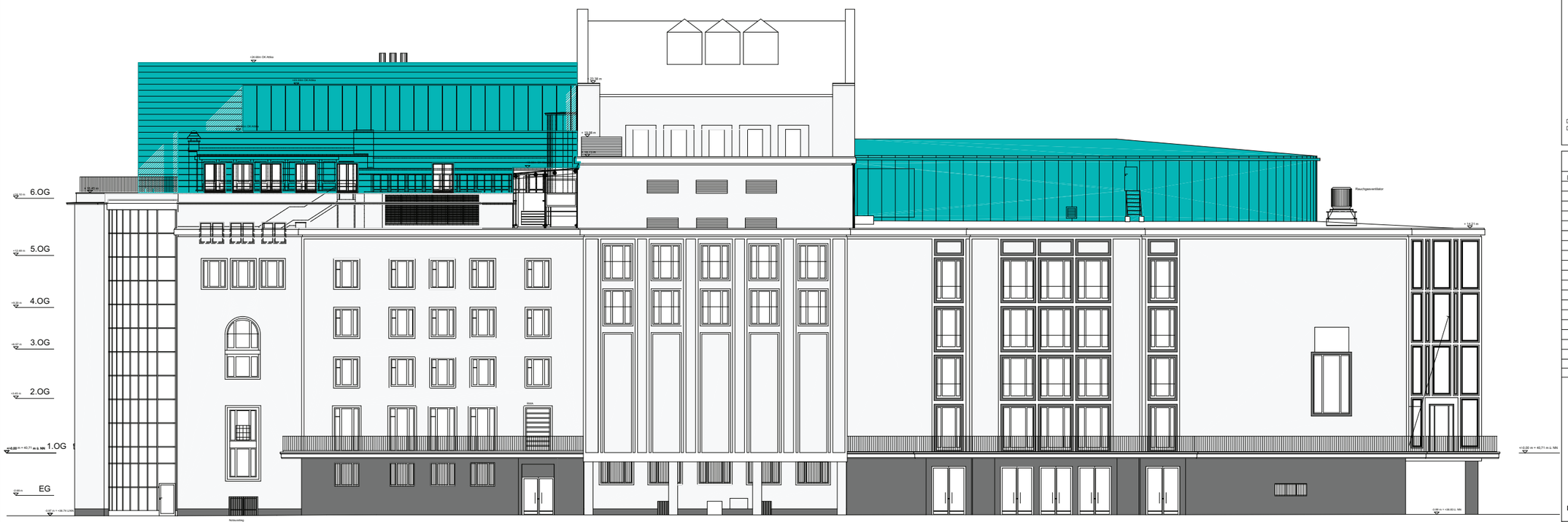
Architekt:
Detlef Stephan Architekten
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 921 / 785 18 90-0
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com

DOR_AR_SC_AA

Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100	1.189x841 A0	21.10.19	DS, AS

Dateiname: Bestand.pln


4
3
2
1
1'
Legende:
Bestand
Eingangspfeil
Höhenkote
Wandbezeichnungen der Bestandsaufnahme
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.
Änderungen
Index
Datum
Änderung
gez.
DOR_AR_SC_BB
Sanierung Deutsche Oper am Rhein
N
Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG
Schnitt
Schnitt B-B
Schnitt B-B
Bauvorhaben:
18.1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf
Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf
Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com
Landeshauptstadt Düsseldorf
FABRE | SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA
DOR_AR_SC_BB
Maßstab
1:100
Blattgröße
1.189x841 A0
Datum
28.10.19
Planersteller
DS, AS



Nordansicht

Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote

Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.

DOR AR_AN_N

Sanierung Deutsche Oper am Rhein

Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG

Ansichten

Ansicht Nord

Ansicht Nord

Bauvorhaben:
18 1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf

Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf

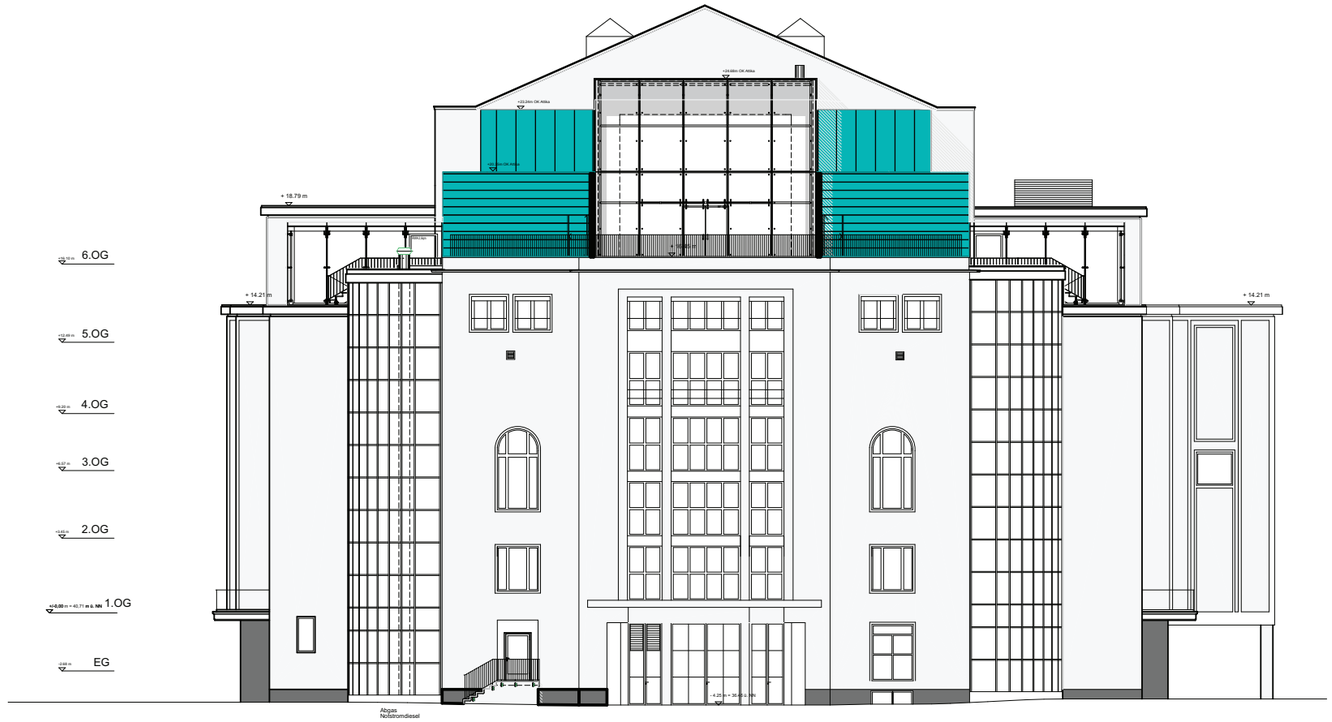
Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan
Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com

FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA

DOR AR_AN_N

Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100	1.189x841 A0	28.10.19	DS, AS

Dateiname: Bestand.pln



6.OG
5.OG
4.OG
3.OG
2.OG
1.OG
+0.00 m = 40,71 m ü. NN
EG
KG

Ostansicht

Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote

Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.



Südansicht

Seite 660

Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote

Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.



Westansicht

Legende:

- Bestand
- Eingangspfeil
- Höhenkote

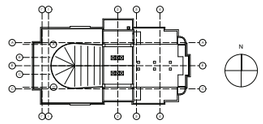
Das Objekt wurde nicht von Detlef Stephan Architekten aufgemessen.
Der Planstand aus 2007 wurde übernommen.

Änderungen

Index	Datum	Änderung	gez.

DOR_AR_AN_W

Sanierung Deutsche Oper am Rhein



Bezugshöhe +-0.00= +40,71 ü.NN = Bühnenniveau 1.OG

Ansichten

Ansicht West

Ansicht West

Bauvorhaben:
18.1017 - Sanierung Deutsche Oper am Rhein
Heinrich- Heine- Alle 16 A
40213 Düsseldorf

Auftraggeber:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf

Architekt:
ARGE
Fabre Speller Architectes & Detlef Stephan Architekten BDA
Agrippinawerft 16-18
50678 Köln
Tel: +49 (0) 221 33 677 30
Fax: +49(0) 221 33 677 55
E-Mail: koeln@stephan-architects.com
Web: stephan-architects.com

FABRE I SPELLER ARCHITECTES & STEPHAN ARCHITEKTEN BDA

DOR_AR_AN_W

Maßstab	Blattgröße	Datum	Planersteller
1:100	1.189x841 A0	28.10.19	DS, AS

Dateiname: Bestand.pln

Pfad: I:\Service\Kommunikation\Laufenden Objekte\1018 Deutsche Oper am Rhein\Zeichnung 1 1017 Sanierung 2018\19 Planung\01 Grundlagen - Bestand\x_ Arch\1 AO\Bestand.pln

Geschoss	Raum-Nr.	Funktion
KG	ZK-1	Nutzung Musiker Celli/Bässe
KG	ZK-2	Nutzung Musiker Umkleide
KG	ZK-2S	Nutzung Waschraum Damen
KG	ZK-3	Nutzung Musiker Bläser
KG	ZK-4	Nutzung Musiker Umkleide
KG	ZK-5	Nutzung Musiker Bläser
KG	ZK-6	Nutzung Musiker Schlagwerk
KG	ZK-7	Nutzung Musiker Damen
KG	ZK-7.1	Nutzung Vorraum
KG	ZK-8	Nutzung Bibliothek
KG	ZK-8.1	Nutzung Vorraum
KG	ZK-9	Nutzung Bibliothek Türschild jedoch K.10 Nutzung Umkleide Reinigungsdamen
KG	ZK-10	Nutzung Umkleide Damen Putzpersonal Raumschild ZK -9 Bibliothek
KG	ZK-11	Nutzung Umkleide H Putzpersonal
KG	ZK-11.3	Nutzung Flur
KG	ZK-12	Nutzung Orchesterwarte
KG	ZK -13	Nutzung Flur
KG	ZK-F1.1	Nutzung Flur Abschnitt A
KG	ZK-F1.1	Nutzung Flur Abschnitt B
KG	ZK-F1.1	Nutzung Flur Abschnitt C
KG	ZK-F1.2	Nutzung Flur
KG	ZK-F1.4	Nutzung Flur
KG	ZK-F2	Nutzung Flur Abschnitt A
KG	ZK-F2	Nutzung Flur Abschnitt B
KG	ZK-F2.1	Nutzung Flur
KG	n.n.	Raum geht ab vom Raum Flur ZK-F1.2
KG	ZK-F2.2	Nutzung Flur
KG	ZK-F2.4	Nutzung Flurabschnitt A
KG	ZK-F2.4	Nutzung Flurabschnitt B
KG	ZK-F3	Nutzung Flur
KG	ZK-L1	Nutzung Tontechnik
KG	ZK-L2	Nutzung Instrumentenmagazin Raumschild außen ZK.L2 Basskammer elektrischer Betriebsraum/Orchestergraben Maschinenraum
KG	ZK-L3	Nutzung ELA-Technik stimmt überein mit Raumschild außen
KG	ZK-L5	Nutzung Orchesterpost
KG	ZK-L6	Nutzung Notlager
KG	ZK-L7	Nutzung Lager Haustechnik
KG	ZK-L8	Nutzung Abstellraum
KG	ZK-L9	Nutzung Lager Küche Raumbezeichnung außen ZK.L9.1 Nutzung Kühlraum Catering
KG	ZK-L9.1	Nutzung Lager Küche Rauschild außen ZK.L9.1 Nutzung Archiv
KG	ZK-L9.1	Nutzung Raum neben ZK-8.1 ohne Raumnummer mit der Türnummer K-42 ist nicht zugänglich, mit Generalschlüssel. Sieht nach Masc
KG	ZK-S1	Nutzung Waschraum Herren
KG	ZK-S1.1	Nutzung Dusche Herren
KG	ZK-S1.2	Nutzung WC Herren
KG	ZK-S2.1	Nutzung WC Damen
KG	ZK-S3	Nutzung WC Damen Raumbezeichnung von außen, ZK.S4 WC Damen
KG	ZK-S4	Nutzung WC Herren Raumbezeichnung außen, ZK.S3 WC Herren
KG	ZK-T1	Nutzung Elektronischer Betriebsraum Batterieraum
KG	ZK-T11	Nutzung Pumpenraum
KG	ZK-T12	Nutzung Pumpe
KG	ZK-T2	Ventilatorenraum
KG	ZK-T3	Nutzung Ventilatorenraum
KG	ZK-T5	Nutzung Haustechnik
KG	ZK-T6	Nutzung Lüftungsgeräte
KG	ZK-T7	Nutzung Lüftung Orchester
KG	ZK-T8	Nutzung Vorsicht Niederspannungsraum Lebensgefahr, unbefugter Zutritt verboten deshalb kein Zutritt
KG	ZK.OUM	Orchestergraben Maschinenraum
KG	TR-K1	Nutzung Treppenraum
KG	HMI	HMI-Zentrale
KG	BK.UM1	Maschinerie/Untermaschinerie
KG	BK-1	Werkstatt/Beleuchtung
KG	BK-11	Heizung
KG	BK-L Fundus 1	Fundus
KG	BK-L Fundus (	Nutzung Fundus
KG	BK-L Fundus 1	Zugang zum Fundus
KG	BK-L Sanitär (	Sanitärbereich
KG	BK-L5	Fundus
KG	BK-T13	Nutzung Fettabscheider (Vorraum)
KG	BK-T13	Nutzung Fettabscheider (eigentlicher Funktionsraum)
KG	BK-T2	Gaszähler/Übergabe
KG	BK-T6.1	Nutzung Vorraum BK 6
KG	BK-UM	Maschinenraum Eiserner Vorhang
KG	BK-UM K21	Untermaschinerie
KG	BK-UM o.Nr.	Flur der Untermaschinerie
KG	BK.2	Nutzung Schlosserei (Beleuchtungswerkstatt)
KG	BK.3	Nutzung Schreinerei
KG	BK.9	Nutzung Lager Arbeitskleidung
KG	BK.F3 Flur	Nutzung Flur (dieser Raum ist der Flur zu den Räumen BK.L6 - BK.L9 Hat keine Raumbezeichnung)
KG	BK.L0	Nutzung (Keine Raumbezeichnung)
KG	BK.L2	Nutzung Lager Beleuchtung 2
KG	BK.L2 Flur	Nutzung Flur vor dem Raum BK.L2
KG	BK.L3	Nutzung Lager Beleuchtung
KG	BK.L4	Nutzung Lager
KG	BK.L6	Archiv
KG	BK.L7	Nutzung Lager Gebäudereinigung
KG	BK.L8	Klimatechnik
KG	BK.S2	Nutzung Haustechnik
KG	BK.T.1	Sub-Distribution
KG	BK.T3	Telefonanlage
KG	BK.T5	Klimatechnik
KG	BK.T6	Dimmerraum Beleuchtung
KG	BK.T6 o.Nr.	Nutzung Nebenraum BK 6 ohne eigene Raumnummer
KG	BK.T7	Nutzung Gebäudetechnik/Warmwasserspeicher
KG	BK.T9	Nutzung
KG	BK.T9	Nutzung Klimasteuerung
KG	BK.T9	Mittlerer Raum
KG	BK.T9.1	Nutzung Klimasteuerung

Geschoss	Raum-Nr.	Funktion
EG	ZE 11	Nutzung Kasse
EG	ZE 5	Nutzung Windfang
EG	ZE-1	Nutzung Aufenthalt
EG	ZE-12	Nutzung Windfang
EG	ZE-2	Nutzung Aufenthalt
EG	ZE-3	Nutzung Abrechnungsraum
EG	ZE-6	Nutzung Windfang
EG	ZE-7	Nutzung Sanitätsraum
EG	ZE-Foyer	Nutzung Foyer
EG	ZE-L1	Nutzung Lager
EG	ZE-S1	Nutzung WC Herren
EG	ZE-S1.1	Nutzung Vorraum WC
EG	ZE-S2	Nutzung WC Damen
EG	ZE-S2.1	Nutzung Vorraum WC Damen
EG	Luftraum vor	Nutzung Luftraum Kulissenlager/Klimaanlage (ohne Raumbezeichnung)
EG	T2	Nutzung Telefon
EG	BE.1	Nutzung Kapellmeister
EG	BE.1	Nutzung (WC neben Raum BE.1 Kapellmeister Dieser Raum hat keine Türbezeichnung, deswegen nehme ich hier keine auf)
EG	BE.4	Nutzung Generalmusikdirektor
EG	BE.5	Nutzung künstlerisches Betriebsbüro
EG	BE.6	Nutzung Disponentin Leitung künstlerisches Betriebsbüro
EG	BE.7	Nutzung Operndirektor
EG	BE.8	Nutzung Sekretariat des Generalintendanten
EG	BE.9	Nutzung Generalintendant
EG	BE.9	Nutzung Angegliedertes WC
EG	BE-12	Kantine
EG	BE-14	Nutzung Feuerwache Türbeschilderung BE-14 Brandmeldeanlage
EG	BE-15	Nutzung Poststelle
EG	BE-16	Nutzung Kopierer Türbeschriftung BE 16 Bibliothek
EG	BE-17	Nutzung Kapellmeister Türbeschilderung BE.17 Bibliothek
EG	BE.18	Nutzung Kopierraum
EG	BE.19	Nutzung Lager Poststelle
EG	BE-20	Nutzung Haustechnik Türbeschilderung BE.1 Hausinspektor
EG	BE-21	Nutzung Pförtner
EG	BE.2/3	Nutzung Orchesterbüro
EG	BE S6	Nutzung Dusche
EG	BE-F1	Nutzung Flur vor den Büros des Generalintendanten und des Operndirektors
EG	BE-F1.1	Nutzung Flur
EG	BE-F2	Nutzung Flur
EG	BE-F2.1	Nutzung Flur
EG	BE-F3	Nutzung Flur
EG	BE-F3.1	Nutzung Flur
EG	BE-L1	Nutzung Möbellager
EG	BE-L1	Nutzung Möbellager
EG	Be-L1 Lüftun	Nutzung Ohne Bezeichnung Raum hinter Wand A BE-L1
EG	BE-S3	Nutzung WC Damen
EG	BE.L0	Nutzung Lager Deko
EG	BE.L6	Nutzung Lager Deko
EG	BE.S4	Nutzung WC Herren
EG	BE.S5	Nutzung WC Damen
1. OG	Z-1-2	Nutzung Aufenthalt
1. OG	Z1-1	Nutzung Aufenthalt
1. OG	Z1-5	Nutzung Vorraum
1. OG	Z1-5	zusätzlicher Vorraum
1. OG	Z1-6	Nutzung Vorraum
1. OG	Z1-6.1	zusätzlicher Vorraum
1. OG	Z1-F1.1	Nutzung Foyer Ausgabe
1. OG	Z1-F1.2	Technik
1. OG	Z1-Foyer	Nutzung
1. OG	Z1-L1	Nutzung Abstellraum
1. OG	Z1-L2	Nutzung Abstellraum
1. OG	Z1-L3	Nutzung Abstellraum
1. OG	Z1-LO1	Loge
1. OG	Z1-LO2	Loge
1. OG	Z1-LO3	Loge
1. OG	Z1-LO4	Loge
1. OG	Z1-LO5	Loge
1. OG	Z1-T1	Nutzung Schaltraum
1. OG	Z1-T2	Nutzung Schaltraum
1. OG	Z1-T2	Schaltraum
1. OG	Z1-T3	Nutzung
1. OG	Parkett	Zuschauerraum
1. OG	B1-1	Nutzung Technischer Direktor
1. OG	B1-2	Nutzung Technische Direktion Sekretariat
1. OG	B1-3	Nutzung Technische Direktion Assistenz
1. OG	B1-4	Nutzung Technik
1. OG	B1.4	Nutzung Werkstatt der Requisite (Im Plan B1-5)
1. OG	B1.6	Nutzung Requisite (Pyro Raum)
1. OG	B1.7	Nutzung Orchesterwarte/Bibliothekarin
1. OG	B1.7	Nutzung Requisite
1. OG	B1.8	Probenraum 1
1. OG	B1.9	Nutzung Maske Damensolo
1. OG	B1-F2	Nutzung Flur 2 (Der Flur vom Treppenhaus 4 aus Richtung Seite B)
1. OG	B1-F2	Nutzung Flur 2 (hier Teil des Flures links vom Treppenhaus 4 in Richtung D)
1. OG	B1-L2	Bocklager
1. OG	B1-L3	Möbellager
1. OG	B1.10	Nutzung Damensolo Garderobe 1
1. OG	B1.11	Nutzung Damensolo Garderobe 2
1. OG	B1.12	Nutzung Damensolo Garderobe 3
1. OG	B1.13	Nutzung Damensolo Garderobe 4
1. OG	B1-F1	Nutzung Flur
1. OG	B1-F1.1	Nutzung Flur
1. OG	B1-S2	Nutzung WC Damen
1. OG	B1.L4	Nutzung Tontechnik Lager
2. OG	Z2-1	Aufenthaltsraum
2. OG	Z2-2	Nutzung Aufenthaltsraum

Geschoss	Raum-Nr.	Funktion
2. OG	Z2-3	Rinne links
2. OG	Z2-4	Rinne rechts
2. OG	Z2-6	Lichtregie
2. OG	Z2-7	Ton-Relais
2. OG	Z2-Foyer	Nutzung Foyer
2. OG	Z2-S1	Nutzung Vorraum
2. OG	Z2-S2	Nutzung WC Damen
2. OG	Z2-S3	Vorraum WC Herren
2. OG	Z2-S4	WC Herren
2. OG	Z2-T3	Nutzung Elektroraum
2. OG	Z2-T6	Schaltraum
2. OG	Z2-T7	Nutzung Schaltraum
2. OG	B2-1	Nutzung Sekretariat Geschäftsführung
2. OG	B2-2	Nutzung Geschäftsführender Direktor
2. OG	B2-3	Nutzung Raumnummer Wartebereich
2. OG	B2-4	Nutzung Direktor Türbezeichnung B2.1 Chordirektion
2. OG	B2-5	Nutzung Chorprobensaal Bereich A
2. OG	B2-5	Nutzung Chorprobensaal Bereich B
2. OG	B2-6	Nutzung Herrenchor Umkleide
2. OG	B2-7	Nutzung Herrenchor
2. OG	B2-8	Nutzung Maske Herrenchor
2. OG	B2-9	Nutzung Maskenbildner Herrensolo I
2. OG	B2-10	Nutzung Garderobe Chor
2. OG	B2-11	Nutzung Herrensolo III
2. OG	B2-12	Nutzung Herrensolo IV
2. OG	B2-F1	Nutzung Flur
2. OG	B2-F2	Nutzung Flur Teil A
2. OG	B2-F2	Nutzung Flur Teil B
2. OG	B2-F2	Nutzung Flur Teil C
2. OG	B2-S2	Nutzung WC
2. OG	B2-S3	Nutzung Dusche
2. OG	B2-S4	Nutzung WC Herren
2. OG	B2-S6	Nutzung Dusche
2. OG	B2-S7	Nutzung Dusche
2. OG	B2-S8	Nutzung Dusche
2. OG	B2-T1	Nutzung Elektrischer Betriebsraum
3. OG	Z3-1	Nutzung Garderobe
3. OG	Z3-2	Nutzung Garderobe
3. OG	Z3-Foyer	Nutzung Foyer
3. OG	Z3-L1	Nutzung Abstellraum
3. OG	Z3-S1	Nutzung Vorraum Damen Toilette
3. OG	Z3-S1.1	Nutzung WC Damen
3. OG	Z3-S2	Nutzung Vorraum WC Herren
3. OG	Z3-S2.1	Nutzung WC Herren
3. OG	Z3-T1	Nutzung ELT Raum
3. OG	B3-1.1	Nutzung
3. OG	B3-1.2	Nutzung Abschnitt B
3. OG	B3-1+ B3-2	Nutzung
3. OG	B3-3	Nutzung Leiter Bühne Beleuchtung, Bühnen und Beleuchtungsmeister
3. OG	B3-6	Nutzung Extrachor Ballett D
3. OG	B3-7	Nutzung Regieassistenten Leitung Statisterie
3. OG	B3-8	Nutzung Chorprobe
3. OG	B3-9	Nutzung Garderobe Chor
3. OG	B3-10	Nutzung Garderobe Chor Damen
3. OG	B3-11	Nutzung Aufenthalt 1 Maske 1
3. OG	B3-12	Nutzung Produktionsbüro Raumschild außen B3.12 Arbeitssicherheit S.I.B. Regieassistenten und Auszubildende
3. OG	B3-13	Nutzung Maskenbildner Damenchor
3. OG	B3-14	Nutzung Aufenthalt Kostümabteilung
3. OG	B3-F1	Nutzung Flur
3. OG	B3-F1.1	Nutzung Flur
3. OG	B3-F1.2	Nutzung Flur
3. OG	B3-F2	Nutzung Flur Teil A
3. OG	B3-F2	Nutzung Teil B
3. OG	B3-F2	Nutzung Teil C
3. OG	B3-S1	Nutzung Dusche
3. OG	B3-S2	Nutzung WC
3. OG	B3-S3	Nutzung Waschraum
3. OG	B3-S4	Nutzung WC Herren Abschnitt B
3. OG	B3-S4	Nutzung WC Herren Abschnitt A
3. OG	B3-S4	Nutzung WC Herren Abschnitt C
3. OG	B3-S4	Nutzung WC Herren Abschnitt D
3. OG	B3-S6	Nutzung WC
3. OG	B3-S7	Nutzung WC Damen
3. OG	B3-S8	Nutzung Dusche
3. OG	B3-S10	Nutzung WCs
3. OG	B3-S11	Nutzung Dusche
3. OG	B3-S12	Nutzung WC
1. OG bis 4. O	B1-B-Hauptb	Hauptbühne: Galerie links
1. OG bis 4. O	B1-B-Hauptb	Hauptbühne: Galerie rechts (zur Seitenbühne hin)
4. OG	Z4.1	Nutzung Foyer
4. OG	Z4-1	Büro
4. OG	Z4-2	Nutzung Orchesterinspektor
4. OG	Z4-3	Nutzung Büro
4. OG	Z4-4	Nutzung Tontechnik
4. OG	Z4-5	Nutzung Garderobe
4. OG	Z4-Foyer	Nutzung Foyer
4. OG	Z4-L3	Nutzung Galerie
4. OG	Z4-L3	Nutzung Lager
4. OG	Z4-L5	WC-Vorraum Herren
4. OG	Z4-S1	Nutzung WC Vorraum Damen
4. OG	Z4-S1	Nutzung WC Damen
4. OG	Z4-S1	Nutzung Teeküche
4. OG	Z4-S2	WC-Herren
4. OG	TR 21	Nutzung Vorraum
4. OG	E4-12.1	Umkleide Damen Statisten Türbeschilderung B4.12 Statisterie Damengarderobe
4. OG	E4-S2	WC Herren Vorraum

Geschoss	Raum-Nr.	Funktion
4. OG	B4-1	Nutzung Auszubildende
4. OG	B4-2	Nutzung Fundusverwalter
4. OG	B4-2.0	Nutzung Waschraum
4. OG	B4-3	Nutzung Hutmacherei
4. OG	B4-4	Nutzung Garderobeninspektor
4. OG	B4-5	Nutzung Kostümabteilung Assistenten
4. OG	B4-6	Nutzung Leitung Kostümabteilung
4. OG	B4-10	Gewandmeister Damen
4. OG	B4-11	Nutzung Gewandmeister Herren
4. OG	B4-12	Nutzung Statisterie Herren
4. OG	B4-13	Nutzung Schuhmacherei
4. OG	B4-14	Nutzung Extrachor H Ballett H
4. OG	B4-15	Nutzung Aufenthalt Chor
4. OG	B4-16	Nutzung Büro Maschinentechnik
4. OG	B4-17	Nutzung Proberaum
4. OG	B4-18	Nutzung Opernpädagoge
4. OG	B4-19	Nutzung Opernstudio Spielleitung
4. OG	B4-20	Nutzung
4. OG	B4-21	Nutzung Kostümabteilung Ankleide Herren Türbeschilderung B4.21 Kostümabteilung Ankleide Damen
4. OG	B4-22	Nutzung Kostümabteilung Ankleide Damen
4. OG	B4-F1.1	Nutzung Flur
4. OG	B4-F1.1	Nutzung Flur
4. OG	B4-F1.1	Nutzung Flur
4. OG	B4-F2	Nutzung Flur Abschnitt A
4. OG	B4-F2	Nutzung Flur Abschnitt B
4. OG	B4-F3	Flur Bereich A
4. OG	B4-F3	Flur
4. OG	B4-L2	Nutzung Kostümfundus
4. OG	B4-L2.1	Nutzung Schuhlager
4. OG	B4-L2.2	Nutzung Raumnummer Ankleide
4. OG	B4-L4	Nutzung Kälteraum Türbeschilderung B4.L4 Klimatechnik Kälteanlage
4. OG	B4-S.0	Nutzung WC Vorraum
4. OG	B4-S1	WC Damen Vorraum
4. OG	B4-S1	WC Damen
4. OG	B4-S1.1	Nutzung WC Herren
4. OG	B4-S2	WC Herren
4. OG	B4-S3	WC-Dusche Damen
4. OG	B4-S3	Duschen Damen
4. OG	B4-S3	WC Damen
4. OG	B4-S3.0	Nutzung Extrachor H Ballett H Abschnitt A
4. OG	B4-S3.0	Nutzung Extrachor H Ballett H Abschnitt B
4. OG	B4-S3.0	Nutzung Extrachor H Ballett H Abschnitt C
4. OG	B4-S3.0	Nutzung Extrachor H Ballett H Abschnitt D
5. OG	B5-1	Nutzung Schneiderei
5. OG	B5-2	Bügelraum
5. OG	B5-3	Nutzung Wäscherei
5. OG	B5-4	Färberei
5. OG	B5-5	Schneiderei
5. OG	B5-7	Gipsraum
5. OG	B5-7.1	Nutzung Lager
5. OG	B5-8	Aufenthalt
5. OG	B5-9	Werkstatt Maske
5. OG	B5-F1	Flur
5. OG	B5-F2	Nutzung Flur
5. OG	B5-F3	Nutzung Flur Teil B
5. OG	B5-F3	Flurabschnitt A
5. OG	B5-L1.1	Putzmittelraum
5. OG	B5-L3	Nutzung Stofflager Teil A
5. OG	B5-L3	Nutzung Stofflager Teil B
5. OG	B5-L3.1	Waffenlager
6. OG	B6.1	Studienleitung
6. OG	B6.2	Probenraum A
6. OG	B6.3	Aufenthaltsraum / Probenraum C
6. OG	B6.4	Probensaal
6. OG	B6.5	Probenraum B
6. OG	B6-6	Nutzung Kinderumkleide Jungen
6. OG	B6-6	Nutzung Dusche Teil B
6. OG	B6-7	Nutzung Kinderumkleide Mädchen Türbeschilderung B7.7 Umkleide Mädchen Damenumkleide
6. OG	B6-7	Nutzung Duschen Bereich B
6. OG	B6-F1	Flur 1
6. OG	B6-o.Nr.	Nutzung Aufzug Betriebsraum
6. OG	B6-S2	Nutzung WC Damen Vorraum
6. OG	B6-S2	Nutzung WC Damen Vorraum Teil B
6. OG	B6-S2	Nutzung WC Zelle Teil C
6. OG	B6.F2	Flur 2
6. OG	B6.L3	Orchester-Instrumentenlager und Aufzug-Maschinenraum
6. OG	B6.S1	WC-Herren
6. OG	B6.T1	Klimatechnik Abluft Saal / Schaltschrank Süd
6. OG	B6.T1	Klimatechnik Abluft Saal / Schaltschrank Süd
6. OG	ohne Nr.	WC Damen
EG bis 4. OG	TR8	Treppenhaus 8
EG bis 3. OG	TR9	Treppenhaus 9
EG bis 2. OG	TR10	Treppenhaus 10 beginnend im EG
KG bis 2. OG	TR11	Treppenhaus 11 Treppenraum
EG bis 3. OG	TR12	Treppenhaus 12
EG bis 4. OG	TR13	Treppenhaus 13
EG bis 1. OG	TR14	Treppenhaus 14
EG bis 1. OG	TR15	Treppenhaus 15 - EG